HOMERS

ODYSSEE.

ERKLÆRT

VON

J. U. FAESI.

ERSTER BAND.

DRITTE BERICHTIGTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1855.

DEN GELIEBTEN FREUNDEN,

HERRN

DR. FRIEDRICH WILHELM GRASER,

DIRECTOR DES GYMNASIUMS IN TORGAU,

UND HERRN

HERMANN SCHMIDT,

DIRECTOR DES GYMNASIUMS IN WITTENBERG,

ALS

ZEICHEN VIELJÄHRIGEN TREUEN ANDENKENS

GEWIDMET

VOM HERAUSGEBER.

EINLEITUNG.

Die wahrscheinlichste und, richtig verstanden, haltbarste unter den zahlreichen und weit aus einander gehenden Annahmen über das Zeitalter Homer's, als des von Alters her überlieferten Verfassers der Iliade und Odyssee, ist die von Herodotos, welcher 2, 53. ihn mit Hesiodos zusammenfassend ebenso entschieden als besonnen sich so ausspricht: *Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μεν πρεσβυτέρους γενέσθαι καὶ οὐ πλέοσι*, d. h. nicht fünfhundert —: so dass also die Blüthe des unter *Ὅμηρος* zu verstehenden Dichters in den Anfang oder um die Mitte des neunten Jahrhunderts vor Christo fallen würde. Die verschiedenen Biographien aber, die wir unter Herodot's, Plutarch's, Proklos u. A. Namen von Homer haben, sind theils hinsichtlich ihres Ursprunges so verdächtig, theils in ihrem Inhalte auf der einen Seite so dürftig, auf der andern so sagenhaft, dass sie — mögen auch einzelne Züge darin richtig und mehr als etymologische Spiele sein, wenigstens die Einkleidung einer Thatsache enthalten — sich in keinem Falle zur Grundlage einer historischen Darstellung eignen und wir zum Voraus darauf verzichten, ein Ganzes daraus herzustellen. Denn wollten wir auch Alles annehmen, was sie uns bieten, so erhielten wir doch aus denselben durchaus kein lebendiges und ausgeprägtes Bild einer bestimmten Persönlichkeit, sondern nur einen matten und farblosen Schatten.

Vorzüglich streitig war schon im Alterthum das Vaterland des Dichters, so dass eine ganze Reihe von Städten oder Staaten, deren gewöhnlich sieben aufgezählt werden, auf ihn als ihren Mitbürger Anspruch machten. Die meistgenannten dieser Städte enthält folgendes Epigramm:

Ἑπτὰ πόλεις διερίζουσιν περὶ ῥίζαν Ὁμήρου,
Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφών, Σαλαμίν, Ἴος, Ἄργος, Ἀθῆναι,*

welches von Spätern noch verschiedentlich umgestaltet wurde, so dass der zweite Vers lautete:

Σμύρνα, Χίος, Κολοφών, Ἰθάκη, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι,

oder

Κύμη, Σμύρνα, Χίος, Κολοφών, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Die ältesten Zeugnisse theilen sich zwischen Smyrna, Chios und Ios; die herrschende Meinung des Alterthums aber scheint sich Smyrna, einer ursprünglich äolischen Stadt, zugeneigt zu haben. Dabei ist noch zu bemerken, dass Smyrna für eine Colonie von Athen galt, und dass auch Kyme, Kolophon, Chios sich einen Antheil an der Gründung oder dem vorübergehenden Besitze von Smyrna zuschrieben.**) Bei andern dieser Städte mögen die Ansprüche auf die Mitbürgerschaft des Homer nur eine Einkleidung der Ueberlieferung sein, dass dieselben früher als andere oder von ihrem Ursprunge an homerische Poesie geehrt und gepflegt haben.

Die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte aber werden wir uns nach den tiefen und umfassenden Untersuchungen von F. A. Wolf, Nitzsch, Welcker, Giese, Ritschl u. A., so wie vornehmlich nach der innern Beschaffenheit derselben am natürlichsten so vorstellen.

Nachdem in den ersten Jahrhunderten nach der Zerstörung Troia's (1184 vor Christo) die durch jenen Krieg hervorgerufenen Völkerzüge und Kämpfe zur Ruhe gekommen waren und sich die aus dem europäischen Festlande ausgewanderten griechischen Stämme in ihren neuen Wohnsitzen in Kleinasien fest-

*) Salamis auf Kypros.

**) Vgl. K. O. Müller's Geschichte der griechischen Literatur I. S. 71—79., welcher die Ansicht, dass Smyrna der Geburtsort des Dichters sei, vorzüglich durch die Betrachtung unterstützt, dass bei dieser Annahme auch die Ansprüche der meisten andern Städte sich einfach und natürlich erklären. Nach seiner Combination stammte Homeros aus einer der ionischen Familien, die sich von Ephesos aus in Smyrna niedergelassen hatten; als aber Aeolier von Kyme (etwa drei Decennien später) sich Smyrna's bemächtigten, wurden die Ioner ausgetrieben, und begaben sich — unter ihnen auch unser Dichter — nach Kolophon. Athen hiess Geburtsort Homer's als Mutterstadt der ionischen Colonien, also auch Smyrna's; und Chios scheint der spätere Aufenthalt des aus seinem Geburtsort vertriebenen Dichters geworden zu sein.

gesetzt hatten, darunter namentlich die kühnen und phantasiereichen Aeoler, die schon aus ihrer frühern Heimat (Böotien am Helikon, Thessalien, noch früher Pierien am Olympos) reiche poetische Erinnerungen und Ueberlieferungen mitbrachten — und die lebensfrohen, geistig regsamen, zu jedem rühmlichen Streben aufgelegten Ioner: da wurden, im beglückenden Genuss der ungewohnten Friedensruhe und im Besitz der neuen reizenden Heimat, die von den Vorfahren überkommenen Sagen aus jener glänzendsten Periode der Nation (die Sagen des troianischen Kyklos) so wie über andere hervorragende Epochen der noch ältern Zeit (z. B. den thebanischen Krieg und die Thaten des Herakles) mit Vorliebe fortgepflanzt, entwickelt, ausgeschmückt und verschönert. Fortschreitend gestaltete sich durch die mündliche Ueberlieferung die Mannigfaltigkeit der Sage zu immer grösserer innerer Einheit. Gleichzeitig und später traten auch Sänger auf, welche nach freier Wahl bald dieses bald jenes Stück der Sage in poetisches Gewand kleideten und bei den Gastmählern der Edlen so wie bei den Festen der Götter bald einzeln bald in Wettkämpfen vortrugen; vgl. die Sage von Thamyris Iliad. β, 594—600. Als Beispiele solcher Sänger vor Homer können uns Phemios und Demodokos in der Odyssee selbst dienen, von denen jener α, 326. vgl. 350. der Achäer traurige Heimkehr besingt, aber nach 338. auch die Thaten der Menschen und Götter zu singen weiss, dieser ϑ, 74—78. den Streit des Odysseus und des Achilleus, und ebendas. 492—520. die Einnahme von Troia vermittelst des hölzernen Pferdes, eine Ἰλίου πέρσις.

Nachdem nun die ganze reiche Sage des troischen Kyklos, die der Natur der Sache nach, als auf denselben Hauptgegenstand sich beziehend und unter demselben oder doch stammverwandten Völkern ausgebildet, schon an sich einen allgemeinen Zusammenhang und eine gewisse Einheit des Inhaltes hatte, im Verlauf einer längern immer fortschaffenden Periode von zwei Jahrhunderten in allen Richtungen und nach allen wesentlichen Bestandtheilen dichterisch gestaltet und in fertigen, nur getrennten Liedern vorhanden war: da trat, schon durch mehr als zwei Jahrhunderte von der geschilderten Heroenzeit geschieden, also in der ersten Hälfte des neunten Jahrhunderts v. Chr., ein Mann von höherem und umfassendem Dichtergeist auf, der die einzelnen Stücke zu einem geordneten Ganzen einigte und verband, den schon ursprünglich darin liegenden allgemeinen Zusammenhang zur planmässigen dichterischen Einheit erhob

und ihnen durch seinen Geist und die sittliche Haltung das gleiche Gepräge gab. Sein Hauptverdienst besteht, namentlich bei der Odyssee, weit mehr in der Gruppirung der Hauptpartien und der Zusammenstellung des Ganzen als in den Uebergängen und Fugen zwischen den ursprünglich getrennten Bestandtheilen. *) Dieser universale Dichtergeist erhielt von der Anerkennung seines oder des folgenden Zeitalters die ehrende Bezeichnung Ὅμηρος, der Füger, Einiger, von ὁμοῦ und der Wurzel ἄρ., zusammenfügen: eine Benennung, die wegen ihrer treffenden Wahrheit und Naturgemässheit unter dem Volke allgemein herrschend ward und den eigentlichen Namen des Individuums so ganz verdrängte, dass dieser der spätern Zeit nicht einmal überliefert wurde. **)

In der Entstehungsweise dieses Namens aber und seiner den nächsten Generationen leicht erkennbaren Bedeutsamkeit liegt der Grund, warum derselbe im Fortschritt der Zeit nach dem ersten Homeros mit nicht viel minderem Rechte auch andern verwandten Geistern, die Aehnliches leisteten, beigelegt wurde. Der erste Homeros war ohne Zweifel der, welcher die Iliade nach ihrem Hauptbestande zusammenstellte, d. h. die Einigung der Sagenlieder, die sich auf den Kampf der Achäer vor Ilios beziehen und deren Mittelpunkt der Groll des Achilleus ist; ein zweiter — wohl späterer — derjenige, dem wir die Odyssee verdanken, d. i. die Sagen von den Irrfahrten und der endlichen Heimkehr des Odysseus; und diese beiden Gedichte werden auch vom gesammten Alterthume vorzugsweise als Werke des Homeros gefeiert und überliefert. Es ist aber durchaus kein Grund sich zu verwundern, noch geeignet Zweifel an der Glaubwürdig-

---

*) So war es ein äusserst glücklicher, des grössten Dichters würdiger Gedanke, der Beschreibung der Irrfahrten des Odysseus ihre Stelle als Episode vor Alkinoos anzuweisen, der, wenn er auch mit einigen untergeordneten Uebelständen erkauft werden musste, doch seinen unbestrittenen poetischen Werth behält.

**) So ist wohl auch der Name Ἡσίοδος ursprünglich eine allgemeine Bezeichnung für Sänger, von ἱέναι ἀοιδήν, (Aristoph. Aves 908. μελιγλώσσων ἐπέων ἱεὶς ἀοιδάν): also eigentlich für Ἡσίῳδος, qui cantum mittit, edit, nach Analogie von ἱέναι φωνήν, ὄπα, ἔπη, vergl. Theogon. 10. und 22. In Hinsicht der Wortbildung vergl. Στησίχορος, Τερψιχόρη und besonders ἠσιεπής Etymol. M. p. 669 lin. 7. Die Verkürzung des Vocals in Penultima wird nicht für bedenklicher gelten können, als die ähnlichen εὐρύχορος, καλλίχορος und Ἰόνιος (Ἰόνιον πέλαγος, von Ἴων, Ἴωνες).

keit des höhern Alterthums überhaupt zu erregen, dass weiterhin auch andere, zumal epische Gedichte ähnlicher Entstehungsart zuerst einem, dann dem Homeros zugeschrieben werden, wiewohl bei den meisten derselben auch noch ein anderer Verfasser genannt wird.

So haben wir denn die merkwürdige Erscheinung, dass der grösste Theil der einzelnen Heldensagen auch ihrer ersten poetischen Gestaltung nach einem über den einigenden Dichter um ein Bedeutendes hinausgehenden Zeitalter angehört, ja dass diesem für einzelne poetisch-allegorische Einkleidungen philosophischer oder physicalischer Lehren selbst das Verständniss entschwunden zu sein scheint, z. B. bei der Heerde des Sonnengottes Od. μ, 127—136. und bei der Vermählung des Zeus und der Hera Iliad. ξ, 346—353.; denn der Dichter ahnt kaum mehr den tiefern Sinn dieser und mancher andern Mythen.

Auf der andern Seite folgt aus der angegebenen Entstehungsweise der homerischen Gedichte mit einer gewissen Nothwendigkeit, dass, wenn auch jedes derselben seinem wesentlichen Bestande nach als Ganzes zuletzt aus dem einigenden Geiste Eines Dichters hervorgegangen ist, doch nicht durchaus alle Spuren des verschiedenen Ursprunges und der frühern Getrenntheit der Theile verwischt sein können. Es lässt sich für's Erste erwarten, dass nicht in allen Theilen jedes der beiden Gedichte derselbe Schwung, dieselbe Höhe der Begeisterung, dieselbe Klarheit der Vorstellung, dieselbe Ursprünglichkeit und Correctheit der Bilder und Gleichnisse herrschend sei. Eine Kritik in dieser Beziehung lag durchaus nicht im Geiste und in der Bildung jener, ja noch viel späterer Zeiten; und gesetzt auch, dass solche Ungleichheiten und kleine Mängel der Wahrnehmung des einigenden Dichters nicht entgingen, so lag es nicht in seinem Berufe und seiner selbstgewählten Aufgabe, dieselben zu beseitigen; er wollte die bisher getrennten Stücke zusammenfügen, vereinigte daher was sich mit einander vertrug und sich nicht widerstrebte. Noch weniger konnte und wollte er darauf ausgehen, unwesentliche Abweichungen des Sprachgebrauches, kleine Unebenheiten des Verses, ja sogar Verschiedenheiten in den mythologischen Vorstellungen und den Sagen selbst, namentlich aber auch Missverhältnisse der Zeitrechnung, dergleichen sich ebenfalls finden, mit mehr oder weniger Gewalt auszuschneiden oder zu unterdrücken, sobald die erstern sich nur an sich rechtfertigen liessen, die letztern im Zusammenhang begründet oder auch nur mit den nächsten Umgebungen nicht im Widerstreit

waren. Ja selbst wenn es aus andern Gründen denkbar wäre, dass ein und derselbe Dichter jedes der beiden Gedichte ursprünglich und in Einem Zuge als Ganzes geschaffen hätte, so ist kaum zu zweifeln, dass Verschiedenheiten der bezeichneten Art in einem Gedichte von so grossem Umfange und bei der auf den Hauptgegenstand gerichteten Aufmerksamkeit des Dichters sich müssten eingeschlichen haben.

Fragen wir nun, ob die homerischen Gedichte schon ursprünglich niedergeschrieben worden seien, so müssen wir darauf mit einem entschiedenen Nein antworten. Vielmehr zeugt die Bildungsstufe und die ganze Beschaffenheit jenes Zeitalters, so wie Inhalt, Sprache und Versbau der Gedichte selbst unwidersprechlich dafür, dass sie nicht nur zuerst mündlich und für mündlichen Vortrag abgefasst, sondern auch nachher während geraumer Zeit nur so erhalten und fortgepflanzt worden seien. So oft auch bei Homer und namentlich in der Odyssee Gesang und Sänger erwähnt werden — Sänger wesentlich derselben Art, wie wir uns die nachhomerischen vorstellen müssen —: so zeigt sich doch nicht die entfernteste Spur von schriftlicher Aufzeichnung der Gesänge oder von Einübung derselben aus dem Geschriebenen oder Nachhülfe der Schrift beim Vortrag. Die Muse, die Alles weiss und die bei dem Geschehenen zugegen war, giebt dem Sänger, also zuerst auch dem Dichter, ein, was er vorzutragen hat. Ueberhaupt findet sich bei Homer vom Gebrauch oder dem Vorhandensein eigentlicher Schrift keine Spur, und die bekannten zwei einzigen Stellen, in denen beim ersten Blick vom Schreiben die Rede zu sein scheint, Iliad. ζ, 168 f. und η, 175., können bei näherer Betrachtung von nichts Anderem als die letztere von gewissen Anfängen des Schreibens, einem Kritzen und Zeichnen, die erstere von einer Art Bilderschrift verstanden werden. Wären ferner die homerischen Gedichte ursprünglich niedergeschrieben gewesen, so hätte ihre Sprache durch die fixirende Schrift theils in der Mannigfaltigkeit der durch die lebendige Stimme und das Bedürfniss des Verses beinahe in's Unendliche vervielfältigten Formen eine grosse Beschränkung erhalten, theils wäre namentlich hinsichtlich des Gebrauches und der Geltung des sogenannten äolischen Digamma eine gewisse Festigkeit und Stetigkeit begründet worden, die wir jetzt ganz vermissen. Denn im jetzigen homerischen Texte herrscht die grösste Ungleichmässigkeit und scheinbare Willkür im Gebrauche des Digamma, indem es bald volle Consonantengeltung hat, bald ganz oder halb verwischt erscheint.

Es wird daher wahrscheinlich, dass, wenn auch die homerischen Gesänge schon im 11ten, 10ten und 9ten Jahrhundert einzeln gedichtet und zusammengefügt wurden, und zwar zum Theil vielleicht in Aeolis und im äolischen Dialecte, *) sie doch erst bedeutend später, etwa zwischen 700 und 600 v. Chr., niedergeschrieben worden sind, und zwar im ionischen Alphabete, das verschiedenen Anzeichen nach nie ein Digamma hatte (indem die Ioner schon früher aufgehört hatten, diesen Laut bestimmt auszusprechen), so dass also die Wirkung desselben sich nur aus dem einmal gewohnten mündlichen Vortrag theilweise fortpflanzte. Auf ähnliche Weise entstanden und erhielten sich durch den mündlichen Vortrag — zumal mit einiger wenn auch nur zeitweiliger Nachhülfe der Kithara — manche Freiheiten des Versbaues (Gebrauch kurzer Sylben für lange in Arsis und Thesis, Zerdehnung und hinwieder Zusammenschleifung der Vocale u. ä.), auf welche man beim ursprünglichen Gebrauche der Schrift kaum je verfallen wäre.

Aber auch nachdem die homerischen Gedichte zu Ganzen zusammengefügt und dann niedergeschrieben waren, wurden sie noch nicht vorzugsweise und unmittelbar durch die Schrift fortgepflanzt und in der Kunde der griechischen Völkerschaften erhalten, sondern auch da dauerte noch dieselbe Art der Mittheilung und Ueberlieferung, theilweise wohl auch der Erweiterung und Vermehrung fort, wie vor der Niederschreibung, nämlich durch mündlichen Vortrag. Eine besondere Thätigkeit und das vorzüglichste Verdienst dürfen wir wohl in dieser Beziehung den Homeriden auf Chios (Ὁμηρίδαι, Χῖον γένος) zuschreiben, d. h. einem politischen Geschlechte, einer Genossenschaft epischer Dichter, welche — vielleicht ursprünglich von einer Geschlechtsverwandtschaft ausgehend, — nachdem Homeros durch den Glauben späterer Generationen zum Heros der epischen Poesie erhoben worden war, sich diesen zum Ἐπώνυμος wählte, nach ihm als angenommenem Ahnherrn sich Homeriden, d. h. seine geistigen Nachkommen nannte, ihm opferte, vornehmlich aber sein Werk fortwährend hegte und pflegte. Einem Individuum dieser Gattung, einem blinden Homeriden, wird der Hymnus auf den delischen Apollo (vgl. Hymn. 1, 172)

*) Wir verweisen hierfür auch besonders auf die vielen äolisch geformten Eigennamen, die doch kaum zu verkennende Beziehungen auf den Charakter oder die Geschichte der bezeichneten Personen haben, also mit Bewusstsein gebildet wurden.

nicht ohne Wahrscheinlichkeit zugeschrieben. Bald aber ging der Name Homeride in die weitere Bedeutung homerischer Rhapsoden über, und es ist möglich, dass ähnliche freie Verbindungen (Schulen) auch anderswo, namentlich in den äolischen und ionischen Städten, bestanden haben, wenn sie auch nicht durch äussere Zeugnisse beglaubigt sind.

Für die epischen Sänger ward nun der herrschende Name Rhapsode, ῥαψῳδός, welcher von ῥάπτειν ἀοιδήν (Fragm. Hesiod. bei Schol. Pindar. Nem. 2, 2. ῥάψαντες ἀοιδήν) hergeleitete Ausdruck nichts Anderes bedeutet als Verbinder, Füger des Gesanges ohne allen unedlen Nebenbegriff, und auch vom Dichter, der seine eigenen Werke vorträgt, gebraucht werden kann: wie denn Platon das Verbum ῥαψῳδεῖν von Homeros und Hesiodos selbst anwendet. Diese trugen, wie früher die Aöden, in grössern und kleinern Kreisen, besonders aber bei Festversammlungen (vgl. Herod. 5, 67. betreffend Sikyon) bald längere, bald kürzere Partien der homerischen Gedichte mit angemessener Feierlichkeit dem Volke vor, wobei dann zu Ehren des Gottes, dessen Fest begangen ward, ein Hymnus auf denselben als Proömion dem eigentlichen Vortrag vorausgeschickt zu werden pflegte. Auch die Tracht der Rhapsoden war — wenigstens in der spätern Zeit — ausgezeichnet, für den Vortrag der Iliade (nach Eustathios) ein rothes, für den der Odyssee ein violettes Gewand. — Die Begleitung des Gesanges durch die höchst einfache viersaitige (τετράχορδος) Kithara oder Phorminx hat man sich nicht als eine Sylbe für Sylbe bezeichnende ununterbrochene Melodie zu denken, sondern ganz untergeordnet beschränkte sie sich ohne Zweifel auf ein Vorschlagen auf der Kithara zum Anfang des Gesanges (ein Vorspiel, Praeludium, vgl. Od. α, 155. φορμίζων ἀνεβάλλετο — ἀείδειν = ρ, 261 fg., woher ἀναβολή, ἀμβολάδην); dann ein recitativisches Dazwischentönen (Zwischenspiel) der einzelnen Saiten bei Absätzen des Liedes oder Abschnitten des Vortrags, und ein abschliessendes Nachschlagen am Ende desselben; *) der Vortrag des Sängers selbst war kein eigentlicher Gesang, sondern mehr ein feierliches durch die Töne der Phorminx gehaltenes Recitiren, eine singende Rede mit gehobener Stimme. Später hörte auch dieses beschränkte Begleiten der Kithara auf und der Vortrag war nur ein Recitativ der Stimme des Sängers. Dagegen hielten die spätern Rhapsoden einen Lorberzweig in der Rech-

*) Nach Höck Kreta 3. S. 369.

ten als Zeichen ihrer Würde (αἴσακος, auch σκῆπτρον und ῥάβδος — von welchem indess ῥαψῳδός unmöglich abgeleitet werden kann —).

Es lässt sich zum Voraus erwarten und wird auch durch die Geschichte bezeugt, dass, so wie die Rhapsoden oft selbst Dichter waren und neue Stücke, Einschaltungen der beiden Hauptgedichte, hervorbrachten, so besonders durch ihren oft und an manchen Orten wiederholten Vortrag vielerlei kleinere und grössere, absichtliche und unabsichtliche Abweichungen in die Gedichte gebracht wurden, z. B. um dem Particularinteresse, dem Ehrgeiz des Staates, wo eine Festfeier stattfand, sich gefällig zu erweisen. Eben so wurde in der Auswahl und Verbindung der vorzutragenden Stücke je nach Laune und Umständen die grösste Willkür geübt und dadurch der wirkliche Zusammenhang des Gedichtes und die Zeitfolge der Handlung theils verdunkelt, theils gestört und zerrissen. Den höchsten Punkt scheint diese Verwirrung und theilweise Zerrüttung der homerischen Gedichte in dem Zeitalter gerade vor Solon erreicht zu haben. Um also diesem argen Uebelstande wenigstens einigermaassen zu steuern, verordnete Solon, dass die Rhapsoden die homerischen Gesänge ἐξ ὑποβολῆς (Diog. Laert. I, 57.) vortragen sollten, d. h. wohl auf Unterlage, mit Zugrundlegung schriftlicher Exemplare: *) was schon die bisherige Willkür und Unordnung bedeutend beschränkte. Eine viel umfassendere und durchgreifendere, auch für die Erhaltung der Gedichte selbst höchst folgenreiche Anordnung traf aber Peisistratos, wahrscheinlich während seiner dritten Tyrannis, indem er in Verbindung mit mehrern Dichtern oder durch dieselben — (vier werden in einem neulich bekannt gewordenen plautinischen Scholion genannt: Konchylos, ein ganz räthselhafter, wahrscheinlich verdorbener **) Name ohne Angabe des Vaterlandes, Onomakritos von Athen, Zopyros von Heraklea und Orpheus von Kroton, alle drei orphische Dichter) — indem er also unter Mitwirkung der Genannten die in Verwirrung gerathenen homerischen Gedichte, ohne Zweifel aus geschriebenen Exemplaren, die aber

---

*) Oder nach Nitzsch (Sagenpoesie d. Griech. S. 310—313, 413—418.): nach Anweisung, nach Vorschrift, so wie es aufgegeben worden, im Allgemeinen.

**) Nach Ritschl durch Verstümmelung und falsche Verbindung der griechischen Worte τὸν — ἐπικὸν κύκλον. Vgl. Nitzsch Sagenp. S. 312.

nur einzelne Gesänge, höchstens Partien enthielten, ordnete und wieder zu zwei Ganzen verband. So wurde er also nicht zwar der Urheber, aber doch der Wiederhersteller ihrer Einheit und Ordnung, also in gewissem Sinne ein zweiter Homeros. Dabei thun wir indessen dem Peisistratos, — sowohl nach seinem Charakter als nach dem Zwecke seines Unternehmens, welches zunächst für Athen und atheniensischen Gebrauch berechnet war, — kaum Unrecht, wenn wir annehmen, dass bei dieser Gelegenheit mit seinem Vorwissen oder auf sein Verlangen eine Anzahl kürzerer Einschiebsel in den homerischen Gedichten untergebracht wurden, alle im Interesse Athen's erfunden — um seine Ehre unter den übrigen Staaten Griechenlands zu fördern und gewisse politische Ansprüche zu begründen —, und die meisten von der Art, dass auch äussere Zeugnisse und Anzeichen sie der Unechtheit höchst verdächtig machen. Ueberdies verordnete Peisistratos, oder im Einverständniss mit ihm sein Sohn Hipparchos, dass diese Gedichte — oder vielleicht und wahrscheinlicher nur die Iliade, — um sie in ihrem neuhergestellten Zusammenhange zu erhalten und diesen auch zum Bewusstsein des Volkes zu bringen, an den Panathenäen durch die Rhapsoden abwechselnd (ἐξ ὑπολήψεως, indem sie sich ablösten, weil Kraft und Stimme der Einzelnen nicht für das Ganze ausgereicht hätte) und der Reihenfolge nach (ἐφεξῆς), mit wörtlich genauer Anschliessung vorgetragen werden (vgl. Ps. Plat. Hipparch. p. 228 B.).

Es ist zwar nicht unwahrscheinlich, dass auch anderswo und vielleicht vor Peisistratos ähnliche Versuche zur Wiedersammlung der homerischen Gedichte gemacht worden seien, doch haben sich keine irgend verlässlichen Spuren derselben erhalten. In welchem Verhältnisse die später vorkommenden zahlreichen Recensionen des vollständigen Homer ihrer Entstehung und ihrer innern Beschaffenheit nach zu dem pisistrateischen Exemplar standen, ist uns nicht klar; doch hat die Annahme Vieles für sich, dass jene aus dieser geflossen seien, und dass die letztere allmälig die Geltung eines Vulgattextes, der gewöhnlichen und allgemeinen Ueberlieferung, erhalten habe.

Während einer längern Periode von zwei bis drei Jahrhunderten erfuhren nun, so viel wir wissen, die homerischen Gedichte keine durchgängige Bearbeitung. Das Einzige, was wir aus dieser Zeit erwähnt finden, sind die sogenannten Diaskeuasen Einzelner, d. h. Veränderungen, Umbildungen des Textes und Einschiebsel, die ohne eine äussere kritische Grundlage und

ohne bestimmte Grundsätze, oft mit ziemlicher Willkür von den Sophisten oder Grammatikern vorgenommen und in das schon verbundene Ganze eingefügt wurden, bald um den fehlenden Zusammenhang herzustellen, bald um einen scheinbaren oder wirklichen Widerspruch zu heben, bald um einen Anstoss in geographischen und mythologischen Dingen zu beseitigen. Dagegen begegnen uns im Anfang des alexandrinischen Zeitalters eine grosse Anzahl von Recensionen, die zum Theil wenigstens auf die eben bezeichnete Art entstanden sind, sowohl von einzelnen Gelehrten, *αἱ κατὰ ἄνδρα*, als von ganzen Städten (Staaten), in denen die homerischen Studien besonders cultivirt wurden, *αἱ πολιτικαί* oder *αἱ κατὰ πόλεις*, auch *αἱ ἀπὸ τῶν πόλεων*. Diese alle wurden nämlich in der nach königlichem Massstab und mit entsprechendem Aufwand von den ersten Ptolemäern in Alexandria angelegten Bibliothek, zum Theil in den Originalhandschriften, vereinigt. Hier entwickelte sich nun ein reges Leben und ein höchst erfolgreicher Wetteifer auf dem Felde homerischer Kritik — und zwar nicht nur des Einzelnen und der Worte —, deren nächstes Ziel vielleicht die Herstellung des pisistrateischen Textes war. Eine Reihe der ausgezeichnetsten und in mehr als Einer Beziehung höchst geeigneten Bibliothekare beschäftigten sich in königlichem Auftrag mit der durchgreifenden Ueberarbeitung (*διόρθωσις*) der homerischen Gedichte, vor allen — nach Zenodotos von Ephesus und Aristophanes von Byzanz — Aristarchos aus Samothracien. Dieser überstrahlte alle seine Vorgänger und Nacheiferer an Talent und Kunst, so wie durch die Anerkennung der Mit- und Nachwelt. Aristarch verband mit einer bewundernswürdigen, alle Einzelnheiten durchdringenden Kenntniss des homerischen Sprachgebrauches ein feines und treffendes Urtheil, durchgebildeten Geschmack und die behutsamste Besonnenheit. Doch wird auch kaum in Abrede gestellt werden können, dass er durch das Streben nach Einheit und Uebereinstimmung (Uniformität) des Dichters, so wie durch die zu enge Vorstellung, die er sich von der Würde des Epos gebildet hatte, sich zuweilen über die richtige Grenzlinie unbefangener Kritik hinausführen liess. Ihm wird auch die Eintheilung beider Gedichte in je 24 Bücher — nach den Buchstaben des Alphabets — zugeschrieben, obgleich sie keineswegs überall geeignet ist, den innern Zusammenhang der Handlung und das Verhältniss der Theile klar hervortreten zu lassen; vgl. die Anmerkung zu *β*, 434. — Der Odyssee scheint im Ganzen, wenn sie auch keineswegs vernachlässigt

worden ist, doch weniger kritische Sorgfalt zu Theil geworden zu sein, theils weil sie durch ihren Inhalt das allgemeine historisch-politische und nationale Interesse in geringerem Grade in Anspruch nahm, theils weil sie bei den vom Staate angeordneten Rhapsodien entweder gar nicht oder doch viel seltener vorgetragen wurde.

Auf den Inhalt und die Zusammensetzung der Iliade überhaupt einzugehen ist hier nicht der Ort; wir wenden uns speciell zur Odyssee, in Beziehung auf Inhalt, Zusammenhang und Zeitalter, indem wir in Betreff des letzten die Iliade nur so weit berücksichtigen, als es der Gegensatz nothwendig macht. Was also zuerst das Zeitalter der Odyssee betrifft, so hatten schon unter den alten Grammatikern diejenigen, welche *Χωρίζοντες*, die Trennenden, genannt werden — (vielleicht in der dritten Generation der Alexandriner, unter den Enkelschülern des Zenodotos) — das richtige Gefühl, dass Iliade und Odyssee, trotz aller unleugbaren Uebereinstimmung in Ton, Sprache und Versbau, nicht so ohne weiteres demselben Dichter und Einem Zeitalter zugeschrieben werden dürfen, wenn sie gleich ihr Urtheil meist auf minder wesentliche Einzelnheiten stützten. Wenn aber auch nicht das geringste äussere Zeugniss dafür spräche, so müsste schon die Anschauung, der unmittelbare Eindruck in jedem unbefangenen Leser die Ueberzeugung hervorrufen, dass die Odyssee ihrem Kerne nach einer bedeutend — wenigstens um ein Jahrhundert — spätern Zeit angehöre als die Iliade, doch so, dass die Hauptbestandtheile der Odyssee mit den jüngsten Stücken der Iliade wenn nicht der Zeit nach ganz zusammenfallen, doch nahe zusammengrenzen. Vor Allem erscheinen die Vorstellungen von den Göttern in der Odyssee im Vergleich mit der Iliade um Vieles veredelt und vervollkommnet. Die Götter der Iliade sind gewaltige Machthaber und helfen vorzugsweise dem Starken, der als solcher in einem natürlichen Bunde mit ihnen steht; sie beherrschen die Menschenwelt nicht sowohl nach einem ewigen Sittengesetz als nach Willkür und sind durchaus nicht schwierig in der Wahl ihrer Mittel; selbst Betrug und Lüge verschmähen sie so wenig als rohe Gewalt, wenn es sich darum handelt, ihren Willen durchzusetzen. Die Götter der Odyssee dagegen sind Wächter der Gesetzlichkeit und Beschützer der Frommen, und besonders der Hülflosen und Schwachen unter ihnen, der Fremden und Bettler, die von Zeus den Sterblichen zugeführt werden. In der Odyssee herrscht daher weit mehr eine sittliche Weltordnung, deren Störung durch Einzelne oft

sogleich ein unmittelbares Einschreiten der Götter nach sich zieht; ja ihre väterliche Fürsorge für die Sterblichen geht so weit, dass sie zuweilen solche, die erst im Begriff sind einen Frevel zu begehen, durch eigene Botschaft davor warnen und sie auf die unausbleiblichen Folgen des Frevels hinweisen. Das Walten und Wirken der Götter in der Iliade ist insofern ein ganz natürliches, als sie oft leibhaftig in ihrer wirklichen Gestalt und ohne Andeutung einer Verhüllung erscheinen und z. B. selbst am Kampfe Theil nehmen, während sie in der Odyssee in der Regel nur die Gestalt eines bekannten Menschen annehmen, in dessen Rolle längere oder kürzere Zeit mit den Sterblichen verkehren und sich entweder gar nicht oder nur in entscheidenden Momenten gegen Einzelne zu erkennen geben. Die Bezeichnung der Götter durch die Formel οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, die in der Odyssee vierzehn Mal vorkommt, findet sich in der Iliade nur zwei Mal und zwar in spätern Büchern. Der Göttersitz Olympos erscheint in der Iliade vorherrschend als Berg in Pierien und daher mit Beiwörtern, die nur einem Berge beigelegt werden können; in der Odyssee hat sich seine Vorstellung zu der eines erhabenen Götteraufenthaltes verallgemeinert und der von οὐρανός sehr genähert, so dass sogar οὐρανός und Ὄλυμπος zuweilen als gleichbedeutend mit einander abwechseln, z. B. *υ*, 31. vgl. mit 55., ebendas. 103. vgl. mit 113: ein Fall, der in der Iliade nur *ω*, 97 vgl. 104 Statt findet. Als dem Olympos sehr ähnlich, aber am Westrande der Erde, schildert die Odyssee *δ*, 563—569. das Elysion, Ἠλύσιον πεδίον (von dem die Iliade noch nichts weiss), d. h. den Aufenthalt einzelner Götterlieblinge (Söhne und Eidame des Zeus) nach diesem Leben und ohne dass sie je den Tod erleiden, während in der Iliade Zeus seinen eigenen im Kampfe gefallenen Sohn Sarpedon nicht anders auszuzeichnen weiss, als dass er den Leichnam desselben, durch Ambrosia vor Verwesung geschützt, in seine Heimat Lykien bringen und dort bestatten lässt (Iliad. *π*, 663—683.).

Ueberhaupt zeigen sich in der Odyssee die religiösen und sittlichen Ideen und das sittliche Leben selbst auf einer höhern Stufe der Entwickelung. Welch feines Zartgefühl verräth z. B. die der Athene (Mentor) in den Mund gelegte Aeusserung *γ*, 335. οὐδὲ ἔοικεν δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θαασσέμεν —! welche sittliche Höhe die Vorschrift des Odysseus *χ*, 411. ἐν θυμῷ γρηῦ χαῖρε — mit der Begründung οὐχ ὁσίη, κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι, wo auch das in der Iliade nicht vorkommende Nomen ὁσίη als Begriff und Ausdruck zu merken

ist. Die Empfindungen der Gatten-, Kinder- und Elternliebe erscheinen in der Odyssee zu einer viel höhern Blüthe und allgemeinern Anerkennung gediehen als in der Iliade, wie namentlich die schönen Gleichnisse ε, 394. und ϑ, 523. beweisen. Ueberhaupt zeugt wohl schon der Umstand für eine höhere Cultur des Zeitalters der Odyssee, dass in dieser oft auch Gleichnisse aus der Gemüths- und Geisteswelt genommen werden (vgl. ausser den zwei eben angeführten auch η, 36. ὡσεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα), während die Iliade ihre Vergleichungen in der Regel nur aus dem Gebiet der äussern Sinne entlehnt und auch, wo sie in's Gebiet des Geistes hinüberstreift, doch Alles viel concreter auffasst, wie ο, 80—83. Eigenthümlich sind in der Odyssee ferner einige Ausdrücke für religiös-moralische Begriffe, wie ἁγνή als Beiwort von Ἄρτεμις, Περσεφόνεια und ἑορτή, ϑεουδής, gottesfürchtig, wohl zu unterscheiden von ϑεοειδής, φιλόξεινος als allgemein menschliche Tugend, obgleich der Charakter und das Thun eines solchen Individuums auch Iliad. ζ, 15. bezeichnet wird, εὐνομίη (ρ, 487.) als Gegensatz von ὕβρις. Und die Ausdrücke ὄπις, δίκαιος, ὕβρις, ὑβρίζειν, ὑβριστής sind in derselben wenigstens viel häufiger und geläufiger als in der Iliade. Uebrigens räumen wir gern ein, dass in allen diesen Beziehungen der Gegensatz zwischen beiden Gedichten kein starrer und absoluter, sondern ein relativer und fliessender ist.

Dass aber auch das äussere, bürgerliche, gesellige und häusliche Leben sich in der Odyssee auf einer höhern Stufe der Ausbildung befinde als in der Iliade, ist eine kaum abzuweisende Annahme und wird gewissermassen symbolisch schon dadurch angedeutet, dass τέχνη mit seinen Ableitungen τεχνᾶσϑαι, τεχνήεις u. s. w. in der Odyssee ziemlich häufig, in der Iliade τέχνη und τεχνήσασϑαι jedes nur Ein Mal vorkommt (vgl. das Compositum κακότεχνος ο, 14): wogegen in dieser das Verbum τεύχω (vgl. den Eigennamen Τυχίος η, 220.) als des letztern Stellvertreter erscheint; auch δημιοεργοί kennt nur die Odyssee. In dieser sind die Bequemlichkeiten des häuslichen Lebens, die Gelegenheiten und Einladungen zu frohem Genusse weit ausgebildeter und zahlreicher als in der Iliade; eben so haben Schifffahrt und Handel — namentlich durch die mehrfach erwähnten Phönicier und in dem sich immer weiter öffnenden Westen, — nebst ihrem geistigen und materiellen Ertrag — Kenntniss entlegener Länder und ihrer Produkte — eine ungleich grössere Ausdehnung gewonnen. Man kann freilich sagen — und hat schon oft gesagt, — der Gegenstand der Iliade und das Leben

im Felde — fern von der Heimat — habe viel weniger oder keinen Anlass dargeboten, solche Scenen und Züge darzustellen, während die friedliche Situation der Odyssee beinahe nothwendig Schilderungen dieser Art herbeigeführt habe. Allein wenn wir uns auch die handelnden Personen der Iliade in einer andern Situation, z. B. unmittelbar vor oder nach dem Kriege vorstellen wollten, so müssten wir doch finden, dass solche Zustände und Umgebungen, wie sie in der Odyssee z. B. bei Alkinoos und auf der Insel Syria (Syros oder Syra? vgl. zu *o*, 403.) vorkommen — bei denen doch der Dichter gewiss wirkliche Zustände seiner Zeit vor Augen hatte — für dieselben nicht passen würden. Dieser Fortschritt der äussern Cultur zeigt sich denn auch in manchen in diese Gebiete einschlagenden Ausdrücken und Sachen. So finden wir *ἤλεκτρον*, Bernstein, in drei von einander unabhängigen Stellen der Odyssee, in keiner der Iliade, während das aus Osten kommende Elfenbein, *ἐλέφας*, auch der letztern recht gut bekannt ist. Od. *φ*, 391. finden wir ein *ὅπλον βύβλινον* (vgl. Herod. 7, 25. 34. 36.); *σ*, 329. eine *λέσχη*, öffentliche Sprechstube, Gesellschaftslocal: für welche Begriffe sich doch wohl auch in der Iliade Raum gefunden hätte. Das Wort *χρήματα* kommt in den für den Vers passenden Formen in der Odyssee ziemlich oft (wenigstens vierzehn Mal vor), nie in der Iliade, welche dafür immer die freilich auch in der erstern gebräuchlichen Ausdrücke *κτήματα* und *κτῆσις* hat. *πρῆξις* findet sich in der Iliade nur Einmal, im letzten Buche, öfter in verschiedenen Büchern und Partien der Odyssee, und nur in dieser in der Bedeutung Geschäft (*πρῆξις δήμιος* und *ἰδίη*). Für Brot hat die Iliade immer das collective *σῖτος*, die Odyssee in der Regel zwar ebenfalls, doch daneben auch zwei Mal *ἄρτος*, Brotlaib (*ρ*, 343. *ἄρτον οὖλον* und *σ*, 120. *ἄρτους δύω*). Nur die Odyssee kennt die Ausdrücke *δέσποινα* (Hausfrau), *φάεα* (Augen) und *ἐσθής*.

Auch in den Heroenmythen zeigt die Odyssee gegen die Iliade gehalten einigen Fortschritt. Die Dioskuren z. B. Kastor und Pollux werden in der Iliade *γ*, 243 fg. wie gewöhnliche Menschen erwähnt, die nach ihrem Tode in Lakedämon begraben sind; in der Od. *λ*, 300—304. als abwechselnd auch in der Unterwelt fortlebend. Neoptolemos erscheint in der Iliade noch nicht als handelnd, ja kaum können wir ihn uns als kleinen, heranwachsenden Knaben denken, da sein Vater Achilleus in allen Beziehungen das Bild eines jugendlichen Helden darbietet; die Odyssee dagegen setzt ihn als gereiften Jüngling und vor

Troia mitkämpfend voraus. Vgl. Od. nicht nur λ, 506—522., sondern auch δ, 5—9. mit Iliad. τ, 326—333. und ι, 440.

Ein vorzüglich sprechendes und wie mir scheint entscheidendes Zeugniss für das spätere Zeitalter auch des Kernes der Odyssee liegt in den mährchenhaft ausgebildeten Sagen von den Irrfahrten des Odysseus, dieser historisch nicht nachzuweisenden Feenwelt, von welcher als ihrem Schauplatz die auf's engste damit verwachsene Odysseussage gar nicht abgelöst werden kann. Auch die unstreitig wunderbaren Thatsachen der Iliade haben eine gewisse Unmittelbarkeit und ursprüngliche Frische, welche zeigt, dass, wenn sie auch bis auf ihren Homeros durch manche Dichtergenerationen hindurchgegangen, doch keine wesentliche und innere Veränderung an ihnen vorgegangen war, während die Sagen der Odyssee, ehe sie ihre gegenwärtige Gestalt erhielten und in dieser in das Gedicht aufgenommen wurden, durch einige Zeitalter der Dunkelheit und Unkunde hindurchgegangen sein müssen und dabei ohne Zuthun weder der ursprünglichen Sage noch der spätern Dichter und Einiger so verändert, umgewandelt und eingehüllt wurden, dass das Ursprüngliche nicht mehr herausgefunden, kaum etwa in der abenteuerlichen Einkleidung geahnt werden kann. Die Sagen der Iliade setzen hie und da einen starken Glauben voraus, der mit Klarheit des Geistes und offener Weltanschauung vereinbar ist, die der Odyssee einen bedeutenden Grad von Aberglauben, der die Augen schliesst und nicht mehr denkt, sondern jeder Weide der Phantasie sich ohne Rückhalt hingiebt. Wir erinnern nur an die Verwandlungen und die Bändigung des Meergreises Proteus, an die geheimnissvolle Lage der Inseln Ogygia und Scheria; an die Wunderschiffe der Phäaken, die keine Lenker und Steuer haben, sondern selbst den Weg nach allen Orten hin wissen und in Einer Nacht (oder Einem Tage) die längsten Fahrten vollenden (ϑ, 556—563), womit nur die mit Verstand, Sprache und Kunstfertigkeiten begabten goldenen Dienerinnen des Hephaestos (Iliad. σ, 417—420) verglichen werden können; an die zauberhafte Wirkung des Lotos, den Windschlauch des Aeolos, die Verwandlung und Rückverwandlung der Gefährten des Odysseus durch Kirke, die magischen Schutzmittel, die dem Odysseus von Leukothea und Hermes gereicht werden, die Fahrt zu Schiffe in die Unterwelt und wieder zurück, die durch ihren lieblichen Gesang tödtenden Sirenen, die ungewisse Natur der Schlag- oder Prallfelsen (*Πλαγκταὶ πέτραι*) neben Skylla und Charybdis (vgl. zu μ, 61), das Volk der einäugigen Kyklopen mit Polyphe-

mos, endlich die eben auch nicht den Anforderungen eines geläuterten Geschmacks entsprechenden Prodigien nach dem Frevel an den Sonnenrindern (μ, 395 fg.) u. a. m. Die Wunder der Iliade gehen von den höchsten Göttern aus und erfordern keinen weitern Apparat, ausser dass Hermes Iliad. ω, 343. vgl. 445. auch schon einen Stab zum Einschläfern mit sich führt; die der Odyssee werden grossentheils durch untergeordnete Wesen bewirkt oder doch vermittelt, welche die Iliade nicht einmal dem Namen nach kennt, und oft durch ein besonderes Werkzeug vollzogen, wie durch den Zauberstab der Kirke und durch den Stab der Athene bei Verwandlungen (wenigstens in der zweiten Hälfte der Odyssee).

Indem wir auf Inhalt und Zusammenhang des Gedichtes übergehen, bemerken wir zum Voraus, dass wir uns bei Angabe derselben nicht zunächst noch ausschliessend an die Eintheilung in Bücher — von welchen die dem Texte vorgedruckten griechischen Ueberschriften und Inhaltsangaben die nöthige Uebersicht geben), — sondern an den Zusammenhang des Ganzen und die Hauptpartien halten, in welche es sich, hauptsächlich nach der Idee von Nitzsch, ungezwungen zerlegen lässt. Der eigentliche Gegenstand der Odyssee nun sind nicht Odysseu's Irrfahrten selbst, sondern seine endliche Heimkehr nach dem troianischen Kriege und nach den Irrfahrten, woran sich nothwendig seine Rache an den Freiern und durch weiteres Fortspinnen des Fadens auch die Aussöhnung mit ihren Verwandten und Anhängern anschliesst. Sie zerfällt in vier Hauptpartien, die sich jedoch nicht ganz ausschliessen, sondern hin und wieder in einander übergreifen.

I. Die Vorbereitung zur Heimkehr als Exposition der folgenden Handlung. Erstes bis viertes Buch. Im zehnten Jahre nach der Einnahme von Troia, im zwanzigsten nach dem Auszug aus der Heimat, nachdem alle andern den Gefahren des Krieges und der Heimfahrt entgangenen Helden wieder im Vaterlande eingetroffen sind, ist Odysseus noch immer nicht in seiner Heimat (Ithaka), sondern weilt wider Willen nun schon sieben Jahre auf der im unbekannten fernen Westen liegenden Insel Ogygia (Ὠγυγία, die von der weiten, Alles bedekkenden Wasserfläche, deren Beherrscher Ὠγύγης ist, umgebene) bei der ihn bergenden und beherbergenden Nymphe Kalypso, die den Schiffbrüchigen im dritten Jahre seiner Irrfahrten aufgenommen und seitdem freundlich verpflegt hatte mit dem Wunsche, ihn immer bei sich zu behalten. In seinem Hause sieht sich indessen die treue Gattin Penelope durch eine Schaar übermüthiger

Freier mit zudringlichen Werbungen belästigt, und sein einziger, bis jetzt unmündiger Sohn Telemachos muss in rathloser Verlassenheit ihrem Treiben zusehen. Da erinnert in der Versammlung der Götter die Gönnerin und Beschützerin des Helden, Athene, den Zeus, wie unverdient und unrecht diese Zurückhaltung desselben sei, und es wird — in Poseidon's Abwesenheit — einmüthig beschlossen, unverzüglich Anstalten zu seiner Heimführung zu treffen. Zu dem Ende soll Hermes, der Götterbote, an Kalypso abgesandt werden, mit dem Befehl, ihn sofort zu entlassen und ihm behufs seiner Heimkehr hülfreich an die Hand zu gehen. Athene aber begiebt sich in der Gestalt eines väterlichen Gastfreundes, Mentes aus Taphos, nach Ithaka, um den nun eben zum Mann heranreifenden Telemach zu veranlassen, dass er einerseits die Freier ernstlich auffordere und ermahne, ihrem Unfug ein Ende zu machen, anderseits baldigst ausreise, um bei den zuletzt heimgekehrten Gefährten und Freunden des Vaters, Nestor in Pylos und Menelaos in Sparta, Erkundigungen über den Abwesenden einzuziehen. Gleich am folgenden Tage beruft Telemach (im 2. Buche) eigens zu diesem Zwecke eine Volksversammlung und richtet jene Aufforderung an die Freier, die zwar von drei Freunden des Vaters, Aegyptios, Halitherses und Mentor, begünstigt und unterstützt, aber von den Freiern selbst und ihrem Anhang mit übermüthigem Hohn und unter Vorwürfen gegen die sie immer hinhaltende Penelope zurückgewiesen wird. Eben so wenig Erfolg hat sein Verlangen, dass sie ihm ein Schiff zur Fahrt nach Pylos verschaffen. Da tritt wieder Athene mit ihrem vermittelnden Beistande ein, diesmal in Gestalt des Hausfreundes Mentor;*) durch ihre Vermittlung erhält er in der Stille ein Schiff von einem seiner Mitbürger Noëmon, lässt sich von der vertrauten Amme und Schaffnerin Eurykleia mit der nöthigen Reisekost versehen und tritt dann mit zwanzig freiwilligen, durch Mentor gewonnenen Ruderern, im Begleite desselben Athene-Mentor bei Anbruch der Nacht und ohne Vorwissen der Mutter die Reise an. Eine einzige Nachtfahrt bringt ihn nach Pylos, wo er (drittes Buch) den Nestor mit seiner Familie und Untergebenen bei einem feierlichen Opfer im grössten Masstab zu Ehren des Poseidon antrifft. Die Art, wie Athene nach diesem verschwindet, veranlasst den Nestor nicht nur zu einem Trankopfer auf der Stelle, sondern noch zu einem eigenen Opfer am folgenden Morgen zu

*) Mentor = Mentes, von *μνάω, μιμνήσκω*, Erinnerer, vgl. *α*, 321., *ο*, 3. und die Anmerkung zu *β*, 225.

Ehren derselben Athene, welches ebenfalls mit einer in diesem Zusammenhange bemerkenswerthen Umständlichkeit beschrieben wird. Nestor erzählt dem Telemach was er weiss, namentlich von der Abfahrt nach Troia, wo er den Odysseus zuletzt sah, aber nichts aus der spätern Zeit, nichts das ihn seinem eigentlichen Zwecke näher brächte. Dafür weist er ihn an Menelaos in Sparta und giebt ihm als Begleiter seinen jüngsten Sohn Peisistratos mit. Unmittelbar nach dem Opfer begeben sich die beiden Jünglinge auf die Reise, und zwar zu Land mit einem Wagen des Nestor. Die nächste Nacht bringen sie in Pherä im Hause des Diokles zu und langen am zweiten Abend in Sparta an, wo eben in dem reichen Palaste des Menelaos die Doppelhochzeit der Hermione und des Megapenthes — der einzigen Kinder desselben — gefeiert wird (viertes Buch). Menelaos war nach langen Irrfahrten, besonders in Phönicien und Aegypten, als der letzte der troianischen Helden, erst im achten Jahre nach Troia's Fall, also vor verhältnissmässig kurzer Zeit, nach Hause gekommen. Auch hier hört zwar Telemach von Menelaos und Helena des Anziehenden und Gemüthlichen viel über seinen Vater, aber nichts von zuverlässigen und seinem Wunsche entsprechenden Thatsachen, nichts aus der neuesten Zeit; das Wichtigste, was er durch ihn vernimmt, ist die Mittheilung des Meergreises Proteus, dass Odysseus wider Willen von der Nymphe Kalypso zurückgehalten werde. Schon erklärt sich daher Telemach — einer Einladung des Menelaos zu längerem Verweilen entgegen — zu sofortiger Rückreise entschlossen, und der Leser erwartet nichts Anderes, als dass er das von Menelaos verheissene Gastgeschenk (vgl. δ, 613 — 619 mit ο, 120.) in Empfang nehmen und die Heimfahrt antreten werde, als plötzlich von diesem Gegenstande, ehe er irgendwie abgeschlossen ist, abgebrochen und der Uebergang durch einen Sprung nach Ithaka zu den Freiern gemacht wird, die ihr altes Treiben fortsetzen. Telemach aber bleibt, ohne dass seine Thätigkeit oder auch nur seine Aufmerksamkeit durch irgend etwas in Anspruch genommen würde und ohne voraussichtlichen Zielpunkt, noch weiter in Sparta. Als die einzige, wenn auch immerhin unbedeutende Veranlassung jenes Abbrechens lässt sich das δ, 620—624. erwähnte Eintreffen der täglichen Tischgenossen des Königs denken, in welcher Hinsicht denn die genannten vier Verse als vermittelnder Uebergang zwischen diesen Abtheilungen des Gedichtes kaum entbehrt werden können. Die Freier machen den Anschlag, den Telemach aus dem Wege zu räumen, und schicken ein Schiff ab, um ihm bei

der Rückfahrt in der Bucht zwischen Samos und Ithaka aufzulauern. Dies meldet Medon, der Herold, der Penelope, und diese wird in ihrer Betrübniss darüber durch ein Traumbild der Athene getröstet.

II. Die wirklich vollzogene Heimkehr. Fünftes Buch bis XIII, 125. Die Rückkehr selbst und die sie zunächst begleitenden Umstände sind in den vier Büchern V — VIII. und XIII, 1—125 enthalten; dazwischen ist als Episode eingeschaltet die Erzählung des Odysseus vor Alkinoos (Ἀλκίνου ἀπόλογος oder ἀπόλογοι) über die Abenteuer, die zwischen die Abfahrt von Troia und die Ankunft bei den Phäaken fallen: welche Erzählung nur durch das zur eigentlichen Geschichte gehörende Zwischengespräch λ, 333 — 384. unterbrochen wird. Im Anfang des fünften Buches finden wir wieder eine Götterversammlung wie im ersten, worin Athene, ohne auf die frühere Verhandlung zurückzuweisen, doch mit drei Versen das seither Geschehene berücksichtigend (vgl. die Anm. zu ε Anf.), abermals die Verlassenheit des Odysseus zur Sprache bringt und den Zeus, — der bisher, vielleicht aus Rücksicht auf Poseidon, mit der Ausführung des Beschlossenen (S. XXII) gezögert hatte — zu rascherem und eingreifendem Handeln zu bewegen weiss. Jetzt endlich erfolgt, was man schon im ersten Buch erwartete (vgl. α, 84 — 87.): Kalypso erhält durch Hermes den gemessenen Befehl, sofort den Odysseus zu entlassen. In Zeit von vier Tagen erbaut sich dieser ein Floss, wobei ihm Kalypso selbst an die Hand geht. Siebzehn Tage lang geht die Fahrt ungehindert von Statten, und schon ist Odysseus am achzehnten seinem Ziel, der Phäakeninsel, ganz nahe — zwar immer noch im Wundergebiete, doch gewissermassen an der Grenze desselben und zunächst am geschichtlichen (Ithaka) —: da erblickt ihn, von den Aethiopern heimkehrend, der feindselige Poseidon, welcher ihm wegen der nicht ohne frevelnden Uebermuth und Hohn seiner Macht vollbrachten Blendung des Polyphemos Rache geschworen hatte (vgl. ι, 502—505. 522 —536.). Er erregt einen furchtbaren Sturm, schleudert sein Fahrzeug durch alle Winde umher und zertrümmert es endlich, so dass Odysseus sich schwimmend zu retten sucht und Poseidon den mit den Wogen Ringenden seinem Schicksal überlässt. Nachdem dann Athene den forttobenden Sturm gestillt und Odysseus noch zwei Tage und zwei Nächte auf dem Meere umhergetrieben worden ist — freilich geschützt durch den von der Göttin Ino-Leukothea ihm dargebotenen Schwimmgürtel, mehr aber noch durch die zwei Mal im entscheidenden Augenblick von

der Athene ihm eingegebene Besonnenheit — gelingt es ihm an der Mündung eines Flusses den Strand von Scheria zu erreichen, wo er sich in dichtem Gebüsch ein Lager von gefallenem Laube bereitet und nach der ungeheuren Erschöpfung in tiefen Schlaf versinkt. (Sechstes Buch.) Durch ein Traumbild der Athene angeregt, begiebt sich am folgenden Morgen die Tochter des Phäakenkönigs, Nausikaa, von ihren dienenden Gespielinnen begleitet, an den Uferstrand, wo Odysseus schläft, um — im Hinblick auf bald mögliche Hochzeit — an der Mündung des Flusses ihre eigene und ihres Hauses Wäsche — auch die männliche von Vater und Brüdern — zu reinigen. Bei dem Ballspiel, womit die Mädchen sich dann während des Trocknens der Wäsche die Zeit verkürzen, fällt der Ball in's Wasser, und der laute Schrei, der ihnen dadurch entlockt wird, weckt den noch immer (nach Mittag) schlafenden Odysseus. Nun erfolgt die liebliche Begrüssungsscene zwischen dem fremden Manne in abenteuerlicher Erscheinung und den sittsamen schüchternen Jungfrauen. Nausikaa selbst, ebenso entfernt von übercultivirter Ziererei als von unzarter Keckheit, thut alles was die Situation von ihr fordert: sie ermahnt ihre Mädchen nicht zu fliehen, lässt dem Fremdling Pflege und Kleidungsstücke — von den gewaschenen — darreichen und belehrt ihn mit mehr als allgemein menschlicher Theilnahme, wie er sich der Stadt und dem Hause ihres Vaters nähern müsse, um da — und namentlich bei der verehrten Mutter — gute Aufnahme zu finden, und damit auch sie allem kränkenden Argwohn von Seite des Volkes entgehe. Odysseus nähert sich (siebentes Buch) der Stadt und wird—noch über die erhaltene Anweisung der Nausikaa hinaus — von der Athene selbst nach Alkinoos' Hause geführt. Mit Bewunderung betrachtet er den prachtvollen Palast und die Wundergärten des Alkinoos, tritt, durch Athene in Wundernebel gehüllt, in den Familienkreis desselben ein und erregt da durch seine überraschende Erscheinung in dem Masse ein stummes Erstaunen, dass erst einer der zufällig anwesenden Volksältesten den Hausherrn auf angemessenen Empfang des Fremdlings hinweisen muss. Als dann nach der ersten Bewillkommung desselben die übrigen Fürsten bis auf den folgenden Morgen beurlaubt sind und Odysseus mit dem königlichen Paare allein geblieben, fragt ihn Arete die Königin nach Namen und Heimat und wie er zu seiner Wäsche und Kleidung gekommen sei; denn sie erkannte dieselbe als in ihrem Hause, ja zum Theil von ihrer eigenen Hand verfertigt. Odysseus beantwortet aber nur die letztere Frage, indem die Erkennung seiner Person absichtlich (d. h.

planmässig) noch weiter hinaus gezogen wird, und theilt daher nur seine neueste Geschichte seit der Aufnahme bei der Kalypso mit. Alkinoos verheisst ihm Entsendung auf den kommenden Abend, nachdem er — unbewusst zusammentreffend mit der naiven Aeusserung der Nausikaa zu den Gespielinnen ζ, 244 fg. — den Wunsch ausgesprochen hat, ihn zum Eidam zu haben. (Achtes Buch.) In der am folgenden Morgen abgehaltenen Volksversammlung, die durch Athene selbst in Heroldsgestalt einberufen wird, trägt Alkinoos von sich aus darauf an, dass zu der Entsendung des Odysseus die erforderlichen Anstalten sogleich getroffen werden, dann die Rudermannschaft einen Schmaus in den Vorhallen des königlichen Palastes einnehme, die übrigen Fürsten aber sich ebendaselbst zum festlichem Empfang des Gastes einfinden. Dabei erscheint auch der geehrte blinde Sänger Demodokos und singt zuerst vom Streit des Achilleus und Odysseus vor Troia (vgl. zu ϑ, 74 — 76.), was den unerkannt zuhörenden zu Thränen inniger Wehmuth rührt, die aber nur von Alkinoos bemerkt werden. Dies veranlasst den letztern, eine Pause im Gesang eintreten zu lassen und seine Gäste insgesammt mit dem Sänger auf den Marktplatz zu führen, um sich da in verschiedenen Wettkämpfen, auch im Tanz und Ballspiel, zu versuchen. An diesen Wettkämpfen nimmt auch Odysseus — im Diskoswerfen — Theil und übertrifft alle Andern. Dann folgt der Vortrag des nicht unverdächtigen Liedes von der Liebe des Ares und der Aphrodite, und nachdem Odysseus seine hohe Befriedigung durch alle ihm gewordenen Genüsse ausgesprochen, lassen auf Alkinoos' Einladung seine zwölf Fürsten reiche Geschenke für ihn herbeiholen und in den Palast tragen, wo sie von der Arete sogleich in Kisten verpackt werden. Ehe noch Odysseus sich zum Abendessen in den Saal zurückbegiebt, findet Nausikaa Gelegenheit, ihm im Vorbeigehen ein Lebewohl zuzurufen, das er eben so innig erwiedert. Während des Abendessens singt wieder Demodokos, und zwar diesmal auf des Fremdlings ausdrücklichen Wunsch von dem hölzernen Pferde und der Einnahme Troia's. Der beziehungsreiche Gegenstand bringt dieselbe Wirkung bei ihm hervor wie der frühere Gesang: er versinkt in Weinen und Schluchzen, und abermals bemerkt es nur Alkinoos, der darum dem Sänger Schweigen gebietet und nun endlich mit Nachdruck bei Odysseus auf Nennung des Namens dringt.

Dies thut er denn wirklich im neunten Buche im Anfang des sogenannten Apologes und knüpft daran die Beschreibung seiner Schicksale von Troia an bis zur Aufnahme bei der Kalypso,

d. h. bis zu dem Punkte, von welchem seine frühere Erzählung im siebenten Buche ausgegangen war. Zuerst kommt er zu den Kikonen in Thracien und verliert durch sie sechs Gefährten von jedem Schiffe (ι, 60.), aber bei ihnen als einem geschichtlichen Volke verweilt die Darstellung nur kurz; nicht länger bei den Lotophagen, deren Gebiet zum Theil wenigstens auch noch ein geschichtliches ist. Das eigentliche Reich der Phantasie und der Wunder betritt er erst im Kyklopenlande und der Ziegeninsel, und hier wird die Erzählung viel ausführlicher (vgl. die Anm. zu ι, 106.). Sechs seiner Gefährten werden von Polyphemos aufgezehrt, er selbst blendet ihm das einzige Auge und höhnt seine Klagen und seinen Racheruf zu Vater Poseidon. Aber dieser erhört das Flehen des Sohnes und bereitet dem Odysseus Strafe, wo sie ihn am empfindlichsten treffen muss. Aus dem Kyklopenlande kommt er auf die äolische Insel zu dem Windgotte Aeolos, der ihn wohlwollend aufnimmt. Durch Hülfe des von ihm erhaltenen Windschlauches, in den alle feindlichen Winde gebannt sind, gelangt er bis nahe an seine Heimat; aber während eines verhängnissvollen Schlafes, der ihn — ohne Zweifel auf Veranlassung des Poseidon oder auf seine Klage bei Zeus — in diesem entscheidenden Augenblick überfällt (κ, 31., vgl. μ, 338.), öffnen seine Gefährten in thörichter und selbstsüchtiger Neugier den Schlauch, und alle Winde werden entfesselt. Der Sturm treibt ihn zu Aeolos zurück, aber vergeblich fleht er dessen Beistand zum zweiten Mal an. Dann kommt er zu den rohen und ungeschlachten Lästrygonen, die eilf seiner Schiffe mit der Mannschaft vernichten. Mit seinem einzigen Schiffe und dessen Mannschaft (45 Mann) rettet er sich auf die von der Zauberin Kirke bewohnte Insel Aeaea. Diese verwandelt die Hälfte seiner Gefährten in Schweine; den Odysseus selbst schützt gegen den Zauber das ihm von Hermes dargebotene Wunderkraut Moly. Durch Hermes' Rath wird ihm auch das Mittel an die Hand gegeben, die Entzauberung seiner Gefährten zu erzielen. Nach einem jährigen Aufenthalte entlässt Kirke den Odysseus auf sein und der Gefährten Verlangen, doch legt sie ihm zuvor noch die Fahrt in den Hades auf, damit er sich durch den Schatten des Teiresias (vgl. zu κ, 492.) die Art seiner Heimkehr und sein endliches Schicksal weissagen lasse. Nach erhaltener Anweisung und nachdem noch sein Gefährte Elpenor verunglückt ist, tritt er die durch den Okeanos und das düstere Land der Kimmerier gehende Reise in die Unterwelt an (eilftes Buch). Dort begegnet ihm zuerst unweit des Einganges der Schatten des Elpenor, der um seine Be-

stattung anhält; dann Teiresias, der ihm seine Heimkehr als noch möglich verkündet, und die kürzlich verstorbene Mutter Antikleia, die ihm den neuesten Stand der Dinge in Ithaka meldet; auch eine grosse Zahl vielbesungener Helden-Mütter und Frauen, die zu Odysseus in keiner nähern Beziehung zu stehen scheinen; nach diesen mehrere der Helden vor Troia, namentlich u. A. Agamemnon, Achilleus und der zürnende Telamonier Aias; endlich noch andere berühmte Persönlichkeiten, die man in der Unterwelt erwarten konnte, wie Minos, Orion, Tityos, Tantalos, Sisyphos, Herakles, die freilich dem Odysseus nicht am Eingange entgegenkommen konnten. Die allmälige Entstehung des Gedichtes giebt sich besonders in diesem Gesange zu erkennen, indem in den verschiedenen Bestandtheilen desselben, namentlich in dem Stück 568—626., im Vergleich mit den frühern eine durchaus verschiedene Situation des Betrachtenden und ganz ungleiche Vorstellungen vom Zustande der Schatten und von den Dingen nach dem Tode vorausgesetzt werden. Mitten in der Erzählung fordert die Königin voll Wohlgefallen zu neuen Geschenken an den Fremdling auf, und Alkinoos ladet ihn ein, die Abfahrt bis morgen zu verschieben, heute aber, obgleich es schon tief in der Nacht ist, die Erzählung noch fort und zu Ende zu führen (λ, 333—384.), was denn auch geschieht. Aus dem Hades kehrt Odysseus wieder zur Kirke zurück (zwölftes Buch), die ihm noch Räthe und Winke für seine übrige Fahrt giebt und durch ihr Schlusswort sowohl die Weissagung des Teiresias als die Verwünschung des Polyphemos bekräftigt. Die Fahrt geht durch lauter geheimnissvolle Gegenden und zwischen solchen Wesen hindurch, neben den Sirenen und Plankten vorbei, zwischen Skylla und Charybdis, nach der Insel Thrinakia, wo sich seine Gefährten, obgleich gewarnt — auch wieder während eines von den Göttern über ihn verhängten unglücklichen Schlafes — an den geheiligten Rindern des Sonnengottes vergreifen und dadurch ihren eigenen Untergang herbeiziehen. Denn als sie von Thrinakia aus die Fahrt fortsetzen wollen, überfällt sie ein Sturm. Gewitter und Fluth zerstören das Schiff, alle seine Gefährten ertrinken und einzig Er — als der am letzten Frevel Unschuldige — wird errettet und nach der Insel Ogygia getrieben. Hier ist der Apolog zu Ende; denn den Verfolg seiner Geschichte hat Odysseus schon η, 244—296. erzählt. — Erst jetzt (dreizehntes Buch) begiebt sich die Gesellschaft zur Ruhe. Am folgenden Morgen werden sämmtliche Geschenke, noch durch neue vermehrt, in das seit gestern früh bereitstehende Schiff gebracht,

und am Abend des nur durch ein kurzerwähntes Mahl ausgefüllten Tages besteigt auch er selbst es. Schlafend und in der sanftesten Fahrt gelangt er in Einer Nacht nach Ithaka und wird noch unerwacht in der Phorkysbucht ausgesetzt: sehr natürlich bei Nacht, da er aus geheimnissvollem Wunderland kommt und die ihn geleitenden Schiffer ungesehen und unbefragt kommen und verschwinden müssen.

III. Odysseus wieder in Ithaka, zuerst bei Eumäos (ν, 125. — ϱ, 182.), dann im eigenen Hause (bis τ zu Ende). Vorbereitung zur Rache. Dreizehntes bis neunzehntes Buch. Unwillig über die nun doch gelungene und zuletzt so gefahrlose Heimfahrt des Odysseus versteinert Poseidon das Geleitschiff in der Nähe von Scheria vor den Augen der Phäaken. Odysseus erwacht in seinem Vaterlande, ohne es selbst zu erkennen, und muss erst durch seine Beschützerin Athene orientirt werden, die ihm anfangs in der Gestalt eines jungen Hirten, dann in ihrer eigenen erscheint, obgleich Er sich ihr nicht als der, der er war, zu erkennen gegeben hatte. In der rückhaltlosesten Offenheit und mit der Traulichkeit einer Schwester belehrt sie ihn über den Stand der Dinge in seinem Hause und das von ihm einzuhaltende Verfahren behufs der Bestrafung der Freier, hilft ihm seine Habseligkeiten verwahren und sichert ihm neuerdings ihre unwandelbare Gunst zu. Zunächst aber weist sie ihn an, sich nicht in sein Haus, sondern zu dem treuen Hirten Eumäos zu begeben, wohin sie bald auch den noch abwesenden Telemach bringen werde. Zu dem Ende geht sie gerade nach Sparta, nachdem sie zuvor jenen in einen alten Bettler verwandelt. Odysseus wird (vierzehntes Buch) von Eumäos — natürlich unerkannt — freundlich aufgenommen und erzählt ihm als angeblicher Kreter Dichtung und Wahrheit aus seinen Schicksalen, macht ihm auch Hoffnung auf die Rückkehr des Odysseus, von welchem er bei den benachbarten Thesprotern gehört habe. Athene aber (funfzehntes Buch) geht unmittelbar von Odysseus weg nach Sparta, um den so lange säumenden Telemach zu schleuniger Heimkehr zu veranlassen. Dieser erhält nun die zum Theil schon im vierten Buche angekündigten Gastgeschenke und macht die Rückreise, anfangs mit Peisistratos, auf dieselbe Weise wie er gekommen war, doch kehrt er nicht mehr bei Nestor in der Stadt Pylos zu, sondern begiebt sich sogleich auf das Schiff zu den seiner harrenden Gefährten. Beim Einsteigen begegnet ihm der argivische Seher Theoklymenos, der sich wegen eines Mordes geflüchtet, und er nimmt ihn

auf. Während nun Eumäos dem neuen Gaste seine Jugendgeschichte und Entführung aus dem Vaterhause erzählt, setzt Telemach seine Rückreise fort und läuft, den lauernden Freiern glücklich entgangen, am dritten Morgen in den Hafen von Ithaka ein. Er geht aber auf Athene's Geheiss nicht nach Hause, sondern geradenwegs zu Eumäos; den Theoklymenos übergiebt er für jetzt dem Peiräos, dem bewährtesten unter den Gefährten. Auf ebenderselben Befehl sendet (sechzehntes Buch) Telemach den Eumäos sofort nach der Stadt, um der Mutter seine glückliche Heimkunft zu melden, und gewinnt dadurch den Vortheil, mit Odysseus allein zu sein. Nun erfolgt von Athene herbeigeführt die Erkennungsscene zwischen Vater und Sohn und eine vorläufige Berathung über die Rache an den Freiern, auf deren grosse Zahl von dem noch etwas jugendlich unbeholfenen und unentschlossenen Telemach mit Besorgniss hingewiesen wird. Mit dem Eumäos trifft bei der Penelope auch ein Herold von den Gefährten des Telemach zusammen, um, wie es sich ziemt, auch ihrerseits des Letztern glückliche Ankunft zu melden; dann kehrt jener wieder nach Hause, nachdem auch die Aussendlinge der Freier von ihrer Lauer unverrichteter Sache zurückgekommen, und eine neue Anregung in ihrer Mitte, den Telemach aus dem Wege zu räumen, durch den besonnenen Amphinomos zurückgewiesen worden war. Des folgenden Morgens (siebzehntes Buch) geht auch Telemach selbst, doch allein, in die Stadt, um der Mutter das Wichtigste von der Reise zu erzählen; die durch diese Erzählung angefachte schwache Hoffnung verstärkt Theoklymenos durch Berufung auf ein Anzeichen, das er auf der Fahrt beobachtet habe. Den Odysseus, absichtlich noch in der Verhüllung des Bettlers, lässt Telemach später durch Eumäos, der ihn noch immer nicht kennt, in die Stadt führen, und schon auf diesem Wege erfährt Odysseus den Hohn und die Misshandlung des Ziegenhirten Melantheus. Beim Eintritt in sein Haus wird er von seinem sterbenden Hunde auf rührende Weise erkannt und sammelt dann auf Geheiss der Athene Gaben bei den schmausenden Freiern, wobei die meisten ihm einige Theilnahme zeigen, Antinoos nur empörenden Hohn. Penelope lässt den Fremdling bitten, ihr was er etwa wisse vom Abwesenden mitzutheilen, aber er weigert sich dies zu thun, bis die Freier sich entfernt haben würden. (Achtzehntes Buch). Faustkampf zwischen dem frechen Bettler Iros und Odysseus und schmähliche Niederlage des erstern; durch diesen Erfolg wird die Stimmung und das Benehmen der edlern unter den Freiern, wie Amphino-

mos, einigermassen verbessert. Auf Eingebung der Athene und von ihr mit allen Reizen verjüngter Anmuth ausgestattet, zeigt sich Penelope am Eingange des Männersaales und erregt auf's Neue ihr höchstes Verlangen. Um ihren Entscheid zu beschleunigen, lassen sie daher auf der Stelle reiche Geschenke für sie herbeiholen. Aber so wie Penelope sich zurückgezogen hat, bricht wieder der vorige Uebermuth und Spott gegen den fremden Bettler hervor, und Alles vereinigt sich, diesen immer entschiedener in seinen Rachegedanken zu befestigen. (Neunzehntes Buch.) Nachdem Odysseus und Telemach von den Freiern endlich am Abend allein gelassen sind, treffen sie die Vorbereitungen zur Vollziehung der Rache und bringen, während Athene selbst ihnen leuchtet, alle Waffen, die sich von früher her im Männersaal befinden, in eine abgelegene Kammer, um sie den Freiern zu entziehen. Dann begiebt sich auch Telemach zur Ruhe und Penelope kommt wieder aus ihrem Zimmer, um nun den Fremdling allein zu befragen, muss aber vorher noch die freche Melantho zum Schweigen bringen. Anfangs weigert er sich, ihr seinen Namen zu nennen; nachdem sie ihm aber ihre ganze Noth geschildert, geht er auf ihre Bitte ein, giebt sich aber wieder für einen Kreter aus, Namens *Αἴθων* (auch ein Beiname des Fuchses), und sagt, er habe den Odysseus, den er natürlich nach allen Merkmalen gut zu beschreiben weiss, auf seiner Fahrt nach Troia 12 Tage lang beherbergt. Dann wiederholt er das schon bei Eumäos Gesagte, dass er in Thesprotien von Odysseus' naher Rückkehr gehört, mischt einiges Wahre von seinen Schicksalen bei und versichert mit einem Eide, derselbe werde noch in diesem Jahre um einen Neumond nach Hause kommen; der Neumond aber mit dem Apollofeste stand gerade bevor (*υ*, 256. 276—278. vgl. 356 fg. *φ*, 258.). Die ungläubige Penelope anerbietet ihm ein Fussbad und ein gehöriges Nachtlager; die Annahme des letzteren verweigert er entschieden, das erstere lässt er sich durch die Amme Eurykleia gefallen. Bei der Darreichung desselben erkennt Eurykleia den Odysseus an einer Narbe über dem Knie, deren Ursprung in einer Episode ausführlich erzählt wird. Vor Erstaunen lässt die Amme seinen Fuss fahren; aber trotz dem Geräusch, das daher entsteht, und trotz dem ausgegossenen Wasser merkt Penelope nichts; denn ihr Auge ist von Athene gebannt. Dagegen lässt sie sich nochmals mit dem Unbekannten in ein Zwiegespräch ein und bittet ihn, ihr ein Traumgesicht auszulegen, das seiner Erklärung nach nichts Geringeres als die Erlegung der Freier durch Odysseus

bedeutet. Endlich kündigt sie noch den Wettkampf an, den sie den Freiern aufgeben wolle, nämlich durch die Oehren von zwölf hinter einander stehenden Zimmeräxten hindurchzuschiessen; dem Sieger wolle sie als Gattin folgen.

IV. Vollziehung der Rache; Erkennung der Penelope und des Laërtes; Aussöhnung mit dem Volke. Zwanzigstes bis vierundzwanzigstes Buch. Auch Odysseus lagert sich endlich, doch nur auf roher Rindshaut mit Schaffellen, und überwindet für jetzt die Rache gegen die Mägde, die ihren unzüchtigen Verkehr mit den Freiern noch immer fortsetzen. Den Kleinmuth, der ihn in der nächtlichen Stille und Einsamkeit beim Hinblick auf den bevorstehenden ungleichen Kampf anwandeln will, beschwichtigt der ermuthigende Zuspruch der Athene. Als er endlich schläft, fleht die noch wachende Penelope um ein Ende ihrer Leiden, selbst durch gewaltsamen Tod; Odysseus aber erhält am Morgen von Zeus ein günstiges Anzeichen durch Donner. In sinniger Vorbedeutung lässt Eurykleia das Haus zum bevorstehenden Apollofest sorgfältig reinigen, während Telemach auf den Marktplatz geht. Dann erscheinen die drei Hirten Eumäos, Melanthios und Philötios und bringen jeder von seiner Heerde das zum Festmahl erforderliche Vieh. Der letztgenannte Rinderhirt äussert vor dem Fremdling die treueste Anhänglichkeit an seinen abwesenden Herrn und wird von ihm durch die Zusicherung belohnt, dass er bald den Odysseus heimgekehrt und die Freier getödtet sehen werde. Diese sprechen neuerdings von einem Mordanschlage auf Telemach, werden aber durch ein ungünstiges Anzeichen abgeschreckt und setzen sich zum Mahle. Telemach zeigt heute eine mehr als gewöhnliche Zuversicht zur Verwunderung und zum Aerger der Freier. So, als Ktesippos, einer der rohesten, den Odysseus durch einen angeworfenen Rindfuss gehöhnt, erhält er eine scharfe Rüge von jenem. Ein anderer Freier indess dringt in geziemender Sprache und unter berechneter Zustimmung des Telemach auf baldigen Entscheid der Penelope. Beim Gelage verwirrt Athene immer mehr die Sinne der Freier und der Seher Theoklymenos verkündet ihnen unglückliche Gesichte, worauf er, von ihnen verspottet und bedroht, ihre Versammlung verlässt und sich wieder zu Peiräos zurückbegiebt. (Einundzwanzigstes Buch.) Der angekündigte Wettkampf mit dem Bogen und den Aexten soll endlich vollzogen werden. Nachdem Penelope die Kampfgeräthe aus der entlegensten Kammer hervorgeholt — der Bogen war ein Gastgeschenk des Iphitos an

Odysseus, einst Waffe des berühmten Bogenschützen Eurytos — und Telemach, der nur mit Mühe seine Freude über den geahnten Ausgang des Kampfes verbergen kann, durch einen Wink des Vaters vom Spannen des Bogens, dem er schon nahe war, zurückgehalten worden ist, versuchen die Freier der Reihe nach ihre Kräfte daran, aber vergeblich trotz aller angewandten Kunst und List. Inzwischen giebt sich Odysseus unbemerkt den zwei treuen Hirten, Eumäos und Philötios, zu erkennen, und ertheilt ihnen den Auftrag, die Thüren des Männersaales und des Hofes zu schliessen oder schliessen zu lassen. Aergerlich über den schlechten Erfolg wollen die Freier den Kampf für heute, als am Fest des Apollo, aufgeben, um ihn morgen wieder zu beginnen; da verlangt der Fremdling, dass man auch ihn einen Versuch machen lasse, und so leidenschaftlich die Freier sich dagegen sperren, so wird ihm doch auf Telemach's Befehl der Bogen von Eumäos überreicht, und mit Leichtigkeit spannt ihn Odysseus und vollbringt nach glückbedeutendem Donner den entscheidenden Schuss. Und zugleich fordert er durch Wort und Wink den Telemach auf, nun mit ihm den Kampf gegen die Freier selbst zu beginnen. Er selbst springt (zweiundzwanzigstes Buch) rasch auf die Schwelle und fängt an von da aus die Freier niederzuschiessen, die umsonst an den Wänden des Saales sich nach Schilden und Lanzen umsehen, umsonst alle Ausflüchte suchen. Auch ihre eigenen Schwerter helfen ihnen nur wenig, zumal nachdem Telemach aus jener Kammer Helme, Schilde und Lanzen für sich, Odysseus und die beiden Hirten geholt hat. Odysseus heisst den Eumäos die Treppenthür (ὀρσοθύρη) bewachen, damit keiner der Freier auf die Strasse hinaus kommen und Hülfe holen könne. Da aber Telemach bei jenem Waffenholen die Kammerthür offen gelassen hat, so kann auch Melanthios Rüstungen zutragen, bis die zwei andern Hirten ihm dies auf energische Weise für immer unmöglich machen. Dann erscheint Athene als Mentor und ermuntert die Kämpfer zur Ausdauer, vereitelt dagegen die Anstrengungen der Freier und scheucht sie durch Erhebung der Aegis umher gleich Rindern, die von Bremsen verfolgt sind. So fallen die Freier einer nach dem andern bis auf den sanftern Leiokritos; einzig der Sänger Phemios und Medon der Herold werden verschont. Zuletzt erkundigt sich Odysseus bei der Eurykleia nach den sittsamen und den ausgelassenen Mägden, und zieht die letztern zu strenger entehrender Strafe; die Leichname der Erschlagenen lässt er hinausschaffen und das Haus durch Schwe-

felräucherung reinigen. Unter lautem Lachen kommt (dreiundzwanzigstes Buch) Eurykleia zur Penelope in's Obergemach, um ihr, die von Allem nichts wahrgenommen, die Heimkunft des Odysseus und die Erlegung der Freier zu melden; aber diese kann keinen Glauben daran fassen und schwankt in immer sich erneuernden Zweifeln. Doch geht sie in den Männersaal hinab, einstweilen als stille Erforscherin des annoch Bezweifelten. Alle jüngern Hausgenossen müssen nach Odysseus' Anordnung reine Wäsche anziehen und zur Laute des Phemios tanzen, um die Vorübergehenden und Nachbarn über das Vorgefallene zu täuschen. Dann lässt er sich in ein Gespräch mit Penelope ein; da er aber hier bei Anlass eines für ihn zu bereitenden Nachtlagers das genaueste Wissen um die Beschaffenheit und Einrichtung seines selbstverfertigten Bettes verräth, so schwinden bei ihr nun alle frühern Zweifel, und es erfolgt die froheste Erkennung und Begrüssung, dann — in wunderbar verlängerter Nacht — die Erzählung der von Teiresias erhaltenen Weissagung und der beiderseitigen bisherigen Schicksale. Am Morgen macht Odysseus sich auf, um mit Telemach und den beiden Hirten — alle gewaffnet — zu Laërtes auf's Land zu gehen. Unerwartet erscheint (vierundzwanzigstes Buch) Hermes und geleitet die Schatten der getödteten Freier in die Unterwelt, deren Zugang — so wie die Schatten selbst — in ganz neuer und eigenthümlicher Weise geschildert wird. Sie finden hier eine Vereinigung berühmter Schatten, namentlich Achilleus und Agamemnon, die theils unter sich, theils mit ihnen höchst sonderbare und geradezu unpassende Gespräche führen. Doch es kann kaum Jemand mehr zweifeln, dass wenigstens Vers 1—204. überall nicht hierher gehören. Nicht übel verträgt sich dagegen das Folgende bis zu Ende mit dem Ganzen. Odysseus kommt zu Laërtes und giebt sich ihm nach einigen halberdichteten Erzählungen zu erkennen, zu grosser gegenseitiger Rührung. Auch der alte Diener Dolios und seine Söhne begrüssen den Odysseus. Die Verwandten der erschlagenen Freier beschliessen, den Tod derselben zu rächen; aber schon durch die Abmahnungen des Medon und Halitherses werden viele davon abwendig gemacht; zwischen den übrigen und Odysseus stiftet nach Zeus' Rathschluss Athene in Mentor's Gestalt dauernde Aussöhnung und Frieden.

Wir schliessen an diese ausführlichere Darstellung des Inhaltes auch noch die Reihenfolge der Tage an, auf welche sich die eigentliche Handlung der Odyssee — natürlich mit Aus-

schluss der Episoden — erstreckt. Die ganze Tagefolge beträgt nur vierzig *) Tage, und von diesen sind wieder nur 15 durch Ereignisse gehörig ausgefüllt, 4 vergehen über der Erbauung des Flosses, 20 auf der Fahrt von Ogygia nach Scheria, und der letzte Tag des Aufenthaltes auf Scheria ist auch beinahe ganz leer an Handlung. Folgendes ist die Uebersicht aller vierzig Tage:

1. Tag. Rath der Götter; Besuch der Athene auf Ithaka: erstes Buch.
2. Tag. Volksversammlung auf Ithaka; Abreise des Telemach nach Sonnenuntergang: zweites Buch (vgl. β, 1. und 388.).
3. Tag. Ankunft und Aufenthalt in Pylos: drittes Buch (γ, 1—403.)
4. Tag. Zweites Opfer in Pylos; Abreise nach Sparta, Fahrt bis Pherä und Nachtlager daselbst (γ, 404—490.).
5. Tag. Vollendung der Reise nach Sparta und Empfang daselbst (γ, 491. — δ, 305.).
6. Tag. Aufenthalt in Sparta; Diskoswerfen der Freier auf Ithaka und Anschlag auf Telemach (δ, 306—624. und parallel damit 625—846.).
7. Tag. Neuer Götterrath; Sendung des Hermes an die Kalypso zur Mittheilung des gefassten Beschlusses, und Einwilligung der Kalypso (ε, 1—227.).

8—11. Tag. Erbauung und Vollendung des Flosses (ε, 228—262.).

12—28. Tag. Abfahrt des Odysseus von Ogygia und ungestörter Fortgang der Fahrt während 17 Tagen (ε, 263—278.).

29—31. Tag. Die Bergspitzen auf Scheria werden dem Odysseus zuerst sichtbar (ε, 279.). Da überfällt ihn der Sturm; er leidet Schiffbruch und treibt dann noch 2 Tage und 2 Nächte umher. Am 20sten nach seiner Abfahrt schwimmt er in Scheria an (ε, 34. 387—390. ζ, 170.), und schläft im Gebüsche dieselbe Nacht hindurch, in welcher Athene der Nausikaa im Traum erscheint (ζ, 13—40.).

32. Tag. Erwachen des Odysseus auf Scheria und Zusammentreffen mit der Nausikaa; Ankunft im königlichen Palaste und Nachtlager (ζ, 48. — η, 344.).

*) Nach Andern einundvierzig; doch vgl. unten die Anmerkung zu S. XL.

33. Tag. Zweiter Tag auf Scheria; Volksversammlung, Rüstung des Schiffes und Mahlzeiten; Wettkämpfe, Tanz und Gesänge; Erzählung des Odysseus bis tief in die Nacht (ϑ, 1. — ν, 17.).
34. Tag. Dritter Tag auf Scheria; die Geschenke für Odysseus werden zu Schiffe gebracht; nach Sonnenuntergang fährt er ab und schläft sogleich ein (ν, 18—92.).
35. Tag. Am frühen Morgen wird Odysseus auf Ithaka ausgesetzt; unmittelbar von ihm weg geht Athene nach Sparta, um den Telemach zur Rückkehr anzutreiben, und dieser tritt sogleich die Reise an. Gleichzeitig kommt Odysseus zu Eumäos (ν, 93—440. ο, 1.). Odysseus übernachtet bei Eumäos (ξ, 457.), Telemach wieder in Pherä (ο, 185—188.).
36. Tag. Fortsetzung der Rückreise des Telemach, bis Phea und Elis gegenüber um Sonnenuntergang (ο, 189—300.). Zweiter Tag des Odysseus bei Eumäos (ο, 301—494.).
37. Tag. Früh Morgens läuft Telemach's Schiff in Ithaka ein; er selbst geht gleich zu Eumäos, wo er mit Odysseus zusammentrifft (ο, 495. — π, 481.).
38. Tag. Telemach geht in die Stadt, später auch Odysseus; Kampf mit Iros, Fussbad und Gespräch mit Penelope (ϱ, 1. — υ, 90.).
39. Tag. Vorbereitung zur Rache; Bogenkampf und wirklicher Freiermord; Erkennung der Penelope (υ, 91.—ψ, 299.).
40. Tag. Erkennung des Laërtes und Aussöhnung mit dem Volke (ψ, 347. bis Ende).

So können wir uns denn durch diesen doppelten Ueberblick des Ganzen allerdings überzeugen, dass der Inhalt der Odyssee im Allgemeinen innern Zusammenhang und planmässige Einheit hat; die Hauptpartien stehen alle in gegenseitiger Beziehung zu einander und streben auf ein gemeinsames Ziel hin: auf die Heimkehr des vom Missgeschicke verfolgten und in dieser Richtung schuldlosen Odysseus und auf die Rache an den frevelnden Freiern. Doch muss schon in Beziehung auf das Verhältniss der grössern Bestandtheile eingeräumt werden, dass die letzte Unterabtheilung der vierten Hauptpartie, die Erkennung des Laërtes und die Aussöhnung mit den Verwandten der Freier, im Grunde über die Forderung des ästhetischen Interesse's hinausgeht; ja sowohl das persönliche als das ästhetische Interesse wäre durch die glückliche Heimkehr des Odysseus und seine Wiedervereinigung mit Penelope nebst der Bestrafung ihrer Dränger vollkommen befriedigt; was weiter hinzukommt, dient mehr zur Befriedigung einer

untergeordneten Neugier als dass es zum Gegenstande des Gedichtes selbst gehörte. Wären aber solche Ansprüche der Neugier zulässig, so hätte unstreitig weit mehr als das Verhältniss zu Laërtes und zu den Verwandten der Freier die Frage Berechtigung, wie der spätere Gang von Odysseus' Schicksal der wiederholt erwähnten (λ, 119—137. ψ, 248—253. 267—284.) und durch ihr Geheimnissvolles so anziehenden Weissagung des Teiresias entsprochen habe; und doch enthält gerade davon der Schluss der Odyssee nichts mehr. Für's zweite ist nicht zu übersehen, dass in der ersten Hälfte gewissermassen in die Haupthandlung noch eine andere Handlung eingeflochten ist, worin der Held des Ganzen, Odysseus, in wesentlich verschiedener Richtung erscheint. Dies scheint hauptsächlich die Doppeldeutigkeit seines Namens veranlasst zu haben (vgl. die Anm. zu α, 62. und ψ, 306 fg.). In Folge dieser nämlich hat sich die Odysseussage vom Namen, als Mittelpunkt und Wurzel, ausgehend in zwei entgegengesetzten Richtungen ausgebildet, in deren einer der Held activ, in der andern passiv die Hauptrolle spielt. In der grossen Haupterzählung und gegen die Freier ist Odysseus der Zürnende und Zornübende, der Rächer; in der frühern Erzählung aber und zwar in dem Zeitraume, der zwischen die Blendung des Polyphemos und die Ankunft bei den Phäaken fällt, ist er im Verhältniss zu Poseidon der Zorn und Bestrafung Ertragende, der Gegenstand des Hasses und der Verfolgung.

Betrachten wir aber die innere Oekonomie der einzelnen Hauptpartien, theils jeder für sich, theils unter einander, so werden wir finden müssen, dass jene Einheit mehr eine im Grossen und in den allgemeinsten Beziehungen der überlieferten Heldensage liegende, als eine vom unmittelbaren Dichter oder dem Füger des Gedichtes ausgegangene, durch alle Theile desselben folgerichtig hindurchgeführte und dieselben wirklich durchdringende sei. So kann man nicht mit Unrecht finden, dass mit dem fünften Buche zu Anfang das ganze Gedicht wieder wie von vorn beginnt, indem Athene die Situation des Odysseus so vollständig auseinandersetzt, als ob dies im ersten noch nicht geschehen wäre, ohne mit einem Worte auf das dort Gesprochene oder Beschlossene zu verweisen oder dem Zeus über seine Saumseligkeit einen Vorwurf zu machen; vgl. oben S. XXII. Dazu kommt, dass die Verse ε, 23 fg. οὐ τοῦτον — — ἐλθών; hier keine ganz ungezwungene Beziehung haben und ω, 479 fg. ursprünglicher und leichter zu deuten scheinen. Im sechsten und siebenten Buche laufen zum Theil parallel neben einander zwei Anleitungen, die

Odysseus erhält über die Art, wie er sich dem Hause des Alkinoos nähern und bei ihm und Arete einführen soll, die eine von der Nausikaa ζ, 295—312., die andere von Athene selbst in Gestalt eines Mädchens mit dem Wasserkruge, die ihm den Weg zum Hause zeigt, η, 28—73., wo die Verse 43—45. eine im Grunde verspätete Wiederholung von ζ, 263—269. zu sein scheinen; vgl. die Anm. zu η, 43. — Der Aufenthalt des Odysseus bei den Phäaken dauert einen ganzen Tag länger, als zuerst η, 317. angekündigt war und als auch die von Alkinoos ϑ, 34—39. sogleich angeordneten und 48—56. vollzogenen Vorbereitungen versprachen. Freilich stellt Alkinoos nachher λ, 351. während des Apologes das Ansuchen an Odysseus, dass er noch einen Tag länger bleibe, und wohl eben darum werden ihm auch die Geschenke vermehrt; aber jener Wunsch kommt eigentlich unnütz hintennach, da Odysseus ohnehin schon tief in seiner Erzählung und doch lange nicht zu Ende ist, so dass es kaum überhaupt noch möglich wäre, den zuerst angenommenen Termin der Abreise festzuhalten. Auch hat sich Odysseus schon λ, 331 fg. durch ἤ — ἤ αὐτοῦ gleichsam proprio motu dafür erklärt, die Nacht hier zuzubringen. Das Einpacken der Geschenke ϑ, 424—448. deutet auf eine nahe bevorstehende Abfahrt, und die wechselseitige Begrüssung der Nausikaa und des Odysseus ϑ, 457—468. wäre als Abschiedsscene gedacht höchst anmuthig und bedeutungsvoll, jetzt nimmt sie sich etwas sonderbar aus: zumal da nach der gegenwärtigen Gestaltung des Verfolges bei der wirklichen Abreise Nausikaa gar nicht mehr zum Vorschein kommt, obgleich der ganze Tag vor der Abfahrt nach dem oben Bemerkten leer an Ereignissen und für Odysseus sogar langweilig ist, ν, 18—25. — Die umfassenden und mit der gewöhnlichen Umständlichkeit beschriebenen Vorbereitungen zur Schifffahrt sowie die Art der Bezeichnung der Phäakenschiffe η, 327 fg., vgl. ν, 78., lassen uns in diesen nur natürliche Schiffe erwarten; dagegen werden sie ϑ, 556—563. offenbar als Wunderschiffe geschildert. — Auch ist gewiss nicht zu leugnen, dass die vier ganze Bücher ausfüllende Erzählung des Odysseus für Eine Nacht nach so vielen und ermüdenden Geschäften und Genüssen eines ganzen Tages doch wohl des Stoffes zu viel — oder der Stoff ungeschickt vertheilt ist; denn an Zeit fehlte es eigentlich nach dem eben Gesagten nicht. Freilich meint Alkinoos λ, 373. οὐδέ πω ὥρη εὕδειν ἐν μεγάρῳ, aber nicht ohne Grund hat Odysseus schon 330. die Besorgniss geäussert, die Nacht möchte ihm ganz verloren gehen.

Schon das bisher Angeführte hat es wohl anschaulich gemacht, dafs die Einheit und Uebereinstimmung der Odyssee nicht gerade eine durch alle Einzelnheiten hindurchgehende sei; aber noch deutlicher wird dies werden, wenn wir einige chronologische Verhältnisse des Gedichtes, und unter diesen vorzüglich die Dauer von Telemachs Aufenthalt bei Menelaos in Vergleichung mit der Heimfahrt des Odysseus näher in's Auge fassen. Die Doppelhandlung auf getrenntem Schauplatz in der ersten Hälfte des Gedichtes — die hier den Telemach auf Ithaka und in der Nähe, dort den Odysseus auf Ogygia u. s. w. zum Mittelpunkt hat — ist allerdings sehr sinnreich und glücklich so angelegt, dass beide sich gleichzeitig entwickeln und parallel fortziehen. Damit nun aber die Rückkehr des Telemach in ein angemessenes Verhältniss zur Heimkunft des Odysseus trete und nicht jener auf diesen zu Hause noch lange warten müsse, wird seine Abwesenheit von Ithaka — also sein Aufenthalt in Sparta — auf eine Weise in die Länge gezogen, die theils an sich unmotivirt, theils den vorhergegangenen Ankündigungen und Indicien widersprechend ist. Telemachs ganze Abwesenheit von Ithaka ist auf eine kurze Dauer angelegt, da sie nur Erkundigungsreise sein und sich auf zwei zu besuchende Orte beschränken soll; auch Nestor räth dem jungen Reisenden, ja bald wieder nach Hause zu kehren (γ, 313—317.). Menelaos ladet dann zwar (δ, 587—592.) den Telemach ein, längere Zeit, etwa bis zum 11ten oder 12ten Tage, bei ihm zu bleiben; aber dieser lehnt es ebendaselbst 594—599. mit so gutem Grunde und so entscheidend ab, dass man in der That nichts weniger erwartet, als dass Telemach ohne alles erneuerte Eindringen von Seite des Menelaos, von freien Stücken viel länger bleibt, als der Gastfreund selbst den Wunsch geäussert, nämlich statt 11 — 12 nun ganzer 30 Tage. Aber auch abgesehen von dieser chronologischen Unebenheit wäre — nachdem Telemach δ, 594. seine Absicht abzureisen so bestimmt ausgesprochen hat — das plötzliche Abbrechen von diesem Gegenstande, ohne dass irgend ein bemerkbares Hinderniss eingetreten war, höchst auffallend und anstössig, so wie dass im 15ten Buche Athene dem Telemach nicht einmal besonders starke Vorwürfe macht über sein langes Bleiben. Ebenso zeigt sich im letztern Buche Menelaos mit der allervernünftigsten Begründung sogleich geneigt, ihn zu entlassen, und macht nicht einmal aus Höflichkeit eine Einwendung.

Aber auch der Zeitpunkt der Abberufung des Telemach passt nicht genau mit den Zeitangaben über die Ankunft des

Odysseus zusammen, und doch ist dieselbe Athene bei beiden persönlich thätig und geht von Ithaka erst nach Sparta. Bei der Landung des Phäakenschiffes in Ithaka steht allerdings noch der Morgenstern am Himmel (ν, 93—95.), aber als dann Odysseus erwacht, muss es nach der ganzen Schilderung bereits heller Tag sein (ν, 187. und besonders 217—221.). Dann hält Athene in doppelter Verwandlung lange Gespräche mit ihm, hilft seine Kostbarkeiten in Sicherheit bringen und verlässt ihn erst am Ende des Buches (ν, 439.). Aber als sie nach Sparta kommt, findet sie nicht nur den Telemach noch schlafend, so dass sie ihm im Traume erscheinen kann, sondern da dieser dann den Peisistratos zur Abreise weckt, entgegnet derselbe, man könne doch nicht in finstrer Nacht aufbrechen (ο, 50.), und erst nachher (55. und 60.) erscheint die Morgenröthe und kleidet Telemach sich an. So wird man durch Alles zu der Annahme genöthigt, dass diese zwei Stücke, die Reise des Telemach und die Heimfahrt des Odysseus, ursprünglich getrennt und ohne genaue Beziehung auf einander gedichtet worden seien.*) Dessen ungeachtet war der Dichter wohl befugt sie zu vereinigen, und es gehen aus der Vereinigung in Hinsicht auf die weitere Entwickelung der Handlung noch immer sehr wesentliche Vortheile hervor, deren Genuss, namentlich für den Hörer, durch keine kritischen Zweifel gestört wird.

So können auch noch einige andere Punkte in Hinsicht des Zeitverhältnisses Anstoss geben, indem darin die richtige Perspective der Chronologie nicht beobachtet ist. Sie finden sich in der *νέκυια* im eilften Buch in den Reden der Schatten Teiresias, Antikleia und Agamemnon. Der Besuch des Odysseus in der Unterwelt fällt nach den bekannten Zeitangaben an das Ende des dritten Jahres seiner Fahrt von Troia weg; der Unfug der Freier aber dauerte, als Odysseus nach Hause kam, noch nicht länger als in's vierte Jahr (β, 106fg.), so dass er also erst im siebenten nach der Einnahme Troia's seinen Anfang genommen hatte. Dennoch spricht Teiresias λ, 115fg. so, als

*) Wollte man, um diese Dissidenz zu beseitigen, mit Bäumlein Zeitschr. f. Alterthumswiss. 1850. S. 83. annehmen, Athene sei erst am Morgen des 36sten Tages (s. oben S. XXXVI) nach Sparta gegangen, Telemach also auch einen Tag später von da abgereist: so träte ein anderer Uebelstand ein, dass nämlich Odysseus — im geraden Widerspruch mit ρ, 515 — nicht nur drei, sondern vier Tage und Nächte bei Eumäos verweilte. Zudem wäre es unerklärlich, warum Athene, die doch ν, 439. vgl. 412. den Odysseus verlässt, um unmittelbar nach Sparta zu gehen, erst am Morgen des folgenden Tages daselbst ankäme.

ob das Unwesen schon damals gegenwärtig, also vier Jahre vor dem bezeichneten Anfangspunkte im Schwange gewesen wäre. Freilich kann man entgegnen, durch das Futurum δήεις (115.) in der eben bezeichneten Stelle werde die ganze Sache in die Zukunft hinausgerückt, und so sei auch der Satz οἵ — κατέδουσιν als erst in der Folge eintretend zu denken; was indessen immer etwas Gezwungenes hat. Aber in den beiden andern Stellen, λ, 184—187. und 449., findet auch dieses Auskunftsmittel keine Anwendung. Denn in beiden wird Telemach von den Sprechenden theils durch Muthmassung, theils durch eine bestimmte Angabe als Mann dargestellt, d. h. in dem Alter, worin er bei der Heimkunft des Odysseus, nicht aber schon sieben Jahre vorher stand.

Auch in andern Beziehungen zeigen sich gewisse Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Theilen, namentlich der ersten und zweiten Hälfte der Odyssee, welche auf ein Fortspinnen des Stoffes, aus den vorhandenen Stammfäden der ursprünglichen Sage, auf ein allmäliges, zuweilen selbst üppiges Auswachsen einzelner Zweige und Aeste und so entstandene Erweiterungen und Zusätze hinweisen: ähnlich dem Verhältniss zwischen der Iliade und Odyssee im Ganzen. So werden z. B. in den spätern Büchern Personen und Personengruppen namentlich erwähnt, die in den früheren — obgleich es auch nicht an Gelegenheit fehlte — nie genannt waren, von andern nähere Bestimmungen angegeben, die früher in allgemeiner Unbestimmtheit gelassen waren. Die beiden Zofen oder Gesellschafterinnen der Penelope, die früher nur allgemein als ἀμφίπολοι δύο bezeichnet werden, erhalten später bestimmte Namen, Αὐτονόη und Ἱπποδάμεια, unter denen sie σ, 182. angeführt werden; ausser diesen erscheint noch als vertrauteste Kammerdienerin ψ, 227 fg. eine sonst nie erwähnte Ἀκτορίς. In den früheren Büchern erscheint nur Eine Schaffnerin, zugleich Amme des Odysseus, Εὐρύκλεια, im 17ten Buche — und von da an ziemlich oft — neben ihr auch die Schaffnerin Εὐρυνόμη. In den frühern Büchern werden die Freier, von denen freilich einzelne hervorragende oft mit Namen angeführt werden, doch im Ganzen immer nur als unbestimmte Menge bezeichnet, dagegen π, 247—253. nach ihrer Vertheilung auf die einzelnen Inseln des kephallenischen Reiches in bestimmten Zahlen angegeben, die sich im Ganzen auf die enorme Summe von 108 Freiern nebst 10 Dienern belaufen. Ebenso werden erst ξ, 100—108., wenn gleich bei schicklicherer Veranlassung, die auch über alles sonst Gewohnte (vgl. ebendaselbst 96—99.)

hinausgehenden Heerden des Odysseus aufgezählt. Erst ρ, 207. kommen die Namen Ἴθακος, Νήριτος und Πολύκτωρ vor, deren Ursprung leicht zu erkennen ist (zu Πολύκτωρ insbesondere vgl. ebend. 211.) und die allem Ansehen nach Stammheroen des Landes bezeichnen sollen. — Im Anfang der Odyssee erscheint Dolios als einzelner Diener des Laërtes, den ihm Penelope überlassen (δ, 735—738.), und ebenso vereinzelt die Greisin, welche den Laërtes verpflegt α, 191.; dagegen im letzten Buche (387—390.) sind sie zusammen ein Ehepaar mit sechs Söhnen, darunter (nach ρ, 212. χ, 159.) auch der ganz aus der Art geschlagene Ziegenhirt Melanthios und (nach σ, 321—325.) die nicht bessere Melantho; die Alte aber wird nun als Σικελή bezeichnet (ω, 211. 366. 389.), welches Gentilicium so wie das dazu gehörende Σικανίη (307.) in den ersten Büchern nie vorkommt und ebenso wenig in der Iliade, dagegen ausser den angeführten Stellen des letzten Buches auch υ, 383.: wie denn überhaupt in den spätern Büchern die westliche Welt immer mehr hervortritt. Vgl. S. xvii. oben.

Aber nicht nur neu und unerwartet erscheint Manches im Fortgange des Gedichtes, sondern Einiges auch in einigem, wenigstens indirecten Widerspruch mit dem Frühern. — So kommt dem Leser ganz unerwartet in der Erzählung des Eumäos ο, 363—367. die Erwähnung einer Schwester des Odysseus, Ktimene, mit welcher gemeinschaftlich erzogen zu sein jener behauptet, während im übrigen Gedichte kaum eine leise Spur auf sie hindeutet (vgl. jedoch mit Hinsicht auf eine Meinung der Scholiasten die Anm. zu κ, 441. πηῷ). Dazu kommt, dass man nach den Worten von 364. in jener Stelle vermuthen sollte, Antikleia habe noch mehrere Kinder gehabt, was wieder durch keine andere Stelle bestätigt, eher durch π, 119. μοῦνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν widerlegt wird. Ebenso scheint ein kleiner Widerspruch zu liegen in der Art, wie der Name Ἄντιφος ρ, 68. vgl. mit β, 19. gebraucht ist. In jener Stelle werden Mentor, Antiphos und Halitherses als in der Versammlung anwesend zusammengenannt, alle drei als väterliche Gastfreunde des Telemachos; dieselben Personennamen stehen auch in Verbindung mit einander im zweiten Buche. Auch da erscheinen drei väterliche Freunde, die alle in der Versammlung zu Gunsten des Telemach das Wort ergreifen; aber als dritter oder vielmehr als erster wird da neben den zwei andern nicht Antiphos selbst genannt, sondern Aegyptios, der Vater des Antiphos, des vom Kyklopen zuletzt verzehrten Gefährten des Odysseus. Ohne Zweifel wurde also in

ϱ, 68. vom Dichter selbst der Name des Vaters mit dem des Sohnes verwechselt.

Auch in Hinsicht des poetischen Gehaltes und Werthes findet zwischen den verschiedenen Partien der Odyssee eine unleugbare Verschiedenheit statt. Im grössern Theile der zweiten Hälfte, aber auch schon in einigen Stücken der ersten (namentlich in Uebergängen und Zwischengesprächen) herrscht weniger Frische und Originalität, weniger ruhige, der Objectivität des Epos allein angemessene Entwickelung, weniger scharfe und klare Beobachtung. Dürftiger fliesst allmählig der Quell der Begeisterung, matter ist die Erfindung, einförmiger und farbloser die Darstellung: immer mehr häufen sich die Wiederholungen früher vorgekommener Verse und Abschnitte; ja es giebt ganze längere Stücke, die etwas mehr als Uebergänge sein wollen und doch ans lauter schon gebrauchten Versen zusammengesetzt sind. Unbeholfener sind oft die Wendungen und Verbindungen, alltäglicher die Gedanken und vager der Ausdruck, ohne dass man desshalb allemal Unechtheit der Stellen anzunehmen berechtigt wäre; oft gehören sie nur einem relativ spätern Zeitalter an, das aber darum noch nicht allemal unter Homeros herunter geht. Man sehe die Erzählung vom Erscheinen des Elpenorschattens λ, 51—83.; das Zwischengespräch λ, 335—384., vgl. ω, 514 fg., λ, 435—466., die Ausmalung ν, 189—196., das Gespräch zwischen Odysseus und Telemach π, 235—269., einen Theil desjenigen mit Eumäos ϱ, 306—315., ein Stück der Rede an Antinoos ϱ, 419.—424.=τ, 75—80., wo dieselben Verse der Anrede der Penelope eingeflochten sind, die Hinweisung auf die alte Sage ϑ, 564—571., wo die Anmerkung zu vergleichen ist; die ziemlich unklare Beschreibung des Falles von Eurymachos χ, 83—88., den harten und unvermittelten Uebergang ω, 351—355. Ebenso ist das dreizehnte Buch im Ganzen und besonders von 125. an von nicht gar hohem poetischen Werthe, und namentlich der Verkehr der Athene mit Odysseus hat beinahe zu wenig Würde, ist zu familiär und bürgerlich. Auch die verschiedenen Erzählungen, die der noch unerkannte Odysseus von seinen frühern Abentheuern und Schicksalen macht, sehen einander gar zu ähnlich und verlieren trotz der angebrachten Variationen viel vom ursprünglichen Reize der Neuheit, vgl. ν, 256—286. (an Athene), ξ, 199—359. (an Eumäos), ϱ, 425—444. an Antinoos, τ, 172—202. und 270—307. an Penelope. Ganz anders verhält es sich dagegen mit dem Stücke ω, 1—204. (und darin wieder besonders mit Vers 15—98.), das

offenbar der Odyssee ganz fremd ist und nur durch einen groben Missgriff in dieselbe gerathen sein kann; vgl. auch das zu λ, 134. ἐξ ἁλός Bemerkte.

Hinsichtlich der Sprache bemerken wir endlich noch, einerseits dass gewisse Eigenheiten des Ausdruckes gerade gewissen Büchern oder Partien vorzugsweise oder ausschliessend zukommen, z. B. dem achten, dem neunten bis zwölften Buche, und wieder den letzten Büchern, z. B. προΐειν ι, 88. κ, 100. μ, 9., ἀνήιον κ, 146. 274. 446 und dazu ἤομεν κ, 251. 570. λ, 22., ἤιον ψ, 370. = ω, 501. u. s. w.; das Adjectiv λάχεια ι, 116. κ, 509., das Verbum ἀποβρίζειν ι, 151. μ, 7.; auch ganze Phrasen vgl. π, 11. = 351. π, 136. = ϱ, 193.; σ, 414 fg. = υ, 322. fg.; anderseits dass sich auch einzelne Unregelmässigkeiten und wirkliche Abweichungen vom sonstigen constanten Sprachgebrauch im letzten Drittheil finden, wie die Präsensform ἐπὶ — ὄρονται ξ, 104., wovon sonst nur der Aoristus vorkommt, die Zerdehnung μαχειόμενος ϱ, 471. mit ihrem Gegensatze μαχεούμενοι ω, 113., das Activum μηχανόωντας σ, 143., womit ἀρήμεναι χ, 322. verglichen werden kann, der vereinzelte Accusativ Ὀδυσῆ, τ, 136. mit dem Genitiv Ὀδυσεῦς ω, 398., die Form ἴσκεν für εἶπεν εἴπεσκεν χ, 31. und προσεφώνεε mit dem Dativ τοῖσιν χ, 69., also für μετεφώνεε, μετηύδα, und andere Kleinigkeiten, die uns indess den Kunstgenuss des Gedichtes im Ganzen nicht verkümmern sollen.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

Α. Θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.

θεῶν ἀγορὰ γίνεται περὶ τοῦ τὸν Ὀδυσσέα εἰς Ἰθάκην πεμφθῆναι ἀπὸ τῆς Καλυψοῦς νήσου· μεθ' ἣν ἡ Ἀθηνᾶ εἰς Ἰθάκην παραγίνεται πρὸς Τηλέμαχον ὁμοιωθεῖσα Μέντῃ βασιλεῖ Ταφίων. γενομένης δ' ὁμιλίας παραινέσασα ἡ Ἀθηνᾶ Τηλεμάχῳ παραγενέσθαι διὰ τὴν τοῦ πατρὸς ζήτησιν εἰς Πύλον μὲν πρὸς Νέστορα εἰς Σπάρτην δὲ πρὸς Μενέλαον, ἀπαίρει ἔμφασιν δοῦσα ὡς θεὸς εἴη. καὶ τῶν μνηστήρων γίνεται εὐωχία.

Β. Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.

συναγαγὼν ἐκκλησίαν Τηλέμαχος παραγγέλλει τοῖς μνηστῆρσιν ἐξιέναι τῆς οἰκίας τοῦ Ὀδυσσέως. λαβὼν δὲ παρὰ μὲν Εὐρυκλείας τὰ πρὸς τὴν ἀποδημίαν ἐπιτήδεια παρὰ δὲ Ἀθηνᾶς ἑταίρους τε καὶ ναῦν, εἰς πλοῦν ἀνάγεται ἡλίου δύναντος.

Γ. τὰ ἐν Πύλῳ.

Τηλέμαχον ἐλθόντα σὺν Ἀθηνᾷ ξενίζει Νέστωρ, καὶ διηγεῖται αὐτῷ τὰ συμβεβηκότα τοῖς Ἕλλησι κατὰ τὸν ἀπόπλουν ἐκ Τροίας. πυθόμενος δὲ τὰ περὶ τοὺς μνηστῆρας καὶ γνωρίσας τὴν Ἀθηνᾶν ἀπιοῦσαν θυσίαν αὐτῇ ἐπιτελεῖ· λαβὼν δὲ ὁ Τηλέμαχος ἅρμα σὺν Πεισιστράτῳ Νέστορος υἱεῖ εἰς Σπάρτην ἀπαίρει. νυκτὸς δὲ ἐπιγενομένης ξενίζονται παρὰ Διοκλεῖ ἐν Φηραῖς.

Δ. τὰ ἐν Λακεδαίμονι.

παρὰ Μενελάῳ ξενισθεὶς σὺν Πεισιστράτῳ Τηλέμαχος ἀπαγγέλλει τὰ κατὰ τὴν Ἰθάκην ὑπὸ τῶν μνηστήρων πραττόμενα. ἔπειτα ἐξηγεῖται αὐτῷ ὁ Μενέλαος περὶ τοῦ νόστου τῶν Ἑλλήνων καὶ τῆς Πρωτέως μαντείας, δι' ἧς ἔγνω τὸν Ἀγαμέμνονος θάνατον, καὶ ὡς Ὀδυσσεὺς παρὰ Καλυψοῖ εἴη. βουλὴ δὲ γίνεται τῶν μνηστήρων περὶ τοῦ τὸν Τηλέμαχον ἀνελεῖν. παραμυθεῖται δὲ Ἀθηνᾶ δι' ὀνείρου τὴν Πηνελόπην ἐπὶ τῇ τοῦ παιδὸς ἀποδημίᾳ δυσχεραίνουσαν, δι' εἰδώλου, ὁμοιωθεῖσα Ἰφθίμῃ τῇ τῆς Πηνελόπης ἀδελφῇ.

Ε. Καλυψοῦς ἄντρον. Ὀδυσσέως σχεδία.

ἐκκλησίαν τῶν θεῶν δευτέραν ποιησάμενος ὁ Ζεὺς Ἑρμῆν πέμπει πρὸς Καλυψὼ κελεύων ἀποπέμπειν τὸν Ὀδυσσέα. ἡ δὲ τὸ κελευσθὲν ποιεῖ. τῇ δὲ ὀκτωκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ ἰδὼν αὐτὸν ὁ Ποσειδῶν καὶ χαλεπήνας λύει τὴν σχεδίαν. Ἰνὼ δὲ αὐτῷ δίδωσι κρήδεμνον, ἐντειλαμένη ἐπιβάντι τῆς γῆς ἀπορρῖψαι αὐτό. καὶ πολλὰ παθὼν εἰς τὴν τῶν Φαιάκων χώραν ἔρχεται διασωθείς.

Ζ. Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.

Ναυσικάα ἡ Ἀλκίνου θυγάτηρ ὑπὸ ὀνείρου προτραπεῖσα ἐπὶ τὸν ποταμὸν κάτεισι πλυνοῦσα τὴν ἐσθῆτα. μετὰ δὲ τὸ πλῦναι παιδιά τις ὁποία εἰκὸς διὰ σφαίρας ταῖς κόραις γίνεται. Ὀδυσσεὺς δὲ θορύβου γενομένου διυπνίσθη, καὶ ἐσθῆτος τυχὼν μέχρι τοῦ τῆς Ἀθηνᾶς ἱεροῦ, ὃ πρὸ τῆς πόλεως ἦν, συνώδευε τῇ κόρῃ.

Η. Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν.

Ἀθηνᾶ εἰς τὴν πόλιν παραγενομένῳ Ὀδυσσεῖ ὑπαντᾷ καὶ ἀξιώσαντι δείκνυσι τὸν Ἀλκίνου οἶκον, εἰς ὃν εἰσελθὼν Ὀδυσσεὺς προσπίπτει τοῖς τῆς Ἀρήτης γόνασι, καὶ δεῖται αὐτῆς πέμψαι αὐτὸν εἰς τὴν πατρίδα. ἀναστήσας δὲ αὐτὸν ὁ Ἀλκίνους παρακαθίζει αὐτῷ καὶ δεῖπνον παρέχει. ἡ δὲ Ἀρήτη θεασαμένη τὴν ἐσθῆτα πυνθάνεται πόθεν ἔσχεν. ὁ δὲ διηγεῖται αὐτοῖς τὸν ἀπὸ Καλυψοῦς πλοῦν καὶ τὸ

23. ὁποία εἰκὸς attrahirt für ὁποίαν γενέσθαι εἰκὸς ἦν.

γενόμενον ναυάγιον καὶ τὴν πρὸς αὐτοὺς ἄφιξιν καὶ ὅτι δεηθεὶς Ναυσικάας ἔλαβε τὴν ἐσθῆτα.

Θ. Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.

ἐκκλησία γίνεται τῶν Φαιάκων περὶ τοῦ ξένου, καὶ ναῦς καθέλκεται πρὸς ἐκπομπὴν τοῦ Ὀδυσσέως, καὶ ἑστιῶνται παρὰ τῷ Ἀλκίνῳ τῶν Φαιάκων οἱ ἄριστοι. καὶ μετὰ ταῦτα δίσκῳ ἀγωνίζονται Φαίακες καὶ Ὀδυσσεύς. καὶ ὁ Δημόδοκος ᾄδει πρῶτον μὲν τὰ περὶ τὴν μοιχείαν Ἄρεως καὶ Ἀφροδίτης, ἔπειτα δὲ τὰ περὶ τὴν εἰσαγωγὴν τοῦ δουρείου ἵππου. καὶ τοῦ Ὀδυσσέως κλαίοντος ὁ Ἀλκίνους πυνθάνεται διὰ τί κλαίει καὶ τίς καὶ πόθεν εἴη.

Ι—Μ. Ἀλκίνου ἀπόλογοι.

Ι. Κυκλώπεια.

ἀρχὴ τῶν Ὀδυσσέως διηγημάτων, ἐν οἷς φησὶ πεπολεμηκέναι τοῖς Κίκοσι καὶ πρὸς τοὺς Λωτοφάγους παραγενέσθαι, καὶ ὅτι ἐτύφλωσε τὸν Κύκλωπα Πολύφημον, καὶ ὡς ἐκεῖνος κατέφαγεν αὐτοῦ ἓξ ἑταίρους ἀπὸ δώδεκα συνελθόντων.

Κ. τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.

τὰ περὶ τὸν Αἴολον ἀπαγγέλλει τὸν τῶν ἀνέμων φύλακα, ὡς ἔδωκεν Ὀδυσσεῖ ἐν ἀσκῷ ἀνέμους· λύσαντες δὲ οἱ ἑταῖροι κοιμωμένου Ὀδυσσέως ὑπονοστοῦσι πρὸς Αἴολον. καὶ ὡς εἰς Λαιστυγονίαν ἀφίκοντο, ἔνθα ἕνδεκα ναῦς ἀπώλεσεν. καὶ ὅσα ἔπαθε παρὰ Κίρκῃ μεταμορφωσάσῃ αὐτοῦ τοὺς ἑταίρους εἰς σῦς καὶ πάλιν ἄνδρας ποιησάσῃ. καὶ ὅπως αὐτὸς ταύτην διέφυγε παρ' Ἑρμοῦ φάρμακον λαβὼν τὸ μῶλυ, καὶ παρ' αὐτῇ τὸν ἐνιαυτὸν ἔμεινεν.

Λ. νέκυια.

ἀπαγγέλλει πῶς κατὰ Κίρκης ἐντολὰς εἰς Ἅιδου κατῆλθεν, καὶ ὡς ἤκουσε Τειρεσίου τοῦ μάντεως περὶ τῆς ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἄλλων ἑταίρων σωτηρίας, καὶ ὡς τοὺς ἥρωας καὶ τὰς ἡρωΐδας εἶδεν ἐν Ἅιδου καὶ τὴν μητέρα καὶ τῶν εἰς Ἴλιον στρατευσάντων ἐνίους καὶ τῶν ἐν Ἅιδου κολαζομένων τινάς.

M. Σειρῆνες, Σκύλλα, Χάρυβδις, βόες ἡλίου.

διηγεῖται τὴν ἐξ Ἅιδου γενομένην αὐτῷ ἐπάνοδον πρὸς Κίρκην, καὶ ὡς τὰς Σειρῆνας παρέπλευσε καὶ τὰς πλαγκτὰς πέτρας Σκύλλαν τε καὶ Χάρυβδιν, καὶ τὴν τῆς αὐτοῦ νεὼς καὶ τῶν ἑταίρων ἀπώλειαν ἀνελόντων τινὰς τῶν ἡλίου βοῶν, καὶ ὡς μόνος ἐπὶ ξύλου πρὸς Καλυψὼ διεσώθη.

3. Die *πλαγκταὶ πέτραι* scheinen hier als Bezeichnung der Skylla und Charybdis genommen zu sein; aber vergl. zu *μ*, 57 und 61.

I.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά A
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν·
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,
πολλὰ δ' ὅ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἑταίρων.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἑτάρους ἐρρύσατο, ἱέμενός περ·
αὐτοὶ γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο,
νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος ἠελίοιο
ἤσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
τῶν ἁμόθεν γε, θεὰ θύγατερ Διός, εἰπὲ καὶ ἡμῖν.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον,

1—10 enthalten das προοίμιον oder die προέκθεσις, d. h. die Angabe des Hauptgegenstandes, doch mit Beziehung auf die Situation, in welcher das Gedicht denselben auffasst und von wo aus es ihn weiter behandelt. Der 10te Vers giebt einen angemessenen Schluss mit Beschränkung des sonst unbegrenzten Gegenstandes. — πολύτροπον wird durch den folgenden Relativsatz erklärt.

5. ἄρνυμαι verhält sich zu αἴρομαι ähnlich wie capto zu capio; davon zu tragen, also zu gewinnen, und auch zu erhalten suchen.

6. ὣς nach καί und οὐδέ — mit denen es die Bedeutung von ὅμως, ὅμως οὐκ erhält — wird circumflectirt.

7. αὐτοί (vgl. v. 33.) d. h. sie selbst zogen ihren Untergang wissentlich herbei.

8. Ὑπερίονος ἠελίοιο = μ, 176. Ὑπεριονίδαο ἄνακτος. Ὑπερίων kann abgekürztes Patronymicum sein für Ὑπεριονίων (wie Δευκαλίδης für Δευκαλιονίδης von Δευκαλίων), da Helios sonst ein Sohn des Titanen Hyperion heisst.

10. τῶν hängt von εἰπέ ab, steht aber auch in Beziehung zu ἁμόθεν, d. h. von irgend einem dir beliebigen Punkte an. Zu ἁμόθεν vgl. θ, 500. ἔνθεν ἑλὼν ὡς οἱ μὲν — ἀπέπλειον. — καὶ ἡμῖν, auch uns — dem Sänger und dessen Zuhörern — wie du es selbst weisst, vgl. Il. β, 485.

11. ἔνθα, da, nunmehr, in dem

οἶκοι ἔσαν πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·
τὸν δ' οἶον, νόστου κεχρημένον ἠδὲ γυναικός,
νύμφη πότνι' ἔρυκε, Καλυψὼ δῖα θεάων,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν
τῷ οἱ ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἶκόνδε νέεσθαι
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' ἔνθα πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων
καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι. θεοὶ δ' ἐλέαιρον ἅπαντες
νόσφι Ποσειδάωνος· ὁ δ' ἀσπερχὲς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας μετεκίαθε τηλόθ' ἐόντας,
Αἰθίοπας τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν,
οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος,
ἀντιόων ταύρων τε καὶ ἀρνειῶν ἑκατόμβης.
ἔνθ' ὅ γε τέρπετο δαιτὶ παρήμενος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν Ὀλυμπίου ἁθρόοι ἦσαν.

durch 7—9 nach seinem Anfange bezeichneten Zeitpunkte. Diese Lage dauerte aber noch geraume Zeit fort, da Menelaos, der letzte der Heimgekehrten, nach δ, 82., im achten Jahre nach Sparta kam, Odysseus aber nach η, 259. bis in's siebente Jahr — die sieben letzten seiner Abwesenheit — bei der Kalypso verweilte. — *αἰπὺν ὄλεθρον*, das jähe Verderben, d. h. das unversehens nahende und vernichtende.

14. *Καλυψώ*, die Bergende, Schützende.

16. *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*, im Kreislauf der Zeiten (der Jahre), vgl. Virg. Aen. 1, 269. volvendis mensibus.

18. *οὐδ' ἔνθα*, in Beziehung auf 16. *ἀλλ' ὅτε δή*: auch da war er nicht befreit von seinen Mühsalen und (noch nicht) im Kreise der Freunde (in Ithaka), sondern die dem Göttergeschick zuwiderlaufende Fernhaltung von der Heimat dauerte immer fort; darum mussten die Götter einschreiten. Die Worte *καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι* sind unmittelbar mit *πεφυγμένος ἀέθλων* zu verbinden.

22. Die frommen und gerechten Aethioper, Bewohner des äussersten Südens, werden oft von den Göttern besucht, und diese nehmen an ihren Mahlzeiten (Opferschmäusen) Theil, wie an denen der Phäaken (η, 203.). Sie sind in zwei Hälften getheilt, weil den geraden Süden die zu grofse Hitze unbewohnbar macht.

24. *δυσομένου* hat die Bedeutung des Präsens wie *ἀνιόντος*, und scheint von dem s. g. gemischten Aoristus *ἐδύσετο* gebildet. (Vergl. Hesiod. *ἔργ. κ. ἡμ.* 383 f. *Πληιάδων — ἐπιτελλομενάων — δυσομενάων*.) Der Genitiv ist örtlich zu fassen und bezeichnet den ganzen Bereich, innerhalb dessen etwas geschieht; vergl. γ, 251. ξ, 97.

25. *ἀντιόων* ist Futurum.

27. *ἁθρόοι*, eigentlich zusammenrauschend, mit Geräusch sich sammelnd, dann überhaupt versammelt.

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Αἰγίσθοιο,
τόν ῥ' Ἀγαμεμνονίδης τηλεκλυτὸς ἔκταν' Ὀρέστης.
τοῦ ὅ γ' ἐπιμνησθεὶς ἔπε' ἀθανάτοισι μετηύδα.
„ὢ πόποι, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται.
ἐξ ἡμέων γάρ φασι κάκ' ἔμμεναι· οἱ δὲ καὶ αὐτοί
σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχουσιν,
ὡς καὶ νῦν Αἴγισθος ὑπὲρ μόρον Ἀτρείδαο
γῆμ' ἄλοχον μνηστήν, τὸν δ' ἔκτανε νοστήσαντα,
εἰδὼς αἰπὺν ὄλεθρον, ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν ἡμεῖς,
Ἑρμείαν πέμψαντες ἐύσκοπον ἀργειφόντην,
μήτ' αὐτὸν κτείνειν μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν·
ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο,
ὁππότ' ἂν ἡβήσῃ τε καὶ ἧς ἱμείρεται αἴης.
ὣς ἔφαθ' Ἑρμείας, ἀλλ' οὐ φρένας Αἰγίσθοιο
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέων· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀπέτισεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,

29—31. scheinen den Versen δ, 187—189 nachgebildet, wo das Beiwort ἀμύμων bei Antilochos allerdings eigentlicher an seiner Stelle ist, als hier bei Aegisthos; vgl. auch zu γ, 266. δῖα Κλυταιμνήστρη.

34. ὑπὲρ μόρον, über das Geschick, also auch gegen dasselbe (παρὰ μοῖραν), weil es nach der Vorstellung des homerischen Zeitalters nicht absolute Gültigkeit hat, sondern durch Schuld oder Verdienst des Menschen noch geändert werden kann.

35. νῦν bezieht sich nicht so eigentlich auf das nächste Verbum γῆμε (denn dies war schon lange geschehen, vgl. γ, 305 f.), als auf das am Schluss dieser Rede folgende πάντ' ἀπέτισεν, vor dem es auch noch wiederholt wird; aber durch das Endschicksal des Aegisthos wurde auch sein ganzes früheres Thun wieder aufgefrischt und in die Nähe gerückt.

38. ἀργειφόντης. Der Mythos auf dem diese Benennung beruht, ist bei Homer nirgends berührt, aber der Vocal der vorletzten Sylbe lässt nicht zweifeln, dass der zweite Theil in φένω wurzele.

40. ἐκ γὰρ Ὀρέσταο—ἔσσεται. Mitten in der abhängigen Rede erscheint die directe, als ob Hermes die Botschaft eben jetzt ausrichtete; vergl. Iliad. ι, 591—594; unten 374. Ἀτρείδαο hängt objectiv von τίσις ab.

41. ἧς—αἴης, weil Orestes bei der Ermordung des Vaters (vgl. γ, 306) ausser dem Vaterlande war.

43. ἀγαθὰ φρονέων, Heilsames denkend, auf seine Rettung bedacht, wie Il. ψ, 305. εἰς ἀγαθὰ φρονέων.

44. θεὰ γλαυκῶπις, die Göttin mit strahlendem Auge, scharfem, durchdringendem Blicke, daher auch kriegerische Göttin, vgl. Iliad. α., 200. δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.

καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ,
ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ,
δυσμόρῳ, ὃς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχει
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης,
νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει,
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅς τε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτός
μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.
τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει,
αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν
θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι
ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. οὐδέ νυ σοί περ

46. *καὶ λίην*, eigentlich **und zwar sehr**, **und dazu sehr**, daher **gar sehr**, **freilich**, **allerdings**. Es sollte, nach der Bedeutung von *καί*, seinem Satze eigentlich nachstehen: *κεῖνός γε κεῖται ὀλέθρῳ ἐοικότι, καὶ (τοῦτο) λίην*, vergl. *γ*, 203.

47. *ὡς ἀπόλοιτο κ. ἄ.*, wie auch ein anderer, jeder andere umkommen möge. Vgl. *β*, 183. und zur Verbindung dieses Satzes mit dem folgenden unten 229. *ζ*, 286. *ο*, 359. *μ*, 106.

48. *ἀμφ' Ὀδυσῆι*, um den Odysseus. Das sorgende und durch die Sorge getheilte Herz ist gleichsam das Umgebende, Schützende.

50. *ὅθι τε*. Die verbindende Kraft, die in den Relativen (Pronomin. und Adverhien) so wie in den Partikeln *μέν, δέ, οὐδέ, γάρ* u. s. w. schon an sich liegt, wird bei Homer durch ein angehängtes *τὲ* oft noch besonders ausgedrückt, ohne dass man dies in der Uebersetzung immer fühlbar machen könnte. So auch bei *εἰ* 188. 204. — *ὀμφαλὸς θαλ.*, die Mitte des Meeres, d. h. ein Punkt (Insel), der von jedem Festlande in unermesslichem Abstand gedacht wird.

51. *νῆσος δενδρήεσσα*, Apposition zu *ὀμφαλὸς* im Relativsatze, während es eigentlich nach dem Hauptbegriffe *νήσῳ ἀμφιρύτῃ* gerichtet sein sollte.

52. *Ἄτλας (τλά — ταλάω)*, der Träger, Dulder. Eine Deutung und Anwendung des Namens gieht 53 fg. *ἔχει κτέ.* namentlich *αὐτός*. — Nach Preller griech. Mythol. 1. S. 32. bedeutet **Atlas** eig. die ungeheure **Tragkraft** des Okeanos, des die Erde umgürtenden Weltmeers, und trägt als Meeresriese auch den Himmel (S. 312). *ὀλοόφρων* deutet auf die dämonische Natur des Meeres (S. 349).

54. *ἀμφίς*, nach beiden Seiten hin, also auseinander.

55. *ὀδυρόμενον* gehört zum Prädicat *κατερύκει*.

58. fg. *ἱέμενος — ἱμείρεται* (vgl. *ε*, 156 — 158), er wünscht sich aus Verzweiflung den Tod und würde sich glücklich fühlen, wenn er auch nur den Rauch von seiner Heimat aufsteigen sähe.

59. *οὐδέ νυ — περ*, und nicht einmal kehrt sich dein Herz daran: Vorwurf, nicht Frage, wie v. 64.

ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε. οὔ νύ τ' Ὀδυσσεὺς
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων,
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, Ζεῦ;"
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
ὃς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, περὶ δ' ἱρὰ θεοῖσιν
ἀθανάτοισιν ἔδωκε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἀσκελὲς αἰεὶ
Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν,
ἀντίθεον Πολύφημον, ὅου κράτος ἔσκε μέγιστον
πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν τέκε νύμφη,
Φόρκυνος θυγάτηρ ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι Ποσειδάωνι μιγεῖσα.
ἐκ τοῦ δὴ Ὀδυσῆα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
οὔ τι κατακτείνει, πλάζει δ' ἀπὸ πατρίδος αἴης.

60. *οὔ νύ τ' Ὀδ.* hat dir denn nicht Od. Das aus *νῦν*, *νύν* abgeschwächte *νὺ* kann im Deutschen nicht immer auf dieselbe Weise, und oft gar nicht ausgedrückt werden. *τ'* scheint — von *χαρίζετο* abhängig — für *τοι* zu stehen, wie Ili. ζ, 49. λ, 134. *τοι χαρίσαιτο*. Ueber die Elision vgl. zu Ili. ζ, 165 und unten zu 348.

62. *τόσον ὠδύσαο*, Anspielung auf den Namen Odysseus, der Träger des (göttlichen) Zornes, wie τ, 275., und noch deutlicher in Beziehung auf den Zoru des Poseidon ε, 340. 423. In anderer Weise wird dieser Name τ, 407. auf den mütterlichen Grossvater Autolykos zurückgeführt und als der Zornige gedeutet, d. h. der Zorn und Rache Uebende.

65. *πῶς ἂν — λαθοίμην*. Dieser Vers kommt auch Iliad. κ, 243. vor, wo *ἔπειτα* eine leichtere Beziehung auf den vorhergehenden Bedingungssatz hat: dann, in diesem Falle. Hier ist es etwas abgeschwächt, wie unser denn aus dann in der verwundernden oder unwilligen Frage; vgl. Il. ι, 437.

66. *βροτῶν*, von *περί* (*μέν*) abhängig, ist auch bei *περί* (*δέ*) wieder hinzuzudenken, über die andern Sterblichen, mehr als dieselben. So auch ρ, 388.

70. *ἀντίθεον Πολύφημον*. Wegen des Casus vgl. zu 51. *νῆσος δενδρήεσσα*. — *ἔσκε* ist nicht nur Iterativform, sondern auch Imperfect überhaupt.

71. *πᾶσιν Κυκλώπεσσι*. Der Dativ nach einem Superlativ wie sonst der Genitiv = inmitten aller Kyklopen, unter ihnen. So bei *ἔξοχος* unten ο, 227, vgl. Il. β, 480. *ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος* neben *πάντων*, und ähnlich steht oft *ἐν ἀνδράσι*, *μετ' ἀνδράσι* bei einem Adjectiv, z. B. *ἐσθλός*. — Der Name *Θόωσα*, die Schnelle, Rasche, deutet die Meernymphe an, wie Il. σ. 40. eine Nereide *Θόη* heisst.

72. *Φόρκυς*, der Gott der starrenden Wogen und Klippen.

75. *οὔ τι κατακτείνει* hat nur den Werth eines Zwischensatzes:

ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες
νόστον, ὅπως ἔλθῃσι. Ποσειδάων δὲ μεθήσει
ὃν χόλον· οὐ μὲν γάρ τι δυνήσεται ἀντία πάντων
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν ἐριδαινέμεν οἶος."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν,
νοστῆσαι Ὀδυσῆα δαΐφρονα ὅνδε δόμονδε,
Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα διάκτορον ἀργειφόντην
νῆσον ἐς Ὠγυγίην ὀτρύνομεν, ὄφρα τάχιστα
νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἴπῃ νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται.
αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκην ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἱόν
μᾶλλον ἐποτρύνω, καί οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω,
εἰς ἀγορὴν καλέσαντα καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἵ τέ οἱ αἰεί
μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
πέμψω δ' ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενον πατρὸς φίλον, ἤν που ἀκούσῃ,
ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν."
ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα

wenn er ihn gleich nicht tödtet; er thut wenigstens, was dem Schlimmsten am nächsten kommt.

78. *ἀντία πάντων* gehört zu *ἐριδαινέμεν οἶος*, und den Begriff von *ἀντία* heben die Worte *ἀθ. ἀέκητι θεῶν* stärker noch besonders hervor, so dass *πάντων* durch *θεῶν* gewissermassen beschränkt wird.

84. *διάκτορος*, metaplastische Verlängerung von *διάκτωρ* (*διάγω*), der Geleiter, der durch Gefahren glücklich hindurchführt, daher auch der Hülfreiche. In dieser Eigenschaft des Hermes ist auch das Botenamt (*ε*, 29.) begriffen.

85. *Ὠγυγίη*, geheimnissvolle Insel im entferntesten Meere, nach *ε*, 280. achtzehn Tagreisen von der Phäakeninsel, wahrscheinlich im hohen Nordwesten.

87. *ταλασίφρων*, wie *τλήμων*, *πολύτλας*, wesentlicher Charakterzug des Odysseus.

91. *ἀπειπέμεν*, absagen, nämlich das ganze bisherige Verhältniss, also aufkündigen.

92. *εἰλίπους* (*εἰλέω*), die Füsse, besonders die vorderen, im Gehen windend, schleifend.

93. *Πύλος* ist bei Homer immer Femininum; vergl. übrigens zu *γ*, 4.

95. *ἔχειν τινά*, einen haben, besitzen, d. h. über ihn gekommen sein, sich über ihn ausgebreitet haben, z. B. *ο*, 7. vom Schlaf; vom Lachen *θ*, 344.

ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν 1
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο,
[εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.]
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
στῆ δ' Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος,
οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου· παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
εἰδομένη ξείνῳ, Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ.
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας. οἱ μὲν ἔπειτα
πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον,
ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν, οὓς ἔκτανον αὐτοί·
κήρυκες δ' αὐτοῖσι καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες
οἱ μὲν ἄρ' οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρσι καὶ ὕδωρ,
οἱ δ' αὖτε σπόγγοισι πολυτρήτοισι τραπέζας
νίζον καὶ πρότιθεν, τοὶ δὲ κρέα πολλὰ δατεῦντο.

97. *ἀμβρόσια.* Ambrosisch, d. i. von göttlichem Wesen, unvergänglich, sind auch die Fusssohlen, wie überhaupt alles Geräthe der Götter. — *ὑγρήν* als Gegensatz von *ἀπείρονα γαῖαν*, gleichsam das nasse d. h. mit Meer bedeckte Land, also die Meerfluth. Denn *ὑγρή* wird, ohne dass *γῆ* wirklich dabei zu ergänzen wäre, nach Analogie von *τραφερή, ξηρά, ἤπειρος, χέρσος* u. a. geradezu substantivisch gebraucht = *δ*, 709.

Die Verse 99—101 kommen auch in der Iliade vor, der erste *κ*, 135. von Nestor, die beiden letzten *ε*, 746. Ihr Wortlaut deutet auf bevorstehenden Kampf hin, während das jetzige Beginnen ein durchaus friedliches ist. Ueberdiess wird die Lanze 104. erst noch besonders erwähnt. — *τοῖσίν τε κοτέσσεται.* In der Verbindung des Conjunctivs mit dem Relativ (mit und ohne *κὲν* oder *ἄν*) liegt die Voraussetzung (also bedingte Existenz) eines in Wirklichkeit Tretenden. Bäumlein.

103. *ἐπὶ προθύροις*, am Vorhof, genauer im Thorweg, der vom Hofe nach der Strasse hinausführt. Hier schreitet man über den *οὐδὸς αὔλειος*, die Schwelle zwischen der Strasse und dem Hofe. (Ein zweites, diesem gegenüberliegendes *πρόθυρον*, zwischen dem Hof und dem Hause, also vor der Hausthüre (Thürweg) finden wir unten *σ*, 10, vgl. 101). Im Innern des Hofes, vor dem Hause, spielen die Freier.

106. *ἔπειτα* bezieht sich auf die Folge der von dem Ankommenden gemachten Wahrnehmungen; er fand die Freier und fand sie ferner spielend; vergl. zu Ili. *ν*, 586.

109. *κήρ. καὶ θεράποντες* sind die von den Freiern selbst mitgebrachten, *κοῦροι*, nicht Diener des Hauses; sie theilen sich dann nach den folgenden drei Versen in drei Abtheilungen, deren dritte durch *τοὶ δέ* bezeichnet wird.

112. *προτιθέναι*, vom Tische, wie 138. *παρατανύσαι. κ*, 354. *προπάροιθε θρόνων ἐτίταινε.*

τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής·
ἧστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι φίλον τετιημένος ἦτορ,
ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν, εἴ ποθεν ἐλθὼν
μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θείη,
τιμὴν δ' αὐτὸς ἔχοι καὶ κτήμασιν οἷσιν ἀνάσσοι.
τὰ φρονέων, μνηστῆρσι μεθήμενος, εἴσιδ' Ἀθήνην,
βῆ δ' ἰθὺς προθύροιο, νεμεσσήθη δ' ἐνὶ θυμῷ
ξεῖνον δηθὰ θύρῃσιν ἐφεστάμεν· ἐγγύθι δὲ στὰς
χεῖρ' ἕλε δεξιτερήν, καὶ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„χαῖρε, ξεῖνε. παρ' ἄμμι φιλήσεαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσεαι ὅττεό σε χρή.“
ὣς εἰπὼν ἡγεῖθ', ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἔντοσθεν ἔσαν δόμου ὑψηλοῖο,
ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν
δουροδόκης ἔντοσθεν ἐυξόου, ἔνθα περ ἄλλα
ἔγχε' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵστατο πολλά,
αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας,
καλὸν δαιδάλεον· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
πὰρ δ' αὐτὸς κλισμὸν θέτο ποικίλον, ἔκτοθεν ἄλλων
μνηστήρων, μὴ ξεῖνος ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ
δείπνῳ ἀδήσειεν, ὑπερφιάλοισι μετελθών,

115. *ὀσσόμενος*, vor sich sehend, sich im Geiste vorstellend.

116. *μνηστήρων τῶν μέν — θείη*, die Freier, sie zwar zerstreue. Das demonstrative *τῶν* hebt den Begriff des Nomen nochmals hervor im Gegensatz zu *αὐτός*. Auch sonst steht es etwa nach, z. B. *φ*, 42. *ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο*. *κ*, 74. Ili. *ε*, 332.

117. *τιμήν*, die vorzüglich im Genusse des *τέμενος* liegt (*ζ*, 293.).

121. *ἐδέξατο* (*οἱ*), nahm ihm ab.

123. *φιλήσεαι*, mit Passivbedeutung wie *ο*, 281.

126. *δόμος*, eigentlich Gebäude überhaupt, oft für den Männersaal mit Einschluss des dazu führenden Einganges.

128. *δουροδόκη*, wahrscheinlich eine rinnenartige Vertiefung, Einschnitt in der Säule.

130. *λῖτα*, wie *κ*, 353. Iliad. *θ*, 441., substantivirtes Adj. neutr. plur., von *λίς*, glatt: also *τὸ λί*, das schlichte, ungefärbte Gewebe, Linnen, Unterdecke. Die Adjective *καλὸν δαιδάλ.* beziehen sich auf das entferntere *θρόνον*, wie *κ*, 314 f. 366 f.

132. *ἄλλων μνηστήρων*, der andern Freier, d. i. der andern, welches die Freier waren; vergl. zu *ζ*, 84.

134. *δείπ. ἀδήσειεν*, satt bekäme am Mahle, dessen überdrüssig würde. Der Begriff Unlust empfinden (gleichsam *ἀηδῆσαι*) wäre nach *ἀνιηθείς* tautologisch.

ἡδ' ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα·]
κῆρυξ δ' αὐτοῖσιν θάμ' ἐπῴχετο οἰνοχοεύων.
ἐς δ' ἦλθον μνηστῆρες ἀγήνορες. οἱ μὲν ἔπειτα
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
σῖτον δὲ δμωαὶ παρενήνεον ἐν κανέοισιν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο

136. *προχόῳ* ist mit *φέρουσα* zu verbinden; bei *ἐπέχευε* ergänze *αὐτῇ* (*τῇ Ἀθήνῃ*) oder *ταῖς χερσὶν αὐτῆς*.

138. *νίψασθαι*, zum Waschen, dass sie sich wasche, um die zum Mahl gehörende Spende mit reinen Händen darzubringen. — *παρὰ — ἐτάνυσσε*, weil der Tisch sich lang hinstreckt.

139. *σῖτον*, Brot, welches die Schaffnerin in Verwahrung hat. Der Gast mit Telemach wird, wie er von den Freiern gesondert sitzt, auch besonders bewirthet und als Familienglied behandelt.

140. *εἴδατα* können natürlich auch nur Fleischspeisen, *ὄψα*, sein, aber solche, die gerade für einen unerwarteten Gast vorräthig sind (*πάρεστι* so viel als *ἔνδον ἐστί*, *η*, 166 u. 176).

141. *δαιτρὸς δέ*. Es muss auffallen, dass so dem Gaste auch von dem 112. für die Freier zubereiteten Fleisch vorgesetzt und er von zwei Seiten zugleich bedient wird. Daher dürften wohl diese zwei Verse auszuscheiden sein, zumal da die Freier selbst sich erst nachher (145.) zusetzen und von dem Fremdling, bis er sich entfernt hat, keine Notiz nehmen.

143. *κῆρυξ*, der Herold des Hauses, Medon.

144. *ἐς δ' ἦλθον*, vergl. *υ*, 160. Erst jetzt erfolgt die Mahlzeit der Freier, zu welcher oben 109 bis 112. die Vorbereitungen getroffen wurden.

147. *παρενήνεον* wie *ἐπενήνεον*, Intensivformen von *παρανέω*, *ἐπινέω* mit Verlängerung des Wurzelvocales, nur im Imperfectum (mit Aoristbedeutung?). Ein Präsens *νηνέω* kommt nie vor.

148. *ἐπεστέψαντο*, si füllten bis zum Rande. Anders nahm es Virgil mit seiner Nachahmung Aen. 1, 724. vina coronant, vgl. mit 3, 525. magnum cratera c o r o n a i n d u i t.

150. *ἐξ ἕσθαι*, sibi eximere, (den Hunger und Durst) aus sich herausschaffen, d. h. stillen.

μνηστῆρες, τοῖσιν μὲν ἐνὶ φρεσὶν ἄλλα μεμήλει,
μολπή τ' ὀρχηστύς τε· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός·
κῆρυξ δ' ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκεν
Φημίῳ, ὅς ῥ' ἤειδε παρὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἤτοι ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν,
αὐτὰρ Τηλέμαχος προσέφη γλαυκῶπιν Ἀθήνην,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι,
„ξεῖνε φίλ', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅττί κεν εἴπω;
τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,
ῥεῖ', ἐπεὶ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν,
ἀνέρος οὗ δή που λεύκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ
κείμεν' ἐπ' ἠπείρου, ἢ εἰν ἁλὶ κῦμα κυλίνδει.
εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα,
πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι
ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.
νῦν δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε κακὸν μόρον, οὐδέ τις ἡμῖν
θαλπωρή, εἴ πέρ τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
φῇσιν ἐλεύσεσθαι· τοῦ δ' ὤλετο νόστιμον ἦμαρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον.
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;

151. *ἄλλα μεμήλει*, da war ihr Sinn schon auf Anderes gerichtet.

154. *Φήμιος*, der Lautreiche, Wohllantende, der *χ*, 330. *Τερπιάδης*, nnd ebendas. 376. *πολύφημος ἀοιδός* genannt wird.

155. *φόρμιγξ* (*φορμίζω*, Onomatopoiie von *φρέμω* = *βρέμω*, fremo, mit Metathesis).

162. *ἢ* — — *κυλίνδει*. Veränderte Construction; ergänze *αὐτά*. Sonst sollte es heissen: *ἢ* — *κύματι κυλίνδεται*.

163. *εἰ* — *γε*, ja wenn, wahrlich wenn jenen. *γε* gehört zunächst zu *κεῖνον* als Hauptbegriff, giebt aber zugleich dem ganzen Satze den Ausdruck der Zuversicht.

164 fg. *ἐλαφρότεροι* — *ἀφνειότ.* Jeder dieser Comparative wird zuerst auf den wirklichen Standpunkt der Eigenschaft bezogen; dann werden aber auch beide Eigenschaften mit einander verglichen, so dass vor *ἢ* noch *μᾶλλον* hineinzudenken ist: Alle würden sich wünschen, behender an Füssen zu sein (als sie jetzt sind), eher als sie sich wünschen würden reicher zu sein als sie jetzt sind; denn das letztere würde ihnen nichts helfen.

167. *εἴ πέρ τις* — *φῇσιν* (Conjunctiv), wenn auch immerhin einer sagt, gesetzt dass einer sage. Der Satz geht nicht auf einen bestimmten Fall.

170. *τίς* — *ἀνδρῶν;* Zwei Fragen in Eine verschlungen, so dass *ἀνδρῶν* auch von *τίς* abhängt, vgl. *δ*, 138. *οἵ τινες* — *ἀνδρῶν*.

ὁπποίης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ἠὲ νέον μεθέπεις ἦ καὶ πατρώιός ἐσσι
ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοὶ ἴσαν ἀνέρες ἡμέτερον δῶ
ἄλλοι, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Μέντης Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχομαι εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω.
νῦν δ' ὧδε ξὺν νηὶ κατήλυθον ἠδ' ἑτάροισιν,
πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους,
ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν, ἄγω δ' αἴθωνα σίδηρον.
νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος,
ἐν λιμένι Ῥείθρῳ, ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι.

171. ὁπποίης. Unmittelbar an die directe Frage knüpft sich die indirecte, daher nach ἀφίκεο kein Fragezeichen; dann aber wird die Rede nach kurzer Pause wieder lebhafter und daher direct.

172. εὐχετόωντο, nämlich als du mit ihnen fuhrest. Telemach betrachtet die Fahrt als vollendet.

173. οὐ μὲν γ.... ἱκέσθαι. Eine volksthümlich naive Bemerkung, die mehrmals wiederkehrt; denn es ist von der Ankunft auf einer Insel die Rede.

174. τοῦτο weisst äusserlich auf ein Folgendes, das aber der Vorstellung des Sprechenden schon gegenwärtig ist.

175. ἠὲ — ἦ. Das zweite Glied einer Doppelfrage wird durch ἦ (ἠέ) bezeichnet, das dem lat. an (in utrum — an) entspricht. Im ersten Glied hat das Fragwort, sowohl in directer als indirecter Frage, gewöhnlich seinen Accent abgeschwächt (ἤ oder ἠέ statt ἦ), vgl. 408. Wo jedoch jede Frage mehr selbstständig steht, bleibt auch im ersten Gliede ἦ, wie γ, 72. δ, 632. λ, 172. (ně, ně im Lat.)

176. ἴσαν von εἶμι, sie gingen in unser Haus; vergl. σ, 194. ἴη — χορόν. Telemach lebte damals noch nicht, darum sagt er nicht: sie kamen.

177. ἐπίστροφος ἀνθρ., viel mit den Menschen verkehrend, eigentlich bei ihnen zukehrend. Vgl. ρ, 486. ἐπιστρωφῶσι πόληας.

181. Τάφιοι auf der Insel Taphos (Meganisi) in der Bucht zwischen Akarnanien und Leukadia.

182. ὧδε auch Aristarch bei Hom. nie: hierher, sondern: so = οὕτως, ὡς ὁρᾷς. = β, 28.

184. Τεμέση auf Kypros, von welchem das Kupfer selbst, cuprum = aes cyprium, den Namen hat, während von Italica bei Hom. keine irgend haltbare Spur sich findet.

185. ἥδε, hier in der Nähe, wenn schon nicht in unmittelbarer, wie δ, 26. τῶδε. — ἐπ' ἀγροῦ, draussen, im Gegensatz der Stadt.

186. Der Hafen Ῥεῖθρον kommt sonst nicht vor. Νήιον (vgl. γ, 81.),

ξεῖνοι δ' ἀλλήλων πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι
ἐξ ἀρχῆς, εἴ πέρ τε γέροντ' εἴρηαι ἐπελθὼν
Λαέρτην ἥρωα, τὸν οὐκέτι φασὶ πόλινδε
ἔρχεσθ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐπ' ἀγροῦ πήματα πάσχειν
γρηὶ σὺν ἀμφιπόλῳ, ἥ οἱ βρῶσίν τε πόσιν τε
παρτιθεῖ, εὖτ' ἄν μιν κάματος κατὰ γυῖα λάβῃσιν
ἑρπύζοντ' ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο.
νῦν δ' ἦλθον· δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι,
σὸν πατέρ'. ἀλλά νυ τόν γε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου·
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, χαλεποὶ δέ μιν ἄνδρες ἔχουσιν,
ἄγριοι, οἵ που κεῖνον ἐρυκανόωσ' ἀέκοντα.
αὐτὰρ νῦν τοι ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀίω,
οὔτε τι μάντις ἐὼν οὔτ' οἰωνῶν σάφα εἰδώς.
οὔ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης
ἔσσεται, οὐδ' εἴ πέρ τε σιδήρεα δέσματ' ἔχῃσιν·
φράσσεται ὥς κε νέηται, ἐπεὶ πολυμήχανός ἐστιν.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἰ δὴ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἰς Ὀδυσῆος.
αἰνῶς μὲν κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας
κείνῳ, ἐπεὶ θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ' ἀλλήλοισιν

ein Arm oder ein Abhang des häufiger erwähnten Berges *Νήριτον* (ι, 22.). Der Sprechende muss einen etwas entlegenen Punkt bezeichnen, damit Telemach nicht verlange, das Schiff zu sehen.

188. *ἐξ ἀρχῆς*, von Alters her, wie β, 254. ρ, 69; λ, 438. entspricht es mehr unserm von jeher.

191. *γρηί*, die ω, 366 ff als *Σικελή* und Gattin des Dolios bezeichnet wird.

193. *ἀνὰ γουνὸν ἀλ. οἰν.*, durch das Saatland, das fruchtbare Gefild des weinbepflanzten Gartens.

194. *δὴ γάρ*, denn wirklich, denn nunmehr, oft beinahe = *ἤδη γάρ*. Vgl. π, 280. κ, 160. und zu Il. ν, 517.

203. *δηρόν* wie *δήν* und *δεῖσαι* mit ihren Ableitungen haben in Folge des ursprünglichen Digamma nach *δ* die Kraft, einen vorhergehenden kurzen Vocal zu verlängern.

204. *ἔχῃσιν*, ergänze *μιν*, *αὐτόν*.

207. *εἰ δή*, ob denn wirklich, wie du sagst.

209. *θαμὰ τοῖον*, mit gemüthlichem Ausdruck: so oft, gar so oft, gar oft. So *σιγῇ τοῖον*, δ, 776. ganz in der Stille. *μέγα τοῖον*, γ, 321. gar so gross.

πρίν γε τὸν ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, ἔνθα περ ἄλλοι
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἔβαν κοίλης ἐνὶ νηυσίν·
ἐκ τοῦ δ' οὔτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὔτ' ἐμὲ κεῖνος.“
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
μήτηρ μέν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔγωγε
οὐκ οἶδ'· οὐ γάρ πώ τις ἑὸν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω.
ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱός
ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι γῆρας ἔτετμεν.
νῦν δ', ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων,
τοῦ μ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπεὶ σύ με τοῦτ' ἐρεείνεις.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω
θῆκαν, ἐπεὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ;
εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
ὥς τέ μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσιν

210. *ἀναβήμεναι*, wie *ἀναπλεῖν*, häufig von der Fahrt der Achäer nach Troja, eigentlich nur: zu Schiffe gehen. So *γ*, 157. *ἀναβάντες ἐλαύνομεν*, aher gerade bei der Heimfahrt. •

214. *ἀτρεκέως*, genau, wahrhaft, mit der Wirklichkeit zusammentreffend. Vgl. *π*, 245. *δεκὰς ἀτρεκές*.

215. Dem *μέν τε* entspricht *αὐτάρ*, wie sonst *δέ*, z. B. *λ*, 220.

216. *ἑὸν γόνον*, seine Abkunft, Abstammung, d. h. wer sein Vater sei.

217. *ὡς δὴ ἔγ. ὄφελον*, wie sollte ich doch, freilich hätte ich sollen: Formel eines unerfüllbaren Wunsches.

220. = *τοῦ φασί με ἐκγενέσθαι*, wie *ν*, 130. *ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης*.

222. *ὀπίσσω* gehört zu *νώνυμνον*, sie haben dein Geschlecht für die Zukunft nicht namenlos gemacht, sie haben dir noch einstigen Ruhm heschieden; vgl. *β*, 367.

225. *τίπτε — χρεώ* erg. *γίγνεται* oder *ἐστί*, wie, warum kommt dich die Noth an? Vgl. *δ*, 634. *χρεώ ἐστιν* als Umschreibung von *χρή* kann auch geradezu wie dieses construirt werden.

226. *εἰλαπίνη ἠέ*. Die beiden *η* fliessen in Einen Laut zusammen, wie 298. *η* und *ου* in *ἢ οὐκ*. Ili. *σ*, 458. *ἐμῷ ὠκυμόρῳ*. — *ἔρανος*, ein in der Regel mässigeres Mahl von Freunden aus eigenen Beiträgen, wozu sich namentlich die Geronten (Aeltesten der edelsten Geschlechter, Stammfürsten) täglich beim König zu versammeln pflegten, z. B. die der Phäaken bei Alkinoos. Vgl. auch unten 375.

227. *ὥς τε ὑβρίζοντες κτέ.* wie sie mir übermüthig — zu schmausen scheinen, demgemäss wie, so fern, weil. So wird *ὥς τε* erklärend und begründend; vgl. *γ*, 246. *ὡς ρ*, 449. *γ*, 196.

δαίνυσθαι κατὰ δῶμα. νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ
αἴσχεα πόλλ᾽ ὁρόων, ὅς τις πινυτός γε μετέλθοι.“
τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ξεῖν᾽, ἐπεὶ ἂρ δή ταῦτά μ᾽ ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ᾽ ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
ἔμμεναι, ὄφρ᾽ ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν·
νῦν δ᾽ ἑτέρως ἐβόλοντο θεοὶ κακὰ μητιόωντες,
οἳ κεῖνον μὲν ἄιστον ἐποίησαν περὶ πάντων
ἀνθρώπων, ἐπεὶ οὔ κε θανόντι περ ὧδ᾽ ἀκαχοίμην,
εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ᾽ ὀπίσσω.
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο.
οἴχετ᾽ ἄιστος ἄπυστος, ἐμοὶ δ᾽ ὀδύνας τε γόους τε
κάλλιπεν. οὐδ᾽ ἔτι κεῖνον ὀδυρόμενος στεναχίζω
οἶον, ἐπεί νύ μοι ἄλλα θεοὶ κακὰ κήδε᾽ ἔτευξαν.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ᾽ ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,

229. *ὅς τις — μετέλθοι*, ergänzende Bestimmung des Subjectes *ἀνήρ*. *αἴσχεα πόλλ᾽ ὁρόων*, beim Anblick des vielfachen Unfugs (der vielen Schandlichkeiten).

232. *μέλλεν — ἔμμεναι*, es sollte sein, d. h. es war durch den Willen des Schicksals bestimmt zu sein; jetzt hat sich dieser geändert; vgl. δ, 181. *μέλλεν ἀγάσσεσθαι*, invisurus erat.

234. *ἑτέρως* kommt bei Hom. nur hier vor: auf die andere Weise, umgekehrt. *ἐβόλοντο* alterthümliche Form für *ἐβούλοντο*, wie π, 387. *βόλεσθε*. Vgl. auch ε, 286. *μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως* und besonders Ili. ο, 51. *καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ* (Poseidon).

239. *τῷ* dann, in dem factisch näher liegenden, 237. bezeichneten Falle. *Παναχαιοί*, die gesammten Ach. Die Ach. waren zur Zeit der Atriden der herrschende Stamm in Nordgriechenland wie im Peloponnes, und auch die Einwohner von Ithaka werden so genannt.

241. *ἅρπυιαι* (*ἅρπω, ἁρπάζω*), dahinraffende Stürme, ohne alle bestimmte Gestalt.

242. *οἴχεται*, er ist dahin, entschwunden.

245 fg. Die Inseln des Kephallenischen Reiches unter Odysseus, Iliad. β, 631., wo indessen 625. Dulichion davon getrennt und mit den Echinaden-Inseln zusammengenommen ist; vgl. auch Od. ξ, 336. Dulichion, Strabo's Dolicha, am Ausfluss des Acheloos, ward durch dessen Anschwemmungen schon frühe versandet.

τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον. 1
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτὴν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν. τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν."
τὸν δ' ἐπαλαστήσασα προσηύδα Παλλὰς Ἀθήνη
„ὢ πόποι, ἦ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος
δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.
εἰ γὰρ νῦν ἐλθὼν δόμου ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν
σταίη, ἔχων πήληκα καὶ ἀσπίδα καὶ δύο δοῦρε,
τοῖος ἐὼν οἷόν μιν ἐγὼ τὰ πρῶτ' ἐνόησα
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ πίνοντά τε τερπόμενόν τε,
ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα παρ' Ἴλου Μερμερίδαο·
ᾤχετο γὰρ καὶ κεῖσε θοῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς
φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα οἱ εἴη
ἰοὺς χρίεσθαι χαλκήρεας· ἀλλ' ὁ μὲν οὔ οἱ
δῶκεν, ἐπεί ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας,
ἀλλὰ πατήρ οἱ δῶκεν ἐμός· φιλέεσκε γὰρ αἰνῶς· —
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,

249. *οὐ — δύναται*, sie vermag es nicht, bringt es nicht über sich.
251. *τάχα*, bei Hom. immer mit Zeithegriff, bald.
254. *ὅ κε — ἐφείη*, der anlegen könnte, wenn er nämlich hier wäre.
255. *εἰ γάρ*, zugleich wünschend und einen Vordersatz zu 266 bildend. Der hier angefangene Vordersatz wird 265. als Wunsch wieder aufgenommen, worauf der Nachsatz folgt. Vgl. *γ*, 218—224. und besonders *δ*, 341—346. — *ἐν πρώτ. θύρῃσιν* = *ἐπὶ προθύροις* 103.
259. *Ἐφύρη* in Thesprotien am Fl. Selleeis, so dass Taphos (nördlich von Ithaka) für ihn am Wege lag.
261. *εἴη* erg. *φάρμακον*. Der folg. Infin. bezeichnet den Zweck wie *ι*, 278.

264. *φιλέεσκε γ. α.*, und darum hatte er die Zuversicht, dass er es nicht missbrauchen werde.

266. *πικρόγαμος*, ein für den Fall selbst gebildeter heissend-bitterer Ausdruck.

267. *θεῶν ἐ. γ. κεῖται*, es liegt auf den Knieen (im Schoosse) der Götter, d. h. es hängt von ihrer Entscheidung und Gnade ab. Der Ausdruck ist von sitzenden Götterbildern hergenommen, dergleichen Ili. *ζ*, 303. eines erwähnt wird; diesen legte man Geschenke und Gelübde auf die Kniee (*ἐπὶ γούνασι θεῖναι* a. a. O.), und ebendaher erwartete man auch die Schickungen und Entscheidungen der Götter. Vgl. die Phrase *νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι* (*γ*, 92).

ἤ κεν νοστήσας ἀποτίσεται, ἦε καὶ οὐκί,
οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα
ὅππως κε μνηστῆρας ἀπώσεαι ἐκ μεγάροιο.
εἰ δ᾽ ἄγε νῦν ξυνίει καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.
αὔριον εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιοὺς
μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ᾽ ἐπιμάρτυροι ἔστων.
μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἄνωχθι,
μητέρα δ᾽, εἴ οἱ θυμὸς ἐφορμᾶται γαμέεσθαι,
ἂψ ἴτω ἐς μέγαρον πατρὸς μέγα δυναμένοιο·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ᾽, ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
σοὶ δ᾽ αὐτῷ πυκινῶς ὑποθήσομαι, αἴ κε πίθηαι.
νῆ᾽ ἄρσας ἐρέτῃσιν ἐείκοσιν, ἥ τις ἀρίστη,
ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἤν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν ἢ ὄσσαν ἀκούσῃς
ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
πρῶτα μὲν ἐς Πύλον ἐλθὲ καὶ εἴρεο Νέστορα δῖον,
κεῖθεν δὲ Σπάρτηνδε παρὰ ξανθὸν Μενέλαον·
ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσῃς,

268. *ἤ κεν*, ob wohl, ob vielleicht. Bemerke *κεν* beim Futur. Indicat.

271. *εἰ δ᾽ ἄγε*, freundlich auffordernd, ursprünglich als Gegensatz des Vorigen oder im Fortschritt und elliptisch = *εἰ δὲ βούλει*, *εἰ δ᾽ ἐθέλεις*, age sis (si vis). Vgl. Iliad. *α*, 302. *ι*, 46. 167. 262.

273. *πέφραδε* = *ἀπόφηναι*, *ἀπόδειξαι*, eröffne. — *ἐπιμάρτυροι*. Ursprünglich mag *ἐπὶ* zu *ἔστων* gehört haben: sie seien Zeugen darüber oder dabei.

275. *μητέρα — ἂψ ἴτω*. Absichtlich veränderte Wendung, weil das eigentlich erwartete *μητέρα ἀπόπεμψον* zu lieblos erschienen wäre.

277. *οἱ δέ*, der Vater und seine Umgebung, die im Hause des Vaters vgl. *γ*, 5. *τοὶ δέ*. — *ἀρτυν. ἔεδνα* vermuthlich: sie werden einen angemessenen, verhältnissmässigen Theil der Brautgeschenke (*ἔδνα*), welche die vielumworbene Tochter den Aeltern eingebracht hatte, derselben als freiwillige Ausstattung folgen lassen, eigentlich sie werden sie zurecht stellen, ordnen. *φ. ἐπὶ παιδὸς* eig. in der Richtung einer lieben Tochter, ihr nach, vergl. *γ*, 171.

279. *πυκινῶς* vgl. Ili. *θ*, 375. *πυκινὸν ἔπος*.

282. *ὄσσα*, das Gerücht, Gerede der Menschen, meist dunkeln Ursprungs, daher *ἐκ Διός*. — *κλέος* Kunde, die man durch's Hörensagen erhält (vgl. Iliad. *β*, 486.).

285. *ξανθὸν Μενέλ.* Vgl. *ο*, 133. *κάρη ξανθὸς Μενέλαος*.

ἤ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν· 1
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς μηδ' ἔτ' ἐόντος,
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τέ οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσῃς τε καὶ ἕρξῃς,
φράζεσθαι δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ὅππως κε μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν
κτείνῃς ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδόν. οὐδέ τί σε χρή
νηπιάας ὀχέειν, ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐσσί.
ἢ οὐκ ἀίεις οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, ἐπεὶ ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα;
καὶ σύ, φίλος, — μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε —
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι ἤδη
ἠδ' ἑτάρους, οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες·
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων."
    τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ξεῖν', ἤτοι μὲν ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύεις,
ὥς τε πατὴρ ᾧ παιδί, καὶ οὔ ποτε λήσομαι αὐτῶν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
ὄφρα λοεσσάμενός τε ταρπόμενός τε φίλον κῆρ,
δῶρον ἔχων ἐπὶ νῆα κίῃς, χαίρων ἐνὶ θυμῷ,
τιμῆεν, μάλα καλόν, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται
ἐξ ἐμεῦ, οἷα φίλοι ξεῖνοι ξείνοισι διδοῦσιν."
    τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„μή μ' ἔτι νῦν κατέρυκε λιλαιόμενόν περ ὁδοῖο.

288. ἦ τε. τε drückt die enge Beziehnng zwischen diesem Satze und seinem Vordersatze aus; so β, 62. ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην. Iliad. γ, 56. ἦ τέ κεν. Vgl. 290. ἔπειτα.

297. νηπιάας erscheint mit νηπίας verglichen als Zerdehnung, während im Dativ (vor η) νηπιέῃ und νηπιέῃσιν gebildet wird. τηλίκος ἐσσί, erg. (ὥστε) νηπιάας ὀχέειν.

300. ὅ οἱ — ἔκτα. Genauere Bestimmung des noch mehrdeutigen πατροφονῆα.

304. ἀσχαλάω, ἀσχάλλω, ungeduldig, ungehalten sein; β, 293.

309. ἐπειγόμ. — ὁδοῖο, so sehr es dich drängt nach der Abfahrt (vgl. 315.).

313. οἷα (δῶρα), dergleichen.

1 δῶρον δ' ὅ ττί κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ,
αὖτις ἀνερχομένῳ δόμεναι οἶκόνδε φέρεσθαι,
καὶ μάλα καλὸν ἑλών· σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὄρνις δ' ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο· τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ
θῆκε μένος καὶ θάρσος, ὑπέμνησέν τέ ἑ πατρός
μᾶλλον ἔτ' ἢ τὸ πάροιθεν. ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι νοήσας
θάμβησεν κατὰ θυμόν· ὀίσατο γὰρ θεὸν εἶναι.
αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπῴχετο ἰσόθεος φώς.
τοῖσι δ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός, οἱ δὲ σιωπῇ
εἵατ' ἀκούοντες. ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν
λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
τοῦ δ' ὑπερωιόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδὴν
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια,
κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσετο οἷο δόμοιο,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.

316. ὅ ττί κε — ἀνώγῃ, welches immmer — zu geben dich antreibt. Sie überlässt es doch noch seinem eigenen Ermessen, ob und was er geben wolle.

318. καὶ μάλα (vgl. zu 46. καὶ λίην) — ἑλών scherzhaft = auch (und dazu) ein recht schönes! ἑλών geht dem δόμεναι voran: nachdem du (für mich) ausgewählt. ἄξιον, wèrth, etwas geltend oder eintragend.

320. ἀνοπαῖα oder ἀνόπαια, adv. (nach Analogie von ὑπασπίδια u. ä.) durch die Luke — den Rauchfang — hinauf. Von ὀπή oder ὀπαία, Luke, Oeffnung für das Licht, Luftloch, wodurch auch die Sonne in's Haus scheint (Herodot. 8, 137. καπνοδόκη). So sitzt Athene χ, 240. in Gestalt einer Schwalbe am Gebälk des russigen Saales, und γ, 372. verschwindet sie in Gestalt eines Adlers.

323. ὀίσατο, die Ahnung, Vermuthung stieg in ihm auf, vergl. ξ, 298.

328. ὑπερωιόθεν, vom Obergemache, vom Söller her, in dessen Stille Penelope sich gewöhnlich zurückzog; dasselbe heisst 330. δόμος und δ, 802. θάλαμος.

330. κλίμακα, Accusativ des Weges, dagegen β, 337. θάλαμον κατεβ. des erreichten, σ, 206. κατ. ὑπερώια, des verlassenen Raumes.

331, ἀμφίπολοι δύο. Erst σ, 182. werden ihre Namen angegeben, Αὐτονόη und Ἱπποδάμεια.

334. σχομένη, mit der Hand haltend, also theilweise den Schleier zurückziehend.

δακρύσασα δ' ἔπειτα προσηύδα θεῖον ἀοιδόν
„Φήμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια ᾔδης,
ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε, τά τε κλείουσιν ἀοιδοί·
τῶν ἕν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος, οἱ δὲ σιωπῇ
οἶνον πινόντων. ταύτης δ' ἀποπαύε' ἀοιδῆς
λυγρῆς, ἥ τέ μοι αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
τείρει, ἐπεί με μάλιστα καθίκετο πένθος ἄλαστον·
τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αἰεί
ἀνδρός, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.“
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„μῆτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδόν
τέρπειν ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται; οὔ νύ τ' ἀοιδοί
αἴτιοι, ἀλλά ποθι Ζεὺς αἴτιος, ὅς τε δίδωσιν
ἀνδράσιν ἀλφηστῇσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ.
τούτῳ δ' οὐ νέμεσις Δαναῶν κακὸν οἶτον ἀείδειν·
τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι,

336. *δακρύσασα.* Der Aorist bezeichnet den Moment, worin die Handlung eintrat. Vgl. *β*, 301. *γελάσας.*

337. *ᾔδης,* du wusstest, kanntest ja bisher.

343. *τοίην* weist auf das Vorhergehende zurück: ein solches Haupt, dass mir der Gram um ihn das Herz verzehren muss. *μεμνημένη* ohne Object, wie zuweilen, z. B. *δ*, 151. Denn *ἀνδρός* hängt von *κεφαλήν* ab. *Ἑλλάς,* eine thessalische Stadt mit ihrem Gebiet, die nach Iliad. *β*, 683., vgl. Od. *λ*, 486., unter der Herrschaft des Achilles stand. *Ἄργος,* der Peloponnes. Beide Namen zusammen bezeichnen gleichsam als Grenzpunkte die ganze Strecke der von den stammverwandten Achäern bewohnten Länder, von Nord bis Süd. — *μέσον Ἄ.,* weil der innerste Theil der Halbinsel am schwersten zugänglich, und insofern vom andern Endpunkte am weitesten entfernt ist.

346. *τί τ' ἄρα. τε* im Anfange einer directen Frage, die auf das Vorhergehende zurückweist; vgl. *γ*, 22. — *φθονεῖν* wie 350. *νέμεσις (ἐστί)* und *μεγαίρειν γ*, 55.

347. *ὅππῃ,* wie (nicht local, wo, wohin).

348. *αἴτιοι,* sind Schuld, nämlich an dem traurigen Stoff ihrer Gesänge, hier der unglücklichen Heimkehr der Achäer (350. 354.). Das vorhergehende *τ'* scheint wieder für *τοι* = *σοι* (vgl. zu 60) wie *β*, 87. *σοὶ δ' οὔ τι — αἴτιοί εἰσιν* vgl. Il. *τ*, 409. *φ*, 370. und mit *μοι* Il. *α*, 153. *γ*, 164. Od. *θ*, 311. — *ποθί* wie *πού* 199: wohl, ohne Zweifel.

349. *ἀνδρ. ἀλφηστῇσιν. ἀλφησταί,* das in der Ilias nie vorkommt, und immer mit *ἄνδρες* (nicht wie *σῖτον ἔδοντες* gewöhnlich mit *βροτοί*) verbunden ist, bezeichnet nach der wahrscheinlichen Abstammung von *ἀλφάνω,* erwerben, gewinnen, sowie nach dem Zusammenhang der Stellen, die Menschen im Allgemeinen als erwerbsame, strebsame, unternehmende.

351. *μᾶλλον,* mehr als jeden andern. — *ἐπικλείειν,* beloben, wie

ἤ τις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται.
σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν·
οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς οἶος ἀπώλεσε νόστιμον ἦμαρ
ἐν Τροίῃ, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι φῶτες ὄλοντο.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι. μῦθος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ."
ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα,
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων.
„μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες,
νῦν μὲν δαινύμενοι τερπώμεθα, μηδὲ βοητὺς
ἔστω, ἐπεὶ τό γε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ' οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
ἠῶθεν δ' ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κιόντες
πάντες, ἵν' ὑμῖν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποείπω,

ἐπαινεῖν gebildet, d. h. beifällig, zustimmend preisen.

352. *ἀμφιπέληται*, umgeben, umtönen.

353. *ἐπιτολμᾶν*, sich ermuthigen, sich zusammennehmen.

356—359. Diese vier Verse kommen mit einer einzigen Verschiedenheit im dritten auch unten φ, 350—353. vor, mit etwas grösserer Abweichung im dritten und vierten Iliad. ζ, 490—493.; die anderthalb letzten auch Od. λ, 352. Ursprünglich scheinen sie für den Zusammenhang in der Ilias a. a. O. gedichtet, aber auch hier können sie als Motiv für das schnelle Weggehen der Penelope 360 fg. kaum entbehrt werden. *οἶκον*, unbestimmte Bezeichnung wie 360., dein Gemach; aus 362. ergiebt sich, dass darunter das *ὑπερώϊον* zu verstehen ist; vgl. ο, 517.

359. *τοῦ γάρ*, denn dess hier: wobei er auf sich selbst zurückdeutet.

365. *μέγαρα*, der Männersaal.

366. *παραί* gehört zu *κλιθῆναι* = *παρ' αὐτῇ κλιθῆναι*. — *λεχέεσσι* = *ἐν λέκτροισι* θ, 337.

370. *τό γε*, das doch gewiss, das fürwahr. Dagegen ι, 3. *τόδε*, nach dem schon versichernden *ἦτοι*.

373. *ἀποείπω*, heraussage, mit dem Begriff des Entscheidenden und Endgültigen.

ἐξιέναι μεγάρων· ἄλλας δ᾽ ἀλεγύνετε δαῖτας, 1
ὑμὰ κτήματ᾽ ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ᾽ ὔμιν δοκέει τόδε λωΐτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ᾽· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι.
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε.“
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός,
„Τηλέμαχ᾽, ἦ μάλα δή σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοί
ὑψαγόρην τ᾽ ἔμεναι καὶ θάρσαλέως ἀγορεύειν.
μὴ σέ γ᾽ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλῆα Κρονίων
ποιήσειεν, ὅ τοι γενεῇ πατρώϊόν ἐστιν.“
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀντίνο᾽, ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅ ττί κεν εἴπω;
καί κεν τοῦτ᾽ ἐθέλοιμι Διός γε διδόντος ἀρέσθαι.
ἦ φῂς τοῦτο κάκιστον ἐν ἀνθρώποισι τετύχθαι;
οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλευέμεν· αἶψά τέ οἱ δῶ
ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός.

374. ἀλεγύνετε vgl. zu λ, 186. Telemach fährt, sich im Geist schon in die Versammlung versetzend, in directer Aufforderung fort; vergl. zu 40.

377. νήποινον, Adverb., ohne Entgelt und Ersatz. Ebenso 380. νήποινοι, ohne dass euch Entgelt zu Theil würde.

379. παλίντιτα ἔ., vergoltene, als Vergeltung zugefügte Thaten, wie bei Hesiodos μετάτροπα.

380. δόμων ἔντοσθεν, in diesem Hause.

382. ὃ θαρσ. ἀγόρ., indirecter Ausruf: was er muthvoll gesprochen, auch von θαύμαζον abhängig.

386. μὴ σέ γ᾽ ἐν ἀ. — ποιήσειεν. Höhnender Spott, da zur Verwirklichung dieser Hoffnung — welche übrigens Telemach gar nicht weit von sich weist — unter den gegenwärtigen Umständen sehr geringe Aussicht war.

387. πατρώϊον. Dem, obgleich gewählten, König folgte in der Regel der Sohn nach.

389. ἦ καί μοι ν. = 158. Telemach stellt sich ganz schüchtern und bescheiden, weil er gerade etwas antworten will, was Antinoos nicht erwartet.

390. καί, freilich, gerade, eigentlich: und dazu.

391. ἦ φῂς, meinst du etwa, du meinst gewiss? Telemach erwiedert den Spott mit eben so bitterm, da er weiss, dass gerade Antinoos (vgl. χ, 49-53.) nach der Königswürde trachtet.

392. οἱ, τῷ βασιλεύοντι. Ueber αἶψά τε vgl. zu Ili. τ, 221.

ἀλλ᾽ ἤτοι βασιλῆες Ἀχαιῶν εἰσὶ καὶ ἄλλοι
πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέοι ἠδὲ παλαιοί,
τῶν κέν τις τόδ᾽ ἔχῃσιν, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς·
αὐτὰρ ἐγὼν οἴκοιο ἄναξ ἔσομ᾽ ἡμετέροιο
καὶ δμώων, οὕς μοι ληίσσατο δῖος Ὀδυσσεύς."
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
„Τηλέμαχ᾽, ἤτοι ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
ὅς τις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν·
κτήματα δ᾽ αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασι σοῖσιν ἀνάσσοις.
μὴ γὰρ ὅ γ᾽ ἔλθοι ἀνὴρ ὅς τίς σ᾽ ἀέκοντα βίηφιν
κτήματ᾽ ἀπορραίσει, Ἰθάκης ἔτι ναιεταώσης.
ἀλλ᾽ ἐθέλω σε, φέριστε, περὶ ξείνοιο ἐρέσθαι,
ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ, ποίης δ᾽ ἐξ εὔχεται εἶναι
γαίης, ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
ἠέ τιν᾽ ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ᾽ ἱκάνει;
οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται, οὐδ᾽ ὑπέμεινεν
γνώμεναι· οὐ μὲν γάρ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει."
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Εὐρύμαχ᾽, ἤτοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
οὔτ᾽ οὖν ἀγγελίῃ ἔτι πείθομαι, εἴ ποθεν ἔλθοι,

394. *βασιλῆες* hier *γέροντες*, die auf die Königswürde Anspruch machen können.

396. *κεν — ἔχῃσιν*. Epischer Gebrauch des Conjunctivs für den Optativ in unabhängigen Sätzen, = *ἔχοι ἄν*, mag erhalten, wird wohl erhalten; vgl. *δ*, 692. *κ*, 507.

398. *ληίσσατο*, durch Raubzüge, besonders an Seeküsten.

402. *δώμασι σοῖσιν*. Homer vermeidet das Zusammentreffen vieler Zischlaute nicht so ängstlich als Spätere; vgl. *γ*, 26. 64; ausserdem *δ*, 754. *μ*, 355. Ob übrigens sieben oder acht *σ* in Einem Verse vorkommen, kann für den Wohlklang keinen grossen Unterschied machen.

403. *μὴ γὰρ ὅ γ᾽ ἔλθοι*, d. h. es soll jedem übel ergehen, der u. s. w.

408. *ἠέ — φέρει — ἦ*; vgl. zu 175.

409. *χρεῖος ἐελδόμενος*, sein eigenes Bedürfniss, ein eigenes Anliegen betreibend, vgl. *β*, 45. — *τόδ᾽ ἱκάνει*, er kommt da, eigentlich er kommt dieses (Kommen), vgl. *ρ*, 444. *νῦν δεῦρο τόδ᾽ ἵκω*. Iliad. *ξ*, 309. *δεῦρο κατ᾽ Οὐλύμπου τόδ᾽ ἱκάνω*.

411. *γνώμεναι*, dass man ihn erkenne; vgl. 138. *νίψασθαι*. *φ*, 233. — *οὐ μ. — ἐῴκει*, er hätte also sich gar wohl dürfen zu erkennen geben.

414. *εἴ ποθεν ἔλθοι* bezeichnet einen rein in Gedanken angenommenen, möglicher Weise sich wiederholenden Fall.

οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα μήτηρ 1
ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον ἐξερέηται.
ξεῖνος δ' οὗτος ἐμὸς πατρώιος ἐκ Τάφου ἐστίν,
Μέντης δ' Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει."
ὣς φάτο Τηλέμαχος, φρεσὶ δ' ἀθανάτην θεὸν ἔγνω.
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν·
δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος.
Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς
ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνὴν πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
τῷ δ' ἄρ' ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κέδνὰ ἰδυῖα
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
τήν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν
πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, ἐεικοσάβοια δ' ἔδωκεν,
ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
εὐνῇ δ' οὔ ποτ' ἔμικτο, χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός·
ἥ οἱ ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε, καί ἑ μάλιστα
δμωάων φιλέεσκε, καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα.
ὤϊξεν δὲ θύρας θαλάμου πύκα ποιητοῖο,
ἕζετο δ' ἐν λέκτρῳ, μαλακὸν δ' ἔκδυνε χιτῶνα·
καὶ τὸν μὲν γραίης πυκιμηδέος ἔμβαλε χερσίν.

422. *ἐπί* gehört zu *ἐλθεῖν*.
425. *ὅθι* regiert hier einen Genitiv; sonst bei Hom. kaum irgendwo. Vgl. aber *δ*, 639. *ἀλλά που αὐτοῦ ἀγρῶν*. *β*, 131. *ἄλλοθι γαίης*.
426. *περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ*, vgl. *ε*, 476. *ἐν περιφαινομένῳ*. Die Wohnung des Odysseus lag auf der Höhe, daher man von dort auch in den Hafen hinabsah (*π*, 351 fg.); der *θάλαμος* aber scheint vom Haupthause getrennt, von allen Seiten frei im Hofe gestanden zu haben. *ὑψηλός*, mit hoher Decke.
428. *ἰδυῖα* von *εἰδώς*, wie die Partic. Perf. 2. a. im Fem. gewöhnlich den Vocal der vorletzten Sylbe verkürzen.
430. *κτεάτεσσιν ἑ.* Dativ des Mittels = aus seinem Gute; vgl. *ξ*, 115. 452.
431. *ἐεικοσάβοια*. Ein hoher Preis; sonst kaufte man eine Sklavin auch um vier Rinder, vgl. Il. *ψ*, 705.
435. *φιλέεσκε* d. h. sie war die ihm treueste und ergebenste Dienerin.
436. *ὤϊξεν* erg. *Τηλέμαχος*.

1 ἡ μὲν τὸν πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα,
πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα παρὰ τρητοῖς λεχέεσσιν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ
ἀργυρέῃ, ἐπὶ δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.
ἔνθ' ὅ γε παννύχιος, κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ,
βούλευε φρεσὶν ᾗσιν ὁδὸν τὴν πέφραδ' Ἀθήνη.

II.

Β ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην.
αἶψα δὲ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γε κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
θεσπεσίην δ' ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη·
τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.

442. *κληΐς*, der innere Riegel, der vermittelst eines durch die Thüre gehenden Riemens vorgeschoben wird; der Riemen wird dann künstlich zusammengeknüpft und muss beim Oeffnen zuerst aufgelöst, dann aber der Riegel durch einen Haken (Dietrich) zurückgeschoben werden.

1. *ῥοδοδάκτυλος* bezeichnet genau genommen einen spätern Moment der Morgenröthe als *κροκόπεπλος* Iliad. *θ*, 1., nämlich wo das Hervorbrechen der Sonne schon näher, die Farbe der Eos also schon lebhafter ist.

3. *ἑσσάμενος*. Das Ankleiden, wenigstens mit dem Leibrock, geschah schon auf dem Lager, indem man sich aufsetzte; vgl. Iliad. *β*, 42. *κ*, 21.

9. *ἤγερθεν — ἐγένοντο.* Keine Tautologie, sondern naturgetreue Schilderung der fortschreitenden Handlung; vgl. 378.

11. *πόδας ἀργοί*, schnellfüssige. *ἀργός* (von *ἀεργός*, unthätig, Od. *τ*, 27., unterschieden), vielleicht eigentlich thätig, hurtig, rührig, agilis, dann schnell, endlich wegen des Geflimmers, das jede schnelle Bewegung verursacht, glänzend, schimmernd, weiss. Vgl. die Namen der Harpyie *Ποδάργη*, des Rosses *Πόδαργος*, des Hundes *Ἄργος* (Od. *ρ*, 292. vgl. 315.). des Schiffes *Ἀργώ*. Diod. Sic. 4, 41.

ἕζετο δ' ἐν πατρὸς θώκῳ, εἶξαν δὲ γέροντες. 2
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἥρως Αἰγύπτιος ἦρχ' ἀγορεύειν,
ὃς δὴ γήραϊ κυφὸς ἔην καὶ μυρία ᾔδη.
καὶ γὰρ τοῦ φίλος υἱὸς ἅμ' ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν,
Ἄντιφος αἰχμητής· τὸν δ' ἄγριος ἔκτανε Κύκλωψ
ἐν σπῆι γλαφυρῷ, πύματον δ' ὁπλίσσατο δόρπον.
τρεῖς δέ οἱ ἄλλοι ἔσαν, καὶ ὁ μὲν μνηστῆρσιν ὁμίλει
Εὐρύνομος, δύο δ' αἰὲν ἔχον πατρώια ἔργα·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τοῦ λήθετ' ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων.
τοῦ ὅ γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅ ττί κεν εἴπω.
οὔτε ποθ' ἡμετέρη ἀγορὴ γένετ' οὔτε θόωκος,
ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς δῖος ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν.
νῦν δὲ τίς ὧδ' ἤγειρε; τίνα χρειὼ τόσον ἵκει
ἠὲ νέων ἀνδρῶν ἢ οἳ προγενέστεροί εἰσιν;
ἠέ τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυεν ἐρχομένοιο,
ἥν χ' ἡμῖν σάφα εἴποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο;
ἦέ τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκεται ἠδ' ἀγορεύει;
ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος. εἴθε οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ἀγαθὸν τελέσειεν, ὅ τι φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ."
ὣς φάτο, χαῖρε δὲ φήμῃ Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν ἧστο, μενοίνησεν δ' ἀγορεύειν,

17. *καὶ γὰρ τοῦ φ. υ.* Grund, warum er das Wort ergriff und zugleich Beweis seines höhern Alters.

20. *πύματον*, doch wohl von seinen Gefährten, nicht überhaupt; vgl. *ι*, 369.

22. *ἔχον*, sie hatten inne und bewarben (bewirthschafteten). Mit *ἔργα* vgl. das deutsche Mannwerk (Tagewerk für einen Mann).

24. *τοῦ* hängt von *δακρυχέων* ab; vgl. *ω*. 425, aber auch *δ*, 104. 819.—*ἀγορήσατο* immer: er sprach in der Versammlung. So auch *ἀγορεύειν* eigentlich.

26. *θῶκος*, sonst auch *βουλή*, vgl. Iliad. *β*, 53. *βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων.*

28. *ὧδε* wie *α*, 182.

30. *ἐρχομένοιο*, von einem kommenden, nahenden, vgl. *α*, 408. mit *β*, 215.

31. *ὅτε — πύθοιτο*, nachdem er zuerst sie vernommen hätte, wie *ε*, 189. *ὅτε — ἵκοι*. Vgl. auch *α*, 47. 229.

33. *ὀνήμενος*, parallel mit *ἐσθλός*, ein Gesegneter, von den Göttern Beglückter. Den lohnenden Wunsch für ihn selbst spricht der folgende Satz aus.

35. *φήμη*, omen, ein zufälliges günstiges Wort, auch *κληηδών*.

2 στῆ δὲ μέσῃ ἀγορῇ· σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί
κῆρυξ Πεισήνωρ, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς.
πρῶτον ἔπειτα γέροντα καθαπτόμενος προσέειπεν
„ὦ γέρον, οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ — τάχα δ' εἴσεαι αὐτός —
ὃς λαὸν ἤγειρα· μάλιστα δέ μ' ἄλγος ἱκάνει.
οὔτε τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυον ἐρχομένοιο,
ἥν χ' ὑμῖν σάφα εἴπω, ὅτε πρότερός γε πυθοίμην,
οὔτε τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκομαι οὐδ' ἀγορεύω,
ἀλλ' ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ὅ μοι κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ,
δοιά· τὸ μέν, πατέρ' ἐσθλὸν ἀπώλεσα, ὅς ποτ' ἐν ὑμῖν
τοίσδεσσιν βασίλευε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν·
νῦν δ' αὖ καὶ πολὺ μεῖζον, ὃ δὴ τάχα οἶκον ἅπαντα
πάγχυ διαρραίσει, βίοτον δ' ἀπὸ πάμπαν ὀλέσσει.
μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούσῃ,
τῶν ἀνδρῶν φίλοι υἷες οἳ ἐνθάδε γ' εἰσὶν ἄριστοι,
οἳ πατρὸς μὲν ἐς οἶκον ἀπερρίγασι νέεσθαι
Ἰκαρίου, ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα,
δοίη δ' ᾧ κ' ἐθέλοι καί οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι·

37. *σκῆπτρον*, als Sinnbild der Gewalt, die dem öffentlich (im Namen des Volkes) Handelnden zusteht, daher nicht nur in der Hand von Königen, Feldherren, sondern auch von Richtern, Rednern, Herolden, Gesandten.

38. *πεπνυμένα — εἰδώς*. Herolde mussten gewandte, besonnene, des Brauches kundige Männer sein.

39. *καθαπτόμενος*, eigentlich antastend, sich an ihn wendend, aggressus.

40 f. *οὐχ ἑκὰς ὁ. ἀ.* Noch kürzer Iliad. ξ, 110. *ἐγγὺς ἀνήρ*. — *οὗτος ἀ.*, der Mann, dem du nachfragst. Erst durch *ὅς — ἤγειρα* giebt er sich selbst als Urheber zu erkennen. — Zu *δέ μ' — ἱκάνει* vgl. α, 342. *ἐπεί με μάλιστα καθίκετο*.

43. *ἥν — εἴπω*. Auch hier würde man zunächst den Optativ erwarten, wie 31, zumal da ein negativer Satz vorausgeht, vgl. 53. *ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο.* Zur Wahl des Conjunctivs scheint vorzüglich das Bedürfniss des Verses bestimmt zu haben.

45. *ὅ μοι κακόν* ... welches Bedürfniss, welche Noth verderblich mein Haus getroffen, zwiefach, als eine gedoppelte (das Vorige berichtigend). Dann folgt die Auseinandersetzung beider.

47. *πατὴρ δ' ὥς*, anders als die gewöhnlichen Könige, vergl. δ, 691 fg.

50. *μητέρι μοι*. Wegen des doppelten Dativs vgl. zu Il. δ, 219.

52. *ἀπερρίγασι*, abhorrent, es ist ihnen zuwider, also sie unterlassen es.

53. *Ἰκάριος* wohnte wahrscheinlich auf der Insel Samos (Same, Kephallenia). — *ὥς κ' ... ἐεδνώσαιτο*, nämlich wenn sie bei ihm um die Tochter freiten. Vgl. α, 277.

54. *καί οἱ* d. i. *καὶ ὅς οἱ ἔλθοι*.

οἱ δ' εἰς ἡμέτερον πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄϊς καὶ πίονας αἶγας,
εἰλαπινάζουσιν, πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον,
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν· ἦ καὶ ἔπειτα
λευγαλέοι τ' ἐσόμεσθα καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν.
ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη.
οὐ γὰρ ἔτ' ἀνσχετὰ ἔργα τετεύχαται, οὐδ' ἔτι καλῶς
οἶκος ἐμὸς διόλωλε. νεμεσσήθητε καὶ αὐτοί,
ἄλλους τ' αἰδέσθητε περικτίονας ἀνθρώπους,
οἳ περιναιετάουσι· θεῶν δ' ὑποδείσατε μῆνιν,
μή τι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα.
λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος,

55. *εἰς ἡμέτερον π.*, wie *θ*, 39. *ἡμέτερόνδ' ἐλθόντες.*

58. *τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται*, das aber geht in Menge darauf, dabei oder dess geht Vieles darauf; *τὰ δέ* weisst auf den Inhalt der zwei vorhergehenden Verse. Vgl. *ρ*, 457. *τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.* — *ἔπι* in in der Anastrophe, weil es für das damit zusammengesetzte Präsens von *εἰμὶ* steht. Ebenso *ἔνι*, *πάρα*.

60. *ἡμεῖς* geht, wie der folgende Satz zeigt, nur auf Telemach. Vgl. *π*, 44. — *τοῖος* hat hier den Infin. nach sich, wie sonst das ihm beigefügte *οἷος* oder auch *οἷός τε* allein: so beschaffen, um oder wie um, geeignet, im Stande zu.

61. *οὐ δεδαηκ. ἀλκήν*, unkundig der Abwehr, uns nicht darauf verstehend, noch den rechten Sinn dafür hegend. — Zu *λευγαλέοι* vgl. *λυγρὸς σ*, 107 und Ili. *ν*, 119.

63. *οὐ γὰρ — τετεύχαται. οὐκέτι* gehört zu *ἀνσχετά*, denn Dinge sind geschehen, die nicht mehr zu ertragen sind. *οὐδ' ἔτι καλῶς* ... und mein Haus ist vernichtet, wie es sich nicht mehr beschönigen lässt, wenn man auch bisher Alles entschuldigen wollte. *καλῶς* nur hier, sonst immer *καλά*, z. B. *ο*, 10.

64. *νεμεσσήθητε*, anerkennt und missbilligt das Unrecht. Die Anrede ist wie 70. nicht nur an die Freier, sondern auch an die andern, durch ihr Schweigen mitschuldigen Ithakesier gerichtet. Vgl. 166 fg. und 239 ff.

66. *οἳ περιναιε.* soll den wesentlichen Begriff durch Wiederholung recht zum Bewusstsein bringen.

67. *μεταστρέψωσιν*, nämlich *τὰ ἔργα ὑμῶν*, sie gegen euch umkehren, auf euch zurückfallen lassen.

68. *λίσσομαι, ὑμᾶς.* Vor den folgenden Genitiven könnte auch *πρός* (weniger eigentlich *ὑπέρ*) stehen, um das zu bezeichnen, wobei man den Angeflehten — in eigentlichem und bildlichem Sinn — anfasst. Vgl. *ν*, 324. *λ*, 66 fg. *Θέμιστος*, weil nur durch Beobachtung von Gesetz und Brauch (Recht, *δίκη*) der bürgerliche Verein wie die einzelne Versammlung ihrem Zwecke entsprechen können.

2 ἤ τ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει·
σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε πένθεϊ λυγρῷ
τείρεσθ', εἰ μή πού τι πατὴρ ἐμὸς ἐσθλὸς Ὀδυσσεὺς
δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
τῶν μ' ἀποτινύμενοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες,
τούτους ὀτρύνοντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
ὑμέας ἐσθέμεναι κειμήλιά τε πρόβασίν τε.
εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε, τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη·
τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστυ ποτιπτυσσοίμεθα μύθῳ
χρήματ' ἀπαιτίζοντες, ἕως κ' ἀπὸ πάντα δοθείη.
νῦν δέ μοι ἀπρήκτους ὀδύνας ἐμβάλλετε θυμῷ."
ὣς φάτο χωόμενος, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
δάκρυ ἀναπρήσας· οἶκτος δ' ἕλε λαὸν ἅπαντα.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν, οὐδέ τις ἔτλη
Τηλέμαχον μύθοισιν ἀμείψασθαι χαλεποῖσιν·
Ἀντίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν
„Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες
ἡμέας αἰσχύνων, ἐθέλοις δέ κε μῶμον ἀνάψαι.
σοὶ δ' οὔ τι μνηστῆρες Ἀχαιῶν αἴτιοί εἰσιν,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ τοι πέρι κέρδεα οἶδεν.

70. *σχέσθε*, lasset ab. *μ' οἶον*, mich allein, d. h. befreit von eurer Umgebung, eurem lästigen Getümmel.

71. *εἰ μή πού τι*, nisi forte: Annahme eines gleich von vorn als unstatthaft bezeichneten Falles.

.73. *τῶν* von *ἀποτινύμενοι* abhängig.

74. *τούτους*, die Freier; sie ermuntern diese aber, sofern sie sie als Väter (51) und Mitbürger (239f.) nicht abhalten.

76. *τίσις εἴη*, weil ich mich dann an lauter hier Wohnende halten könnte, die Freier aber grösstentheils von den andern Inseln sind (*π*, 247—253.).

78. *χρήματα*, vgl. Einleit. S. XV.

80. *ὣς φάτο — γαίῃ*, wie von Achilles Iliad. *α*, 245.

81. *δά. ἀναπρήσας* (nur noch Iliad. *ι*, 433.) ist sinnlich malend: Thränen aufsprühend, d. h. mit Gewalt hervorbrechen lassend, aufströmend, aufstrahlend (transitiv), vgl. das Simplex Iliad. *π*, 349. *αἷμα — πρῆσε χανών*. *πρήθω* und seine Sippschaft sind Onomatopoiien, und werden einerseits vom Sprühen und Prasseln des Feuers, anderseits vom Spritzen, Sprudeln und Strömen der Flüssigkeiten, sowie dem Brausen der Luft gebraucht, letzteres unten 427.

86. *ἀνάπτειν*, anheften, anhängen, bei Spätern *περιάπτειν*.

89. *ἤδη — τρίτον ἔ. ἔ.*, bereits ist das dritte Jahr, sind drei Jahre herum (vgl. Ili. *β*, 295 mit 134), und bald geht das vierte dahin; denn nach 107 ff. muss auch das vierte

ἤδη γὰρ τρίτον ἐστὶν ἔτος, τάχα δ' εἶσι τέταρτον, 2
ἐξ οὗ ἀτέμβει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
πάντας μέν ῥ' ἔλπει, καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ,
ἀγγελίας προϊεῖσα· νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
ἡ δὲ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν
‚κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο,
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.'
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο.
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη,

Jahr schon weit vorgerückt sein. ἰέναι bezeichnet jedes Gehen, auch das Fortgehen, z. B. Ili. ι, 701. ἤ κεν ἴῃσιν ἤ κε μένῃ. Die Bewerbung der Freier hatte also im 7. Jahre der Irrfahrten des Odyssens begonnen.

93. ἡ δὲ δόλον τ. ἄ., da hatte sie wieder (unter, nach andern) folgende List ersonnen. ἄλλον wird durch αὖτε, ε, 356., erklärt.

94. στήσασθαι ἱστόν, das Gewebe (κ, 222) aufstellen, d. h. die Kette, den Aufzug an dem stehenden Webebaum aufspannen. Vor einem solchen Webestuhl musste auch der Webende stehen. — ἐνὶ μεγάροισιν, d. i. ἐν ὑπερωΐῳ nach ο, 517.

95. λεπτὸν κ. περίμ. In beiden Beziehungen musste die Arbeit eine langwierige werden.

96. κοῦροι, d. i. νέοι τῶν ἐλευθέρων.

97. τὸν ἐμὸν γ., hinweisend: diese (von euch beabsichtigte) Vermählung mit mir.

99. εἰς ὅτε κεν, d. i. εἰς τότε ὅταν, auf die Zeit wann.

101. Ἀχαιιάδων hängt von τίς, nicht von δῆμον ab.

104. καί, auch, d. h. wie sie es sich vorgenommen hatte, wirklich.

105. ἐπεὶ — παραθεῖτο, nachdem sie jedes Mal hingestellt.

107. καὶ ἐπήλ. ὧραι, und die Zeiten herankamen, da mit dem eintretenden Frühling das neue Jahr begann. Vgl. Aristoph. Ritter 419. οὐχ ὁρᾶθ'; ὥρα νέα, χελιδών. Unten κ, 469. περὶ δ' ἔτραπον ὧραι, als die Jahreszeiten ihren Umschwung vollendet.

108. καὶ τότε δή. καί bezeich-

2 *καὶ τήν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν.*
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ', ὑπ' ἀνάγκης·
σοὶ δ' ὧδε μνηστῆρες ὑποκρίνονται, ἵν' εἰδῇς
αὐτὸς σῷ θυμῷ, εἰδῶσι δὲ πάντες Ἀχαιοί·
μητέρα σὴν ἀπόπεμψον, ἄνωχθι δέ μιν γαμέεσθαι
τῷ ὅτεῴ τε πατὴρ κέλεται καὶ ἁνδάνει αὐτῇ.
εἰ δ' ἔτ' ἀνιήσει γε πολὺν χρόνον υἷας Ἀχαιῶν,
τὰ φρονέουσ' ἀνὰ θυμὸν ἅ οἱ πέρι δῶκεν Ἀθήνη,
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς
κέρδεά θ', οἷ' οὔ πώ τιν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν,
τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐϋπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
Τυρώ τ' Ἀλκμήνη τε ἐϋστέφανός τε Μυκήνη·
τάων οὔ τις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ
ᾔδη· ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν.
τόφρα γὰρ οὖν βίοτόν τε τεὸν καὶ κτήματ' ἔδονται,
ὄφρα κε κείνη τοῦτον ἔχῃ νόον, ὅν τινά οἱ νῦν
ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί. μέγα μὲν κλέος αὐτῇ
ποιεῖτ', αὐτὰρ σοί γε ποθὴν πολέος βιότοιο.
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γ' αὐτὴν γήμασθαι Ἀχαιῶν ᾧ κ' ἐθέλῃσιν."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀντίνο', οὔ πως ἔστι δόμων ἀέκουσαν ἀπῶσαι

net die Beziehung auf den Vordersatz.

114. *ὅτεῴ τε*, erg. *γαμέεσθαι, κέλεται, μίν, καὶ ὃς ἁνδάνει αὐτῇ*, und **der ihr selbst** gefällt.

115. *εἰ δ' ἔτ' ἀνιήσει.* Der Nachsatz wird über den vielen Einschiebseln vergessen, ist aber, wiewohl in veränderter Form, in 123. enthalten.

116. *πέρι διδόναι*, über die Maassen, reichlich verleihen.

117. *φρένας ἐσθλάς* (klugen, erfinderischen Sinn) ist wie *κέρδεα* und der Infinitiv *ἐπίστασθαι* als Epexegese von *ἅ* zu fassen.

118. *τιν' ἀκούομεν*, nämlich *ἐπίστασθαι, νοῆσαι.*

120. *Τυρώ*, Mutter des Neleus, Pelias, Aeson u. s. w., vgl. *λ*, 235—249. *Μυκήνη*, Tochter des Inachos. *ἐϋστέφανος* (vgl. Il. *σ*, 597.) von *στεφάνη*, wahrsch. ein unvollständiger Kranz, Stirnkrone.

121. *ὁμοῖα—Πηνελοπείῃ*, d. i. *τοῖς Πηνελοπείης νοήμασι.*

122. *ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ' ἐ. οὐκ ἐν.*, (vgl. *η*, 299) aber in Wahrheit, dies wenigstens hat sie nicht verständig ausgedacht, also auch nicht zu eigenem Vortheil.

125. *αὐτῇ*, für sich selbst.

128. *πρίν* = *πρὶν ἤ*, eher als, worin das Adverb. *πάρος* wieder aufgenommen ist. *Ἀχαιῶν* hängt vom folgenden *ᾧ* ab.

ἤ μ' ἔτεχ', ἤ μ' ἔθρεψε· πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης, 2
ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν
Ἰκαρίῳ, αἴ κ' αὐτὸς ἑκὼν ἀπὸ μητέρα πέμψω.
ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι, ἄλλα δὲ δαίμων
δώσει, ἐπεὶ μήτηρ στυγερὰς ἀρήσετ' ἐρινῦς
οἴκου ἀπερχομένη· νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων
ἔσσεται. ὣς οὐ τοῦτον ἐγώ ποτε μῦθον ἐνίψω.
ὑμέτερος δ' εἰ μὲν θυμὸς νεμεσίζεται αὐτῶν,
ἔξιτέ μοι μεγάρων, ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαῖτας
ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ' ὔμιν δοκέει τόδε λωίτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ'· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι.
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε."
ὣς φάτο Τηλέμαχος· τῷ δ' αἰετὼ εὐρύοπα Ζεὺς
ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς ὄρεος προέηκε πέτεσθαι.
τὼ δ' ἕως μέν ῥ' ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο,

132. *ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκε* = *εἴτε ζώει εἴτε τέθνηκε*, mag er nun leben oder todt sein: gleich viel, jedenfalls ist er fern von der Heimat. — *ἀποτίνειν*, büssen durch Schadenersatz für die der Penelope ohne Verschuldung angethane Schmach.

134. *ἐκ τοῦ πατρός*, von ihm als Vater, diesem als Vater. Durch diesen Satz wird der vorhergehende zuversichtlich bestätigt: dann aber werden 135 und 136 noch zwei andere zu gewärtigende Nachtheile diesem ersten entgegengesetzt, die eigentlich mit dem allgemeinen *κακὸν δέ* 132 hätten verbunden werden sollen. — *δαίμων*, die dunkle höhere Macht, die nur aus ihren Wirkungen erkannt wird, nicht zuerst der einzelne persönliche Gott (*θεός*); hier besonders als strafende und überhaupt das Loos zutheilende (von *δαίω*) Gerechtigkeit.

137. *ὣς οὐ*, so nicht, demgemäss nicht, darum nicht.

139—145. Vgl. zu *α*, 374—380.

146. *εὐρύοπα*, der weit hin schallende, donnernde. Vgl. die Epitheta des Zeus *ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης, βαρύκτυπος* u. ä.; nach Andern: der allwärts auf die Erde schauende (viell. ursprünglich Bezeichnung des Himmels).

148. *ἕως μέν*, scheinbar für das hinweisende *τέως*, so lange, oder das unbestimmte eine Zeit lang; in der That aber eigentlich relativ, nur mit Auslassung des sich aus dem Zusammenhang und dem Gegensatz ergebenden Verbums; hier: so lange sie noch im Herannahen begriffen waren, so lange der durch 150. *ἀλλ' ὅτε δή* bezeichnete Fall nicht eingetreten war. — Vgl. *γ*, 126. und zu Ili. *ν*, 143. — *μετὰ πνοιῇς ἀ.* = *ἅμα πνοιῇς ἀ.*, Virg. rapido pariter cum flamine.

πλησίω ἀλλήλοισι τιταινομένω πτερύγεσσιν·
ἀλλ' ὅτε δὴ μέσσην ἀγορὴν πολύφημον ἱκέσθην,
ἔνθ' ἐπιδινηθέντε τιναξάσθην πτερὰ πολλά,
ἐς δ' ἰδέτην πάντων κεφαλάς, ὄσσοντο δ' ὄλεθρον,
δρυψαμένω δ' ὀνύχεσσι παρειὰς ἀμφί τε δειράς
δεξιώ ἤιξαν διά τ' οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν.
θάμβησαν δ' ὄρνιθας, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν·
ὥρμηναν δ' ἀνὰ θυμὸν ἅ περ τελέεσθαι ἔμελλον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὁμηλικίην ἐκέκαστο
ὄρνιθας γνῶναι καὶ ἐναίσιμα μυθήσασθαι·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅ ττί κεν εἴπω·
μνηστῆρσιν δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος τάδε εἴρω.
τοῖσιν γὰρ μέγα πῆμα κυλίνδεται· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
δὴν ἀπάνευθε φίλων ὢν ἔσσεται, ἀλλά που ἤδη
ἐγγὺς ἐὼν τοίσδεσσι φόνον καὶ κῆρα φυτεύει
πάντεσσιν· πολέσιν δὲ καὶ ἄλλοισιν κακὸν ἔσται,
οἳ νεμόμεσθ' Ἰθάκην εὐδείελον. ἀλλὰ πολὺ πρίν
φραζώμεσθ' ὥς κεν καταπαύσομεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοί
παυέσθων· καὶ γὰρ σφιν ἄφαρ τόδε λώιόν ἐστιν.
οὐ γὰρ ἀπείρητος μαντεύομαι, ἀλλ' εὖ εἰδώς·

151. *πολλά*, dem Begriff nach Adverbium zu *τιναξάσθην*.

152. *ὄσσοντο δ' ὀλ.*, sie blickten Verderben, d. h. sie verkündeten es durch ihre Blicke, bedenteten es vor.

153. *δρυψαμένω*—in reciproker Bedeutung—zuerst mit dem blossen Accusativ, dann, das Object erweiternd, mit *ἀμφί* c. acc. construirt; vgl. Iliad. *κ*, 573.

154. *δεξιώ*, rechtshin, d. h. nach der Quelle des Lichtes, dem Glück bedeutenden Morgen.

156. *ἔμελλον* giebt einen vollern Versausgang als *ἔμελλεν*.

158. *ὁμηλικίη*, eigentlich Abstractum, dann Collectivum wie hier, dann auch von einem Individuum, wie *γ*, 49. *ὁμηλικίη δ' ἐμοὶ αὐτῷ*.

160. *ἐυφρονέων*, nach Nitzsch immer: verständig, das Angemessene erkennend.

162. *εἴρω*, ein nur in der Odyssee vorkommendes Präsens. Das nächste *γάρ* erklärt das vorhergehende *τάδε* als Hauptgegenstand der Eröffnung, nämlich.

167. *εὐδείελος*, wohl sichtbar, leicht und weithin kenntlich, von *δῆλος, δέελος, δαῆναι*. So Iliad. *κ*, 466. *δέελον σῆμα*.

168. *καταπαύσομεν*, *τούσδε*, *τοὺς μνηστῆρας*.

170. *ἀπείρητος*, unversucht, unbewährt.

καὶ γὰρ ἐκείνῳ φημὶ τελευτηθῆναι ἅπαντα 2
ὥς οἱ ἐμυθεόμην, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ δέ σφιν ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
φῆν κακὰ πολλὰ παθόντ', ὀλέσαντ' ἄπο πάντας ἑταίρους,
ἄγνωστον πάντεσσιν ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται."
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
„ὦ γέρον, εἰ δ' ἄγε νῦν μαντεύεο σοῖσι τέκεσσιν
οἴκαδ' ἰών, μή πού τι κακὸν πάσχωσιν ὀπίσσω·
ταῦτα δ' ἐγὼ σέο πολλὸν ἀμείνων μαντεύεσθαι.
ὄρνιθες δέ τε πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο
φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ὤλετο τῆλ', ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ
ὤφελες. οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπέων ἀγόρευες,
οὐδέ κε Τηλέμαχον κεχολωμένον ὧδ' ἀνιείης,
σῷ οἴκῳ δῶρον ποτιδέγμενος, αἴ κε πόρῃσιν.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κε νεώτερον ἄνδρα παλαιά τε πολλά τε εἰδώς
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἐποτρύνῃς χαλεπαίνειν,
αὐτῷ μέν οἱ πρῶτον ἀνιηρέστερον ἔσται,
[πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεται εἵνεκα τῶνδε·]
σοὶ δέ, γέρον, θωὴν ἐπιθήσομεν, ἥν κ' ἐνὶ θυμῷ
τίνων ἀσχάλλῃς· χαλεπὸν δέ τοι ἔσσεται ἄλγος.

171. *τελευτηθῆναι*, dass in Erfüllung gegangen sei: wiewohl der letzte Theil der Erfüllung erst jetzt vor sich geht (176.).

174. *φῆν — ἐλεύσεσθαι*, Inhalt der ganzen Odyssee; aber die erste Hälfte der Zeit geht auf den Kampf vor Troja.

178. *εἰ δ' ἄγε*, vgl. zu α, 271. Hier kann erklärt werden *εἰ δὴ μαντεύεσθαι ἐθέλεις, ἄγε.*

181. *ὑπό*, mit dem Accus.: unter — hin, wie η, 130. *ὑπ' αὐλῆς οὐδόν*, zunächst mit dem Begriff der Bewegung. — Zu *δέ τε* und im folgenden Verse *οὐδέ τε* vgl. das bei α, 50 Bemerkte.

184. *οὐκ ἂν — ἀγόρευες*, nämlich *εἰ σὺν ἐκείνῳ κατέφθισο.*

186. *αἴ κε πόρῃσιν* hängt von *ποτιδέγμενος* ab, ob wohl.

191. *πρῆξαι.* Dieser Vers fehlt bei mehrern der gewichtigsten alten Zeugen, und scheint aus Ilind. α, 562. unserer Stelle angepasst.

192. *θωή*, Busse an Geld oder Geldeswerth. — *ἥν κε* —— *ἀσχάλλῃς.* Der Conjunctiv nach dem Relativum drückt die beabsichtigte od. doch unter der gemachten Voraussetzung zu erwartende Wirkung aus. So wieder 213.

Τηλεμάχῳ δ' ἐν πᾶσιν ἐγὼν ὑποθήσομαι αὐτός.
μητέρ' ἑὴν ἐς πατρὸς ἀνωγέτω ἀπονέεσθαι·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
οὐ γὰρ πρὶν παύσεσθαι δίομαι υἷας Ἀχαιῶν
μνηστύος ἀργαλέης, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης,
οὔτ' οὖν Τηλέμαχον, μάλα περ πολύμυθον ἐόντα·
οὔτε θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ', ἣν σύ, γεραιέ,
μυθέαι ἀκράαντον, ἀπεχθάνεαι δ' ἔτι μᾶλλον.
χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα
ἔσσεται, ὄφρα κεν ἥ γε διατρίβῃσιν Ἀχαιοὺς
ὃν γάμον· ἡμεῖς δ' αὖ ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα
εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν, οὐδὲ μετ' ἄλλας
ἐρχόμεθ', ἃς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Εὐρύμαχ' ἠδὲ καὶ ἄλλοι, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω·
ἤδη γὰρ τὰ ἴσασι θεοὶ καὶ πάντες Ἀχαιοί.
ἀλλ' ἄγε μοι δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
οἵ κέ μοι ἔνθα καὶ ἔνθα διαπρήσσωσι κέλευθον.
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,

194. *ἐν πᾶσιν* (Mascul.), in aller Mitte, vor allen.

196. *οἱ δὲ γάμον* = *α*, 277.

199. *ἐπεὶ — ἔμπης*, auch Iliad. *η*, 196. *ἔμπης* (*ἐν πᾶσι*), jedenfalls, wie es auch sei, dann: bei alle dem, dennoch.

201. *θεοπροπίης ἐμπαζόμεθα*, wie Iliad. *π*, 50. Eigentlich erwartete man *θεοπροπίην*, ohne *ἐμπαζόμεθα*, noch von *δείδιμεν* abhängig.

202. *ἀκράαντον*, erg. *οὖσαν*, ist vom Relativsatz angezogen. — *ἀπεχθάνεαι* drückt die Folge des nächstvorhergehenden Satzes aus.

203. *ἶσα*, substantivisch, Gleiches, d. h. Ausgleichung, Ersatz. Uebrigens ist *οὐδὲ — ἔσσεται* kein Hauptsatz, sondern nur adverbial eingeschoben.

204. *διατρίβω* nur hier mit doppeltem Accusativ: einen mit etwas hinhalten.

206. *τῆς* hängt von *ἀρετῆς* ab, = *εἵνεκα τῆς ταύτης ἀρετῆς*, wegen der Trefflichkeit dieser. Vgl. Iliad. *ι*, 133. = 275. *μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι*.

207. *ἃς ἐπιεικές* . . ., d. h. auf die wir wohl Anspruch machen dürfen.

210. *ταῦτα*, das wozu ich im Vorigen euch ermahnte.

211. *ἴσασι*. Die erste Sylbe dieses Wortes wird etwas öfter bei Homer lang als kurz gebraucht; so 283.

ἤν τίς μοι εἴπῃσι βροτῶν ἢ ὄσσαν ἀκούσω
ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσω,
ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίην ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσω μηδ' ἔτ' ἐόντος,
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τέ οἱ χεύω καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξω
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δώσω."
  ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Μέντωρ, ὅς ῥ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἑταῖρος,
καί οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα,
πείθεσθαί τε γέροντι καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττί κεν εἴπω.
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι,
ὡς οὔ τις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ἤτοι μνηστῆρας ἀγήνορας οὔ τι μεγαίρω
ἔρδειν ἔργα βίαια κακορραφίῃσι νόοιο·

222. *χεύω*, Aor. coniunct., wie auch *κτερεΐξω*, mit dem Begriff der Selbstermunterung.

225. *Μέντωρ*. Man bemerke die Aehnlichkeit dieses Namens mit *Μέντης* dem Taphier im ersten Buche. Beider Gestalt nimmt Athene an (vgl. 268.), und beide erscheinen als **Rathgeber, Erinnerer** des Telemach.

226 f. *καί οἱ* für *καὶ ᾧ* (*Μέντορι*) *ἐπέτρεπεν*, *Ὀδυσσεύς*. Bei *πείθεσθαι* (*τοὺς κατὰ οἶκον*) und *φυλάσσειν* (*Μέντορα*) wechselt das Subject. — *γέροντι* von Mentor mit Bezug auf die spätere Zeit, nicht den Moment des *ἐπιτρέπειν*, vgl. χ, 209. Doch wird auch Odysseus Ili. ψ, 791. von Antilochos als *ὠμογέρων* bezeichnet.

230. *πρόφρων* ist nicht parallel mit *ἀγανός* und *ἤπιος*, sondern mehr adverbial und unmittelbar mit *ἔστω* zu verbinden: aus oder mit geneigtem Sinn, dem Zuge des Herzens folgend; vgl. Ili. α, 150.

231. *σκηπτ. βασιλεύς* vervollständigt das unbestimmte Subject *τίς*. — *αἴσιμα εἰδώς*, gerecht denkend, billig gesinnt.

232. *εἴη*. Der Optativ ist ein gemilderter Imperativ.

233. *ὡς οὔτις μέμν.* = ε, 10 f. Begründung der vorangehenden scheltenden Worte: wie keiner des Odysseus gedenkt, d. h. demgemäss wie, da ja. Vgl. 239. *οἷον*, wodurch auch der vorhergehende Satz indirect begründet wird.

σφὰς γὰρ παρθέμενοι κεφαλὰς κατέδουσι βιαίως
οἶκον Ὀδυσσῆος, τὸν δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
νῦν δ' ἄλλῳ δήμῳ νεμεσίζομαι, οἷον ἅπαντες
ἧσθ' ἄνεῳ, ἀτὰρ οὔ τι καθαπτόμενοι ἐπέεσσιν
παύρους μνηστῆρας καταπαύετε πολλοὶ ἐόντες."
τὸν δ' Εὐηνορίδης Λειώκριτος ἀντίον ηὔδα
„Μέντορ ἀταρτηρέ, φρένας ἠλεέ, ποῖον ἔειπες
ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν. ἀργαλέον δέ
ἀνδράσι καὶ πλεόνεσσι μαχήσασθαι περὶ δαιτί.
εἴ περ γάρ κ' Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος αὐτὸς ἐπελθών
δαινυμένους κατὰ δῶμα ἑὸν μνηστῆρας ἀγαυούς
ἐξελάσαι μεγάροιο μενοινήσει' ἐνὶ θυμῷ,
οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ μάλα περ χατέουσα
ἐλθόντ', ἀλλά κεν αὐτοῦ ἀεικέα πότμον ἐπίσποι,
εἰ πλεόνεσσι μάχοιτο· σὺ δ' οὐ κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε, λαοὶ μὲν σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἕκαστος,
τούτῳ δ' ὀτρυνέει Μέντωρ ὁδὸν ἠδ' Ἁλιθέρσης,
οἵ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώϊοί εἰσιν ἑταῖροι.
ἀλλ' ὀΐω, καὶ δηθὰ καθήμενος ἀγγελιάων

239. ἄλλῳ d. i. τῷ ἄλλῳ.

240. καθαπτόμενοι, hier in speciellerm Gebrauche als 39.: antastend, zurechtweisend, tadelnd.

243. ἀταρτηρός, unheilstiftend, reduplicirte Form von ἀτηρός, gleichsam ἄγαν ἀτηρός. Weil die erste Sylbe nur durch Reduplication eingetreten ist, konnte sie den ursprünglich langen Vocal verkürzen. Zu φρένας ἠλεέ vgl. Iliad. ο, 128.

244. ἀργαλέον δέ — π. δ., nicht drohend, sondern sich beklagend mit Bezug auf 239 — 241 (πολλοὶ ἐόντες): Hart ist es, um das Mahl (gleichsam um das tägliche Brot) gegen Männer, und dazu eine überlegene Zahl, kämpfen zu müssen, wie man uns Freiern zumuthet. Der Dativ ἀνδράσι — πλεόνεσσι hängt also von μαχήσασθαι ab. Vgl. π, 88. πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα ἄνδρα καὶ ἴφθιμον.

246. εἴ περ γάρ κ' Ὀδ., Umschreibung des Begriffes ἄνδρα ἴφθιμον aus der angeführten Parallele.

250. ἐλθόντ', d. i. ἐλθόντι, wie τ, 462. τῷ — χαῖρον νοστήσαντι. Iliad. ξ, 504. οὐδὲ — ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται. Vgl. Od. μ, 42. Auch das ι im Dativ sing. der dritten Declin. mit Einschluss des Participii wird zuweilen elidirt. — αὐτοῦ, auf der Stelle. πότμον ἐπίσποι, er würde sein Geschick begehen (obire), vollenden, erfüllen.

252. λαοί, Apposition zu dem in σκίδνασθε liegenden ὑμεῖς = ὑμεῖς μέν, λαοὶ ὄντες. — ἐπὶ ἔργα wie 127. Vgl. α, 274. ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι.

255. ἀγγ. πεύσεται, er wird nach Botschaften forschen, begierig Nach-

πεύσεται εἰν Ἰθάκῃ, τελέει δ' ὁδὸν οὔ ποτε ταύτην."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὰ πρὸς δώμαθ' ἕκαστος,
μνηστῆρες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου Ὀδυσῆος.
Τηλέμαχος δ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἁλός, εὔχετ' Ἀθήνῃ.
„κλῦθί μευ, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες ἡμέτερον δῶ
καί μ' ἐν νηὶ κέλευσας ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
νόστον πευσόμενον πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἔρχεσθαι. τὰ δὲ πάντα διατρίβουσιν Ἀχαιοί,
μνηστῆρες δὲ μάλιστα, κακῶς ὑπερηνορέοντες."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Τηλέμαχ', οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠύ,
οἷος ἐκεῖνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε.
οὔ τοι ἔπειθ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται οὐδ' ἀτέλεστος.
εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος καὶ Πηνελοπείης,

frage halten, weil doch kaum etwas aus der Reise wird.

257. Dieser Vers und zum Theil der folgende sind mit Iliad. τ, 276. gleichlautend. Statt *αἰψηρήν* würde man das Adverb. *αἶψα*, sofort, plötzlich, erwarten; jetzt heisst es: er löste die Versammlung als eine plötzliche, d. i. plötzlich ein Ende nehmende, auf. Weniger auffallend wäre dies bei einem Verbum mit positivem Begriff, z. B. berufen.

260. *ἀπάνευθε κιών*, Gegensatz zu *σχεδόθεν ἐλθών*, nachdem er (dahin) gegangen, von wo aus er gesondert oder entfernt war, fernab.

261. *ἁλός*. Der Genitiv erklärt sich aus derandern Ausdrucksweise, ζ, 224. *ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο*, halb räumlich, halb material.

262. *ὃ χθιζ. θεὸς ἤλυθες*, Verflechtung zweier Satzglieder, des Haupt- und Relativsatzes, so dass der Articulus postpos. gewissermassen auch als praepositivus fungirt, (Attraction): = gestriger Gott, der du in unser Haus kamst.

267. *σχεδόθεν* (vgl. 260.), so dass sie ihm von Nahem stand; vgl. 270. *ὄπιθεν* (von der Zeit). Ili. ρ, 349. *σχεδόθεν μάχεσθαι.*

271. *εἰ δή*, wenn wirklich, so gewiss. = γ, 376.

272. *οἷος—ἔην*, d. i. *τοιοῦτον εἶναι οἷος ἐκεῖνος ἔην*, so dass *τελέσαι* von *ἔην* abhängt; vgl. Ili. ι, 688. ω, 489. 610. *ἔργον—ἔπος* wie unser Rath und That, anderswo Wort und Werk (304); vgl. γ, 99. Das *τελέσαι ἔπος* geschieht durch das tüchtige Sprechen selbst.

273. *ἔπειτα*, dann, in diesem Falle. *ἀτέλεστος*, nicht zum Ziele geführt, erfolglos.

274. *εἰ οὐ*, si—non. Die Ne-

οὐ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσειν ἃ μενοινᾷς.
παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.
ἀλλ' ἐπεὶ οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
οὐδέ σε πάγχυ γε μῆτις Ὀδυσσῆος προλέλοιπεν,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
τῷ νῦν μνηστήρων μὲν ἔα βουλήν τε νόον τε
ἀφραδέων, ἐπεὶ οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι·
οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν, ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι.
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἣν σὺ μενοινᾷς·
τοῖος γάρ τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρώϊός εἰμι,
ὅς τοι νῆα θοὴν στελέω καὶ ἅμ' ἕψομαι αὐτός.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
ὅπλισσόν τ' ἤια καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα,
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι, καὶ ἄλφιτα, μυελὸν ἀνδρῶν,
δέρμασιν ἐν πυκινοῖσιν· ἐγὼ δ' ἀνὰ δῆμον ἑταίρους
αἶψ' ἐθελοντῆρας συλλέξομαι. εἰσὶ δὲ νῆες
πολλαὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέαι ἠδὲ παλαιαί·
τάων μέν τοι ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥ τις ἀρίστη,

gation gehört nicht zum ganzen Satz, sondern zu κείνου. Vgl. μ, 382. Ili. ο, 162.

276. f. Es bedarf also, um selbst etwas Rechtes zu sein, in der Regel eines noch vortrefflichern Vaters. παῦροι — ἀρείους ist wieder eine Ausnahme vom ersten Satze παῦροι — ὁμοῖοι, also auch ein noch seltnerer Fall: und vollends wenige besser als der Vater.

279. οὐδὲ πάγχυ, und gar nicht; die Verneinung erstreckt sich auf den ganzen Satz, und πάγχυ verstärkt dieselbe. Ebenso bei οὐ πάμπαν γ, 143. δ, 693. u. ä. — Mentor zieht übrigens diesen Schluss aus Telemach's Benehmen in der Versammlung.

284. ὅς δή σφι. Das Pronomen richtet sich nach dem entferntern θάνατον, weil doch diess den eigentlichern und concretern Begriff bezeichnet. ἐπ' ἤματι, an einem Tage (eines Tages), also auch an Einem Tage, wie Iliad. κ, 48. ἄνδρ' ἕνα μέρμερα τοσσάδ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι. Vgl. Od. δ, 223. ἐφημέριος.

286. τοῖος weist auf das Vorhergehende (vgl. zu α, 343.), und das Relativum ὅς ist erläuternd und beschreibend: der ich oder indem ich; vgl. Ili. ο, 254—256.

290. ἄλφιτα, aus Gerstengraupe (ἄλφιτον) gebackene Kuchen, eigentlich Gewonnenes, Erworbenes (Eingesammeltes)?

291. πυκινός erklärt sich aus ἐυρραφής 354.

294. ἐπιόψομαι, ich werde ersehen, auswählen.

ὦκα δ' ἐφοπλίσσαντες ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ."
ὣς φάτ' Ἀθηναίη κούρη Διός· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
Τηλέμαχος παρέμιμνεν, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας ἐν μεγάροισιν,
αἶγας ἀνιεμένους σιάλους θ' εὕοντας ἐν αὐλῇ.
Ἀντίνοος δ' ἰθὺς γελάσας κίε Τηλεμάχοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, μή τί τοι ἄλλο
ἐν στήθεσσι κακὸν μελέτω ἔργον τε ἔπος τε,
ἀλλά μοι ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ὡς τὸ πάρος περ.
ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί,
νῆα καὶ ἐξαίτους ἐρέτας, ἵνα θᾶσσον ἵκηαι
ἐς Πύλον ἠγαθέην μετ' ἀγαυοῦ πατρὸς ἀκουήν."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀντίνο', οὔ πως ἔστιν ὑπερφιάλοισι μεθ' ὑμῖν
δαίνυσθαί τ' ἀκέοντα καὶ εὐφραίνεσθαι ἕκηλον.
ἦ οὐχ ἅλις ὡς τὸ πάροιθεν ἐκείρετε πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
κτήματ' ἐμά, μνηστῆρες, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα;
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας εἰμί, καὶ ἄλλων μῦθον ἀκούων
πυνθάνομαι, καὶ δή μοι ἀέξεται ἔνδοθι θυμός,

295. *ἐνήσομεν*, *νῆα*.
299. *ἐν μεγάροισιν*, im Hause, im weitern Sinne, so dass auch die *αὐλή* ein Theil davon ist. Vergl. Il. ζ, 243. *ἐν αὐτῷ* (*δόμῳ*) und 247. *ἔνδοθεν αὐλῆς*.
300. *ἀνιεμένους*, öffnend, von unten bis oben die Haut aufschneidend und aus einander ziehend. Vgl. Il. χ, 80. *κόλπον ἀνιεμένη*.
302. *ἐξονομάζειν*, mit Namen nennen, anreden; immer unmittelbar vor der directen Anrede einer Person und zwar meistens so, dass der Name selbst oder sonst eine Bezeichnung derselben nachfolgt. Beachte übrigens die höhnische und falsche Freundlichkeit des Antinoos.
304. *κακόν*, nur Apposition zu *ἄλλο*, etwas anderes (und zwar) schlimmes; *ἔργον τε ἔπος τε* Apposition dazu, wie 312 fg. *κτήματ' ἐμά* zu *πολλὰ καὶ ἐσθλά*.
307. *ἐξαιτος*, gleichbedeutend mit *ἐξαίρετος* (δ, 643) und wohl auch stammverwandt damit (*ἐξαίνυμαι* = *ἐξαιρέω*, vgl. Döderl. Gloss. § 22.). Zur Wahl der Form hat wohl das Bedürfniss des Verses beigetragen; vgl. *μεταμώνιος* (98.) aus *μετανεμώνιος* (*ἄνεμος*). — *θᾶσσον*, schneller als sonst, als gewöhnlich, also recht schnell.
311. *ἀκέων* (φ, 89.) geruhig, in behaglicher Stille.
312. *ἦ οὐχ*, vgl. α, 298. *ἦ οὐκ*. — *ἐσθλά* köstliche.
313. *ἐγὼ—ἦα* = *ἐμοῦ ἔτι νηπίου ἐόντος*.

2 πειρήσω ὥς κ' ὔμμι κακὰς ἐπὶ κῆρας ἰήλω,
ἠὲ Πύλονδ' ἐλθὼν ἢ αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ.
εἶμι μέν — οὐδ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται ἣν ἀγορεύω —
ἔμπορος· οὐ γὰρ νηὸς ἐπήβολος οὐδ' ἐρετάων
γίγνομαι· ὥς νύ που ὔμμιν ἐείσατο κέρδιον εἶναι."
ἦ ῥα, καὶ ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατ' Ἀντινόοιο
ῥεῖα· μνηστῆρες δὲ δόμον κάτα δαῖτα πένοντο.
οἱ δ' ἐπελώβευον καὶ ἐκερτόμεον ἐπέεσσιν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων.
„ἦ μάλα Τηλέμαχος φόνον ἡμῖν μερμηρίζει.
ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος,
ἤ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν, ἐπεί νύ περ ἵεται αἰνῶς·
ἠὲ καὶ εἰς Ἐφύρην ἐθέλει, πίειραν ἄρουραν,
ἐλθεῖν, ὄφρ' ἔνθεν θυμοφθόρα φάρμακ' ἐνείκῃ,
ἐν δὲ βάλῃ κρητῆρι καὶ ἡμέας πάντας ὀλέσσῃ."
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων
„τίς δ' οἶδ' εἴ κε καὶ αὐτὸς ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός
τῆλε φίλων ἀπόληται ἀλώμενος ὥς περ Ὀδυσσεύς;
οὕτω κεν καὶ μᾶλλον ὀφέλλειεν πόνον ἄμμιν·
κτήματα γάρ κεν πάντα δασαίμεθα, οἰκία δ' αὖτε

316. *ἐπὶ — ἰήλω*, immittam. *ἰάλλω* stamm- und sinnverwandt mit *ἵημι*.

319. *ἔμπορος* bei Homer s. v. n. *νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης πλέων* nach ω, 300 fg. — *ἐπήβολος* = *ἐπίβολος*, aus *ἐπι-ή-βολος*, wie *ὑπερ-ή-φανος*.

320. *ὥς νύ που*, nach der Andeutung 253 fg.; die Freier selbst wollten ihm kein Schiff liefern.

321. *ἦ*, sprach's, steht bei Hom. immer unmittelbar nach der angeführten Rede, nie als Ankündigung derselben. — *χειρὸς χεῖρα*. Beliebte Zusammenstellung entsprechender Begriffe.

322. *δαῖτα πένοντο* nach 300. Zu *δαῖτα πένοντο* vgl. Ili. α, 467. *παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα* mit β, 409. Od. π, 13.

327. *ἤ ὅ γε καί*, oder dann auch; eig. oder er auch.

328. *Ἐφύρην*, vgl. α, 259. — *πίειρα* von *πιαρός, πίων*, wie *νείαιρα* (*νέαιρα*) von *νεαρός, νέος*.

329. *θυμ. φάρμακα*. Von einem solchen Gebrauch des Giftes findet sich in der Ilias noch keine Spur.

332. *τίς δ' οἶδ' εἴ κε*, wer weiss aber auch ob vielleicht u. s. w., oder (wie wir sagen würden) ob nicht vielleicht; = γ, 216.: Andeutung eines Wunsches und geheimer Hoffnung.

334. *οὕτω κεν καὶ μᾶλλον*. Ein plumper, dem rohen Freier angemessener Scherz, um die Besorgnisse des vorigen Sprechers durch eine so lachende Hoffnung niederzuschlagen. Zu dem äolischen *ὀφέλλειεν* für *ὀφείλειεν* vgl. γ, 367. *ὀφέλλεται* (er würde unsere Arbeit noch mehren).

τούτου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅς τις ὀπυίοι." 2
ὣς φάν· ὁ δ' ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός,
εὐρύν, ὅθι νητὸς χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο
ἐσθής τ' ἐν χηλοῖσιν, ἅλις τ' εὐῶδες ἔλαιον.
ἐν δὲ πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο
ἕστασαν, ἄκρητον θεῖον ποτὸν ἐντὸς ἔχοντες,
ἑξείης ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, εἴ ποτ' Ὀδυσσεύς
οἴκαδε νοστήσειε καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας.
κληισταὶ δ' ἔπεσαν σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι,
δικλίδες· ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ
ἔσχ', ἣ πάντ' ἐφύλασσε νόου πολυϊδρείῃσιν,
Εὐρύκλει' Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο.
τὴν τότε Τηλέμαχος προσέφη θάλαμόνδε καλέσσας.
„μαῖ', ἄγε δή μοι οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον
ἡδύν, ὅ τις μετὰ τὸν λαρώτατος ὃν σὺ φυλάσσεις
κεῖνον ὀιομένη τὸν κάμμορον, εἴ ποθεν ἔλθοι
διογενὴς Ὀδυσεὺς θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
δώδεκα δ' ἔμπλησον, καὶ πώμασιν ἄρσον ἅπαντας.
ἐν δέ μοι ἄλφιτα χεῦον ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν·

337. *θάλαμον κατεβήσετο.* Vgl. zu α, 330. Dieser *θάλαμος* muss im innersten Theile des Hauses gedacht werden (φ, 9. *ἔσχατον*), hinten am Frauengemach. *κατεβήσετο*, wahrscheinlich weil man eine Stufe hinabsteigen oder doch über eine hohe Schwelle schreiten musste, wie δ, 680. *κατ' οὐδοῦ βάντα*, vgl. mit φ, 43. *οὐδὸν προσεβήσετο.* Vgl. zu κ, 432.

339. *ἅλις*, gehäuft, d. h. in Fülle.

340. *πίθοι.* Auf die Gestalt von diesen lässt sich aus *ἄφυσσον* 349. vgl. mit *πίθων ἠφύσσετο* ψ, 305. ein Schluss machen.

342. *εἴ ποτ' Ὀδ.*, in der Erwartung, auf den Fall, wenn einst u. s. w. Vgl. 351.

344. *πυκ. ἀραρ.*, weil doch jede Thür, auch Thürflügel, aus mehreren Stücken (Bretern) bestand.

345. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ ἔσχ'* (*ἔσχεν*), hyperbolische Bezeichnung ihrer unermüdlichen Sorge und Thätigkeit: sie war Tag und Nacht darin, hatte immer etwas dort zu schaffen; vgl. Ili. ω, 72. Die Eurykleia selbst s. α, 429.

346. *πολυϊδρείῃσιν.* Ein Gebrauch des Dativs, der aus der localen Bedeutung des Casus hervorgegangen zu sein scheint.

349. *ἐν ἀμφ.*, auf die Frage wohin, worein?

350. *λαρός*, acceptus, angenehm, begehrt, wie *ἁρπαλέος* θ, 164.

351. *κάμμορος*, nach sonstiger Analogie für *κατάμορος*, passiv: gegen den das Geschick ist, dem Geschicke verfallen. Hinsichtlich der Bildung vgl. das freilich spätere *κατάδικος*, verurtheilt.

εἴκοσι δ' ἔστω μέτρα μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆς.
αὐτὴ δ' οἴη ἴσθι. τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω·
ἑσπέριος γὰρ ἐγὼν αἱρήσομαι, ὁππότε κεν δὴ
μήτηρ εἰς ὑπερῷ' ἀναβῇ κοίτου τε μέδηται.
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενος πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσω."
ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τίπτε δέ τοι, φίλε τέκνον, ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν
μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός; ὁ δ' ὤλετο τηλόθι πάτρης
διογενὴς Ὀδυσεὺς ἀλλογνώτῳ ἐνὶ δήμῳ.
οἱ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ὀπίσσω,
ὥς κε δόλῳ φθίῃς, τάδε δ' αὐτοὶ πάντα δάσονται.
ἀλλὰ μέν' αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος· οὐδέ τί σε χρὴ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ πάσχειν οὐδ' ἀλάλησθαι."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„θάρσει, μαῖ', ἐπεὶ οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἥδε γε βουλή.
ἀλλ' ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι,
πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται,

355. *μέτρα*, ein bestimmtes Mass, etwa wie später *μέδιμνος, μόδιος* (modius). — *μυληφάτου*, durch die Mühle zermalmt, zerstossen (*φά — φένω*, fendo, *θείνω, θάνω*) gehört wohl zu *ἀκτῆς*. — Von derselben Anschauung geht auch der Ausdruck *ἀκτή* (*ἄγνυμι*) aus.

356. *οἴη ἴσθι*, bewahre es für dich allein. *ἀθρόα* zu *τετύχθω* (*ἔστω*), vgl. 411.

361. *κωκύω*, Onomatop., vergl. *κόκκυξ, κοκκύζω*. Ebenso *ὀλοφύρομαι*, vgl. *ὀλολύζω*.

364. *ἔπλετο, ἐγένετο, γέγονεν*: warum, wie ist dir dieser Gedanke geworden, in den Sinn gekommen? *πῇ*, wohin: missbilligende, abrathende Frage. *πολλ. ἐπὶ γ.*, durch die weite Welt hin.

365. *μοῦνος*, in Beziehung auf Mutter und Erbtheil.

366. *ἀλλόγνωτος*, Andern verwandt, fremd, von *γνωτός* in der Bedeutung verwandt.

367. *αὐτίκ' ἰόντι*, gleich wenn, so wie du gehst. Zu *ὀπίσσω*, vgl. α, 222.

369. *ἐπὶ σοῖσι καθήμ.*, auf oder in deinem Eigenthum, Besitz. Dagegen ρ, 456. *ἀλλοτρίοισι παρήμ.*, an fremdem Tische.

370. *πόντον ἐπ' ἀτρ.* steht in Beziehung auf *ἀλάλησθαι*, während *κακὰ πάσχειν* als Nebenbestimmung eingeschoben ist = *κακὰ πάσχοντα* oder *κακοπαθοῦντα ἀλάλησθαι*. Umgekehrt ν, 418. *ἵνα — ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ πόντον ἐπ' ἀτρύγετον*.

374. *ἑνδεκάτη — δυωδ.* Runde, nicht scharf begrenzte Zahl, wie

ἤ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι, 2
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ.“
ὣς ἄρ᾽ ἔφη, γρηῢς δὲ θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
αὐτίκ᾽ ἔπειτά οἱ οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσεν,
ἐν δέ οἱ ἄλφιτα χεῦεν ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν.
Τηλέμαχος δ᾽ ἐς δώματ᾽ ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τηλεμάχῳ δ᾽ εἰκυῖα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον,
ἑσπερίους δ᾽ ἐπὶ νῆα θοὴν ἀγέρεσθαι ἀνώγει.
ἡ δ᾽ αὖτε Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱὸν
ᾔτεε νῆα θοήν· ὁ δέ οἱ πρόφρων ὑπέδεκτο.
δύσετό τ᾽ ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
καὶ τότε νῆα θοὴν ἅλαδ᾽ εἴρυσε, πάντα δ᾽ ἐν αὐτῇ
ὅπλ᾽ ἐτίθει, τά τε νῆες ἐύσσελμοι φορέουσιν.
στῆσε δ᾽ ἐπ᾽ ἐσχατιῇ λιμένος, περὶ δ᾽ ἐσθλοί ἑταῖροι

unser acht oder vierzehn Tage, von der Eintheilung des Monats in drei Dekaden (Wochen) hergenommen.

375. *αὐτήν*, sie selbst. *πρίν* ist in doppelter Weise construirt. — *ἀφορμηθέντος* sc. *μου*, von mir als Aufgebrochenem, von meinem Aufbruch (*ὁρμή* 403.).

376. *κατ-ιάπτω*, s. v. a. *διαφθείρω*, *βλάπτω*, wie *καταβάλλω*, *καθαιρέω*, zerstören, = *δ*, 749.

377. *ἀπώμνυ*, sie schwur ab, (verschwur sich), d. h. schwur es nicht zu thun, nach 373. Ebenso *κ*, 345. 381.

378. Zu *τελεύτησεν* nach *ὄμοσεν* vgl. oben 9. *ἤγερθεν — ἐγένοντο*.

383. *εἰκυῖα*, viersilbig, nach dem zu *α*, 428. *ἰδυῖα* Bemerkten. Das vorhergehende *δέ* hat verhindende und zugleich erklärende Kraft = 394.

385. *ἀγέρεσθαι*, Aorist. Infinit. mit unregelmässigem Accente; vgl. *ν*, 124. *ἔγρεσθαι*.

386. *Φρονίοιο Νοήμονα*, offenbar bedeutungsvolle Namen: Sinner, Merkers oder Wohlbedacht, Sorgers Sohn, im Gegensatze der unüberlegten Freier.

387. *πρόφρων*, vgl. zu 230.

388. *δύσετο*. Unter dem südlichen Himmel Griechenlands tritt mit Sonnenuntergang sogleich Dunkelheit ein.

390. *ὅπλα*. Rüstzeug, das bewegliche Geräth, das, wenn das Schiff nicht gebraucht wurde, herausgenommen ward: namentlich nach *ζ*, 268, Segel, Taue, (Takelwerk), Raben und Stangen. Vgl. 423. 430. *ἐύσσελμος*, von dem in der Iliade und Odyssee nicht vorkommenden *σέλμα*, Getäfel, Verdeck, also: mit Verdecken, Ueberdachungen des innern Schiffsraumes wohl versehen (Grash.), wohl umbordet.

391. *στῆσε*, er befestigte es in der Nähe des Landes, am Ufer durch Taue (Kabeltaue) vgl. 418., stellte es flott.

δησάμενοι δ᾽ ἄρα ὅπλα θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν
στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
λεῖβον δ᾽ ἀθανάτοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Διὸς γλαυκώπιδι κούρῃ.
παννυχίη μέν ῥ᾽ ἥ γε καὶ ἠῶ πεῖρε κέλευθον,

III.

Γ ἠέλιος δ᾽ ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην,
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον, ἵν᾽ ἀθανάτοισι φαείνοι
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
οἱ δὲ Πύλον Νηλῆος ἐϋκτίμενον πτολίεθρον
ἷξον. τοὶ δ᾽ ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ ῥέζον,
ταύρους παμμέλανας, ἐνοσίχθονι κυανοχαίτῃ.
ἐννέα δ᾽ ἕδραι ἔσαν, πεντηκόσιοι δ᾽ ἐν ἑκάστῃ
εἵατο, καὶ προὔχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους.
εὖθ᾽ οἱ σπλάγχν᾽ ἐπάσαντο, θεῷ δ᾽ ἐπὶ μηρί᾽ ἔκηαν,

430. *ἀνὰ νῆα μ.* mit *δησάμενοι* zu verbinden. Diese Worte bezeichnen den Schluss der 426. angegebenen Handlung. Weil nämlich der so günstige Wind alle weitere Thätigkeit der Schiffenden überflüssig macht, binden sie die Segel- und Rahtaue fest, und verrichten mit Musse eine Spende. Vgl. *λ*, 9 fg. = *μ*, 151.

434. *πεῖρε κ.*, wie 429. *διαπρήσσουσα κ.*, da *πρήσσω* selbst eine Verlängerung von *περάω*, *πείρω* ist. — Der Schluss dieses Buches und der Anfang des dritten hängen auf's engste zusammen, wie selbst durch *μέν — δέ* angezeigt wird. Aehnlich *γ* und *δ*, *φ* und *χ*, besonders aber *ν* und *ξ*.

1. *λίμνην.* Sonst geht Helios bei Hom. immer im Okeanos auf und unter, hier in der *λίμνη*, d. i. dem stehenden Wasser (*λείβω*), vgl. Il. *ν*, 21. 32. *ω*, 79.

2. *πολύχαλκος*, reich an Erz (in Zierathen und kostbarem Schmuck): nur hier und Iliad. *ε*, 504. vom strahlenden Himmel.

3. *θνητοῖσι βροτ.*, als ob *ἀθανάτοισι θεοῖσι* vorherginge, also *βροτοί* = *ἄνθρωποι*.

4. *Πύλον*, das messenische, der Insel Sphakteria gegenüber. Es war von dem aus Iolkos in Thessalien eingewanderten Neleus gegründet.

5. *τοὶ δέ*, *οἱ ἐν Πύλῳ*.

6. *παμμέλανας*, dem gefürchteten Gotte, wie sonst den Unterirdischen. Poseidon war der Vater des Neleus (*λ*, 235—259.) und überhaupt thessalischer Stammgott.

7. *πεντηκόσιοι.* Auffallend grosse Zahl, wodurch die Variante *πεντήκοντα* (vielleicht *πεντηκοστύς*) begreiflich wird.

9. *εὖθ᾽ οἱ.* Bei *εὖτε* ist das Asyndeton häufig und natürlich, weil dadurch bei einer entweder schon im Vorigen (hier 5 durch *ἷξον*) ausgedrückten oder doch dem Sprechen-

οἱ δ' ἰθὺς κατάγοντο, ἰδ' ἱστία νηὸς ἐίσης 3
στεῖλαν ἀείραντες, τὴν δ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί. 11
ἐκ δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη.
τὸν προτέρη προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τηλέμαχ', οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς, οὐδ' ἠβαιόν·
τοὔνεκα γὰρ καὶ πόντον ἐπέπλως, ὄφρα πύθηαι
πατρός, ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὅν τινα πότμον ἐπέσπεν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο·
εἴδομεν ἥν τινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ὅπως νημερτέα εἴπῃ.
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν."
  τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἂρ προσπτύξομαι αὐτόν;
οὐδέ τί πω μύθοισι πεπείρημαι πυκινοῖσιν·
αἰδὼς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι."
  τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τηλέμαχ', ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις,
ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται· οὐ γὰρ ὀίω

den klar vorschwebenden Haudlung der eigentliche Moment bezeichnet werden soll: gerade als, vgl. zu ν, 93. υ, 56. χ, 182. Gewöhnlich folgt im Nachsatze eine den Moment fixirende Partikel, meistens δέ, wie hier 10. (ὅτε = οὔτε, wo, von der Zeit, wie ubi=simnlac?). — σπλάγχνα, die edlern Eingeweide, wurden gleich im Anfange des Opfers geröstet und, während das Opfer auf dem Altar brannte, gegessen, vgl. 40. 461. — ἐπὶ — ἔκηαν, angezündet hatten. μηρία, auch μῆρα, Schenkelstücke d. h. die aus den Schenkeln (μηροί) mit mehr oder weniger Fleisch — aber jedenfalls mit Fleisch — ausgeschnittenen Schenkelknochen, die in Fett (κνῖσα) gehüllt und mit Stücken von den übrigen Theilen des Opfers belegt den Göttern verbrannt wurden (456—459.).

11. στεῖλαν ἀείραντες. ἀείρειν nur hier beim Einziehen und Beseitigen der Segel, während sie sonst heruntergelassen werden.

16. ὅπου κύθε γαῖα, d. h. wo er begraben liegt, vgl. 88 ff.

18. εἴδομεν, Asyndeton: wir wollen vernehmen.

19. αὐτός, du selbst, nicht etwa durch einen Andern, z. B. durch mich.

22. πῶς τ' ἄρ', vgl. zu α, 346.

24. αἰδώς (ἐστι), es ist ein Gegenstand der Scheu, man hat sich zn scheuen. Leichter wäre für uns die Lesart νέῳ ἀνδρί. Vgl. aber ν, 15. ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι.

27. οὐ γὰρ ὀίω οὔ σε. Das zweite οὐ ist rednerische Wiederholung des er.stern, da der Hauptnachdruck auf der Verneinung liegt, etwa: denn nicht glaub' ich's, ich glaub' es nicht; nein, ich kann es nicht glauben.

οὐ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσειν ἃ μενοινᾷς.
παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.
ἀλλ' ἐπεὶ οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
οὐδέ σε πάγχυ γε μῆτις Ὀδυσσῆος προλέλοιπεν,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
τῷ νῦν μνηστήρων μὲν ἔα βουλήν τε νόον τε
ἀφραδέων, ἐπεὶ οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι·
οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν, ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι.
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἣν σὺ μενοινᾷς·
τοῖος γάρ τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρώιός εἰμι,
ὅς τοι νῆα θοὴν στελέω καὶ ἅμ' ἕψομαι αὐτός.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
ὅπλισσόν τ' ἤια καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα,
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι, καὶ ἄλφιτα, μυελὸν ἀνδρῶν,
δέρμασιν ἐν πυκινοῖσιν· ἐγὼ δ' ἀνὰ δῆμον ἑταίρους
αἶψ' ἐθελοντῆρας συλλέξομαι. εἰσὶ δὲ νῆες
πολλαὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέαι ἠδὲ παλαιαί·
τάων μέν τοι ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥ τις ἀρίστη,

gation gehört nicht zum ganzen Satz, sondern zu *κείνου*. Vgl. *μ*, 382. Ili. *ο*, 162.

276. f. Es bedarf also, um selbst etwas Rechtes zu sein, in der Regel eines noch vortrefflichern Vaters. *παῦροι — ἀρείους* ist wieder eine Ausnahme vom ersten Satze *παῦροι — ὁμοῖοι*, also auch ein noch seltuerer Fall: und vollends wenige besser als der Vater.

279. *οὐδὲ πάγχυ*, und gar nicht; die Verneinung erstreckt sich auf den ganzen Satz, und *πάγχυ* verstärkt dieselbe. Ebenso bei *οὐ πάμπαν γ*, 143. *δ*, 693. u. ä. — Mentor zieht übrigens diesen Schluss aus Telemach's Benehmen in der Versammlung.

284. *ὅς δή σφι.* Das Pronomen richtet sich nach dem entferntern *θάνατον*, weil doch diess den eigentlichern und concretern Begriff bezeichnet. *ἐπ' ἤματι*, an einem Tage (eines Tages), also auch an Einem Tage, wie Iliad. *κ*, 48. *ἄνδρ' ἕνα μέρμερα τοσσάδ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι.* Vgl. Od. *δ*, 223. *ἐφημέριος.*

286. *τοῖος* weist auf das Vorhergehende (vgl. zu *α*, 343.), und das Relativum *ὅς* ist erläuternd und beschreibend: d e r i c h oder indem ich; vgl. Ili. *ο*, 254—256.

290. *ἄλφιτα*, aus Gerstengraupe (*ἄλφιτον*) gebackene Kuchen, eigentlich Gewonnenes, Erworbenes (Eingesammeltes)?

291. *πυκινός* erklärt sich aus *ἐυρραφής* 354.

294. *ἐπιόψομαι*, ich werde ersehen, auswählen.

ὦκα δ' ἐφοπλίσσαντες ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ."
 ὣς φάτ' Ἀθηναίη κούρη Διός· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
Τηλέμαχος παρέμιμνεν, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας ἐν μεγάροισιν,
αἶγας ἀνιεμένους σιάλους θ' εὕοντας ἐν αὐλῇ.
Ἀντίνοος δ' ἰθὺς γελάσας κίε Τηλεμάχοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, μή τί τοι ἄλλο
ἐν στήθεσσι κακὸν μελέτω ἔργον τε ἔπος τε,
ἀλλά μοι ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ὡς τὸ πάρος περ.
ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί,
νῆα καὶ ἐξαίτους ἐρέτας, ἵνα θᾶσσον ἵκηαι
ἐς Πύλον ἠγαθέην μετ' ἀγαυοῦ πατρὸς ἀκουήν."
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀντίνο', οὔ πως ἔστιν ὑπερφιάλοισι μεθ' ὑμῖν
δαίνυσθαί τ' ἀκέοντα καὶ εὐφραίνεσθαι ἕκηλον.
ἦ οὐχ ἅλις ὡς τὸ πάροιθεν ἐκείρετε πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
κτήματ' ἐμά, μνηστῆρες, ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα;
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας εἰμί, καὶ ἄλλων μῦθον ἀκούων
πυνθάνομαι, καὶ δή μοι ἀέξεται ἔνδοθι θυμός,

295. *ἐνήσομεν*, *νῆα*.

299. *ἐν μεγάροισιν*, im Hause, im weitern Sinne, so dass auch die *αὐλή* ein Theil davon ist. Vergl. Il. ζ, 243. *ἐν αὐτῷ* (*δόμῳ*) und 247. *ἔνδοθεν αὐλῆς*.

300. *ἀνιεμένους*, öffnend, von unten bis oben die Haut aufschneidend und aus einander ziehend. Vgl. Il. χ, 80. *κόλπον ἀνιεμένη*.

302. *ἐξονομάζειν*, mit Namen nennen, anreden; immer unmittelbar vor der directen Anrede einer Person und zwar meistens so, dass der Name selbst oder sonst eine Bezeichnung derselben nachfolgt. Beachte übrigens die höhnische und falsche Freundlichkeit des Antinoos.

304. *κακόν*, nur Apposition zu *ἄλλο*, etwas anderes (und zwar) schlimmes; *ἔργον τε ἔπος τε* Apposition dazu, wie 312 fg. *κτήματ' ἐμά* zu *πολλὰ καὶ ἐσθλά*.

307. *ἔξαιτος*, gleichbedeutend mit *ἐξαίρετος* (δ, 643) und wohl auch stammverwandt damit (*ἐξαίνυμαι* = *ἐξαιρέω*, vgl. Döderl. Gloss. § 22.). Zur Wahl der Form hat wohl das Bedürfniss des Verses beigetragen; vgl. *μεταμώνιος* (98.) aus *μετανεμώνιος* (*ἄνεμος*). — *θᾶσσον*, schneller als sonst, als gewöhnlich, also recht schnell.

311. *ἀκέων* (φ, 89.) geruhig, in behaglicher Stille.

312. *ἦ οὐχ*, vgl. α, 298. *ἦ οὐκ*. — *ἐσθλά* köstliche.

313. *ἐγὼ — ἦα* = *ἐμοῦ ἔτι νηπίου ἐόντος*.

2 πειρήσω ὥς κ' ὔμμι κακὰς ἐπὶ κῆρας ἰήλω,
ἠὲ Πύλονδ' ἐλθὼν ἢ αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ.
εἶμι μέν — οὐδ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται ἣν ἀγορεύω —
ἔμπορος· οὐ γὰρ νηὸς ἐπήβολος οὐδ' ἐρετάων
γίγνομαι· ὥς νύ που ὔμμιν ἐείσατο κέρδιον εἶναι."
ἦ ῥα, καὶ ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατ' Ἀντινόοιο
ῥεῖα· μνηστῆρες δὲ δόμον κάτα δαῖτα πένοντο.
οἱ δ' ἐπελώβευον καὶ ἐκερτόμεον ἐπέεσσιν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων.
„ἦ μάλα Τηλέμαχος φόνον ἡμῖν μερμηρίζει.
ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος,
ἢ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν, ἐπεί νύ περ ἵεται αἰνῶς·
ἠὲ καὶ εἰς Ἐφύρην ἐθέλει, πίειραν ἄρουραν,
ἐλθεῖν, ὄφρ' ἔνθεν θυμοφθόρα φάρμακ' ἐνείκῃ,
ἐν δὲ βάλῃ κρητῆρι καὶ ἡμέας πάντας ὀλέσσῃ."
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων
„τίς δ' οἶδ' εἴ κε καὶ αὐτὸς ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός
τῆλε φίλων ἀπόληται ἀλώμενος ὥς περ Ὀδυσσεύς;
οὕτω κεν καὶ μᾶλλον ὀφέλλειεν πόνον ἄμμιν·
κτήματα γάρ κεν πάντα δασαίμεθα, οἰκία δ' αὖτε

316. *ἐπὶ—ἰήλω*, immittam. *ἰάλλω* stamm- und sinnverwandt mit *ἵημι*.

319. *ἔμπορος* bei Homer s. v. a. *νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης πλέων* nach *ω*, 300 fg. — *ἐπήβολος* = *ἐπίβολος*, aus *ἐπι-ή-βολος*, wie *ὑπερ-ή-φανος*.

320. *ὥς νύ που*, nach der Andeutung 253 fg.; die Freier selbst wollten ihm kein Schiff liefern.

321. *ἦ*, sprach's, steht bei Hom. immer unmittelbar **nach** der angeführten Rede, nie als Ankündigung derselben. — *χειρὸς χεῖρα*. Beliebte Zusammenstellung entsprechender Begriffe.

322. *δαῖτα πένοντο* nach 300. Zu *δαῖτα πένοντο* vgl. Ili. *α*, 467. *παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα* mit *β*, 409. Od. *π*, 13.

327. *ἢ ὅ γε καί*, oder **dann** auch; eig. oder **er** auch.

328. *Ἐφύρην*, vgl. *α*, 259. — *πίειρα* von *πιαρός*, *πίων*, wie *νείαιρα* (*νέαιρα*) von *νεαρός*, *νέος*.

329. *θυμ. φάρμακα*. Von einem solchen Gebrauch des Giftes findet sich in der Ilias noch keine Spur.

332. *τίς δ' οἶδ' εἴ κε*, wer weiss aber auch ob vielleicht u. s. w., oder (wie wir sagen würden) ob **nicht** vielleicht; = *γ*, 216.: Andeutung eines Wunsches und geheimer Hoffnung.

334. *οὕτω κεν καὶ μᾶλλον*. Ein plumper, dem rohen Freier angemessener Scherz, um die Besorgnisse des vorigen Sprechers durch eine so lachende Hoffnung niederzuschlagen. Zu dem äolischen *ὀφέλλειεν* für *ὀφείλειεν* vgl. *γ*, 367. *ὀφέλλεται* (er würde unsere Arbeit noch mehren).

τούτου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅς τις ὀπυίοι.“ 2
ὣς φάν· ὁ δ' ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός,
εὐρύν, ὅθι νητὸς χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο
ἐσθής τ' ἐν χηλοῖσιν, ἅλις τ' εὐῶδες ἔλαιον.
ἐν δὲ πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο
ἕστασαν, ἄκρητον θεῖον ποτὸν ἐντὸς ἔχοντες,
ἑξείης ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, εἴ ποτ' Ὀδυσσεὺς
οἴκαδε νοστήσειε καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας.
κληισταὶ δ' ἔπεσαν σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι,
δικλίδες· ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ
ἔσχ', ἣ πάντ' ἐφύλασσε νόου πολυϊδρείῃσιν,
Εὐρύκλει' Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο.
τὴν τότε Τηλέμαχος προσέφη θάλαμόνδε καλέσσας.
„μαῖ', ἄγε δή μοι οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον
ἡδύν, ὅ τις μετὰ τὸν λαρώτατος ὃν σὺ φυλάσσεις
κεῖνον ὀιομένη τὸν κάμμορον, εἴ ποθεν ἔλθοι
διογενὴς Ὀδυσσεὺς θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
δώδεκα δ' ἔμπλησον, καὶ πώμασιν ἄρσον ἅπαντας.
ἐν δέ μοι ἄλφιτα χεῦον ἐυρραφέεσσι δοροῖσιν·

337. *θάλαμον κατεβήσετο*. Vgl. zu α, 330. Dieser *θάλαμος* muss im innersten Theile des Hauses gedacht werden (φ, 9. *ἔσχατον*), hinten am Frauengemach. *κατεβήσετο*, wahrscheinlich weil man eine Stufe hinabsteigen oder doch über eine hohe Schwelle schreiten musste, wie δ, 680. *κατ' οὐδοῦ βάντα*, vgl. mit φ, 43. *οὐδὸν προσεβήσετο*. Vgl. zu κ, 432.

339. *ἅλις*, gehäuft, d. h. in Fülle.

340. *πίθοι*. Auf die Gestalt von diesen lässt sich aus *ἄφυσσον* 349. vgl. mit *πίθων ἠφύσσετο* ψ, 305. ein Schluss machen.

342. *εἴ ποτ' Ὀδ.*, in der Erwartung, auf den Fall, wenn einst u. s. w. Vgl. 351.

344. *πυκ. ἀραρ.*, weil doch jede Thür, auch Thürflügel, aus mehreren Stücken (Bretern) bestand.

345. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ ἔσχ'* (*ἔσκεν*), hyperbolische Bezeichnung ihrer unermüdlichen Sorge und Thätigkeit: sie war Tag und Nacht darin, hatte immer etwas dort zu schaffen; vgl. Ili. ω, 72. Die Eurykleia selbst s. α, 429.

346. *πολυϊδρείῃσιν*. Ein Gebrauch des Dativs, der aus der localen Bedeutung des Casus hervorgegangen zu sein scheint.

349. *ἐν ἀμφ.*, auf die Frage wohin, worein?

350. *λαρός*, acceptus, angenehm, begehrt, wie *ἁρπαλέος* θ, 164.

351. *κάμμορος*, nach sonstiger Analogie für *κατάμορος*, passiv: **gegen** den das Geschick ist, dem Geschicke **verfallen**. Hinsichtlich der Bildung vgl. das freilich spätere *κατάδικος*, verurtheilt.

εἴκοσι δ' ἔστω μέτρα μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆς.
αὐτὴ δ' οἴη ἴσθι. τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω·
ἑσπέριος γὰρ ἐγὼν αἱρήσομαι, ὁππότε κεν δὴ
μήτηρ εἰς ὑπερῷ' ἀναβῇ κοίτου τε μέδηται.
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενος πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσω."
ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τίπτε δέ τοι, φίλε τέκνον, ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν
μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός; ὁ δ' ὤλετο τηλόθι πάτρης
διογενὴς Ὀδυσεὺς ἀλλογνώτῳ ἐνὶ δήμῳ.
οἱ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ὀπίσσω,
ὥς κε δόλῳ φθίῃς, τάδε δ' αὐτοὶ πάντα δάσονται.
ἀλλὰ μέν' αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος· οὐδέ τί σε χρὴ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ πάσχειν οὐδ' ἀλάλησθαι."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„θάρσει, μαῖ', ἐπεὶ οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἥδε γε βουλή.
ἀλλ' ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι,
πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται,

355. *μέτρα*, ein bestimmtes Mass, etwa wie später *μέδιμνος, μόδιος* (modius). — *μυληφάτου*, durch die Mühle zermalmt, zerstossen (*φά — φένω*, fendo, *θείνω, θάνω*) gehört wohl zu *ἀκτῆς*. — Von derselben Anschauung geht auch der Ausdruck *ἀκτή* (*ἄγνυμι*) aus.

356. *οἴη ἴσθι*, bewahre es für dich allein. *ἀθρόα* zu *τετύχθω* (*ἔστω*), vgl. 411.

361. *κωκύω*, Onomatop., vergl. *κόκκυξ, κοκκύζω*. Ebenso *ὀλοφύρομαι*, vgl. *ὀλολύζω*.

364. *ἔπλετο, ἐγένετο, γέγονεν*: warum, wie ist dir dieser Gedanke geworden, in den Sinn gekommen? *πῇ*, wohin: missbilligende, abrathende Frage. *πολλ. ἐπὶ γ.*, durch die weite Welt hin.

365. *μοῦνος*, in Beziehung auf Mutter und Erbtheil.

366. *ἀλλόγνωτος*, Andern verwandt, fremd, von *γνωτός* in der Bedeutung verwandt.

367. *αὐτίκ' ἰόντι*, gleich wenn, so wie du gehst. Zu *ὀπίσσω*, vgl. *α*, 222.

369. *ἐπὶ σοῖσι καθήμ.*, auf oder in deinem Eigenthum, Besitz. Dagegen *ρ*, 456. *ἀλλοτρίοισι παρήμ.*, an fremdem Tische.

370. *πόντον ἐπ' ἀτρ.* steht in Beziehung auf *ἀλάλησθαι*, während *κακὰ πάσχειν* als Nebenbestimmung eingeschoben ist = *κακὰ πάσχοντα* oder *κακοπαθοῦντα ἀλάλησθαι*. Umgekehrt *ν*, 418. *ἵνα — ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ πόντον ἐπ' ἀτρύγετον*.

374. *ἑνδεκάτη — δυωδ.* Runde, nicht scharf begrenzte Zahl, wie

ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ."
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
αὐτίκ' ἔπειτά οἱ οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσεν,
ἐν δέ οἱ ἄλφιτα χεῦεν ἐϋρραφέεσσι δοροῖσιν.
Τηλέμαχος δ' ἐς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τηλεμάχῳ δ' εἰκυῖα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον,
ἑσπερίους δ' ἐπὶ νῆα θοὴν ἀγέρεσθαι ἀνώγει.
ἡ δ' αὖτε Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱὸν
ᾔτεε νῆα θοήν· ὁ δέ οἱ πρόφρων ὑπέδεκτο.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
καὶ τότε νῆα θοὴν ἅλαδ' εἴρυσε, πάντα δ' ἐν αὐτῇ
ὅπλ' ἐτίθει, τά τε νῆες ἐΰσσελμοι φορέουσιν.
στῆσε δ' ἐπ' ἐσχατιῇ λιμένος, περὶ δ' ἐσθλοί ἑταῖροι

unser acht oder vierzehn Tage, von der Eintheilung des Monats in drei Dekadea (Wochen) hergenommen.

375. *αὐτήν*, sie selbst. *ποίν* ist in doppelter Weise coastruirt. — *ἀφορμηθέντος* sc. *μου*, von mir als Aufgebrochenem, von meinem Aufbrach (*ὁρμή* 403.).

376. *κατ-ιάπτω*, s. v. a. *διαφθείρω*, *βλάπτω*, wie *καταβάλλω*, *καθαιρέω*, zerstören, = δ, 749.

377. *ἀπώμνυ*, sie schwur ab, (verschwur sich), d. h. schwur es nicht zu thun, nach 373. Ebenso κ, 345. 381.

378. Zu *τελεύτησεν* nach *ὄμοσεν* vgl. oben 9. *ἤγερθεν* — *ἐγένοντο*.

383. *εἰκυῖα*, viersilbig, nach dem zu α, 428. *ἰδυῖα* Bemerkten. Das vorhergehende *δέ* hat verbindende und zugleich erklärende Kraft = 394.

385. *ἀγέρεσθαι*, Aorist. Infinit. mit unregelmässigem Acceate; vgl. ν, 124. *ἔγρεσθαι*.

386. *Φρονίοιο Νοήμονα*, offenbar bedeutungsvolle Namen: Sinner, Merkers oder Wohlbedacht, Sorgers Sohn, im Gegensatze der unüberlegten Freier.

387. *πρόφρων*, vgl. zu 230.

388. *δύσετο*. Unter dem südlichen Himmel Griechenlands tritt mit Sonnenuntergang sogleich Dunkelheit ein.

390. *ὅπλα*. Rüstzeug, das bewegliche Geräth, das, wenn das Schiff nicht gebraucht wurde, herausgenommen ward: namentlich nach ζ, 268, Segel, Tuue, (Takelwerk), Raben uad Stangen. Vgl. 423. 430. *ἐΰσσελμος*, von dem in der Iliade und Odyssee nicht vorkommenden *σέλμα*, Getäfel, Verdeck, also: mit Verdeckea, Ueberdachungen des innern Schiffsraumes wohl versehen (Grash.), wohl umbordet.

391. *στῆσε*, er befestigte es in der Nähe des Landes, am Ufer durch Taue (Kabeltaue) vgl. 418., stellte es flott.

ἀθρόοι ἠγερέθοντο· θεὰ δ' ὤτρυνεν ἕκαστον.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἔνθα μνηστήρεσσιν ἐπὶ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν,
πλάζε δὲ πίνοντας, χειρῶν δ' ἔκβαλλε κύπελλα.
οἱ δ' εὕδειν ὤρνυντο κατὰ πτόλιν, οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
εἵατ', ἐπεί σφισιν ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν.
αὐτὰρ Τηλέμαχον προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων εὐναιεταόντων,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν,
„Τηλέμαχ', ἤδη μέν τοι ἐυκνήμιδες ἑταῖροι
εἵατ' ἐπήρετμοι, τὴν σὴν ποτιδέγμενοι ὁρμήν·
ἀλλ' ἴομεν, μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο."
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ θινὶ καρηκομόωντας ἑταίρους.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο
„δεῦτε, φίλοι, ἤια φερώμεθα· πάντα γὰρ ἤδη
ἀθρό' ἐνὶ μεγάρῳ. μήτηρ δ' ἐμὴ οὔ τι πέπυσται,
οὐδ' ἄλλαι δμωαί, μία δ' οἴη μῦθον ἄκουσεν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο.
οἱ δ' ἄρα πάντα φέροντες ἐυσσέλμῳ ἐπὶ νηί
κάτθεσαν, ὡς ἐκέλευσεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη,
νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ κατ' ἄρ' ἕζετο· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτῆς
ἕζετο Τηλέμαχος. τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν,

396. *πλάζε*, verwirrte, machte irre, vgl. *φ*, 363. *πλαγκτέ*, wirrer.
403. *εἵατ' ἐπήρετμοι*. Mentor sagt, um den Telemach zur Eile anzutreiben, etwas zu viel, wie 408 bis 419. zeigen.
404. *διατρίβ. ὁδοῖο*, nach Analogie von *κωλύειν*, *βλάπτειν* (*α*, 195).
409. *ἱερὴ ἴς*, wie *θ*, 2. *ἱερὸν μένος*, die gesegnete Kraft, wegen des besondern Schutzes der Götter.
416. *ἂν — βαῖνε*, d. h. *ἀνέβαινε νηός*, stieg das Schiff hinan. Nur in dieser Einen Redensart hat *ἀνὰ* den Genitiv wie sonst *ἐπί*; doch findet sich auch das getrennte *ἀνὰ — βαίνειν* mit dem Accusativ (*δίφρον, ἅρματα*) *γ*, 481. 492.
418. *πρυμνήσια*, der specielle Name für Kabeltaue, vgl. zu *ι*, 136. fg.

ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον. 2
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἀκραῆ Ζέφυρον, κελάδοντ' ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν.
ἱστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν,
ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐϋστρέπτοισι βοεῦσιν.
ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.

419. *κληῖδες*, Ruderbänke, eigentlich Schlüssel, d. h. schliessende Dinge, weil sie bei der ursprünglichen Bauart der Schiffe ohne Zweifel quer durch die Breite des Schiffes gingen, wie auch die Benennungen *ζυγά*, iuga, transtra andeuten. Aus ähnlichem Grunde heisst *κληΐς* (ingulum) auch das Schlüsselbein. Apoll. Rhod. Argon. *δ*, 1663. *χειρὸς δέ ἑ (Μήδειαν) χειρὶ μεμαρπὼς Αἰσονίδης ἐκόμιζε διὰ κληῖδας ἰοῦσαν.* ebend. *γ*, 1269. *κληῖσιν ἐπισχερὼ ἱδρυνθέντες.* — Der Dativ *κληῖσι* scheint nicht unmittelbar von *ἐπί*, sondern von *ἐπικαθῖζον* als Compositum abzuhangen, wie *μ*, 215 *κληΐδεσσιν ἐφήμενοι.* Vgl. Plut. Themist. 12. *γλαῦκα — τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσαν.*

420. *ἴκμενος*, ursprünglich Participium für *ἱκόμενος*, ganz wie *ἄλμενος* von *ἅλλομαι*. Vgl. *ἱκνούμενος*, gehörig, schicklich, und *ἱκανός*, hinreichend, tüchtig. — *οὖρος* (von *ὄρω*, *ὄρνυμι*, der Antreiber, Beweger der Schiffe?) selten von einem Sturme, meistens vom günstigen, fördernden Fahrwind.

421. *κελάδοντα* beziehe auf *Ζέφυρον*, vgl. Ili. *ψ*, 208. *Ζέφυρον κελαδεινόν.*

422. *ἑτάροισιν — ἐκέλευσεν.* Anders *ω*, 175. *μὶν — ἐποτρύνας ἐκέλευσεν.*

424. *κοίλη*, in der Mitte gehöhlt, daher *ἔντοσθε*.

425. *πρότονοι*, nach *μ*, 409 fg. zwei Taue, welche zur Befestigung des Mastbaumes von demselben, d. h. von der Spitze, dem Mastkorbe aus nach dem Vorder- und Hintertheile ausgespannt sind. Apoll. Rhod. *α*, 564. *δῆσαν δὲ προτόνοισι τανυσσάμενοι ἑκάτερθεν.*

426. *ἱστία*, im Plural auch von Einem Segel, das doch immer aus mehreren Stücken, Bahnen, besteht. *ἕλκον* schliesst, wie der folgende Vers zeigt, auch das sonst (z. B. *δ*, 783) erwähnte *ἀνὰ — πέτασσαν* ein.

427. *ἔπρησεν*, er blies heftig und schwellte dadurch. Vergl. zu 81. *ἀναπρήσας*.

428. *στεῖρα*, hier und Iliad. *α*, 482. (wo 427—429. auch vorkommen) besonders der den Vorderbug bildende und stark aufwärts gehende Theil des Kielbalkens. Wenn dieser die Fluth durchschneidet, rauscht sie am stärksten. — *πορφύρεος*, dunkelfarbig, besonders vom bewegten, unruhigen Meer. *πορφύρα* kommt aber bei Hom. noch nicht, sondern erst bei viel Spätern vor. Ueber das Verbum *πορφύρω* vgl. zu *δ*, 427.

429. *κατὰ κῦμα*, wie *μ*, 204. *κατὰ ῥόον*.

δησάμενοι δ' ἄρα ὅπλα θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν
στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
λεῖβον δ' ἀθανάτοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Διὸς γλαυκώπιδι κούρῃ.
παννυχίη μέν ῥ' ἥ γε καὶ ἠῶ πεῖρε κέλευθον,

III.

Γ ἠέλιος δ' ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην,
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον, ἵν' ἀθανάτοισι φαείνοι
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
οἱ δὲ Πύλον Νηλῆος ἐυκτίμενον πτολίεθρον
ἷξον. τοὶ δ' ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ ῥέζον,
ταύρους παμμέλανας, ἐνοσίχθονι κυανοχαίτῃ.
ἐννέα δ' ἕδραι ἔσαν, πεντηκόσιοι δ' ἐν ἑκάστῃ
εἵατο, καὶ προὔχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους.
εὖθ' οἱ σπλάγχν' ἐπάσαντο, θεῷ δ' ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,

430. *ἀνὰ νῆα μ.* mit *δησάμενοι* zu verbinden. Diese Worte bezeichnen den Schluss der 426. angegebenen Handlung. Weil nämlich der so günstige Wind alle weitere Thätigkeit der Schiffenden überflüssig macht, binden sie die Segel- und Ruhtaue fest, und verrichten mit Musse eine Spende. Vgl. λ, 9 fg. = μ, 151.

434. *πεῖρε κ.*, wie 429. *διαπρήσσουσα κ.*, da *πρήσσω* selbst eine Verlängerung von *περάω*, *πείρω* ist. — Der Schluss dieses Buches und der Anfang des dritten hängen auf's engste zusammen, wie selbst durch *μέν — δέ* angezeigt wird. Aehnlich γ uud δ, φ und χ, besonders aber ν und ξ.

1. *λίμνην*. Sonst geht Helios bei Hom. immer im Okeanos auf und unter, hier in der *λίμνη*, d. i. dem stehenden Wasser (*λείβω*), vgl. Il. ν, 21. 32. ω, 79.

2. *πολύχαλκος*, reich an Erz (in Zierathen und kostbarem Schmuck): nur hier und Iliad. ε, 504. vom strahlenden Himmel.

3. *θνητοῖσι βροτ.*, als ob *ἀθανάτοισι θεοῖσι* vorherginge, also *βροτοί* = *ἄνθρωποι*.

4. *Πύλον*, das messenische, der Insel Sphakteria gegenüber. Es war von dem aus Iolkos in Thessalien eingewanderten Neleus gegründet.

5. *τοὶ δέ*, *οἱ ἐν Πύλῳ*.

6. *παμμέλανας*, dem gefürchteten Gotte, wie sonst den Unterirdischen. Poseidon war der Vater des Neleus (λ, 235—259.) und überhaupt thessalischer Stammgott.

7. *πεντηκόσιοι*. Auffallend grosse Zahl, wodurch die Variante *πεντήκοντα* (vielleicht *πεντηκοστύς*) begreiflich wird.

9. *εὖθ' οἱ*. Bei *εὖτε* ist das Asyndeton häufig und natürlich, weil dadurch bei einer entweder schon im Vorigen (hier 5 durch *ἷξον*) ausgedrückten oder doch dem Sprechen-

οἱ δ' ἰθὺς κατάγοντο, ἰδ' ἱστία νηὸς ἐίσης
στεῖλαν ἀείραντες, τὴν δ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί.
ἐκ δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη.
τὸν προτέρη προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τηλέμαχ', οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς, οὐδ' ἠβαιόν·
τοὔνεκα γὰρ καὶ πόντον ἐπέπλως, ὄφρα πύθηαι
πατρός, ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὅν τινα πότμον ἐπέσπεν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο·
εἴδομεν ἥν τινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ὅπως νημερτέα εἴπῃ.
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἄρ προσπτύξομαι αὐτόν;
οὐδέ τί πω μύθοισι πεπείρημαι πυκινοῖσιν·
αἰδὼς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τηλέμαχ', ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις,
ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται· οὐ γὰρ ὀίω

den klar vorschwebenden Handlung der eigentliche Moment bezeichnet werden soll: gerade als, vgl. zu ν, 93. υ, 56. χ, 182. Gewöhnlich folgt im Nachsatze eine den Moment fixirende Partikel, meistens δέ, wie hier 10. (ὅτε = οὗτε, wo, von der Zeit, wie ubi=simulac?). — σπλάγχνα, die edlern Eingeweide, wurden gleich im Anfange des Opfers geröstet und, während das Opfer auf dem Altar brannte, gegessen, vgl. 40. 461. — ἐπὶ — ἔκηαν, angezündet hatten. μηρία, auch μῆρα, Schenkelstücke d. h. die aus den Schenkeln (μηροί) mit mehr oder weniger Fleisch — aber jedenfalls mit Fleisch — ausgeschnittenen Schenkelknochen, die in Fett (κνῖσα) gehüllt und mit Stücken von den übrigen Theilen des Opfers belegt den Göttern verbrannt wurden (456—459.).

11. στεῖλαν ἀείραντες. ἀείρειν nur hier beim Einziehen und Beseitigen der Segel, während sie sonst heruntergelassen werden.

16. ὅπου κύθε γαῖα, d. h. wo er begraben liegt, vgl. 88 ff.

18. εἴδομεν, Asyndeton: wir wollen vernehmen.

19. αὐτός, du selbst, nicht etwa durch einen Andern, z. B. durch mich.

22. πῶς τ' ἄρ', vgl. zu α, 346.

24. αἰδώς (ἐστι), es ist ein Gegenstand der Scheu, man hat sich zu scheuen. Leichter wäre für uns die Lesart νέῳ ἀνδρί. Vgl. aber γ, 15. ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι.

27. οὐ γὰρ ὀίω οὔ σε. Das zweite οὐ ist rednerische Wiederholung des erstern, da der Hauptnachdruck auf der Verneinung liegt, etwa: denn nicht glaub' ich's, ich glaub' es nicht; nein, ich kann es nicht glauben.

4*

οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.“
ὣς ἄρα φωνήσασ᾽ ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ᾽ ἔπειτα μετ᾽ ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
ἶξον δ᾽ ἐς Πυλίων ἀνδρῶν ἄγυρίν τε καὶ ἕδρας,
ἔνθ᾽ ἄρα Νέστωρ ἧστο σὺν υἱάσιν, ἀμφὶ δ᾽ ἑταῖροι
δαῖτ᾽ ἐντυνόμενοι κρέα ὤπτων, ἄλλα τ᾽ ἔπειρον.
οἱ δ᾽ ὡς οὖν ξείνους ἴδον, ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες,
χερσίν τ᾽ ἠσπάζοντο, καὶ ἑδριάασθαι ἄνωγον.
πρῶτος Νεστορίδης Πεισίστρατος ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἀμφοτέρων ἕλε χεῖρα, καὶ ἵδρυσεν παρὰ δαιτί
κώεσιν ἐν μαλακοῖσιν, ἐπὶ ψαμάθοις ἁλίῃσιν,
πάρ τε κασιγνήτῳ Θρασυμήδεϊ καὶ πατέρι ᾧ.
δῶκε δ᾽ ἄρα σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ᾽ οἶνον ἔχευεν
χρυσείῳ δέπαϊ· δειδισκόμενος δὲ προσηύδα
Παλλάδ᾽ Ἀθηναίην, κούρην Διὸς αἰγιόχοιο,
„εὔχεο νῦν, ὦ ξεῖνε, Ποσειδάωνι ἄνακτι·
τοῦ γὰρ καὶ δαίτης ἠντήσατε δεῦρο μολόντες.
αὐτὰρ ἐπὴν σπείσῃς τε καὶ εὔξεαι, ᾗ θέμις ἐστίν,
δὸς καὶ τούτῳ ἔπειτα δέπας μελιηδέος οἴνου
σπεῖσαι, ἐπεὶ καὶ τοῦτον ὀίομαι ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· πάντες δὲ θεῶν χατέουσ᾽ ἄνθρωποι.
ἀλλὰ νεώτερός ἐστιν, ὁμηλικίη δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ·
τοὔνεκα σοὶ προτέρῳ δώσω χρύσειον ἄλεισον.“
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει δέπας ἡδέος οἴνου.

31. *ἄγυρις*, jede gemischte Versammlung, dagegen *ἀγορὰ* eine öffentliche und formell gesetzliche von politischer Bedeutsamkeit.

36. *Πεισίστρατος*, der jüngste von Nestors noch lebenden sechs Söhnen (413—415.); den siebenten s. 111 fg.

39. *πάρ τε κασιγν.*, wahrscheinlich zwischen dem Vater und dem ältesten Sohne, also am Ehrenplatz zur Rechten, vgl. *η*, 170.

44. *ἀντᾶν τινος*, etwas **treffen**, **gerade** dazu kommen.

45. *ᾗ θέμις ἐστίν*, wie es sich ziemet, wie es Sitte ist; denn nicht nur das Spenden und Flehen überhaupt, sondern die rechte **Art** desselben soll bezeichnet werden. Für ᾗ schrieben die alten Grammatiker ἧ, fassten es aber doch als Adverbium = *ὡς*; vgl. 187. Sonst hat ᾗ (*τῇ*, *ᾗχι*) bei Homer gewöhnlich **locale** Bedeutung; vgl. zu *θ*, 510.

49. *ὁμηλικίη*, vgl. zu *β*, 158.

50. *ἄλεισον*, von *λεισός*, einer Zwischenform von *λεῖος* und *λισσός* = ganz glatt?

χαῖρε δ' Ἀθηναίη πεπνυμένῳ ἀνδρὶ δικαίῳ,
οὕνεκα οἷ προτέρῃ δῶκε χρύσειον ἄλεισον.
αὐτίκα δ' εὔχετο πολλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι.
„κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε, μηδὲ μεγήρῃς
ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
Νέστορι μὲν πρώτιστα καὶ υἱάσι κῦδος ὄπαζε,
αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοισι δίδου χαρίεσσαν ἀμοιβὴν
σύμπασιν Πυλίοισιν ἀγακλειτῆς ἑκατόμβης.
δὸς δ' ἔτι Τηλέμαχον καὶ ἐμὲ πρήξαντα νέεσθαι,
οὕνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα θοῇ σὺν νηὶ μελαίνῃ."
ὣς ἄρ' ἔπειτ' ἠρᾶτο, καὶ αὐτὴ πάντα τελεύτα·
δῶκε δὲ Τηλεμάχῳ καλὸν δέπας ἀμφικύπελλον.
ὣς δ' αὔτως ἠρᾶτο Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
„νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ξείνους, οἵ τινές εἰσιν, ἐπεὶ τάρπησαν ἐδωδῆς.
ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;
ἦ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μαψιδίως ἀλάλησθε,

52. *δίκαιος*, sittig, der die Sitte (*δίκη*) kennt und übt. Zur Gedankenverbindung vgl. Iliad. *ρ*, 567.

53: *οἱ*, wegen des Gegensatzes, wie *σοί* 50.

56. *ἡμῖν εὐχ.*, zunächst mit *τελευτῆσαι* zu verbinden, vgl. *β*, 235., wo *μεγαίρω* auch kein persönliches Object hat.

57. *κῦδος*, Segen, Gedeihen, weil diess auch Ehre und Ruhm bei den Menschen bringt.

60. *πρήξαντα*, nach *Τηλέμαχον* als Hauptperson gerichtet; Athene hat kein eigenes Geschäft. — Zu dem mit *πρήξαντα* zu construirenden *οὕνεκα* (*οὗ ἕνεκα*) vgl. *φ*, 155. *ἁμαρτεῖν οὗ θ' ἕνεκ' αἰεὶ ἐνθάδ' ὁμιλέομεν.*

62. *αὐτή*, sie selbst als Göttin; das vorhergehende *ἔπειτα* hat etwa die Kraft wie sonst *ἔνθα*, da, z. B. *η*, 1. *ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἠρᾶτο* vgl. mit *ζ*, 328.

65. *κρέ' ὑπέρτερα*, das Fleisch am Leibe, sowohl den *σπλάγχνοις* als den *μηρίοις* entgegengesetzt. Zu *ἐρύσαντο* vgl. Ili. *α*, 466.

69. *κάλλιον*, schicklicher als vor dem Essen.

72. *ἦ τι κατὰ πρῆξιν*, erg. *πλεῖθ' ὑ. κ.* (vgl. *λ*, 479. *ἦλθον — κατὰ χρέος*), wegen eines Geschäftes, nach 82. Ueber *ἦ — ἦ* vgl. zu *α*, 175. — *μαψιδίως* aus *μάψ* verlängert; das Adjectiv *μαψίδιος* erst bei Spätern. — *οἷά τε ληιστῆρες* bezeichnet die Sitte des Zeitalters.

3 οἷά τε ληιστῆρες, ὑπεὶρ ἅλα; τοί τ' ἀλόωνται
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
θαρσήσας· αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη
θῆχ', ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο·
[ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν·]
„ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
εἴρεαι ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
ἡμεῖς ἐξ Ἰθάκης ὑπονηΐου εἰλήλουθμεν·
πρῆξις δ' ἥδ' ἰδίη, οὐ δήμιος, ἣν ἀγορεύω.
πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι, ἤν που ἀκούσω,
δίου Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ποτέ φασιν
σὺν σοὶ μαρνάμενον Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξαι.
ἄλλους μὲν γὰρ πάντας, ὅσοι Τρωσὶν πολέμιζον,
πευθόμεθ', ἧχι ἕκαστος ἀπώλετο λυγρῷ ὀλέθρῳ.
κείνου δ' αὖ καὶ ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων.
οὐ γάρ τις δύναται σάφα εἰπέμεν ὁππόθ' ὄλωλεν,
εἴθ' ὅ γ' ἐπ' ἠπείρου δάμη ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
εἴτε καὶ ἐν πελάγει μετὰ κύμασιν Ἀμφιτρίτης.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γοῦναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀιζυρὸν τέκε μήτηρ.
μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο, μηδ' ἐλεαίρων,

78. ἠδ' ἵνα — ἔχῃσιν ist aus α, 95. unpassend hierher verpflanzt worden.

81. ὑπονηΐου, vgl. zu α, 186. ὑπὸ Νηΐῳ.

87. πευθόμεθα, ἀκούομεν, (193), wir haben gehört und hören fortwährend. — ἀπώλετο — ὀλέθρῳ, wie α, 46. κεῖται ὀλέθρῳ.

91. Ἀμφιτρίτη, die Repräsentantin des stürmischen Meeres (ἀγάστονος Α.), nach Preller die Personification der rauschenden Meeresfluth, gleichsam die weibliche Hälfte des Poseidon, eig. wohl die ringsum strömende und Alles durchdringende (verwandt mit τείρω, τράω, τετραίνω u. s. w.; daher auch Τρίτων der Name mehrerer Flüsse und Waldbäche ist).

92. αἴ κε, besonders bei Wünschen, Bitten, Klagen und den Ausdrücken anderer Affecte: ob wohl.

95. πέρι — ὀιζυρόν, vor Andern unglücklich, vgl. περικλυτός, περιμήκης.

96. μ' αἰδόμενος. Das Pron. μέ gehört auch zu ἐλεαίρων, dagegen steht μειλίσσεο absolut: stelle dich nicht milder, mildere die Sache

ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμὸς ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί·
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ὦ φίλ', ἐπεί μ' ἔμνησας ὀιζύος, ἣν ἐν ἐκείνῳ
δήμῳ ἀνέτλημεν μένος ἄσχετοι υἷες Ἀχαιῶν,
ἠμὲν ὅσα ξὺν νηυσὶν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
πλαζόμενοι κατὰ ληίδ', ὅπῃ ἄρξειεν Ἀχιλλεύς,
ἠδ' ὅσα καὶ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
μαρνάμεθ'· ἔνθα δ' ἔπειτα κατέκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
ἔνθα μὲν Αἴας κεῖται ἀρήιος, ἔνθα δ' Ἀχιλλεύς,
ἔνθα δὲ Πάτροκλος θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ἔνθα δ' ἐμὸς φίλος υἱός, ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων,

nicht.

97. *ἤντησας ὀπωπῆς* fasst auch den zweiten Fall 94. *ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας* unter sich.

99. *ἢ ἔπος — ἐξετέλεσσεν* (vgl. zu *β*, 272. *o*, 195.): wenn er dir je Wort oder That nach Versprechen vollbracht, d. h. zu deinen Gunsten, nach deinem Sinne gesprochen oder gehandelt hat.

101. *τῶν*, dessen was er dir geleistet — —, und zum Dank sage mir die Wahrheit. — *ἐνίσπες* als geschlossene Form am Ende des Verses vorzuziehen dem gewöhnlichen *ἔνισπε*.

102. *Γερήνιος*, von der messenischen Stadt Gerenos (Gerenia), in welcher Nestor soll erzogen worden sein, nachdem Neleus und die eilf ältern Söhne von Herakles besiegt und getödtet waren.

103. *ἐπεί μ' ἔμνησας.* Nach dieser Art von begründendem Zwischensatz, der das Eintreten in den angeregten Gegenstand rechtfertigen soll, folgt selten (*υ*, 227—229. Ilind. *ζ*, 333.) ein eigentlicher Nachsatz; denn wo sonst auch unmittelbar sich ein Hauptverbum daran anschliesst, wie *α*, 231 fg., *γ*, 211., erscheint dies nur durch Brachylogie als Nachsatz. Der einfache Nachsatz, der hier und in den angeführten Stellen hinzugedacht werden kann, ist: so muss auch ich davon sprechen, oder: so vernimm dieses, und dgl. Hier wird der ungewöhnliche Fortgang der Rede zunächst durch den Relativsatz *ἣν — ἀνέτλημεν* veranlasst; an die Erwähnung des Kampfes bei Troia knüpfen sich — gemäss dem Charakter des redseligen Alten — eine Menge darauf bezüglicher Digressionen, die dann doch endlich — in ihrer chronologischen Folge entwickelt — auf die eigentliche Antwort führen, die Nestor geben muss, nämlich dass er nichts von Odysseus wisse (184 fg.).

105. *ἠμὲν ὅσα*, näml. *ἀνέτλημεν*.

106. *ὅπῃ ἄρξειεν*. Vgl. Il. *ι*, 328 fg.

108. *ὅσα — μαρνάμεθα*, für *ὅσα — μαρνάμενοι ἀνέτλημεν*.

109. *Αἴας*, näml. *Τελαμώνιος*; über den andern vgl. *δ*, 499—510.

Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τοῖς πάθομεν κακά· τίς κεν ἐκεῖνα
πάντα γε μυθήσαιτο καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐδ' εἰ πεντάετές γε καὶ ἑξάετες παραμίμνων
ἐξερέοις ὅσα κεῖθι πάθον κακὰ δῖοι Ἀχαιοί·
πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο.
εἰνάετες γάρ σφιν κακὰ ῥάπτομεν ἀμφιέποντες
παντοίοισι δόλοισι, μόγις δ' ἐτέλεσσε Κρονίων.
ἔνθ' οὔ τίς ποτε μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην
ἤθελ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα δῖος Ὀδυσσεὺς
παντοίοισι δόλοισι, πατὴρ τεός, εἰ ἐτεόν γε
κείνου ἔκγονός ἐσσι· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
ἤτοι γὰρ μῦθοί γε ἐοικότες, οὐδέ κε φαίης
ἄνδρα νεώτερον ὧδε ἐοικότα μυθήσασθαι.
ἔνθ' ἤτοι εἵως μὲν ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
οὔτε ποτ' εἰν ἀγορῇ δίχ' ἐβάζομεν οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,
ἀλλ' ἕνα θυμὸν ἔχοντε νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ
φραζόμεθ' Ἀργείοισιν ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,

112. *θείειν*, abhängig von *ταχύς*, = *δρόμῳ*. *ἠδὲ μαχητής* eig. für *πέρι δὲ μαχητής*, vor Andern ein Kämpfer.

115. *πεντάετες καὶ ἑξά.*, fünf, ja sechs Jahre, fünf Jahre und darüber. Aehnlich im Lat. terque quaterque.

117. *πρίν*, Adverbium, eher, nämlich als man dir Alles hätte erzählen können. — *ἀνιηθείς*, unmuthig, ungeduldig.

118. *ἀμφιέποντες*, um sie beschäftigt, sie umringend. — *παντ. δόλοισι* gehört zu *κακὰ ῥάπτομεν*.

120. *ἔνθ' οὔ τις*, vgl. 126. 141. *ἔνθ' ἤτοι*. Eine in dieser Häufung beinahe nachlässige Verbindung. *ὁμοιωθήμεναι*, nämlich *Ὀδυσσεῖ*.

121. *οὔ — ἤθελε*, er mochte, er wagte es nicht, im Gefühl seiner Schwäche.

123. *σέβας μ' ἔχει*, nicht sowohl wegen der auffallenden Aehnlichkeit (vgl. δ, 142. 149.), als im Gedanken, dass Telemach der Sohn des trefflichen Freundes sei.

124 fg. *ἐοικότες* und *ἐοικότα* müssen nothwendig denselben Begriff ausdrücken, also angemessen, verständig, vgl. δ, 204—211. Wer aber als jung schon so spricht, muss wohl einen ausgezeichneten Vater haben.

126. *εἵως μέν*, vgl. zu β, 148.: so lange die 118 ff. bezeichneten Umstände fortdauerten.

127. *ἀγορῇ — βουλῇ*, wie β, 26. *ἀγορὴ — θόωκος*. — *δίχα βάζειν*, nach zwei Seiten hin reden, vgl. 150.

128. *νόῳ καὶ — βουλῇ* gehört zu *φραζόμεθ'* (*ἐφραζόμεθα*), *Ἀργείοισιν* zu *γένοιτο*. Dies war ihre dauernde Absicht.

130. *αὐτὰρ ἐπεί*. Hier sollte nun

[βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,]
καὶ τότε δὴ Ζεὺς λυγρὸν ἐνὶ φρεσὶ μήδετο νόστον
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
πάντες ἔσαν· τῷ σφεων πολέες κακὸν οἶτον ἐπέσπον
μήνιος ἐξ ὀλοῆς γλαυκώπιδος ὀβριμοπάτρης,
ἥ τ' ἔριν Ἀτρείδῃσι μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν.
τὼ δὲ καλεσσαμένω ἀγορὴν ἐς πάντας Ἀχαιούς,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐς ἠέλιον καταδύντα —
οἱ δ' ἦλθον οἴνῳ βεβαρηότες υἷες Ἀχαιῶν —,
μῦθον μυθείσθην, τοῦ εἵνεκα λαὸν ἄγειραν.
ἔνθ' ἤτοι Μενέλαος ἀνώγει πάντας Ἀχαιούς
νόστου μιμνήσεσθαι ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
οὐδ' Ἀγαμέμνονι πάμπαν ἑήνδανε· βούλετο γάρ ῥα
λαὸν ἐρυκακέειν, ῥέξαι θ' ἱερὰς ἑκατόμβας,
ὡς τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσαιτο,
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος αἰὲν ἐόντων.
ὣς τὼ μὲν χαλεποῖσιν ἀμειβομένω ἐπέεσσιν
ἕστασαν· οἱ δ' ἀνόρουσαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἠχῇ θεσπεσίῃ, δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή.

im Gegensatz von 126 fg. eigentlich der Nachsatz folgen: da wurden wir, ich und Odysseus, uneinig und folgten verschiedenem Sinne. Dies wird aber einstweilen in den Hintergrund gestellt und durch den Gedanken an die feindselige Fügung der Götter verdeckt, bis es 163. gleichsam wider Willen des Sprechenden hervortritt.

131. f. *βῆμεν — Ἀχαιούς* scheint aus *ν*, 317. hierher gekommen zu sein, aber unpassend, da durch *θεός* (Athene) — *Ἀχαιούς* als die letzten Worte des Vordersatzes schon dem Nachsatze *καὶ τότε δὴ — Ἀργείοις* vorgegriffen und überhaupt das *κεδάσαι Ἀχαιοὺς* zu früh erwähnt wird. Uebrigens ist Zeus der oberste Lenker aller Schicksale, daher unsere Stelle nicht im Widerspruche mit *α*, 327.

135. *μήνιος ἐξ ὀλ.* Denn Aias, Oileus Sohn, hatte die vom Altar der Athene hinweggerissene Kassandra im Tempel geschändet, die andern Fürsten aber diesen Frevel unbestraft gelassen.

138. *μάψ, ἀ. οὐ κ. κ.* gehört zu *καλεσσαμένω*, mit Beziehung auf den gewählten Zeitpunkt (*ἐς ἠέλιον καταδύντα*).

143. *οὐδὲ πάμπαν*, und gar nicht, aber gar nicht; vgl. *β*, 279.

145. *ἐξακέσαιτο. ἀκέομαι* (*ἀκήν*), eigentlich das Blut aus Wunden stillen.

146. *ὃ = ὅτι* (166.) *οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν, Ἀθήνη. πείσεσθαι* immer unterschieden von *πείσειν*; vgl. Ili. *υ*, 466.

149. *ἀνόρουσαν*, sie erhoben sich schnell, brachen rasch auf.

νύκτα μὲν ἀέσαμεν χαλεπὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντες
ἀλλήλοις· ἐπὶ γὰρ Ζεὺς ἤρτυε πῆμα κακοῖο·
ἠῶθεν δ' οἱ μὲν νέας ἕλκομεν εἰς ἅλα δῖαν
κτήματά τ' ἐντιθέμεσθα βαθυζώνους τε γυναῖκας,
ἡμίσεες δ' ἄρα λαοὶ ἐρητύοντο μένοντες
αὖθι παρ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν.
ἡμίσεες δ' ἀναβάντες ἐλαύνομεν. αἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἔπλεον, ἐστόρεσεν δὲ θεὸς μεγακήτεα πόντον.
ἐς Τένεδον δ' ἐλθόντες ἐρέξαμεν ἱρὰ θεοῖσιν,
οἴκαδε ἱέμενοι· Ζεὺς δ' οὔ πω μήδετο νόστον,
σχέτλιος, ὅς ῥ' ἔριν ὦρσε κακὴν ἔπι δεύτερον αὖτις.
οἱ μὲν ἀποστρέψαντες ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας
ἀμφ' Ὀδυσῆα ἄνακτα δαΐφρονα ποικιλομήτην,
αὖτις ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηυσὶν ἀολλέσιν, αἵ μοι ἕποντο,
φεῦγον, ἐπεὶ γίγνωσκον ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων.
φεῦγε δὲ Τυδέος υἱὸς ἀρήιος, ὦρσε δ' ἑταίρους.
ὀψὲ δὲ δὴ μετὰ νῶι κίε ξανθὸς Μενέλαος,
ἐν Λέσβῳ δ' ἔκιχεν δολιχὸν πλόον ὁρμαίνοντας,

151. *ἀέσαμεν*=*ἀνεπαυσάμεθα*, wir ruhten die Nacht hindurch, ohne jedoch wirklich zu schlafen (*ὁρμαίνοντες*). So *ἰαύω* ε, 154.

152. *πῆμα κακοῖο*, auch *π. κακόν*, Schaden des Verderbens.

153. *οἱ μὲν ἕλκομεν*, die einen von uns zogen; Nestor war bei den Heimkehrenden; vgl. 157.

154. *γυναῖκας*, die erbeuteten, also barbarische (*βαθυζώνους*).

156. *αὖθι*, dort, oft noch vor einer andern Ortsbestimmung.

157. *ἐλαύνομεν*, *τὰς νῆας*, worauf sich dann *αἱ δέ* bezieht.

158. *μεγακ. πόντον* = *μέγα λαῖτμα θαλάσσης*.

159. *ἐς Τένεδον*, erste Station, vgl. 180.

161. *ἔπι* gehört zu *ὦρσε*, vgl. 176.

162. *ἀμφιέλισσα* (ein Mascul. kommt nicht vor), von *ἕλιξ*, doppelt geschweift, am Vorder- und Hintertheil gebogen (*κορωνίς*).

163. *ἀμφ' Ὀδυσῆα*, nachträgliche Bestimmung zu *οἱ μέν*, die einen die um Odysseus, d. h. Odysseus und die ihm anhingen.

164. *ἐπ' Ἀτρ. ἦρα φέροντες*, d. i. *Ἀτρείδῃ ἦρα ἐπιφέροντες*, *χάριν φέροντες*, *χαριζόμενοι*.

165. *ἀολλέσιν*, d. i. *ὁμοῦ εἰλουμέναις* oder *ἐολημέναις*.

168. *ὀψὲ δὲ δή*, also noch am gleichen Tage.

169. *ἐν Λέσβῳ*, zweite Tagreise. — *δολιχὸν πλόον*, wohl mit besonderer Beziehung auf den ersten der Wege, zwischen denen sie zu wählen hatten, dem 170. und 174. 179. bezeichneten quer über das Meer in seiner Breite.

ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα παιπαλοέσσης, 3
νήσου ἔπι Ψυρίης, αὐτὴν ἐπ' ἀριστέρ' ἔχοντες,
ἢ ὑπένερθε Χίοιο, παρ' ἠνεμόεντα Μίμαντα.
ᾐτέομεν δὲ θεὸν φῆναι τέρας· αὐτὰρ ὅ γ' ἥμιν
δεῖξε, καὶ ἠνώγει πέλαγος μέσον εἰς Εὔβοιαν
τέμνειν, ὄφρα τάχιστα ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν.
ὦρτο δ' ἐπὶ λιγὺς οὖρος ἀήμεναι· αἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἰχθυόεντα κέλευθα διέδραμον, ἐς δὲ Γεραιστὸν
ἐννύχιαι κατάγοντο· Ποσειδάωνι δὲ ταύρων
πόλλ' ἐπὶ μῆρ' ἔθεμεν, πέλαγος μέγα μετρήσαντες.
τέτρατον ἦμαρ ἔην, ὅτ' ἐν Ἄργεϊ νῆας ἐΐσας
Τυδείδεω ἕταροι Διομήδεος ἱπποδάμοιο
ἔστασαν· αὐτὰρ ἔγωγε Πύλονδ' ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
οὖρος, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν ἀῆναι.
ὣς ἦλθον, φίλε τέκνον, ἀπευθής, οὐδέ τι οἶδα
κείνων, οἵ τ' ἐσάωθεν Ἀχαιῶν οἵ τ' ἀπόλοντο.
ὅσσα δ' ἐνὶ μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν
πεύθομαι, ἣ θέμις ἐστί, δαήσεαι, οὐδέ σε κεύσω.
εὖ μὲν Μυρμιδόνας φάσ' ἐλθέμεν ἐγχεσιμώρους,

170. *καθύπερθε*, oberhalb, d. h. von Lesbos aus rechts und westlich von Chios. — *παιπαλόεις*, durch Reduplication von *πάλη* (*παιπάλη*), *πάλλω*, torquere, crispare, daher tortuosus, reich an Windungen und Schluchten, klippenreich: von Bergen und felsigen Inseln.

171. *Ψυρίης*, eigentlich Adjectiv von *Ψύρα*. — *αὐτήν*, *Χίον*, im Gegensatz des kleinern, seitwärts liegenden Psyra.

172. *ἠνεμόεις*, windig, d. h. hoch in die Lüfte ragend.

173. *φαίνειν τέρας*, wie auch *δεικνύναι*, ein Vorzeichen geben, durch Donner, Blitz oder Regenbogen.

176. *ἐπί* hat, obgleich in der Anastrophe stehend, den Accent nicht zurückgezogen, weil zwischen dem Verbum und der Präposition (Adverh.) noch ein anderes Wort steht.

177. *ἐς δὲ Γεραιστόν*, dritte Tagreise.

179. *ἐπὶ — ἔθεμεν*, erg. *τοῖς βωμοῖς*.

182. *ἔστασαν*, nur hier und Il. *μ*, 56, vorkommende Abkürzung für *ἔστησαν*. *ἔχον*, *τὰς ἐμὰς νῆας*.

184. *ἀπευθής*, hier activ, oben 88. passiv.

185. *κείνων*, von jenen. Schonend nennt Nestor den Odysseus nicht namentlich. *οἵ τε — οἵ τε* sind die Unterabtheilungen von *κείνων*, adjectivisch.

188. *ἐγχεσίμωρος* (*μόρος*) Speerkämpfer, dem der Speer als Loos zugefallen ist. Wegen des Zusammentreffens der vielen kurzen Sylben ist *ο* in der vorletzten Sylbe lang geworden.

3 οὓς ἄγ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός,
εὖ δὲ Φιλοκτήτην Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν.
πάντας δ' Ἰδομενεὺς Κρήτην εἰσήγαγ' ἑταίρους,
οἳ φύγον ἐκ πολέμου, πόντος δέ οἱ οὔ τιν' ἀπηύρα.
Ἀτρείδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε νόσφιν ἐόντες,
ὥς τ' ἦλθ', ὥς τ' Αἴγισθος ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλ' ἤτοι κεῖνος μὲν ἐπισμυγερῶς ἀπέτισεν,
ὡς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι
ἀνδρός, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐτίσατο πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα."
[καὶ σύ, φίλος, — μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε —
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.]
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
καὶ λίην κεῖνος μὲν ἐτίσατο, καί οἱ Ἀχαιοί
οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν,
τίσασθαι μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς,
οἵ τέ μοι ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἀλλ' οὔ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον,
πατρί τ' ἐμῷ καὶ ἐμοί· νῦν δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ὦ φίλ', ἐπεὶ δὴ ταῦτά μ' ἀνέμνησας καὶ ἔειπες,

189. *Ἀχιλλῆος — υἱός*, Pyrrhos (Neoptolemos).

190. *Φιλοκτήτην*, vgl. Iliad. *β*, 718—725.

193. *καί* gehört nicht nur zu *αὐτοί*, sondern auch zu *νόσφιν ἐόντες* (concessiv).

195. *ἐπισμυγερῶς* s. v. a. *ἐπιπόνως*, mit Mühe, schmerzlich (*μόγος*, Mühe) = *δ*, 672.

196. *ὡς ἀγαθόν* (*ἐστι*), wie es denn gut ist, daher es gut ist = denn gut ist es. Der folgende Infin. *λιπέσθαι* kann durch wenn aufgelöst werden (wenn zurückbleibt), vgl. *γ*, 24. *ἐξερέεσθαι*.

199 fg. Hierher gekommen aus *α*, 301 fg.

204. *ἐσσομένοισι*, ein Dativ der Relation: auch für die Nachkommen zu vernehmen.

205. *αἲ γὰρ ἐμοὶ κτἑ.* d. h. auch ich thäte wohl gern so. — Zu *παραθεῖεν* vgl. *β*, 62. *εἴ μοι δύναμίς γε παρείη* und *ψ*, 128.

206. *ὑπερβασίη*, Ueberschreitung der dem Menschen gesetzten Schranken, die zur *ὕβρις* wird oder daraus hervorgeht.

208. *ὄλβον*, hier Glück, wie in der Od. meistens, in der Iliade dagegen Reichthum.

209. *τετλάμεν*, Perfect mit Präsensbedeutung.

φασὶ μνηστῆρας σῆς μητέρος εἵνεκα πολλοὺς 3
ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν, κακὰ μηχανάασθαι.
εἰπέ μοι ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέ γε λαοί
ἐχθαίρουσ᾽ ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ.
τίς δ᾽ οἶδ᾽ εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἐλθών,
ἢ ὅ γε μοῦνος ἐὼν ἢ καὶ σύμπαντες Ἀχαιοί;
εἰ γάρ σ᾽ ὣς ἐθέλοι φιλέειν γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὡς τότ᾽ Ὀδυσσῆος περικήδετο κυδαλίμοιο
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε᾽ Ἀχαιοί —
οὐ γάρ πω ἴδον ὧδε θεοὺς ἀναφανδὰ φιλεῦντας
ὡς κείνῳ ἀναφανδὰ παρίστατο Παλλὰς Ἀθήνη —,
εἴ σ᾽ οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κήδοιτό τε θυμῷ,
τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλελάθοιτο γάμοιο."
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ὦ γέρον, οὔ πω τοῦτο ἔπος τελέεσθαι ὀίω·
λίην γὰρ μέγα εἶπας· ἄγη μ᾽ ἔχει. οὐκ ἂν ἔμοιγε
ἐλπομένῳ τὰ γένοιτ᾽, οὐδ᾽ εἰ θεοὶ ὣς ἐθέλοιεν."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
ῥεῖα θεός γ᾽ ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσαι.
βουλοίμην δ᾽ ἂν ἔγωγε καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας

215. *θεοῦ ὀμφῇ*, einer Gottesstimme, sei es durch die Deutung eines Zeichens oder die Verkündigung eines Wahrsagers.

216. *σφί* von *ἀποτίσεται* abhängig, wofür auch *σφέων βίας* stehen könnte.

219. *περικήδετο*, verstärktes *κήδετο*.

226. *οὔ πω*, nullo modo, gar nicht. *πω* eigentlich nichts anderes als ein nachlässig ausgesprochenes *πως*, wie *οὕτω, ὧδε*. Vgl. *θ*, 538. *ι*, 102. Ili. *δ*, 184.

227. *οὐκ ἂν ἔμ. ἐλπομένῳ τ. γ.*, nicht kann oder darf ich hoffen, dass dies geschehe. Der Hauptbegriff liegt im Participium, und das Hoffen wird eigentlich nur verneint.

231. *ῥεῖα — σαώσαι*. Der Optativ ohne *κέν* oder *ἄν* in directer Rede, um das Vermuthete, Geglaubte, Gehoffte ganz unabhängig von einer äussern Bedingung, als freien Gedanken auszudrücken. Vgl. *ξ*, 122. Iliad. *κ*, 556. unten 319. — *καὶ τηλόθεν*, in Beziehung auf *ἄνδρα*, einen Mann, selbst aus der Ferne, mag er auch noch so fern sein, heimbringen.

232. *βουλοίμην — ἤ*, d. i. *μᾶλλον βουλοίμην ἤ*, malim — quam. — *καὶ — μογήσας*, auch wenn ich vorher viele Leiden erdulden müsste. Wir würden das Participium als Hauptbegriff im Infinitiv erwarten, *βουλοίμην — καὶ — μογῆσαι*, *ὥστε* oder *ἐφ᾽ ᾧ τε — ἰδέσθαι*.

οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι
ἢ ἐλθὼν ἀπολέσθαι ἐφέστιος, ὡς Ἀγαμέμνων
ὤλεθ' ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλῳ καὶ ἧς ἀλόχοιο.
ἀλλ' ἤτοι θάνατον μὲν ὁμοίιον οὐδὲ θεοί περ
καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν, ὁππότε κεν δή
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Μέντορ, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα κηδόμενοί περ·
κείνῳ δ' οὐκέτι νόστος ἐτήτυμος, ἀλλά οἱ ἤδη
φράσσαντ' ἀθάνατοι θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν.
νῦν δ' ἐθέλω ἔπος ἄλλο μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
Νέστορ', ἐπεὶ περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων·
τρὶς γὰρ δή μίν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν,
ὥς τέ μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι.
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, σὺ δ' ἀληθὲς ἐνίσπες·
πῶς ἔθαν' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων;
ποῦ Μενέλαος ἔην; τίνα δ' αὐτῷ μήσατ' ὄλεθρον
Αἴγισθος δολόμητις; ἐπεὶ κτάνε πολλὸν ἀρείω.
ἢ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαιικοῦ, ἀλλά πῃ ἄλλῃ

234. *ἐφέστιος, ἐπὶ τῇ ἑστίᾳ*, am eigenen Herde.

235. *ὑπὸ — δόλῳ*, unter der List, von ihr überwältigt.

240. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα.* Eine vier Mal vorkommende Redensart, jedesmal nach einer Wechselrede, die dadurch abgebrochen werden soll. *λέγεσθαι*, reciprok = *διαλέγεσθαι*, eigentlich sich gegenseitig etwas herzählen, aufzählen.

242. *κήρ*, hier die besondere Todesgestalt, sonst auch die dunkle Gewalt, die den Tod bringt, so vielgestaltig als die Arten des Todes selbst.

244. *περίοιδε — ἄλλων*. Der Genitiv hängt wohl von *φρόνιν* ab, und dies nimmt man am besten in derselben Bedeutung wie *δ*, 258.: (durch **W a h r n e h m u n g**, *φρονεῖν*, erlangte) **K u n d e** von Andern.

245. *τρίς*, d. i. *τρία — γένε' ἀνδρῶν*, er habe drei Mal geherrscht je ein Menschenalter hindurch (*γένεα*, Accus. der Zeitdauer), sei drei Mal König geworden, vgl. Iliad. *α*, 250—252.

246. *ὥς τέ μοι*, dieselbe Verbindung wie *α*, 227.: wie er mir denn, daher er mir als ein Unsterblicher erscheint. Zu *ἰνδάλλεται* vgl. Iliad. *ψ*, 460. *ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται.*

247. *σὺ δ' — ἐνίσπες*, als ob vorherginge: ich will dich etwas fragen.

248. *πῶς*, wie, d. h. unter welchen Umständen (wie die zweite und besonders dritte Frage erläutert).

251. *Ἄργεος Ἀχ.* Ueber den Genitiv vgl. zu *α*, 24. Dem achäischen Argos (Peloponnes) steht gegenüber das pelasgische (Thessalien).

πλάζετ᾽ ἐπ᾽ ἀνθρώπους, ὁ δὲ θαρσήσας κατέπεφνεν;“ 3
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ᾽ ἀγορεύσω.
ἤτοι μὲν τάδε καὐτὸς ὀίεαι, ὥς περ ἐτύχθη.
εἰ ζωόν γ᾽ Αἴγισθον ἐνὶ μεγάροισιν ἔτετμεν
Ἀτρείδης Τροίηθεν ἰών, ξανθὸς Μενέλαος,
τῷ κέ οἱ οὐδὲ θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν,
ἀλλ᾽ ἄρα τόν γε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν
κείμενον ἐν πεδίῳ ἑκὰς ἄστεος, οὐδέ κέ τίς μιν
κλαῦσεν Ἀχαιιάδων· μάλα γὰρ μέγα μήσατο ἔργον.
ἡμεῖς μὲν γὰρ κεῖθι πολέας τελέοντες ἀέθλους
ἥμεθ᾽· ὁ δ᾽ εὔκηλος μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο
πόλλ᾽ Ἀγαμεμνονέην ἄλοχον θέλγεσκ᾽ ἐπέεσσιν.
ἡ δ᾽ ἤτοι τὸ πρὶν μὲν ἀναίνετο ἔργον ἀεικές,
δῖα Κλυταιμνήστρη· φρεσὶ γὰρ κέχρητ᾽ ἀγαθῇσιν.
πὰρ δ᾽ ἄρ᾽ ἔην καὶ ἀοιδὸς ἀνήρ, ᾧ πόλλ᾽ ἐπέτελλεν
Ἀτρείδης Τροίηνδε κιὼν εἴρυσθαι ἄκοιτιν.

252. *ὁ δὲ θ. κ.*, die Folge des vorigen Satzes.

255. *καὐτός*, Krasis für *καὶ αὐτός*, wie ζ, 282. *καὐτή περ*, wo ebenfalls keine andere Deutung zulässig ist. — *τάδε* weist auf das Vorhergehende, namentlich auf 251 fg. und der Sinn ist: Das fürwahr vermuthest du auch selbst ganz richtig, wie es gekommen ist, nämlich dass Menelaos nicht zu Hause war und Aegisthos nur im Vertrauen auf dessen Abwesenheit sich erkühnte, den Agamemnon zu tödten. Dann kommt Nestor mit verhaltenem Unmuth und in asyndetischer Rede auf den Fall, dass Menelaos nach dem Morde den Aegisthos wenigstens noch lebend angetroffen hätte. Ja wenn oder wenn (nur) wenigstens Menelaos den Aegisthos u. s. w. —, dann wäre es anders gegangen. Vgl. ψ, 21. ω, 284 fg. *εἰ γάρ — τῷ κεν.*

259. Zu *κατέδαψαν* ist die Partikel *κε* (258.) auch noch herabzuziehen.

260. *ἑκὰς ἄστεος*, vgl. δ, 517. *ἀγροῦ ἐπ᾽ ἐσχατιῇ*, im Süden des mykenischen Reiches, wo Aegisthos wohnte.

261. *μέγα ἔργον*, magnum facinus, arduum opus. Vgl. 275.

263. *μυχῷ Ἄργεος*, in der Tiefe, dem Innern des Peloponneses, nämlich am innersten Theil des (argolischen) Busens, wie auf der andern Seite (am korinthischen Busen) Korinth als *μυχῷ Ἄργεος ἱππ.* liegend bezeichnet wird Il. ζ, 152.

266. *δῖα*, nicht wegen ihrer Gesinnung und Sitten, sondern wegen des Adels ihrer Geburt, der immer auf Zeus zurückgeführt wird; daher *διογενής, διοτρεφής* von jedem Fürsten und Edlen. — *φρεσὶ γὰρ κ. ἀ.*, denn sie war guten, verständigen Sinnes; vgl. 20. *πεπνυμένος.*

267. *ἀοιδὸς ἀ.*, als rathender und belehrender Hausfreund.

268. *εἴρυσθαι*, syncopirter Inf. praes.

ἀλλ' ὅτε δή μιν μοῖρα θεῶν ἐπέδησε δαμῆναι,
δὴ τότε τὸν μὲν ἀοιδὸν ἄγων ἐς νῆσον ἐρήμην
κάλλιπεν οἰωνοῖσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὅνδε δόμονδε.
πολλὰ δὲ μηρί' ἔκηε θεῶν ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς,
πολλὰ δ' ἀγάλματ' ἀνῆψεν, ὑφάσματά τε χρυσόν τε,
ἐκτελέσας μέγα ἔργον, ὃ οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ.
ἡμεῖς μὲν γὰρ ἅμα πλέομεν Τροίηθεν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης καὶ ἐγώ, φίλα εἰδότες ἀλλήλοισιν·
ἀλλ' ὅτε Σούνιον ἱρὸν ἀφικόμεθ', ἄκρον Ἀθηνέων,
ἔνθα κυβερνήτην Μενελάου Φοῖβος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν,
πηδάλιον μετὰ χερσὶ θεούσης νηὸς ἔχοντα,
Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων
νῆα κυβερνῆσαι, ὁπότε σπερχοίατ' ἄελλαι.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα κατέσχετ' ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,

269. *μίν* geht auf Aegisthos als die Hauptperson und den Frevler (264 fg.), den die verdiente Strafe erreichen sollte; aber eben darum musste er das Verbrechen vollbringen und während geraumer Zeit der Früchte desselben geniessen (305.). Vgl. σ, 155. Iliad. ε, 628 fg. *Τληπόλεμον — ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.* ν, 602 f.

272. *ἐθέλουσαν*, weil nun der warnende Sänger beseitigt und auch ihr eigner Sinn durch mittelbare Wirkung der *μοῖρα* bethört war. Vgl. zu ε, 155.

274. *ἀγάλματα*, Weihgeschenke, z. B. Gewänder für ein Götterbild, wie der *πέπλος* Iliad. ζ, 302.

276. *ἡμεῖς μὲν γάρ.* Nestor kommt näher auf den eigentlichen Gegenstand, über den er antworten soll (249.), und braucht die gleiche Verbindung wie 262.

277. *φίλα εἰδότες*, freundlich gesinnt.

278. *ἱρόν*, ohne Zweifel weil da frühe schon dem Poseidon für glückliche Fahrt geopfert, und, wie überhaupt an gefährlichen Vorgebirgen, die Gewalt der Götter vorzüglich empfunden wurde.

280. *οἷς ἀγαν. βελέεσσιν.* Apollo und seine Schwester Artemis — jener bei Männern, diese bei Frauen — bringen den plötzlichen Tod ohne vorhergehende Krankheit oder sichtbare Gewalt, also besonders bei Jungen und Gesunden. *ἀγανά* heissen demnach ihre Geschosse nur vergleichungsweise, gegenüber den andern unfreundlichern Todesarten.

281. *πηδάλιον*, von seinem Hauptbestandtheil *πηδόν*, dem breiten Ruderblatt, benannt.

282. *Φρόντιν Ὀνητ.*, Sorger des Helfers Sohn; vgl. β, 386. So ist *Κλυταιμνήστρη* die durch ihre Freier Berühmte (*πολυμνήστη*).

284. *ὥς* bezeichnet die nothwendige Folge von 280. Aus ὁ *μέν* aber (vgl. 286. *καὶ κεῖνος*) lässt sich schliessen, dass Nestor seine Fahrt fortgesetzt habe. — *κατέσχετο*

ὄφρ' ἕταρον θάπτοι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσειεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος, ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι, Μαλειάων ὄρος αἰπὺ
ἷξε θέων, τότε δὴ στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς
ἐφράσατο, λιγέων δ' ἀνέμων ἐπ' ἀϋτμένα χεῦεν
κύματά τε τροφόεντα πελώρια, ἶσα ὄρεσσιν.
ἔνθα διατμήξας τὰς μὲν Κρήτῃ ἐπέλασσεν,
ἦχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
ἔστι δέ τις λισσὴ αἰπεῖά τε εἰς ἅλα πέτρη
ἐσχατιῇ Γόρτυνος, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ,
ἔνθα Νότος μέγα κῦμα ποτὶ σκαιὸν ῥίον ὠθεῖ,
ἐς Φαιστόν, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀποέργει.
αἱ μὲν ἄρ' ἔνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἤλυξαν ὄλεθρον
ἄνδρες, ἀτὰρ νῆάς γε ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔαξαν
κύματ'· ἀτὰρ τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους
Αἰγύπτῳ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα πολὺν βίοτον καὶ χρυσὸν ἀγείρων
ἠλᾶτο ξὺν νηυσὶ κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους·
τόφρα δὲ ταῦτ' Αἴγισθος ἐμήσατο οἴκοθι λυγρά,
κτείνας Ἀτρείδην, δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ.
ἑπτάετες δ' ἤνασσε πολυχρύσοιο Μυκήνης·

zwischen medialer und passiver Bedeutung, wie *λιπέσθαι* 196.

287. *Μαλειάων* (*ι*, 80. der Singular *Μάλειαν*), ein durch seine Brandungen und schnellen Windwechsel besonders gefährliches Vorgebirge = *δ*, 514.

292. *ἦχι Κύδωνες*, auf der nordwestlichen Seite der Insel. *ἔναιον*, nämlich zur Zeit dieses Vorfalls.

294. *Γόρτυς*, ungefähr in der Mitte der Insel, doch näher am südlichen Meere.

295. *ποτὶ σκαιὸν ῥίον*, nach der linken (westlichen) Klippe.

296. *ἐς Φαιστόν*, nach Phästos; der Ort selbst ist noch zwanzig Stadien vom Meere entfernt. *μικρὸς λίθος* ist eben jene *λισσὴ* — *πέτρη*.

297. *ἔνθ' ἦλθον*, vom Sturm um die westliche Spitze der Insel getrieben bis südlich Gortys gegenüber. *σπουδῇ*, *μόγις*, aegre.

299. *τὰς πέντε*, die fünf andern, nicht zerschellten.

301. *ὣς ὁ μέν* (= 284.), d. h. so war Menelaos abermals an der Heimkehr gehindert und ausser Stande, dem Aegisthos Einhalt zu thun.

303. *ταῦτα* bezieht sich auf die Frage 248. und wird im folgenden Vers erklärt.

304. *δέδμητο*, es war ihm unterworfen, er hatte es schon unterjocht; vgl. Iliad. *γ*, 183.

305. *Μυκήνη*, neben Orchomenos (*Μινύειος*) die reichste griechische Stadt im heroischen Zeitalter; daher noch Ruinen eines Schatzhauses.

τῷ δέ οἱ ὀγδοάτῳ κακὸν ἤλυθε δῖος Ὀρέστης
ἂψ ἀπ' Ἀθηνάων, κατὰ δ' ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
ἤτοι ὁ τὸν κτείνας δαίνυ τάφον Ἀργείοισιν
μητρός τε στυγερῆς καὶ ἀνάλκιδος Αἰγίσθοιο·
αὐτῆμαρ δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
πολλὰ κτήματ' ἄγων, ὅσα οἱ νέες ἄχθος ἄειραν.
καὶ σύ, φίλος, μὴ δηθὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησο,
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους, μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν
κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
ἀλλ' ἐς μὲν Μενέλαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα
ἐλθεῖν· κεῖνος γὰρ νέον ἄλλοθεν εἰλήλουθεν,
ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν οὐκ ἔλποιτό γε θυμῷ
ἐλθέμεν, ὅν τινα πρῶτον ἀποσφήλωσιν ἄελλαι
ἐς πέλαγος μέγα τοῖον, ὅθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοί
αὐτόετες οἰχνεῦσιν, ἐπεὶ μέγα τε δεινόν τε.
ἀλλ' ἴθι νῦν σὺν νηί τε σῇ καὶ σοῖς ἑτάροισιν·
εἰ δ' ἐθέλεις πεζός, πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι,
πὰρ δέ τοι υἷες ἐμοί, οἵ τοι πομπῆες ἔσονται
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ἵνα νημερτὲς ἐνίσπῃ.
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν."
ὣς ἔφατ', ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

306. *τῷ δὲ — ὀγδ.*, dann aber im achten. *τῷ* adverbial zeigend.

307. *ἀπ' Ἀθην.* Nach der gewöhnlichen Sage hielt sich der geflüchtete Orestes bei seinem Oheim Strophios in Phokis auf.

309. *τάφος*, ein Gastmahl nach der Bestattung für das Volk.

310. *μητρός τε.* Also war auch diese von Orestes ermordet; nur wollte es der Dichter nicht heraus sagen.

318. *νέον* von der neuesten Vergangenheit, *ἄφαρ* von der nächsten Zukunft.

319. *οὐκ ἔλποιτό γε.* Vgl. zu 231. *ῥεῖα — σαώσαι.*

321. *μέγα τοῖον*, vgl. zu α, 209. *θαμὰ τοῖον.* Der Satz *ὅθεν — οἰχνεῦσιν* ist mehr beschreibend, als dass er die Folge ausdrückte.

324. *πάρα τοι* = *πάρεστι (πάρεισι) τοι* (vgl. zu β, 58. *ἔπι*): praesto tibi sunt.

327. *λίσσεσθαι* = 19 fg.

„ὦ γέρον, ἦτοι ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας·
ἀλλ' ἄγε τάμνετε μὲν γλώσσας, κεράασθε δὲ οἶνον,
ὄφρα Ποσειδάωνι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
σπείσαντες κοίτοιο μεδώμεθα· τοῖο γὰρ ὥρη.
ἤδη γὰρ φάος οἴχεθ' ὑπὸ ζόφον, οὐδὲ ἔοικεν
δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θαασσέμεν, ἀλλὰ νέεσθαι."
ἦ ῥα Διὸς θυγάτηρ, τοὶ δ' ἔκλυον αὐδησάσης.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·
γλώσσας δ' ἐν πυρὶ βάλλον, ἀνιστάμενοι δ' ἐπέλειβον.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
δὴ τότ' Ἀθηναίη καὶ Τηλέμαχος θεοειδὴς
ἄμφω ἱέσθην κοίλην ἐπὶ νῆα νέεσθαι.
Νέστωρ δ' αὖ κατέρυκε καθαπτόμενος ἐπέεσσιν.
„Ζεὺς τό γ' ἀλεξήσειε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὡς ὑμεῖς παρ' ἐμεῖο θοὴν ἐπὶ νῆα κίοιτε
ὥς τέ τευ ἢ παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠὲ πενιχροῦ,
ᾧ οὔτε χλαῖναι καὶ ῥήγεα πόλλ' ἐνὶ οἴκῳ,

332. *τάμνετε μέν*. Zum Schluss des Opfermahles noch wie ein Abendsegen eine Spende und Verbrennung der Zunge der zerlegten Opferthiere (als eines der edelsten Theile), zunächst zu Ehren des Gottes, dem das ganze Opfer gegolten hatte (333.). Vgl. 341.

335. *ὑπὸ ζόφον*, unter das Dunkel, d. h. in's Dunkel hinab, wie im Lat. sub Tartara mittere.

337. *ἦ ῥα — θυγάτηρ* vgl. zu Ili. ζ, 390.

339. *κοῦροι*, vgl. zu β, 96. α, 148.

340. *ἐπαρξ. δεπάεσσιν*, indem sie den Weiheguss in die Becher gossen, nämlich aus der *πρόχοος*, Kanne (σ, 397.), mit welcher der Mundschenk den Wein aus dem Mischkrug schöpfte und dann (vom Mischkrug aus rechtshin umgehend) in alle Becher einschenkte. *ἐπάρχεσθαι* wie *ἄρχεσθαι*, *ἀπάρχεσθαι*, *κατάρχεσθαι*, ein gottesdienstliches Verbum = etwas als heiligen Anfang, als Weihe zutheilen, vgl. σ, 425. *νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν*. Das Trinken der Gäste selbst folgt erst nachher 342. und darauf bezieht sich dieses *νωμᾶν* nicht.

348. *ἀνείμων*. *εἷμα*, wie *ἐσθής*, von allen Gewändern, auch Bettgeräth. — *πενιχρὸς* nur hier, wie *πενίη* nur ζ, 157.

349fg. *ᾧ οὔτε χλαῖναι ... οὔτ' αὐτῷ* bilden eigentlich zusammen nur Ein Glied = *ᾧ οὔτε αὐτῷ χλαῖναι — ἐνὶ οἴκῳ (εἰσὶν ὥστε) μαλακῶς ἐνεύδειν*. *χλαῖναι*, dichte Mäntel, hier als Decken; *ῥήγεα*, ebenfalls wollene Tücher als Unterbetten. *πολλά* in Menge, genug.

οὔτ' αὐτῷ μαλακῶς οὔτε ξείνοισιν ἐνεύδειν.
αὐτὰρ ἐμοὶ πάρα μὲν χλαῖναι καὶ ῥήγεα καλά.
οὔ θην δὴ τοῦδ' ἀνδρὸς Ὀδυσσῆος φίλος υἱός
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν καταλέξεται, ὄφρ' ἂν ἔγωγε
ζώω, ἔπειτα δὲ παῖδες ἐνὶ μεγάροισι λίπωνται,
ξείνους ξεινίζειν, ὅς τίς κ' ἐμὰ δώμαθ' ἵκηται."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„εὖ δὴ ταῦτά γ' ἔφησθα, γέρον φίλε· σοὶ δὲ ἔοικεν
Τηλέμαχον πείθεσθαι, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως.
ἀλλ' οὗτος μὲν νῦν σοὶ ἅμ' ἕψεται, ὄφρα κεν εὕδῃ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ἐγὼ δ' ἐπὶ νῆα μέλαιναν
εἶμ', ἵνα θαρσύνω θ' ἑτάρους εἴπω τε ἕκαστα.
οἶος γὰρ μετὰ τοῖσι γεραίτερος εὔχομαι εἶναι·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητι νεώτεροι ἄνδρες ἕπονται,
πάντες ὁμηλικίη μεγαθύμου Τηλεμάχοιο.
ἔνθα κε λεξαίμην κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθεν μετὰ Καύκωνας μεγαθύμους
εἶμ', ἔνθα χρεῖός μοι ὀφέλλεται, οὔ τι νέον γε
οὐδ' ὀλίγον. σὺ δὲ τοῦτον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
πέμψον σὺν δίφρῳ τε καὶ υἱέι· δὸς δέ οἱ ἵππους,
οἵ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κάρτος ἄριστοι."
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη

351. *καὶ ῥήγεα κ.*, statt *πάρα δὲ ῥήγεα κ.* Vgl. ι, 49 *ἐπιστάμενοι μέν—καί* für *ἐπιστάμενοι δέ.* Iliad. α, 267.

353. *ἐπ' ἰκριόφιν.* Ein eigentliches Verdeck hatten die homerischen Schiffe noch nicht (Thucyd. 1, 10, 7.), aber doch kleine Ueberdachungen am Vorderbug und am Steuerende innerhalb der *ἴκρια*, d. h. eigentl. der spitzig emporstehenden Schiffsrippen, welche über jene noch etwas hervorragten und mit ihrer Breterbekleidung eine Art von Brustwehr bildeten, vgl. ε, 163. Bisweilen scheint man auf diesem Verdeck geschlafen zu haben (ν, 74., welchen Fall Nestor seinem Zwecke gemäss auch hier annimmt), in der Regel jedoch neben dem auf den Strand gezogenen Schiffe (*παρὰ νηί*, unten 365.).

354. *λίπωνται* hängt auch an *ὄφρ' ἄν.*

357. *σοί* mit *πείθεσθαι* zu construiren.

362. *εὔχομαι*, ich rühme mich, d. h. ich darf sagen.

365. *ἔνθα κε λεξ.*, da will ich mich dann legen.

366. *Καύκωνες*, ein nichtgriechisches Volk in Elis, (im südlichen Theil, Triphylien).

367. *χρεῖός μοι ὀφέλλεται*, d. h. (nach φ, 17—21.) wo ich Schadenersatz zu fordern habe, etwa für

φήνῃ εἰδομένη· θάμβος δ' ἕλε πάντας ἰδόντας. 3
θαύμαζεν δ' ὁ γεραιός, ὅπως ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν·
Τηλεμάχου δ' ἕλε χεῖρα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„ὦ φίλος, οὔ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἄναλκιν ἔσεσθαι,
εἰ δή τοι νέῳ ὧδε θεοὶ πομπῆες ἕπονται.
οὐ μὲν γάρ τις ὅδ' ἄλλος Ὀλύμπια δώματ' ἐχόντων,
ἀλλὰ Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἥ τοι καὶ πατέρ' ἐσθλὸν ἐν Ἀργείοισιν ἐτίμα.
ἀλλὰ ἄνασσ' ἵληθι, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλόν,
αὐτῷ καὶ παίδεσσι καὶ αἰδοίῃ παρακοίτι.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.“
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
υἱάσι καὶ γαμβροῖσιν, ἑὰ πρὸς δώματα καλά.
ἀλλ' ὅτε δώμαθ' ἵκοντο ἀγακλυτὰ τοῖο ἄνακτος,
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
τοῖς δ' ὁ γέρων ἐλθοῦσιν ἀνὰ κρητῆρα κέρασσεν
οἴνου ἡδυπότοιο, τὸν ἑνδεκάτῳ ἐνιαυτῷ
ὤιξεν ταμίη καὶ ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν.
τοῦ ὁ γέρων κρητῆρα κεράσσατο, πολλὰ δ' Ἀθήνη

geraubte Heerden.

372. *φήνῃ εἰδ.* = *α*, 320. *ὄρνις δ' ὥς*, von wirklicher Verwandlung.

373. *ὁ γεραιός*, der Greis dort = 390. 393.

376. *εἰ δή τοι*, wie *β*, 271.

378. *τριτογένεια*, die am Triton Geborne, einem Waldstrom Böotiens, der sich von Westen in den See Kopais ergoss; in dieser Gegend (bei Alalkomenä) soll der Cultus der Athene entstanden sein. Im ursprünglichen Sinne wohl die Wasser- oder Meergeborne (Athene als Göttin des Aethers); vgl. über *Ἀμφιτρίτη* zu 91 und Preller 1. S. 126.

380. *ἵληθι*, wie *π*, 184. propitia sis.

382. *ἦνιν*, im Widerspruch mit dem Accent mit langer Endsylbe, vgl. Iliad. *ζ*, 94. 275. 309. (*βοῦς*) *ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν.*

383. *ἣν—ἀνήρ*, Umschreibung von *ἀδμήτην*.

390. *ἀνὰ—κέρασσε*, permiscuit, eigentlich permisceri iussit, nach 393. *κεράσσατο*. Den ursprünglichen Begriff von *ἀνά* — durch hin — unter hin — zeigt *ι*, 209. *ἐν δέπας (οἴνου) ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα χεῦε*, vgl. *κ*, 245. *δ*, 41.

392. *κρήδεμνον*, der Ring, der den Deckel oben auf dem Fasse festhielt.

εὔχετ' ἀποσπένδων, κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
Τηλέμαχον φίλον υἱὸν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν, ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
πὰρ δ' ἄρ' ἐυμμελίην Πεισίστρατον, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅς οἱ ἔτ' ἠίθεος παίδων ἦν ἐν μεγάροισιν.
αὐτὸς δ' αὖτε καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
τῷ δ' ἄλοχος δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν,
οἵ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος· οἷς ἔπι μὲν πρὶν
Νηλεὺς ἵζεσκεν, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος·
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἄιδόσδε βεβήκει,
Νέστωρ αὖ τότ' ἐφῖζε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
σκῆπτρον ἔχων. περὶ δ' υἷες ἀολλέες ἠγερέθοντο
ἐκ θαλάμων ἐλθόντες, Ἐχέφρων τε Στρατίος τε
Περσεύς τ' Ἄρητός τε καὶ ἀντίθεος Θρασυμήδης.
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἕκτος Πεισίστρατος ἤλυθεν ἥρως,
πὰρ δ' ἄρα Τηλέμαχον θεοείκελον εἷσαν ἄγοντες.

396. *οἱ μέν*, nach 387. *υἱέες καὶ γαμβροί*, die also entweder ihre eigenen Wohnungen hatten (vergl. Iliad. ζ, 313—317. 370.) oder wahrscheinlicher ihre abgesonderten *θάλαμοι* im Hofe (413. und 441. vgl. Iliad. ζ, 243—250.).

397. *αὐτοῦ*, im Hause selbst, nämlich in der Halle an der innern oder Hausseite des Hofes, wo Gäste gewöhnlich schliefen.

400. *ἐυμμελίης*, als Jüngling im Lanzenschwingen geübt.

402. *μυχῷ δόμου*. Der *θάλαμος* (das Schlafzimmer des Ehepaares) ist im Innersten des Hauses.

403. *πόρσυνε*. Das Lager wird erst vor dem Schlafengehen zugerichtet, dem Gatten von der Gattin.

406. *ἐπὶ ξ. λίθοισιν*, vor dem Thore des Hofes gegen die Strasse.

409. *ἵζεσκεν*, bei Lebzeiten zu sitzen pflegte.

411. *οὖρος*, auch in dieser Verbindung von *ὄρνυμι* (vgl zu β, 420.) den Anreger, Ermunterer, Ordner, *ὃς ὄρνυσι λαούς*. Nach Andern von der Wurzel von *ὁράω*, der Wahrer, Wächter.

415. *Πεισίστρατος* kommt zuletzt, weil die *θάλαμοι* der Andern näher waren.

416. *πάρ*, d. i. *παρὰ Νέστορα*,

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ· 3
„καρπαλίμως μοι, τέκνα φίλα, κρηήνατ' ἐέλδωρ,
ὄφρ' ἤτοι πρώτιστα θεῶν ἱλάσσομ' Ἀθήνην,
ἥ μοι ἐναργὴς ἦλθε θεοῦ ἐς δαῖτα θάλειαν.
ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν πεδίονδ' ἐπὶ βοῦν ἴτω, ὄφρα τάχιστα
ἔλθῃσιν, ἐλάσῃ δὲ βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·
εἷς δ' ἐπὶ Τηλεμάχου μεγαθύμου νῆα μέλαιναν
πάντας ἰὼν ἑτάρους ἀγέτω, λιπέτω δὲ δύ' οἴους·
εἷς δ' αὖ χρυσοχόον Λαέρκεα δεῦρο κελέσθω
ἐλθεῖν, ὄφρα βοὸς χρυσὸν κέρασιν περιχεύῃ.
οἱ δ' ἄλλοι μένετ' αὐτοῦ ἀολλέες, εἴπατε δ' εἴσω
δμωῇσιν κατὰ δώματ' ἀγακλυτὰ δαῖτα πένεσθαι,
ἕδρας τε ξύλα τ' ἀμφὶ καὶ ἀγλαὸν οἰσέμεν ὕδωρ.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐποίπνυον. ἦλθε μὲν ἂρ βοῦς
ἐκ πεδίου, ἦλθον δὲ θοῆς παρὰ νηὸς ἐίσης
Τηλεμάχου ἕταροι μεγαλήτορος, ἦλθε δὲ χαλκεύς
ὅπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήια, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφῦράν τ' εὐποίητόν τε πυράγρην,
οἷσίν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη
ἱρῶν ἀντιόωσα. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περίχευεν
ἀσκήσας, ἵν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιτο ἰδοῦσα.
βοῦν δ' ἀγέτην κεράων Στρατίος καὶ δῖος Ἐχέφρων.

vgl. 39.

420. *ἐναργής, ἐν ἀργεῖ* (*λευκῷ, φαεινῷ*) *ὤν*, manifestus, manifesto in lumine (Virg. Aen. 4, 358). — *θάλεια*, Fem. ohne entsprechendes Mascul. = *θαλερά* (*θῆλυς*).

421. *ἐπί*, vom Zweck der Bewegung, um zu holen, wie sonst bei Hom. *μετά, κατά*.

422. *βοῶν* vor *βουκόλος* überflüssig, wie *αἰγῶν* in *αἰπόλος αἰγῶν* u. dgl. *ἐπιβουκόλος* ist in der Bedeutung von *βουκόλος* nicht verschieden, nur drückt *ἐπί* noch besonders das schon im Begriff selbst liegende Verhältniss der Ueberordnung und Obhut aus, wie umgekehrt *ὑπό* in *ὑποδμώς, ὑφηνίοχος* u. a. die untergeordnete Stellung.

425. *χρυσοχόος*, nachher *χαλκεύς* 432. von dem am häufigsten verarbeiteten Metalle.

429. *ἕδρας — — ἀμφί*. Dazu ist *πένεσθαι* zu wiederholen: Sitze und Holz umher, vgl. *ι*, 389.

433. *πείρατα τέχνης*, die Grenzen der Kunst, d. h. Werkzeuge, womit das Vollendetste in der Kunst geleistet wird, die gleichsam die ganze Knnst in sich schliessen.

435. *εἰργάζετο*, er pflegte zu verarbeiten.

436. *ἀντιόωσα* = *α*, 25. *ἀντιόων*.

χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
ἤλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων, ἑτέρῃ δ' ἔχεν οὐλάς
ἐν κανέῳ. πέλεκυν δὲ μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
ὀξὺν ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο, βοῦν ἐπικόψων.
Περσεὺς δ' ἀμνίον εἶχε. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ
εὔχετ' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐτίκα Νέστορος υἱὸς ὑπέρθυμος Θρασυμήδης
ἤλασεν ἄγχι στάς· πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας
αὐχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. αἱ δ' ὀλόλυξαν
θυγατέρες τε νυοί τε καὶ αἰδοίη παράκοιτις
Νέστορος, Εὐρυδίκη πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀνελόντες ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
ἔσχον· ἀτὰρ σφάξεν Πεισίστρατος ὄρχαμος ἀνδρῶν.
τῆς δ' ἐπεὶ ἐκ μέλαν αἷμα ῥύη, λίπε δ' ὀστέα θυμός,
αἶψ' ἄρα μιν διέχευαν, ἄφαρ δ' ἐκ μηρία τάμνον
πάντα κατὰ μοῖραν, κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.

441. *φέρων, τῇ ἑτέρῃ*, mit der einen Hand. — *οὐλαί*, attisch *ὀλαί* (von *ἔλω*, stossen), die aus den Aehren ausgedroschenen oder getretenen Körner der Gerste, als des ältesten von den Griechen genossenen Getreides, welche geröstet auch bei den Opfern gebraucht wurden, indem man Opferthier und Opfergeräthe damit bestreute, = *κρῖ λευκόν μ*, 358. In letzterer Beziehung heissen sie *οὐλόχυται* (445.), das ausgeschüttete oder gestreute Gerstenkorn.

445. *κατήρχετο* mit dem Accus.: er begann das Opfer mit der Handwaschung und Ausstreuen der Gerste (*οὐλῶν πρόχυσις*), vgl. 447.

446. *ἀπαρχόμενος — βάλλων.* Das zweite Particip ist Erklärung des ersten; er that dies (das Haareverbrennen) zur Weihe des ganzen Opfers.

449. *ἤλασεν*, erg. *βοῦν*.

450. *ὀλόλυξαν*, vorzugsweise von Weihern; diese *ὀλολυγή*, ululatus sacer, ist aber eine *εὐχὴ μετ' εὐφημίας*, kein Jammergeschrei.

453. *ἀνελόντες — ἔσχον*, sonst *αὐέρυσαν*, was auch geschehen konnte, ohne das Thier vorher niederzuschlagen, wie Iliad *α*, 459. Es war aber Sitte nur bei den für die obern Götter bestimmten Opfern.

454. *σφάξεν*, cultro iugulum aperuit, um das Blut in die Schale (*ἀμνίον* 444.) ausströmen zu lassen.

458. *δίπτυχα ποιήσαντες*, erg. *τὴν κνίσην* (von einem sonst ungebräuchlichen *δίπτυξ* = *δίπτυχος* wie *ε*, 319. *ὑπόβρυχα θῆκε*), vgl. Iliad. *ψ*, 243. (253.) *δίπλακι δημῷ.* — *ἐπ' αὐτῶν, τῶν μηρίων κνίσῃ κεκαλυμμένων.*

καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον 3
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτων δ' ἀκροπόρους ὀβελοὺς ἐν χερσὶν ἔχοντες.
τόφρα δὲ Τηλέμαχον λοῦσεν καλὴ Πολυκάστη,
Νέστορος ὁπλοτάτη θυγάτηρ Νηληιάδαο.
αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος·
πὰρ δ' ὅ γε Νέστορ' ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, ποιμένι λαῶν.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
δαίνυνθ' ἑζόμενοι· ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο
οἶνον οἰνοχοεῦντες ἐνὶ χρυσέοις δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
„παῖδες ἐμοί, ἄγε Τηλεμάχῳ καλλίτριχας ἵππους
ζεύξαθ' ὑφ' ἅρματ' ἄγοντες, ἵνα πρήσσῃσιν ὁδοῖο."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
καρπαλίμως δ' ἔζευξαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους.
ἐν δὲ γυνὴ ταμίη σῖτον καὶ οἶνον ἔθηκεν
ὄψα τε, οἷα ἔδουσι διοτρεφέες βασιλῆες.
ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος περικαλλέα βήσετο δίφρον·
πὰρ δ' ἄρα Νεστορίδης Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
ἐς δίφρον τ' ἀνέβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,

459. *καῖε — σχίζῃς* = Iliad. α, 462: er verbrannt es auf Scheiten.

460. *πεμπώβολα*, um das Feuer gehörig zu unterhalten und die Opferstücke nicht aus ihrer Lage kommen zu lassen. Bemerkenswerth ist die Ausführlichkeit, mit der dieses Familienopfer geschildert wird.

465. *ὁπλοτάτη*, vom ungebräuchlichen *ὅπλος* oder *ὁπλός?* (*ἕπω*), geschäftig, rüstig, dann jung (vgl. Iliad. δ, 325. *ὁπλότεροι* neben *νεώτεροι*); so *ὑπέροπλος*, überrüstig. Aus besonderer Freundschaft bedient ihn Polykaste wie eine Schwester.

466. *λίπ' ἐλαίῳ* (= *λίπαϊ ἐλαίῳ*), mit Olivenöl (eigentlich Olivenfett). *ἔλαιον* ist ursprünglich Adjectiv.

468. *ἔκ — βῆ* bezeichnet die wunderähnliche Wirkung des Bades: er kam aus dem Bade hervor.

471. *ἀνέρες ἐσθλοί*, sonst *κοῦροι*, *κήρυκες*. *ἐπὶ — ὄροντο*, es erhoben sich, nahten ihnen.

472. *οἶνον* mit langer Endsylbe wie θ, 215. *τόξον οἶδα*.

3 *μάστιξεν δ' ἐλάαν. τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην*
ἐς πεδίον, λιπέτην δὲ Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον.
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον,
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
ἷξον δ' ἐς πεδίον πυρηφόρον, ἔνθα δ' ἔπειτα
ἦνον ὁδόν· τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·

IV.

Δ *οἱ δ' ἷξον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,*
πρὸς δ' ἄρα δώματ' ἔλων Μενελάου κυδαλίμοιο.
τὸν δ' εὗρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτῃσιν
υἱέος ἠδὲ θυγατρὸς ἀμύμονος ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος ῥηξήνορος υἱέι πέμπεν·

486. *σεῖον ζυγὸν ἀ. ἔ.*, sie schüttelten (im schnellen Laufe) das Joch, auf beiden Seiten es tragend; denn beide Pferde waren in Einem Joch.

488. *Φηραί*, sonst Pharä am messenischen Busen, zwischen Pylos und Sparta, doch näher bei Pylos = *ο*, 186. Zu unterscheiden ist *Φεραί* in Thessalien, *δ*, 798. — *Διοκλῆς* hatte nach Il. *ε*, 542—553. seine Söhne mit den Atriden nach Troja ziehen lassen.

493. *ἐκ δ' ἔλασαν* = *ο*, 146. 191.

496. *τοῖον*, so schnell.

1. *οἱ δ' ἷξον.* Der Anfang dieses Buches steht im engsten Zusammenhang mit dem Schluss des vorigen, vgl. *γ*, 497 mit 487 fg. *Λακεδαίμων* ist, wie die Beiwörter zeigen, zunächst Name des Landes; aber im zweiten Verse wird ungenannt die Stadt (*Σπάρτη*) verstanden.

3. *δαινύντα γάμ.*, vgl. *γ*, 309. *δαῖνυ τάφον.* Das Hochzeitmahl war noch nicht ganz vorüber, vgl. 36. 70. und besonders 65 f. — *ἔται* (von *ἔθος*? gleichsam *συνήθεις*) vgl. 16., solche die sonst als *ἐρανισταί* täglich mit dem König zu speisen pflegten, 621. *δαιτυμόνες* genannt: Freunde des Hauses.

5. 8. *υἱέι πέμπεν*, er gab sie ihm mit unter festlichem Geleite (8.), nämlich eben damals, an jenem Tage.

ἐν Τροίῃ γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.
τὴν ἄρ᾽ ὅ γ᾽ ἔνθ᾽ ἵπποισι καὶ ἅρμασι πέμπε νέεσθαι
Μυρμιδόνων προτὶ ἄστυ περικλυτόν, οἷσιν ἄνασσεν.
υἱέι δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην,
ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης
ἐκ δούλης· Ἑλένῃ δὲ θεοὶ γόνον οὐκέτ᾽ ἔφαινον,
ἐπεὶ δὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ᾽ ἐρατεινήν,
Ἑρμιόνην, ἣ εἶδος ἔχε χρυσέης Ἀφροδίτης.
ὣς οἱ μὲν δαίνυντο καθ᾽ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα
γείτονες ἠδὲ ἔται Μενελάου κυδαλίμοιο.
[τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ᾽ αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.]
τὼ δ᾽ αὖτ᾽ ἐν προθύροισι δόμων αὐτώ τε καὶ ἵππω,
Τηλέμαχός θ᾽ ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός,
στῆσαν. ὁ δὲ προμολὼν ἴδετο κρείων Ἐτεωνεύς,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο,
βῆ δ᾽ ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα ποιμένι λαῶν,
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ξείνω δή τινε τώδε, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
ἄνδρε δύω, γενεῇ δὲ Διὸς μεγάλοιο ἔικτον.
ἀλλ᾽ εἴπ᾽ ἤ σφωιν καταλύσομεν ὠκέας ἵππους,

Zu der Verbindung *πέμπε νέεσθαι* vgl. ω, 419. *πέμπον ἄγειν* mit der Anmerkung.

11. *τηλύγετος*, gleichsam *τελευτόγετος*, *τελευταῖος γενόμενος*, hier ziemlich in der ursprünglichen Bedeutung. *Μεγαπένθης*, der Kummerreiche, zur Erinnerung an die Stimmung des Vaters nach dem Raube der Helena.

15—19. Diese fünf Verse haben mehreres Auffallende, namentlich die drei letzten, welche unverändert aus Iliad. σ, 604—606. herübergenommen sind, aber hier etwas fremdartig erscheinen. Dagegen können die zwei ersten als Schluss- und Uebergangsformel kaum entbehrt werden, besonders weil sonst *αὖτε* 20. keine Beziehung hätte. — Das Mahl ist im Männersaale (*μέγαρον* 37) zu denken, in welchen die Ankömmlinge erst 51. eintreten.

19. *ἐξάρχοντος*, erg. *τοῦ ἀοιδοῦ*. — Vgl. zu 621—624.

20. *ἐν προθύροισι*, vergl. zu α, 103.

22. *στῆσαν*, vgl. α, 103. *στῆ*.

23. *θεράπων*, ein zu freiwilligem Dienst Ergebener, oft ein Verwandter oder doch Ebenbürtiger (daher *κρείων*).

26. *τώδε*, adverbial, vergl. zu α, 185.

ἤ ἄλλον πέμπωμεν ἱκανέμεν, ὅς κε φιλήσῃ.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„οὐ μὲν νήπιος ἦσθα, Βοηθοΐδη Ἐτεωνεῦ,
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πάις ὣς νήπια βάζεις.
ἦ μὲν δὴ νῶι ξεινήια πολλὰ φαγόντε
ἄλλων ἀνθρώπων δεῦρ' ἱκόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
ἐξοπίσω περ παύσῃ ὀιζύος. ἀλλὰ λύ' ἵππους
ξείνων, ἐς δ' αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι.“
ὣς φάθ', ὁ δ' ἐκ μεγάροιο διέσσυτο, κέκλετο δ' ἄλλους
ὀτρηροὺς θεράποντας ἅμα σπέσθαι ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐφ' ἱππείῃσι κάπῃσιν,
πὰρ δ' ἔβαλον ζειάς, ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμιξαν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον. οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος·
ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
δῶμα καθ' ὑψερεφὲς Μενελάου κυδαλίμοιο.

29. *ἄλλον*, Object zu *ἱκανέμεν*, welches von *πέμπωμεν* (*σφωέ*) abhängt; vgl. *γ*, 205 fg. Der Diener meinte wohl, am Hochzeitfeste werden die Fremden nicht gelegen kommen.

30. *ὀχθήσας* (Stamm *ὄγκος*), vor Zorn aufschwellend, entbrannt (eigentlich erhöht).

31. *Βοηθοΐδη*. Der Vater hiess also *Βοήθοος* (*βοηθός*). Nach 33. war Eteoneus Begleiter des Menelaos auf seinen Fahrten gewesen; nach *ο*, 96. wohnte er auch jetzt in seiner Nähe.

34. *αἴ κέ ποθι* — als ob ein Präsens oder Perfect. vorherginge: wir sind gekommen, um zu sehen, ob wohl u. s. w.

38. *ἅμα σπέσθαι*, der richtigen Analogie gemäss, wie *χ*, 324. *φίλην σπέσθαι*, dagegen Iliad. *κ*, 246. *τούτου γ' ἑσπομένοιο*. Od. *μ*, 349. *ἐπὶ δ' ἕσπωνται*. *τ*, 579. (*φ*, 77.) *ἅμ' ἑσποίμην*. Auch die letztere Formation muss anerkannt werden.

40. *ἐφ' ἱππείῃσι κάπῃσιν*, wahrscheinlich auf einer der äussern Seiten des Thorweges.

42. *ἐνώπια*, die übertünchten und darum schimmernden Seitenwände des Einganges; vgl. Iliad. *θ*, 435.

43. *θεῖον δόμον*, zunächst in den Hof, wo sie am besten das Haus im Ganzen betrachten konnten, vgl. *η*, 82 ff. 133—135.

44. *κατὰ δῶμα* macht zusammen das Object von *θαύμαζον* aus, = *τὰ κ. δ.*, *πάντα κ. δ.* Vgl. *ι*, 153. *θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν*.

45. *αἴγλη πέλεν*, es war ein Glanz, strahlte wie von der Sonne; *αἴγλη*, ist als Subject und als Theil des Prädicates zu denken; vgl. Iliad. *χ*, 319. *αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος*.

αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
ἔς ῥ᾽ ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τοὺς δ᾽ ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἔς ῥα θρόνους ἕζοντο παρ᾽ Ἀτρείδην Μενέλαον.
χέρνιβα δ᾽ ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ᾽ αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ᾽ ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.]
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„σίτου θ᾽ ἅπτεσθον καὶ χαίρετον. αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσαμένω εἰρησόμεθ᾽ οἵ τινές ἐστον
ἀνδρῶν· οὐ γὰρ σφῷν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων,
ἀλλ᾽ ἀνδρῶν γένος ἐστὲ διοτρεφέων βασιλήων
σκηπτούχων, ἐπεὶ οὔ κε κακοὶ τοιούσδε τέκοιεν.“
ὣς φάτο, καί σφιν νῶτα βοὸς παρὰ πίονα θῆκεν
ὀπτ᾽ ἐν χερσὶν ἑλών, τά ῥά οἱ γέρα πάρθεσαν αὐτῷ.
οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.

48. *ἀσαμίνθους.* Das Bad war vermuthlich im *πρόδομος*, zwischen dem Hof und dem eigentlichen Hause (Männersaal).

50. *οὖλος*, wollig, dann auch kraus, wulstig.

52—58. *χέρνιβα*, vgl. zu *α*, 136 — 142. Dass der grösste Theil der Mahlzeit bei Menelaos vorüber ist, lässt sich theils aus der Tageszeit, theils aus 56. schliessen. Dennoch spricht er 61. vom *δεῖπνον* (= *α*, 124.) in der Voraussetzung, dass die Ankömmlinge noch nicht eigentlich gespeist haben.

57 fg. passen nicht gut zu den zwei vorhergehenden, wie im ersten Buch, und auch nicht ganz zu 65.

61. *πασσαμένω*, erg. *σφῶι*, Object von *εἰρησόμεθα*.

62. *σφῷν*, Dativ von *ἀπόλωλε* abhängig: euch ist das Geschlecht der Väter nicht zu Grunde gegangen (heruntergekommen), ihr seid nicht von gesunkenem, unedlem Geschlecht.

63. *ἀνδρῶν — διοτρ. βασιλ. σκηπτούχων.* *ἀνδρῶν* ist gleichsam die Unterlage der drei folgensen zusammengehörenden Nomina: von Männern, die zeusentstammte, scepterhaltende Könige sind.

66. *ὀπτά* ist an's Vorige anzuschliessen. — *τά ῥα — πάρθεσαν*, den sie ihm selbst vorgesetzt hatten. Der Plural *νῶτα* von Einem Rükken, wie Ili. *η*, 321. Od. *ξ*, 437., zieht auch den Plural in der Apposition *γέρα* nach sich.

4 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ᾽ οἱ ἄλλοι,
„φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κὰδ δώματα ἠχήεντα
χρυσοῦ τ᾽ ἠλέκτρου τε καὶ ἀργύρου ἠδ᾽ ἐλέφαντος.
Ζηνός που τοιήδε γ᾽ Ὀλυμπίου ἔνδοθεν αὐλή,
ὅσσα τάδ᾽ ἄσπετα πολλά. σέβας μ᾽ ἔχει εἰσορόωντα.“
τοῦ δ᾽ ἀγορεύοντος ξύνετο ξανθὸς Μενέλαος,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνα φίλ᾽, ἤτοι Ζηνὶ βροτῶν οὐκ ἄν τις ἐρίζοι·
ἀθάνατοι γὰρ τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ᾽ ἔασιν·
ἀνδρῶν δ᾽ ἤ κέν τίς μοι ἐρίσσεται ἠὲ καὶ οὐκί
κτήμασιν. ἦ γὰρ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ᾽ ἐπαληθείς
ἠγαγόμην ἐν νηυσί, καὶ ὀγδοάτῳ ἔτει ἦλθον,
Κύπρον Φοινίκην τε καὶ Αἰγυπτίους ἐπαληθείς,
Αἰθίοπάς θ᾽ ἱκόμην καὶ Σιδονίους καὶ Ἐρεμβούς
καὶ Λιβύην, ἵνα τ᾽ ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν·
τρὶς γὰρ τίκτει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.

73. *ἤλεκτρος* oder *ἤλεκτρον* (bei Hom. nur in der Odyss. und mit unerkennbarem Geschlechte), wahrscheinlich Bernstein, eigentlich etwas Glänzendes, Schimmerndes, wie *ἠλέκτωρ* Iliad. ζ, 513. τ, 398. von der Sonne.

74. *ἔνδ. αὐλή*, wo man auch das Haus selbst schon sieht.

75. *ὅσσα τ. ἄ. π.*, indirecter Ausruf: wie das unaussprechlich viel ist, d. i. nach dem zu urtheilen u. s. w. Zur Verbindung von *ὅσσα — πολλά* vergl. Ili. υ, 178. *τόσσον — πολλόν*.

80. *ἀνδρῶν δ᾽ ἤ*. Sinn: Ob aber ein Mensch an Reichthum mit mir wetteifern wolle oder auch nicht, das lasse ich dahin gestellt und ist mir auch gleichgültig; so viel habe ich dafür leiden müssen = 93. Vgl. ϑ, 570 fg.

84. *Σιδόνιοι*, nach *Φοινίκη* besonders genannt, beweist, dass hier keine geographische Präcision beobachtet wird. — *Ἐρεμβοί* (nach der Verwandschaft mit *ἐρεμνός*, Od. ω, 106. λ, 606., *ἐρεβεννός*, *ἔρεβος*) die Dunkeln, Schwarzen, wahrscheinlich ein Zweig der Aethiopen im Osten des Mittelmeeres; denn auch diese Aethiopen sind an der Küste Phönike's zu suchen.

85. *Λιβύη*, das nächste Küstenland von Aegypten. — *ἄφαρ κερ. τελέθ.*, sie sind sofort gehörnt, d. h. bekommen sofort Hörner, wegen der Hitze, Herod. 4, 29. Vgl. zu η, 282.

86. *τελεσφόρον εἰς ἐνι.*, bis zum vollendenden, d. h. Alles zur Vollendung bringenden und sich selbst erfüllenden, Jahreskreis, bis das Jahr herum ist. Vgl. zu Iliad. φ, 450.

ἔνθα μὲν οὔτε ἄναξ ἐπιδευὴς οὔτε τι ποιμὴν
τυροῦ καὶ κρειῶν, οὐδὲ γλυκεροῖο γάλακτος,
ἀλλ' αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι.
ἕως ἐγὼ περὶ κεῖνα πολὺν βίοτον συναγείρων
ἠλώμην, τείως μοι ἀδελφεὸν ἄλλος ἔπεφνεν
λάθρῃ, ἀνωιστί, δόλῳ οὐλομένης ἀλόχοιο·
ὥς οὔ τι χαίρων τοῖσδε κτεάτεσσιν ἀνάσσω.
καὶ πατέρων τάδε μέλλετ' ἀκουέμεν, οἵ τινες ὕμιν
εἰσίν, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον, καὶ ἀπώλεσα οἶκον
εὖ μάλα ναιετάοντα, κεχανδότα πολλὰ καὶ ἐσθλά.
ὧν ὄφελον τριτάτην περ ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν
ναίειν, οἱ δ' ἄνδρες σόοι ἔμμεναι οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἔμπης πάντας μὲν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
πολλάκις ἐν μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν —
ἄλλοτε μέν τε γόῳ φρένα τέρπομαι, ἄλλοτε δ' αὖτε
παύομαι· αἰψηρὸς δὲ κόρος κρυεροῖο γόοιο —
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι, ἀχνύμενός περ,
ὡς ἑνός, ὅς τέ μοι ὕπνον ἀπεχθαίρει καὶ ἐδωδὴν
μνωομένῳ, ἐπεὶ οὔ τις Ἀχαιῶν τόσσ' ἐμόγησεν
ὅσσ' Ὀδυσεὺς ἐμόγησε καὶ ἤρατο. τῷ δ' ἄρ' ἔμελλεν
αὐτῷ κήδε' ἔσεσθαι, ἐμοὶ δ' ἄχος αἰὲν ἄλαστον
κείνου, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, οὐδέ τι ἴδμεν,

87. *ἄναξ*, der Herr, Besitzer.

89. *παρέχουσιν*, die Heerden.

92. *οὐλόμενος*, immer activ.

93. *ὥς*, so, darum. *χαίρων*, freudig, also auch stolz und meine Ehre darein setzend, vgl. 80.

94. *ἀκουέμεν*, vgl. zu *γ*, 87.

95. *ἀπώλεσα οἶκον*, ich hatte verloren, factisch während meiner Abwesenheit, d. h. ich musste missen.

98. *οἱ δ' —— ἔμμεναι* könnte auch als Bedingungssatz an das Vorige geknüpft sein, *εἰ οἱ ἄνδρες* (jene Männer) *σόοι εἴησαν*.

100. *ἔμπης* weist nicht nur vorwärts auf *πάντας μὲν ὀδυρ.*, sondern auch rückwärts auf *οἱ δ' ἄνδρες* u. s. w. Uebrigens wird der angefangene Satz durch die Parenthese *ἄλλοτε μέν —— γόοιο* unterbrochen und mit *τῶν πάντων* wieder aufgenommen. Vgl. unten 236 fg.

102. *φρένα τέρπομαι*. Auch Trauer und Wehklage gewähren ein gewisses Vergnügen durch die Erinnerung an das einst besessene Gut; daher *ἵμερος γόοιο* (113.).

107. *ἔμελλεν*, es sollte, war ihm, wie sein Lebensgang zeigte, (*ἄρα* also) vom Verhängniss bestimmt.

ζώει ὅ γ' ἢ τέθνηκεν. ὀδύρονταί νύ που αὐτόν
Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ ἐχέφρων Πηνελόπεια
Τηλέμαχός θ', ὃν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο.
δάκρυ δ' ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις βάλε πατρὸς ἀκούσας,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφθαλμοῖιν ἀνασχὼν
ἀμφοτέρῃσιν χερσί. νόησε δέ μιν Μενέλαος,
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ἠέ μιν αὐτὸν πατρὸς ἐάσειε μνησθῆναι,
ἦ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἐκ δ' Ἑλένη θαλάμοιο θυώδεος ὑψορόφοιο
ἤλυθεν, Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα.
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' Ἀδρήστη κλισίην εὔτυκτον ἔθηκεν,
Ἀλκίππη δὲ τάπητα φέρεν μαλακοῦ ἐρίοιο,
Φυλὼ δ' ἀργύρεον τάλαρον φέρε, τόν οἱ ἔδωκεν
Ἀλκάνδρη Πολύβοιο δάμαρ, ὃς ἔναι' ἐνὶ Θήβῃς
Αἰγυπτίῃς, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται·
ὃς Μενελάῳ δῶκε δύ' ἀργυρέας ἀσαμίνθους,
δοιοὺς δὲ τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα.
χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένῃ ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·
χρυσέην τ' ἠλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον ὄπασσεν

110. *ζώει* von *ἴδμεν* abhängig = *ἢ* (*εἰ*) *ζώει κ. τ. ἑ.* = *λ*, 464. *δ*, 837.

112. *νέον*, Adverbium zu *γεγαῶτα*.

115. *ἄντ'* = *ἄντα*, wie *α*, 334. *ἄντα παρειάων*; unten 160.

118. *μνησθῆναι*, Erwähnung thun.

120. *κ. φρένα κ. κ. θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, im Geiste und Herzen (dem Sitze des Denkens und des Wollens).

121. *ἐκ θαλάμοιο*, aus ihrem Arbeitszimmer, dem Frauengemach.

122. *χρυσηλάκατος*, mit goldenem Rocken, vgl. 131. und besonders 135. — *ἠλακάτη* (gleichsam *ἑλκτή*, von *ἕλκω*) ist *τὸ γυναικεῖον ἐργαλεῖον, ἐξ οὗ τὸ νῆμα ἕλκουσιν*. *χρυσηλάκατος*, Beiwort vieler Göttinnen (bei Hom. indess nur der Artemis) als Bezeichnung der weiblichen Würde.

123. *κλισίη*, nachher 136. *κλισμός*, ein Lehnstuhl mit einer Fussbank (*θρῆνυς*) daran.

126. *Θήβης*, der reichen Königsstadt in Oberägypten, deren Name früher ganz Aegypten umfasst haben soll; vgl. Iliad. *ι*, 381 ff.

131. *ὑπόκυκλον*, unten mit Rädchen versehen, *πρὸς τὸ ἐφέλκειν καὶ περιφέρειν τὸν τάλαρον*, wie die *τρίποδες* des Hephaestos, Iliad. *σ*, 375.

ἀργύρεον, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράαντο.
τόν ῥά οἱ ἀμφίπολος Φυλὼ παρέθηκε φέρουσα
νήματος ἀσκητοῖο βεβυσμένον· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
ἠλακάτη τετάνυστο ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα.
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
αὐτίκα δ' ἥ γ' ἐπέεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα.
„ἴδμεν δή, Μενέλαε διοτρεφές, οἵ τινες οἵδε
ἀνδρῶν εὐχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ;
ψεύσομαι ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
οὐ γάρ πώ τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα — σέβας μ' ἔχει εἰσορόωσαν —
ὡς ὅδ' Ὀδυσσῆος μεγαλήτορος υἷι ἔοικεν,
Τηλεμάχῳ, τὸν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ
κεῖνος ἀνήρ, ὅτ' ἐμεῖο κυνώπιδος εἵνεκ' Ἀχαιοὶ
ἤλθεθ' ὑπὸ Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, γύναι, ὡς σὺ ἐίσκεις·
κείνου γὰρ τοιοίδε πόδες τοιαίδε τε χεῖρες
ὀφθαλμῶν τε βολαὶ κεφαλή τ' ἐφύπερθέ τε χαῖται.
καὶ νῦν ἤτοι ἐγὼ μεμνημένος ἀμφ' Ὀδυσῆι
μυθεόμην, ὅσα κεῖνος ὀιζύσας ἐμόγησεν
ἀμφ' ἐμοί, αὐτὰρ ὁ πικρὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφθαλμοῖιν ἀνασχών."
τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
κείνου μέντοι ὅδ' υἱὸς ἐτήτυμον, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σαόφρων ἐστί, νεμεσσᾶται δ' ἐνὶ θυμῷ

134. ἐπ' αὐτῷ — τετάνυστο, über dem Spinnkorbe war aufgerichtet: deutliche Beschreibung des aufrechtstehenden Rockens.

138. οἵ τινες — ἀνδρῶν, erg. ὄντες.

140. ψεύσομαι (werde ich Irriges sagen) — θυμός = Iliad. κ, 534.

141. ἐοικότα hier in eigentlicher Bedeutung; anders oben γ, 124 f.

145. κυνώπιδος, der Schamlosen. So nennt sie sich selbst in Missbilligung ihres damaligen Benehmens.

149. πόδες — χαῖται, d. h. er ist ähnlich vom Kopf bis zu den Füssen, nur in umgekehrter Folge.

151. ἀμφ' Ὀδ. ist mit μυθεόμην zu verbinden: um, d. i. betreffend; 153. = um — willen, wie α, 48.

158. νεμεσσᾶται = αἰδεῖται, vgl. β, 64.

4 ὧδ' ἐλθὼν τὸ πρῶτον ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν
ἄντα σέθεν, τοῦ νῶι θεοῦ ὣς τερπόμεθ' αὐδῇ.
αὐτὰρ ἐμὲ προέηκε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
τῷ ἅμα πομπὸν ἕπεσθαι· ἐέλδετο γάρ σε ἰδέσθαι,
ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεαι ἠέ τι ἔργον.
πολλὰ γὰρ ἄλγε' ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένοιο
ἐν μεγάροις, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσσητῆρες ἔωσιν,
ὡς νῦν Τηλεμάχῳ ὁ μὲν οἴχεται, οὐδέ οἱ ἄλλοι
εἴσ' οἵ κεν κατὰ δῆμον ἀλάλκοιεν κακότητα."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ φίλου ἀνέρος υἱὸς ἐμὸν δῶ
ἵκεθ', ὃς εἵνεκ' ἐμεῖο πολέας ἐμόγησεν ἀέθλους·
καί μιν ἔφην ἐλθόντα φιλησέμεν ἔξοχον ἄλλων
Ἀργείων, εἰ νῶιν ὑπεὶρ ἅλα νόστον ἔδωκεν
νηυσὶ θοῇσι γενέσθαι Ὀλύμπιος εὐρύοπα Ζεύς.
καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν καὶ δώματ' ἔτευξα,
ἐξ Ἰθάκης ἀγαγὼν σὺν κτήμασι καὶ τέκεϊ ᾧ
καὶ πᾶσιν λαοῖσι, μίαν πόλιν ἐξαλαπάξας,
αἳ περιναιετάουσιν, ἀνάσσονται δ' ἐμοὶ αὐτῷ.
καί κε θάμ' ἐνθάδ' ἐόντες ἐμισγόμεθ'· οὐδέ κεν ἡμέας
ἄλλο διέκρινεν φιλέοντέ τε τερπομένω τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
ἀλλὰ τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός,

159. *ὧδε* = *α*, 182. — In *ἀναφαίνειν* ist rücksichtslose Dreistigkeit angedeutet.

163. *ἔπος — ἔργον*, vgl. zu *β*, 272. Ili. *ο*, 234. *φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε*.

165. *ἀοσσητῆρες*, vielleicht *ἅμα ἑπόμενοι*, *ἀκόλουθοι*, jedeufalls Helfer.

166. *οὐδέ οἱ ἄλλοι*, d. h. *ἄλλοι δὲ οὐκ εἰσί οἱ οἵ κ. τ. ἑ.* Das reflexive *οἱ* ist auch hei *ἀλάλκοιεν* hinzuzudenken.

171. *καί μιν ἔφην*, eigentlich *καὶ ὃν ἔφην*, der Accusativ hängt von *φιλησέμεν* ah.

173. *γενέσθαι* könnte fehlen, hebt aher den Begriff der Verwirklichung hesonders hervor.

174. *καί κέ — νάσσα* (ungefähr was *ἔνειμα*, ich hätte ihm zugetheilt, zum Wohnsitz angewiesen). Ein gemüthlich - phantastischer Einfall, dessen Ausführbarkeit sich der Sprechende selbst kaum dachte. Vgl. die von Agamemnon verheissene Schenkung von siehen Städten an Achilleus, Ili. *ι*, 149 ff.

177. Vor *αἳ περιν.* denke ein *τάων* (*ἐκείνων*) hinein.

181. *μέλλεν ἀγάσσεσθαι*, er würde beneidet, uns missgönnt hahen, nämlich wenn es geschehen wäre, darum geschah es nicht. —

ὃς κεῖνον δύστηνον ἀνόστιμον οἶον ἔθηκεν.“ 4
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.
κλαῖε μὲν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
κλαῖε δὲ Τηλέμαχός τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος.
οὐδ᾽ ἄρα Νέστορος υἱὸς ἀδακρύτω ἔχεν ὄσσε;
μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο,
τόν ῥ᾽ Ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός.
τοῦ ὅ γ᾽ ἐπιμνησθεὶς ἔπεα πτερόεντ᾽ ἀγόρευεν.
„Ἀτρείδη, περὶ μέν σε βροτῶν πεπνυμένον εἶναι
Νέστωρ φάσχ᾽ ὁ γέρων, ὅτ᾽ ἐπιμνησαίμεθα σεῖο,
οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι, καὶ ἀλλήλους ἐρέοιμεν.
καὶ νῦν, εἴ τί που ἔστι, πίθοιό μοι· οὐ γὰρ ἔγωγε
τέρπομ᾽ ὀδυρόμενος μεταδόρπιος, ἀλλὰ καὶ ἠώς
ἔσσεται ἠριγένεια. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν
κλαίειν ὅς κε θάνῃσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
τοῦτό νυ καὶ γέρας οἶον ὀιζυροῖσι βροτοῖσιν,
κείρασθαί τε κόμην βαλέειν τ᾽ ἀπὸ δάκρυ παρειῶν.
καὶ γὰρ ἐμὸς τέθνηκεν ἀδελφεός, οὔ τι κάκιστος
Ἀργείων. μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἤντησ᾽ οὐδὲ ἴδον· περὶ δ᾽ ἄλλων φασὶ γενέσθαι
Ἀντίλοχον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.“
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος

θεὸς αὐτός (= *μ*, 38.), ein Gott selbst, der daher u. s. f.

184. *Ἀργείη*, als Beiwort der Helena, im Gegensatz der Troer, passt eigentlich besser in die Ilias; vgl. 296. *ρ*, 118.

187. *Ἀντιλόχοιο* = *γ*, 112.

188. *ἠοῦς — υἱός*, Memnon.

191. *φάσκε*, er pflegte (jedes Mal) zu sagen, vgl. zu *κ*, 331.

192. *ὅτ᾽ ἀλλήλους ἐρέοιμ.*, wann wir einander befragten, uns besprachen. Vgl. 215. *διαειπέμεν ἀλλήλοισιν.*

193. *εἴ — ἔστι*, wenn es irgend möglich ist (dass du mir willfahrest).

194. *μεταδόρπιος* = *μετὰ δόρπῳ*, während des Mahles, zwischen demselben, inter coenam; denn 213. (= 61. *δεῖπνον*) wird das *δόρπον* wieder fortgesetzt. Vgl. *χ*, 352. *μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαῖτας.*

196. *κλαίειν* ist Object zu *νεμεσσῶμαι*, ich tadle es gar nicht, dass man beweine; das Object aber zu *κλαίειν* liegt in *ὅς βροτῶν* = *τοῦτον ὅς κ. θ. β.*

197. *γέρας*, Ehre, Auszeichnung. — *ὀιζυροί* weil sie sterben müssen.

198. *κείρασθαι*, die Erklärung zu *τοῦτο*: dass man (wann sie gestorben sind, zum Zeichen der Trauer) das Haar schere, vgl. *ω*, 46.

201. *οὐκ ἤντησα*, ich war nicht dabei, in Troia.

4 „ὦ φίλ', ἐπεὶ τόσα εἶπες ὅσ' ἂν πεπνυμένος ἀνὴρ
εἴποι καὶ ῥέξειε, καὶ ὃς προγενέστερος εἴη·
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος ᾧ τε Κρονίων
ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντί τε γιγνομένῳ τε,
ὡς νῦν Νέστορι δῶκε διαμπερὲς ἤματα πάντα,
αὐτὸν μὲν λιπαρῶς γηρασκέμεν ἐν μεγάροισιν,
υἱέας αὖ πινυτούς τε καὶ ἔγχεσιν εἶναι ἀρίστους.
ἡμεῖς δὲ κλαυθμὸν μὲν ἐάσομεν, ὃς πρὶν ἐτύχθη,
δόρπου δ' ἐξαῦτις μνησώμεθα, χερσὶ δ' ἐφ' ὕδωρ
χευάντων. μῦθοι δὲ καὶ ἠῶθέν περ ἔσονται
Τηλεμάχῳ καὶ ἐμοὶ διαειπέμεν ἀλλήλοισιν."
ὣς ἔφατ', Ἀσφαλίων δ' ἄρ' ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευεν,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον,
νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.
ὃς τὸ καταβρόξειεν, ἐπὴν κρητῆρι μιγείη,
οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν,

204. *ἐπεὶ τόσα εἶπες* (vgl. zu *γ*, 103): da du so viel (Verständiges) gesprochen, als nur immer ein verständiger Mann — könnte. Als formeller Nachsatz lässt sich hinzudenken: „so brauche ich nichts mehr beizufügen." Der Gedanke aber, den Menelaos dem Peisistratos beistimmend eigentlich aussprechen will, folgt 212. *ἡμεῖς — ἐάσομεν*.

206. *τοίου*, d. i. *πεπνυμένου*, vgl. *γ*, 124 fg. Uebrigens ergänze *εἷς*. — Das folgende *ὅ* ist adverbiales Neutrum = *δι' ὅ*, vgl. *σ*, 392. *ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις*.

210. *λιπαρῶς*, fett, glänzend, wohlgepflegt, in behaglicher Fülle. So *γῆρας λιπαρόν λ*, 136.

211. *αὖ*, ein stärkeres *δέ*, entsprechend dem vorangehenden *μέν*.

212. *ἐτύχθη* ähnlich dem spätern *ἔτυχεν ὤν*, nur ohne den Nebenbegriff des Zufälligen.

213. *ἐξαῦτις*, denuo, neuerdings, in Beziehung auf eine unterbrochene Handlung.

214. *χευάντων*, erg. *οἷς προστέτακται τοῦτο ποιεῖν*.

215. *διαειπέμεν*, durchzusprechen, erg. *αὐτούς*.

216. *Ἀσφαλίων*, der Zuverlässige, wie *Ἐτεωνεύς* 22. der Wahrhafte.

219. *ἄλλ' ἐνόησε*, vgl. zu *α*, 93.

221. *ἐπίληθος* (*λήθη*), mit Vergessenheit begabt, aber in activem Sinne, wie auch die beiden vorhergehenden Adjectiva. Man versteht übrigens eine Art Opium.

222. *ἐπὴν — μιγείη*, nachdem es nämlich, vorausgesetzt dass es in dem Kruge gemischt war.

223. *ἐφημέριος* (*ἐφ' ἡμέραν*), während der Dauer eines Tages.

οὐδ' εἴ οἱ κατατεθναίη μήτηρ τε πατήρ τε, 4
οὐδ' εἴ οἱ προπάροιθεν ἀδελφεὸν ἢ φίλον υἱόν
χαλκῷ δηιόῳεν, ὁ δ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῷτο.
τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα
ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις,
Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα
φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά·
ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων
ἀνθρώπων· ἦ γὰρ Παιήονός εἰσι γενέθλης.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐνέηκε, κέλευσέ τε οἰνοχοῆσαι,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ἠδὲ καὶ οἵδε
ἀνδρῶν ἐσθλῶν παῖδες — ἀτὰρ θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ
Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα —,
ἤτοι νῦν δαίνυσθε καθήμενοι ἐν μεγάροισιν
καὶ μύθοις τέρπεσθε· ἐοικότα γὰρ καταλέξω.
πάντα μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσοι Ὀδυσσῆος ταλασίφρονός εἰσιν ἄεθλοι·
ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί.

226. *ὁ δ' — ὁρῷτο* umschreibt nochmals den Begriff von *προπάροιθεν*: coram, gerade vor ihm.

227. *μητιόεντα, ὑπὸ συνέσεως (μήτιδος) εὑρεθέντα.*

228. *Θῶνος.* Herod. 2., 113 erwähnt einen *Θῶνις* als Wächter der kanobischen Nilmündung, wo Menelaos gelandet; Strabo eine Stadt Thonis in dieser Gegend, nach König Thon benannt, der Menelaos aufgenommen.

229. *τῇ*, d. i. *ὅθι, ἐν Αἰγύπτῳ.*

231. *ἰητρός.* Einen Ueberfluss an Aerzten und eine sehr strenge Diät bei den Aegyptern erwähnt auch Herod. 2, 77. 84.; vgl. ebend. 3, 129.

232. *Παιήων*, von Apollo verschieden: Arzt der Götter, aber wie alle Aerzte des heroischen Zeitalters in der Ilias nur **Wundarzt.** Hier zeigt sich also eine gewisse Fortbildung der Kunst. *Π. γενέθλη* in dem Sinne, wie ein tapferer Held in der Ilias *ὄζος Ἄρηος* (Sprössling des Ares) genannt.

234. *ἀμειβομένη* mit Beziehung auf 212 fg.

236. *ἀτὰρ θεὸς ... διδοῖ*, d. h. die Gaben der Götter, und darunter auch die **Vortheile edler Geburt**, sind sehr dem Wechsel unterworfen; Zeus giebt und nimmt sie bald dem einen, bald dem andern.

239. *ἐοικότα*, wie *γ*, 124. *μῦθοι ἐοικότες.*

240 ff. = *λ*, 517. Nach *ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε* u. s. w. ergänze als Nachsatz: **das muss ich erzählen**, das war etwas Rechtes.

αὐτόν μιν πληγῇσιν ἀεικελίῃσι δαμάσσας,
σπεῖρα κάκ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισι βαλών, οἰκῆι ἐοικώς
ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν εὐρυάγυιαν·
ἄλλῳ δ᾽ αὐτὸν φωτὶ κατακρύπτων ἤισκεν,
δέκτῃ, ὃς οὐδὲν τοῖος ἔην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
τῷ ἴκελος κατέδυ Τρώων πόλιν, οἱ δ᾽ ἀβάκησαν
πάντες. ἐγὼ δέ μιν οἴη ἀνέγνων τοῖον ἐόντα,
καί μιν ἀνηρώτων· ὁ δὲ κερδοσύνῃ ἀλέεινεν.
ἀλλ᾽ ὅτε δή μιν ἐγὼ λόεον καὶ χρῖον ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσα, καὶ ὤμοσα καρτερὸν ὅρκον
μὴ μὲν πρὶν Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσ᾽ ἀναφῆναι,
πρίν γε τὸν ἐς νῆάς τε θοὰς κλισίας τ᾽ ἀφικέσθαι,
καὶ τότε δή μοι πάντα νόον κατέλεξεν Ἀχαιῶν.
πολλοὺς δὲ Τρώων κτείνας ταναήκεϊ χαλκῷ
ἦλθε μετ᾽ Ἀργείους, κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν.
ἔνθ᾽ ἄλλαι Τρῳαὶ λίγ᾽ ἐκώκυον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
χαῖρ᾽, ἐπεὶ ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι
ἂψ οἶκόνδ᾽, ἄτην δὲ μετέστενον, ἣν Ἀφροδίτη
δῶχ᾽, ὅτε μ᾽ ἤγαγε κεῖσε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης,
παῖδά τ᾽ ἐμὴν νοσφισσαμένην θάλαμόν τε πόσιν τε
οὔ τευ δευόμενον, οὔτ᾽ ἂρ φρένας οὔτε τι εἶδος."
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γύναι, κατὰ μοῖραν ἔειπες.

244. *αὐτόν μιν* reflexiv für *ἑ αὐτόν*, und ebenso 247. das einfache *αὐτόν*.

246. *κατέδυ πόλιν*, nach der Sage, während schon das hölzerne Pferd (272.) angefertigt ward, um die Ausführung dieser Eroberungslist vorzubereiten.

247. *κατακρύπτων*, wie *η*, 205. *οὔ τι κατακρύπτουσιν*, intransitiv.

248. *ὅς — ἔην*, er der keineswegs ein solcher (*δέκτης*) war.

250. *τοῖον ἐόντα*, in dieser Gestalt, Verhüllung.

252. *ἐγὼ λόεον*, wahrscheinlich um ihn desto eher zu überführen.

254. *μὴ μὲν πρίν* — gewiss nicht eher als, d. h. auf **keinen Fall**, bevor Od. in Sicherheit wäre.

256. *π. νόον*, den ganzen Anschlag, Plan.

257 fg. *κτείνας*, bei der Rückkehr. Zu *φρόνιν* vgl. *γ*, 244.

261. *ἄτη*, Schädigung durch Verwirrung des Sinnes, Bethörung mit Verschuldung.

263. *νοσφισσαμένην* gehört zu *μ᾽ ἤγαγε*, mich, die ich verliess, im Stiche liess; die übrigen Accusative sind von *νοσφισσαμένην* abhängig. Zu *νοσφίζεσθαι* mit dem Accusativ vgl. Ili. *α*, 496. *ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης*.

ἤδη μὲν πολέων ἐδάην βουλήν τε νόον τε
ἀνδρῶν ἡρώων, πολλὴν δ' ἐπελήλυθα γαῖαν·
ἀλλ' οὔ πω τοιοῦτον ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
οἷον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἔσκε φίλον κῆρ.
οἷον καὶ τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ
ἵππῳ ἔνι ξεστῷ, ἵν' ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι
Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἦλθες ἔπειτα σὺ κεῖσε· κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν
δαίμων, ὃς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι·
καί τοι Δηίφοβος θεοείκελος ἕσπετ' ἰούσῃ.
τρὶς δὲ περίστειξας κοῖλον λόχον ἀμφαφόωσα,
ἐκ δ' ὀνομακλήδην Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους,
πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν.
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ Τυδείδης καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἥμενοι ἐν μέσσοισιν ἀκούσαμεν ὡς ἐβόησας.
νῶι μὲν ἀμφοτέρω μενεήναμεν ὁρμηθέντε
ἢ ἐξελθέμεναι ἢ ἔνδοθεν αἶψ' ὑπακοῦσαι·
ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένω περ.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν υἷες Ἀχαιῶν,
Ἄντικλος δὲ σέ γ' οἶος ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν

269. *τοιοῦτον, τοιοῦτό τι*, so etwas.

271. *οἷον καὶ τ. ἔ.* verkürzt aus *οἷον καὶ τόδε ἐστίν (ἦν), ὃ ἔρεξε.*

272. *ἵππῳ ἔ. ξ.*, vgl. *θ*, 492 ff. 502—513, *κ*, 523—532.

274. *κελευσέμεναι*, Aorist für *κελεῦσαι*. Sinn: ein Gott mochte dich antreiben oder musste dich angetrieben haben. Vgl. 377. *μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι*. Aehnliche Aoristformen sind Od. *σ*, 291. *οἰσέμεναι* (*οἷσαι*). Iliad. *ι*, 230. *σαωσέμεν* (*ἢ ἀπολέσθαι*).

275. *δαίμων*, ein den Troern günstiger Gott.

276. *Δηίφοβος*, vgl. *θ*, 517. Beide Stellen deuten auf die Sage bei Spätern, dass nach Paris' Tod Deiphobos Gemahl der Helena wurde. Seine Nähe machte erst die Nähe der Helena gefährlich für die Eingeschlossenen.

278. *ἐκ* gehört zu *ὀνομακλήδην*, wie *μ*, 250.

279. *ἴσκουσ' ἀλόχοισιν*, d. i. *ἀλόχων φωναῖς*, = *β*, 121.

282. *ὁρμηθέντε* steht nur in Bezug auf *ἐξελθέμεναι*; zum *ὑπακοῦσαι*, antworten, bedarf es kein besonderes *ὁρμηθῆναι*.

285. *ἔνθ' ἄλλοι* = *β*, 82. *ἄλλοι πάντες* die andern alle, auch Menelaos und Diomedes (280—283).

286. *Ἄντικλος* (der Entgegner) ist in der Ilias nie erwähnt. Aber hier darf er und mit ihm der Abschnitt 285—289. kaum fehlen; sonst hätte die 271. als bedeutend angekündigte Erzählung keinen ganz befriedigenden Schluss.

4 ἤθελεν. ἀλλ' Ὀδυσεὺς ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν
νωλεμέως κρατερῇσι, σάωσε δὲ πάντας Ἀχαιούς,
τόφρα δ' ἔχ' ὄφρα σε νόσφιν ἀπήγαγε Παλλὰς Ἀθήνη."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἄλγιον· οὐ γάρ οἵ τι τά γ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
οὐδ' εἴ οἱ κραδίη γε σιδηρέη ἔνδοθεν ἦεν.
ἀλλ' ἄγετ' εἰς εὐνὴν τράπεθ' ἡμέας, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες."
ὣς ἔφατ', Ἀργείη δ' Ἑλένη δμωῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
δέμνια δὲ στόρεσαν· ἐκ δὲ ξείνους ἄγε κῆρυξ.
οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
Τηλέμαχός θ' ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός·
Ἀτρείδης δὲ καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
πὰρ δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,

287. *ἐπὶ μάστακα*, über den Mund hin, den Mnnd mit den Händen zuhaltend = ψ, 76. *ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσίν*.

288. *νωλεμέως*, unbewegt, ohne Regung nnd Wandel, vielleicht eigentlich unvertilgbar, nicht zu vertreiben, unvergänglich (ὄλω), vgl. η, 117. *οὔποτε καρπὸς ἀπόλλυται*, ω, 93., gebildet wie *ἀρτεμής* (*Ἄρτεμις*).

292. *ἄλγιον*, desto schlimmer (als das Gegentheil).

293. *οὐδέ*, erg. *οἵ κε τά γ' ἤρκεσε λ. ὄλεθρον*, auch dann würde es ihm den Untergang nicht abgewehrt haben.

295. *ὕπνῳ ὕπο*, unter dem Schlafe, als Bedeckung gedacht. Vgl. ε, 493. *φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας* (*ὕπνος*). Hesiod. Theog. 798. *κακὸν δ' ἐπὶ κῶμα καλύπτει.*

298. *τάπητες*, die auf die weichen *ῥήγεα* wie auf die Stühle (124.) gelegt werden, waren γ, 349. unter den Bestandtheilen des Bettes nicht genannt.

299. *καθ. ἕσασθαι*, um sie obenher anzuziehen (sich damit zu dekken), wie sie auch als Oberkleider gebraucht werden = υ, 143.

302. *ἐν προδόμῳ δόμου* = Il. ω, 673—676.; s. v. a. 297. *ὑπ' αἰθούσῃ*.

βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην, 4
Τηλεμάχῳ δὲ παρῖζεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τίπτε δέ σε χρειὼ δεῦρ' ἤγαγε, Τηλέμαχ' ἥρως,
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν, ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
δήμιον ἦ ἴδιον; τόδε μοι νημερτὲς ἐνίσπες."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἤλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις.
ἐσθίεταί μοι οἶκος, ὄλωλε δὲ πίονα ἔργα,
δυσμενέων δ' ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, οἵ τέ μοι αἰεὶ
μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς,
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀιζυρὸν τέκε μήτηρ.
μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ' ἐλεαίρων,
ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμὸς ἐσθλὸς Ὀδυσσεὺς
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί·
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες."
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος.
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
ὡς δ' ὁπότ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνοὺς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα

311. *παρῖζεν*, vielleicht auf den steinernen Sitzen vor dem Hofe, *γ*, 406.

314. *δήμιον* = *πρῆξις δήμιος* *γ*, 82. *β*, 32.

318. *οἶκος*, Alles was das Haus in sich schliesst, wie: Haus und Hof, vgl. 95.

320. = *α*, 92.

322—331. wörtlich = *γ*, 92—101.

337. *ὁπότ' ἐξερέῃσι*, ein gesetzter Fall. Die folgenden Indicative Aor. — *εἰσήλυθεν*, *ἐφῆκεν* — hängen nicht mehr von *ὁπότε* ab, sondern führen, mehr die einzelne Erscheinung ausmalend, die Vergleichung durch.

4 *βοσκομένη, ὁ δ' ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,*
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐὼν οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ' ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής,
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
Αἰγύπτῳ μ' ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
[οἱ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνῆσθαι ἐφετμέων.]
νῆσος ἔπειτά τις ἔστι πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ
Αἰγύπτου προπάροιθε, Φάρον δέ ἑ κικλήσκουσιν,
τόσσον ἄνευθ' ὅσσον τε πανημερίη γλαφυρὴ νηῦς

339. *ἀμφοτ. τοῖσιν*, der Mutter (die natürlich wieder in's Wildlager zurückgekehrt ist) und ihren Jungen, beiden Theilen. So Virg. Aen. 1, 458. Atridas Priamumque et saevum ambobus Achillen.

341. *αἲ γάρ—346. πικρόγαμοί τε*, vgl. *α*, 255—266. Die dreifache Anrufung (*Ζεῦ, Ἀθηναίη, Ἄπολλον*) ist gewöhnlich bei Wünschen, deren Erfüllung nicht zu erwarten ist.

343. *ἐξ ἔριδος* mit *μάχεσθαι* u. ä. (wie sonst auch *ἔριδι, ἔριδος μένεϊ*), vom Wettstreite aus, auf dem Wege des Wettstreites. — *Φιλομηλείδης*, wahrscheinlich ein König auf Lesbos, der die Vorüberschiffenden zum Ringkampf herausforderte; kein Achäer.

348. *παρέξ*, nebenaus, neben dem rechten Wege, der Wahrheit, hinaus- und abbiegend (*παρακλιδόν*), vgl. *τ*, 556. *ἄλλῃ ἀποκλίναντα*.

349. *τὰ μέν*, relativ vor dem demonstrativen *τῶν*, wie Iliad. *α*, 125. *τὰ μὲν ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται.*

351. *Αἰγύπτῳ*, wie 174. *Ἄργεϊ*. Doch ist *Αἴγυπτος* der Name des Flusses = 355. 581. — *ἔτι*, noch, immer noch, wie schon früher (vgl. 83.), ist mit *ἔσχον* zu verbinden.

353. *οἱ δ'—ἐφετμέων* lässt sich kaum dem sprechenden Menelaos zuschreiben, sondern scheint die eingeschaltete, nur etwas matte u. unnütze Bemerkung eines Rhapsoden: sie aber, die Götter, wollten immer (von jeher), dass man ihrer Gebote gedenke (und ihnen opfere).

354. *ἔπειτα* dient nur zur Verbindung, etwa wie sonst *δέ*, autem.

356. *τόσσον ἄν. ὅ. κτέ.* In der geschichtlichen Geographie ist diese

ἤνυσεν, ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν· 4
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ὅθεν τ' ἀπὸ νῆας ἐίσας
ἐς πόντον βάλλουσιν, ἀφυσσάμενοι μέλαν ὕδωρ.
ἔνθα μ' ἐείκοσιν ἤματ' ἔχον θεοί, οὐδέ ποτ' οὖροι
πνείοντες φαίνονθ' ἁλιαέες, οἵ ῥά τε νηῶν
πομπῆες γίγνονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
καί νύ κεν ἤια πάντα κατέφθιτο καὶ μένε' ἀνδρῶν,
εἰ μή τίς με θεῶν ὀλοφύρατο καί μ' ἐσάωσεν,
Πρωτέος ἰφθίμου θυγάτηρ, ἁλίοιο γέροντος,
Εἰδοθέη· τῇ γάρ ῥα μάλιστά γε θυμὸν ὄρινα.
ἥ μ' οἴῳ ἔρροντι συνήντετο νόσφιν ἑταίρων·
αἰεὶ γὰρ περὶ νῆσον ἀλώμενοι ἰχθυάασκον
γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν, ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός.
ἡ δ' ἐμεῦ ἄγχι στᾶσα ἔπος φάτο, φώνησέν τε.
,νήπιός εἰς, ὦ ξεῖνε, λίην τόσον ἠδὲ χαλίφρων,
ἦε ἑκὼν μεθιεῖς καὶ τέρπεαι ἄλγεα πάσχων;
ὡς δὴ δήθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκεαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύνασαι, μινύθει δέ τοι ἦτορ ἑταίρων.'

Insel Pharos (Farillo) mit dem Leuchtthurm ganz nahe vor dem Festlande (7 Stadien); sie wurde unter Alexander d. Gr. durch einen Damm mit demselben verbunden. — *πανημερίη* zu *ἤνυσεν*, in einem ganzen Tage; *λ*, 11. *πανημερίης — ποντοπορούσης* (*νεώς*).

359. *μέλαν ὕδωρ*, d. h. Quellwasser, Trinkwasser. *μέλαν* wegen der Tiefe der Brunnen (Quellen) oder der schattigen Umgebung; dagegen *ε*, 70. *ὕδατι λευκῷ*, glänzend von der Sonne oder durchsichtig wegen der Untiefe.

361. *ἁλιαής*, über das Meer hin wehend; denn der günstige Wind musste hier vom Lande kommen.

362. *γίγνονται* wie 709., sie werden, d. h. sie erweisen sich als. *πομπῆες*, Geleiter, von Winden wie *πομπή* *κ*, 79.

363. *μένε' ἀνδρῶν*, die **Kraft** der Männer, nicht das Leben; denn sie hatten wohl Nahrung, aber dürftige, 368 fg.

365. *Πρωτεύς*, hier eine Art Meerkobold, ist bei Herod. 2, 112. ein ägyptischer König in Memphis.

366. *Εἰδοθέη*, bei Spätern *Θεονόη*.

367. *μ' οἴῳ*, gewöhnliche Krasis = Iliad *ν*, 481. *ψ*, 310. Göttererscheinungen werden meistens **Einsamen** zu Theil, wie *κ*, 277.

368. *ἰχθυάασκον*. Fische werden bei Homer nur aus Noth gegessen.

371. *νήπιος — χαλίφρων*, auf dieselbe Weise verbunden wie *τ*, 530. Auch dieser Vers ist als Frage zu nehmen, d. h. als erstes Glied der Doppelfrage.

372. *μεθιεῖς* wie Iliad. *ζ*, 523. *ε*, 880. *ἀνιεῖς*. *κ*, 121. *μεθιεῖ*.

373. *ὡς — ἐρύκεαι*, vgl. zu *α*, 227. Sinn: Man sollte das eine oder andere vermuthen, **da, weil** du so lange zwecklos auf der Insel weilst.

374. *μινύθει δέ τοι*, d. h. ohne dass du dich darum bekümmerst.

4 ὥς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
,ἐκ μέν τοι ἐρέω, ἥ τις σύ πέρ ἐσσι θεάων,
ὡς ἐγὼ οὔ τι ἑκὼν κατερύκομαι, ἀλλά νυ μέλλω
ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ — θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν —
ὅς τίς μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.'
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων
,τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
πωλεῖταί τις δεῦρο γέρων ἅλιος νημερτής,
ἀθάνατος Πρωτεὺς Αἰγύπτιος, ὅς τε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδε, Ποσειδάωνος ὑποδμώς.
τὸν δέ τ' ἐμόν φασιν πατέρ' ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι.
τόν γ' εἴ πως σὺ δύναιο λοχησάμενος λελαβέσθαι,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.
καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσι, διοτρεφές, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
ὅ ττί τοι ἐν μεγάροισι κακόν τ' ἀγαθόν τε τέτυκται
οἰχομένοιο σέθεν δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.'
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
,αὐτὴ νῦν φράζευ σὺ λόχον θείοιο γέροντος,
μή πώς με προϊδὼν ἠὲ προδαεὶς ἀλέηται·
ἀργαλέος γάρ τ' ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι.'
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων
,τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.

379. *πάντα*, doch nur in Vergleichung mit den Menschen.

384. *πωλεῖται*, er pflegt zu **kommen**, daher *δεῦρο*.

385. *ὅς τε — οἶδε*, wie Atlas *α*, 52., an welchen auch das Epitheton *ὀλοφώια εἰδὼς* 460. vgl. 410. erinnert.

386. *ὑποδμώς*, vgl. zu *γ*, 422. *ἐπιβουκόλος*.

388. *εἴ πως σὺ δύναιο*, wünschend, so dass man als Nachsatz hinzudenkt *καλῶς ἂν ἔχοι*.

389. *ὅς κέν τ. εἴπῃσιν*, **final**: **dass** er dir sage = *κ*, 539.

391. *καὶ δέ κ. τ. εἴπῃσι*. Unabhängiger Satz: Auch (aber auch) wird er dir wohl sagen (vgl. zu *α*, 396.). Denn dies war eigentlich nicht der Zweck des Menelaos, vgl. 379—381. 423fg.

395. *αὐτή*, selbst, von freien Stücken, mit entgegenkommender Geneigtheit = 420. *φράζευ*, erdenke, sinne aus = 444.

ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκῃ,
τῆμος ἄρ' ἐξ ἁλὸς εἶσι γέρων ἅλιος νημερτής
πνοιῇ ὕπο Ζεφύροιο, μελαίνῃ φρικὶ καλυφθείς,
ἐκ δ' ἐλθὼν κοιμᾶται ὑπὸ σπέσσι γλαφυροῖσιν·
ἀμφὶ δέ μιν φῶκαι νέποδες καλῆς ἁλοσύδνης
ἁθρόαι εὕδουσιν, πολιῆς ἁλὸς ἐξαναδῦσαι,
πικρὸν ἀποπνείουσαι ἁλὸς πολυβενθέος ὀδμήν.
ἔνθα σ' ἐγὼν ἀγαγοῦσα ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
εὐνάσω ἑξείης· σὺ δ' εὖ κρίνασθαι ἑταίρους
τρεῖς, οἵ τοι παρὰ νηυσὶν ἐυσσέλμοισιν ἄριστοι.
πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώια τοῖο γέροντος.
φώκας μέν τοι πρῶτον ἀριθμήσει καὶ ἔπεισιν·
αὐτὰρ ἐπὴν πάσας πεμπάσσεται ἠδὲ ἴδηται,
λέξεται ἐν μέσσῃσι, νομεὺς ὣς πώεσι μήλων.
τὸν μὲν ἐπὴν δὴ πρῶτα κατευνηθέντα ἴδησθε,
καὶ τότ' ἔπειθ' ὑμῖν μελέτω κάρτος τε βίη τε,
αὖθι δ' ἔχειν μεμαῶτα καὶ ἐσσύμενόν περ ἀλύξαι.
πάντα δὲ γιγνόμενος πειρήσεται, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν
ἑρπετὰ γίγνονται, καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ·
ὑμεῖς δ' ἀστεμφέως ἐχέμεν μᾶλλόν τε πιέζειν.
ἀλλ' ὅτε κεν δή σ' αὐτὸς ἀνείρηται ἐπέεσσιν,
τοῖος ἐὼν οἷόν κε κατευνηθέντα ἴδησθε,
καὶ τότε δὴ σχέσθαι τε βίης λῦσαί τε γέροντα,

400. *ἦμος δ' . . . ἀμφιβ.*, wann nun umwandelt hat: Zeithestimmung, die, wie auch der Inhalt des Nachsatzes 401—406., täglich regelmässig eintritt. *δ'* ist wohl *δή* (vor *η*), vergl. Hesiod. Opp. 414. *ἦμος δὴ λήγει μένος ὀξέος ἠελίοιο.*

402. *φρίξ*, hier das vom Wehen des Zephyrs leicht bewegte Meer selbst, der Schauer, d. h. die schauernde Fläche.

404. *νέποδες*, schwimmfüssige, von *νέω* (ε, 344. 442. *νέων*). — *ἁλοσύδνη*, wahrscheinlich eine Bezeichnung der Amphitrite, des Meeres (Meerfluth oder Meerfluthende).

406. *πικρόν* für *πικρήν*, vergl. 442. *ὀλοώτατος ὀδμή.*

408. *εὐν. ἑξείης*, mit Bezug auf die gleich nachher zu erwähnenden Gefährten.

410. *ὀλοφώια*, Tücken, Bosheiten, (*ὀλοφώιος* wahrscheinlich Verlängerung von *ὀλοός*) vgl. zu 385.

412. *πεμπάζεσθαι*=*κατὰ πεντάδας μετρεῖν.*

413. *λέξεται, ἀνακλινθήσεται.*

417. *πειρήσεται*, erg. *ἀλύξαι.* — *ὕδωρ — πῦρ* erg. *γιγνόμενος.*

418. *ἑρπετά* nach der Phrase *ἕρπειν ἐπὶ γαῖαν* σ, 131.

ἥρως, εἴρεσθαι δέ, θεῶν ὅς τίς σε χαλέπτει,
νόστον θ᾽, ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.‘
ὣς εἰποῦσ᾽ ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας, ὅθ᾽ ἕστασαν ἐν ψαμάθοισιν,
ἤια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ᾽ ὁπλισάμεσθ᾽, ἐπί τ᾽ ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε δὴ παρὰ θῖνα θαλάσσης εὐρυπόροιο
ἤια πολλὰ θεοὺς γουνούμενος· αὐτὰρ ἑταίρους
τρεῖς ἄγον, οἷσι μάλιστα πεποίθεα πᾶσαν ἐπ᾽ ἰθύν.
τόφρα δ᾽ ἄρ᾽ ἥ γ᾽ ὑποδῦσα θαλάσσης εὐρέα κόλπον
τέσσαρα φωκάων ἐκ πόντου δέρματ᾽ ἔνεικεν·
πάντα δ᾽ ἔσαν νεόδαρτα· δόλον δ᾽ ἐπεμήδετο πατρί.
εὐνὰς δ᾽ ἐν ψαμάθοισι διαγλάψασ᾽ ἁλίῃσιν·
ἧστο μένουσ᾽· ἡμεῖς δὲ μάλα σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς·
ἑξείης δ᾽ εὔνησε, βάλεν δ᾽ ἐπὶ δέρμα ἑκάστῳ.
ἔνθα κεν αἰνότατος λόχος ἔπλετο· τεῖρε γὰρ αἰνῶς
φωκάων ἁλιοτρεφέων ὀλοώτατος ὀδμή·
τίς γάρ κ᾽ εἰναλίῳ παρὰ κήτεϊ κοιμηθείη;
ἀλλ᾽ αὐτὴ ἐσάωσε, καὶ ἐφράσατο μέγ᾽ ὄνειαρ·
ἀμβροσίην ὑπὸ ῥῖνα ἑκάστῳ θῆκε φέρουσα
ἡδὺ μάλα πνείουσαν, ὄλεσσε δὲ κήτεος ὀδμήν.
πᾶσαν δ᾽ ἠοίην μένομεν τετληότι θυμῷ.

427. *πόρφυρε. πορφύρω*, reduplicirt aus *φύρω*, hat den Begriff der unruhigen Bewegung, der trübenden Aufregung. Virgil: multa movens animo.

430. *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ.*, an der Brandung des Meeres, an, neben den sich brechenden Wogen, vom Meer aus gedacht. Für Feststellung des Begriffes von *ῥηγμίς* vgl. Od. *μ*, 214. Iliad. *υ*, 229. Vgl. oben zu *γ*, 353. 365.

435. *ὑποδῦσα—κόλπον*=425. *ὑπὸ πόντον ἐδύσετο.*

441. *ἔνθα κ.— ἔπλετο*, da wäre geworden, herausgekommen, in Beziehung auf 444. *ἀλλ᾽ αὐτὴ ἐσάωσε* =*εἰ μὴ αὐτὴ ἐσάωσε*. Die schrecklichste Art des Hinterhaltes trat also nicht wirklich ein.

443. *κῆτος*, generelle Bezeichnung statt *φώκη*.

445. *ἀμβροσίη* hier verkörpert gedacht als Salbe, die Leben und Unvergänglichkeit verleiht.

φῶκαι δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθον ἀολλέες. αἱ μὲν ἔπειτα
ἑξῆς εὐνάζοντο παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἦλθ' ἐξ ἁλός, εὗρε δὲ φώκας
ζατρεφέας, πάσας δ' ἄρ' ἐπῴχετο, λέκτο δ' ἀριθμόν.
ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ὠίσθη δόλον εἶναι· ἔπειτα δὲ λέκτο καὶ αὐτός.
ἡμεῖς δὲ ἰάχοντες ἐπεσσύμεθ', ἀμφὶ δὲ χεῖρας
βάλλομεν. οὐδ' ὁ γέρων δολίης ἐπελήθετο τέχνης,
ἀλλ' ἤτοι πρώτιστα λέων γένετ' ἠυγένειος,
αὐτὰρ ἔπειτα δράκων καὶ πάρδαλις ἠδὲ μέγας σῦς·
γίγνετο δ' ὑγρὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον.
ἡμεῖς δ' ἀστεμφέως ἔχομεν τετληότι θυμῷ.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζ' ὁ γέρων ὀλοφώια εἰδώς,
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσιν ἀνειρόμενος προσέειπεν
‚τίς νύ τοι, Ἀτρέος υἱέ, θεῶν συμφράσσατο βουλάς,
ὄφρα μ' ἕλοις ἀέκοντα λοχησάμενος; τέο σε χρή;'
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
‚οἶσθα, γέρον — τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις; —
ὡς δὴ δήθ' ἐνὶ νήσῳ ἐρύκομαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύναμαι, μινύθει δέ μοι ἔνδοθεν ἦτορ.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ — θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν —
ὅς τίς μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.'
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
‚ἀλλὰ μάλ' ὤφελλες Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ῥέξας ἱερὰ κάλ' ἀναβαινέμεν, ὄφρα τάχιστα

450. *ἔνδιος*, in — unter der Sonne, d. h. als die Sonne am höchsten war (400). Vgl. Iliad. *ν*, 837. *αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς*.

451. *λέκτο*, er zählte (für sich), vgl. 411.

453. *λέκτο*, er legte sich (*λέχος*), vgl. 413. *λέξεται*.

456. *ἠυγένειος*, nur vom Löwen, von den starken Haaren um seinen Mund (*γενειά*).

458. *ὑγρόν*, frei fliessendes.

462. *θεῶν* gehört zu *τίς*.

465. *ἀγορεύειν* selten von zweien, wie Iliad. *σ*, 368., und ebenso ungewöhnlich mit dem Accus.; denn *παρατροπέων* ist intransitiv: ausbiegeud, ausweichend.

466. *ὡς—ἐρύκομαι*, von *οἶσθα* abhängig.

473. *ῥέξας—ἀναβαινέμεν*, vgl. zu *γ*, 232. *πολλὰ μογήσας — ἐλθέμεναι*.

4 σὴν ἐς πατρίδ' ἵκοιο πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
οὐ γάρ τοι πρὶν μοῖρα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
πρίν γ' ὅτ' ἂν Αἰγύπτοιο διιπετέος ποταμοῖο
αὖτις ὕδωρ ἔλθῃς, ῥέξῃς θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
καὶ τότε τοι δώσουσιν ὁδὸν θεοί, ἣν σὺ μενοινᾷς.'
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
οὕνεκά μ' αὖτις ἄνωγεν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
Αἴγυπτόνδ' ἰέναι, δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
ἀλλὰ καὶ ὣς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπον
‚ταῦτα μὲν οὕτω δὴ τελέω, γέρον, ὡς σὺ κελεύεις·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἦ πάντες σὺν νηυσὶν ἀπήμονες ἦλθον Ἀχαιοί,
οὓς Νέστωρ καὶ ἐγὼ λίπομεν Τροίηθεν ἰόντες,
ἦέ τις ὤλετ' ὀλέθρῳ ἀδευκέι ἧς ἐπὶ νηός
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.'
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
‚Ἀτρείδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τί σε χρὴ
ἴδμεναι, οὐδὲ δαῆναι ἐμὸν νόον· οὐδέ σέ φημι
δὴν ἄκλαυτον ἔσεσθαι, ἐπὴν εὖ πάντα πύθηαι.
πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο·
ἀρχοὶ δ' αὖ δύο μοῦνοι Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν νόστῳ ἀπόλοντο· μάχῃ δέ τε καὶ σὺ παρῆσθα.
εἷς δ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ.
Αἴας μὲν μετὰ νηυσὶ δάμη δολιχηρέτμοισιν.
Γυρῇσίν μιν πρῶτα Ποσειδάων ἐπέλασσεν

477. *διιπετής*, besonders von stark durch Sommerregen angeschwollenen Flüssen.

487. *ἦ πάντες* — indirect von *εἰπέ* abhängig (wie sonst *εἰ*) = *α*, 175.

490. *ἠὲ φίλων ἐ. χ.* ist eine dem zweiten Hauptfall untergeordnete Annahme.

494. *ἄκλαυτος* activ; *λ*, 54. passiv. Vgl. zu *ἀπευθής γ*, 184.

495. *πολλοὶ* — *λίποντο* könnte auch concessiv ausgedrückt sein: wenn gleich auch viele übrig geblieben sind.

496. *δύο μοῦνοι*, Aias der Lokrer 499—511. und Agamemnon 512—535.

498. *εἷς* — *ζωός* = 555.

499. *Αἴας*, der Lokrer, Oileus Sohn; vgl. zu *γ*, 135.

500. *Γυραί*, (runde) Felsengruppe

πέτρῃσιν μεγάλῃσι, καὶ ἐξεσάωσε θαλάσσης·
καί νύ κεν ἔκφυγε κῆρα καὶ ἐχθόμενός περ Ἀθήνῃ,
εἰ μὴ ὑπερφίαλον ἔπος ἔκβαλε καὶ μέγ' ἀάσθη.
φῆ ῥ' ἀέκητι θεῶν φυγέειν μέγα λαῖτμα θαλάσσης.
τοῦ δὲ Ποσειδάων μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος·
αὐτίκ' ἔπειτα τρίαιναν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἤλασε Γυραίην πέτρην, ἀπὸ δ' ἔσχισεν αὐτήν·
καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μεῖνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ,
τῷ ῥ' Αἴας τὸ πρῶτον ἐφεζόμενος μέγ' ἀάσθη·
τὸν δ' ἐφόρει κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλεν, ἐπεὶ πίεν ἁλμυρὸν ὕδωρ·
σὸς δέ που ἔκφυγε κῆρας ἀδελφεὸς ἠδ' ὑπάλυξεν
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι· σάωσε δὲ πότνια Ἥρη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε Μαλειάων ὄρος αἰπὺ
ἵξεσθαι, τότε δή μιν ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα,
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε Θυέστης

am südöstlichen Ende von Euböa; nach Andern in der Nähe von Mykonos und Naxos (Gyaros?).

504. φῆ — φυγέειν, er rühmte sich, prahlte, er werde entgehen: der Aor. inf., wie oft nach Verbis des Hoffens, Versprechens, Drohens u. s. w.; vgl. β, 373.

508. τὸ δὲ τρύφος, aber der andere Theil fiel als Bruckstück, abgeschlagen, in's Meer. Vgl. Ili. ν, 564 fg.

509. τὸ πρ. (zuvor) ἐφεζόμενος nach 500.

510. ἐφόρει, τὸ τρύφος, es trug oder führte ihn in die Meerestiefe hinab, durch die unendliche Tiefe hin.

511. ἐπ. πίεν ἁλμ. ὕδωρ, nach Nitzsch: nachdem die salzige Fluth ihn verschlungen, zur verdienten Strafe für den frevelnden Uebermuth. ἁλμυρὸν ὕδωρ ist immer das ganze Meer.

512. πού, wohl, drückt wie ἐν νη. γλαφ. eine Beschränkung des übrigen Satzes aus; in den Schiffen entging er dem Tode, nicht aber überhaupt. Zunächst aber sind diese zwei Verse als Gegensatz von 499. aufzufassen. σάωσε, d. h. sie liess ihn nicht Schiffbruch leiden wie Aias.

514. Dennoch wüthete derselbe Sturm (499 ff.) immer fort und trieb ihn zuerst gegen das Vorgebirge Maleia, dann in erneuertem Ueberfall gegen das Innere des argolischen Busens, worauf der Wind in einen günstigen umschlug und ihn in die Nähe der Heimat brachte.

516. πόντον ἐπ' ἰχθ., denn es war noch eine lange Strecke und auch offene See von Maleia bis in den Busen. μεγάλα στενάχοντα zu μίν.

517. ἐσχατιήν, in Bezug auf das Gebiet von Mykene. ὅθι geht aber auf ἀγροῦ.

τὸ πρίν, ἀτὰρ τότ᾽ ἔναιε Θυεστιάδης Αἴγισθος.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ καὶ κεῖθεν ἐφαίνετο νόστος ἀπήμων,
ἂψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν, καὶ οἴκαδ᾽ ἵκοντο,
ἤτοι ὁ μὲν χαίρων ἐπεβήσετο πατρίδος αἴης,
καὶ κύνει ἁπτόμενος ἣν πατρίδα· πολλὰ δ᾽ ἀπ᾽ αὐτοῦ
δάκρυα θερμὰ χέοντ᾽, ἐπεὶ ἀσπασίως ἴδε γαῖαν.
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ἀπὸ σκοπιῆς εἶδε σκοπός, ὅν ῥα καθεῖσεν
Αἴγισθος δολόμητις ἄγων, ὑπὸ δ᾽ ἔσχετο μισθὸν
χρυσοῦ δοιὰ τάλαντα· φύλασσε δ᾽ ὅ γ᾽ εἰς ἐνιαυτόν,
μή ἑ λάθοι παριών, μνήσαιτο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
βῆ δ᾽ ἴμεν ἀγγελέων πρὸς δώματα ποιμένι λαῶν.
αὐτίκα δ᾽ Αἴγισθος δολίην ἐφράσσατο τέχνην·
κρινάμενος κατὰ δῆμον ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον, ἑτέρωθι δ᾽ ἀνώγει δαῖτα πένεσθαι.
αὐτὰρ ὁ βῆ καλέων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, ἀεικέα μερμηρίζων.
τὸν δ᾽ οὐκ εἰδότ᾽ ὄλεθρον ἀνήγαγε, καὶ κατέπεφνεν
δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
οὐδέ τις Ἀτρείδεω ἑτάρων λίπεθ᾽ οἵ οἱ ἕποντο,
οὐδέ τις Αἰγίσθου, ἀλλ᾽ ἔκταθεν ἐν μεγάροισιν.‘
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
κλαῖον δ᾽ ἐν ψαμάθοισι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ
ἤθελ᾽ ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ᾽ ἐκορέσθην,
δὴ τότε με προσέειπε γέρων ἅλιος νημερτής
‚μηκέτι, Ἀτρέος υἱέ, πολὺν χρόνον ἀσκελὲς οὕτως

519. *καὶ κεῖθεν*, auch von dort wohin ihn die letzte *θύελλα* gebracht hatte, vgl. 513.
520. *οὖρον στρέψαν*, proleptisch: durch Wendung des Sturmes günstigen Fahrwind herstellten.
526. *εἰς ἐνιαυτόν*, bis in ein Jahr hinein, ein (ganzes) Jahr lang.
527. *μή ἑ λάθοι παρ.*,] d. i. *Αἴγισθον*, damit er nicht unbemerkt ihm nahe, an ihn herankomme.
532. *αὐτὰρ ὁ*, d. i. *αὐτὸς δέ*. *καλέων*, ihn zum Mahle einzuladen = *λ*, 410.
533. *ὄχεσφιν* von *τὰ ὄχεα*, wegen der mehrern Bestandtheile.
534. *ἀνήγαγε*, vom Ufer weg mehr in's Innere.
535. *ὥς — τε*, d. i. *ὥς τέ τις*, wie etwa einer.
543. *οὕτως*, dem *ἀσκελὲς* zur Veranschaulichung beigefügt, wie *τοῖον* nach *θαμά* u. ä., vgl. zu *α*, 209.

κλαῖ', ἐπεὶ οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν· ἀλλὰ τάχιστα 4
πείρα ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι.
ἢ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι, ἤ κεν Ὀρέστης
κτεῖνεν ὑποφθάμενος, σὺ δέ κεν τάφου ἀντιβολήσαις.'
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοὶ κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
αὖτις ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀχνυμένῳ περ ἰάνθη,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
,τούτους μὲν δὴ οἶδα· σὺ δὲ τρίτον ἄνδρ' ὀνόμαζε,
ὅς τις ἔτι ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ.'
[ἠὲ θανών· ἐθέλω δὲ καὶ ἀχνύμενός περ ἀκοῦσαι.]
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
,υἱὸς Λαέρτεω Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων·
τὸν δ' ἴδον ἐν νήσῳ θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντα,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει. ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
σοὶ δ' οὐ θέσφατόν ἐστι, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
Ἄργει ἐν ἱπποβότῳ θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν,
ἀλλά σ' ἐς Ἠλύσιον πεδίον καὶ πείρατα γαίης
ἀθάνατοι πέμψουσιν, ὅθι ξανθὸς Ῥαδάμανθυς,
τῇ περ ῥηίστη βιοτὴ πέλει ἀνθρώποισιν·
οὐ νιφετός, οὔτ' ἂρ χειμὼν πολὺς οὔτε ποτ' ὄμβρος,
ἀλλ' αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνείοντας ἀήτας

546. ἤ κεν — κτεῖνεν, oder es hat ihn wohl (wie sich annehmen lässt) Orestes dir zuvorkommend getödtet, oder es hätte ihn O. getödtet. Ueber κέν = πού vgl. zu Ili. ξ, 484.

547. σὺ δέ κεν τ. ἀ. ist der wirklich eingetretene Fall, s. γ, 309 ff.

549. ἰάνθη. Freude erwärmt das Herz durch Beschleunigung des Blutumlaufs.

553. ἠὲ θανών erscheint im Widerspruch mit 496 ff., und könnte nur den Sinn haben, dass Menelaos auf Alles, auch das Schlimmste, gefasst sei; was aber gegen 549. αὖτις — ἰάνθη streitet.

561. θέσφατον, von den Göttern vorherbestimmt, als Verhängniss geordnet, gesprochen.

563. Ἠλύσιον, — gleichsam der Ort des Hingangs, wohin man kommen muss — diesseits am westlichen Ocean auf der Oberwelt, kommt in der Ilias noch nicht vor, bei Hesiodos schon verändert.

564. Ῥαδάμ., Sohn des Zeus.

566. οὐ νιφετός asyndetisch für οὔτε νιφ.

4 Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους·
οὕνεκ᾽ ἔχεις Ἑλένην καί σφιν γαμβρὸς Διός ἐσσι.‘
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἅμ᾽ ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ἤια, πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ᾽ ὁπλισάμεσθ᾽, ἐπί τ᾽ ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
νῆας μὲν πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ᾽ ἱστοὺς τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηυσὶν ἐίσης,
ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ᾽ ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἂψ δ᾽ εἰς Αἰγύπτοιο διιπετέος ποταμοῖο
στῆσα νέας, καὶ ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέπαυσα θεῶν χόλον αἰὲν ἐόντων,
χεῦ᾽ Ἀγαμέμνονι τύμβον, ἵν᾽ ἄσβεστον κλέος εἴη.
ταῦτα τελευτήσας νεόμην, δίδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ᾽ ὦκα φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἔπεμψαν.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν,
ὄφρα κεν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται·
καὶ τότε σ᾽ εὖ πέμψω, δώσω δέ τοι ἀγλαὰ δῶρα
τρεῖς ἵππους καὶ δίφρον ἐύξοον· αὐτὰρ ἔπειτα
δώσω καλὸν ἄλεισον, ἵνα σπένδῃσθα θεοῖσιν
ἀθανάτοις ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα.“
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀτρείδη, μὴ δή με πολὺν χρόνον ἐνθάδ᾽ ἔρυκε.
καὶ γάρ κ᾽ εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοί γ᾽ ἀνεχοίμην

569. *ἔχεις*, wie ζ, 281., nur dort vom Weibe.

579. *καὶ αὐτοὶ βάντες* geht noch auf Alle, den Menelaos eingeschlossen, dagegen *καθῖζον* und *τύπτον* nur auf die Gefährten.

581. *εἰς Αἰγύπτοιο*, erg. *ὕδωρ*, nach 477 fg., oder *ῥοάς* nach ι, 450., wofür ξ, 258. *στῆσα δ᾽ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ.*

584. *ἄσβ. κλέος*, vgl. λ. 75 fg. Der blosse Grabhügel gab schon durch sein Dasein diese unvergängliche Kunde.

590. *τρεῖς ἵππους*, ein Zweigespann (unter dem Joch) und ein neben dem Joch an Leinen gehendes Handpferd (*συνωρίδα καὶ παρήορον*).

ἥμενος, οὐδέ κέ μ' οἴκου ἕλοι πόθος οὐδὲ τοκήων·
αἰνῶς γὰρ μύθοισιν ἔπεσσί τε σοῖσιν ἀκούων
τέρπομαι. ἀλλ' ἤδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ· σὺ δέ με χρόνον ἐνθάδ' ἐρύκεις.
δῶρον δ' ὅ ττί κέ μοι δοίης, κειμήλιον ἔστω·
ἵππους δ' εἰς Ἰθάκην οὐκ ἄξομαι, ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
ἐνθάδε λείψω ἄγαλμα· σὺ γὰρ πεδίοιο ἀνάσσεις
εὐρέος, ᾧ ἔνι μὲν λωτὸς πολύς, ἐν δὲ κύπειρον
πυροί τε ζειαί τε ἰδ' εὐρυφυὲς κρῖ λευκόν.
ἐν δ' Ἰθάκῃ οὔτ' ἂρ δρόμοι εὐρέες οὔτε τι λειμών·
αἰγίβοτος, καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἱπποβότοιο.
οὐ γάρ τις νήσων ἱππήλατος οὐδ' εὐλείμων,
αἵ θ' ἁλὶ κεκλίαται· Ἰθάκη δέ τε καὶ περὶ πασέων."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ' ἀγορεύεις·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μεταστήσω· δύναμαι γάρ.
δώρων δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο. πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν

597. *μῦθοι*, Reden in der vom Sprechenden ihnen gegebenen, mehr oder weniger anziehenden Form: *ἔπη* mehr Worte nach ihrem Sachinhalt, Geschichten. (Nach Nitzsch).

599. *χρόνον* = 594. *πολὺν χρόνον*. Sinn: während du mich lange aufhalten willst.

600. *κειμ. ἔστω*, sei irgend ein Kleinod (nur keine Pferde), vgl. 613.

602. *ἄγαλμα*, als Schmuck, womit du prangen kannst.

603. *λωτός*, wohl zu unterscheiden von dem Lotos *ι*, 84—97.

604. *εὐρυφυές*, wegen der breiten Aehren der Wintergerste.

606. *αἰγίβοτος*, erg. *ἐστί*, vgl. *ν*, 246. Die folgenden Worte sind Apposition, nicht neues Prädicat: selbst lieblicher noch (d. h.. was noch erwünschter, angenehmer ist) als eine rosseweidende. Telemach gehört zu den glücklichen Naturen, die auch in den Beschränkungen ihrer Verhältnisse die Lichtseite aufzufinden und geltend zu machen wissen.

607. *ἱππήλατος*. Vgl. Horat. Epp. 1, 7, 41. Non est aptus equis Ithace locus, ut neque planis Porrectus spatiis nec multae prodigus herbae.

4 κεῖσέ με νοστήσαντα· τεὶν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
δαιτυμόνες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου βασιλῆος.
οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον·
σῖτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο,
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριν ἔχεσκον.
Ἀντίνοος δὲ καθῆστο καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων, ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
τοῖς δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἐγγύθεν ἐλθὼν
Ἀντίνοον μύθοισιν ἀνειρόμενος προσέειπεν.
„Ἀντίνο', ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἦε καὶ οὐκί,
ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτ' ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος;
νῆά μοι οἴχετ' ἄγων· ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται αὐτῆς
Ἤλιδ' ἐς εὐρύχορον διαβήμεναι, ἔνθα μοι ἵπποι
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί
ἀδμῆτες· τῶν κέν τιν' ἐλασσάμενος δαμασαίμην."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον· οὐ γὰρ ἔφαντο
ἐς Πύλον οἴχεσθαι Νηλήιον, ἀλλά που αὐτοῦ

619. *κεῖσέ με νοστ.*, brachylogisch: mich, als ich auf der Heimkehr dorthin (zu ihm) gekommen war.

621. *δαιτυμόνες*, die Gäste, Tischgenossen des Menelaos, dieselben, die 16. durch *γείτονες ἠδὲ ἔται* bezeichnet waren. Hier gestaltet sich die Fortsetzung der Hochzeit zu einem *ἔρανος*, wozu die Gäste den Stoff selbst mitbringen. Vgl. *ο*, 466.

622. *εὐήνωρ*, mannhaft, activ: mannhaft machend, vom Wein und vom Erze.

623. *πέμπειν*, mitsenden, oder vielmehr nachtragen.

625. *μνηστῆρες δέ.* Plötzlich werden wir durch die blosse Erwähnung der Freier wieder nach Ithaka versetzt; vgl. *α*, 106 ff.

626. *δίσκ. — ἱέντες*, wie Ilind. *β*, 774. die Myrmidonen.

627. *ἐν τυκτῷ δαπ.*, auf dem gepflasterten Grund, dem gepflasterten Platz im Hofe.

628. *καθῆστο*, als Zuschauer.

630. *Νοήμων* = *β*, 386.

634. *χρεὼ γίγνεται* = *χρή*, vgl. zu *α*, 225.

635. *εὐρύχορος* (— *χωρος*), weite Strecken habend, vgl. 605. *δρόμοι εὐρέες*.

636. *ὑπό*, darunter, d. i. noch an ihnen saugend.

637. *δαμασαίμην*, vgl. Iliad. *ψ*, 654 fg.

639. *ποὺ αὐτ. ἀγρῶν*, irgendwo dort auf dem Felde, vgl. zu *α*, 425.

ἀγρῶν ἢ μήλοισι παρέμμεναι ἠὲ συβώτῃ.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός,
„νημερτές μοι ἔνισπε, πότ᾽ ᾤχετο, καὶ τίνες αὐτῷ
κοῦροι ἕποντ᾽; Ἰθάκης ἐξαίρετοι, ἦ ἑοὶ αὐτοῦ
θῆτές τε δμῶές τε; δύναιτό κε καὶ τὸ τελέσσαι.
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ,
ἤ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν,
ἦε ἑκών οἱ δῶκας, ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ."
τὸν δ᾽ υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἀντίον ηὔδα
„αὐτὸς ἑκών οἱ δῶκα· τί κεν ῥέξειε καὶ ἄλλος,
ὁππότ᾽ ἀνὴρ τοιοῦτος ἔχων μελεδήματα θυμῷ
αἰτίζῃ; χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.
κοῦροι δ᾽ οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ᾽ ἡμέας,
οἵ οἱ ἕποντ᾽· ἐν δ᾽ ἀρχὸν ἐγὼ βαίνοντ᾽ ἐνόησα
Μέντορα ἠὲ θεόν, τῷ δ᾽ αὐτῷ πάντα ἐῴκει.
ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον
χθιζὸν ὑπηοῖον· τότε δ᾽ ἔμβη νηὶ Πύλονδε."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός,
τοῖσιν δ᾽ ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγήνωρ.
μνηστῆρας δ᾽ ἄμυδις κάθισαν καὶ παῦσαν ἀέθλων.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός,
[ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ᾽, ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην.]

643. κοῦροι passt eigentlich nur auf Ἰθ. ἐξαίρετοι, nicht auf θῆτες, noch vollends auf δμῶες. θῆτες = ἐλεύθεροι μέν, μισθῷ δὲ δουλεύοντες, bezahlte Knechte.

644. δύναιτό κε κ. τ. τ., Ausruf des ungläubigen Erstaunens: er wäre also auch das im Stande? d. h. muss ich wirklich glauben, dass er das zu Stande gebracht hat?

646. σὲ — ἀέκοντος, Mischung zweier Constructionen, wie in ganz ähnlicher Verbindung Ili. α, 430. Der absolute Genitiv bezeichnet mehr einen Umstand, wovon die Person selbst nichts weiss. Vgl. ζ, 155 — 157.

652. μεθ᾽ ἡμέας, nächst uns, d. h. den Sprechenden und die Freier ausgenommen.

654. τῷ δ᾽ αὐτῷ, ihm selbst, ἐκείνῳ αὐτῷ stärker als αὐτῷ οἱ. So Iliad. α, 338. τὼ δ᾽ αὐτὼ μάρτυροι ἔστων.

656. χθιζὸν ὑπηοῖον, vgl. β, 262.

658. ἀγάσσατο es entrüstete sich.

661 fg. ἀχνύμενος — — ἐίκτην, unverändert aus Iliad. α, 103 fg. herübergenommen, wo sie aber angemessener sind. ἀμφιμέλαιναι, ringsumdunkelt, also auch ganz verschlossen, vom innersten und tiefsten Grund der Seele.

4 „ὦ πόποι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως ἐτελέσθη
Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἐκ τόσσων δ' ἀέκητι νέος παῖς οἴχεται αὔτως,
νῆα ἐρυσσάμενος, κρίνας τ' ἀνὰ δῆμον ἀρίστους.
ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι· ἀλλὰ οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ὀλέσειε βίην πρὶν ἡμῖν πῆμα φυτεῦσαι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
ὄφρα μιν αὐτὸν ἰόντα λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
ὡς ἂν ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται εἵνεκα πατρός."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.
οὐδ' ἄρα Πηνελόπεια πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος
μύθων, οὓς μνηστῆρες ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς
αὐλῆς ἐκτὸς ἐών· οἱ δ' ἔνδοθι μῆτιν ὕφαινον.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα Πηνελοπείῃ.
τὸν δὲ κατ' οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια
„κῆρυξ, τίπτε δέ σε πρόεσαν μνηστῆρες ἀγαυοί;
ἦ εἰπέμεναι, δμωῇσιν Ὀδυσσῆος θείοιο
ἔργων παύσασθαι, σφίσι δ' αὐτοῖς δαῖτα πένεσθαι;
μὴ μνηστεύσαντες, μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες,

663. ὑπερφιάλως, von ὑπερφυῶς (ὑπερφῦναι, über einen hinauswachsen, Herod. 6, 127.) überwüchsig, über sein Maas hinausschreitend.

665. αὔτως, sonst, ohne weiteres.

667. ἄρξει — ἔμμεναι, d. i. ἀπὸ ταύτης τῆς ἀρχῆς, oder οὕτως ἀρξάμενος, κακὸν ἔσται καὶ προτέρω. Vgl. zu ο, 198. ἐνήσει.

670 f. μιν αὐτ. ἰόντα, ihm selbst, wenn er wiederkommt, auf der Heimfahrt = οἴκαδε νισσόμενον 701. — Σάμος hier und 845, sowie ο, 29. Ili. β, 634. von der Insel, die sonst Σάμη heist.

678. αὐλῆς ἐκτός, wohl an der Mauer auf der Strasse.

680. κατ' οὐδοῦ, über die Schwelle (herab) in's Frauengemach, vgl. zu β, 337.

682. ἦ εἰπέμεναι. Sie hatte ihn bisher noch nicht als treuen Anhänger ihres Hauses kennen gelernt; s. besonders 686.

684 fg. μὴ μνηστεύσαντες κ. τ. ἑ., möchten sie, ohne je um mich gefreit, noch sonst (ἄλλοτε, eigentlich ein ander Mal) sich hier versammelt zu haben, jetzt zum letzten und äussersten Mal hier schmausen! d. h. ich wünschte, sie nie, weder als Freier, noch überhaupt gesehen zu haben; jedenfalls sei dies ihr letzter Schmaus in unserm Hause.

ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν. 4
οἳ θάμ' ἀγειρόμενοι βίοτον κατακείρετε πολλόν,
κτῆσιν Τηλεμάχοιο δαίφρονος· οὐδέ τι πατρῶν
ὑμετέρων τὸ πρόσθεν ἀκούετε, παῖδες ἐόντες,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μεθ' ὑμετέροισι τοκεῦσιν,
οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον οὔτε τι εἰπὼν
ἐν δήμῳ· ἥ τ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλήων·
ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη.
κεῖνος δ' οὔ ποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει·
ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
φαίνεται, οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
„αἲ γὰρ δή, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη.
ἀλλὰ πολὺ μεῖζόν τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν."
ὣς φάτο, τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν
„κῆρυξ, τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεὼ
νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἵ θ' ἁλὸς ἵπποι
ἀνδράσι γίγνονται, περόωσι δὲ πουλὺν ἐφ' ὑγρήν.

686. οἳ — κατακείρετε. Im Unwillen apostrophirt Penelope die abwesenden Freier, indem sie den ihnen dienenden Herold auch zu ihnen rechnet.

688. τὸ πρόσθεν ἀκ., ihr habet — aus eurem Thun zu schliessen — bisher nicht gehört.

692. κ' ἐχθαίρῃσι, erg. βασιλεύς, den einen hasst er wohl (α, 396.), den andern mag er auch lieben.

693. οὔ ποτε πάμπαν, überall nie, vgl. zu β, 279.

694. ὑμέτερος geht dem Sinne nach auch auf ἀεικέα ἔργα, so wie ἀεικέα auf θυμός.

704 fg. δὴν δέ μ. — — φωνή = Iliad. ρ, 695. ἐπέων nach ἀμφασίη (von ἄφατος activ) ist eigentlich überflüssig.

705. ἔσχετο, zu γ, 284. κατέσχετο. θαλερή geht auf die sonstige Beschaffenheit der Stimme.

709. γίγνονται = 362.: sie werden zu Wagen (ἵπποι, Wagen und Pferde zugleich), dienen als solche, aber nur Männern! — ὑγρή die

ἦ ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται;“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
„οὐκ οἶδ' ἤ τίς μιν θεὸς ὤρορεν, ἦε καὶ αὐτοῦ
θυμὸς ἐφωρμήθη ἴμεν ἐς Πύλον, ὄφρα πύθηται
πατρὸς ἑοῦ ἢ νόστον ἢ ὅν τινα πότμον ἐπέσπεν.“
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κατὰ δῶμ' Ὀδυσῆος.
τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη θυμοφθόρον, οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δίφρῳ ἐφέζεσθαι πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
ἀλλ' ἄρ' ἐπ' οὐδοῦ ἷζε πολυκμήτου θαλάμοιο
οἴκτρ' ὀλοφυρομένη. περὶ δὲ δμωαὶ μινύριζον
πᾶσαι, ὅσαι κατὰ δώματ' ἔσαν νέαι ἠδὲ παλαιαί.
τῇς δ' ἀδινὸν γοόωσα μετηύδα Πηνελόπεια
„κλῦτε, φίλαι· πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν
ἐκ πασέων, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν ἠδ' ἐγένοντο,
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν·
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος·]
νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀνηρείψαντο θύελλαι
ἀκλέα ἐκ μεγάρων, οὐδ' ὁρμηθέντος ἄκουσα.
σχέτλιαι, οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἑκάστη
ἐκ λεχέων μ' ἀνεγεῖραι, ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ,
ὁππότ' ἐκεῖνος ἔβη κοίλην ἐπὶ νῆα μέλαιναν.
εἰ γὰρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα,
τῷ κε μάλ' ἤ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο,

Fluth, vgl. zu α, 97.

710. ἦ ἵνα —, soll etwa nicht einmal der Name — übrig bleiben?

712. ὤρορεν. Dieser und der folgende Aorist haben Perfectbedeutung, daher der Conjunctiv folgt. αὐτοῦ, seiner selbst und von selbst, wie η, 263.

716. θυμοφθόρον, Muth und Lebensfreude vernichtend. — οὐδ' — ἔτλη, sie vermochte es nicht mehr über sich, sie konnte nicht sitzen bleiben; denn sitzend muss sie vorher — nach 704 — 706 — gedacht werden.

718. ἐπ' οὐδοῦ, als Zeichen der Trauer und der Hülflosigkeit, vgl. κ, 62. ρ, 339.

722. πέρι γάρ. Begründung zu dem 735. folgenden Hauptsatz.

726. ἐσθλόν — Ἄργος = α, 344. Hier ist der Vers, nach den zwei vorhergehenden, mehr als müssig; vgl. 816.

727. ἀνηρείψαντο θύελλαι, vgl. α, 241.

728. ὁρμηθέντος = β, 375. ἀφορμηθέντος.

729. ἐνὶ φρ. θέσθε, ihr dachtet daran.

ἤ κέ με τεθνηυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν. 4
ἀλλά τις ὀτρηρῶς Δολίον καλέσειε γέροντα,
δμῶ' ἐμόν, ὅν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,
καί μοι κῆπον ἔχει πολυδένδρεον, ὄφρα τάχιστα
Λαέρτῃ τάδε πάντα παρεζόμενος καταλέξῃ,
εἰ δή πού τινα κεῖνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας
ἐξελθὼν λαοῖσιν ὀδύρεται, οἳ μεμάασιν
ὃν καὶ Ὀδυσσῆος φθῖσαι γόνον ἀντιθέοιο."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
„νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ με κατάκτανε νηλέι χαλκῷ
ἢ ἔα ἐν μεγάρῳ· μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.
ᾔδε' ἐγὼ τάδε πάντα, πόρον δέ οἱ ὅσσ' ἐκέλευεν,
σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ· ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον
μὴ πρὶν σοὶ ἐρέειν, πρὶν δωδεκάτην γε γενέσθαι
ἢ σ' αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,
ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃς.
ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
εὔχε' Ἀθηναίῃ κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο·
ἡ γάρ κέν μιν ἔπειτα καὶ ἐκ θανάτοιο σαώσαι.
μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον. οὐ γὰρ ὀίω
πάγχυ θεοῖς μακάρεσσι γονὴν Ἀρκεισιάδαο
ἔχθεσθ', ἀλλ' ἔτι πού τις ἐπέσσεται ὅς κεν ἔχῃσιν

735. *Δολίον — γέροντα*, der nach ω, 222 — 225. und 387 ff. mit sechs Söhnen den Wein- und Obstgarten des Laërtes (α, 190 ff.) anbaute.

736. *ἔτι δ. κ.* = ψ, 228., den mir der Vater noch von Hause mitgab.

737. *ἔχει*, er hat inne, besorgt, vgl. β, 22.

738. *παρεζόμενος*, also mit Musse und ausführlich.

740. *λαοῖσιν*, dem nach ihrer Vorstellung mit den Freiern einverstandenen Volke. — *ὀδύρεται* scheint Conjunctiv zu sein = *ἤν που ὀδύρηται*.

743. *νύμφα φ.*, trauliche Anrede, wie Iliad. γ, 130. — *κατάκτ.* — *ἢ ἔα*, du magst nun mit mir anfangen, was du willst.

746. *ἐμεῦ ἕλ.*, er nahm von mir; dagegen Iliad. χ, 119. *Τρωσὶν — ὅρκον ἕλωμαι.*

749. *ἰάπτῃς* = β, 376.

754. *κάκου κεκακ.* Ein Beweis, dass solche Kakophonien von Homer nicht ängstlich gemieden wurden; vgl. zu α. 402.

755. *γον. Ἀρκεισιάδαο.* S. π, 117—120. — Hier gehört *πάγχυ*, wie schon die Versabtheilung zeigt, zu *ἔχθεσθαι*.

756. *ἐπέσσεται*, es wird am Leben, also übrig bleiben.

4 δώματά θ' ὑψερεφέα καὶ ἀπόπροθι πίονας ἀγρούς."
ὣς φάτο, τῆς δ' εὔνησε γόον, σχέθε δ' ὄσσε γόοιο.
ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ' ἀνέβαινε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἐν δ' ἔθετ' οὐλοχύτας κανέῳ, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ
„κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ τοι πολύμητις ἐνὶ μεγάροισιν Ὀδυσσεὺς
ἢ βοὸς ἢ ὄιος κατὰ πίονα μηρί' ἔκηεν,
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι φίλον υἷα σάωσον,
μνηστῆρας δ' ἀπάλαλκε κακῶς ὑπερηνορέοντας."
ὣς εἰποῦσ' ὀλόλυξε, θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων.
„ἦ μάλα δὴ γάμον ἄμμι πολυμνήστη βασίλεια
ἀρτύει, οὐδέ τι οἶδεν ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται."
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε
πάντας ὁμῶς, μή πού τις ἐπαγγείλῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλ' ἄγε σιγῇ τοῖον ἀναστάντες τελέωμεν
μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν."
ὣς εἰπὼν ἐκρίνατ' ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους,
βὰν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν οὖν πάμπρωτον ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ' ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν· ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·

758. *εὐνᾶν* auch von Winden ε, 384. wie *κοιμᾶν* μ, 169. *σχέθε* geht auch noch auf Eurykleia.

759. *ὑδρηναμένη*, als Bild der innern Reinigung, vgl. β, 260.

761. *οὐλοχύτας*, als Opfergabe und Weihe der ganzen Handlung.

766. *κακῶς* drückt die subjective Missbilligung aus = β, 266.: auf strafbare Weise.

769. *ὧδε δέ τις.* Sie hatten die ὀλολυγή der Penelope gehört.

771. *ὅ* (ὅτι) *οἱ — υἷι*, vgl. β, 50.

775. *πάντας* (*μύθους*) *ὁμῶς*, alle gleichmässig, auch wenn eine Rede weniger unbesonnen wäre, als die so eben (771.) ausgesprochene.

777. *καὶ πᾶσιν — ἡμῖν*, uns allen, uns samt und sonders: ein Grund zur schnellen Ausführung. — *καὶ* steht oft verstärkend vor *πᾶς*, wie auch vor *ἄμφω*; vgl. χ, 33. 41.

τεύχεα δέ σφ' ἤνεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες. 4
ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί·
ἔνθα δὲ δόρπον ἕλοντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
ἡ δ' ὑπερωίῳ αὖθι περίφρων Πηνελόπεια
κεῖτ' ἄρ' ἄσιτος ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ὁρμαίνουσ' ἤ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων,
ἦ ὅ γ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι δαμείη.
ὅσσα δὲ μερμήριξε λέων ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ
δείσας, ὁππότε μιν δόλιον περὶ κύκλον ἄγωσιν,
τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος·
εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
εἴδωλον ποίησε, δέμας δ' ἤικτο γυναικί,
Ἰφθίμῃ κούρῃ μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο,
τὴν Εὔμηλος ὄπυιε Φερῇς ἔνι οἰκία ναίων.
πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο,
εἵως Πηνελόπειαν ὀδυρομένην γοόωσαν
παύσειε κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐς θάλαμον δ' εἰσῆλθε παρὰ κληῗδος ἱμάντα,

784. *τεύχεα*, Waffen zu dem beabsichtigten Angriff auf Telemach = *π*, 360.

785. *ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τ. ὥ.* vgl. *γ*, 11. *θ*, 55.: hoch auf der Feuchte, dem Uferwasser stellten sie das Schiff fest, wahrscheinlich durch vorn hinabgelassene Ankersteine (*εὐνάς*, *ι*, 137.), während das Steuerende am Ufer angebunden war. Denn sie wollten nicht unmittelbar abfahren. Vgl. Iliad. *ξ*, 77. *ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν*. — *ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί* (nach einigen Handschriften mit Povelsen und Rumpf statt *ἐν δ' ἕ. ἀ.*): sie selbst stiegen wieder aus, um noch am Ufer die Nachtkost einzunehmen. Die wirkliche Abfahrt erfolgt erst 842.

788. *ἄσιτος* wird durch die folg. Worte noch speciell verdeutlicht.

792. *μιν* von *περιάγωσιν* abhängig, vgl. 716. *ἀμφεχύθη*. Die Vergleichung bezieht sich aber nur auf die ängstliche Sorge.

793. *τόσσα μιν . . .*, d. i. *τόσσα ἐκείνη ὥρμαινεν, ἕως μιν ἐπήλ. ν. ὕπνος*.

796. *εἴδωλον*, ein Scheinbild, das einer bestimmten Person ähnlich ist und dann zur Erscheinung wird: so dass alle drei Bedeutungen von *εἴδομαι* (erscheinen, scheinen und ähnlich sein) sich darin vereinigen.

797. *Ἰφθίμη*, Eigenname wie 617. *Φαίδιμος*.

800. *εἵως*, in der Odyss. zuweilen damit, auf dass, von einer nach einem gewissen Zwischenraume beabsichtigten Wirkung, eigentlich so lange bis.

802. *παρὰ κλ. ἱμάντα*, neben, längs dem Riemen des Riegels (*α*, 440.), welcher Riemen durch ein Loch in der Thüre hindurchging;

στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„εὕδεις, Πηνελόπεια, φίλον τετιημένη ἦτορ;
οὐ μέν σ' οὐδὲ ἐῶσι θεοὶ ῥεῖα ζώοντες
κλαίειν οὐδ' ἀκάχησθαι, ἐπεί ῥ' ἔτι νόστιμός ἐστιν
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια,
ἡδὺ μάλα κνώσσουσ' ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν,
„τίπτε, κασιγνήτη, δεῦρ' ἤλυθες; οὔ τι πάρος γε
πωλέ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι δώματα ναίεις.
καί με κέλεαι παύσασθαι ὀιζύος ἠδ' ὀδυνάων
πολλέων, αἵ μ' ἐρέθουσι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν·
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.]
νῦν αὖ παῖς ἀγαπητὸς ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός,
νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδὼς οὔτ' ἀγοράων.
τοῦ δὴ ἐγὼ καὶ μᾶλλον ὀδύρομαι ἤ περ ἐκείνου.
τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια μή τι πάθῃσιν,
ἢ ὅ γε τῶν ἐνὶ δήμῳ ἵν' οἴχεται, ἢ ἐνὶ πόντῳ·
δυσμενέες γὰρ πολλοὶ ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται,

vgl. 838. *σταθμοῖο παρὰ κληῖδα.*

803. *ὑπὲρ κεφ.*, um ja recht gesehen zu werden, wie gewöhnlich bei Traumerscheinungen.

805. *οὐ μ. οὐδέ* — vgl. *γ*, 27. —: nein, sie gestatten es nicht einmal (geschweige dass sie es wollten.)

807. *ἀλιτήμενος*, Perf. mit Präsensbedeutung.

809. *ἐν ὀνειρ. πύλ.* Thore der Träume werden auch *τ*, 562 ff. erwähnt. Hier schlummert Penelope in denselben, weil sie gerade selbstthätig fortträumt, während sie vorher nur die Erscheinung in sich aufnahm; jetzt war ihr Traum am intensivsten.

810fg. *πάρος πωλέαι*, du kommst bisher, sonst. Aehnlich Virg. Aen. 1, 198. neque enim ignari sumus ante malorum.

812. *καί*, mit Nachdruck hervorhebend: und nun.

818. *οὔτε πόνων*, vgl. *β*, 272.

820. *τοῦ δ' ἀμφιτρομέω.* Der Genitiv hängt von beiden Verben *ἀμφιτρομέω καὶ δείδια* ab, indem *ἀμφὶ* dem Sinn nach auch zu *δείδια* gehört, vgl. zu Ili. *ι*, 375: um ihn, seinetwegen zittere ich und bin besorgt. — *δὲ* aber steht mit Bezug auf das vorhergehende *ἤ περ ἐκείνου*, worin eine relative Verneinung liegt.

821. *ἢ ὅ γε — ἤ*, aut ille — aut, sei es nun — oder, gehört zu *μή τι πάθῃσιν*; vgl. *γ*, 217. — *ἵν' οἴχεται*, wo er weg ist, d. h. wo er fortgegangen jetzt weilt.

822. *μηχανόωνται*, scheinbar absolut: sie machen Anschläge; das Object ist im folgenden Vers umschrieben.

ἱέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι." 4
τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν
„θάρσει, μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δείδιθι λίην·
τοίη γάρ οἱ πομπὸς ἅμ' ἔρχεται, ἥν τε καὶ ἄλλοι
ἀνέρες ἠρήσαντο παρεστάμεναι — δύναται γάρ —,
Παλλὰς Ἀθηναίη· σὲ δ' ὀδυρομένην ἐλεαίρει·
ἣ νῦν με προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„εἰ μὲν δὴ θεός ἐσσι, θεοῖό τε ἔκλυες αὐδῆς,
εἰ δ' ἄγε μοι καὶ κεῖνον ὀϊζυρὸν κατάλεξον,
ἤ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν
„οὐ μέν τοι κεῖνόν γε διηνεκέως ἀγορεύσω,
ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν."
ὣς εἰπὸν σταθμοῖο παρὰ κληῖδα λιάσθη
ἐς πνοιὰς ἀνέμων· ἣ δ' ἐξ ὕπνου ἀνόρουσεν
κούρη Ἰκαρίοιο· φίλον δέ οἱ ἦτορ ἰάνθη,
ὥς οἱ ἐναργὲς ὄνειρον ἐπέσσυτο νυκτὸς ἀμολγῷ.
μνηστῆρες δ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
Τηλεμάχῳ φόνον αἰπὺν ἐνὶ φρεσὶν ὁρμαίνοντες.
ἔστι δέ τις νῆσος μέσσῃ ἁλὶ πετρήεσσα,
μεσσηγὺς Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
Ἀστερίς, οὐ μεγάλη· λιμένες δ' ἔνι ναύλοχοι αὐτῇ
ἀμφίδυμοι· τῇ τόν γε μένον λοχόωντες Ἀχαιοί.

824. εἴδ. ἀμαυρόν, das dunkle Bild, Nebelbild. Virg. Aen. 4, 571. subitis exterritus umbris.

825. μηδέ τι πάγχυ — λίην, und — nicht etwa gar zu sehr.

827. ἠρήσαντο, sie haben schon manchmal gewünscht.

829. ἣ νῦν. So giebt sich das Traumbild selbst als solches zu erkennen.

831. θεός, auch der Bote eines Gottes (ἄγγελος).

832. εἰ δ' ἄγε, hier sogar im Nachsatz, vgl. zu α, 271.

837. ἀνεμώλια β. = σ, 392. μεταμώνια βάζεις, vgl. β, 98.

841. ἐπέσσυτο, zugeeilt, genaht war. — νυκτὸς ἀμολγῷ, in der Tiefe der Nachtzeit. ἀμολγός = ἀκμή, der Höhepunkt, der Moment der grössten Fülle und Vollendung, eigentlich wohl vom straffen, strozzenden Euter, das seine ἀκμή erreicht hat und nun gemolken werden muss (ἀμέλγω).

846. Ἀστερίς, jetzt nicht mehr sicher nachzuweisen.

847. ἀμφίδυμος, doppelt, also

V.

E ἠὼς δ᾽ ἐκ λεχέων παρ᾽ ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ᾽, ἵν᾽ ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν.
οἱ δὲ θεοὶ θῶκόνδε καθῖζανον, ἐν δ᾽ ἄρα τοῖσιν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, οὗ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
τοῖσι δ᾽ Ἀθηναίη λέγε κήδεα πόλλ᾽ Ὀδυσῆος
μνησαμένη· μέλε γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης.
„Ζεῦ πάτερ ἠδ᾽ ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ᾽ αἰεὶ χαλεπός τ᾽ εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι,
ὡς οὔ τις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ᾽ ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ᾽ ἄλγεα πάσχων,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει· ὁ δ᾽ οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης.

auch doppelt geöffnet, mit doppelter Einfahrt: von *ἀμφί* nach Analogie von *δίδυμος*, *τρίδυμος* u. s. w. (worin *δύο* liegt), vgl. tergeminus, septemgeminus.

Dieses Buch erscheint gewissermassen als ein neuer Anfang des ganzen Gedichtes, indem der *α*, 82—95. ausgesprochene Beschluss der Götter seither nur, so weit er unmittelbar in den Bereich der Athene fiel, ausgeführt wurde, der übrige Theil desselben aber, also die Absendung des Hermes zur Nymphe Kalypso, um die Entlassung des Odysseus zu bewirken, noch nicht in Vollziehung gesetzt ist. Daher geht Athene in ihrer Anrede an die versammelten Götter ungefähr von demselben Punkte aus, wie im ersten Buche; nur 18—20. nehmen Rücksicht auf das seither in Ithaka Geschehene und setzen also die frühern Bücher voraus. Vgl. Einleit. S. XXXV.

1. *ἠὼς δέ*. Einfache Zeitbestimmung zu 3 ff. = am (folgenden) Morgen, wie Iliad. *λ*, 1 fg.

3. *θῶκόνδε καθῖζ.*, das tägliche Beisammensitzen der Götter im grossen Saale bei Zeus, das von selbst zur *βουλή* wird, wenn ein erheblicher Gegenstand zur Sprache kommt.

8—12. Worte des Mentor in der Gemeindeversammlung *β*, 230 ff.; 13—17. sind aus der Mittheilung des Proteus an Menelaos *δ*, 556 ff. genommen; 18—20. aus der Rede des Medon an Penelope *δ*, 700 ff. vgl. 669—672.

νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀποκτεῖναι μεμάασιν
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,
ὡς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;
Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπισταμένως — δύνασαι γάρ —,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται,
μνηστῆρες δ' ἐν νηὶ παλιμπετὲς ἀπονέωνται.“
ἦ ῥα, καὶ Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα
„Ἑρμεία· σὺ γὰρ αὖτε τά τ' ἄλλα περ ἄγγελός ἐσσι·
νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἰπεῖν νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται
οὔτε θεῶν πομπῇ οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων·
ἀλλ' ὅ γ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου πήματα πάσχων
ἤματί κ' εἰκοστῷ Σχερίην ἐρίβωλον ἵκοιτο,
Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν,
οἵ κέν μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσουσιν,

22. *τέκνον* = *α*, 64.

24. *ὡς ἤτοι.* Dies war zwar in dem frühern Vorschlag der Athene nicht geradezu ausgesprochen, aber doch leicht daraus hervorleuchtende Absicht (*α*, 87. 91 fg.). *ἐλθών* enthält also den nächsten Hauptbegriff, wie *γ*, 216. Vgl. übrigens *λ*, 118.

27. *παλιμπετές*, adv., rückfällig, d. h. vergeblich, ohne etwas auszurichten. Vgl. Ili. *α*, 59. *παλιμπλαγχθέντας ἂψ ἀπονοστήσειν.*

28. *ἀντίον αὐδᾶν*, coram alloqui.

29. *σὺ γὰρ αὖτε.* Die Partikel *τε* vor *ἄλλα* gehört zu *γάρ*, wie die Verbindungen *γάρ τε*, *μέν τε* u. ä. (vgl. zu *α*, 50) oft vorkommen, und wie *ρ*, 273. *οὐδέ τά τ' ἄλλα περ* (*οὐδέ τε*). *αὖτε* steht parallel mit *τὰ ἄλλα περ*, wieder, allemal, die andern Male, sonst; vgl. *ι*, 393.

30 fg. = *α*, 86 fg.

32. *πομπῇ*, d. h. unter unmittelbarem Schutz und Geleit. Eine *πομπὴ θεῶν* darf nicht stattfinden, um den Poseidon nicht zu Feindseligkeiten herauszufordern.

33. *σχεδίη* (Femininum nach dem Gattungsbegriff *ναῦς*), seinem wesentlichen Charakter nach ein Floss, Gebünde, Gebälk, contignatio oder contabulatio, wie sowohl der Name (von *σχέδιος*, nahe — *σχεδόν* — zusammengefügt) als das Beiwort *πολύδεσμος* andeutet.

34. *εἰκοστῷ.* Die Zertrümmerung des Flosses wird schon in Anschlag gebracht. Der Name *Σχερ.* bedeutet wohl eigentlich Trockenheit, Land, vgl. 402. *ποτὶ ξερὸν* (= *σχερὸν*) *ἠπείροιο.*

35. *ἀγχίθεοι*, der Abstammung nach.

36. *περὶ κῆρι*, im Herzen, eigentlich vom Herzen umschlossen;

πέμψουσιν δ' ἐν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν.
ὣς γάρ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργειφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργειφόντης.
Πιερίην δ' ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ·
σεύατ' ἔπειτ' ἐπὶ κῦμα λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς,
ὅς τε κατὰ δεινοὺς κόλπους ἁλὸς ἀτρυγέτοιο
ἰχθῦς ἀγρώσσων πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ·
τῷ ἴκελος πολέεσσιν ὀχήσατο κύμασιν Ἑρμῆς.

vgl. Iliad. *π*, 157. *τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή.* Vgl. zu *ϑ*, 426.

38—40. kommen mit geringer Abweichung auch *ν*, 136 — 138. vor. — *ἅλις*, in Menge, die Fülle. Zur Verbindung mit *πολλά* vgl. *ρ*, 297. fg. *ἐν πολλῇ κόπρῳ ἥ οἱ — ἅλις κέχυτο.*

39. *Τροίης*, aus dem Lande Troia.

43—49. gleichlautend mit Iliad. *ω*, 339—345.

47. *θέλγει*, d. h. einschläfert, nämlich diejenigen, die seinem Wege hinderlich werden könnten, wie sich aus Iliad. *ω*, 343., vgl. mit 445., ergiebt.

48. *τοὺς δέ* = *ἄλλους δέ*, im Gegensatz von *ὧν ἐθέλει.*

49. *πέτετο*, wie Iliad. *π*, 149. von Rossen: *τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην.*

50. *Πιερίην δ' ἐπιβὰς κ. τ. ἑ.*, d. h. er tritt zuerst auf eine der Höhen des nördlich vom Olympos liegenden Pierien, gleitet schnell über die Bergkuppen dieses Landes hin (*Π. ἐπιβάς*), und senkt sich aus der reinen Luft (*ἐξ αἰθέρος*) in's Meer hinab. Vgl. die mehr in's Einzelne gehende Beschreibung eines ähnlichen Weges der Hera Iliad. *ξ*, 225—230. — *πόντῳ*, d. h. in das von der Sage angenommene, von keinen Schiffen befahrene (175.) ungeheure Meer im höhern Nordwesten von Griechenland, worin Ogygia liegt.

51. *σεύατ' ἐπὶ* — er schwang sich über — hin.

53. *πυκ. πτερά*, die dichtgefiederten Flügel, wie Iliad. *ψ*, 879. *πτερὰ πυκνά.*

54. *πολ. ὀ κύμ.*, er liess sich tragen, fuhr hin auf den endlosen Wogen.

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφίκετο τηλόθ᾽ ἐοῦσαν,
ἔνθ᾽ ἐκ πόντου βὰς ἰοειδέος ἤπειρόνδε
ἤιεν, ὄφρα μέγα σπέος ἵκετο, τῷ ἔνι νύμφη
ναῖεν ἐυπλόκαμος· τὴν δ᾽ ἔνδοθι τέτμεν ἐοῦσαν.
πῦρ μὲν ἐπ᾽ ἐσχαρόφιν μέγα καίετο, τηλόθι δ᾽ ὀδμὴ
κέδρου τ᾽ εὐκεάτοιο θύου τ᾽ ἀνὰ νῆσον ὀδώδει
δαιομένων· ἡ δ᾽ ἔνδον ἀοιδιάουσ᾽ ὀπὶ καλῇ,
ἱστὸν ἐποιχομένη χρυσείῃ κερκίδ᾽ ὕφαινεν.
ὕλη δὲ σπέος ἀμφὶ πεφύκει τηλεθόωσα,
κλήθρη τ᾽ αἴγειρός τε καὶ εὐώδης κυπάρισσος.
ἔνθα δέ τ᾽ ὄρνιθες τανυσίπτεροι εὐνάζοντο,
σκῶπές τ᾽ ἴρηκές τε τανύγλωσσοί τε κορῶναι
εἰνάλιαι, τῇσίν τε θαλάσσια ἔργα μέμηλεν.
ἡ δ᾽ αὐτοῦ τετάνυστο περὶ σπείους γλαφυροῖο
ἡμερὶς ἡβώωσα, τεθήλει δὲ σταφυλῇσιν.
κρῆναι δ᾽ ἑξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ,
πλησίαι ἀλλήλων τετραμμέναι ἄλλυδις ἄλλη.
ἀμφὶ δὲ λειμῶνες μαλακοὶ ἴου ἠδὲ σελίνου
θήλεον. ἔνθα κ᾽ ἔπειτα καὶ ἀθάνατός περ ἐπελθὼν
θηήσαιτο ἰδὼν καὶ τερφθείη φρεσὶν ᾗσιν.
ἔνθα στὰς θηεῖτο διάκτορος ἀργειφόντης.

56. *ἤπειρος*, auch von einer Insel im Gegensatze des Meeres.

60. *θύον* oder *θύος*, *ἡ*? Ein nicht näher zu bestimmender Baum mit duftendem Holze (*θύω*), zu vergleichen mit *θυία*.

62. *ἐποιχομένη*, d. h. daran hingehend (*δ*, 451., vgl. 411.), hin- und hergehend vor dem senkrechten Webestuhl, was die Breite des Stückes nothwendig machte. *χρυσ. κερκίδι*, indem sie mit dem goldenen Stabe den Eintrag dicht- und festschlug.

66. *σκῶπες*, wahrscheinlich eine Art Spottvögel (*σκώπτω*), die Alles nachäffen, possierliche Käuze, wie z. B. die Lachmöve, moqueur.

67. *θαλάσσια ἔργα*, sonst von Fischern.

68. *ἡ δέ*. Diese vorläufig hinweisende Bezeichnung des nächsten Subjectes *ἡμερίς* drückt zugleich die Folge und den Fortschritt zu etwas Neuem aus: dann aber, dann auch; vgl. *κ*, 162.

70. *λευκὸν ὕδωρ*, wie *ἀγλαόν*, hell, glänzend, durchsichtig; vgl. zu *δ*, 359.

71. *ἄλλυδις ἄλλη*, nach verschiedenen Seiten.

73. *ἔνθα κ᾽ ἔπειτα*, da würde denn wohl (eintretenden Falles). Das Urtheil ist ganz allgemein und ohne Beziehung auf Hermes. Erst 75. wird die Anwendung auf den letztern gemacht.

αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
αὐτίκ' ἄρ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλυθεν. οὐδέ μιν ἄντην
ἠγνοίησεν ἰδοῦσα Καλυψὼ δῖα θεάων·
οὐ γάρ τ' ἀγνῶτες θεοὶ ἀλλήλοισι πέλονται
ἀθάνατοι, οὐδ' εἴ τις ἀπόπροθι δώματα ναίει.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ἔνδον ἔτετμεν,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπ' ἀκτῆς κλαῖε καθήμενος, ἔνθα πάρος περ,
δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων.
[πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.]
Ἑρμείαν δ' ἐρέεινε Καλυψὼ δῖα θεάων,
ἐν θρόνῳ ἱδρύσασα φαεινῷ σιγαλόεντι·
„τίπτε μοι, Ἑρμεία χρυσόρραπι, εἰλήλουθας
αἰδοῖός τε φίλος τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
[ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω.]
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ παρέθηκε τράπεζαν
ἀμβροσίης πλήσασα, κέρασσε δὲ νέκταρ ἐρυθρόν·
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε διάκτορος ἀργειφόντης.
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν.

77. *ἄντην* gehört zu *ἰδοῦσα*, ihn von Angesicht erblickend.

80. *εἴ τις*, wie Kalypso.

81. *οὐδ' ἄρα*, doch nicht, aber freilich nicht: mit Rücksicht auf 58. Denn den Odysseus erwartete er ebenfalls zu sehen.

82. *ἔνθα πάρος περ*, erg. *κλαῖε καθήμενος* oder *καθῆστο κλαίων*. Denn Vers 84. ist aus 158. unrecht heraufgenommen.

83. *ἐρέχθω*, Verstärkung von *ἐρείκω*, mit noch mehr hervortretender Onomatopoiie.

86. *σιγαλόεις*, von *σίαλος* (ξ, 41.), vgl. *λιπαρός* von *λίπος*, von einem natürlichen oder doch am Gegenstande selbst befindlichen Glanze (geglättet?).

87. *τίπτε κ.τ.ἑ.* Die gewöhnliche Begrüssung solcher Besuche, vgl. Iliad. ξ, 194—196. σ, 385—387. und 424—427. *αἰδοῖος — φίλος*, Apposition zu *εἰλήλουθας*. Zu *πάρος* vgl. δ, 810.

90. *τετελεσμένον*, mehr als *τελεστόν*, schon wirklich vollbracht und dadurch als ausführbar erwiesen: irgend erfüllbar.

91. Dieser Vers passt nach 86. nicht mehr und hat seine Stelle Ili. σ, 387.

93. *κέρασσε*, goss ein, mit verallgemeinertem Begriffe.

95. *ἤραρε θυμόν*, die Begierde befriedigte, sättigte (vgl. *θυμήρης*, *μενοεικής*). Das sinnliche Begehren hat seinen eigentlichen Sitz im *θυμός*.

„εἰρωτᾷς μ' ἐλθόντα θεὰ θεόν· αὐτὰρ ἐγώ τοι
νημερτέως τὸν μῦθον ἐνισπήσω· κέλεαι γάρ.
Ζεὺς ἐμέ γ' ἠνώγει δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα·
τίς δ' ἂν ἑκὼν τοσσόνδε διαδράμοι ἁλμυρὸν ὕδωρ
ἄσπετον; οὐδέ τις ἄγχι βροτῶν πόλις, οἵ τε θεοῖσιν
ἱερά τε ῥέζουσι καὶ ἐξαίτους ἑκατόμβας.
ἀλλὰ μάλ' οὔ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο
οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι.
φησί τοι ἄνδρα παρεῖναι ὀϊζυρώτατον ἄλλων,
τῶν ἀνδρῶν οἳ ἄστυ πέρι Πριάμοιο μάχοντο
εἰνάετες, δεκάτῳ δὲ πόλιν πέρσαντες ἔβησαν
οἴκαδ'· ἀτὰρ ἐν νόστῳ Ἀθηναίην ἀλίτοντο,
ἥ σφιν ἐπῶρσ' ἄνεμόν τε κακὸν καὶ κύματα μακρά.
[ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.]
τὸν νῦν σ' ἠνώγειν ἀποπεμπέμεν ὅττι τάχιστα·
οὐ γάρ οἱ τῇδ' αἶσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι,
ἀλλ' ἔτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ Καλυψὼ δῖα θεάων,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„σχέτλιοί ἐστε, θεοί, ζηλήμονες ἔξοχον ἄλλων,
οἵ τε θεαῖς ἀγάασθε παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι
ἀμφαδίην, ἤν τίς τε φίλον ποιήσετ' ἀκοίτην.

100. *τοσσόνδε*, nämlich als bis zur Insel Ogygia.

101. *οὐδέ τις*-, Begründung des vorigen Satzes: die Gegend ist ja ganz menschenleer.

104. *παρεξελθεῖν*, wie *κ*, 573. daran (unbemerkt) vorbeikommen, durch Ausflucht entgehen oder umgehen.

105. *ἄλλων*, Verstärkung des Superlativs: ante alios, oder in Vergleichung mit den andern (vgl. *λ*, 482 fg.), dagegen *τῶν ἀνδρῶν* Bezeichnung des Ganzen.

108. *Ἀθην. ἀλίτοντο*, vgl. zu *γ*, 135. Doch gehört diese Erwähnung eigentlich nicht hierher, da ja Athene's Zorn den Odysseus nicht berührte, und sein Schiffbruch in eine spätere Zeit fällt, vgl. *μ*, 403—450. Noch weniger passen hier v. 110 fg., zumal im Munde des Hermes und zur Kalypso gesprochen.

112. *τόν* weist auf 105. zurück. *ἠνώγειν*, Zeus als er mich zu dir absandte.

118. *σχέτλιοι*, arg, ohne Schonung und Liebe, ohne Mitgefühl. Vgl. Iliad. *ω*, 33.

120. *ἀμφαδίην* gehört zu *εὐνά-*

ὣς μὲν ὅτ' Ὠρίων' ἕλετο ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
τόφρα οἱ ἠγάασθε θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
ἕως μιν ἐν Ὀρτυγίῃ χρυσόθρονος Ἄρτεμις ἁγνή
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν.
ὣς δ' ὁπότ' Ἰασίωνι ἐϋπλόκαμος Δημήτηρ,
ᾧ θυμῷ εἴξασα, μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ
νειῷ ἔνι τριπόλῳ· οὐδὲ δὴν ἦεν ἄπυστος
Ζεύς, ὅς μιν κατέπεφνε βαλὼν ἀργῆτι κεραυνῷ.
ὣς δ' αὖ νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐσάωσα περὶ τρόπιος βεβαῶτα
οἶον, ἐπεί οἱ νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.
τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον, ἠδὲ ἔφασκον
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα.
ἀλλ' ἐπεὶ οὔ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο
οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι,
ἐρρέτω, εἴ μιν κεῖνος ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον. πέμψω δέ μιν οὔ πῃ ἔγωγε·

ζεσθαι, τέ zu ἦν: gesetzt auch dass, selbst wenn, vgl. zu α, 50.

121. ὣς μέν = ὣς δέ — ὣς δέ, Beispiele zum Erweis des ausgesprochenen Satzes.

122. ἠγάασθε = 119., ihr missgönntet es ihr.

123. Ueber Ortygia vgl. zu ο, 403. — Ἄρτεμις — κατέπεφνεν. Eine Ausnahme von dem zu γ, 280. Bemerkten. Ohne Zweifel hatte Orion, der auf seine Stärke trozzende Jäger, durch eine Beleidigung den Zorn der Artemis erregt.

125. Ἰασίων, auch Ἰάσιος, Liebling der Demeter, wahrscheinlich ein Dämon der fruchtbaren Erdtiefe (nach Preller); bei Spätern Heros des Getreidebaues, wie Triptolemos (τρίπολος).

129. μοί ist auch zu παρεῖναι zu ziehen.

130. περὶ τρόπ. βεβ., nach Analogie von ἐπιβαίνειν (ἀνὰ νηὸς βαίνειν), vgl. τ, 278. ἐπὶ τρόπιος, auf dem langen und geraden Kielbalken.

132. ἔλσας, urgens, detrudens, zusammenschlagend = η, 250. von εἴλω.

133 fg. sind zwar nach 130. auch hier nicht eigentlich nothwendig, doch dienen sie, die hülfsbedürftige Lage des Odysseus in ein helleres Licht zu setzen.

136. θήσ. ἀθάνατον, d. h. ihn als Unsterblichen im Besitze dieser glücklichen Lage zu erhalten.

140. οὔ πῃ, keineswegs, auf keine Weise, wie οὐδέ πῃ Iliad. ζ, 267. ω, 71.

οὐ γάρ μοι πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
αὐτάρ οἱ πρόφρων ὑποθήσομαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
„οὕτω νῦν ἀπόπεμπε, Διὸς δ' ἐποπίζεο μῆνιν,
μή πώς τοι μετόπισθε κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κρατὺς ἀργειφόντης·
ἡ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη
ἤι', ἐπεὶ δὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων.
τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὗρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὄσσε
δακρυόφιν τέρσοντο, κατείβετο δὲ γλυκὺς αἰὼν
νόστον ὀδυρομένῳ, ἐπεὶ οὐκέτι ἥνδανε νύμφη.
ἀλλ' ἦτοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκῃ
ἐν σπέεσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ·
ἤματα δ' ἐν πέτρῃσι καὶ ἠιόνεσσι καθίζων
[δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων,]
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσεφώνεε δῖα θεάων
„κάμμορε, μή μοι ἔτ' ἐνθάδ' ὀδύρεο, μηδέ τοι αἰὼν
φθινέτω· ἤδη γάρ σε μάλα πρόφρασσ' ἀποπέμψω.
ἀλλ' ἄγε δούρατα μακρὰ ταμὼν ἁρμόζεο χαλκῷ
εὐρεῖαν σχεδίην· ἀτὰρ ἴκρια πῆξαι ἐπ' αὐτῆς

143. *οὐδ' ἐπικεύσω* steht parallel mit *πρόφρων*, willig, d. h. ohne Rückhalt.

146. *ἐποπίζεο*, scheue dabei oder über dir. — *ὄπις*, das was hinter etwas ist (*ἕπομαι*), die Folge, das Nachgeben oder die nachfolgende Strafe der Götter, daher *ὄπιδος δέος*. Dazu passt auch das folgende *μετόπισθε*, vgl. Iliad. *ι*, 512.

153. *οὐκέτι*, nicht mehr. Denn zuerst, unmittelbar nach dem Schiffbruch, hatte ihm der Aufenthalt bei der Nymphe schon gefallen.

154. *ἰαύειν*, die Nacht zubringen, wie *ἀέσαι* *γ*, 151. — *καί*, selbst, wenn auch.

155. *παρ' οὐκ ἐ. ἐ.*, vgl. *γ*, 272.; oben 97. *θεὰ θεόν*. So werden regelmässig entsprechende Begriffe unmittelbar neben einander gestellt, auch wenn dadurch das syntaktisch Zusammengehörige getrennt wird. So 224. *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*. *ο*, 488. *παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν*.

157. ist aus 83. wiederholt.

161. *πρόφρασσα* = 143. *πρόφρων* (*προφράζομαι*), wie von einem Mascul. *πρόφρας*.

162. *ἁρμόζεο*, mache dir zurecht, d. h. baue dir zurecht und füge dir zusammen, vgl. 247.

163. *ἴκρια*, vgl. *γ*, 353. dicht

ὑψοῦ, ὥς σε φέρῃσιν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.
αὐτὰρ ἐγὼ σῖτον καὶ ὕδωρ καὶ οἶνον ἐρυθρόν
ἐνθήσω μενοεικέ', ἅ κέν τοι λιμὸν ἐρύκοι,
εἵματά τ' ἀμφιέσω· πέμψω δέ τοι οὖρον ὄπισθεν,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι,
αἴ κε θεοί γ' ἐθέλωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οἵ μευ φέρτεροί εἰσι νοῆσαί τε κρῆναί τε."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἄλλο τι δὴ σύ, θεά, τόδε μήδεαι, οὐδέ τι πομπήν,
ἥ με κέλεαι σχεδίῃ περάαν μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε· τὸ δ' οὐδ' ἐπὶ νῆες ἐῖσαι
ὠκύποροι περόωσιν, ἀγαλλόμεναι Διὸς οὔρῳ.
οὐδ' ἂν ἐγὼν ἀέκητι σέθεν σχεδίης ἐπιβαίην,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι
μή τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ Καλυψὼ δῖα θεάων,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„ἦ δὴ ἀλιτρός γ' ἐσσὶ καὶ οὐκ ἀποφώλια εἰδώς,
οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι.
ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος

neben einander, um die Wellen so viel möglich abzuhalten, vgl. 252. und 256.

173. *ἄλλο — τόδε μ.*, du sinnst **hierbei** auf etwas Anderes. *τόδε* ist eigentliches Object, vgl. *υ*, 114.

174. *περᾶν*, durchfahren bis an's Ziel, vgl. 409. *διατμήξας ἐτέλεσσα.*

175. *ἐπί* gehört zu *τό*, vgl. zu *γ*, 176. — *νῆες ἐῖσαι*, auch **naves iustae**, rechte Schiffe.

177. *οὐδέ*, aber nicht = *κ*, 342. — *ἀέκητι σέθεν*, mit deiner Ungunst, iniqua voluntate tua. Der Satz *εἰ μὴ μ. τλ. κ.τ.ἑ.* giebt die Umschreibung.

179. *ἄλλο*, ausser dem was unmittelbar in der Gefahr liegt.

182. *ἀλιτρός*, ein Schelm, Schalk, schlau.

183. *οἷον τὸν μῦθον* d. i. *καθὰ τοιοῦτον μῦθον ἐ. ἀ.*, wie du da wieder gesprochen.

184. *γαῖα — οὐρ. — ὕδωρ.* Drei Eideszeugen, wie gewöhnlich auch bei Menschenschwüren: Himmel, Erde und was unter der Erde ist.

185. *τὸ κατειβόμενον*, nach der auch bei Hesiod. Theog. 786. vorkommenden Vorstellung, dass die Styx als ein Arm des Okeanos aus demselben in die Unterwelt fliesse und dort aus einem hohen Felsen herabträufle (*καταλείβεται*). — *ὅς τε*, nämlich das Schwören bei der

ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,
μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
ἀλλὰ τὰ μὲν νοέω καὶ φράσσομαι, ἅσσ᾽ ἂν ἐμοί περ
αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι·
καὶ γὰρ ἐμοὶ νόος ἐστὶν ἐναίσιμος, οὐδέ μοι αὐτῇ
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι σιδήρεος, ἀλλ᾽ ἐλεήμων."
ὣς ἄρα φωνήσασ᾽ ἡγήσατο δῖα θεάων
καρπαλίμως· ὁ δ᾽ ἔπειτα μετ᾽ ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
ἷξον δὲ σπεῖος γλαφυρὸν θεὸς ἠδὲ καὶ ἀνήρ,
καί ῥ᾽ ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ᾽ ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη
Ἑρμείας, νύμφη δ᾽ ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδήν,
ἔσθειν καὶ πίνειν, οἷα βροτοὶ ἄνδρες ἔδουσιν·
αὐτὴ δ᾽ ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τῇ δὲ παρ᾽ ἀμβροσίην δμωαὶ καὶ νέκταρ ἔθηκαν.
οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Καλυψὼ δῖα θεάων.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
αὐτίκα νῦν ἐθέλεις ἰέναι; σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης.
εἴ γε μὲν εἰδείης σῇσι φρεσὶν ὅσσα τοι αἶσα
κήδε᾽ ἀναπλῆσαι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἐνθάδε κ᾽ αὖθι μένων σὺν ἐμοὶ τόδε δῶμα φυλάσσοις
ἀθάνατός τ᾽ εἴης, ἱμειρόμενός περ ἰδέσθαι
σὴν ἄλοχον, τῆς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.
οὐ μέν θην κείνης γε χερείων εὔχομαι εἶναι,

Styx. *μέγιστος ὅρκος*, weil die Götter damit die Macht des Todes auch über sich anerkennen und im Falle der Unwahrhaftigkeit sich der Vernichtung preisgeben wollen.

187. *βουλευσέμεν*, erg. *ἐμέ*.

188. *τὰ μέν*, demonstrativ: das, das wohl, aber nichts Anderes.

196. *πᾶσαν*, jegliche (*παντοίην*), die er nur wünschen mochte: daher im Folgenden *οἷα* im Plural, was auf verschiedene Arten deutet.

202. *τοῖσι*, hier von Zweien, also unter ihnen, *μετὰ τοῖσι*.

205 f. *δέ* kündigt schon das folgende *ἔμπης* an. — *εἴ γε μέν*, nur hier verbunden: wenn doch wenigstens.

208. *ἐνθάδε αὖθι*, hierselbst, nach Analogie von *ὁ αὐτός*, *ὣς αὔτως* = Ili. ψ, 674. — *σὺν ἐμοί* gehört zu *φυλάσσοις*.

οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἐπεὶ οὔ πως οὐδὲ ἔοικεν
θνητὰς ἀθανάτῃσι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„πότνα θεά, μή μοι τόδε χώεο. οἶδα καὶ αὐτός
πάντα μάλ', οὕνεκα σεῖο περίφρων Πηνελόπεια
εἶδος ἀκιδνοτέρη μέγεθός τ' εἴσαντα ἰδέσθαι·
ἡ μὲν γὰρ βροτός ἐστι, σὺ δ' ἀθάνατος καὶ ἀγήρως.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω καὶ ἐέλδομαι ἤματα πάντα
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι.
εἰ δ' αὖ τις ῥαίῃσι θεῶν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
τλήσομαι ἐν στήθεσσιν ἔχων ταλαπενθέα θυμόν·
ἤδη γὰρ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα
κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω."
ὣς ἔφατ', ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν·
ἐλθόντες δ' ἄρα τώ γε μυχῷ σπείους γλαφυροῖο
τερπέσθην φιλότητι, παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
αὐτίχ' ὁ μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕννυτ' Ὀδυσσεύς,
αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη,
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ
καλὴν χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην·
καὶ τότ' Ὀδυσσῆϊ μεγαλήτορι μήδετο πομπήν.
δῶκέν οἱ πέλεκυν μέγαν, ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν,
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
στειλειὸν περικαλλὲς ἐλάινον, εὖ ἐναρηρός·
δῶκε δ' ἔπειτα σκέπαρνον ἐΰξοον· ἦρχε δ' ὁδοῖο

212. *οὐδὲ ἔοικεν*, es ziemt sich nicht einmal, geschweige denn dass es im vorliegenden Falle begründet oder zweckmässig wäre. Vgl. auch *φ*, 319.

215. *τόδε*, Object zu *χώεο*, wie *ρ*, 401. *ἄζευ τό γε.*

217. *εἴσαντα ἰδέσθαι*, vgl. zu *κ*, 453. *φράσσαντό τ' ἔσαντα.*

221. *δ' αὖ*, dann, dann wieder, da dies dem Sprechenden auch schon widerfahren ist, vgl. 223. und *αὖτε* 356. Zu *ῥαίῃσι* erg. *μέ.*

224. *τόδε τοῖσι*, vgl. zu 155.

232. *ἐφύπερθε*, scil. *ἐβάλετο.* — *καλύπτρη*, sonst auch *κρήδεμνον* (vgl. Iliad. *χ*, 406. mit 470.), ein Schleiertuch, das um den Kopf geschlagen wurde.

234. *πέλεκυν* (*ξυλοκόπον*) zum *ἐκβάλλειν* und *πελεκᾶν* 244., während *ξέσσε* 245. auf *σκέπαρνον* 237. zurückweist.

237. *ἐΰξοον*, wohlgeglättet und daher auch gut glättend.

νῆσον ἐπ' ἐσχατιῆς, ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει, 5
κλήθρη τ' αἴγειρός τ', ἐλάτη τ' ἦν οὐρανομήκης,
αὖα πάλαι, περίκηλα, τά οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ δεῖξ' ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Καλυψὼ δῖα θεάων,
αὐτὰρ ὁ τάμνετο δοῦρα· θοῶς δέ οἱ ἤνυτο ἔργον.
εἴκοσι δ' ἔκβαλε πάντα, πελέκκησεν δ' ἄρα χαλκῷ,
ξέσσε δ' ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.
τόφρα δ' ἔνεικε τέρετρα Καλυψὼ δῖα θεάων·
τέτρηνεν δ' ἄρα πάντα καὶ ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν,
γόμφοισιν δ' ἄρα τήν γε καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρασσεν.
ὅσσον τίς τ' ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ
φορτίδος εὐρείης, εὖ εἰδὼς τεκτοσυνάων,
τόσσον ἔπ' εὐρεῖαν σχεδίην ποιήσατ' Ὀδυσσεύς.
ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσιν,
ποίει· ἀτὰρ μακρῇσιν ἐπηγκενίδεσσι τελεύτα.
ἐν δ' ἱστὸν ποίει καὶ ἐπίκριον ἄρμενον αὐτῷ·
πρὸς δ' ἄρα πηδάλιον ποιήσατο, ὄφρ' ἰθύνοι.

238. *ἐπ' ἐσχατιῆς*, vgl. δ, 517. *ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν.*

239. Vor *ἐλάτη* ist *ὅθι* zu wiederholen.

240. *αὖα — περίκηλα*, sonst vom Brennholz (σ, 309.); hier von noch stehenden, also abgestorbenen Bäumen, die aber als Floss doch noch die kurze Fahrt aushalten konnten.

244. *πάντα*, im Ganzen, weil er so viele zu brauchen gedachte. — *πελεκᾶν*, winkelrecht (zu Balken) behauen.

245. *στάθμη*, die Richtschnur, (Schmitze). Andere: Richtmass.

247. *τέτρηνεν*, er bohrte Löcher in die Balken, um diese, wenn sie aneinander gepasst waren (*ἥρμοσε*), durch die darüber gelegten Flossbänder (*ἁρμονιάς*) und hindurchgetriebenen hölzernen Pflöcke fest zu verbinden.

248. *ἄρασσεν*, d. h. *συνάρασσεν*, er schlug (sie) zusammen, in einander.

249. *ὅσσον τε*, so gross als etwa, wenn dieses geschieht. *τορνώσεται* ist Conjunctiv, wie 368. *τινάξῃ*, vgl. δ, 357.

251. *τόσσον ἔπ' εὐρ.*, d. i. *ἐπὶ τόσον εὐρεῖαν*, so breit.

252. *ἴκρια* = 163., nachdem er Rippen rings um das Floss her als Wände aufgestellt. — *σταμίνες*, Ständer, Streber, d. h. schräg stehende Hölzer, welche von innen in gewissen Distanzen den Rippen angefügt dieselben befestigten, damit sie nicht durch die Wellen eingedrückt werden.

253. *ποίει*, bearbeitete er es, brachte es zuwege; vgl. ψ, 189. *κάμον*. — *ἐπηγκενίδες* (*ἐνέγκω*), Aufgetragenes, d. h. lange horizontale Balken, Jochbalken, die oben über die Rippen gelegt waren, um die in sie eingefügten zusammenzuhalten.

φράξε δέ μιν ῥίπεσσι διαμπερὲς οἰσυΐνῃσιν
κύματος εἶλαρ ἔμεν· πολλὴν δ᾽ ἐπεχεύατο ὕλην.
τόφρα δὲ φάρε᾽ ἔνεικε Καλυψὼ δῖα θεάων
ἱστία ποιήσασθαι· ὁ δ᾽ εὖ τεχνήσατο καὶ τά.
ἐν δ᾽ ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ᾽ ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ,
μοχλοῖσιν δ᾽ ἄρα τήν γε κατείρυσεν εἰς ἅλα δῖαν.
τέτρατον ἦμαρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα·
τῷ δ᾽ ἄρα πέμπτῳ πέμπ᾽ ἀπὸ νήσου δῖα Καλυψώ,
εἵματά τ᾽ ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα.
ἐν δέ οἱ ἀσκὸν ἔθηκε θεὰ μέλανος οἴνοιο
τὸν ἕτερον, ἕτερον δ᾽ ὕδατος μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα
κωρύκῳ· ἐν δέ οἱ ὄψα τίθει μενοεικέα πολλά.
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.
γηθόσυνος δ᾽ οὔρῳ πέτασ᾽ ἱστία δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ὁ πηδαλίῳ ἰθύνετο τεχνηέντως
ἥμενος· οὐδέ οἱ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν
Πληιάδας τ᾽ ἐσορῶντι καὶ ὀψὲ δύοντα Βοώτην
Ἄρκτον θ᾽, ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ᾽ αὐτοῦ στρέφεται καί τ᾽ Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ᾽ ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο·

256. *φράξε δέ μιν, σχεδίην*, er verdichtete, verstopfte es ringsumher mit Weidengeflecht an den Wänden (zwischen dea Rippea). — *ὕλη*, Strauchwerk, Steine und Sand.

260. *ἐν δέ*, wie 254., darin: nach *κάλους τε* denke maa *ἔδησε* hiazu. *ὑπέραι*, die Rabtaue an den beiden Enden der Segelstange, die am Hintertheile des Schiffs befestigt wurden. Eben dies geschah mit dea *πόδες*, den Seilen an beiden untera Zipfeln des Segels. *κάλοι*, znm Hinaufziehen des Segels an die Rahstange.

263. *πέμπτῳ πέμπ᾽*. Absichtliche Assonanz; der fänfte Tag war auch der Tag der Entseadung.

266. *ἐν δέ*, wiederhole *ἔθηκε*.

272. *Πληιάδες*, eigentlich *Πελειάδες*, wilde Tauben, vgl. *μ*, 62. Diese und die folgenden Benennungen der Sterabilder sind grösstentheils von der Jagd — als der ältesten Beschäftigung — bergenommen; nur *Βοώτης* statt *Ἀρκτοῦρος* oder *Ἀρκτοφύλαξ* voa dem später eingeführten Landbau, wie auch *ἅμαξα* neben *Ἄρκτος*.

274. *αὐτοῦ*, auf derselbea Stelle, daher auch *Ἑλίκη* genaant. — *δοκεύει*, in's Auge fasst uad ängstlich als drobenden Jäger beobachtet (*ἐπιτηρεῖ* Schol. Ili. *σ*, 488., wo das Bemerkte zu vergleichen).

275. *οἴη δ᾽ ἄμμορ.*, d. h. allein nicht untergeht. Die Beobachtung war aämlich nur aoch auf sie beschränkt, ist aber wohl nicht ganz richtig; denn auch mehre andere nördliche Sternbilder, die sich ia der Nähe des Polarsternes befindea (Circum-

τὴν γάρ δή μιν ἄνωγε Καλυψὼ δῖα θεάων
ποντοπορευέμεναι ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχοντα·
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέεν ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης Φαιήκων, ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ·
εἴσατο δ' ὡς ὅτε ῥινὸν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ.
τὸν δ' ἐξ Αἰθιόπων ἀνιὼν κρείων ἐνοσίχθων
τηλόθεν ἐκ Σολύμων ὀρέων ἴδεν· εἴσατο γάρ οἱ
πόντον ἐπιπλώων. ὁ δ' ἐχώσατο κηρόθι μᾶλλον,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως
ἀμφ' Ὀδυσῆι ἐμεῖο μετ' Αἰθιόπεσσιν ἐόντος·
καὶ δὴ Φαιήκων γαίης σχεδόν, ἔνθα οἱ αἶσα
ἐκφυγέειν μέγα πεῖραρ ὀιζύος, ἥ μιν ἱκάνει.
ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος.“

polarsterne) gehen für uns nie unter.

277. ἐπ' ἀρ. χειρ., zur linken Seite der Hand nach. Odysseus fuhr also gegen Südost, vgl. 385. — ἔχοντα, behaltend.

278. ἑπτὰ κ. δ., vgl. mit 271. οὐδέ οἱ ὕπνος, offenbar ein mährchenhafter Zug in der Sage.

280. ὅθι τ' ἄγχιστον π. α., wo es ihm am nächsten war, d. h. von der ihm zugekehrten Seite.

281. ὡς ὅτε, gewissermassen ἐκ παραλλήλου, eigentlich aber: wie es scheint wann erscheint. ῥινόν müsste gegen allen Sprachgebrauch für ῥινός (ἡ), Stierhaut, Schild, genommen werden; aber welch' sonderbare Vergleichung? Vielleicht ist zu lesen: ὡς ὅτε τε ῥίον ἠερ. πόντῳ, wie eine einzelne Bergspitze, ein Horn im nebligen Meere. Vgl. Hymn. in Apoll. 139. ἤνθησ' ὡς ὅτε τε ῥίον οὔρεος ἄνθεσιν ὕλης mit Iliad. μ, 132. Od. ι, 191. ῥίῳ ὑλήεντι — — ὅτε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.

282. ἐξ Αἰθιόπων, zu denen er sich α, 22. begeben hatte. Da er den Odysseus von den Bergen der Solymer aus (in Lykien) erblickt, muss er von Osten herkommen.

284. μᾶλλον, mehr noch als vorher; er zürnte ihm schon lange, nach α, 20.

285 f. κινήσας δ. κ., nickend mit dem Haupt, es wiederholt nach vorn neigend, als Geberde des zuversichtlichen Drohens = 376.; hier mit Bezug auf 290. Dagegen σ, 154. νευστάζων κεφαλῇ, kopfschüttelnd, zum Zeichen, dass einem die Sache nicht gefalle. — μετεβούλ. — ἄλλως. Denn vorher müssen die Götter, nach α, 21 f., mit Poseidon's Racheplan einverstanden gewesen sein.

288. σχεδόν, erg. Ὀδυσσεύς ἐστιν. — Ueber δὴ vgl. zu α, 194.

290. ἅδην ἐλ. κακότητος, sarkastisch: ihn sattsam, zur Genüge umherzutreiben in Mühsal. κακότητος bezeichnet den Bereich, gleichsam den Raum, in dem das Umhertreiben geschehen soll. Vgl. Il. τ, 423. οὐ λήξω, πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο.

ὣς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον
χερσὶ τρίαιναν ἑλών, πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας
παντοίων ἀνέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
σὺν δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἔπεσον Ζέφυρός τε δυσαής
καὶ Βορέης αἰθρηγενέτης, μέγα κῦμα κυλίνδων.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγὼ δειλός. τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
δείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν,
ἥ μ' ἔφατ' ἐν πόντῳ, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἄλγε' ἀναπλήσειν· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται,
οἵοισιν νεφέεσσι περιστέφει οὐρανὸν εὐρὺν
Ζεύς, ἐτάραξε δὲ πόντον, ἐπισπέρχουσι δ' ἄελλαι
παντοίων ἀνέμων. νῦν μοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
τρισμάκαρες Δαναοὶ καὶ τετράκις, οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, χάριν Ἀτρείδῃσι φέροντες.
ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
ἤματι τῷ, ὅτε μοι πλεῖστοι χαλκήρεα δοῦρα
Τρῶες ἐπέρριψαν περὶ Πηλείωνι θανόντι.
τῷ κ' ἔλαχον κτερέων, καί μευ κλέος ἦγον Ἀχαιοί·
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι."

292. *τρίαιν. ἑλών.* Der Gott war mittlerweile auf's Meer herabgekommen.

293. *σύν* gehört zu *κάλυψεν.*

294. *ὀρώρει — νύξ*, zusammengefasste Wirkung. Virg. Aen. 1, 89. ponto nox incubat atra.

295 fg. *Εὖρος — Βορ.*, alle vier dem Homer bekannten Winde.

296. *αἰθρηγενέτης*, sonst *— γενής*, im Aether geboren, aus dem Aether herabkommend. Vgl. *αἰειγενέτης* ξ, 446.

299. *τί — μήκ. γέν.* = 465. Virg. Aen. 2, 70. quid iam misero mihi denique restat?

300. *μή* ist eigentlich fragend, wie oft nach Verbis des Fürchtens auch Fragesätze folgen: „ich fürchte, ob nicht etwa die Göttin Alles nach der Wahrheit gesagt hat," was natürlich der Sprechende nicht wünscht. Vgl. ζ, 200.

303. *οἵοισιν.* Vgl. zu 183.

305. *σῶς*, d. i. *τέλειος, συντετελεσμένος*, entschieden.

310. *περὶ Πηλείωνι*, wie ρ, 471. *περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν*, vgl. zu α, 48. Diesen Kampf um den Leichnam des durch Paris Hand gefallenen Achilleus erwähnt auch der Schatten des Agamemnon ω, 37—42.

311. *κλέος ἦγον*, sie würden fortwährend mich preisen.

ὥς ἄρα μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κῦμα κατ' ἄκρης, 5
δεινὸν ἐπεσσύμενον, περὶ δὲ σχεδίην ἐλέλιξεν.
τῆλε δ' ἀπὸ σχεδίης αὐτὸς πέσε, πηδάλιον δέ
ἐκ χειρῶν προέηκε. μέσον δέ οἱ ἱστὸν ἔαξεν
δεινὴ μισγομένων ἀνέμων ἐλθοῦσα θύελλα,
τηλοῦ δὲ σπεῖρον καὶ ἐπίκριον ἔμπεσε πόντῳ.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε πολὺν χρόνον, οὐδ' ἐδυνάσθη
αἶψα μάλ' ἀνσχεθέειν μεγάλου ὑπὸ κύματος ὁρμῆς·
εἵματα γάρ ῥ' ἐβάρυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
ὀψὲ δὲ δή ῥ' ἀνέδυ, στόματος δ' ἐξέπτυσεν ἅλμην
πικρήν, ἥ οἱ πολλὴ ἀπὸ κρατὸς κελάρυζεν.
ἀλλ' οὐδ' ὧς σχεδίης ἐπελήθετο, τειρόμενός περ,
ἀλλὰ μεθορμηθεὶς ἐνὶ κύμασιν ἐλλάβετ' αὐτῆς,
ἐν μέσσῃ δὲ καθῖζε τέλος θανάτου ἀλεείνων.
τὴν δ' ἐφόρει μέγα κῦμα κατὰ ῥόον ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης φορέῃσιν ἀκάνθας
ἂμ πεδίον, πυκιναὶ δὲ πρὸς ἀλλήλῃσιν ἔχονται,
ὣς τὴν ἂμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα.
ἄλλοτε μέν τε Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι,
ἄλλοτε δ' αὖτ' Εὖρος Ζεφύρῳ εἴξασκε διώκειν.
 τὸν δὲ ἴδεν Κάδμου θυγάτηρ καλλίσφυρος Ἰνώ,
Λευκοθέη, ἣ πρὶν μὲν ἔην βροτὸς αὐδήεσσα,

313. *κατ' ἄκρης*, von oben. Virg. Aen. 1, 114. ingens a vertice pontus in puppim ferit, wo auch das Folgende zu vergleichen ist.

316. *προέηκε*, er liess fahren, wie Iliad. φ, 115. *ἔγχος — ἀφέηκεν*.

319. *ὑπόβρυχα θῆκε*, erg. *κῦμα*, der Wellenschwall. Zur Accusativform *ὑπόβρυχα*, während der Nominativ sonst *ὑπόβρυχος*, *— χιος* heisst, vgl. γ, 458. *δίπτυχα*.

320. *ἀνσχεθέειν*, bezeichnender als *ἀναδῦναι*.

323. *κελάρυζεν*, onomatopoetisch = *σὺν κελάδῳ ἔρρεε*, rieselte, rauschte.

328. *ὀπ. Βορέης*, der während der *ὀπώρα* (Hundstage) regelmässig wehende, die Felder austrocknende Nord- und Nordostwind. *ὀπώρα = ὥρα τοῦ ἕψειν*, Zeit des Austrocknens, Abreifens der Früchte.

329. *πυκ. — ἔχονται*, weitere Ausmalung des Bildes, daher nicht von der Conjunction abhängig.

334. *Λευκοθέη*, die lichte glänzende Göttin, weil sie nach dem Sturme die heitere Meeresstille (*λευκὴ γαλήνη* κ, 94.) wieder eintreten lässt. *Ἰνώ* hatte sie als Sterbliche geheissen. — *αὐδήεσσα*, mit Menschenstimme begabt; vgl. *ἄνθρωποι αὐδήεντες* ζ, 125. und *μέροπες ἄνθρωποι*.

νῦν δ' ἁλὸς ἐν πελάγεσσι θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς.
ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐλέησεν ἀλώμενον, ἄλγε' ἔχοντα,
[αἰθυίῃ δ' εἰκυῖα ποτῇ ἀνεδύσετο λίμνης]
ἷζε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, εἶπέ τε μῦθον.
„κάμμορε, τίπτε τοι ὧδε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
ὠδύσατ' ἐκπάγλως, ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει;
οὐ μὲν δή σε καταφθίσει, μάλα περ μενεαίνων.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξαι· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
εἵματα ταῦτ' ἀποδὺς σχεδίην ἀνέμοισι φέρεσθαι
κάλλιπ', ἀτὰρ χείρεσσι νέων ἐπιμαίεο νόστου
γαίης Φαιήκων, ὅθι τοι μοῖρ' ἐστὶν ἀλύξαι.
τῆ δέ, τόδε κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τανύσσαι
ἄμβροτον· οὐδέ τί τοι παθέειν δέος οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο,
ἂψ ἀπολυσάμενος βαλέειν εἰς οἴνοπα πόντον
πολλὸν ἀπ' ἠπείρου, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι."
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κρήδεμνον ἔδωκεν,
αὐτὴ δ' ἂψ ἐς πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα
αἰθυίῃ εἰκυῖα· μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν.
αὐτὰρ ὁ μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγώ, μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν δόλον αὖτε

335. *ἁλὸς πελάγη*, wie maris aequor, die Flächen (*πλάξ*) des Meeres. — *ἐξέμμορε*, Perfect mit Präsensbedeutung.

337. ist wohl nur der Vollständigkeit wegen, um 352 fg. zu entsprechen, hineingedichtet worden.

340. *ὅτι — φυτεύει*, weil er dir so viel Leiden bereitet, d. h. wie ich daraus schliessen muss, dass er dies thut. Zu *ὠδύσατο* vgl. α, 62.

342. *ἀλλὰ μάλα*, wohlwollend ermunternd oder traulich versichernd, wie 358. 360.

345. *γαίης Φ.* hängt durch Brachylogie von *νόστου* ab; denn die Ankunft bei den Phäaken ist doch ein Theil und der wichtigste Theil der ganzen Heimkehr.

346. *τῆ — τανύσσαι*, verbunden wie *βάσκ' ἴθι*, vade age. — *κρήδεμνον*, vgl. 232. *καλύπτρη*.

347. *οὐδὲ — δέος* (*ἐστί*), vgl. Virg. Aen. 1, 548. non metus.

349. *ἀπολυσάμενος*, vgl. 459. *ἀπὸ ἕο λῦσε*.

350. *αὐτὸς — τραπ.* = κ, 528. Bei dem Verkehr mit Göttern und ihren Wundern geziemt scheue Zurückhaltung.

356. *αὖτε*, vgl. 221. Ein natürlicher Ausdruck des verdrossenen Unmuthes.

ἀθανάτων, ὅτε με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνώγει.
ἀλλὰ μάλ' οὔ πω πείσομ', ἐπεὶ ἑκὰς ὀφθαλμοῖσιν
γαῖαν ἐγὼν ἰδόμην, ὅθι μοι φάτο φύξιμον εἶναι.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξω· δοκέει δέ μοι εἶναι ἄριστον.
ὄφρ' ἂν μέν κεν δούρατ' ἐν ἁρμονίῃσιν ἀρήρῃ,
τόφρ' αὐτοῦ μενέω καὶ τλήσομαι ἄλγεα πάσχων·
αὐτὰρ ἐπὴν δή μοι σχεδίην διὰ κῦμα τινάξῃ,
νήξομ', ἐπεὶ οὐ μέν τι πάρα προνοῆσαι ἄμεινον."
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὦρσε δ' ἐπὶ μέγα κῦμα Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε, κατηρεφές, ἤλασε δ' αὐτόν.
ὡς δ' ἄνεμος ζαὴς ἠίων θημῶνα τινάξῃ
καρφαλέων, τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλῃ,
ὣς τῆς δούρατα μακρὰ διεσκέδασ'. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων,
εἵματα δ' ἐξαπέδυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
αὐτίκα δὲ κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τάνυσσεν,
αὐτὸς δὲ πρηνὴς ἁλὶ κάππεσε, χεῖρε πετάσσας,
νηχέμεναι μεμαώς. ἴδε δὲ κρείων ἐνοσίχθων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν
„οὕτω νῦν κακὰ πολλὰ παθὼν ἀλόω κατὰ πόντον,
εἰς ὅ κεν ἀνθρώποισι διοτρεφέεσσι μιγείῃς.
ἀλλ' οὐδ' ὧς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος."

357. *ὅτε*, quando, quandoquidem, objectiv begründend.
361. *ἄν* und *κέν* parallel in Einem Satze wie *ζ*, 259. *ι*, 334. Iliad. *λ*, 187. *ν*, 127. *ω*, 437. Vgl. Od. 6, 318. *ἤν πέρ κε.*

364. Nach *ἐπεί* ist eine kurze Pause zu machen, wie *θ*, 585.

366. *δέ* zur Hebung des Nachsatzes wie *δ*, 121.
367. *κατηρεφές*, eine sich überwölbende, von oben her deckende.

368. *ἠίων θημῶνα*, einen Haufen von Körnern der Feldfrüchte noch mit der Spreu, die dann vom Winde verweht wird.

369. *καρφαλέος* (*κάρφος*), in die Spreu gehüllt. Unter *τὰ μέν* sind besonders die *κάρφη*, Spreu, Hülsen, zu verstehen; doch erschüttert werden auch die Körner. — *ἄλλυδις ἄλλῃ*, hierhin und dorthin, vgl. *ι*, 261. *ἄλλην ὁδὸν ἄλλα κέλευθα.* Zu dem Aorist *διεσκέδασε* vgl. *δ*, 338 fg. *εἰσήλυθεν.*
371. *κέληθ' ὡς.* Das Reiten wird bei Homer nur zweimal, hier und Iliad. *ο*, 679., erwähnt, und zwar als Kunstreiten, doch nicht in der Erzählung, sondern in Gleichnissen; vgl. zu Od. *ν*, 81.
378. *διοτρεφέεσσι*, vgl. 35. *ἀγχίθεοι*, mit den Göttern verwandt.

ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους,
ἵκετο δ' εἰς Αἰγάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη κούρη Διὸς ἄλλ' ἐνόησεν.
ἤτοι τῶν ἄλλων ἀνέμων κατέδησε κελεύθους,
παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας·
ὦρσε δ' ἐπὶ κραιπνὸν Βορέην, πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν,
ἕως ὅ γε Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μιγείη
διογενὴς Ὀδυσεύς, θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα κύματι πηγῷ
πλάζετο, πολλὰ δέ οἱ κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο ἠδὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη, ὁ δ' ἄρα σχεδὸν εἴσιδε γαῖαν
ὀξὺ μάλα προϊδών, μεγάλου ὑπὸ κύματος ἀρθείς.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος βίοτος παίδεσσι φανήῃ
πατρός, ὃς ἐν νούσῳ κῆται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
δηρὸν τηκόμενος, στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων,
ἀσπάσιον δ' ἄρα τόν γε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν,
ὣς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη,
νῆχε δ' ἐπειγόμενος ποσὶν ἠπείρου ἐπιβῆναι.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,

381. *Αἰγαί* (das Stürmische, Umstürmte, von *αἶξ, ἀίσσω*), Name mehrerer Orte, wo Poseidon verehrt ward und wohnte; hier und Iliad. *ν*, 21. wahrscheinlich eine kleine, nur mit Gefahr zu berührende Felseninsel zwischen Chios und Tenos.

383. *κατέδ. κελ.* vgl. *κ*, 20. *κατέδ. κέλευθα*, er hemmte ihren Fortgang, Aufbruch (*ὁρμάς*), ihr Gehen, (sofern es bei jedem ein verschiedenes ist).

386. *ἕως*, auch hier mit dem Nebenbegriff der Absicht; vgl. *δ*, 800.

389. *πλάζετο*, er wurde verschlagen, umhergetrieben; vgl. 431. *πλῆξεν*. — *πολλὰ προτιόσσ.*, oft sah er den Tod vor Augen, vgl. *ξ*, 219.

390. *τέλεσ'*, erfüllend gab, zu Stande brachte (nicht: beendigte).

391. Dem *μέν* entspricht das *δέ* im folgenden Verse. Zu *γαλήνη νηνεμίη* vgl. *μ*, 169.

395. *ἐν νούσῳ*, an einer innern Krankheit, gegen welche Homer's Zeitalter kein Mittel kannte. Vgl. *ι*, 411.

396. *χράω*, eigentlich auf der Oberfläche (*χρώς*) berühren (vgl. *χρίω*), daher auch feindlich nahen. Uebrigens ist *ἔχραε* aoristisch, wie *ἐπέχραον* Ili. *π*, 356.

397. *ἀσπάσιον*, nämlich *παίδεσσι*, ihnen zur Freude.

400. *γέγωνε* (*τις*) der Bedeutung nach Präsens (vgl. *ζ*, 294.): vernehmbar ruft, sich vernehmlich

καὶ δὴ δοῦπον ἄκουσε ποτὶ σπιλάδεσσι θαλάσσης, —
ῥόχθει γὰρ μέγα κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο
δεινὸν ἐρευγόμενον, εἴλυτο δὲ πάνθ' ἁλὸς ἄχνῃ·
οὐ γὰρ ἔσαν λιμένες νηῶν ὄχοι, οὐδ' ἐπιωγαί,
ἀλλ' ἀκταὶ προβλῆτες ἔσαν σπιλάδες τε πάγοι τε —
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι, ἐπεὶ δὴ γαῖαν ἀελπέα δῶκεν ἰδέσθαι
Ζεύς, καὶ δὴ τόδε λαῖτμα διατμήξας ἐτέλεσσα,
ἔκβασις οὔ πῃ φαίνεθ' ἁλὸς πολιοῖο θύραζε·
ἔκτοσθεν μὲν γὰρ πάγοι ὀξέες, ἀμφὶ δὲ κῦμα
βέβρυχεν ῥόθιον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη,
ἀγχιβαθὴς δὲ θάλασσα, καὶ οὔ πως ἔστι πόδεσσιν
στήμεναι ἀμφοτέροισι καὶ ἐκφυγέειν κακότητα.
μή πώς μ' ἐκβαίνοντα βάλῃ λίθακι ποτὶ πέτρῃ
κῦμα μέγ' ἁρπάξαν· μελέη δέ μοι ἔσσεται ὁρμή.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω παρανήξομαι, ἤν που ἐφεύρω
ἠιόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης,
δείδω μή μ' ἐξαῦτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρῃ βαρέα στενάχοντα,
ἠέ τί μοι καὶ κῆτος ἐπισσεύῃ μέγα δαίμων
ἐξ ἁλός, οἷά τε πολλὰ τρέφει κλυτὸς Ἀμφιτρίτη·

macht: wie Iliad. *μ*, 337. *οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν.*

401. *θαλάσσης* gehört zu *δοῦπον.*

404. *νη. ὄχοι*, Prädikat zu *λιμένες.* — *ἐπιωγαί*, vielleicht Stellen, wo sich die Wogen brechen (*ἄγνυμι*, vgl. *ῥηγμίς*), Orte, wo man gut anlegen kann und hinter dem Winde ist; vgl. *ξ*, 533. *βορέω ὑπ' ἰωγῇ.*

406. *καὶ τότε*, Nachsatz zu 400.

408. *ἀελπέα*, passiv, mit *γαῖαν* zu verbinden.

409. *ἐτέλεσσα*, vollendet, zurückgelegt habe, wie *η*, 325.

412. *βέβρυχεν* = *βρυχᾶται.* *λισσὴ — πέτρη*, vgl. zu *κ*, 4.

415. *μή πως*, wenn nur nicht, vgl. 356. — *λίθαξ*, steinig, d. h. mit emporstehenden Spitzen, = 405. *σπιλάδες τε πάγοι τε.*

416. *ἔσσεται*, d. i. *ἂν εἴη*, im Fall die eben ausgesprochene Befürchtung einträte. So steht bei Homer oft das Futurum als Conditionalis zur Bezeichnung einer bedingten Folge.

417. *παρανήξομαι*, am Lande hin schwimme, vergl. 439. *νῆχε παρέξ.*

418. *παραπλῆγας*, Gegensatz der *προβλῆτες ἀκταί* 405.

421. *δαίμων*, allgemeiner als *θεός*, kann auch mehrere Götter-Individua zusammenfassen.

422. *ἐξ ἁλός*, aus der Tiefe und

οἶδα γὰρ ὥς μοι ὀδώδυσται κλυτὸς ἐννοσίγαιος."
ἕως ὁ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δέ μιν μέγα κῦμα φέρε τρηχεῖαν ἐπ᾽ ἀκτήν.
ἔνθα κ᾽ ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, σὺν δ᾽ ὀστέ᾽ ἀράχθη,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἐπεσσύμενος λάβε πέτρης,
τῆς ἔχετο στενάχων, εἵως μέγα κῦμα παρῆλθεν.
καὶ τὸ μὲν ὣς ὑπάλυξε, παλιρρόθιον δέ μιν αὖτις
πλῆξεν ἐπεσσύμενον, τηλοῦ δέ μιν ἔμβαλε πόντῳ.
ὡς δ᾽ ὅτε πουλύποδος θαλάμης ἐξελκομένοιο
πρὸς κοτυληδονόφιν πυκιναὶ λάιγγες ἔχονται,
ὣς τοῦ πρὸς πέτρῃσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν· τὸν δὲ μέγα κῦμα κάλυψεν.
ἔνθα κε δὴ δύστηνος ὑπὲρ μόρον ὤλετ᾽ Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἐπιφροσύνην δῶκε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κύματος ἐξαναδύς, τά τ᾽ ἐρεύγεται ἤπειρόνδε,
νῆχε παρέξ, ἐς γαῖαν ὁρώμενος, εἴ που ἐφεύροι
ἠιόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ποταμοῖο κατὰ στόμα καλλιρόοιο
ἷξε νέων, τῇ δή οἱ ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο·

Weite des Meeres; denn Odysseus ist schon nahe am Ufer. — *πολλὰ τρέφ.* = *μ*, 97.

426. *ὀστέα*, Accusativ wie *ῥινούς*.

427. *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*, nämlich einen Gedanken, und zwar den, welchen er sogleich ausführt.

430. *παλιρρόθιον*, Adjectiv zu *κῦμα*, wozu auch *ἐπεσσύμενον* gehört.

432. Das Gleichniss schildert nur die Wirkung des erzählten Vorfalles.

434. *θρ. ἀπὸ χειρῶν*, also doch nicht am ganzen Leibe, wie nach 426. zu besorgen war; auch wurden ihm die Gebeine nicht zerschmettert (*σὺν δ᾽ ὀστέ᾽ ἀράχθη*).

435. *τὸν δὲ — κάλυψεν*, derselbe Act, der 431. durch *τηλοῦ — πόντῳ* bezeichnet war.

436. *ὑπὲρ μόρον* = *α*, 34.

438. *κύματος*, dem zuletzt 435. erwähnten *μέγα κῦμα*: nachdem er aus der Woge emporgetaucht, sich wieder emporgearbeitet. — *τά τε*, in Beziehung auf das collective *κύματος* = *οἷά τε*, wie sie gegen das Land hinausbrausen (zu brausen pflegen).

441. *ἀλλ᾽ ὅτε δή*. Ein Anapodoton; der Nachsatz ist in 444. und 451. enthalten, doch in abweichender Form.

442. *τῇ δή οἱ*, relativ, wie *η*, 281.

ἔγνω δὲ προρέοντα, καὶ εὔξατο ὃν κατὰ θυμόν 5
„κλῦθι, ἄναξ, ὅ τίς ἐσσι· πολύλλιστον δέ σ' ἱκάνω,
φεύγων ἐκ πόντοιο Ποσειδάωνος ἐνιπάς.
αἰδοῖος μέν τ' ἐστὶ καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἀνδρῶν ὅς τις ἵκηται ἀλώμενος, ὡς καὶ ἐγὼ νῦν
σόν τε ῥόον σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας.
ἀλλ' ἐλέαιρε, ἄναξ· ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι.“
ὣς φάθ', ὁ δ' αὐτίκα παῦσεν ἑὸν ῥόον, ἔσχε δὲ κῦμα,
πρόσθε δέ οἱ ποίησε γαλήνην, τὸν δ' ἐσάωσεν
ἐς ποταμοῦ προχοάς. ὁ δ' ἄρ' ἄμφω γούνατ' ἔκαμψεν
χεῖράς τε στιβαράς· ἁλὶ γὰρ δέδμητο φίλον κῆρ.
ᾤδεε δὲ χρόα πάντα, θάλασσα δὲ κήκιε πολλή
ἂν στόμα τε ῥῖνάς θ'· ὁ δ' ἄρ' ἄπνευστος καὶ ἄναυδος
κεῖτ' ὀλιγηπελέων, κάματος δέ μιν αἰνὸς ἵκανεν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
καὶ τότε δὴ κρήδεμνον ἀπὸ ἕο λῦσε θεοῖο.
καὶ τὸ μὲν ἐς ποταμὸν ἁλιμυρήεντα μεθῆκεν,
ἂψ δ' ἔφερεν μέγα κῦμα κατὰ ῥόον, αἶψα δ' ἄρ' Ἰνὼ
δέξατο χερσὶ φίλῃσιν· ὁ δ' ἐκ ποταμοῖο λιασθεὶς
σχοίνῳ ὑπεκλίνθη, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
εἰ μέν κ' ἐν ποταμῷ δυσκηδέα νύκτα φυλάσσω,
μή μ' ἄμυδις στίβη τε κακὴ καὶ θῆλυς ἐέρση
ἐξ ὀλιγηπελίης δαμάσῃ κεκαφηότα θυμόν·
αὔρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἠῶθι πρό.

444. *ἔγνω*, er erkannte ihn als Fluss und Flussgott.

445. *πολύλλιστος*, sehr ersehnt.

447. *αἰδοῖος μέν* = res sacra miser.

448. *ἀνδρ.* hängt von *ὅστις* ab; vgl. *ο*, 25. und 35.

452. *πρόσθε*, d. i. *πρόσθεν αὐτοῦ, Ὀδυσσέως*.

453. *προχοαί*, die Mündung, die jetzt vom Wasser frei war, mit dem anstossenden Ufer, vgl. 462.

458. *θυμός*, Lebenskraft und Bewusstsein.

460. *ἁλιμυρήεις*, verlängert aus *ἁλιμυρής* = *εἰς ἅλα μυρόμενος*, in's Meer ausrauschend.

467. *θῆλυς*, frisch, erfrischend (auch kalt).

468. *ἐξ* von der Ursache und Zeitfolge zugleich.

469. *αὔρη*, der Luftzug von Flüssen, der besonders am Morgen vor Sonnenaufgang sehr scharf ist. —

εἰ δέ κεν ἐς κλιτὺν ἀναβὰς καὶ δάσκιον ὕλην
θάμνοις ἐν πυκινοῖσι καταδράθω, εἴ με μεθείη
ῥῖγος καὶ κάματος, γλυκερὸς δέ μοι ὕπνος ἐπέλθῃ,
δείδω μὴ θήρεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένωμαι."
ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ὕλην. τὴν δὲ σχεδὸν ὕδατος εὗρεν
ἐν περιφαινομένῳ· δοιοὺς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους,
ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτας· ὁ μὲν φυλίης, ὁ δ' ἐλαίης.
τοὺς μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,
οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνοί
ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς· οὓς ὑπ' Ὀδυσσεύς
δύσετ'. ἄφαρ δ' εὐνὴν ἐπαμήσατο χερσὶ φίλῃσιν
εὐρεῖαν· φύλλων γὰρ ἔην χύσις ἤλιθα πολλή,
ὅσσον τ' ἠὲ δύω ἠὲ τρεῖς ἄνδρας ἔρυσθαι
ὥρῃ χειμερίῃ, εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαίνοι.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐν δ' ἄρα μέσσῃ λέκτο, χύσιν δ' ἐπεχεύατο φύλλων.
ὡς δ' ὅτε τις δαλὸν σποδιῇ ἐνέκρυψε μελαίνῃ
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, ᾧ μὴ πάρα γείτονες ἄλλοι,
σπέρμα πυρὸς σώζων, ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔῃ,
ὣς Ὀδυσεὺς φύλλοισι καλύψατο. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
ὕπνον ἐπ' ὄμμασι χεῦ', ἵνα μιν παύσειε τάχιστα
δυσπονέος καμάτοιο, φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας.

ἠῶθι πρό = πρὸ ἠοῦς, vor dem Morgenlichte her, beim Nahen des Morgens.

471. εἴ με μεθείη, sofern, wenn vielleicht — mich verlässt, (was der Sprechende nur halb zu hoffen wagt). — ἐπέλθῃ hängt wieder an εἰ δέ κεν 470.

477. ἐξ gehört zu πεφυῶτας, welche von derselben Stelle — und aus Einer Wurzel aufgewachsen waren. — ὁ μέν, erg. ἦν oder ἐπεφύκει. Sonst sollte der Accusativ stehen. In einem Wunderlande können auch zwei verschiedene Sträuche aus Einer Wurzel hervorgehen.

478. οὔτ' ἀνέμων διάη. Dazu ist aus dem folgenden ποτέ auch heraufzunehmen; die Imperfecta gehen auf die ganze Vergangenheit.

481. ἀλλήλοισιν gehört zu ἐπαμοιβαδίς, wie wenn es ἐπαμειβόμενοι hiesse.

484. ὅσσον τε, so viel als nöthig ist, um zu schützen.

491. καλύψατο, reflexiv, wie 487. λέκτο.

492. παύσειε hat zum Subject ὕπνος, wie ἀμφικαλύψας zeigt; vgl. ψ, 17.

VI.

ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς Z
ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος. αὐτὰρ Ἀθήνη
βῆ ῥ᾽ ἐς Φαιήκων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
οἳ πρὶν μέν ποτ᾽ ἔναιον ἐν εὐρυχόρῳ Ὑπερείῃ,
ἀγχοῦ Κυκλώπων, ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων,
οἵ σφεας σινέσκοντο, βίηφι δὲ φέρτεροι ἦσαν.
ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἷσεν δὲ Σχερίῃ, ἑκὰς ἀνδρῶν ἀλφηστάων,
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ᾽ ἀρούρας.
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἄιδόσδε βεβήκει,
Ἀλκίνοος δὲ τότ᾽ ἦρχε, θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς.
τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιόωσα.
βῆ δ᾽ ἴμεν ἐς θάλαμον πολυδαίδαλον, ᾧ ἔνι κούρη
κοιμᾶτ᾽ ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη,
Ναυσικάα θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
πὰρ δὲ δύ᾽ ἀμφίπολοι, χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι,
σταθμοῖιν ἑκάτερθε· θύραι δ᾽ ἐπέκειντο φαειναί.
ἡ δ᾽ ἀνέμου ὡς πνοιὴ ἐπέσσυτο δέμνια κούρης,
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν,
εἰδομένη κούρῃ ναυσικλειτοῖο Δύμαντος,
ἥ οἱ ὁμηλικίη μὲν ἔην, κεχάριστο δὲ θυμῷ.
τῇ μιν ἐεισαμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη

2. *ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρ.* (vgl. *μ*, 281. Ilind. *κ*, 98.), von Schlaf und Ermattung überwältigt, bezwungen (eigentlich erschöpft). *ὕπνος*, Schlaf im Sinne von Schlafbedürfniss, ist nur durch ein leicht verständliches Zeugma mit *ἀρημένος* verbunden.

4. *Ὑπέρεια*, ganz ungewisser Lage; soll vielleicht überhaupt nur einen hoch (im Norden?) gelegenen Ort bezeichnen.

5. *Κυκλώπων*, die doch von den Phäaken so verschieden an Charakter und Bildungsstufe in der Odyssee selbst erscheinen.

8. *ἀλφηστάων*, vgl. *α*, 349.

10. *ἐδάσσατ᾽ ἀρούρας*, als Eigenthum.

11. *ἀλλ᾽ ὁ μὲν* = *γ*, 410.

19. *σταθμ. ἑκ.*, den Eingang zu bewachen.

21. *ὑπὲρ κεφ.*, wie *δ*, 803.

23. *ὁμηλικίη* = *γ*, 49.

„Ναυσικάα, τί νύ σ' ὧδε μεθήμονα γείνατο μήτηρ;
εἵματα μέν τοι κεῖται ἀκηδέα σιγαλόεντα,
σοὶ δὲ γάμος σχεδόν ἐστιν, ἵνα χρὴ καλὰ μὲν αὐτήν
ἕννυσθαι, τὰ δὲ τοῖσι παρασχεῖν οἵ κέ σ' ἄγωνται·
ἐκ γάρ τοι τούτων φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει
ἐσθλή,' χαίρουσιν δὲ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἀλλ' ἴομεν πλυνέουσαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν·
καί τοι ἐγὼ συνέριθος ἅμ' ἕψομαι, ὄφρα τάχιστα
ἐντύνεαι, ἐπεὶ οὔ τοι ἔτι δὴν παρθένος ἔσσεαι·
ἤδη γάρ σε μνῶνται ἀριστῆες κατὰ δῆμον
πάντων Φαιήκων, ὅθι τοι γένος ἐστὶ καὶ αὐτῇ.
ἀλλ' ἄγ' ἐπότρυνον πατέρα κλυτὸν ἠῶθι πρό
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐφοπλίσαι, ἥ κεν ἄγῃσιν
ζῶστρά τε καὶ πέπλους καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
καὶ δὲ σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ἠὲ πόδεσσιν
ἔρχεσθαι· πολλὸν γὰρ ἀπὸ πλυνοί εἰσι πόληος."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεί
ἔμμεναι. οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ

25. *τί — γείν. μ.*, d. i. *τί νυ ὧδε μεθήμων πέφυκας,εἶς;*

27. *καλὰ ἕννυσθαι* schliesst auch den Begriff *εἵματα* ein. Dem *καλὰ μέν* würde eigentlich entsprechen *καλὰ δὲ*, vgl. ε, 47.

28. *οἵ κ. σ' ἄγωνται*, d. i. dem Bräutigam und seinem Begleiter, welche am Abend des Hochzeitfestes die Braut aus dem älterlichen Hause in das des Mannes führen, voran ein Fackelzug geschmückter Dienerinnen und hintennach der singende und tanzende Hochzeitreigen.

29. *ἐκ τούτων*, aus diesen Dingen, aus solchem: reichem Schmuck und Freigebigkeit. — *ἀναβαίνει*, geht gleichsam durch die Menschen hin — zunächst durch die Reihen der Zuschauer, — verbreitet sich unter denselben.

33. *ἐντύνεαι*, dreisylbig, als Aorist. conj., (welcher durch *τάχιστα* erfordert scheint).

35. *πάντ. Φαιήκων* zu *ἀριστῆες*, wozu *κατὰ δῆμον* als eine superlativische Verstärkung gehört. — *τοι — αὐτῇ*, wie λ, 134. *τοι — αὐτῷ*, χ, 345. *αὐτῷ τοι*, vgl. ε, 179. 190., *μοι — αὐτῷ* ψ, 281. Der Gedanke ist: wo du auch selbst zu Hause bist (wo dein Geschlecht und deine Verwandtschaft ist). Vgl. unten 283 fg.

36. *ἠῶθι πρό* (vgl. ε, 469.), hier ganz zeitlich: noch vor Tage. Nausikaa vollzieht es freilich (48 fg.) erst nach Tagesanbruch.

40. *πλυνοί*, sind Iliad. χ, 153. steinerne, in die Erde gegrabene Wasserbehälter; hier wohl seichte Stellen des Flusses am flachen Ufer, vgl. 86 f. 91.

43. *οὔτ' ἀνέμοισι*. Vgl. die Schilderung des Elysion δ, 566 ff.

δεύεται, οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη 6
πέπταται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη·
τῷ ἔνι τέρπονται μάκαρες θεοὶ ἤματα πάντα.
ἔνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις, ἐπεὶ διεπέφραδε κούρῃ.
    αὐτίκα δ' ἠὼς ἦλθεν εὔθρονος, ἥ μιν ἔγειρεν
Ναυσικάαν εὔπεπλον. ἄφαρ δ' ἀπεθαύμασ' ὄνειρον,
βῆ δ' ἴμεναι κατὰ δώμαθ', ἵν' ἀγγείλειε τοκεῦσιν,
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρί· κιχήσατο δ' ἔνδον ἐόντας.
ἡ μὲν ἐπ' ἐσχάρῃ ἧστο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα· τῷ δὲ θύραζε
ἐρχομένῳ ξύμβλητο μετὰ κλειτοὺς βασιλῆας
ἐς βουλήν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες ἀγαυοί.
ἡ δὲ μάλ' ἄγχι στᾶσα φίλον πατέρα προσέειπεν
„πάππα φίλ', οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας ἀπήνην
ὑψηλὴν εὔκυκλον, ἵνα κλυτὰ εἵματ' ἄγωμαι
ἐς ποταμὸν πλυνέουσα, τά μοι ῥερυπωμένα κεῖται;
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ ἔοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντα
βουλὰς βουλεύειν καθαρὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα.
πέντε δέ τοι φίλοι υἷες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠίθεοι θαλέθοντες·
οἱ δ' αἰεὶ ἐθέλουσι νεόπλυτα εἵματ' ἔχοντες
ἐς χορὸν ἔρχεσθαι· τὰ δ' ἐμῇ φρενὶ πάντα μέμηλεν."

45. ἐπιδέδρομεν, läuft, zieht sich darüber hin, vgl. ε, 412. ἀναδέδρομε.

47. ἐ. διεπέφραδε (διαφράζω), nachdem sie dem Mädchen Weisung gegeben, gerathen. φράζω = σημαίνω, δείκνυμι. Die Auslassung des Objectes wie κ, 549; dagegen Ili. υ, 340. ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.

51. ἔνδον, zu Hause, auch im Gegensatz der Fremde π, 355.

52. ἐπ' ἐσχάρῃ, vgl. zu 305.

53. ἁλιπόρφυρα, vgl. δ, 135. ἠλακάτη — ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα. — θύραζε ἐρχομένῳ. Der θάλαμος der Nausikaa (15.) befand sich, wie es scheint, nicht im Hause selbst, sondern im Hofe, daher sie dem Vater begegnete.

55. ἵνα, wohin, wie ἔνθα 47. dahin. — κάλεον, das Imperf., weil die Einladung noch keine Folge gehabt hat.

57. οὐκ ἂν bittende Frage, wie η, 22.

61. βουλ. — ἔχοντα. Der Hauptbegriff liegt eigentlich im Particip. ἔχοντα, wie 64. in ἔχοντες.

63. οἱ δύο, die einen zwei, vgl. γ, 299. τὰς πέντε. — Für das bevorstehende Zusammentreffen mit Odysseus muss Nausikaa auch Männerkleider mit sich nehmen; vgl. 28. mit 62.

ὣς ἔφατ᾽· αἴδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἐξονομῆναι
πατρὶ φίλῳ. ὁ δὲ πάντα νόει, καὶ ἀμείβετο μύθῳ
„οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου.
ἔρχευ· ἀτάρ τοι δμῶες ἐφοπλίσσουσιν ἀπήνην
ὑψηλὴν εὔκυκλον, ὑπερτερίῃ ἀραρυῖαν."
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δ᾽ ἐπίθοντο.
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἐκτὸς ἄμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὅπλεον, ἡμιόνους θ᾽ ὕπαγον ζεῦξάν θ᾽ ὑπ᾽ ἀπήνῃ·
κούρη δ᾽ ἐκ θαλάμοιο φέρεν ἐσθῆτα φαεινήν.
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐυξέστῳ ἐπ᾽ ἀπήνῃ,
μήτηρ δ᾽ ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ᾽ ἐδωδὴν
παντοίην, ἐν δ᾽ ὄψα τίθει, ἐν δ᾽ οἶνον ἔχευεν
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· κούρη δ᾽ ἐπεβήσετ᾽ ἀπήνης.
δῶκεν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
εἵως χυτλώσαιτο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
ἡ δ᾽ ἔλαβεν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ᾽ ἐλάαν· καναχὴ δ᾽ ἦν ἡμιόνοιιν.
αἱ δ᾽ ἄμοτον τανύοντο, φέρον δ᾽ ἐσθῆτα καὶ αὐτήν,
οὐκ οἴην· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
αἱ δ᾽ ὅτε δὴ ποταμοῖο ῥόον περικαλλέ᾽ ἵκοντο,
ἔνθ᾽ ἦτοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηετανοί, πολὺ δ᾽ ὕδωρ
καλὸν ὑπεκπρορέει μάλα περ ῥυπόωντα καθῆραι,
ἔνθ᾽ αἵ γ᾽ ἡμιόνους μὲν ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης.

70. ὑπερτερία, τὸ ὅλον ἐπίθεμα, der ganze Aufsatz, das Obergestell, wahrscheinlich ein über den ganzen Wagen reichender, oben offener, an den Seiten und unten dichter Kasten für die viele Wäsche.

73. ὕπαγον = γ, 476. ὑφ᾽ ἅρματ᾽ ἄγοντες.

74. φαεινήν, wie 26. σιγαλόεντα, beständiges Beiwort. Man bemerke die Geschäftigkeit der Nausikaa.

79. δῶκεν δέ, in die Hand der Jungfrau. — ὑγρόν, vgl. δ, 458. ὑγρὸν ὕδωρ.

80. εἵως, vgl. zu δ, 800. Zu χυτλώσαιτο vgl. 96.

83. τανύοντο, sie streckten sich zum Ziehen und Laufen.

84. ἄλλαι (vgl. α, 132.), hier gewissermassen adverbial, ausserdem. Die Dienerinnen waren zu Fuss.

86. ἐπηετανοί (ἐπί und αἰεί?), ununterbrochen, immer fortdauernd, ausreichend: wie der folgende Satz zeigt.

87. ὑπεκπρορέει. Das unerwartete Präsens soll die bleibende Beschaffenheit bezeichnen, wie wenn der Satz durch ein Relativum angefügt wäre: wo reichlich das reine Wasser hervorfliesst u. s. w.

καὶ τὰς μὲν σεῦαν ποταμὸν πάρα δινήεντα
τρώγειν ἄγρωστιν μελιηδέα· ταὶ δ' ἀπ' ἀπήνης
εἵματα χερσὶν ἕλοντο καὶ ἐσφόρεον μέλαν ὕδωρ,
στεῖβον δ' ἐν βόθροισι θοῶς ἔριδα προφέρουσαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πλῦνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα,
ἑξείης πέτασαν παρὰ θῖν' ἁλός, ἧχι μάλιστα
λάιγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε θάλασσα.
αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμεναι λίπ' ἐλαίῳ
δεῖπνον ἔπειθ' εἵλοντο παρ' ὄχθησιν ποταμοῖο,
εἵματα δ' ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή,
σφαίρῃ ταί γ' ἄρ' ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι·
τῇσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἤρχετο μολπῆς.
οἵη δ' Ἄρτεμις εἶσι κατ' οὔρεος ἰοχέαιρα,
ἢ κατὰ Τηΰγετον περιμήκετον ἢ Ἐρύμανθον,
τερπομένη κάπροισι καὶ ὠκείῃς ἐλάφοισιν·
τῇ δέ θ' ἅμα νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀγρονόμοι παίζουσι· γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ·
πασάων δ' ὑπὲρ ἥ γε κάρη ἔχει ἠδὲ μέτωπα,
ῥεῖά τ' ἀριγνώτη πέλεται, καλαὶ δέ τε πᾶσαι·
ὣς ἥ γ' ἀμφιπόλοισι μετέπρεπε παρθένος ἀδμής.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πάλιν οἰκόνδε νέεσθαι
ζεύξασ' ἡμιόνους πτύξασά τε εἵματα καλά,

92. *θοῶς* mit *ἔρ. προφέρουσαι* zu verbinden: sich schnell in die Wette beeifernd.

94. *πέτασαν, τὰ εἵματα.*

95. *ποτὶ χέρσον* = ε, 402. *ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο.* Die Coastructioa ist prägnant: wo am meistea die Fluth gegen das Land hin (schlagend oder strömend) die Kiesel abspülte.

98. *εἵματα*, Subject zu *τερσήμεναι.*

100. *κρήδεμνα*, die ihnen beim Spiel im Wege gewesen wären; vgl. ε, 346.

101. *μολπή*, Spiel mit Tanz.

102. *κατ' οὔρεος*, voa einem Berge herab als Jägerin. Der folgende Vers nennt einige solche als bekannte Jagdreviere. Ueber *ἰοχέαιρα* vgl. zu Ili. ε, 53.

106. *ἀγρονόμοι*, das Feld, die Triften bewohnende, nach Iliad. υ, 8. *αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται καὶ πηγὰς ποταμῶν*, vgl. Iliad. β, 751. und unten 123. — *Λητώ*, als Mutter in der Nähe der Tochter. — Virgil. Aea. 1,498—502. ahmt diese anmuthige Vergleichung glücklich nach.

111. *ζεύξασ' ... πτύξασα.* Die Participia bezeichnen hier nur beabsichtigte Handlungen; wirklich geschieht dies erst 252 fg.

6 ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς Ὀδυσεὺς ἔγροιτο, ἴδοι τ' εὐώπιδα κούρην,
ἥ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγήσαιτο.
σφαῖραν ἔπειτ' ἔρριψε μετ' ἀμφίπολον βασίλεια·
ἀμφιπόλου μὲν ἅμαρτε, βαθείῃ δ' ἔμβαλε δίνῃ,
αἱ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσαν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἑζόμενος δ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
„ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω;
ἦ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
ὥς τέ με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή,
νυμφάων, αἳ ἔχουσ' ὀρέων αἰπεινὰ κάρηνα
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδὸν αὐδηέντων;
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι.“
ὣς εἰπὼν θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ πυκινῆς δ' ὕλης πτόρθον κλάσε χειρὶ παχείῃ
φύλλων, ὡς ῥύσαιτο περὶ χροῒ μήδεα φωτός.
βῆ δ' ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τ' εἶσ' ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δαίεται· αὐτὰρ ὁ βουσὶ μετέρχεται ἢ ὀίεσσιν
ἠὲ μετ' ἀγροτέρας ἐλάφους· κέλεται δέ ἑ γαστήρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.

114. *ἡγήσαιτο* mit dem Accus. des Zieles wie ο, 82.; dagegen 261.

115. *ἔπειτα*, dann, in Folge des *ἄλλ' ἐνόησε — Ἀθήνη* 112.

117. *ἐπάυσαν*, sie schrieen dazu, darüber.

122 f. *ὥς τε κουράων* wie von Jungfrauen. *θῆλυς ἀυτή*, ein zartes, feines, durchdringendes Geschrei. — *νυμφάων* ist Ergänzung zu *κουράων*, wie δ, 63. *διοτρεφέων βασιλήων* zu *ἀνδρῶν*. Die Verse 122—124. bezeichnen nur die Veranlassung des Erwachens nach der Erinnerung; die drei frühern fragen: Wo bin ich? Uebrigens werden durch Nymphen menschliche Einwohner keineswegs ausgeschlossen.

125. *ἦ νύ που* — bezieht sich wieder auf die ersten Fragen: Bin ich wohl wirklich in der Nähe von Menschen, d. h. ist dieser Ort bewohnt? Darauf geht zunächst das folgende *πειρήσομαι ἠ. ἴδωμαι.*

127. *θάμν. ὑπεδύσετο*, er kam unter oder aus den Sträuchen hervor: Gegensatz zu ε, 476. und 481. Vgl υ, 53. *κακῶν ὑποδύσεαι.*

133. *μετ' — ἐλάφους*, mitten in oder unter die Hirsche hinein. — Die Vergleichung bezieht sich nur auf den unwiderstehlichen Drang des Bedürfnisses.

ὣς Ὀδυσεὺς κούρῃσιν ἐϋπλοκάμοισιν ἔμελλεν
μίξεσθαι γυμνός περ ἐών· χρειὼ γὰρ ἵκανεν.
σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη κεκακωμένος ἅλμῃ,
τρέσσαν δ' ἄλλυδις ἄλλη ἐπ' ἠιόνας προυχούσας.
οἴη δ' Ἀλκινόου θυγάτηρ μένε· τῇ γὰρ Ἀθήνη
θάρσος ἐνὶ φρεσὶ θῆκε καὶ ἐκ δέος εἵλετο γυίων.
στῆ δ' ἄντα σχομένη· ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς
ἢ γούνων λίσσοιτο λαβὼν εὐώπιδα κούρην,
ἦ αὔτως ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν
λίσσοιτ', εἰ δείξειε πόλιν καὶ εἵματα δοίη.
ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
λίσσεσθαι ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν,
μή οἱ γοῦνα λαβόντι χολώσαιτο φρένα κούρη.
αὐτίκα μειλίχιον καὶ κερδαλέον φάτο μῦθον.
„γουνοῦμαί σε, ἄνασσα, θεός νύ τις ἦ βροτός ἐσσι·
εἰ μέν τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
Ἀρτέμιδί σε ἔγωγε, Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐίσκω·
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, τοὶ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν,
τρισμάκαρες μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
τρισμάκαρες δὲ κασίγνητοι· μάλα πού σφισι θυμός
αἰὲν ἐυφροσύνῃσιν ἰαίνεται εἵνεκα σεῖο,
λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.
κεῖνος δ' αὖ περὶ κῆρι μακάρτατος ἔξοχον ἄλλων,
ὅς κέ σ' ἐέδνοισι βρίσας οἶκόνδ' ἀγάγηται.
οὐ γάρ πω τοῖον εἶδον βροτὸν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.

135. *ἔμελλεν*, er musste, konnte nach seiner Lage nicht anders als.

137. *σμερδαλ. — κεκακωμένος.* Das Furchtbare des Anblicks wird auch durch den Wortklang nachgeahmt.

141. *στῆ δ' ἄντα*, sie stand vor ihm, ihm entgegengekehrt, *σχομένη*, sich haltend, Stand haltend, ohne zu fliehen.

143. *αὔτως*, nur, bloss.

149. *θεός — ἐσσι*, relativ = *εἴτε θεὸς εἴτε ἄνθρωπος εἶ*, vgl. β, 132. *ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε.*

150. *τις θεός* = *θεῶν τις.*

156f. *σφίσι — λευσσόντων*, vgl. zu δ, 646. *σὲ — ἀέκοντος. — εἰσοιχνεῦσαν* ist nach dem natürlichen Geschlechte von *θάλος* gerichtet.

159. *ἐέδνοισι βρίσας.* Denn wer am meisten giebt, führt die Braut heim.

Δήλῳ δή ποτε τοῖον Ἀπόλλωνος παρὰ βωμῷ
φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα·
ἦλθον γὰρ καὶ κεῖσε, πολὺς δέ μοι ἕσπετο λαός,
τὴν ὁδὸν ᾗ δὴ ἔμελλεν ἐμοὶ κακὰ κήδε' ἔσεσθαι.
ὣς δ' αὔτως καὶ κεῖνο ἰδὼν ἐτεθήπεα θυμῷ
δήν, ἐπεὶ οὔ πω τοῖον ἀνήλυθεν ἐκ δόρυ γαίης,
ὡς σέ, γύναι, ἄγαμαί τε τέθηπά τε, δείδιά τ' αἰνῶς
γούνων ἅψασθαι· χαλεπὸν δέ με πένθος ἱκάνει.
χθιζὸς ἐεικοστῷ φύγον ἤματι οἴνοπα πόντον·
τόφρα δέ μ' αἰεὶ κῦμα φόρει κραιπναί τε θύελλαι
νήσου ἀπ' Ὠγυγίης. νῦν δ' ἐνθάδε κάββαλε δαίμων,
ὄφρ' ἔτι που καὶ τῇδε πάθω κακόν· οὐ γὰρ ὀίω
παύσεσθ', ἀλλ' ἔτι πολλὰ θεοὶ τελέουσι πάροιθεν.
ἀλλά, ἄνασσ' ἐλέαιρε· σὲ γὰρ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἐς πρώτην ἱκόμην, τῶν δ' ἄλλων οὔ τινα οἶδα
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.
ἄστυ δέ μοι δεῖξον, δὸς δὲ ῥάκος ἀμφιβαλέσθαι,
εἴ τί που εἴλυμα σπείρων ἔχες ἐνθάδ' ἰοῦσα.
σοὶ δὲ θεοὶ τόσα δοῖεν ὅσα φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
ἄνδρα τε καὶ οἶκον, καὶ ὁμοφροσύνην ὀπάσειαν
ἐσθλήν· οὐ μὲν γὰρ τοῦ γε κρεῖσσον καὶ ἄρειον,
ἢ ὅθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον
ἀνὴρ ἠδὲ γυνή· πόλλ' ἄλγεα δυσμενέεσσιν,
χάρματα δ' εὐμενέτῃσι· μάλιστα δέ τ' ἔκλυον αὐτοί."

162. *Δήλῳ — τοῖον — ἔρνος.* Wie zart und ehrend ist diese Vergleichung für Nausikaa!

163. *ἀνερχόμενον*, nachträgliche Bestimmung zu *νέον*, = *ἀνατρέχον*.

165. *τὴν ὁδόν*, d. h. auf der Fahrt **nach** Troia.

168. *ὡς σὲ — τέθηπα* wiederholt den Hauptgedanken noch einmal, vgl. 160 fg. Auch *δείδιά τ' αἰνῶς κτέ.* ist eine Wirkung dieser Bewunderung.

169. *χαλ. δέ —*, und doch habe ich guten Grund, Hülfe bei dir zu suchen.

178. *ἄστυ — ῥάκος*, vgl. 144. Wie bescheiden die Bitte!

182. *τοῦ γε — ἤ*, wie Iliad. ο, 509. *τοῦδε — ἀμείνων ἤ.* Vermischung zweier Ausdrucksweisen; in unserer Stelle könnte *ἤ* ganz fehlen.

184 fg. *π. ἄλγεα κτέ.* Apposition zum vorigen Satz.

185. *μ. ἔκλυον αὐτοί*, am meisten hören, d. h. vernehmen, erfahren sie selbst es. *ἔκλυον* mit Rücksicht auf Freunde und Feinde, die es eben hauptsächlich durch Hörensagen inne werden. Vgl. Iliad. ν, 734. *μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.*

τὸν δ' αὖ Ναυσικάα λευκώλενος ἀντίον ηὔδα 6
„ξεῖν', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας, —
Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν,
ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ·
καί που σοὶ τά γ' ἔδωκε, σὲ δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης —
νῦν δ', ἐπεὶ ἡμετέρην τε πόλιν καὶ γαῖαν ἱκάνεις,
οὔτ' οὖν ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου,
ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα.
ἄστυ δέ τοι δείξω, ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν.
Φαίηκες μὲν τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν,
εἰμὶ δ' ἐγὼ θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
τοῦ δ' ἐκ Φαιήκων ἔχεται κάρτος τε βίη τε.“
ἦ ῥα, καὶ ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοισι κέλευσεν
„στῆτέ μοι, ἀμφίπολοι· πόσε φεύγετε φῶτα ἰδοῦσαι;
ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; —
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βροτός, οὐδὲ γένηται,

187. *ξεῖν', ἐπεί.* Der Vordersatz wird in veränderter Form 191. nach der Parenthese wieder aufgenommen; der Hauptsatz folgt 192.

188. *ὄλβον*, das Glück und seine Gaben. Nach 190. theilt aber Zeos auch das Gegentheil, Leiden und Unglück, zu: daraus darf mao daher noch nicht auf sittliche oder geistige Gemeinheit des Trägers schliessen.

193. *ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην.* Ergäoze aus dem oegativen *οὐ δεύεσθαι* des Hauptsatzes das positive *τυγχάνειν*, *μεταλαμβάνειν* oder selbst *ἔχειν*. — *ἀντιάσαντα*, der einem begegnet, aufstösst, mit dem man zusammeokommt, wie η, 293. *νεώτερον ἀντιάσαντα.*

197. *τοῦ δ' . . . ἔχεται*, d. i. *ἐκ τοῦ δὲ — ἔχεται*, von ihm aber hängt ab, auf ihm ruht, vergl. λ, 346.

200. *ἦ μή που*, doch oicht etwa, subjectiv verneineode Frage, d. b. wobei der Fragende wünscht, dass etwas nicht sei, = ι, 405 fg., regelmässig mit dem Indicativ, vgl. zu ε, 300. — *φάσθε*, ihr meinet = κ, 562.

201. *οὐκ ἔ. οὗτος ἀ. κτέ*, d. h. nicbt ist der ein frischer, lebenskräftiger Sterblicber, noch mag er je werden, der Feindseligkeit bringend (mit feindlicher Gewalt) in's Land der Phäaken kommt, d. h. der soll sich nun ond nimmermehr frisch und gesond regen, soll nicht mit heiler Haut davon kommeo, welcher u. s. w. *οὗτος* weist aof deo folgeoden Relativsatz *ὅς κ . . . ἵκηται* und bezeichnet auch hier den der Vorstellung schon gegenwärtigen Gegeostaod. *διερός* = *ὑγρός*, daher geschmeidig, regsam; vgl. ψ, 187. *ἀνδρῶν δ' οὔ κέν τις ζωὸς βροτὸς — ῥεῖα μετοχλήσειεν.* Zur gaozen Wenduog vgl. π, 437. *οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ οὐδ' ἔσσεται οὐδὲ γένηται, ὅς κεν — ἐποίσει.* Die Formel *οὐδὲ γένηται* dehnt die jedesmal vorangeheode Behaoptung nicht nur auf die Zukonft, sondern auf den Bereich des überhaupt Möglicbeo aus.

6 ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται
δηιοτῆτα φέρων· μάλα γὰρ φίλοι ἀθανάτοισιν.
οἰκέομεν δ' ἀπάνευθε πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ,
ἔσχατοι, οὐδέ τις ἄμμι βροτῶν ἐπιμίσγεται ἄλλος.
ἀλλ' ὅδε τις δύστηνος ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνει,
τὸν νῦν χρὴ κομέειν· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε, δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.
ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε,
λούσατέ τ' ἐν ποταμῷ, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἔστ' ἀνέμοιο."
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἔσταν τε καὶ ἀλλήλῃσι κέλευσαν,
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆ' εἷσαν ἐπὶ σκέπας, ὡς ἐκέλευσεν
Ναυσικάα θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο·
πὰρ δ' ἄρα οἱ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔθηκαν,
δῶκαν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
ἤνωγον δ' ἄρα μιν λοῦσθαι ποταμοῖο ῥοῇσιν.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισι μετηύδα δῖος Ὀδυσσεύς
„ἀμφίπολοι, στῆθ' οὕτω ἀπόπροθεν, ὄφρ' ἐγὼ αὐτός
ἅλμην ὤμοιιν ἀπολούσομαι, ἀμφὶ δ' ἐλαίῳ
χρίσομαι· ἦ γὰρ δηρὸν ἀπὸ χροός ἐστιν ἀλοιφή.
ἄντην δ' οὐκ ἂν ἔγωγε λοέσσομαι· αἰδέομαι γάρ
γυμνοῦσθαι κούρῃσιν ἐυπλοκάμοισι μετελθών."
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἀπάνευθεν ἴσαν, εἶπον δ' ἄρα κούρῃ.
αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο δῖος Ὀδυσσεύς

205. ἔσχατοι, vgl. α, 23. ἐσχ. ἀνδρῶν, ist wohl relativ gemeint.

206. ὅδε τις = δ, 26. ξείνω δή τινε τώδε. — ἀλώμενος gehört zu ἱκάνει = ε, 448. ϑ, 28.

208. δόσις — φίλη τε, eine Gabe ist klein und (doch) lieb, wenn auch an sich klein, doch dem Empfänger willkommen. Vgl. ausser ξ, 58. auch Iliad. α, 167. σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας.

210. ἐπί, wie ε, 443., darüber oder über ihm.

211. ἔσταν, sie standen still, nach der Aufforderung στῆτε 199. vgl. mit 138—141.

212. εἷσ. ἐπὶ σκ., brachten ihn an den Schirm, an den geschützten Ort.

214. εἵματα scheint Accus. des Prädicates: zur Kleidung, als Kleider.

218. οὕτω, deiktisch, wie α, 182. ὧδε.

222. γυμνοῦσθαι, weil er hier keine Badewanne hatte, die den Badenden grösstentheils deckte.

224. νίζετο, mit doppeltem Accusativ, wie ἀπολούειν τινὰ βρότον (Iliad. σ, 345.), einem das Blut abwaschen, analog mit ἐκδῦσαί τινα χιτῶνα. Zu ἐκ ποταμοῦ vgl. κ, 361. λό' ἐκ τρίποδος μεγάλοιο.

ἅλμην, ἥ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους·
ἐκ κεφαλῆς δ' ἔσμηχεν ἁλὸς χνόον ἀτρυγέτοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαθ' ἅ οἱ πόρε παρθένος ἀδμής,
τὸν μὲν Ἀθηναίη θῆκεν, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, κὰδ δὲ κάρητος
οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς ἄρα τῷ κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
κάλλεϊ καὶ χάρισι στίλβων· θηεῖτο δὲ κούρη.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα
„κλῦτέ μευ, ἀμφίπολοι λευκώλενοι, ὄφρα τι εἴπω.
οὐ πάντων ἀέκητι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
Φαιήκεσσ' ὅδ' ἀνὴρ ἐπιμίσγεται ἀντιθέοισιν·
πρόσθεν μὲν γάρ δή μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι,
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη
ἐνθάδε ναιετάων, καί οἱ ἅδοι αὐτόθι μίμνειν.
ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε.“
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι ἔθεσαν βρῶσίν τε πόσιν τε.
ἦτοι ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
ἁρπαλέως· δηρὸν γὰρ ἐδητύος ἦεν ἄπαστος·

230. *μείζονα — πάσσονα*, vgl. *γ*, 468. *δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος*, wo doch kein Gott besonders einwirkt. — *καθῆκε*, sie liess über sein Haupt herabfallen.

231. *ὁμοίας*, in Absicht auf die dunkle Farbe sowohl als auf die dicht herabwallende Fülle. Dennoch ging wohl auch damit keine wirkliche Verwandlung vor, sondern nur eine Hebung und Steigerung der natürlichen Vorzüge.

232. *περιχεύεται*, bei eingelegter Arbeit; der Satz ist allgemein, daher der Conjunctiv.

240. *ἀέκητι θ.* = *γ*, 28. Virg. Aen. 2, 777. non sine numine divum.

244. *τοιόσδε* (*ὧν ὁ ἀνήρ*), er der ein solcher ist, der Mann, wie er da ist, vgl. *η*, 312. *τοῖος ἐὼν οἷός ἐσσι*. Man ärgere sich nicht an der kindlichen Unschuld, die das Herz auf der Zunge hat.

6 αὐτὰρ Ναυσικάα λευκώλενος ἄλλ' ἐνόησεν.
εἵματ' ἄρα πτύξασα τίθει καλῆς ἐπ' ἀπήνης,
ζεῦξεν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας, ἂν δ' ἔβη αὐτή,
ὤτρυνεν δ' Ὀδυσῆα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„ὄρσεο δὴ νῦν, ξεῖνε, πόλινδ' ἴμεν, ὄφρα σε πέμψω
πατρὸς ἐμοῦ πρὸς δῶμα δαΐφρονος, ἔνθα σέ φημι
πάντων Φαιήκων εἰδησέμεν ὅσσοι ἄριστοι.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρδειν· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
ὄφρ' ἂν μέν κ' ἀγροὺς ἴομεν καὶ ἔργ' ἀνθρώπων,
τόφρα σὺν ἀμφιπόλοισι μεθ' ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν
καρπαλίμως ἔρχεσθαι· ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω.
αὐτὰρ ἐπὴν πόλιος ἐπιβείομεν, ἣν πέρι πύργος
ὑψηλός, καλὸς δὲ λιμὴν ἑκάτερθε πόληος,
λεπτὴ δ' εἰσίθμη· νῆες δ' ὁδὸν ἀμφιέλισσαι
εἰρύαται· πᾶσιν γὰρ ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ.
ἔνθα δέ τέ σφ' ἀγορή, καλὸν Ποσιδήιον ἀμφίς,
ῥυτοῖσιν λάεσσι κατωρυχέεσσ' ἀραρυῖα.
ἔνθα δὲ νηῶν ὅπλα μελαινάων ἀλέγουσιν,
πείσματα καὶ σπεῖρα, καὶ ἀποξύουσιν ἐρετμά.
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι μέλει βιὸς οὐδὲ φαρέτρη,

255. ὄρσεο, gleichbedeutend mit ὄρσο η, 342.

258. ἀλλὰ μάλ' κτἑ. = ε, 342.

259. ὄφρ' ἂν μ. κ. = ε, 361. Der Accus. bei ἰέναι hier nicht vom Ziel, sondern vom Wege.

262. ἐπὴν — ἐπιβείομεν, nachdem wir die Stadt erreicht haben, bis zu ihr hingekommen sind. Die nähere Beschreibung der Stadt führt die Sprechende noch auf den Zugang zu derselben und ihre Umgebungen zurück; dann giebt sie 273 ff. den Grund an, warum bei der Annäherung zur Stadt besondere Vorsicht zu beobachten sei. Von 289. an wird dem Odysseus die erforderliche Anleitung so gegeben, als ob gar kein Vordersatz vorhergegangen wäre, aber der Sache nach ist darin besonders in 295. auch der Nachsatz zu 262. enthalten.

263. ἑκάτερθε. Die Stadt bildete also wohl eine Halbinsel.

264. λ. εἰσίθμη, eng, schmal ist der Zugang (vgl. κ, 90.), d. h. die Strecke, über welche man zwischen den beiden Häfen zur Stadt geht. — ὁδ. εἰρύαται, sie sind an den Weg gezogen, d. h. auf das Ufer zu beiden Seiten des Weges.

265. πᾶσιν — ἑκάστῳ, sie alle haben jeder sein Schirmdach (für das ans Land gezogene Schiff).

266. ἔνθα, da, d. h. weiter hin, auf dem Wege nach der Stadt hin.

267. ῥυτοῖσιν λ. κτἑ., mit grossen Steinen eingehegt, umfriedigt; vgl. zu ξ, 10.

268. ἔνθα, auf diesem Sammelplatze (ἀγορή). — ὅπλα = β, 390.

ἀλλ' ἱστοὶ καὶ ἐρετμὰ νεῶν καὶ νῆες ἐῖσαι,
ᾗσιν ἀγαλλόμενοι πολιὴν περόωσι θάλασσαν.
τῶν ἀλεείνω φῆμιν ἀδευκέα, μή τις ὀπίσσω
μωμεύῃ· μάλα δ' εἰσὶν ὑπερφίαλοι κατὰ δῆμον.
καί νύ τις ὧδ' εἴπῃσι κακώτερος ἀντιβολήσας
‚τίς δ' ὅδε Ναυσικάᾳ ἕπεται καλός τε μέγας τε
ξεῖνος; ποῦ δέ μιν εὗρε; πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ.
ἦ τινά που πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός
ἀνδρῶν τηλεδαπῶν, ἐπεὶ οὔ τινες ἐγγύθεν εἰσίν·
ἤ τίς οἱ εὐξαμένῃ πολυάρητος θεὸς ἦλθεν
οὐρανόθεν καταβάς, ἕξει δέ μιν ἤματα πάντα.
βέλτερον, εἰ καὐτή περ ἐποιχομένη πόσιν εὗρεν
ἄλλοθεν· ἦ γὰρ τούσδε γ' ἀτιμάζει κατὰ δῆμον
Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἐσθλοί.'
ὣς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ κ' ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο.
καὶ δ' ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι,
ἥ τ' ἀέκητι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἐόντων
ἀνδράσι μίσγηται πρίν γ' ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν.
ξεῖνε, σὺ δ' ὧδ' ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα τάχιστα

271. *ἀλλ' ἱστοί*, und darum sind sie immer in grosser Zahl auf diesem Platze.

275. *καί — εἴπῃσι*. Der Conjunctiv ist, wenn schon kein eigentlicher grammatischer Zusammenhang stattfindet, doch durch *ἀλεείνω μή* 273. herbeigeführt, = *μή τις ὧδ' εἴπῃσι*, vgl. φ, 324. Iliad. χ, 106.

277—284. Die ganze Rede und besonders 280 fg. ist bitter sarkastisch.

278. *κομίσσ.*, sie hat ihn (den verschlagenen Fremdling) von seinem Schiffe zur Pflege aufgenommen.

280. *ἤ τις — θεός*, wohl mit Beziehung auf den Glauben, dass die Götter häufig mit den Phäaken verkehren. Dass aber diess blosser Spott sei, zeigt das Folgende, wo nur wieder zur ersten Annahme zurückgekehrt wird. — Ist *οἱ εὐξαμένῃ* wohl durch Synizese zu verbinden?

282. *καὐτή περ ἐπ.*, d. i. *καὶ αὐτή περ* (vgl. γ, 255.), wenn sie auch selbst darauf ausgehen musste. Der andere Fall ist nämlich, dass sie ganz ohne Mann hätte bleiben müssen.

286. *ἥ τις — ῥέζοι*, vgl. zu α, 47. und γ, 231.

287. *ἥ τε — μίσγηται*, welche, d. h. wenn sie Umgang hat. Durch diesen Satz wird ein einzelner Fall bedingungsweise ausgeführt, während der vorhergehende *ἥ τις — ῥέζοι* auf alle gedachten Fälle geht. — *πατρὸς — ἐόντων* (*οἱ*), während, obgleich sie noch Vater und Mutter hat: eine Steigerung zu *ἀ. φίλων*, vgl. zu α, 74. *ἀντία π . . . θεῶν*.

πομπῆς καὶ νόστοιο τύχῃς παρὰ πατρὸς ἐμοῖο.
δήεις ἀγλαὸν ἄλσος Ἀθήνης ἄγχι κελεύθου
αἰγείρων· ἐν δὲ κρήνη νάει, ἀμφὶ δὲ λειμών·
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῦ τέμενος τεθαλυῖά τ᾽ ἀλωή,
τόσσον ἀπὸ πτόλιος ὅσσον τε γέγωνε βοήσας.
ἔνθα καθεζόμενος μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κεν ἡμεῖς
ἄστυδε ἔλθωμεν καὶ ἱκώμεθα δώματα πατρός.
αὐτὰρ ἐπὴν ἡμέας ἔλπῃ ποτὶ δώματ᾽ ἀφῖχθαι,
καὶ τότε Φαιήκων ἴμεν ἐς πόλιν, ἠδ᾽ ἐρέεσθαι
δώματα πατρὸς ἐμοῦ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
ῥεῖα δ᾽ ἀρίγνωτ᾽ ἐστί· καὶ ἂν πάις ἡγήσαιτο
νήπιος· οὐ μὲν γάρ τι ἐοικότα τοῖσι τέτυκται
δώματα Φαιήκων, οἷος δόμος Ἀλκινόοιο
ἥρωος. ἀλλ᾽ ὁπότ᾽ ἄν σε δόμοι κεκύθωσι καὶ αὐλή,
ὦκα μάλα μεγάροιο διελθέμεν, ὄφρ᾽ ἂν ἵκηαι
μητέρ᾽ ἐμήν. ἡ δ᾽ ἧσται ἐπ᾽ ἐσχάρῃ ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἠλάκατα στρωφῶσ᾽ ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι,
κίονι κεκλιμένη· δμωαὶ δέ οἱ εἵατ᾽ ὄπισθεν.
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῖο θρόνος ποτικέκλιται αὐτῇ,
τῷ ὅ γε οἰνοποτάζει ἐφήμενος ἀθάνατος ὥς.
τὸν παραμειψάμενος μητρὸς περὶ γούνασι χεῖρας
βάλλειν ἡμετέρης, ἵνα νόστιμον ἦμαρ ἴδηαι
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐσσί.
[εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ᾽ ἐνὶ θυμῷ,

292. *αἰγείρων*, zweiter Genitiv zu *ἄλσος*.
294. *γέγωνε β.* = *ε*, 400.
295. *ἔνθα κ.*, in Beziehung auf 262. s. v. a.: bleibe du im Hain der Athene zurück, bis wir u. s. w.
300. *καί* gehört zu *πάις*, auch, selbst ein Knabe.
302. *οἷος δόμος*, mehr indirecter Ausruf als auf *τοῖσι* zu beziehender Relativsatz: wie schön des Alk. Haus ist.
304. *μεγάροιο*, durch den Männersaal, in welchen auch die Fremden geführt werden.
305. *ἐπ᾽ ἐσχ.*, an, neben dem Herde = 52. (wogegen *υ*, 123. auf dem Herde), nämlich zwischen diesem und dem offenen Eingang in's Arbeitszimmer der Hausfrau, vgl. *η*, 141., also im Hintergrunde des Saales.
307. *κίονι*, an eine freistehende Säule.
308. *αὐτῇ* muss auf die Mutter bezogen werden, also = *τῷ κλισμῷ αὐτῆς*.
313—315. aus *η*, 75—77.; hier nach 311 fg. überflüssig.

ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ᾽ ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι 6
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.]"
ὣς ἄρα φωνήσασ᾽ ἵμασεν μάστιγι φαεινῇ
ἡμιόνους. αἱ δ᾽ ὦκα λίπον ποταμοῖο ῥέεθρα.
αἱ δ᾽ εὖ μὲν τρώχων, εὖ δὲ πλίσσοντο πόδεσσιν·
ἡ δὲ μάλ᾽ ἡνιόχευεν, ὅπως ἅμ᾽ ἑποίατο πεζοί
ἀμφίπολοί τ᾽ Ὀδυσεύς τε· νόῳ δ᾽ ἐπέβαλλεν ἱμάσθλην.
δύσετό τ᾽ ἠέλιος, καὶ τοὶ κλυτὸν ἄλσος ἵκοντο
ἱρὸν Ἀθηναίης, ἵν᾽ ἄρ᾽ ἕζετο δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο
„κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
νῦν δή πέρ μευ ἄκουσον, ἐπεὶ πάρος οὔ ποτ᾽ ἄκουσας
ῥαιομένου, ὅτε μ᾽ ἔρραιε κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
δός μ᾽ ἐς Φαίηκας φίλον ἐλθεῖν ἠδ᾽ ἐλεεινόν."
ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος, τοῦ δ᾽ ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
αὐτῷ δ᾽ οὔ πω φαίνετ᾽ ἐναντίη· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασίγνητον· ὁ δ᾽ ἐπιζαφελῶς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.

VII.

ὣς ὁ μὲν ἔνθ᾽ ἠρᾶτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς, Η
κούρην δὲ προτὶ ἄστυ φέρεν μένος ἡμιόνοιιν.
ἡ δ᾽ ὅτε δὴ οὗ πατρὸς ἀγακλυτὰ δώμαθ᾽ ἵκανεν,
στῆσεν ἄρ᾽ ἐν προθύροισι, κασίγνητοι δέ μιν ἀμφίς

316. *φαεινῇ*, glänzend, d. i. buntschimmernd, wie *ψ*, 201. *ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν*.

318. *εὖ πλίσσοντο*, im Gegensatz von *τρώχων*: sie schritten auch gut, gingen (wo es am Platze war und wo die Lenkerin es verlangte) gehörig im Schritt. *πλίσσω* (*πλέκω*), flechten, ein Bein vor das andere setzen, dann im Med. mit gespreizten Beinen schreiten.

319. *μάλα*, gut, geschickt — *ὅπως — πεζοί*, dass leicht nachfolgten zu Fusse.

320. *νόῳ δ᾽ ἐπέβαλλεν*, d. h. sie brauchte die Peitsche verständig, mit Bedacht und Ueberlegung.

322. *ἵν᾽ — ἕζετο*, wo sich nun setzte.

329. *αὐτῷ*, ihm selbst, unmittelbar.

330. *ἐπιζαφελῶς* = *λίαν ηὐξημένως* (von *ζαφελής*, *ἐπιζαφελεύομαι* Herod. 5, 20 ?).

1. *ὣς ὁ μέν* — geht wieder auf ζ, 328. zurück, um den Fortgang der Erzählung anzuknüpfen.

4. *στῆσεν*, erg. *τὰ ἅρματα*, *τοὺς ἵππους* (vgl. ξ, 258).

7 ἵσταντ' ἀθανάτοις ἐναλίγκιοι, οἵ ῥ' ὑπ' ἀπήνης
ἡμιόνους ἔλυον ἐσθῆτά τε ἔσφερον εἴσω.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον ἑὸν ἤιε· δαῖε δέ οἱ πῦρ
γρηῢς Ἀπειραίη θαλαμηπόλος Εὐρυμέδουσα,
τήν ποτ' Ἀπείρηθεν νέες ἤγαγον ἀμφιέλισσαι·
Ἀλκινόῳ δ' αὐτὴν γέρας ἔξελον, οὕνεκα πᾶσιν
Φαιήκεσσιν ἄνασσε, θεοῦ δ' ὣς δῆμος ἄκουεν·
ἣ τρέφε Ναυσικάαν λευκώλενον ἐν μεγάροισιν.
ἥ οἱ πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσω δόρπον ἐκόσμει.
καὶ τότ' Ὀδυσσεὺς ὦρτο πόλινδ' ἴμεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
πολλὴν ἠέρα χεῦε φίλα φρονέουσ' Ὀδυσῆι,
μή τις Φαιήκων μεγαθύμων ἀντιβολήσας
κερτομέοι τ' ἐπέεσσι καὶ ἐξερέοιθ' ὅ τις εἴη.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πόλιν δύσεσθαι ἐραννήν,
ἔνθα οἱ ἀντεβόλησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
παρθενικῇ εἰκυῖα νεήνιδι, κάλπιν ἐχούσῃ.
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ· ὁ δ' ἀνείρετο δῖος Ὀδυσσεύς
„ὦ τέκος, οὐκ ἄν μοι δόμον ἀνέρος ἡγήσαιο
Ἀλκινόου, ὃς τοῖσδε μετ' ἀνθρώποισιν ἀνάσσει;
καὶ γὰρ ἐγὼ ξεῖνος ταλαπείριος ἐνθάδ' ἱκάνω
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· τῷ οὔ τινα οἶδα
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ ἔργα νέμονται."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμον ὅν με κελεύεις
δείξω, ἐπεί μοι πατρὸς ἀμύμονος ἐγγύθι ναίει.
ἀλλ' ἴθι σιγῇ τοῖον, ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω·

7. *θάλαμον*, vgl. zu ζ, 54. — *δαῖε*, denn es war Abend und zugleich Herbstzeit, vgl. ε, 469. und ρ, 23. 191.

9. *Ἀπείρηθεν* von *Ἀπείρη* (*ἄπειρος* = *ἤπειρος*), d. h. aus dem grossen unbekannten Lande im Norden, als Gegensatz der sämmtlichen Inseln (Epirus).

12 fg. *ἥ*, beide Male demonstrativ; diese — sie.

13. *εἴσω—ἐκόσμει*, vgl. 232. *ἀπεκόσμεον*. Das Erforderliche musste zuerst hineingebracht werden.

15. *ἠέρα χεῦε*, sie machte ihn unsichtbar, wozu auch der klüglich gewählte Abend mitwirkte.

18. *ἐραννός*, seltenere Form für *ἐρατεινός*, von Orten.

20. *παρθενική* = *παρθένος*, wie *ὀρφανικός* = *ὀρφανός*, vgl. *παιδνός* für *παῖς*.

29. *ναίω* vom Hause: bewohnt sein, liegen, wie *οἰκεῖσθαι*.

30. *σιγῇ τοῖον*, vgl. zu α, 209. *θαμὰ τοῖον*. — *ἐγὼ δ' ὁδ. ἡγεμ.*,

μηδέ τιν' ἀνθρώπων προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε. 7
οὐ γὰρ ξείνους οἵδε μάλ' ἀνθρώπους ἀνέχονται,
οὐδ' ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ' ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ.
νηυσὶ θοῇσιν τοί γε πεποιθότες ὠκείῃσιν
λαῖτμα μέγ' ἐκπερόωσιν, ἐπεί σφισι δῶκ' ἐνοσίχθων.
τῶν νέες ὠκεῖαι ὡς εἰ πτερὸν ἠὲ νόημα."
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
τὸν δ' ἄρα Φαίηκες ναυσικλυτοὶ οὐκ ἐνόησαν
ἐρχόμενον κατὰ ἄστυ διὰ σφέας· οὐ γὰρ Ἀθήνη
εἴα ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ ῥά οἱ ἀχλὺν
θεσπεσίην κατέχευε φίλα φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
θαύμαζεν δ' Ὀδυσεὺς λιμένας καὶ νῆας ἐίσας
αὐτῶν θ' ἡρώων ἀγορὰς καὶ τείχεα μακρὰ
ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆος ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκοντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
„οὗτος δή τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμος, ὅν με κελεύεις
πεφραδέμεν· δήεις δὲ διοτρεφέας βασιλῆας
δαίτην δαινυμένους. σὺ δ' ἔσω κίε, μηδέ τι θυμῷ
τάρβει· θαρσαλέος γὰρ ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων
ἔργοισιν τελέθει, εἰ καί ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι.
δέσποιναν μὲν πρῶτα κιχήσεαι ἐν μεγάροισιν·

parenthetisch eingeschobener Zwischensatz.

32. *οὐ — μάλα*, ironisch: nicht sehr (nicht sonderlich).

34. *θοῇσιν* und *ὠκείῃσιν* scheinen ganz gleichbedeutend; doch ist das erstere mehr beständiges Epitheton der Schiffe (die laufenden), das letztere (vgl. 36.) absichtliche Hervorhebung der hier im höchsten Sinne geltenden Eigenschaft.

36. *νόημα*. Die Ausführung dieser Vergleichung Iliad. ο, 80—82. Uebrigens sollen 32 ff. den Odysseus nur zur möglichsten **Vorsicht** veranlassen.

40. *διὰ σφέας*, durch sie hin, gehört zu *ἐρχόμενον*.

43. *λιμένας κτέ*. Dieses Bewundern der Seehäfen u. s. w. wird hier nur nachträglich erwähnt und gehört eigentlich in den frühern Zeitpunkt, da Odysseus im Gefolge der Nausikaa diesen Weg machte: vgl. zu ζ, 262 ff.

44. *τείχεα μ.* = *πύργος ὑψηλός* a. a. O.

47. *τοῖσι δέ*, vgl. zu ε, 202.

49. *πεφραδέμεν*, vgl. 29. *δείξω*. Zu *βασιλῆας* vgl. 136. *ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας*.

51. *ταρβεῖν*, erschrocken, verzagt sein und dadurch verstummen.

53. *δέσποιναν*, vgl. ζ, 304. Dem-

7 Ἀρήτη δ' ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοκήων
τῶν αὐτῶν οἵ περ τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα.
Ναυσίθοον μὲν πρῶτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
γείνατο καὶ Περίβοια, γυναικῶν εἶδος ἀρίστη,
ὁπλοτάτη θυγάτηρ μεγαλήτορος Εὐρυμέδοντος,
ὅς ποθ' ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασίλευεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ὤλεσε λαὸν ἀτάσθαλον, ὤλετο δ' αὐτός,
τῇ δὲ Ποσειδάων ἐμίγη, καὶ ἐγείνατο παῖδα
Ναυσίθοον μεγάθυμον, ὃς ἐν Φαίηξιν ἄνασσεν.
Ναυσίθοος δ' ἔτεκεν Ῥηξήνορά τ' Ἀλκίνοόν τε.
τὸν μὲν ἄκουρον ἐόντα βάλ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
νυμφίον ἐν μεγάρῳ, μίαν οἴην παῖδα λιπόντα
Ἀρήτην· τὴν. δ' Ἀλκίνοος ποιήσατ' ἄκοιτιν,,
καί μιν ἔτισ' ὡς οὔ τις ἐπὶ χθονὶ τίεται ἄλλη,
ὅσσαι νῦν γε γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν.
ὣς κείνη περὶ κῆρι τετίμηταί τε καὶ ἔστιν
ἔκ τε φίλων παίδων ἔκ τ' αὐτοῦ Ἀλκινόοιο
καὶ λαῶν, οἵ μίν ῥα θεὸν ὣς εἰσορόωντες
δειδέχαται μύθοισιν, ὅτε στείχῃσ' ἀνὰ ἄστυ.
οὐ μὲν γάρ τι νόου γε καὶ αὐτὴ δεύεται ἐσθλοῦ·
οἷσίν τ' εὖ φρονέῃσι, καὶ ἀνδράσι νείκεα λύει.

nach sollte *πρῶτα κιχήσεαι* nur ein Nebensatz sein zum Hauptsatz: *δέσποινα δὲ Ἀρήτη ὄνομά ἐστιν.*

54. *ὄνομ' ἐπώνυμον*, der nach etwas, mit bestimmter Beziehung auf etwas gegebene Name, ein bedeutungsvoller Name, = τ, 409. *Ἀρήτη*, die Erschnte, vgl. γ, 144. *Ἄρητος.*

56. *Ναυσίθοος* = ζ, 7.

59. *Γίγαντες*, vgl. 206., ein Urvolk im Westen gleich den Kyklopen, und diese beide eben so nahe verwandt mit den Göttern als die Phäaken, eigentlich wohl die Wachser, Starkwüchsigen, ingentes.

60. *ὤλεσε*, er stürzte ins Verderben, wahrscheinlich durch Begünstigung des Uebermuthes, der dann die Vernichtung durch Zeus nach sich zog.

64f. *βάλ' — ἐν μεγάρῳ* vgl. θ, 226f. *οὐδ' ἐπὶ γῆρας ἵκετ' ἐνὶ μεγάροισι.*

68. *ὑπ' ἀνδράσιν*, ihren Männern unterthan.

69. *τετίμ. — ἔστιν*, sie ist und bleibt werthgehalten, in Ehren, vgl. ω, 263. *ζώει τε καὶ ἔστιν.* Zu *ἔστιν* denke *τιμήεσσα*, reich an Ehren.

70. *τέ — τέ*, eben so sehr, nicht minder —, als.

73. *καὶ αὐτή*, auch sie selbst, für sich betrachtet.

74. *εὖ φρονεῖν* hier was sonst *ἀγαθά, φίλα φρονεῖν*, freundlich, huldvoll gesinnt sein. — *οἷσιν* ist allgemeiner als *ἀνδράσι.* Sinn: wenn sie Andern wohl will und

εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ᾽ ἐνὶ θυμῷ,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ᾽ ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.“
ὣς ἄρα φωνήσασ᾽ ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
πόντον ἐπ᾽ ἀτρύγετον, λίπε δὲ Σχερίην ἐρατεινήν,
ἵκετο δ᾽ ἐς Μαραθῶνα καὶ εὐρυάγυιαν Ἀθήνην,
δῦνε δ᾽ Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δώματ᾽ ἴε κλυτά· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν᾽ ἱσταμένῳ πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἱκέσθαι.
ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
δῶμα καθ᾽ ὑψερεφὲς μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·
χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
σταθμοὶ δ᾽ ἀργύρεοι ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ,
ἀργύρεον δ᾽ ἐφ᾽ ὑπερθύριον, χρυσέη δὲ κορώνη.
χρύσειοι δ᾽ ἑκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν
δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα.

räth, so schlichtet sie selbst Männern Zwistigkeiten.

79. *λίπε δέ = λιποῦσα.*

80. *ἐς Μαραθῶνα.* Sie kam also von der Seite des ägæischen Meeres. Auffallend, dass sie nicht in den Olymp zurückkehrt, wie ζ, 42.

81. *Ἐρεχθ. πυκ. δόμ.*, in das feste Haus des Erechtheus, d. h. das Heiligthum, welches Athene mit diesem athenischen Urheros — zugleich eine mythische Nebengestalt des Poseidon, vgl. Iliad. ψ, 317. — auf der Akropolis gemein hatte. Vgl. Herod. 8, 55. *ἔστι ἐν τῇ ἀκροπόλι ταύτῃ Ἐρεχθέος τοῦ γηγενέος λεγομένου εἶναι νηός, ἐν τῷ ἐλαίη τε καὶ θάλασσα ἔνι κτἑ.* (Tempel der Athene Polias).

84fg. *ὥστε γάρ* = δ, 45.

86. *ἐληλέδατο* für *ἐληλέατο* aus *ἐλήλαντο*, mit eingeschobenem δ, wie Iliad. ρ, 637. *ἀκηχέδατ᾽* für *ἀκήχενται*, so dass die gewöhnliche Analogie die andere Lesart *ἐληλάδατο* erfordern würde (verschieden ist das δ in *ἐρηρέδατο* 95.): sie waren aufgeführt, hingezogen. Von hier bis 94. geht die Beschreibung der **Aussenseite** des Hauses; mit 95. beginnt die des **Innern**. — *ἔνθα κ. ἔ.* = 95., zu beiden Seiten.

87. *ἐς μυχ.*, von vorn bis hinten, von der Schwelle bis in die innerste Tiefe. — *θριγκὸς κυάν.*, ein Gesims oder Kranz der äussern Mauer von Blaustahl.

88. *ἐντὸς ἔ.*, sie schlossen ein.

93. *φυλασσέμεναι*, denn sie waren wie **lebend**, also auch *ἀθάνατοι.*

94. *ὄντας.* Homer hat sonst im-

ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές, ἔνθ' ἐνὶ πέπλοι
λεπτοὶ εὔννητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἑδριόωντο
πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐυδμήτων ἐπὶ βωμῶν
ἕστασαν αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.
πεντήκοντα δέ οἱ δμωαὶ κατὰ δῶμα γυναῖκες
αἱ μὲν ἀλετρεύουσι μύλης ἔπι μήλοπα καρπόν,
αἱ δ' ἱστοὺς ὑφόωσι καὶ ἠλάκατα στρωφῶσιν
ἥμεναι, οἷά τε φύλλα μακεδνῆς αἰγείροιο·
καιροσέων δ' ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον.
ὅσσον Φαίηκες περὶ πάντων ἴδριες ἀνδρῶν
νῆα θοὴν ἐνὶ πόντῳ ἐλαυνέμεν, ὣς δὲ γυναῖκες
ἱστὸν τεχνῆσσαι· πέρι γάρ σφισι δῶκεν Ἀθήνη
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς.
ἔκτοσθεν δ' αὐλῆς μέγας ὄρχατος ἄγχι θυράων
τετράγυος· περὶ δ' ἕρκος ἐλήλαται ἀμφοτέρωθεν.

mer ἐών, ἐοῦσα u. s. w.; doch auch τ, 489. τροφοῦ οὔσης.

95. περὶ τ. ἐρηρ., sie waren ringsum an die Mauer gelehnt, eig. gestützt, vgl. ϑ, 66. 473.

96. ἔνθα, d. i. ἐν οἷς (θρόνοις).

100. χρύσ. κοῦροι, natürlich Bilder, Statuen, wie die goldenen Hirten auf dem Schilde des Achilleus Iliad. σ, 577.

102. φαίνοντες, wie σ, 308. ὄφρα φαείνοιεν (λαμπτῆρες).

103. πεντήκοντα. Eben so viele im Hause des Odysseus χ, 421. — Zu bemerken ist in der folgenden Beschreibung (103 bis 130.) der beständige Gebrauch des **Präsens** (und Perfects) vom Standpunkt des betrachtenden Odysseus.

104. μήλοπα κ. = πυρούς.

106. οἷά τε φύλλα. Sie sitzen eben so dicht gereiht eine an der andern.

107. καιροσέων κτέ. „Von den dicht geketteten Linnen fliesst selbst das geschmeidige, sonst so leicht eindringende Oel ab: so dicht sind sie gearbeitet.“ Nitzsch. Doch vgl. auch zu Il. σ, 596. Für καιροσέων würde die Analogie καιρουσσέων (καιροεσσέων) von καιρόεις erfordern.

109. ὣς δέ = τόσον, τοσοῦτο.

110. ἱστὸν τεχνῆσσαι, kunstreich im Gewebe. Vgl. ϑ, 297. δεσμοὶ τεχνήεντες, passiv. — πέρι γάρ = β, 116.

112. ὄρχατος, eine Art Collectivum zu ὄρχος 128. Dies bezeichnet bei Hom. die einzelne Reihe von Bäumen, das einzelne Spalier, vgl. ω, 341.; jenes die ganze Pflanzung, den Garten. — ἄγχι θυρ., nahe dem Thore, d. h. vor den Doppelthüren, die den Hof verschliessen.

113. ἀμφοτέρ., in beiden Rich-

ἔνθα δὲ δένδρεα μακρὰ πεφύκει τηλεθόωντα, 7
ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι
συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι.
τάων οὔ ποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει
χείματος οὐδὲ θέρευς, ἐπετήσιος· ἀλλὰ μάλ' αἰεί
ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα δὲ πέσσει.
ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ,
αὐτὰρ ἐπὶ σταφυλῇ σταφυλή, σῦκον δ' ἐπὶ σύκῳ.
ἔνθα δέ οἱ πολύκαρπος ἀλωὴ ἐρρίζωται,
τῆς ἕτερον μὲν θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ
τέρσεται ἠελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγόωσιν,
ἄλλας δὲ τραπέουσι· πάροιθε δέ τ' ὄμφακές εἰσιν
ἄνθος ἀφιεῖσαι, ἕτεραι δ' ὑποπερκάζουσιν.
ἔνθα δὲ κοσμηταὶ πρασιαὶ παρὰ νείατον ὄρχον

tungen, in die Länge und Breite.

114. πεφύκει, Perfect, das mit der Präsensbedeutung auch Präsensendung angenommen hat, wie ἀνώγει: da sind gewachsen, stehen. Ebenso ι, 198. ἀμφιβεβήκει.

118. χείματος hängt mit der vorhergehenden Verneinung zusammen: selbst im Winter (nicht), noch auch (d. h. und noch viel weniger) im Sommer. — ἐπετήσιος drückt nachträglich die positive Folge aus.

119. ζεφυρίη (πνοιή) = ζέφυρος, vgl. δ, 567. Offenbar dachte man sich auch diesen Garten im gesegneten Westen (Hesperien).

120. ἐπί, von der Zeit: auf, unmittelbar nach. — γηράσκει = πέσσεται.

121. σταφυλή. Die Traube erwartet man hier noch nicht, da die Weinpflanzung 122—126. besonders geschildert wird; doch konnte der Dichter, um das Gleichartige zusammenzustellen, wenigstens durch Nennung des Namens der folgenden Schilderung vorgreifen.

122. ἔνθα wie 127. und ζ, 266. bezeichnet die Fortsetzung und Folge sowohl zeitlich als räumlich. — οἱ, Ἀλκινόῳ wie 103. — ἀλωή, hier Weingarten, wie Iliad. σ, 566., anders als α, 193. — ἐρρίζωται, πεφύτευται.

123. ἕτερον richtet sich nach dem Prädicat θειλόπεδον, woraus man das allgemeine πέδον hervornehmen kann. θειλόπ. = εἱλόπεδον (daher auch einige schreiben μέν θ' εἱλόπεδον, doch vgl. θάλασσα mit ἅλας), eine Abtheilung des Weingartens, worin man die Trauben an den Stöcken dörren liess, um dann das vinum passum daraus zu bereiten. — Der Ausdruck λευρῷ ἐ. χ. lässt schliessen, dass ein anderer Theil auf einer Anhöhe lag und sich von da in die Ebene hinabzog.

124. ἑτέρας, erg. σταφυλάς.

125. ἄλλας δέ. Diese sind den ἑτέραις des vorigen Verses untergeordnet, da sie auch zu den schon eingesammelten gehören. Es werden also hauptsächlich zwei Arten reifer Trauben unterschieden und ebenso zwei Arten unreifer.

126. ἄνθος ἀφιεῖσαι, die erst die Blüthe verlieren: hyperbolische Bezeichnung gänzlicher Unreife.

127. κοσμ. πρασιαί, geordnete

παντοῖαι πεφύασιν, ἐπηετανὸν γανόωσαι.
ἐν δὲ δύω κρῆναι ἡ μέν τ' ἀνὰ κῆπον ἅπαντα
σκίδναται, ἡ δ' ἑτέρωθεν ὑπ' αὐλῆς οὐδὸν ἵησιν
πρὸς δόμον ὑψηλόν, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται.
τοῖ' ἄρ' ἐν Ἀλκινόοιο θεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἔνθα στὰς θηεῖτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω.
εὗρε δὲ Φαιήκων ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας
σπένδοντας δεπάεσσιν ἐυσκόπῳ ἀργειφόντῃ,
ᾧ πυμάτῳ σπένδεσκον, ὅτε μνησαίατο κοίτου.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς
πολλὴν ἠέρ' ἔχων, ἥν οἱ περίχευεν Ἀθήνη,
ὄφρ' ἵκετ' Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Ἀρήτης βάλε γούνασι χεῖρας Ὀδυσσεύς,
καὶ τότε δή ῥ' αὐτοῖο πάλιν χύτο θέσφατος ἀήρ.
οἱ δ' ἄνεῳ ἐγένοντο δόμον κάτα φῶτα ἰδόντες,
θαύμαζον δ' ὁρόωντες. ὁ δ' ἐλλιτάνευεν Ὀδυσσεύς
„Ἀρήτη θύγατερ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
σόν τε πόσιν σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας,
τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν
ζωέμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος
κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι, γέρας θ' ὅ τι δῆμος ἔδωκεν.

Beete, eigentlich Lauch- (*πράσον*, porrum), dann überhaupt Gemüsebeete. — *παρὰ νεί. ὄρχ.*, an der äussersten, untersten Reihe, vorn am Eingang des ganzen Gartens.

128. *ἐπ. γανόωσαι*, in Einem fort prangend, in beständigem Glanze, d. i. in frischem, lachendem Grün und üppigem Wuchse stehend.

130. *ὑπ' αὐλ. οὐδόν*, unter der Schwelle hindurch.

131. *ὅθεν ὑδρεύοντο.* Aus der Schilderung des Bleibenden wird plötzlich und überraschend wieder zur Erzählung zurückgekehrt: woher die Bürger Wasser zu schöpfen pflegten, = ρ, 206.

135. *δώματος* hängt von *εἴσω* ab, wie auch θ, 290.

137. *ἐ. ἀργειφόντῃ* als dem *ἐριούνιος*, dem segnenden, Schaden abwendenden Gotte, vgl. zu γ, 332.

140. *ἔχων*, um sich habend, damit angethan.

143. *αὐτοῖο* von *πάλιν χύτο* regiert: da floss von ihm zurück; vgl. Ili. σ, 138.

149. *ζωέμεναι*, zum Leben, d. h. so lange sie leben. *ἐπιτρέψειεν*, wenn er einst sterben muss. Der Ton ruht auf *παισίν*, den eigenen Kindern.

150. *γέρας*, d. i. *τέμενος*, vgl. ζ, 293.

αὐτὰρ ἐμοὶ πομπὴν ὀτρύνετε πατρίδ' ἱκέσθαι 7
θᾶσσον, ἐπεὶ δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχω."
ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν
πὰρ πυρί· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος,
ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν
καὶ μύθοισι κέκαστο, παλαιά τε πολλά τε εἰδώς·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„Ἀλκίνο', οὐ μέν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ἔοικεν,
ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἧσθαι ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν·
οἵδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
ἀλλ' ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
εἷσον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ
σπείσομεν, ὅς θ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίη δότω ἔνδον ἐόντων."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἑλὼν Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
ὦρσεν ἀπ' ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἷσε φαεινοῦ,
υἱὸν ἀναστήσας ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα,
ὅς οἱ πλησίον ἷζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.

153. *ἐπ' ἐσχάρῃ*, wie *κ*, 62. *ρ*, 339. *ἐπ' οὐδοῦ*. Beides Ausdruck der Demuth und Hülfsbedürftigkeit.

154. *ἀκὴν ἐγ.*, sie verstummten, *σιωπῇ*, in Stille, stillschweigend.

156. *προγενέστερος*, in Vergleichung mit allen zusammengenommen, vgl. *γ*, 362. *γεραίτερος*.

159. *οὐ — κάλλιον*, als wenn das Gegentheil geschähe, vgl. *γ*, 69.

163. *σὺ δέ*. Das Pronomen als Subject wird oft vor *δέ* ausgesetzt, wenn gleich der Gegensatz nicht im Subjecte, sondern im Prädicate liegt.

165. *ὅς — ὀπηδεῖ*. vgl. *ζ*, 207.

166. *ἔνδον ἐόντ.* = 176. *παρεόντων*, von dem vorhandenen Vorrath, vgl. *α*, 140.

171. *μάλιστα δέ μιν φ.*, d. i. *καὶ ὃν μάλιστα φιλέεσκεν*, vgl. *α*, 71. *β*, 54. und besonders Ili. *γ*, 388.

αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο
„Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ
σπείσομεν, ὅς θ' ἱκέτῃσιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ."
ὣς φάτο, Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες·
ἠῶθεν δὲ γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες
ξεῖνον ἐνὶ μεγάροις ξεινίσσομεν ἠδὲ θεοῖσιν
ῥέξομεν ἱερὰ καλά, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ πομπῆς
μνησόμεθ', ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἄνευθε πόνου καὶ ἀνίης
πομπῇ ὑφ' ἡμετέρῃ ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐστίν,
μηδέ τι μεσσηγύς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθῃσιν
πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπιβήμεναι· ἔνθα δ' ἔπειτα
πείσεται ἅσσα οἱ αἶσα κατὰ κλῶθές τε βαρεῖαι
γιγνομένῳ νήσαντο λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθεν,
ἄλλο τι δὴ τόδ' ἔπειτα θεοὶ περιμηχανόωνται.

182. *μελίφρων*, honigsinnig, süssgesinnt, süss.

183. *ἐπαρξάμ.* vgl. zu *γ*, 340.

188. *κατακείετε*, Imperativ aor. vom Fut. *κείω*, vgl. 229. und die Anmerkung zu *ἔνεικε φ*, 178.

192. *ὁ ξεῖνος*, dieser Fremdling.

194. *καρπαλίμως* steht an dieser Stelle, weil es den Gegensatz zu den folgenden Worten macht.

196. *τόν*, er da, nur wenig nachdrücklicher als *ἑ* oder *αὐτόν*.

197. *αἶσα*, das Schicksal im Allgemeinen als personificirte Macht. Ihr untergeordnet sind die *κλῶθες*, Spinnerinnen (vgl. *α*, 17. *ἐπικλώθω* = *δ*, 208.), d. i. dämonische Gewalten, die dem Menschen das Schicksal bereiten. Doch kommt bei Homer einzig in unserer Stelle eine Mehrheit von Schicksalsgottheiten vor. Das Adverb. *κατά* ist zu *νήσαντο* zu ziehen, ungefähr in dem Sinn, wie sonst *ἐπί*, = hin- oder zuspinnen, spinnend bereiten.

199. *κατ' οὐρανοῦ*, wie *α*, 102. *κατ' Οὐλύμποιο καρήνων*.

200. *τόδε* ist das eigentliche Object zu *περιμηχανόωνται*, kann aber durch ein Adverbium, da, da-

αἰεὶ γὰρ τὸ πάρος γε θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς 7
ἡμῖν, εὖτ' ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας,
δαίνυνταί τε παρ' ἄμμι καθήμενοι ἔνθα περ ἡμεῖς.
εἰ δ' ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξύμβληται ὁδίτης,
οὔ τι κατακρύπτουσιν, ἐπεί σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν,
ὥς περ Κύκλωπές τε καὶ ἄγρια φῦλα Γιγάντων.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Ἀλκίνο', ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἀθανάτοισιν ἔοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν.
οὕς τινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ' ὀχέοντας ὀιζὺν
ἀνθρώπων, τοῖσίν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην.
καὶ δ' ἔτι κεν καὶ μᾶλλον ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν δορπῆσαι ἐάσατε κηδόμενόν περ·
οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο
ἔπλετο, ἥ τ' ἐκέλευσε ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ
καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
ὡς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἡ δὲ μάλ' αἰεί
ἐσθέμεναι κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δέ με πάντων
ληθάνει ὅσσ' ἔπαθον, καὶ ἐνιπλήσασθαι ἀνώγει.
ὑμεῖς δ' ὀτρύνεσθαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν,

mit, übersetzt werden; = *ε*, 173. vgl. auch zu *α*, 409.

201. *φαίν. ἐναργ.* Ein Vorzug der Phäaken als eines den Göttern **nahe verwandten** Volkes (205.), wie auch der frommen Aethiopen (*α*, 22).

204. *τίς*, verstehe *ἡμῶν*.

205. *καταχ.*, wie *δ*, 247. *κατακρύπτων*. — *ἐγγύθεν*. Vgl. 56. mit *α*, 71. Nach Anderer Ueberlieferung waren auch die Phäaken gleich den Kyklopen (*ζ*, 5.) und Giganten Söhne der Gäa.

208. *ἄλλο κτέ.*, denke, glaube du nicht solches, gieb andern Gedanken Raum.

211fg. *οὕς τινας — τοῖσιν*. Zur Stellung der Sätze vgl. *α*, 219. *ὃς ἀποτμότατος — τοῦ κτέ.*

213. *καὶ — καί*. Das zweite *καί* gehört insbesondere zu *μᾶλλον* (**vel** magis), das erste zum ganzen Satz: ich könnte **aber auch, sogar noch mehr** u. s. w.

214. *ὅσσα γε δή*, vgl. *δ*, 75.

215. *δορπῆσαι*. Es war jetzt die Zeit des *δόρπον*, vgl. 138.

216. *ἐπὶ γαστέρι*, **zu, ausser** dem Magen; womit eigentlich verbunden sein sollte: nichts **gleich** Unverschämtes (Ungestümes).

217. *ἐκέλευσε* (vgl. *ζ*, 185.), ohne *ν ἐφελκυστικόν* wegen des digammirten *ἕο*. Doch Iliad. *ε*, 56. lesen wir *πρόσθεν ἔθεν*.

222. *ὑμεῖς δὲ* entspricht den Worten *ἐμὲ μέν* 215. — *ὀτρύνε-*

7 ὥς κ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,
καί περ πολλὰ παθόντα. ἰδόντα με καὶ λίποι αἰὼν
κτῆσιν ἐμήν, δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδὴς
ἥσθην· ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
ἔγνω γὰρ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἰδοῦσα
καλά, τά ῥ' αὐτὴ τεῦξε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; τίς τοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν;
οὐ δὴ φῂς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκέσθαι;"
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ἀργαλέον, βασίλεια, διηνεκέως ἀγορεῦσαι,
κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ Οὐρανίωνες·

σθαι für den Imperativ: beeifert euch.

224. καί περ nur hier bei Hom. unmittelbar verbunden.

225. κτῆσιν ἐμήν = τ, 526. Die Gattin zu erwähnen ist hier keine Veranlassung, da den Zuhörern sogar ihre Existenz unbekannt ist.

228. αὐτὰρ — θυμός, Wiederholung von 184., um das Folgende anzuknüpfen.

229. οἱ μέν, die Andern, darunter auch die ζ, 62. erwähnten fünf Söhne, die wahrscheinlich ihre θάλαμοι im Hofe hatten = γ, 396.

232. ἀπεκόσμεον ἔ. δ. wird τ, 61. durch zwei Verse umschrieben.

234. εἵμ. καλά, hier Appositiou.

237. τὸ μέν σε πρῶτον κτέ., dieses werd' ich selbst als das erste dich fragen, d. i. jetzt muss ich dich doch auch selbst etwas fragen, und zwar folgendes.

238. τίς πόθεν κτέ. = α, 170. — Die erste Frage wird nur Anstands wegen vorausgeschickt; eigentlich ist es der weiblichen Neugierde um die zweite zu thun; auf die erstere antwortet auch Odysseus nicht.

239. οὐ δὴ φῄς, sagst du denn nicht, ist es nicht an dem, dass u. s. w. (vgl. ε, 23). Zwar ist dies nicht ausdrücklich in den obigen Worten des Odysseus enthalten, aber es ergiebt sich aus dem ganzen Zusammenhang und den natürlichen Verhältnissen.

241. διηνεκέως, ausführlich und also auch vollständig.

242. Οὐρανίωνες = ἐπουράνιοι

τοῦτο δέ τοι ἐρέω ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς. 7
Ὠγυγίη τις νῆσος ἀπόπροθεν εἰν ἁλὶ κεῖται,
ἔνθα μὲν Ἄτλαντος θυγάτηρ δολόεσσα Καλυψώ
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός· οὐδέ τις αὐτῇ
μίσγεται οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
ἀλλ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων
οἶον, ἐπεί μοι νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
αὐτὰρ ἐγὼ τρόπιν ἀγκὰς ἑλὼν νεὸς ἀμφιελίσσης
ἐννῆμαρ φερόμην· δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ με λαβοῦσα
ἐνδυκέως ἐφίλει τε καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλ' ἐμὸν οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον ἔμπεδον, εἵματα δ' αἰεὶ
δάκρυσι δεύεσκον, τά μοι ἄμβροτα δῶκε Καλυψώ·
ἀλλ' ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
καὶ τότε δή μ' ἐκέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι
Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης, ἢ καὶ νόος ἐτράπετ' αὐτῆς.
πέμπε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ, καὶ ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,

(ϱ, 484.), die Bewohner des Himmels.

245. *δολόεσσα.* Ein ähnliches Epitheton wie α, 52. *ὀλοόφρων.*

248. *ἐφέστιον* = *ἐπὶ τὴν ἑστίαν* (*οἰκίαν*) *αὐτῆς*, um ihr Hausgenosse zu werden. Vgl. γ, 234.

249 fg. *νῆα — — πόντῳ* = ε, 131 fg.

251. *ἔνθ' ἄλλοι* = ε, 110. 133. Das *ἔνθα* weist aber nicht auf den Moment des vorigen Hauptverbum (*ἐφέστιον ἤγαγε*), sondern auf den des Nebensatzes, der Zertrümmerung des Schiffes (*ἐπεί μοι — ἐκέασσε*). Unter den Wirkungen von dieser erscheint daher nochmals die Verschlagung des Odysseus nach Ogygia 254. und zwar beinahe mit den gleichen Worten wie 245 fg., weil auch die gleiche Sache wieder berührt werden musste.

255. *λαβοῦσα*, ungewöhnlich für *κομισαμένη*, in dem Sinne von *κομίσσατο* ζ, 278.

256. *ἐνδυκέως* (*ἐνδοκή*, *ἐνδέκομαι* = *ἐνδέχομαι*), gut aufnehmend, freundlich, sorgsam.

261. *ὄγδοον*, mit Synizese wie θ, 35. *πρωτόπλοον* = ξ, 287.

263. *ἢ καὶ νόος.* Zur Verbindung vgl. α, 162.; zum Gegensatz der Begriffe δ, 712.; für beides ι, 339.

264. *πέμπε*, vgl. ι, 264 ff.

οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέον ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης ὑμετέρης, γήθησε δέ μοι φίλον ἦτορ
δυσμόρῳ· ἦ γὰρ ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀιζυῖ
πολλῇ, τήν μοι ἐπῶρσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
ὅς μοι ἐφορμήσας ἀνέμους κατέδησε κέλευθον,
ὤρινεν δὲ θάλασσαν ἀθέσφατον, οὐδέ τι κῦμα
εἴα ἐπὶ σχεδίης ἀδινὰ στενάχοντα φέρεσθαι.
τὴν μὲν ἔπειτα θύελλα διεσκέδασ'· αὐτὰρ ἔγωγε
νηχόμενος μέγα λαῖτμα διέτμαγον, ὄφρα με γαίῃ
ὑμετέρῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ἔνθα κέ μ' ἐκβαίνοντα βιήσατο κῦμ' ἐπὶ χέρσου,
πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσι βαλὸν καὶ ἀτερπέι χώρῳ·
ἀλλ' ἀναχασσάμενος νῆχον πάλιν, ἕως ἐπῆλθον
ἐς ποταμόν, τῇ δή μοι ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο.
ἐκ δ' ἔπεσον θυμηγερέων, ἐπὶ δ' ἀμβροσίη νὺξ
ἤλυθ'. ἐγὼ δ' ἀπάνευθε διιπετέος ποταμοῖο
ἐκβὰς ἐν θάμνοισι κατέδραθον, ἀμφὶ δὲ φύλλα
ἠφυσάμην· ὕπνον δὲ θεὸς κατ' ἀπείρονα χεῦεν.
ἔνθα μὲν ἐν φύλλοισι, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗδον παννύχιος καὶ ἐπ' ἠῶ καὶ μέσον ἦμαρ.
δύσετό τ' ἠέλιος, καί με γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀμφιπόλους δ' ἐπὶ θινὶ τεῆς ἐνόησα θυγατρός
παιζούσας, ἐν δ' αὐτὴ ἔην εἰκυῖα θεῇσιν.

270. *δυσμόρῳ*, denn die Freude war eine trügliche.

273. *κῦμα*, Subject zu *εἴα*; bei *στενάχοντα* erg. *με* als Object desselben Verbi. — Der ganze Satz drückt die Folge des vorhergehenden aus.

278. *ἔνθα κε*, vgl. ε, 426. und 431. — *βιήσ. ἐπὶ χέρσου*, hätte mich am Lande, noch am Ufer überwältigt.

283. *θυμηγερέων* vgl. ε, 458. *ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη*.

289. *δύσετο*. Aus Vergleichung mit ζ, 321. und der homerischen Eintheilung des Tages in *ἠώς*, *μέσον ἦμαρ* und *δείλη* (Iliad. φ, 111.) wird sehr wahrscheinlich, dass hier das von Aristarch gebilligte, aber sonst nie vorkommende *δείλετο* herzustellen sei: zum Abend hin neigte sich die Sonne.

τὴν ἱκέτευσ'· ἡ δ' οὔ τι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ,
ὡς οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα
ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσιν.
ἥ μοι σῖτον ἔδωκεν ἅλις ἠδ' αἴθοπα οἶνον,
καὶ λοῦσ' ἐν ποταμῷ, καί μοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν.
ταῦτά τοι, ἀχνύμενός περ, ἀληθείην κατέλεξα."
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„ξεῖν', ἤτοι μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν
παῖς ἐμή, οὕνεκά σ' οὔ τι μετ' ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἦγεν ἐς ἡμέτερον· σὺ δ' ἄρα πρώτην ἱκέτευσας."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ἥρως, μή μοι τοὔνεκ' ἀμύμονα νείκεε κούρην.
ἡ μὲν γάρ μ' ἐκέλευε σὺν ἀμφιπόλοισιν ἕπεσθαι·
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἔθελον δείσας αἰσχυνόμενός τε,
μή πως καὶ σοὶ θυμὸς ἐπισκύσσαιτο ἰδόντι·
δύσζηλοι γάρ τ' εἰμὲν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων."
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„ξεῖν', οὔ μοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
μαψιδίως κεχολῶσθαι· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐὼν οἷός ἐσσι, τά τε φρονέων ἅ τ' ἐγώ περ,
παῖδά τ' ἐμὴν ἐχέμεν καὶ ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι
αὖθι μένων· οἶκον δέ τ' ἐγὼ καὶ κτήματα δοίην,
εἴ κ' ἐθέλων γε μένοις. ἀέκοντα δέ σ' οὔ τις ἐρύξει
Φαιήκων· μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο.

292. ἤμβροτεν = ἥμαρτεν, verfehlte, wie χ, 154. αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον.
293. ἀντιάσαντα = ζ, 193.
294. ἀφραδέουσιν. Ein ähnliches Urtheil Iliad. ψ, 589 ff.
299. τοῦτό γ' ἐν. = β, 122.
306. ἐπισκύζομαι eigentlich sich bei, über etwas verfinstern (σκότος, σκυθρός).
307. δύσζηλοι, reizbar zum Zorne.
310. κεχολῶσθαι, Erklärung und Folge von τοιοῦτον.

311. αἲ γάρ ist hier wie ω, 376 ff., statt mit dem Optativ (vgl. δ, 341—345.), mit dem Infin. construirt, wie dieser auch ohne vorangehende Wunschpartikel zuweilen einen Wunsch ausdrückt.
312. τά τε φρονέων, also nicht mehr nach Hause strebend.
314. δοίην. Der blosse Optativ ist durch den vorhergehenden Wunsch herbeigeführt.
316. μὴ — γένοιτο = υ, 344. μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.

πομπὴν δ' ἐς τόδ' ἐγὼ τεκμαίρομαι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
αὔριον ἔς· τῆμος δὲ σὺ μὲν δεδμημένος ὕπνῳ
λέξεαι, οἱ δ' ἐλόωσι γαλήνην, ὄφρ' ἂν ἵκηαι
πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν,
εἴ περ καὶ μάλα πολλὸν ἑκαστέρω ἔστ' Εὐβοίης,
τήν περ τηλοτάτω φάσ' ἔμμεναι οἵ μιν ἴδοντο
λαῶν ἡμετέρων, ὅτε τε ξανθὸν Ῥαδάμανθυν
ἦγον ἐποψόμενον Τιτυὸν γαιήιον υἱόν.
καὶ μὲν οἱ ἔνθ' ἦλθον, καὶ ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν
ἤματι τῷ αὐτῷ, καὶ ἀπήνυσαν οἴκαδ' ὀπίσσω.
εἰδήσεις δὲ καὶ αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶν ὅσσον ἄρισται
νῆες ἐμαὶ καὶ κοῦροι ἀναρρίπτειν ἅλα πηδῷ."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν
„Ζεῦ πάτερ, αἴθ' ὅσα εἶπε τελευτήσειεν ἅπαντα
Ἀλκίνοος· τοῦ μέν κεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν
ἄσβεστον κλέος εἴη, ἐγὼ δέ κε πατρίδ' ἱκοίμην."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
κέκλετο δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἀμφιπόλοισιν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλά
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι·
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,

318. **αὔριον ἔς** ist Erklärung zu dem ankündigenden **ἐς τόδε**. — **τῆμος**, wann dieser Zeitpunkt gekommen sein wird.

320. **καὶ εἴ που** — verallgemeinernd.

323. **Ῥαδάμανθυς** oben δ, 564. schon im Elysion, hier wohl noch im Leben gedacht, weist auf eine uralte Zeit. Als Kreter — welches Volk ja so viel umherschweifte — kam er auch zu den Phäaken, die ihn dann geleiteten, wohin er wollte.

324. **Τιτυόν.** Vgl. λ, 576—581.; es scheint aber, in unserer Stelle werde nicht Phokis, sondern Euböa als Schauplatz seiner Frevel und ihrer Bestrafung gedacht, so dass der gerechte Rhadamanthys sich dort selbst von seinen verschuldeten Leiden überzeugen wollte (**ἐποψόμενον**).

328. **ἀναρρ. . . . πηδῷ** = ν, 78.

330. **ἔκ τ' ὀνόμαζεν**, hier nur als Formel angehängt, wie φ, 248.

336. **ῥήγεα κτέ.**, vgl. γ, 349. und δ, 297 ff.

340. **πυκ. λέχος**, die Bettstelle = **δέμνια**, nach ψ, 179. vgl. 177.

ὤτρυνον Ὀδυσῆα παριστάμεναι ἐπέεσσιν. 7
„ὄρσο κέων· ὦ ξεῖνε· πεποίηται δέ τοι εὐνή.“
ὣς φάν, τῷ δ' ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ·
Ἀλκίνοος δ' ἄρα λέκτο μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
πὰρ δὲ γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.

VIII.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς, Θ
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆς ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
ἂν δ' ἄρα διογενὴς ὦρτο πτολίπορθος Ὀδυσσεύς.
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
Φαιήκων ἀγορήνδ', ἥ σφιν παρὰ νηυσὶ τέτυκτο.
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν
πλησίον. ἡ δ' ἀνὰ ἄστυ μετῴχετο Παλλὰς Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι δαΐφρονος Ἀλκινόοιο,
νόστον Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μητιόωσα,
καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον.
„δεῦτ' αγε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰς ἀγορὴν ἰέναι, ὄφρα ξείνοιο πύθησθε,
ὃς νέον Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἵκετο δῶμα
πόντον ἐπιπλαγχθείς, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.“
ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
καρπαλίμως δ' ἔμπληντο βροτῶν ἀγοραί τε καὶ ἕδραι
ἀγρομένων· πολλοὶ δ' ἄρα θηήσαντο ἰδόντες
υἱὸν Λαέρταο δαΐφρονα. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις,

5. ἀγορήνδε. Der Sammelplatz ist wohl der ζ, 266. bezeichnete nach dem folgenden παρὰ νηυσί.

12. ἰέναι, abhängig von δεῦτε, nach Analogie von βῆ δ' ἰέναι.

14. πόντον ἐπιπλαγχθείς wie γ, 15. πόντον ἐπέπλως. ε, 288.

16. ἀγοραί, der Plural wegen der verschiedenen Abtheilungen wie η, 44.

19 ff. κατέχ. χάρ. = ζ, 229—235. — Zu ὥς κεν — γένοιτο vgl. ω, 334. ὄφρ' ἂν ἑλοίμην. Ili. μ, 26.

καί μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι,
ὥς κεν Φαιήκεσσι φίλος πάντεσσι γένοιτο
δεινός τ' αἰδοῖός τε, καὶ ἐκτελέσειεν ἀέθλους
πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ξεῖνος ὅδ', οὐκ οἶδ' ὅς τις, ἀλώμενος ἵκετ' ἐμὸν δῶ,
ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων·
πομπὴν δ' ὀτρύνει, καὶ λίσσεται ἔμπεδον εἶναι.
ἡμεῖς δ', ὡς τὸ πάρος περ, ἐποτρυνώμεθα πομπήν·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος, ὅ τίς κ' ἐμὰ δώμαθ' ἵκηται,
ἐνθάδ' ὀδυρόμενος δηρὸν μένει εἵνεκα πομπῆς.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν
πρωτόπλοον, κούρω δὲ δύω καὶ πεντήκοντα
κρινάσθων κατὰ δῆμον, ὅσοι πάρος εἰσὶν ἄριστοι.
δησάμενοι δ' εὖ πάντες ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμὰ
ἔκβητ'· αὐτὰρ ἔπειτα θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα
ἡμέτερόνδ' ἐλθόντες· ἐγὼ δ' εὖ πᾶσι παρέξω.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι

22. *ἀέθλ. πολλούς*. Od. bestand zwar nach 184—213. nicht viele Kämpfe, sondern nur den im Diskuswerfen, aber er erklärt sich doch 214 ff. auch zu andern tüchtig und bereit, musste also auch zu diesen mit Kraft ausgerüstet sein und sie bestehen können.

23. *τούς*, in denen, in deren Bereich und Umfang.

29. *ἠέ — ἤ* ist weitere Ausführung von *οὐκ οἶδ' ὅστις*: ich weiss nicht wer noch woher er ist, ob von Ost oder West.

30. *ἔμπεδ. εἶν.*, dass sie zuverlässig sei, sicher zu Theil werde.

32. *οὐδέ*. Die Negation gehört zum ganzen Satz, wird aber vor dem vorzüglich hervorzuhebenden Wort (*ἄλλος*) wiederholt, vergl. *κ*, 327.

33. *ὀδυρόμ.*, wie *ε*, 153. *νόστον ὀδυρ.*

35. *πρωτόπλ.*, „ein neugezimmertes" Nitzsch. — *κούρω* = *δ*, 643. Der Dual ist hier und 48. durch das voranstehende *δύω* veranlasst.

36. *πάρος*, sonst, = *δ*, 810.

37. *δησάμενοι*, vgl. 53. Die Ruder wurden natürlich an oder neben den Ruderbänken (vgl. zu *β*, 419.) befestigt.

38. *θοήν*, vgl. *β*, 257. Dies soll gleich nach Zurüstung des Schiffes geschehen.

40. *οἱ ἄλλοι*, ihr Andern da: der Artikel an der Stelle eines Localadverbiums.

σκηπτοῦχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλὰ
ἔρχεσθ᾽, ὄφρα ξεῖνον ἐνὶ μεγάροισι φιλέωμεν.
μηδέ τις ἀρνείσθω. καλέσασθε δὲ θεῖον ἀοιδόν
Δημόδοκον· τῷ γάρ ῥα θεὸς πέρι δῶκεν ἀοιδήν,
τέρπειν, ὅππῃ θυμὸς ἐποτρύνῃσιν ἀείδειν."
 ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο
σκηπτοῦχοι· κῆρυξ δὲ μετῴχετο θεῖον ἀοιδόν.
κούρω δὲ κρινθέντε δύω καὶ πεντήκοντα
βήτην, ὡς ἐκέλευσ᾽, ἐπὶ θῖν᾽ ἁλὸς ἀτρυγέτοιο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ᾽ ἱστόν τ᾽ ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ᾽ ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνὰ θ᾽ ἱστία λευκὰ πέτασσαν.
ὑψοῦ δ᾽ ἐν νοτίῳ τήν γ᾽ ὥρμισαν· αὐτὰρ ἔπειτα
βάν ῥ᾽ ἴμεν Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἐς μέγα δῶμα.
πλῆντο δ᾽ ἄρ᾽ αἴθουσαί τε καὶ ἕρκεα καὶ δόμοι ἀνδρῶν.
[ἀγρομένων· πολλοὶ δ᾽ ἄρ᾽ ἔσαν νέοι ἠδὲ παλαιοί.]
τοῖσιν δ᾽ Ἀλκίνοος δυοκαίδεκα μῆλ᾽ ἱέρευσεν,
ὀκτὼ δ᾽ ἀργιόδοντας ὕας, δύο δ᾽ εἰλίποδας βοῦς·
τοὺς δέρον ἀμφί θ᾽ ἕπον, τετύκοντό τε δαῖτ᾽ ἐρατεινήν.
 κῆρυξ δ᾽ ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
τὸν πέρι μοῦσ᾽ ἐφίλησε, δίδου δ᾽ ἀγαθόν τε κακόν τε·
ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ᾽ ἡδεῖαν ἀοιδήν.
τῷ δ᾽ ἄρα Ποντόνοος θῆκε θρόνον ἀργυρόηλον
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας,

44. Δημόδοκος, „Liebling des Volkes", = λαοῖσι τετιμένος 472. populo acceptus, vgl. η, 72.

47. κῆρυξ, d. i. Ποντόνοος = 65. η, 178 fg.

51. νῆα μέν ... vgl. δ, 780 — 785.

57. αἴθουσαι, die zwei Säulenhallen im Hofe, die eine am Hause hin (γ, 397.), die andere ihr gegenüber zu beiden Seiten des Thorweges. — ἕρκεα, die den Hof rechts und links einschliessenden Mauern und der ganze Hofraum selbst (υ, 164.); δόμοι, Männersaal und Vorhaus. Nitzsch.

58. ἀγρομένων κτέ. Unnützer, wahrscheinlich nach 17. gebildeter Zusatz.

63. δίδου δ᾽ ἀγ. Die Muse gab ihm eigentlich nur das Gute, das Schlimme liess sie fortbestehen, aber vergütete es durch jenes.

64. ἀμέρδω, gleichsam ἀμερίζω.

κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν
αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι,
κῆρυξ· πὰρ δ' ἐτίθει κάνεον καλήν τε τράπεζαν,
πὰρ δὲ δέπας οἴνοιο, πιεῖν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
μοῦσ' ἄρ' ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεναι κλέα ἀνδρῶν,
οἴμης τῆς τότ' ἄρα κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἵκανεν,
νεῖκος Ὀδυσσῆος καὶ Πηλείδεω Ἀχιλῆος,
ὥς ποτε δηρίσαντο θεῶν ἐν δαιτὶ θαλείῃ
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν, ἄναξ δ' ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
χαῖρε νόῳ, ὅτ' ἄριστοι Ἀχαιῶν δηριόωντο.
ὣς γάρ οἱ χρείων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδόν
χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πήματος ἀρχή
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι Διὸς μεγάλου διὰ βουλάς.
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, κάλυψε δὲ καλὰ πρόσωπα·
αἴδετο γὰρ Φαίηκας ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβων.
ἤτοι ὅτε λήξειεν ἀείδων θεῖος ἀοιδός,
δάκρυ' ὀμορξάμενος κεφαλῆς ἄπο φᾶρος ἕλεσκεν,
καὶ δέπας ἀμφικύπελλον ἑλὼν σπείσασκε θεοῖσιν·

68. *αὐτοῦ* ist Genitiv von *κεφαλῆς* abhängig: ipsius super capite, gerade über seinem Haupte, vgl. ξ, 51. Iliad. υ, 441. — *ἐπέφραδε*, er zeigte es ihm, seine Hände hinführend.

74. *οἴμης* ist mit dem Vorigen zu construirender Genitiv des Ganzen und collectiv: aus dem Gesang (Liedergang nach Nitzsch), ohne Zweifel einem grössern Gedicht von der Einnahme Troia's; vgl. 500. *ἔνθεν ἑλών*. Die bestimmte Bezeichnung des vorgetragenen Stückes enthält dann der Accusativ *νεῖκος Ὀδ.*

76. *ὥς ποτε δηρ.*, wahrscheinlich indem Odysseus den Werth der Klugheit, Achilleus den der Tapferkeit in Bezug auf Vollendung des Krieges einseitig erhob.

78. *χαῖρε*, weil ihm geweissagt war, er werde Troia erobern, nachdem diese *δῆρις ἀρίστων* eingetreten. — *ὅτ'* = *ὅτι*, der Streit war das Object der Freude.

79. *χρείω*, bei Homer nur hier vorkommende Form.

80. *ὑπέρβη*, vor Beginn des Feldzuges.

82. *διὰ βουλάς*, vgl. 520. *διὰ* bezeichnet das selbstthätige Mittel.

89. *σπείσασκε*, gleichsam ein wiederholtes Gebet um künftige

αὐτὰρ ὅτ' ἂψ ἄρχοιτο καὶ ὀτρύνειαν ἀείδειν
Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἐπεὶ τέρποντ' ἐπέεσσιν,
ἂψ Ὀδυσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν.
ἔνϑ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνϑανε δάκρυα λείβων,
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν.
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα
„κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
ἤδη μὲν δαιτὸς κεκορήμεϑα ϑυμὸν ἐίσης
φόρμιγγός ϑ', ἣ δαιτὶ συνήορός ἐστι ϑαλείῃ·
νῦν δ' ἐξέλϑωμεν καὶ ἀέϑλων πειρηϑῶμεν
πάντων, ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγιγνόμεϑ' ἄλλων
πύξ τε παλαιμοσύνῃ τε καὶ ἅλμασιν ἠδὲ πόδεσσιν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο.
κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν,
Δημοδόκου δ' ἕλε χεῖρα καὶ ἔξαγεν ἐκ μεγάροιο
κῆρυξ· ἦρχε δὲ τῷ αὐτὴν ὁδὸν ἥν περ οἱ ἄλλοι
Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἀέϑλια ϑαυμανέοντες.
βὰν δ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, ἅμα δ' ἕσπετο πουλὺς ὅμιλος,
μυρίοι. ἂν δ' ἵσταντο νέοι πολλοί τε καὶ ἐσϑλοί.
ὦρτο μὲν Ἀκρόνεώς τε καὶ Ὠκύαλος καὶ Ἐλατρεύς
Ναυτεύς τε Πρυμνεύς τε καὶ Ἀγχίαλος καὶ Ἐρετμεύς
Ποντεύς τε Πρωρεύς τε, Θόων Ἀναβησίνεώς τε
Ἀμφίαλός ϑ' υἱὸς Πολυνήου Τεκτονίδαο·
ἂν δὲ καὶ Εὐρύαλος βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι,

Gnade der Götter und zum Dank für den bisherigen Schutz.

91. *ἐπέεσσιν* vgl. zu δ, 597.

99. *συνήορος* (*ἄρω*), Gespann, Genoss, = *ἑταίρη* ρ, 271.

107. *αὐτήν* = *τὴν αὐτήν*, wie κ, 263.

108. *οἱ ἄρ.* Hier, nach *οἱ ἄλλοι*, ist *οἱ* Artikel, verschieden von 91. — *ἀέϑλια*, Kämpfe (= 154. *ἀέϑλους*), gewöhnlich Kampfpreise.

111—119. *Ἀκρόνεως κτέ.* Alle Phäakennamen mit Ausnahme von *Λύμας* (ζ, 22.), *Ἀλκίνοος*, *Ἀρήτη*, *Λαοδάμας*, *Πόλυβος* (373.) und *Ῥηξήνωρ* (η, 63.) sind vom Meer und der Schiffahrt hergenommen und, wie es scheint, vom Dichter frei gebildet, wie die Namen der Nereiden.

114. *Τεκτονίδης*, Sohn des (Schiffs-) Zimmerers.

115. *βροτολ.* — *Ἄρηι.* Bemer-

8 Ναυβολίδης θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
πάντων Φαιήκων μετ' ἀμύμονα Λαοδάμαντα.
ἂν δ' ἔσταν τρεῖς παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο,
Λαοδάμας θ' Ἅλιός τε καὶ ἀντίθεος Κλυτόνηος.
οἱ δ' ἤτοι πρῶτον μὲν ἐπειρήσαντο πόδεσσιν.
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· οἱ δ' ἅμα πάντες
καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
τῶν δὲ θέειν ὄχ' ἄριστος ἔην Κλυτόνηος ἀμύμων·
ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιιν,
τόσσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἵκεθ', οἱ δ' ἐλίποντο.
οἱ δὲ παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς πειρήσαντο·
τῇ δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπεκαίνυτο πάντας ἀρίστους.
ἅλματι δ' Ἀμφίαλος πάντων προφερέστατος ἦεν·
δίσκῳ δ' αὖ πάντων πολὺ φέρτατος ἦεν Ἐλατρεύς,
πὺξ δ' αὖ Λαοδάμας ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις,
τοῖς ἄρα Λαοδάμας μετέφη παῖς Ἀλκινόοιο
„δεῦτε, φίλοι, τὸν ξεῖνον ἐρώμεθα εἴ τιν' ἄεθλον
οἶδέ τε καὶ δεδάηκε. φυήν γε μὲν οὐ κακός ἐστιν,
μηρούς τε κνήμας τε καὶ ἄμφω χεῖρας ὕπερθεν
αὐχένα τε στιβαρόν, μέγα τε σθένος· οὐδέ τι ἥβης

kenswerthes Epitheton eines Phäken, zumal in Vergleichung mit ζ, 270. und unten 246 fg.; wahrscheinlich mit Rücksicht auf seine 127. erwähnte Eigenschaft als Ringer; vgl. Iliad. ψ, 677., wo auch ein Euryalos als Faustkämpfer ἰσόθεος φώς genannt wird.

116. *Ναυβολ. θ'.* Wahrscheinlich ist θ' mit Grashof zu tilgen, so dass Euryalos ein Sohn des *Ναύβολος* heisst.

122. *πεδίοιο* zu *ἐπέτοντο κονίοντες*, durch die Ebene hin; zum Genitiv vgl. γ, 251. und Ili. ν, 820. *οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο.*

124. *οὖρον ἡμιόν.* (vgl. Iliad. κ, 351.), der Raum, über welchen die Maulthiere vor dem Pfluge getrieben werden: ein uns nicht näher bekanntes Mass, vielleicht nach Zehlicke die Strecke vom Anfang des Brachfeldes bis zur ersten Wendung, so weit ungefähr ein Maulthier in Einem Zug ohne Wendung pflügen kann.

125. *λαοὺς ἵκετο*, er langte beim Volke, d. h. bei den am Ausgangspunkte des Wettlaufs stehenden Zuschauern an; vgl. Ili. λ, 595. *ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.*

127. Die Namen auf — *αλος* scheinen hier auf *ἅλλομαι* anzuspielen.

134. *φυήν*, an Wuchs und Gliederbau.

136. *μέγα τε σθένος* ist nicht mit den nächst vorhergehenden Benennungen von Gliedern zu verbinden, sondern als Gegensatz zu

δεύεται, ἀλλὰ κακοῖσι συνέρρηκται πολέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι κακώτερον ἄλλο θαλάσσης
ἄνδρα γε συγχεῦαι, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη."
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„Λαοδάμα, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες.
αὐτὸς νῦν προκάλεσσαι ἰὼν καὶ πέφραδε μῦθον."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο,
στῆ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν καὶ Ὀδυσσῆα προσέειπεν
„δεῦρ' ἄγε καὶ σύ, ξεῖνε πάτερ, πείρησαι ἀέθλων,
εἴ τινά που δεδάηκας. ἔοικε δέ σ' ἴδμεν ἀέθλους·
οὐ μὲν γὰρ μεῖζον κλέος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔῃσιν,
ἤ ὅ τι ποσσίν τε ῥέξῃ καὶ χερσὶν ἑῇσιν.
ἀλλ' ἄγε πείρησαι, σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ.
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἀλλά τοι ἤδη
νηῦς τε κατείρυσται καὶ ἐπαρτέες εἰσὶν ἑταῖροι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Λαοδάμα, τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες;
κήδεά μοι καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶν ἤ περ ἄεθλοι,
ὃς πρὶν μὲν μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
νῦν δὲ μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χατίζων
ἧμαι, λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δῆμον."
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο νείκεσέ τ' ἄντην.
„οὐ γάρ σ' οὐδέ, ξεῖνε, δαήμονι φωτὶ ἐίσκω
ἄθλων, οἷά τε πολλὰ μετ' ἀνθρώποισι πέλονται,

φυήν 134. zu fassen, da die Kraft durch den ganzea Körper verbreitet ist.

139. συγχεῦαι von κακώτερον abhängig.

142. πέφραδε μ., eröffne ihm das Wort, diesen Vorschlag.

146. ἔοικε, es ziemt sich, gehört sich, dass u. s. w.

148. ἤ ὅ τι π. ῥέξῃ. Der Conjunctiv bei den Epikern auch ohne ἄν (κε), von dem was — wie bisher auch jetzt und in Zukunft — oft vorkommt, also allgemein gilt; vgl. ε, 448.

151. νηῦς — ἑτ., vgl. ξ, 332.

154. καὶ μᾶλλ. hat einen gewissen wehmüthig-ironischen Ausdruck wie Iliad. ν, 638.: wohl mehr, noch mehr.

159. οὐ — οὐδέ, vgl. 32. 177. Die Aeusserung nimmt Rücksicht auf die obige des Laodamas 133 — 137., und οὐδέ gehört zu ἐίσκω: wahrlich ich kann dich nicht einmal — auch nicht für einen in Kämpfen Erfahrenen ansehen. — γὰρ weist auf einen im Sinn behaltenen Grund, z. B. „das will ich wohl glauben"; denn ...

ἀλλὰ τῷ ὅς θ᾽ ἅμα νηὶ πολυκλήιδι θαμίζων,
ἀρχὸς ναυτάων οἵ τε πρηκτῆρες ἔασιν,
φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπίσκοπος εἶσιν ὁδαίων
κερδέων θ᾽ ἁρπαλέων· οὐδ᾽ ἀθλητῆρι ἔοικας."
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ξεῖν᾽, οὐ καλὸν ἔειπες· ἀτασθάλῳ ἀνδρὶ ἔοικας.
οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν
ἀνδράσιν, οὔτε φυὴν οὔτ᾽ ἂρ φρένας οὔτ᾽ ἀγορητύν.
ἄλλος μὲν γάρ τ᾽ εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνήρ,
ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, οἱ δέ τ᾽ ἐς αὐτόν
τερπόμενοι λεύσσουσιν· ὁ δ᾽ ἀσφαλέως ἀγορεύει
αἰδοῖ μειλιχίῃ, μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν,
ἐρχόμενον δ᾽ ἀνὰ ἄστυ θεὸν ὣς εἰσορόωσιν.
ἄλλος δ᾽ αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ἀθανάτοισιν,
ἀλλ᾽ οὔ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν,
ὡς καὶ σοὶ εἶδος μὲν ἀριπρεπές, οὐδέ κεν ἄλλως
οὐδὲ θεὸς τεύξειε, νόον δ᾽ ἀποφώλιός ἐσσι.
ὤρινάς μοι θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον. ἐγὼ δ᾽ οὐ νῆις ἀέθλων,
ὡς σύ γε μυθεῖαι, ἀλλ᾽ ἐν πρώτοισιν δίω
ἔμμεναι, ὄφρ᾽ ἥβῃ τε πεποίθεα χερσί τ᾽ ἐμῇσιν.

161. τῷ, d. i. τοιούτῳ, einem solchen der. — θαμίζων εἶσιν, ungefähr was ἰὼν θαμίζει, häufig umherzieht.

162. πρηκτῆρες, gleichsam negotiatores, Handeltreibende.

163. φ. μνήμων und ἐπίσκ. ὁδ., Eigenschaften des hier beschriebenen Führers der Schiffsmannschaft: für die Fracht besorgt und begierig blickend, erpicht auf die (dafür einzutauschenden) Waaren, die man von der Fahrt nach Hause bringt; vgl. ο, 445. ὦνον ὁδαίων.

164. ἁρπαλέος, passiv: wonach man gierig greift.

167. οὕτως, so, wie man es an dir sieht. — χαρίεντα, substantivisch: anmuthige Gaben = χαρίσματα.

170. μ. ἔ. στέφει, häuft Schönheit den Worten, verleiht hohe Schönheit, die Fülle der Schönheit seinen Worten. μορφή figürlich wie λ, 367. μορφὴ ἐπέων. Zu diesem Gebrauche von στέφω vgl. 175. ἀμφιπεριστέφεται (Medium) und Iliad. σ, 205. ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων.

172. αἰδοῖ μειλιχ., mit einschmeichelnder, herzgewinnender Scheu, die um so einnehmender ist, je sicherer und gewaltiger seine Rede. Uebrigens scheinen die Verse 171 — 173. Reminiscenzen aus Hesiod. Theogon. 86. und 91 fg. zu enthalten.

180. μυθεῖαι, vgl. β, 202. μυθέαι.

181. ἔμμεναι, Imperfect = ὅτι ἦν.

νῦν δ' ἔχομαι κακότητι καὶ ἄλγεσι· πολλὰ γὰρ ἔτλην 8
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
ἀλλὰ καὶ ὥς, κακὰ πολλὰ παθών, πειρήσομ' ἀέθλων·
θυμοδακὴς γὰρ μῦθος, ἐπώτρυνας δέ με εἰπών."
ἦ ῥα, καὶ αὐτῷ φάρει ἀναΐξας λάβε δίσκον
μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ
ἢ οἵῳ Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν.
τόν ῥα περιστρέψας ἧκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός,
βόμβησεν δὲ λίθος· κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες,
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντα
ῥίμφα θέων ἀπὸ χειρός. ἔθηκε δὲ τέρματ' Ἀθήνη
ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„καί κ' ἀλαός τοι, ξεῖνε, διακρίνειε τὸ σῆμα
ἀμφαφόων, ἐπεὶ οὔ τι μεμιγμένον ἐστὶν ὁμίλῳ,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτον. σὺ δὲ θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον·
οὔ τις Φαιήκων τόν γ' ἵξεται, οὐδ' ὑπερήσει."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
χαίρων οὕνεχ' ἑταῖρον ἐνηέα λεῦσσ' ἐν ἀγῶνι.
καὶ τότε κουφότερον μετεφώνεε Φαιήκεσσιν
„τοῦτον νῦν ἀφίκεσθε, νέοι. τάχα δ' ὕστερον ἄλλον
ἥσειν ἢ τοσσοῦτον ὀίομαι ἢ ἔτι μᾶσσον.
τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει,

183. *πτολέμους* durch Zeugma mit *πείρων* verbunden, = bis an's Ende bestehend.

186. *αὐτῷ φάρει*, wie *φ*, 54. *αὐτῷ γωρυτῷ*, mitsammt. Zuweilen steht auch *σύν* dabei, wie *ν*, 118. *αὐτῷ σὺν λίνῳ.*

187. *μείζονα κ. πάχετον*, einen grössern (ungewöhnlich grossen) und dicken. *πάχετος* = *ψ*, 191. ist verstärkte Adjectivform im Positiv wie *περιμήκετος*. Das folgende *ἤ* hängt nur am Compar. *στιβαρώτερον*, und *πέρ* hat versichernde Kraft; vgl. 212.

191. *Φαίηκες — ἄνδρες*, in diesem Zusammenhang spöttisch.

193. *τέρματα*, das Zeichen (*σῆμα*), wie weit der Wurf gegangen sei, das aber für die andern nun auch ein Ziel (Iliad. *ψ*, 358.) sein sollte.

198. *τόν γε*, den von dir geworfenen Diskos. Zu *ὑπερήσει* vgl. *ι*, 499. *ἧσιν.*

200. *ἑταῖρον*, d. h. einen der ihm helfe, vgl. *λ*, 7. *ἐσθλὸν ἑτ.*, vom günstigen Winde.

201. *κουφότερον*, leichtern Sinnes, weil er nun über den Ausgang beruhigt war.

202. *τάχα* = *α*, 251. — *ὕστερον ἄλλον* (*δίσκον* = 198.), eine andere (Scheibe) später, vgl. *ι*, 351.

δεῦρ' ἄγε πειρηθήτω, ἐπεί μ' ἐχολώσατε λίην,
ἢ πὺξ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποσίν, οὔ τι μεγαίρω,
πάντων Φαιήκων, πλήν γ' αὐτοῦ Λαοδάμαντος.
ξεῖνος γάρ μοι ὅδ' ἐστί· τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο;
ἄφρων δὴ κεῖνός γε καὶ οὐτιδανὸς πέλει ἀνήρ,
ὅς τις ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρηται ἀέθλων
δήμῳ ἐν ἀλλοδαπῷ· ἕο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει.
τῶν δ' ἄλλων οὔ πέρ τιν' ἀναίνομαι οὐδ' ἀθερίζω,
ἀλλ' ἐθέλω ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην.
πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσσοι ἄεθλοι.
εὖ μὲν τόξον οἶδα ἐΰξοον ἀμφαφάασθαι·
πρῶτός κ' ἄνδρα βάλοιμι ὀϊστεύσας ἐν ὁμίλῳ
ἀνδρῶν δυσμενέων, εἰ καὶ μάλα πολλοὶ ἑταῖροι
ἄγχι παρασταῖεν καὶ τοξαζοίατο φωτῶν.
οἶος δή με Φιλοκτήτης ἀπεκαίνυτο τόξῳ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅτε τοξαζοίμεθ' Ἀχαιοί.
τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι,
ὅσσοι νῦν βροτοί εἰσιν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.
ἀνδράσι δὲ προτέροισιν ἐριζέμεν οὐκ ἐθελήσω,
οὔθ' Ἡρακλῆι οὔτ' Εὐρύτῳ Οἰχαλιῆι,
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἐρίζεσκον περὶ τόξων.
τῷ ῥα καὶ αἶψ' ἔθανεν μέγας Εὔρυτος, οὐδ' ἐπὶ γῆρας
ἵκετ' ἐνὶ μεγάροισι· χολωσάμενος γὰρ Ἀπόλλων

205. *δεῦρ'*, als dritte Person = *δεῦρ' ἴτω.*

207. *πάντ. Φαιήκ.* zu *τῶν ἄλλων* 204. — *αὐτοῦ Λ.*, als Laodamas selbst, weil gerade er ihn 145. zum Wettkampf aufgefordert hatte.

209. *οὐτιδανός*, nichtig, d. h. nichts zu Stande bringend, nach 211.

213. *ἴδμ. κ. πειρηθήμ.*, ganz parallel = *φ*, 159.: mich im Kampfe messen und versuchen. — *ἄντην*, coram, Mann gegen Mann.

214. *πάντα* wird erklärt durch *μ. ἀ. ὅσσοι ἄεθλοι.* — *οὐ κακός*, nicht schlecht, *ἀξιόμαχος.*

215. *τόξον οἶδα*, vgl. *γ*, 472.

217. *εἰ κ. μ. πολλοὶ ἑταῖροι* ist wegen *πρῶτος* auf Genossen des Odysseus zu beziehen.

223. *οὐκ ἐθελ.* = *οὐκ. ἂν ἐθέλοιμι*, ich möchte nicht.

224. Herakles und Eurytos kommen auch *φ*, 14—33. in Einer Erzählung vor. Von Eurytos kam der Bogen, womit Odysseus nachmals die Freier erlegte. Oechalia in Thessalien, nach Iliad. *β*, 730.

225. *οἵ ῥα — ἐρίζ.* Eigentlich ist dies nur von Eurytos überliefert.

ἔκτανεν, οὕνεκά μιν προκαλίζετο τοξάζεσθαι. 8
δουρὶ δ᾽ ἀκοντίζω ὅσον οὐκ ἄλλος τις ὀϊστῷ.
οἴοισιν δείδοικα ποσὶν μή τίς με παρέλθῃ
Φαιήκων· λίην γὰρ ἀεικελίως ἐδαμάσθην
κύμασιν ἐν πολλοῖς, ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα
ἦεν ἐπηετανός· τῷ μοι φίλα γυῖα λέλυνται."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν
„ξεῖν᾽, ἐπεὶ οὐκ ἀχάριστα μεθ᾽ ἡμῖν ταῦτ᾽ ἀγορεύεις,
ἀλλ᾽ ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν, ἥ τοι ὀπηδεῖ,
χωόμενος ὅτι σ᾽ οὗτος ἀνὴρ ἐν ἀγῶνι παραστάς
νείκεσεν, ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔ τις ὄνοιτο
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν·
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα καὶ ἄλλῳ
εἴπῃς ἡρώων, ὅτε κεν σοῖς ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ παρὰ σῇ τ᾽ ἀλόχῳ καὶ σοῖσι τέκεσσιν,
ἡμετέρης ἀρετῆς μεμνημένος, οἷα καὶ ἡμῖν
Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησι διαμπερὲς ἐξ ἔτι πατρῶν.
οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι,
αἰεὶ δ᾽ ἧμιν δαίς τε φίλη κίθαρίς τε χοροί τε

230. *οἴοισιν* für das Adverb. Anf diesen Gednuken bereitete schon jenes *καὶ* 206. vor, *ἢ καὶ ποσίν*, das ein gewisses inneres Sträuben verräth.

232. *ἐπ. οὐ κομιδή κτέ.*, da mir nicht ausreichende Pflege im Schiffe zu Theil ward und ich zuletzt nicht einmal ein Schiff hatte.

239. *ὡς ἂν — ὄν.*, folgernd: wie denn, weshalb kein verständiger Sterblicher deine Tapferkeit schmähen wird.

240. *ὅς τις ἐπίστ.*, = Iliad. ξ, 90.

241. *ἀλλ᾽ ἄγε.* Hier beginnt die eigentliche Rede, auch statt des Nachsatzes zu 236.

243. *δαινύῃ* mit langem *υ*, wie Iliad. π, 145. *ζευγνῦμεν* (Inf.).

245. *ἔργα*, d. h. Kunstfertigkeiten.

246. *οὐ γὰρ πυγμ.* Hier wird das 103. Behauptete zurückgenommen uod eingeräumt, dass die Hauptstärke der Phäaken nicht in den gymnastischen Kämpfen sei: weshalb nun auch dem Odysseus keine weitern Zumuthungen mehr gemacht werden. Uebrigens dient diese ganze Rede nur zur Vorbereitung und Anknüpfung der von 266. an folgenden Geschichte.

248. *αἰεὶ δ᾽ ἧμιν — εὐναί.* Auch Odysseus (ι, 5—11.) und Nestor (γ, 350.) anerkennen den Werth dieser Güter ohne Ziererei, wie es im Geiste der Zeit liegt. Zu *λοετρὰ θερμά* vgl. unten 434 fg. 449 ff. κ, 360. τ, 387. Iliad. χ. 444. ψ, 40.

εἵματά τ' ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.
ἀλλ' ἄγε, Φαιήκων βητάρμονες ὅσσοι ἄριστοι,
παίσατε, ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγιγνόμεθ' ἄλλων
ναυτιλίῃ καὶ ποσσὶ καὶ ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ.
Δημοδόκῳ δέ τις αἶψα κιὼν φόρμιγγα λίγειαν
οἰσέτω, ἥ που κεῖται ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν."
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος θεοείκελος, ὦρτο δὲ κῆρυξ
οἴσων φόρμιγγα γλαφυρὴν δόμου ἐκ βασιλῆος.
αἰσυμνῆται δὲ κριτοὶ ἐννέα πάντες ἀνέσταν
δήμιοι, οἳ κατ' ἀγῶνας ἐῢ πρήσσεσκον ἕκαστα,
λείηναν δὲ χορόν, καλὸν δ' εὔρυναν ἀγῶνα.
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων φόρμιγγα λίγειαν
Δημοδόκῳ. ὁ δ' ἔπειτα κί' ἐς μέσον· ἀμφὶ δὲ κοῦροι
πρωθῆβαι ἵσταντο, δαήμονες ὀρχηθμοῖο,
πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μαρμαρυγὰς θηεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν
ἀμφ' Ἄρεος φιλότητος ἐυστεφάνου τ' Ἀφροδίτης,
ὡς τὰ πρῶτα μίγησαν ἐν Ἡφαίστοιο δόμοισιν

251. *ὥς χ' ὁ ξεῖνος* ähnlich wie 101 ff.

258. *αἰσυμνῆται*, von *αἰσυμνάω* (von *αἶσα* und *μνάομαι*? vgl. Iliad. *ψ*, 361. *ὡς μεμνέῳτο δρόμου* —), eigentlich Kampfrichter, Schiedsrichter bei Wettkämpfen, hier Anordner und Aufseher der Kämpfe, so wie insbesondere des Kampfplatzes (hier Tanzplatzes — *χορός*).

260. *εὔρυν. ἀγῶνα*, sie weiteten den Kreis der Zuschauer = Iliad. *ψ*, 258. *ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα.*

264. *πέπληγον χορόν* (vgl. Virg. Aen. 6, 644. pars pedibus plaudunt choreas), hier wohl von mimischen Reigen.

266—369. Diese Erzählung hat bei Aeltern und Neuern theils wegen des Inhalts, theils wegen der losen Einfügung vielfache Bedenken und Zweifel erregt, und mehrere der Neueren halten sie geradezu für spätern Zusatz. Doch wenn von der Ausführung der versprochenen Tänze nichts weiter gesagt wäre, als was wir 264 fg. und 370—380. lesen, so wäre sowohl die Ankündigung des Alkinoos 250 ff. als die Vorbereitung 258—260. zu umständlich und kostbar. — Ueber *ἀμφὶ* mit d. Gen. vgl. zu Iliad. *π*, 825.

268. *ὡς τὰ πρ.* Die Erzählung ist zuerst indirect, mit *ἄφαρ δέ* 270. wird sie direct. — Hier hat Hephästos die Aphrodite zur Gemahlin, dagegen Iliad. *σ*, 383. eine Charis: in beiden Fällen sind Kunst und Anmuth vermählt.

λάθρῃ· πολλὰ δ' ἔδωκε, λέχος δ' ᾔσχυνε καὶ εὐνὴν 8
Ἡφαίστοιο ἄνακτος. ἄφαρ δέ οἱ ἄγγελος ἦλθεν
ἥλιος, ὅ σφ' ἐνόησε μιγαζομένους φιλότητι.
Ἥφαιστος δ' ὡς οὖν θυμαλγέα μῦθον ἄκουσεν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς χαλκεῶνα κακὰ φρεσὶ βυσσοδομεύων,
ἐν δ' ἔθετ' ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, κόπτε δὲ δεσμοὺς
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε δόλον κεχολωμένος Ἄρει,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς θάλαμον, ὅθι οἱ φίλα δέμνι' ἔκειτο,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἑρμῖσιν χέε δέσματα κύκλῳ ἁπάντῃ·
πολλὰ δὲ καὶ καθύπερθε μελαθρόφιν ἐξεκέχυντο,
ἠΰτ' ἀράχνια λεπτά, τά γ' οὔ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο,
οὐδὲ θεῶν μακάρων· πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα δόλον περὶ δέμνια χεῦεν,
εἴσατ' ἴμεν ἐς Λῆμνον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
ἥ οἱ γαιάων πολὺ φιλτάτη ἐστὶν ἁπασέων.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε χρυσήνιος Ἄρης,
ὡς ἴδεν Ἥφαιστον κλυτοτέχνην νόσφι κιόντα·
βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο,
ἰσχανόων φιλότητος ἐϋστεφάνου Κυθερείης.
ἡ δὲ νέον παρὰ πατρὸς ἐρισθενέος Κρονίωνος
ἐρχομένη κατ' ἄρ' ἕζεθ'· ὁ δ' εἴσω δώματος ᾔει,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντες·
οὐ γὰρ ἔθ' Ἥφαιστος μεταδήμιος, ἀλλά που ἤδη

269. *πολλά*, von Geschenken, wie η, 264.

271. *ἥλιος* nur hier dreisylbig. Doch liesse sich auch die Form *ἠέλιος* mit Synizese lesen, so gut als *ἐπηετανόν* Hymn. a. Mercur. 113. Hesiod. Opp. 605. — Auf *σφε* bezieht sich *μιγαζομένους*.

276. *δόλον* in der ursprünglichen concreten Bedeutung, wie 317. *δόλος καὶ δεσμός*.

279. *μελαθρόφιν*, von *καθύπερθε* abhängiger Genitiv.

280. *οὔ κέ τις οὐδὲ ἴ.* (32. 176.), das Keiner auch nur zu sehen vermöchte.

283. *εἴσατο* wie ε, 251. — *Λῆμνον*, anders construirt als α, 2. *Τροίης ἱ. πτολίεθρον*.

288. *ἰσχανόων* = Iliad. ψ, 300.

292. *τραπείομεν* (*τρέπω*) mit *λέκτρονδε* verbunden, wie δ, 294. *εἰς εὐνὴν τράπεθ' ἡμέας*. — *εὐνηθέντες* ist, obgleich im Aorist, gleichzeitig mit dem Hauptverbum zu denken, wie *λάθε βιώσας* u. Ae.

8 οἴχεται ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους."
ὣς φάτο, τῇ δ' ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι.
τὼ δ' ἐς δέμνια βάντε κατέδραθον· ἀμφὶ δὲ δεσμοί
τεχνήεντες ἔχυντο πολύφρονος Ἡφαίστοιο,
οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἦν οὐδ' ἀναεῖραι.
καὶ τότε δὴ γίγνωσκον, ὅτ' οὐκέτι φυκτὰ πέλοντο.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
αὖτις ὑποστρέψας πρὶν Λήμνου γαῖαν ἱκέσθαι·
ἠέλιος γάρ οἱ σκοπιὴν ἔχεν, εἶπέ τε μῦθον.
[βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ·]
ἔστη δ' ἐν προθύροισι, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
σμερδαλέον δ' ἐβόησε, γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν.
„Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
δεῦθ', ἵνα ἔργα γελαστὰ καὶ οὐκ ἐπιεικτὰ ἴδησθε,
ὡς ἐμὲ χωλὸν ἐόντα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
αἰὲν ἀτιμάζει, φιλέει δ' ἀίδηλον Ἄρηα,
οὕνεχ' ὁ μὲν καλός τε καὶ ἀρτίπος, αὐτὰρ ἔγωγε
ἠπεδανὸς γενόμην. ἀτὰρ οὔ τι μοι αἴτιος ἄλλος,
ἀλλὰ τοκῆε δύω, τὼ μὴ γείνασθαι ὄφελλον.
ἀλλ' ὄψεσθ' ἵνα τώ γε καθεύδετον ἐν φιλότητι,
εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες· ἐγὼ δ' ὁρόων ἀκάχημαι.
οὐ μέν σφεας ἔτ' ἔολπα μίνυνθά γε κειέμεν οὕτως,
καὶ μάλα περ φιλέοντε· τάχ' οὐκ ἐθελήσετον ἄμφω

294. *Σίντιας* = Iliad. α, 594. Eigentlich die Schädiger, Verheerer als Eisenschmiede.

298. *ἦν* = *ἐξῆν*, *οἷόν τε ἦν*.

299. *ὅτε*, d. i. **als**, da nicht mehr zu entrinnen war. Die Phrase ist unpersönlich = ξ, 489.

303. *βῆ* — *ἦτορ* wird von Eustathius weggelassen, und ist vor den zwei folgenden Versen sehr entbehrlich und matt.

305. *γέγωνε*, hier aoristisch.

307. *γελαστά*, des Verlachens werth, wodurch ich zum Gespötte werde, spöttisch. — *οὐκ ἐπιεικτά* (immer verbunden): dem man nicht nachgeben, in das man sich nicht fügen kann, nicht zu dulden.

310. *καλός*, hier besonders vom Wuchse.

311. *ἠπεδανός*, schwach auf den Füssen (*πέδον*?).

312. *τοκῆε δ.*, Zeus und Hera. — *μή* — *ὄφελλον*, nämlich wenn sie mir keine bessere Gestalt geben konnten.

315. *οὐ* — *μίνυνθά γε* (Eustath. *οὐδ' ἐπ' ὀλίγον*) *κειέμεν*, sie werden auch, **selbst nicht kurze Zeit** mehr so liegen **wollen**, = *οὐκ ἐθελήσετον εὕδειν*.

εὕδειν. ἀλλά σφωε δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει,
εἰς ὅ κέ μοι μάλα πάντα πατὴρ ἀποδῷσιν ἔεδνα,
ὅσσα οἱ ἐγγυάλιξα κυνώπιδος εἵνεκα κούρης,
οὕνεκά οἱ καλὴ θυγάτηρ, ἀτὰρ οὐκ ἐχέθυμος."
   ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ·
ἦλθε Ποσειδάων γαιήοχος, ἦλθ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ἦλθεν δὲ ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων.
θηλύτεραι δὲ θεαὶ μένον αἰδοῖ οἴκοι ἑκάστη.
ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεοί, δωτῆρες ἑάων·
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν
τέχνας εἰσορόωσι πολύφρονος Ἡφαίστοιο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν,
ὡς καὶ νῦν Ἥφαιστος ἐὼν βραδὺς εἷλεν Ἄρηα,
ὠκύτατόν περ ἐόντα θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
χωλὸς ἐών, τέχνῃσι· τὸ καὶ μοιχάγρι' ὀφέλλει."
   ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
Ἑρμῆν δὲ προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Ἑρμεία Διὸς υἱὲ διάκτορε, δῶτορ ἑάων,
ἦ ῥά κεν ἐν δεσμοῖς ἐθέλοις κρατεροῖσι πιεσθεὶς
εὕδειν ἐν λέκτροισι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ;"
   τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα διάκτορος ἀργειφόντης
„αἲ γὰρ τοῦτο γένοιτο, ἄναξ ἑκατηβόλ' Ἄπολλον.
δεσμοὶ μὲν τρὶς τόσσοι ἀπείρονες ἀμφὶς ἔχοιεν,
ὑμεῖς δ' εἰσορόῳτε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
αὐτὰρ ἐγὼν εὕδοιμι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ."
   ὣς ἔφατ', ἐν δὲ γέλως ὦρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

318. πατήρ, Zeus von der Dione, vgl. Iliad. ε, 370. — ἔεδνα, vgl. zu α, 277. Diese konnte Hephästos zurückfordern, weil die Frau in ihrer Untreue ertappt war.

324 θηλύτεραι, die zartern (in Vergleichung mit den männlichen), die vom zarten Geschlechte, der zarten Hälfte. Vgl. ὀρέστερος, ἀγρότερος, θεώτερος, δεξιτερός u. s. w.

325. ἑάων = 335., unregelmässiger Gen. plur. neutr. von ἐΰς, ἀγαθός. Den Spir. asper haben nach der Ueberlieferung auch die Casus obliqui des Singulars, ausser dem Accusativ: ἑῆος, ἑῇ, ἑύν.

332. τό = δι' ὅ.

342. αὐτὰρ ἐγών — aber ich müsste u. s. w., statt der Bedingung: wenn ich, vorausgesetzt dass ich ....

8 οὐδὲ Ποσειδάωνα γέλως ἔχε, λίσσετο δ' αἰεί
Ἥφαιστον κλυτοεργὸν ὅπως λύσειεν Ἄρηα.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„λῦσον· ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὡς σὺ κελεύεις,
τίσειν αἴσιμα πάντα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„μή με, Ποσείδαον γαιήοχε, ταῦτα κέλευε·
δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι.
πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
εἴ κεν Ἄρης οἴχοιτο χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ἥφαιστ', εἴ περ γάρ κεν Ἄρης χρεῖος ὑπαλύξας
οἴχηται φεύγων, αὐτός τοι ἐγὼ τάδε τίσω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι."
ὣς εἰπὼν δεσμὸν ἀνίει μένος Ἡφαίστοιο.
τὼ δ' ἐπεὶ ἐκ δεσμοῖο λύθεν κρατεροῦ περ ἐόντος,
αὐτίκ' ἀναΐξαντε ὁ μὲν Θρήκηνδε βεβήκει,
ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,
ἐς Πάφον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθα δέ μιν χάριτες λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ
ἀμβρότῳ, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας,

344. *οὐδέ*, aber nicht, doch nicht, wie ε, 81.

345. *κλυτοεργός*, der berühmte, gepriesene Werke schafft, vgl. υ, 72. *κλυτὰ ἔργα.*

347. *αὐτόν* steht hier ohne allen Nachdruck, = *τίσειν μιν ὑπίσχομαι*, vgl. ι, 205.

351. *δειλαί τοι κτέ.*, elend, armselig sind wahrlich auch Bürgschaften für Elende (Wichte gleich Ares) einzugehen; sie bringen den Bürgen selbst in Gefahr und gehen doch oft keine Sicherheit. Das Folgende enthält den Grund für den letzten Gedanken mit Bezug auf den vorliegenden Fall.

353. *χρέος κ. δ. ἀλ.*, brachylogisch: wenn er, den Banden entflohen, nun auch die Sühnung, den Schadenersatz verweigerte, der Schuld (zugleich) mit den Banden entwiche.

358. *οὐκ ἔστι*, nicht kann ich.

361. *ἀναΐξαντε* geht noch auf das ganze Subject, *τὼ δέ*, dann theilt sich dasselbe in *ὁ μέν* und *ἡ δέ*, vgl. zu μ, 73. Thrakien ist auch Iliad. ν, 301. der Wohnsitz des Ares.

362. *ἐς Πάφ.*, speciellere Ortsbestimmung zu *Κύπρον.*—*τέμενος* schliesst wohl auch einen Tempel ein. Zu dem wiederholten *ἔνθα* vgl. Iliad. ϑ, 48fg.

365. *ἐπενήνοθεν*, über — hingeht, umfliesst.

ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαν ἐπήρατα, θαῦμα ἰδέσθαι.
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
τέρπετ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀκούων, ἠδὲ καὶ ἄλλοι
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
Ἀλκίνοος δ' Ἅλιον καὶ Λαοδάμαντα κέλευσεν
μουνὰξ ὀρχήσασθαι, ἐπεί σφισιν οὔ τις ἔριζεν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σφαῖραν καλὴν μετὰ χερσὶν ἕλοντο,
πορφυρέην, τήν σφιν Πόλυβος ποίησε δαΐφρων,
τὴν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα
ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθεὶς
ῥηϊδίως μεθέλεσκε, πάρος ποσὶν οὖδας ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σφαίρῃ ἀν' ἰθὺν πειρήσαντο,
ὀρχείσθην δὴ ἔπειτα ποτὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ταρφέ' ἀμειβομένω. κοῦροι δ' ἐπελήκεον ἄλλοι
ἑσταότες κατ' ἀγῶνα, πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει.
δὴ τότ' ἄρ' Ἀλκίνοον προσεφώνεε δῖος Ὀδυσσεὺς
„Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἠμὲν ἀπείλησας βητάρμονας εἶναι ἀρίστους,
ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.“
ὣς φάτο, γήθησεν δ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα
„κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
ὁ ξεῖνος μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος εἶναι.
ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν ξεινήιον, ὡς ἐπιεικές.
δώδεκα γὰρ κατὰ δῆμον ἀριπρεπέες βασιλῆες
ἀρχοὶ κραίνουσι, τρισκαιδέκατος δ' ἐγὼ αὐτός·
τῶν οἱ φᾶρος ἕκαστος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε τιμήεντος.
αἶψα δὲ πάντα φέρωμεν ἀολλέες, ὄφρ' ἐνὶ χερσίν

375. ὁ δέ, Gegensatz zu ἕτερος.

377. ἀν' ἰθύν (vgl. δ, 434.) = καθ' ὁρμήν, ἀνὰ κράτος, cum impetu, nach Lust, weidlich.

378. ποτί, an, nahe an.

382. ἀριδείκετος = ἄγαν ἐμφανής, hervorstrahlend.

383. ἠμέν — ἠδέ, parataktisch = wie — so: wie du gerühmt — so war es wirklich, ward es verwirklicht.

390. βασιλῆες, was sonst γέροντες, η, 189. α, 394.

ξεῖνος ἔχων ἐπὶ δόρπον ἴῃ χαίρων ἐνὶ θυμῷ.
Εὐρύαλος δέ ἑ αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν
καὶ δώρῳ, ἐπεὶ οὔ τι ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον,
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
τοιγὰρ ἐγὼ τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει ξίφος ἀργυρόηλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. ἔπος δ' εἴ πέρ τι βέβακται
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.
σοὶ δὲ θεοὶ ἄλοχόν τ' ἰδέειν καὶ πατρίδ' ἱκέσθαι
δοῖεν, ἐπεὶ δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχεις."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„καὶ σύ, φίλος, μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν.
μηδέ τί τοι ξίφεός γε ποθὴ μετόπισθε γένοιτο
τούτου, ὃ δή μοι δῶκας ἀρεσσάμενος ἐπέεσσιν."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισι θέτο ξίφος ἀργυρόηλον.
δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρῆεν.
καὶ τά γ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον κήρυκες ἀγαυοί·
δεξάμενοι δ' ἄρα παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο

396. *ἑ αὐτόν*, d. i. *τὸν ξεῖνον* (402), er befriedige, versöhne ihn selbst, stelle zuerst das gute Vernehmen mit ihm her: wozu ausser guten Worten noch grössere Geschenke erforderlich sein werden.

403. *ἄορ*, die alte Benennung für *ξίφος*.

404 f. *ἐλέφαντος* = *δ*, 73. Vom Elephanten selbst hat Homer keine Spur. Zum folgenden Vers vgl. Il. *ψ*, 562.

408. *πάτερ ὦ ξεῖνε*, vgl. *η*, 28. 48. *ξ. πάτερ.*

409. *ἄφαρ — ἄελλ.*, vgl. Apoll. Rh. Argon. 1, 1334. *ἀλλ' ἀνέμοισιν δώομεν ἀμπλακίην.*

410. *ἄλοχον.* So weit dachte Alkinoos *η*, 311 ff. nicht.

417. *δύσετο.* Der mit *θ*, 1. beginnende Tag ist hier bis zum Sonnenuntergang vorgerückt, und doch dauert die Erzählung des Odysseus mit einigen Zwischenhandlungen noch bis *ν*, 17.

419. *δεξάμενοι*, sie im Hause in Empfang nehmend.

μητρὶ παρ' αἰδοίῃ ἔθεσαν περικαλλέα δῶρα.
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισιν.
δή ῥα τότ' Ἀρήτην προσέφη μένος Ἀλκινόοιο
„δεῦρο, γύναι, φέρε χηλὸν ἀριπρεπέ', ἥ τις ἀρίστη·
ἐν δ' αὐτὴ θὲς φᾶρος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα.
ἀμφὶ δέ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,
ὄφρα λοεσσάμενός τε ἰδών τ' εὖ κείμενα πάντα
δῶρα, τά οἱ Φαίηκες ἀμύμονες ἐνθάδ' ἔνεικαν,
δαιτί τε τέρπηται καὶ ἀοιδῆς ὕμνον ἀκούων.
καί οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλεισον ἐμὸν περικαλλὲς ὀπάσσω,
χρύσεον, ὄφρ' ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα
σπένδῃ ἐνὶ μεγάρῳ Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν.“
ὣς ἔφατ', Ἀρήτη δὲ μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν ὅττι τάχιστα.
αἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλοῦσαι.
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ·
τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλόν
ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν·
ἐν δ' αὐτὴ φᾶρος θῆκεν καλόν τε χιτῶνα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„αὐτὸς νῦν ἴδε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλον,
μή τίς τοι καθ' ὁδὸν δηλήσεται, ὁππότ' ἂν αὖτε
εὕδῃσθα γλυκὺν ὕπνον ἰὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ.“

421. *τοῖσιν δέ*, den Andern (Odysseus und den Geronten).

425. *ἐν αὐτὴ θές*, zu den Geschenken der Andern lege selbst darein, vgl. 417—420. 439—441. — *αὐτὴ* für *αὐτῇ* mit Povelsen.

426. *ἀμφὶ πυρί* gehört zusammen, wie 434., passiv: in das umkreisende Feuer, daher 437. *γάστρ. πῦρ ἄμφεπε*, vgl. zu ε, 36. Eigen gewählt scheint der Zeitpunkt dieses Bades wie γ, 464.

429. *ἀοιδῆς ὕμνον*, wie *οἶμος ἀοιδῆς* u. Aehnliches in den Hymnen; das Wort *ὕμνος* aus seiner ganzen Verwandtschaft nur hier.

443. *ἐπὶ — ἴηλον*, lege oder schlinge daran einen künstlich verschlungenen Knoten.

444. *αὖτε*, dann, wann es sich um deine Heimfahrt handelt. Bei *δηλήσεται* erg. als Object *τὰ ἐν τῇ χηλῷ, τὰ δῶρα*.

8 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ' ἐπήρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλεν
ποικίλον, ὅν ποτέ μιν δέδαε φρεσὶ πότνια Κίρκη.
αὐτόδιον δ' ἄρα μιν ταμίη λούσασθαι ἀνώγει
ἐς ῥ' ἀσάμινθον βάνθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπασίως ἴδε θυμῷ
θερμὰ λοέτρ', ἐπεὶ οὔ τι κομιζόμενός γε θάμιζεν,
ἐπεὶ δὴ λίπε δῶμα Καλυψοῦς ἠυκόμοιο·
τόφρα δέ οἱ κομιδή γε θεῷ ὣς ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν χλαῖναν καλὴν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ἔκ ῥ' ἀσαμίνθου βὰς ἄνδρας μέτα οἰνοποτῆρας
ἤιε. Ναυσικάα δὲ θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
θαύμαζεν δ' Ὀδυσῆα ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„χαῖρε, ξεῖν', ἵνα καί ποτ' ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ
μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι μοι πρώτῃ ζωάγρι' ὀφέλλεις."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Ναυσικάα θύγατερ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
οἴκαδέ τ' ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην
αἰεὶ ἤματα πάντα· σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο, κούρη."
ἦ ῥα, καὶ ἐς θρόνον ἷζε παρ' Ἀλκίνοον βασιλῆα.
οἱ δ' ἤδη μοίρας τ' ἔνεμον κερόωντό τε οἶνον.
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον· εἷσε δ' ἄρ' αὐτόν
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας.
δὴ τότε κήρυκα προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
νώτου ἀποπροταμών — ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο —

449. αὐτόδιον, eigentlich τῇ αὐτῇ ὁδῷ, wie αὐτῆμαρ.

453. τόφρα, so lange er bei der Kalypso war.

459. ἐν ὀφθ. ὁρ., vgl. δ, 226. ὁ δ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶτο.

465. οὕτω — θείη, so möge — es verleihen, nämlich wie du sagst (461.). — ἐλθέμεναι, erg. ἐμέ (wie ε, 187.): Erklärung zu οὕτω.

475. ἐπὶ δὲ π. ἐ., doch war ihm (bei diesem Abschneiden) der grösse-

ἀργιόδοντος ὑός, θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή, 8
„κῆρυξ, τῆ δή, τοῦτο πόρε κρέας, ὄφρα φάγῃσιν,
Δημοδόκῳ, καί μιν προσπτύξομαι ἀχνύμενός περ·
πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδοὶ
τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς, οὕνεκ' ἄρα σφέας
οἴμας μοῦσ' ἐδίδαξε, φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν."
ὣς ἄρ' ἔφη, κῆρυξ δὲ φέρων ἐν χερσὶν ἔθηκεν
ἥρῳ Δημοδόκῳ· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Δημόδοκον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Δημόδοκ', ἔξοχα δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων.
ἢ σέ γε μοῦσ' ἐδίδαξε Διὸς παῖς, ἢ σέ γ' Ἀπόλλων·
λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις,
ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε καὶ ὅσσ' ἐμόγησαν Ἀχαιοί,
ὥς τέ που ἢ αὐτὸς παρεὼν ἢ ἄλλου ἀκούσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον
δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ,
ὅν ποτ' ἐς ἀκρόπολιν δόλῳ ἤγαγε δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀνδρῶν ἐμπλήσας οἳ Ἴλιον ἐξαλάπαξαν.
αἴ κεν δή μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς,
αὐτίκ' ἐγὼ πᾶσιν μυθήσομαι ἀνθρώποισιν
ὡς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν."
ὣς φάθ', ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' ἀοιδήν

re Theil noch geblieben.

477 f. *τῆ δή* = ε, 346. *τῆ δέ*. *καί μιν προσπτύξ.* hängt auch an *ὄφρα*, vgl. ρ, 509.

483. *ἥρῳ* = Ili. η, 453.

488. *ἢ σέ γε — ἢ σέ γ' Ἀ.*, entweder hat dich gewiss die Muse gelehrt, oder vollends Apollo. Odysseus spricht jetzt sein Lob des Gesanges aus, um daran die Bitte um Fortsetzung zu knüpfen.

489. *Ἀχ. οἶτον*, vgl. 74 fg., wo der Eingang bezeichnet war. Darauf bezieht sich auch *μετάβηθι*, gehe von der einen Partie sprungweise zu einer andern über. Die *οἴμη* und ihre Theile waren also schon fertig und bekannt, und der Sänger konnte den Anfangspunkt wählen (500. *ἔνθεν ἑλών*).

492. *κόσμον*, die Bereitung, den Bau.

494. *ἀκρόπολιν* = 504, sonst *πόλις ἄκρη*, z. B. Ili. ζ, 257. 317.

495. *ἐξαλάπαξαν*, d. i. *χήρωσαν ἀγυιάς* nach Iliad. ε, 642.

499. *ὁρμηθ. θεοῦ* (vgl. χ, 347.), von der Gottheit, der Muse ausgehend, d. h. von ihr angeregt.

ἔνθεν ἑλὼν ὡς οἱ μὲν ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν
βάντες ἀπέπλειον, πῦρ ἐν κλισίῃσι βαλόντες,
Ἀργεῖοι, τοὶ δ' ἤδη ἀγακλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
εἵατ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ κεκαλυμμένοι ἵππῳ·
αὐτοὶ γάρ μιν Τρῶες ἐς ἀκρόπολιν ἐρύσαντο.
ὣς ὁ μὲν ἑστήκει, τοὶ δ' ἄκριτα πόλλ' ἀγόρευον
ἥμενοι ἀμφ' αὐτόν. τρίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπλῆξαι κοῖλον δόρυ νηλέι χαλκῷ,
ἢ κατὰ πετράων βαλέειν ἐρύσαντας ἐπ' ἄκρης,
ἢ ἐάαν μέγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι,
τῇ περ δὴ καὶ ἔπειτα τελευτήσεσθαι ἔμελλεν·
αἶσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι, ἐπὴν πόλις ἀμφικαλύψῃ
δουράτεον μέγαν ἵππον, ὅθ' εἵατο πάντες ἄριστοι
Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἤειδεν δ' ὡς ἄστυ διέπραθον υἷες Ἀχαιῶν
ἱππόθεν ἐκχύμενοι, κοῖλον λόχον ἐκπρολιπόντες.
ἄλλον δ' ἄλλῃ ἄειδε πόλιν κεραϊζέμεν αἰπήν,
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα προτὶ δώματα Δηιφόβοιο
βήμεναι, ἠύτ' Ἄρηα, σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ.
κεῖθι δὴ αἰνότατον πόλεμον φάτο τολμήσαντα
νικῆσαι καὶ ἔπειτα διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
τήκετο, δάκρυ δ' ἔδευεν ὑπὸ βλεφάροισι παρειάς.
ὡς δὲ γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα,
ὅς τε ἑῆς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν,
ἄστεϊ καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων νηλεὲς ἦμαρ·
ἡ μὲν τὸν θνήσκοντα καὶ ἀσπαίροντα ἰδοῦσα
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγα κωκύει· οἱ δέ τ' ὄπισθεν

501. *ἀπέπλειον*, von der verstellten Abfahrt (nach Tenedos, Virg. Aen. 2, 21—25.).

505. *ἄκρ. πολλά* des Verworrenen Vieles.

510. *τῇ περ*, hier in der bei Hom. seltenern Bedeutung **wie**, = Iliad. *θ*, 415 *ἢ τελέει περ. ι*, 310. *ἢ περ δὴ φρονέω.*

517. *πρ. δ. Δηιφόβοιο*, vgl. zu *δ*, 276.

520. *νικ. καὶ ἔπειτα*, nachdrückliche Versetzung für: *ἔπειτα καὶ νικῆσαι*, **dann auch** (wirklich) gesiegt.

521. *ταῦτ' ἄρ' ἀ.* = 83.

522. *τήκετο*, er schmolz in Wehmuth, war in Rührung aufgelöst.

κόπτοντες δούρεσσι μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμους
εἴρερον εἰσανάγουσι, πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀιζύν·
τῆς δ' ἐλεεινοτάτῳ ἄχεϊ φθινύθουσι παρειαί·
ὣς Ὀδυσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν.
ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων,
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν.
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα
„κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Δημόδοκος δ' ἤδη σχεθέτω φόρμιγγα λίγειαν·
οὐ γάρ πω πάντεσσι χαριζόμενος τάδ' ἀείδει.
ἐξ οὗ δορπέομέν τε καὶ ὤρορε θεῖος ἀοιδός,
ἐκ τοῦ δ' οὔ πω παύσατ' ὀιζυροῖο γόοιο
ὁ ξεῖνος· μάλα πού μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν.
ἀλλ' ἄγ' ὁ μὲν σχεθέτω, ἵν' ὁμῶς τερπώμεθα πάντες,
ξεινοδόκοι καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως·
εἵνεκα γὰρ ξείνοιο τάδ' αἰδοίοιο τέτυκται,
πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά οἱ δίδομεν φιλέοντες.
ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἱκέτης τε τέτυκται
ἀνέρι, ὅς τ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν.
τῷ νῦν μηδὲ σὺ κεῦθε νοήμασι κερδαλέοισιν
ὅ ττί κέ σ' εἴρωμαι· φάσθαι δέ σε κάλλιόν ἐστιν.
εἴπ' ὄνομ', ὅ ττί σε κεῖθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε
ἄλλοι θ' οἳ κατὰ ἄστυ καὶ οἳ περιναιετάουσιν·
οὐ μὲν γάρ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ' ἀνθρώπων,
οὐ κακὸς οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται,
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι τίθενται, ἐπεί κε τέκωσι, τοκῆες.
εἰπὲ δέ μοι γαῖάν τε τεὴν δῆμόν τε πόλιν τε,
ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες.

529. *εἴρερον εἰσαν.*, vgl. Iliad. ζ, 454—457.

532—536. = 93—97.

538. *οὐ γ. πω* vgl. 540. und zu γ, 226.

547. *ἐπιψαύειν*, berühren, an etwas Antheil haben: sonst mit dem Genitiv; der Dativ scheint von *ἐπὶ* herzurühren, *ψαύειν ἐπί τινι*, vgl. *ἐπήβολος φρενῶν*.

554. *τίθενται*, erg. *ὀνόματα*. Die Frage nach dem Namen kommt auffallend spät.

556. *τιτυσκόμεναι φρεσί*. Die Schilderung dieser Schiffe wird immer mährchenhafter; vgl. die aus

οὐ γὰρ Φαιήκεσσι κυβερνητῆρες ἔασιν,
οὐδέ τι πηδάλι᾽ ἔστι, τά τ᾽ ἄλλαι νῆες ἔχουσιν·
ἀλλ᾽ αὐταὶ ἴσασι νοήματα καὶ φρένας ἀνδρῶν,
καὶ πάντων ἴσασι πόλιας καὶ πίονας ἀγροὺς
ἀνθρώπων, καὶ λαῖτμα τάχισθ᾽ ἁλὸς ἐκπερόωσιν
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμέναι· οὐδέ ποτέ σφιν
οὔτε τι πημανθῆναι ἔπι δέος οὔτ᾽ ἀπολέσθαι.
ἀλλὰ τόδ᾽ ὥς ποτε πατρὸς ἐγὼν εἰπόντος ἄκουσα
Ναυσιθόου, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων᾽ ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
φῆ ποτε Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ᾽ ἧμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ᾽ ὁ γέρων· τὰ δέ κεν θεὸς ἢ τελέσειεν
ἤ κ᾽ ἀτέλεστ᾽ εἴη, ὥς οἱ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ὅππῃ ἀπεπλάγχθης τε, καὶ ἅς τινας ἵκεο χώρας
ἀνθρώπων, αὐτούς τε πόλιάς τ᾽ εὖ ναιεταώσας,
ἠμὲν ὅσοι χαλεποί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
οἵ τε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
εἰπὲ δ᾽ ὅ τι κλαίεις καὶ ὀδύρεαι ἔνδοθι θυμῷ
Ἀργείων Δαναῶν ἠδ᾽ Ἰλίου οἶτον ἀκούων.
τὸν δὲ θεοὶ μὲν τεῦξαν, ἐπεκλώσαντο δ᾽ ὄλεθρον

Gold gefertigten Dienerinnen des Hephästos Iliad. *σ*, 419., die ebenfalls mit Verstand, Sprache und Kunstfertigkeiten begabt sind. Oben *ζ*, 268—272. und *η*, 327. deutete nichts auf solche Wunderkräfte.

562. *οὐδέ — σφιν ἔπι*, (*ἔστί*) nie wohnt ihnen ein, vgl. *λ*, 367. *μ*, 209.

564. *ἀλλὰ τόδ᾽ ὥς ποτε* ist eigentlich anakoluthisch: aber wie ich das einst hörte, erg. das muss ich doch erzählen; vgl. oben *δ*, 242. *ἀλλ᾽ οἷον τόδ᾽ ἔρεξε.*

564—570. = *ν*, 172—178., wo die Erinnerung an diese Weissagung in viel natürlicherem Zusammenhang steht.

565. *ἀγάσασθαι*, er sei unwillig geworden, zürne. Aber die Aeusserungen dieses Unwillens (567—569.) sind noch künftig.

571. *ἤ κ᾽ ἀτέλεστ᾽ εἴη*. Sehr gefällig ist Povelsen's Conjectur *ἤ κ᾽ ἀτέλεστ᾽ εἰῷ* (*ἐῴη*) erg. *θεός*, vgl. *ξ*, 444.

574. *αὐτούς τε κτέ.*, Apposition zu *ἅς τινας χώρας*.

576. *οἵ τε* für *ἠδὲ ὅσοι*.

578. *Ἀργ. Δαναῶν*, der Argivischen, in Argos wohnenden Danaër.

579. *τὸν δὲ — ὄλεθρον*. Diesen Satz dehnt der folgende auf alle Menschen aus.

ἀνθρώποις, ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή. 8
ἦ τίς τοι καὶ πηὸς ἀπέφθιτο Ἰλιόθι πρὸ
ἐσθλὸς ἐών, γαμβρὸς ἢ πενθερός, οἵ τε μάλιστα
κήδιστοι τελέθουσι μεθ' αἷμά τε καὶ γένος αὐτῶν;
ἦ τίς που καὶ ἑταῖρος ἀνὴρ κεχαρισμένα εἰδώς,
ἐσθλός; ἐπεὶ οὐ μέν τι κασιγνήτοιο χερείων
γίγνεται ὅς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῇ."

IX.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς I
„Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν
ἤτοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ' οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι
ἢ ὅτ' ἐυφροσύνη μὲν ἔχῃ κατὰ δῆμον ἅπαντα,
δαιτυμόνες δ' ἀνὰ δώματ' ἀκουάζωνται ἀοιδοῦ
ἥμενοι ἑξείης, παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν, μέθυ δ' ἐκ κρητῆρος ἀφύσσων
οἰνοχόος φορέῃσι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν·
τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι.
σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο στονόεντα
εἴρεσθ', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
τί πρῶτόν τοι ἔπειτα, τί δ' ὑστάτιον καταλέξω,
κήδε' ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ Οὐρανίωνες.

580. ἵνα bezeichnet mehr die objective Folge als die Absicht, vgl. κ, 236. Ueber ᾖσι zu Ili. τ, 202.

584. εἰδώς mit dem Accus. eines Adject. neutr. von einer bleibenden Gesinnung; vgl. γ, 277.

2. Odysseus antwortet auf die Rede des Alkinoos von θ, 536. an.

5. τέλος, errungenes Ziel, Erfolg des Strebens, Gewährung der Wünsche.

6. ἔχῃ κατὰ δῆμον, das Volk umfängt **durch** alle seine Theile hin, vgl. δ, 44. θαύμαζον κατὰ δῶμα. Das eigentliche Object wird durch κατά gleichsam in seine Theile zerlegt. — Uebrigens ist es hier offenbar nur um eine Verherrlichung des **Gesanges**, nicht der andern Sinnengenüsse zu thun.

10. οἰνοχόος, vgl. zu γ, 340.

11. τὶ gehört zu εἴδεται εἶναι, adverbial: irgend wie, ich weiss nicht wie. Vgl. zu Iliad. φ, 101.

15. κήδε' — — Οὐρανίωνες = η, 242.

νῦν δ' ὄνομα πρῶτον μυθήσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς
εἴδετ', ἐγὼ δ' ἂν ἔπειτα, φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
ὑμῖν ξεῖνος ἔω καὶ ἀπόπροθι δώματα ναίων.
εἴμ' Ὀδυσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν
ἀνθρώποισι μέλω, καί μευ κλέος οὐρανὸν ἵκει.
ναιετάω δ' Ἰθάκην εὐδείελον· ἐν δ' ὄρος αὐτῇ,
Νήριτον εἰνοσίφυλλον ἀριπρεπές· ἀμφὶ δὲ νῆσοι
πολλαὶ ναιετάουσι μάλα σχεδὸν ἀλλήλῃσιν,
Δουλίχιόν τε Σάμη τε καὶ ὑλήεσσα Ζάκυνθος.
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ πανυπερτάτη εἰν ἁλὶ κεῖται
πρὸς ζόφον — αἱ δέ τ' ἄνευθε πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε —,
τρηχεῖ', ἀλλ' ἀγαθὴ κουροτρόφος· οὔ τοι ἔγωγε
ἧς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι.
ἦ μέν μ' αὐτόθ' ἔρυκε Καλυψὼ δῖα θεάων
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·
ὣς δ' αὔτως Κίρκη κατερήτυεν ἐν μεγάροισιν
Αἰαίη δολόεσσα, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·
ἀλλ' ἐμὸν οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον
ὡς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος οὐδὲ τοκήων
γίγνεται, εἴ περ καί τις ἀπόπροθι πίονα οἶκον

19. *Ὀδυσεύς*, d. h. gerade der, von welchem Demodokos so eben gesungen.

20. *ἀ. μέλω*, vgl. *μ*, 70. *Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα.*

21. *εὐδείελον* = *β*, 167. Der folgende Satz begründet dies Beiwort.

25. *αὐτὴ δέ*, sie selbst, Ithaka, im Gegensatz zu den andern im Vorigen bezeichneten Inseln. — *χθαμαλή* niedrig, flach, nämlich im Ganzen, abgesehen von dem hervorragenden Berge Neriton (21.). — *πανυπερτ. πρὸς ζόφον*, sie liegt (nach der muthmasslichen Vorstellung des Dichters, vgl. zu *ο*, 36.) zu oberst von den übrigen gegen Westen (Nordwesten, vgl. *ν*, 241.), während die andern gegen Morgen und die Sonne hin liegen.

27. *τρηχεῖα*, mit steinigem Boden, wie sonst *κραναή*, vgl. *δ*, 605—608. *ν*, 242. — *ἀγαθὴ κουροτρ.*, wie *ν*, 246. *αἰγίβοτος δ' ἀγ. καὶ βούβοτος.* Hesiod. opp. 783. *ἀνδρογόνος δ' ἀγαθή* (von einem Tage).

28. *ἧς γαίης*, als das eigene Land, eigentlich als sein Land (für Jeden ist). Denn in *οὐ δύναμαι ἰδέσθαι* liegt auch: ich kann mir nichts, für Niemanden etwas denken.

29. *αὐτόθι*, dort, wo ich bis jetzt war.

32. *Αἰαίη*, die Aeäische; so heisst aber auch ihre Insel, *κ*, 135.

34. *ὥς*, so sehr, adeo. Als Hauptmotiv im Thun des Od. wird dieser Gedanke passend hier wiederholt.

γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκήων. 9
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολυκηδέ' ἐνίσπω,
ὅν μοι Ζεὺς ἐφέηκεν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντι.
Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν,
Ἰσμάρῳ. ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον, ὤλεσα δ' αὐτούς·
ἐκ πόλιος δ' ἀλόχους καὶ κτήματα πολλὰ λαβόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ διερῷ ποδὶ φευγέμεν ἡμέας
ἠνώγεα, τοὶ δὲ μέγα νήπιοι οὐκ ἐπίθοντο.
ἔνθα δὲ πολλὸν μὲν μέθυ πίνετο, πολλὰ δὲ μῆλα
ἔσφαζον παρὰ θῖνα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
τόφρα δ' ἄρ' οἰχόμενοι Κίκονες Κικόνεσσι γεγώνευν,
οἵ σφιν γείτονες ἦσαν ἅμα πλέονες καὶ ἀρείους
ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ' ἵππων
ἀνδράσι μάρνασθαι, καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν ἐόντα.
ἦλθον ἔπειθ' ὅσα φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ,
ἠέριοι· τότε δή ῥα κακὴ Διὸς αἶσα παρέστη
ἡμῖν αἰνομόροισιν, ἵν' ἄλγεα πολλὰ πάθοιμεν.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην παρὰ νηυσὶ θοῇσιν,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν·
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα δ' ἀλεξόμενοι μένομεν πλέονάς περ ἐόντας·
ἦμος δ' ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δὴ Κίκονες κλῖναν δαμάσαντες Ἀχαιούς.

39. *Κίκονες*, historisches Volk in Thrakien oberhalb Thasos. Der Name ihrer Stadt *Ἴσμαρος* hängt wohl zusammen mit dem des Priesters *Μάρων* (*Σμάρων*?), woher auch *Μαρώνεια*.

40. *αὐτούς*, die Männer selbst.

43. *διερῷ*, vgl. ζ, 201.

46. *ἔσφαζον*, meine Leute, vgl. 54 fg. *ἐμάχοντο — βάλλον*. δ, 579. Od. stellt sich absichtlich als unbetheiligt dar, weil er schon zur Flucht gerathen hatte.

49. *μὲν — καί*, wie γ, 351. — *ἀφ' ἵππων*, vom Wagen herab.

52. *ἠέριοι*, in der Frühe des Tages.

54 fg. sind sehr ähnlich mit Iliad. σ, 533 fg., wo sie ursprünglich hingehören mögen. — *μάχην* zu *στησάμενοι* = λ, 314. *φυλόπ. στήσειν*.

55. *βάλλειν* bei Homer immer treffen, verwunden, ausser wo der Accus. des Geschosses (*βέλος*, *ἰόν*) hinzugesetzt ist.

58. *βουλυτόνδε*, zum Stierabspannen, dem Abend, wo auch Helios seine Zugthiere (freilich Rosse) ausspannt.

ἓξ δ᾽ ἀφ᾽ ἑκάστης νηὸς ἐϋκνήμιδες ἑταῖροι
ὤλονθ᾽· οἱ δ᾽ ἄλλοι φύγομεν θάνατόν τε μόρον τε.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
οὐδ᾽ ἄρα μοι προτέρω νῆες κίον ἀμφιέλισσαι
πρίν τινα τῶν δειλῶν ἑτάρων τρὶς ἕκαστον ἀῦσαι,
οἳ θάνον ἐν πεδίῳ Κικόνων ὕπο δῃωθέντες.
νηυσὶ δ᾽ ἐπῶρσ᾽ ἄνεμον Βορέην νεφεληγερέτα Ζεύς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ᾽ οὐρανόθεν νύξ.
αἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἐφέροντ᾽ ἐπικάρσιαι, ἱστία δέ σφιν
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἲς ἀνέμοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐς νῆας κάθεμεν, δείσαντες ὄλεθρον,
αὐτὰς δ᾽ ἐσσυμένως προερέσσαμεν ἤπειρόνδε.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ᾽ ἤματα συνεχὲς αἰεί
κείμεθ᾽, ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ᾽ ἠώς,
ἱστοὺς στησάμενοι ἀνά θ᾽ ἱστία λεύκ᾽ ἐρύσαντες
ἥμεθα· τὰς δ᾽ ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ᾽ ἴθυνον.
καί νύ κεν ἀσκηθὴς ἱκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλά με κῦμα ῥόος τε περιγνάμπτοντα Μάλειαν
καὶ Βορέης ἀπέωσε, παρέπλαγξεν δὲ Κυθήρων.
ἔνθεν δ᾽ ἐννῆμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν

60. ἓξ κτέ., d. h. durchschnittlich, nlso im Ganzen (vgl. 159. = Iliad. *β*, 637.) 72.

63. *ἐκ θανάτοιο*, *πεφυγμένοι*, d. h. froh dem Tode entronnen zu sein.

64. *οὐδ᾽ ἄρα*, doch nicht etwa, man glaube nicht dass.

65. *τινά* scheint zweimal gedacht werden zu müssen, zuerst als Subject, dann als Object zu *ἀῦσαι*, in welcher letztern Eigenschaft es durch die Apposition *τρὶς ἕκαστον* näher bestimmt wird: ehe einer (d. h. jeder von uns) einen der armen Gefährten, dreimal jeden, gerufen (und dadurch gleichsam Abschied von ihm genommen) hatte. Eustathios: *ἀφοσιούμενοι τὴν ἐκείνων μνήμην, ὡς ἂν μὴ δοκῶσιν ἐπιλελῆσθαι αὐτῶν.*

70. *ἐπικάρσιαι* (von *ἐπὶ κάρ*, kopfüber, Iliad. *π*, 392.), mit gehobenem Hintertheil *ν*, 84.

73. *προερέσσαμεν*, weil es sich um eine kurze Landung handelte, und das Ufer einen *ὅρμος* darbot; vgl. *ν*, 113 ff.

82. *ἐννῆμαρ*, neun Tage mit dem schliessenden zehnten = *η*, 253. Auch der Gebrauch dieser Zahl als runder geht von der Eintheilung des Monats in Dekaden aus, vgl. zu *β*, 374.

πόντον ἐπ' ἰχθυόεντ'· αὐτὰρ δεκάτῃ ἐπέβημεν 9
γαίης Λωτοφάγων, οἵ τ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ,
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας
οἵ τινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας.
οἱ δ' αἶψ' οἰχόμενοι μίγεν ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.
οὐδ' ἄρα Λωτοφάγοι μήδονθ' ἑτάροισιν ὄλεθρον
ἡμετέροις, ἀλλά σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι.
τῶν δ' ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπόν,
οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι,
ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.
τοὺς μὲν ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἄγον κλαίοντας ἀνάγκῃ,
νηυσὶ δ' ἐνὶ γλαφυρῇσιν ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας·
αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
σπερχομένους νηῶν ἐπιβαινέμεν ὠκειάων,
μή πώ τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθηται.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ.

84. *Λωτοφάγοι*, auch noch ein historisches Volk in Libyen, von dem Herod. 4, 177. Zeugniss giebt.

88. *προΐειν*, eine in diesem und den nächstfolgenden Büchern wiederholt vorkommende Form, vgl. Einleit. S. XLI.

89. *σῖτον ἔδ.*, allgemeine Bezeichnung der beschränkten menschlichen Natur, vgl. Iliad. ε, 341.

94. *ὅς τις — φάγοι*. Der iterative Optativ mit dem Imperfect im Hauptsatz deutet an, dass die Erzählung unvollständig sei; vermuthlich wurden den Ersten noch Andere nachgeschickt, die es ebenso machten.

96. *βούλοντο*, sie wollten lieber.

97. *νόστου τε λαθέσθαι* = *νόστου λαθόμενοι*, indem oder so dass sie gar nicht mehr an die Rückkehr dachten.

99. *νηυσὶ δ' ἐνὶ γ.*, d. h. als ich sie einmal in den Schiffen hatte. — *ὑπὸ ζυγὰ* zu *ἐρύσσας*, nachdem ich sie niedergezogen unter die Querbalken, Ruderbänke, vgl. ν, 21.

102. *μή πω*, dass nicht etwa, vgl. zu θ, 538. — *τὶς* geht auf die Gesammtheit der Gefährten.

Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ὑπερφιάλων ἀθεμίστων
ἱκόμεθ', οἵ ῥα θεοῖσι πεποιθότες ἀθανάτοισιν
οὔτε φυτεύουσιν χερσὶν φυτὸν οὔτ' ἀρόωσιν,
ἀλλὰ τά γ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται,
πυροὶ καὶ κριθαὶ ἠδ' ἄμπελοι, αἵ τε φέρουσιν
οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει.
τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες,
ἀλλ' οἵ γ' ὑψηλῶν ὀρέων ναίουσι κάρηνα
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, θεμιστεύει δὲ ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσιν.
νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λιμένος τετάνυσται
γαίης Κυκλώπων, οὔτε σχεδὸν οὔτ' ἀποτηλοῦ,
ὑλήεσσ'· ἐν δ' αἶγες ἀπειρέσιαι γεγάασιν
ἄγριαι· οὐ μὲν γὰρ πάτος ἀνθρώπων ἀπερύκει,
οὐδέ μιν εἰσοιχνεῦσι κυνηγέται, οἵ τε καθ' ὕλην
ἄλγεα πάσχουσιν κορυφὰς ὀρέων ἐφέποντες.
οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται οὔτ' ἀρότοισιν,
ἀλλ' ἥ γ' ἄσπαρτος καὶ ἀνήροτος ἤματα πάντα
ἀνδρῶν χηρεύει, βόσκει δέ τε μηκάδας αἶγας.

106. *Κυκλώπων.* Von hier an treten wir in ein ganz mythisches Gebiet, so dass es unmöglich ist, eine bestimmte Lage oder Richtung anzugeben. Doch suchte man frühe schon den Wohnsitz der Kyklopen auf der Ostküste von Sicilien. — *ἐς γαῖαν* steht anticipirend; wirklich in das Kyklopenland kommt Od. mit der Mannschaft Eines Schiffes erst 181., jetzt nur in seine Nähe. Zunächst landen sie 142. auf der von 116. an beschriebenen Ziegeninsel, die freilich auch niemand als den Kyklopen gehört.

107. *θεοῖσι πεπ.*, den Göttern und der Natur vertrauend, d. h. Alles von aussen ohne eignes Zuthun erwartend.

109. *τά γε* weist eig. auf die schon im vorigen Verse bezeichneten Gewächse, wird aber durch *πυροὶ — ἄμπελοι* im folgenden noch erklärt, vgl. zu ο, 523.

111. *καὶ — ἀέξει* = 358.; erg. *οἶνον*, indem Zeus' Regen ihnen denselben gerathen lässt.

114. *θεμιστεύει*, er waltet, seine Willkür als Gesetz aufstellend.

116. *λάχεια* (*λαχύς*?) = κ, 509., wahrscheinlich nach Nitzsch: struppig, verwachsen, rauh, verwandt mit *λάχνη, λαχνήεις* u. s. w. — *παρέκ* = *ἔξω μέν, ὅμως δὲ ἐγγύς*, aussen an, zunächst ausser.

117. *γαίης Κ.* von *λιμένος* abhängig. — *οὔτε σχεδ. κτέ.*, d. h. in mässiger Entfernung.

120. *κυνηγέται*, nur hier bei Homer, sonst *θηρητῆρες, ἐπακτῆρες, ἀγρόται.*

123. *ἀρότοισιν*, durch Zeugma mit *καταΐσχεται* verbunden, so dass es mehr in den concreten Begriff Pflüger hinüberspielt.

οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι νέες πάρα μιλτοπάρῃοι,
οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἔνι τέκτονες, οἵ κε κάμοιεν
νῆας ἐυσσέλμους, αἵ κεν τελέοιεν ἕκαστα
ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων ἱκνεύμεναι, οἷά τε πολλά
ἄνδρες ἐπ' ἀλλήλους νηυσὶν περόωσι θάλασσαν·
οἵ κέ σφιν καὶ νῆσον ἐυκτιμένην ἐκάμοντο.
οὐ μὲν γάρ τι κακή γε, φέροι δέ κεν ὥρια πάντα·
ἐν μὲν γὰρ λειμῶνες ἁλὸς πολιοῖο παρ' ὄχθας
ὑδρηλοὶ μαλακοί· μάλα κ' ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν·
ἐν δ' ἄροσις λείη· μάλα κεν βαθὺ λήιον αἰεί
εἰς ὥρας ἀμῷεν, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὖδας.
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ἵν' οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν,
οὔτ' εὐνὰς βαλέειν οὔτε πρυμνήσι' ἀνάψαι,
ἀλλ' ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κε ναυτέων
θυμὸς ἐποτρύνῃ καὶ ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ,
κρήνη ὑπὸ σπείους· περὶ δ' αἴγειροι πεφύασιν.
ἔνθα κατεπλέομεν, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν

126. *οἵ κε κάμοιεν*, nämlich wenn sie da wären; = ε, 142. *οἵ κέν μιν πέμποιεν.*

128. *οἷά τε πολλά*, wie ja vielfach, oft.

130. *καί* gehört mebr zum ganzen Satz, als zu dem einzelnen Wort *νῆσον*, und bezieht sieb auf *κάμοιεν νῆας* 126. — *ἐυκτιμένην* bezeichnet die Wirkung von *ἐκάμοντο:* sie (die *ἄνδρες τέκτονες*) würden sie zur wohlangebauten b e a r b e i t e t haben.

131. *ὥρια*, die Früchte j e d e r Jahreszeit, *ὅσαπερ οἱ θεοὶ ἀγαθὰ ἐν ταῖς ὥραις παρέχουσι.*

133. *ἄφθιτοι*, nie ausgebend, vgl. η, 117. *οὔ ποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀ π ο λ ε ί π ε ι.*

134. *αἰεὶ εἰς ὥρας*, jedes Mal auf den Sommer, beim Eintreten der fruchtbaren Jahreszeit, S o m m e r für S o m m e r (wie *in dies*), vgl. 51. *ὥρῃ.*

135. *ἐπ. μ. πῖαρ ὑπ' οὖδας*, denn traun, gewiss, Fett ist unter dem Boden (so dass dieser fruchtbar sein muss). Zu *ὑπό*, unter — hin, vgl. β, 181. *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.*

136. *πεῖσμα*, der allgemeine Ausdruck für Tau zum Anbinden und Befestigen des Schiffes, Kabeltau; der folgende Vers giebt dann zwei Arten an, Ankertaue (denn *εὐναί* sind Ankersteine) und Halttaue, *σχοινία ἀπόγεια*, die gewönlich von der *πρύμνα*, zuweilen aber auch von der *πρῷρα* aus am Ufer angebunden werden.

138. *ἐπικέλσαι*, hier wie 148. und *κέλσαι* 149. intr.: „mit dem Vorderbuge des Schiffes auf den Sand des flachen Ufers auflaufen, so dass das Steuerende noch im Wasser stebt." G r a s h o f. — *μεῖναι χρόνον*, erg. *ἔστιν*, man kann, aus dem negativen *οὐ χρεώ ἐστιν.*

139. *ἐποτρύνῃ* erg. *αὐτοὺς ἀποπλεῖν.*

142. *ἔνθα κατεπλ.*, Rückkehr

9 *νύκτα δι' ὀρφναίην, οὐδὲ προυφαίνετ' ἰδέσθαι·*
ἀὴρ γὰρ παρὰ νηυσὶ βαθεῖ' ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθε προὔφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν.
ἔνθ' οὔ τις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν·
οὔτ' οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν πρὶν νῆας ἐυσσέλμους ἐπικέλσαι.
κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθείλομεν ἱστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.
ὦρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
αἶγας ὀρεσκῴους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι.
αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους
εἱλόμεθ' ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες
βάλλομεν· αἶψα δ' ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.
νῆες μέν μοι ἕποντο δυώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην
ἐννέα λάγχανον αἶγες· ἐμοὶ δὲ δέκ' ἔξελον οἴῳ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ.
οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,
ἀλλ' ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι
ἠφύσαμεν Κικόνων ἱερὸν πτολίεθρον ἑλόντες.
Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων,
καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν.

zur eigentlichen Geschichte; vgl. zu 106. — *θεὸς ἡγ.*, wegen der dichten Dunkelheit.

143. *προυφαίνετο*, impersonal.

144. *βαθεῖα*, tief, dicht, undurchdringlich.

146 *τὴν νῆσον*. Davor ist *οὔτε* hineinzudenken, entsprechend dem folgenden *οὔτ' οὖν*, vgl. *λ*, 483. Weder die Insel selbst sahen wir, noch auch die Wogen gegen das Land rauschen.

149. *νηυσί*, gleichsam ein dat. commodi: den Schiffen — nahmen (liessen) wir herunter.

151. *ἀποβρίζειν*, entschlummern, in tiefen Schlaf versinken, vgl. *ἀφυπνώττειν* u. ä. Schlafend erwarteten sie den Morgen, wie *τ*, 50. 342.

154. *νύμφαι* = *ζ*, 105. und besonders 123.

156. *δολίχαυλος*, mit langen Oehren oder Ochsen an der Spitze, vgl. *αὐλός* Iliad. *ρ*, 297.

160. *λάγχ.* wie 334. — *ἔξελον* wird erklärt durch 550 fg.

167. *φθογγήν*, durch Zeugma

ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, 9
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον
„ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ', ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηΐ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
ἐλθὼν τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵ τινές εἰσιν,
ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.“
ὣς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ' ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν χῶρον ἀφικόμεθ' ἐγγὺς ἐόντα,
ἔνθα δ' ἐπ' ἐσχατιῇ σπέος εἴδομεν, ἄγχι θαλάσσης,
ὑψηλόν, δάφνῃσι κατηρεφές. ἔνθα δὲ πολλά
μῆλ', ὄϊές τε καὶ αἶγες, ἰαύεσκον· περὶ δ' αὐλή
ὑψηλὴ δέδμητο κατωρυχέεσσι λίθοισιν
μακρῇσίν τε πίτυσσιν ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἐνίαυε πελώριος, ὅς ῥά τε μῆλα
οἶος ποιμαίνεσκεν ἀπόπροθεν· οὐδὲ μετ' ἄλλους
πωλεῖτ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐὼν ἀθεμίστια ᾔδη.'
καὶ γὰρ θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, οὐδὲ ἐῴκει
ἀνδρί γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι

von ἐλεύσσομεν abhängig. — αὐτῶν im Gegensatz ihrer Heerden.

173. ἐμ. ἑτάρ. im engsten Sinne, aus demselben Schiffe.

175. οὐδὲ δίκαιοι = 106. ἀθέμιστοι, ungesittigt, = ζ, 120 fg.

181. τὸν χῶρον, an jenen Ort, wie ε, 55. τὴν νῆσον.

182. ἐπ' ἐσχ., am äussersten Ende der Insel = ἄγχι θαλάσσης.

183f. ἔνθα δὲ — ἰαύεσκον, da (in der Höhle und dem Hofe) pflegten zu schlafen: wovon sie sich nachher, als sie hinkamen, überzeugten. Vgl. 187 mit 216. — Der Eingang in die Höhle ging wohl durch die αὐλή, doch konnte die Oeffnung der erstern noch durch einen besondern Thürstein (θυρεός 240.) verschlossen werden. Vgl. 237 fg. 337 fg. 462. Die Bäume (186.) ragten aus und über der steinernen Mauer empor.

188. ἀπόπροθεν, fern von den andern Kyklopen, die er an Rohheit und Ungeselligkeit noch übertraf.

189. πωλέομαι wandeln (Ahrens.). ἀθ. ᾔδη (vgl. zu θ, 584.) er hegte, nährte gesetzlosen Sinn, achtete keiner Sitte = 215.

9 ὑψηλῶν ὀρέων, ὅτε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.
δὴ τότε τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κρίνας ἑτάρων δυοκαίδεκ' ἀρίστους
βῆν· ἀτὰρ αἴγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο,
ἡδέος, ὅν μοι ἔδωκε Μάρων Εὐάνθεος υἱός,
ἱρεὺς Ἀπόλλωνος ὃς Ἴσμαρον ἀμφιβεβήκει,
οὕνεκά μιν σὺν παιδὶ περισχόμεθ' ἠδὲ γυναικί
ἁζόμενοι· ᾤκει γὰρ ἐν ἄλσεϊ δενδρήεντι
Φοίβου Ἀπόλλωνος. ὁ δέ μοι πόρεν ἀγλαὰ δῶρα·
χρυσοῦ μέν μοι δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκε δέ μοι κρητῆρα πανάργυρον, αὐτὰρ ἔπειτα
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι δυώδεκα πᾶσιν ἀφύσσας
ἡδὺν ἀκηράσιον, θεῖον ποτόν. οὐδέ τις αὐτόν
ἠείδη δμώων οὐδ' ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ,
ἀλλ' αὐτὸς ἄλοχός τε φίλη ταμίη τε μί' οἴη.
τὸν δ' ὅτε πίνοιεν μελιηδέα οἶνον ἐρυθρόν,
ἓν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα
χεῦ', ὀδμὴ δ' ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει,
θεσπεσίη· τότ' ἂν οὔ τοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν.
τοῦ φέρον ἐμπλήσας ἀσκὸν μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα
κωρύκῳ· αὐτίκα γάρ μοι ὀίσατο θυμὸς ἀγήνωρ
ἄνδρ' ἐπελεύσεσθαι μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν,
ἄγριον, οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας.
καρπαλίμως δ' εἰς ἄντρον ἀφικόμεθ', οὐδέ μιν ἔνδον

192. *ὅτε φαίνεται*, wann es erscheint (was ja nicht immer der Fall ist).

197. *Εὐάνθης*, passender Name für den Vater dessen, der so lieblich duftenden Wein (210.) schenkte.

198. *ἀμφιβεβήκει*, Präsens, vgl. zu *πεφύκει* η, 114.

199. *παιδί*, wahrscheinlich collectiv (mit Weib und Kind).

204 f. *δ. πᾶσιν*, vgl. zu ε, 244. *εἴκοσι πάντα*. Zum folgenden *αὐτὸν* vgl. θ, 347.

209. *ἀνὰ — χεῦε*, er goss Einen Becher voll Wein an oder unter 20 Mass (das Zwanzigfache) Wassers; natürlich eine Hyperbel. Die ältern Griechen nämlich gossen den Wein zum Wasser, die spätern umgekehrt. Zu *ἀνὰ — χεῦε* vgl. δ, 41. *ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμιξαν.*

212. *ἐν δὲ — κωρύκῳ* ist weniger mit ε, 266. als mit υ, 252. *ἐν δέ τε οἶνον κρητῆρσιν κερόωντο* zu vergleichen.

214. *ἄνδρ' ἐπελ.*, dass ich zu einem Manne kommen werde.

216. *οὐδέ μιν*, vgl. ε, 81. = ne-

εὕρομεν, ἀλλ' ἐνόμευε νομὸν κάτα πίονα μῆλα.
ἐλθόντες δ' εἰς ἄντρον ἐθηεύμεσθα ἕκαστα.
ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον, στείνοντο δὲ σηκοί
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων· διακεκριμέναι δὲ ἕκασται
ἔρχατο, χωρὶς μὲν πρόγονοι, χωρὶς δὲ μέτασσαι,
χωρὶς δ' αὖθ' ἕρσαι. ναῖον δ' ὀρῷ ἄγγεα πάντα,
γαυλοί τε σκαφίδες τε, τετυγμένα, τοῖς ἐνάμελγεν.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν πρώτισθ' ἕταροι λίσσοντ' ἐπέεσσιν
τυρῶν αἰνυμένους ἰέναι πάλιν, αὐτὰρ ἔπειτα
καρπαλίμως ἐπὶ νῆα θοὴν ἐρίφους τε καὶ ἄρνας
σηκῶν ἐξελάσαντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ·
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —,
ὄφρ' αὐτόν τε ἴδοιμι, καὶ εἴ μοι ξείνια δοίη.
οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι.
 ἔνθα δὲ πῦρ κήαντες ἐθύσαμεν ἠδὲ καὶ αὐτοί
τυρῶν αἰνύμενοι φάγομεν, μένομέν τέ μιν ἔνδον
ἥμενοι, ἕως ἐπῆλθε νέμων. φέρε δ' ὄβριμον ἄχθος
ὕλης ἀζαλέης, ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη.
ἔντοσθεν δ' ἄντροιο βαλὼν ὀρυμαγδὸν ἔθηκεν·
ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ' ἐς μυχὸν ἄντρου.
αὐτὰρ ὅ γ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα,
πάντα μάλ' ὅσσ' ἤμελγε, τὰ δ' ἄρσενα λεῖπε θύρηφιν,
ἀρνειούς τε τράγους τε, βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.

que **tamen.**

221. *μέτασσαι* **(unmittelbar von** *μετά*)**, die Mittlinge zwischen** *πρόγονοι* **und** *ἕρσαι*.

224. *πρώτιστα*, **primum, gegenüber dem, was dann wirklich geschah.**

225. *αἰνυμένους*, **erg.** *ἡμᾶς*, **die Gefährten und ich. —** *αὐτ. ἔπειτα* **ist mit** *ἐπιπλεῖν* **zu verbinden. Die Bestimmung** *καρπ.* **—** *ἐξελάσαντας* **ist eine nachträgliche, die der Zeitfolge nach vor** *ἰέναι πάλιν* **gehörte.**

230. *οὐδ' ἄρ' ἔμ.*, **doch sollte er, wie sich nun bald zeigte, nicht u. s. w.; vgl. zu Ili.** *α*, **330.**

231. *ἐθύσαμεν*, **erg.** *τῶν τυρῶν*, **als Weihe des Mahles, gleichsam ein Tischgebet; vgl.** *ξ*, **446.** *ἄργματα θῦσε*, **nämlich** *ἐν πυρὶ βάλλων* (*καὶ θυμιῶν*).

234 f. *ποτιδόρπιον* = *πρὸς δόρπῳ*, **beim Spätmahl dienlich (anders 249. von der Milch). Darum warf er das Holz erst** *ἔντοσθεν ἄντροιο* **ab, vgl. 251.**

239. *β. ἐκτ. αὐλῆς*, **Erklärung zu** *θύρηφιν* **als Gegensatz zu** *εἰς σπέος*: **draussen, im tiefen Gehege. Der Genitiv** *βαθ. αὐλῆς* **hängt nicht von** *ἔκτοθεν* **als Präposition ab, sondern ist nur nähere Bestimmung der durch die Endung angedeuteten Richtung oder Gegend = ausserhalb auf**

αὐτὰρ ἔπειτ᾽ ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ᾽ ἀείρας,
ὄβριμον· οὐκ ἂν τόν γε δύω καὶ εἴκοσ᾽ ἅμαξαι
ἐσθλαὶ τετραάκυκλοι ἀπ᾽ οὔδεος ὀχλίσσειαν·
τόσσην ἠλίβατον πέτρην ἐπέθηκε θύρῃσιν.
ἑζόμενος δ᾽ ἤμελγεν ὄις καὶ μηκάδας αἶγας,
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ᾽ ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτίκα δ᾽ ἥμισυ μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισιν ἀμησάμενος κατέθηκεν,
ἥμισυ δ᾽ αὖτ᾽ ἔστησεν ἐν ἄγγεσιν, ὄφρα οἱ εἴη
πίνειν αἰνυμένῳ καί οἱ ποτιδόρπιον εἴη.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσιδεν, εἴρετο δ᾽ ἡμέας
„ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ᾽ ὑγρὰ κέλευθα;
ἤ τι κατὰ πρῆξιν ἢ μαψιδίως ἀλάλησθε
οἷά τε ληιστῆρες ὑπεὶρ ἅλα; τοί τ᾽ ἀλόωνται
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.“
ὣς ἔφαθ᾽, ἡμῖν δ᾽ αὖτε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ
δεισάντων φθόγγον τε βαρὺν αὐτόν τε πέλωρον.
ἀλλὰ καὶ ὥς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον.
„ἡμεῖς τοι Τροίηθεν ἀποπλαγχθέντες Ἀχαιοί
παντοίοις ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
οἴκαδε ἱέμενοι, ἄλλην ὁδὸν ἄλλα κέλευθα
ἤλθομεν· οὕτω που Ζεὺς ἤθελε μητίσασθαι.

der Seite des Hofes. Vgl. Iliad. γ, 340. ἑκάτερθεν ὁμίλου.

241. δύω κ. εἴκοσ᾽ ἅμ. Eine augenfällige Hyperbel, wozu die Zahl 22 (wie auch 11) vorzugsweise gewählt wird; vgl. Iliad. ο, 678. ψ, 264.; gleichsam: eine Kraft von 22 Wagen; denn an die Ausführbarkeit der Vorstellung mit 22 verschiedenen Wagen wird nicht von ferne gedacht.

242. τετταράκυκλοι oder τεσσαρ. zu schreiben schien nothwendig in Vergleichung mit Iliad. ω, 324. τετράκυκλον ἀπήνην.

243. ἠλίβατος, schroff, steil, vgl. ἄλιψ, λέπας, Klippe.

245. ἔμβρυον, Leibesfrucht, hier auch nach der Geburt.

250. τὰ ἃ ἔργα, diese seine Werke, wie β, 97. τὸν ἐμὸν γάμον.

252 ff. = γ, 71—74.

256. ἡμῖν — δεισάντων, vgl. ζ, 155—157. und zu δ, 646.

259. Τροίηθεν gehört eigentlich zu ἤλθομεν.

261. ἄλλ. — κέλευθα, auf immer andere Wege, in immer sich ändernde Richtung, allenthalben hin und doch nicht an unser Ziel. Vgl. ἄλλυδις ἄλλη ε, 369.; unten 458.

262. οὕτω . . . ἤθελε μ., so gefiel es wohl dem Zeus zu beschliessen, das war wohl sein Wille.

λαοὶ δ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος εὐχόμεθ' εἶναι, 9
τοῦ δὴ νῦν γε μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν·
τόσσην γὰρ διέπερσε πόλιν καὶ ἀπώλεσε λαοὺς
πολλούς. ἡμεῖς δ' αὖτε κιχανόμενοι τὰ σὰ γοῦνα
ἱκόμεθ', εἴ τι πόροις ξεινήιον ἠὲ καὶ ἄλλως
δοίης δωτίνην, ἥ τε ξείνων θέμις ἐστίν.
ἀλλ' αἰδεῖο, φέριστε, θεούς· ἱκέται δέ τοί εἰμεν.
Ζεὺς δ' ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε,
ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέι θυμῷ
„νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
ὅς με θεοὺς κέλεαι ἢ δειδίμεν ἢ ἀλέασθαι·
οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν
οὐδὲ θεῶν μακάρων, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰμεν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην
οὔτε σεῦ οὔθ' ἑτάρων, εἰ μὴ θυμός με κελεύοι.
ἀλλά μοι εἴφ' ὅπῃ ἔσχες ἰὼν εὐεργέα νῆα,
ἤ που ἐπ' ἐσχατιῆς ἢ καὶ σχεδόν, ὄφρα δαείω."
ὣς φάτο πειράζων, ἐμὲ δ' οὐ λάθεν εἰδότα πολλά,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην δολίοις ἐπέεσσιν.
„νέα μέν μοι κατέαξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
πρὸς πέτρῃσι βαλὼν ὑμῆς ἐπὶ πείρασι γαίης,

264. ὑπουράνιον gehört zu ἐστίν = ὑπ' οὐρανῷ. Vgl. Iliad. κ, 213., wo πάντας ἐπ' ἀνθρώπους parallel damit steht.

266. αὖτε, hinwieder, d. i. nunmehr. — κιχανόμενοι, suchend. Denn finden und suchen sind Wechselbegriffe.

270. ἐπιτιμήτωρ, Rächer, Beschützer. ἐπί (über, ob) ist ähnlich vorgesetzt wie in ἐπιβουκόλος, s. zu γ, 422.

274. ὅς με θ. κέλ., da du die Art der Kyklopen so gar nicht kennst.

276. ἐπεὶ ἦ, Ausdruck der Zuversicht und des Affectes: denn wahrlich, denn traun; doch allmälig verliert dies ἦ seinen Nachdruck. Der Ausspruch selbst bezieht sich wohl nur auf die andern Götter; genug, dass er den Zeus wenigstens auch nicht fürchtet.

279. ὅπῃ ἔσχες, wohin du gehalten, angelegt.

280. ἐπ' ἐσχ., an einem andern, entgegengesetzten Ende, als wo sich nach 182. die Höhle des Kyklopen selbst befindet.

281. εἰδότα πολλά, der ich Vieles erfahren, die Welt kenne.

283. νέα μέν, als Spondeus zu lesen. So bildet Hind. ι, 5. Βορέης den ersten Fuss im Verse.

ἄκρῃ προσπελάσας· ἄνεμος δ' ἐκ πόντου ἔνεικεν·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν τοῖσδε ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο νηλέι θυμῷ,
ἀλλ' ὅ γ' ἀναΐξας ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν,
σὺν δὲ δύω μάρψας ὥς τε σκύλακας ποτὶ γαίῃ
κόπτ'· ἐκ δ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τοὺς δὲ διὰ μελεϊστὶ ταμὼν ὁπλίσσατο δόρπον·
ἤσθιε δ' ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, οὐδ' ἀπέλειπεν,
ἔγκατά τε σάρκας τε καὶ ὀστέα μυελόεντα.
ἡμεῖς δὲ κλαίοντες ἀνεσχέθομεν Διὶ χεῖρας,
σχέτλια ἔργ' ὁρόωντες· ἀμηχανίη δ' ἔχε θυμόν.
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωψ μεγάλην ἐμπλήσατο νηδὺν
ἀνδρόμεα κρέ' ἔδων καὶ ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων,
κεῖτ' ἔντοσθ' ἄντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατὰ μεγαλήτορα θυμόν
ἆσσον ἰών, ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
οὐτάμεναι πρὸς στῆθος, ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν,
χείρ' ἐπιμασσάμενος· ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.
αὐτοῦ γάρ κε καὶ ἄμμες ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον·
οὐ γάρ κεν δυνάμεσθα θυράων ὑψηλάων
χερσὶν ἀπώσασθαι λίθον ὄβριμον, ὃν προσέθηκεν.
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν·
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ ἤμελγε κλυτὰ μῆλα,
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,

285. *ἄκρῃ*, an das vorspringende Ufer, woran sich jene *πέτραι* befinden.

291. *ταμὼν ὁπλ.*, beide Handlungen gleichzeitig, wie 277. *ἀλευάμενος πεφιδοίμην* 311. Vgl. zu *ϑ*, 292.

292. *οὐδ' ἀπέλ.*, parenthetisch: ohne irgend etwas übrig zu lassen, *οὐδὲν ἀπολείπων*.

297. *ἐπί*, dazu, zu und nach dem Essen.

298. *διὰ μήλων*, durch die Schafe hin, wie Iliad. *ι*, 468. *διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο*.

299. *τὸν μέν* mit *οὐτάμεναι* zu verbinden.

301. *ὅθι — ἔχουσιν*, wo das Zwerchfell die Leber umschliesst.

302. *χείρ' (χειρὶ) ἐπιμασσάμ.* (erg. *τὸ ξίφος*), „schon mit der Hand es anfassend." Nitzsch. Vgl. *τ*, 480. *λ*, 531.

σὺν δ᾽ ὅ γε δ᾽ αὖτε δύω μάρψας ὁπλίσσατο δεῖπνον. 9
δειπνήσας δ᾽ ἄντρου ἐξήλασε πίονα μῆλα,
ῥηϊδίως ἀφελὼν θυρεὸν μέγαν· αὐτὰρ ἔπειτα
ἂψ ἐπέθηχ᾽, ὡς εἴ τε φαρέτρῃ πῶμ᾽ ἐπιθείη.
πολλῇ δὲ ῥοίζῳ πρὸς ὄρος τρέπε πίονα μῆλα
Κύκλωψ· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην κακὰ βυσσοδομεύων,
εἴ πως τισαίμην, δοίη δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή.
Κύκλωπος γὰρ ἔκειτο μέγα ῥόπαλον παρὰ σηκῷ,
χλωρὸν ἐλαΐνεον· τὸ μὲν ἔκταμεν, ὄφρα φοροίη
αὐανθέν· τὸ μὲν ἄμμες ἐίσκομεν εἰσορόωντες
ὅσσον θ᾽ ἱστὸν νηὸς ἐεικοσόροιο μελαίνης,
φορτίδος εὐρείης, ἥ τ᾽ ἐκπεράᾳ μέγα λαῖτμα·
τόσσον ἔην μῆκος, τόσσον πάχος εἰσοράασθαι.
τοῦ μὲν ὅσον τ᾽ ὄργυιαν ἐγὼν ἀπέκοψα παραστάς,
καὶ παρέθηχ᾽ ἑτάροισιν, ἀποξῦσαι δ᾽ ἐκέλευσα·
οἱ δ᾽ ὁμαλὸν ποίησαν. ἐγὼ δ᾽ ἐθόωσα παραστάς
ἄκρον, ἄφαρ δὲ λαβὼν ἐπυράκτεον ἐν πυρὶ κηλέῳ.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκα κατακρύψας ὑπὸ κόπρῳ,
ἥ ῥα κατὰ σπείους κέχυτο μεγάλ᾽ ἤλιθα πολλή·
αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κλήρῳ πεπαλάσθαι ἄνωγον,

311. *δ᾽ αὖτε*, d. i. *δὴ αὖτε*, wie Iliad. *α*, 340. *εἴποτε δ᾽ αὖτε χρειὼ ἐμεῖο γένηται*, wo *δὲ* auch gar nicht am Platze wäre.

315. *ῥοῖζος*, ein schrillendes Pfeifen.

319. *Κύκλ. γὰρ. … λαῖτμα*. Einleitung zu dem 325. folgenden Hauptgedanken: nämlich es lag u. s. w. — *παρὰ σηκῷ*, vgl. 219.

320. *ἐλαΐνεον*, ein besonders hartes Holz, das 16—20 Fuss hoch wird.

321. *ἐίσκομεν*, wir verglichen, schätzten sie so gross als.

322. *ὅσσον θ᾽ ἱστόν* = 325. *κ*, 113. Abgekürzter Relativsatz, durch Weglassung des Verb. fin. (von *εἶναι*) und Attraction an den Hauptsatz. — *εἰκόσορος*, wie *τριακόντορος*, *πεντηκόντορος*, von *ἔρω* = *ἐρέσσω*.

326. *ἀποξῦσαι* = *ζ*, 269. *ἀποξύουσιν*.

330. *κατὰ σπείους*, durch die Höhle hin, in die Tiefe der Höhle hinein, vgl. *μ*, 93. — *μεγάλα*, ungewöhnliche Verstärkung zu *ἤλιθα*, womit es parallel steht: „in unendlicher Menge gehäuft, mächtig gehäuft viel.“ Vgl. 395.

331. *πεπαλάσθαι* (vgl. Iliad. *η*, 171.) ist die von Aristarch vorgezogene Form von *παλάσσω* = *πάλλω*, Med. loosen, zum Unterschied von *πεπαλάχθαι*, befleckt sein. Ahrens schreibt *πεπάλασθαι* als reduplicirten Aorist von *πάλλω* mit unregelmässigem Flexionsvocal (*α* statt *ε*).

9 *ὅς τις τολμήσειεν ἐμοὶ σὺν μοχλὸν ἀείρας*
τρῖψαι ἐν ὀφθαλμῷ, ὅτε τὸν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.
οἱ δ' ἔλαχον τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι,
τέσσαρες, αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.
ἑσπέριος δ' ἦλθεν καλλίτριχα μῆλα νομεύων.
αὐτίκα δ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα,
πάντα μάλ', οὐδέ τι λεῖπε βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς,
ἤ τι ὀισάμενος, ἢ καὶ θεὸς ὣς ἐκέλευσεν.
αὐτὰρ ἔπειτ' ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ' ἀείρας,
ἑζόμενος δ' ἤμελγεν ὄις καὶ μηκάδας αἶγας,
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
σὺν δ' ὅ γε δ' αὖτε δύω μάρψας ὁπλίσσατο δόρπον.
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων ἄγχι παραστάς,
κισσύβιον μετὰ χερσὶν ἔχων μέλανος οἴνοιο,
„Κύκλωψ, τῆ, πίε οἶνον, ἐπεὶ φάγες ἀνδρόμεα κρέα,
ὄφρ' εἰδῇς οἷόν τι ποτὸν τόδε νηῦς ἐκεκεύθει
ἡμετέρη. σοὶ δ' αὖ λοιβὴν φέρον, εἴ μ' ἐλεήσας
οἴκαδε πέμψειας· σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ' ἀνεκτῶς.
σχέτλιε, πῶς κέν τίς σε καὶ ὕστερον ἄλλος ἵκοιτο
ἀνθρώπων πολέων; ἐπεὶ οὐ κατὰ μοῖραν ἔρεξας."
ὣς ἐφάμην, ὁ δὲ δέκτο καὶ ἔκπιεν. ἥσατο δ' αἰνῶς
ἡδὺ ποτὸν πίνων, καί μ' ᾔτεε δεύτερον αὖτις.
„δός μοι ἔτι πρόφρων, καί μοι τεὸν οὔνομα εἰπὲ
αὐτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνιον, ᾧ κε σὺ χαίρῃς.

334. *ἄν κε.* Vgl, zu *ε*, 361.

335. *ἐλέγμην.* Vgl. *δ*, 451. *λέκτο δ' ἀριθμόν.*

339. *ὀισάμενος,* ahnend, dass ihm und seiner Heerde eine Gefahr bevorstehe. Vgl. *η*, 263.

346. *κισσύβιον* nach Rumpf ein bald grösserer, bald kleinerer runder Napf, bei Homer als Misch- und Trinkgefäss dienend.

348. *οἷόν τι.* Das verallgemeinernde *τὶ* öffnet der Phantasie den weitesten Spielraum für die Vorstellung des noch Unbekannten. Vgl. *κ*, 45. — *τόδε* ist das eigentliche Object.

349. *λοιβήν*, eine Spende, bei dem zu erwartenden gastlichen Abschied. — *εἰ* fragend und wünschend.

350. *οὐκέτ' ἀνεκτῶς* = Iliad. *θ*, 355. Man denke: wenn es auch früher auszuhalten war.

352. *ἀνθ. πολέων*, von alle den zahlreichen Menschen. *πολέων* concessiv.

355. *πρόφρων* = *β*, 230.

καὶ γὰρ Κυκλώπεσσι φέρει ζείδωρος ἄρουρα
οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει·
ἀλλὰ τόδ' ἀμβροσίης καὶ νέκταρός ἐστιν ἀποῤῥώξ."
ὣς φάτ'· ἀτάρ οἱ αὖτις ἐγὼ πόρον αἴθοπα οἶνον.
τρὶς μὲν ἔδωκα φέρων, τρὶς δ' ἔκπιεν ἀφραδίῃσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν.
„Κύκλωψ, εἰρωτᾷς μ' ὄνομα κλυτόν; αὐτὰρ ἐγώ τοι
ἐξερέω· σὺ δέ μοι δὸς ξείνιον, ὥς περ ὑπέστης.
Οὖτις ἔμοιγ' ὄνομα· Οὖτιν δέ με κικλήσκουσιν
μήτηρ ἠδὲ πατὴρ ἠδ' ἄλλοι πάντες ἑταῖροι."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέι θυμῷ
„Οὖτιν ἐγὼ πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν,
τοὺς δ' ἄλλους πρόσθεν· τὸ δέ τοι ξεινήιον ἔσται."
ἦ, καὶ ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, αὐτὰρ ἔπειτα
κεῖτ' ἀποδοχμώσας παχὺν αὐχένα, κὰδ δέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ· φάρυγος δ' ἐξέσσυτο οἶνος
ψωμοί τ' ἀνδρόμεοι· ὁ δ' ἐρεύγετο οἰνοβαρείων.
καὶ τότ' ἐγὼ τὸν μοχλὸν ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς,
εἷως θερμαίνοιτο· ἔπεσσί τε πάντας ἑταίρους
θάρσυνον, μή τίς μοι ὑποδδείσας ἀναδύη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς ἐλάινος ἐν πυρὶ μέλλεν
ἅψεσθαι χλωρός περ ἐών, διεφαίνετο δ' αἰνῶς,

359. *τόδε*, das was du mir hier bringst. — *νέκταρ* ursprünglich synonym mit *ἀμβροσίη*, daher auch beide Benennungen verwechselt werden.

362. *περὶ — ἤλυθεν* (vgl. ζ, 122. *ἀμφήλυθε* und besonders Ilind. κ, 139.), der Wein umfing seine Sinne (umnebelte ihn).

366. *ὄνομα*. Zu der Verlängerung der Endsylbe durch die Arsis und dem Hiatus vgl. 392. *μεγάλα ἰάχοντα*. κ, 322. *Κίρκη ἐπήιξα ὥστε*.

370. *τὸ δέ τοι* — als Erwiederung auf 365.

372. *ἀποδοχμώσας*, rückwärts gekrümmt, so dass Brust und Nacken höher war als der Kopf selbst. Virg. Aen. 3, 631. cervicem inflexam posuit.

375. *ὑπὸ σποδοῦ*. Der Dativ wäre gewöhnlicher, doch vgl. λ, 52. *ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης*. ε, 346. — *ἤλασα*, ich trieb hin und her.

377. *ἀναδύη*, Optativ, so dass eigentlich *ἀναδυίη* geschrieben werden sollte; doch wird das Zusammentreffen der Vocale *υι* vermieden.

378. *ὁ μ. ἐλάινος*, jener Pfahl, der von Olivenholz war. So 464. *τὰ μῆλα ταναύποδα*.

379. *ἅψεσθαι*, Medium mit pas-

9 καὶ τότ᾽ ἐγὼν ἄσσον φέρον ἐκ πυρός, ἀμφὶ δ᾽ ἑταῖροι
ἵσταντ᾽· αὐτὰρ θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων.
οἱ μὲν μοχλὸν ἑλόντες ἐλάινον, ὀξὺν ἐπ᾽ ἄκρῳ,
ὀφθαλμῷ ἐνέρεισαν· ἐγὼ δ᾽ ἐφύπερθεν ἀερθεὶς
δίνεον, ὡς ὅτε τις τρυπῷ δόρυ νήιον ἀνὴρ
τρυπάνῳ, οἱ δέ τ᾽ ἔνερθεν ὑποσσείουσιν ἱμάντι
ἁψάμενοι ἑκάτερθε, τὸ δὲ τρέχει ἐμμενὲς αἰεί.
ὣς τοῦ ἐν ὀφθαλμῷ πυριήκεα μοχλὸν ἑλόντες
δινέομεν, τὸν δ᾽ αἷμα περίρρεε θερμὸν ἐόντα.
πάντα δέ οἱ βλέφαρ᾽ ἀμφὶ καὶ ὀφρύας εὗσεν ἀυτμὴ
γλήνης καιομένης· σφαραγεῦντο δέ οἱ πυρὶ ῥίζαι.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀνὴρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἠὲ σκέπαρνον
εἰν ὕδατι ψυχρῷ βάπτῃ μεγάλα ἰάχοντα
φαρμάσσων· τὸ γὰρ αὖτε σιδήρου γε κράτος ἐστίν·
ὣς τοῦ σίζ᾽ ὀφθαλμὸς ἐλαϊνέῳ περὶ μοχλῷ.
σμερδαλέον δὲ μέγ᾽ ᾤμωξεν, περὶ δ᾽ ἴαχε πέτρη,
ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ᾽. αὐτὰρ ὁ μοχλὸν
ἐξέρυσ᾽ ὀφθαλμοῖο πεφυρμένον αἵματι πολλῷ.
τὸν μὲν ἔπειτ᾽ ἔρριψεν ἀπὸ ἕο χερσὶν ἀλύων,
αὐτὰρ ὁ Κύκλωπας μεγάλ᾽ ἤπυεν, οἵ ῥά μιν ἀμφὶς
ᾤκεον ἐν σπήεσσι δι᾽ ἄκριας ἠνεμοέσσας.
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος,

siver Bedeutung: sich entzünden.

384. *ὡς ὅτε τ. τρ.*, wie wenn einer, d. h. wie wenn wir bohren würden. Eine hypothetische Vergleichung, wie sonst (z. B. 314.) mit *ὡς εἰ*.

385. *τρυπάνῳ*, mit einem Drellbohrer, oben mit breitem Knopfe, auf welchen ein Mann mit seinem ganzen Gewichte sich lehnt, um dem Bohrer Festigkeit und Nachdruck zu geben. Durch den Knopf geht eine Stange, um welche ein Riemen (*ἱμάς*) geschlungen ist, dessen Enden abwechselnd ein Paar einander gegenüberstehende Männer (*οἱ δέ — ἁψάμ. ἑκάτ.*) anfassen, um dadurch die Stange herumzuziehen und so den Bohrer in Bewegung zu setzen (*ὑποσσείουσιν*). Grashof.

387. *ἑλόντες* aus 382. wiederholt.

388. *θερμόν* gehört zu *αἷμα*: das heisse Blut umfloss ihn, während er umlief = 386. *τρέχει ἐ. αἰεί*.

389. *πάντα*, die ganzen. — *ἀμφί*, Adverb.: sengte ihm ringsum, = γ, 429.

392 f. *ἰάχοντα* ist nach dem ersten Nomen *πέλεκυν μ.* als nach dem Hauptbegriffe gerichtet. *αὖτε* (vgl. ε, 29.), dann, d. h. allemal, wenn dieser Fall eintritt. — *τό* weist auf *βάπτῃ φαρμ.* zurück.

398. *χερσ. ἀλύων*, mit den Händen wüthend, wie ein Wüthender sich geberdend.

ἱστάμενοι δ' εἴροντο περὶ σπέος ὅ ττί ἑ κήδοι. 9
„τίπτε τόσον, Πολύφημ', ἀρημένος ὧδ' ἐβόησας
νύκτα δι' ἀμβροσίην, καὶ ἀύπνους ἄμμε τίθησθα;
ἦ μή τίς σευ μῆλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει;
ἦ μή τις σ' αὐτὸν κτείνει δόλῳ ἠὲ βίηφιν;“
τοὺς δ' αὖτ' ἐξ ἄντρου προσέφη κρατερὸς Πολύφημος
„ὦ φίλοι, Οὖτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίηφιν.“
οἱ δ' ἀπαμειβόμενοι ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον
„εἰ μὲν δή μή τίς σε βιάζεται οἶον ἐόντα,
νοῦσόν γ' οὔ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι,
ἀλλὰ σύ γ' εὔχεο πατρὶ Ποσειδάωνι ἄνακτι.“
ὣς ἄρ' ἔφαν ἀπιόντες· ἐμὸν δ' ἐγέλασσε φίλον κῆρ,
ὡς ὄνομ' ἐξαπάτησεν ἐμὸν καὶ μῆτις ἀμύμων.
Κύκλωψ δὲ στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσιν,
χερσὶ ψηλαφόων, ἀπὸ μὲν λίθον εἷλε θυράων,
αὐτὸς δ' εἰνὶ θύρῃσι καθέζετο χεῖρε πετάσσας,
εἴ τινά που μετ' ὄεσσι λάβοι στείχοντα θύραζε·
οὕτω γάρ πού μ' ἤλπετ' ἐνὶ φρεσὶ νήπιον εἶναι.
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο,
εἴ τιν' ἑταίροισιν θανάτου λύσιν ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ
εὑροίμην· πάντας δὲ δόλους καὶ μῆτιν ὕφαινον
ὥς τε περὶ ψυχῆς· μέγα γὰρ κακὸν ἐγγύθεν ἦεν.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή.
ἄρσενες ὄιες ἦσαν ἐυτρεφέες δασύμαλλοι,
καλοί τε μεγάλοι τε, ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχοντες·

405. *ἦ μή τις.* Vgl. zu ζ, 200. *ἦ μή πού τινα.*

406. *κτείνει*, von der Absicht zu tödten.

408. *οὐδὲ βίηφιν.* Durch die absichtliche Zweidentigkeit von *Οὖτις = οὔ τις* kam anch *οὐδέ* in die Antwort; denn nach seinem Sinne hätte Polyphem *ἠδὲ βίηφιν* sagen müssen: es wurde ja wirklich List und Gewalt gegen ihn gebraucht. So aber war seine Antwort ein schwer oder historisch richtig gar nicht zu lösendes Rathsel; die Kyklopen mussten ihn missverstehen.

411. *νοῦσον.* Innere Krankheiten (z. B. anch Wahnsinn) galten für unheilbar durch menschliche Kunst, vgl. ε, 395. Es sollte aber eigentlich vorausgehen: so musst du von Zeus mit einer Krankheit heimgesucht sein.

419. *οὕτω* zu *νήπιον.*

423. *ὥς τε* giebt den Grund an.

425. *ὄιες* hat die Quantität von *οἶιες* (verschieden von 184. 431.), wie die Alexandriner auch schrieben.

τοὺς ἀκέων συνέεργον ἐυστρεφέεσσι λύγοισιν,
τῆς ἔπι Κύκλωψ εὗδε, πέλωρ ἀθεμίστια εἰδώς,
σύντρεις αἰνύμενος· ὁ μὲν ἐν μέσῳ ἄνδρα φέρεσκεν,
τὼ δ᾽ ἑτέρω ἑκάτερθεν ἴτην σώοντες ἑταίρους.
τρεῖς δὲ ἕκαστον φῶτ᾽ ὄιες φέρον· αὐτὰρ ἔγωγε —
ἀρνειὸς γὰρ ἔην, μήλων ὄχ᾽ ἄριστος ἁπάντων —
τοῦ κατὰ νῶτα λαβών, λασίην ὑπὸ γαστέρ᾽ ἐλυσθείς
κείμην· αὐτὰρ χερσὶν ἀώτου θεσπεσίοιο
νωλεμέως στρεφθεὶς ἐχόμην τετληότι θυμῷ.
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν·
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ᾽ ἔπειτα νομόνδ᾽ ἐξέσσυτο ἄρσενα μῆλα,
θήλειαι δὲ μέμηκον ἀνήμελκτοι περὶ σηκούς·
οὔθατα γὰρ σφαραγεῦντο. ἄναξ δ᾽ ὀδύνῃσι κακῇσιν
τειρόμενος πάντων ὀίων ἐπεμαίετο νῶτα
ὀρθῶν ἑσταότων· τὸ δὲ νήπιος οὐκ ἐνόησεν,
ὥς οἱ ὑπ᾽ εἰροπόκων ὀίων στέρνοισι δέδεντο.
ὕστατος ἀρνειὸς μήλων ἔστειχε θύραζε,
λάχνῳ στεινόμενος καὶ ἐμοὶ πυκινὰ φρονέοντι.
τὸν δ᾽ ἐπιμασσάμενος προσέφη κρατερὸς Πολύφημος·
„κριὲ πέπον, τί μοι ὧδε διὰ σπέος ἔσσυο μήλων
ὕστατος; οὔ τι πάρος γε λελειμμένος ἔρχεαι οἰῶν,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος νέμεαι τέρεν᾽ ἄνθεα ποίης
μακρὰ βιβάς, πρῶτος δὲ ῥοὰς ποταμῶν ἀφικάνεις,
πρῶτος δὲ σταθμόνδε λιλαίεαι ἀπονέεσθαι
ἑσπέριος· νῦν αὖτε πανύστατος. ἦ σύ γ᾽ ἄνακτος
ὀφθαλμὸν ποθέεις, τὸν ἀνὴρ κακὸς ἐξαλάωσεν

427. *συνέεργον*. Aus 443. *δέδεντο* und 463. *ὑπέλυσα* ergiebt sich, dass Od. seine Gefährten unter den Widdern auch selbst anband.

433. *ἐλυσθείς*, mich schmiegend, gleichsam hineinwickelnd.

440. *ἄναξ* = δ, 87.

443. *ὥς οἱ*. In dem Dativ *οἱ* drückt sich eine gewisse Schadenfreude des Odysseus aus.

445. *λάχνῳ — κ. ἐμ.*, von der Wolle beengt und von mir, d. i. von mir, der ich ihm so fest in der Wolle hing.

447. *ἔσσυο*, Aoristus.

452. *νῦν α. πανύστ.*, mehr ein bedauernder Ausruf in Apposition, als ein eigentlicher Satz; vgl. σ, 146. *μάλα δὲ σχεδόν*.

σὺν λυγροῖς ἑτάροισι, δαμασσάμενος φρένας οἴνῳ, 9
Οὖτις, ὃν οὔ πώ φημι πεφυγμένον εἶναι ὄλεθρον.
εἰ δὴ ὁμοφρονέοις, ποτιφωνήεις τε γένοιο,
εἰπεῖν ὅππῃ κεῖνος ἐμὸν μένος ἠλασκάζει·
τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλός γε διὰ σπέος ἄλλυδις ἄλλῃ
θεινομένου ῥαίοιτο πρὸς οὔδεϊ, κὰδ δέ κ' ἐμὸν κῆρ
λωφήσειε κακῶν, τά μοι οὐτιδανὸς πόρεν Οὖτις."
ὣς εἰπὼν τὸν κριὸν ἀπὸ ἕο πέμπε θύραζε.
ἐλθόντες δ' ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους τε καὶ αὐλῆς
πρῶτος ὑπ' ἀρνειοῦ λυόμην, ὑπέλυσα δ' ἑταίρους.
καρπαλίμως δὲ τὰ μῆλα ταναύποδα, πίονα δημῷ,
πολλὰ περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, ὄφρ' ἐπὶ νῆα
ἱκόμεθ'. ἀσπάσιοι δὲ φίλοις ἑτάροισι φάνημεν,
οἳ φύγομεν θάνατον· τοὺς δὲ στενάχοντο γοῶντες.
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ εἴων, ἀνὰ δ' ὀφρύσι νεῦον ἑκάστῳ
κλαίειν· ἀλλ' ἐκέλευσα θοῶς καλλίτριχα μῆλα
πόλλ' ἐν νηὶ βαλόντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων κερτομίοισιν.
„Κύκλωψ, οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους

456. *εἰ δή*, ja wenn, wenn nur, mehr wünschend als bedingend. — *ὁμοφρονέοις*, d. i. auch Verstand hättest, auch dächtest (wie ich, *ὁμῶς ἐμοί*).

460. *οὐτιδ. Οὖτις*, ein Wortspiel.

462. *ἐλθόντες*. Dabei schwebte dem Dichter das gemeinsame Prädicat *ἐλυόμεθα* vor: wir machten uns frei: dies wird dann im folgenden Verse gleichsam specificirt. Vgl. *σ*, 95 fg. *ω*, 483—485.

465. *π. περιτροπ.*, d. i. *περικλείοντες, περιτεμνόμενοι*, in grosser Zahl umzingelnd, für uns einkreisend, vgl. *λ*, 402. Apoll. Rh. Arg. 2, 143. *ἤδη δ' ἄσπετα μῆλα περιτροπάδην ἐτάμοντο ἥρωες.*

467. *τοὺς δέ*, die andern aus uns, d. i. die von Polyphem Verzehrten.

469. *κλαίειν* hängt auch von *οὐκ εἴων* ab, so dass die dazwischenstehenden Worte mehr eine Parenthese bilden, = *ἀνανεύων ἐκ.*, (gleichsam abwinkend), und das Folgende sich auch an *οὐκ εἴων* anschliesst.

473. *ἀπῆν*, erg. *ἐγώ*, wie 491. *ἀπῆμεν*. Uebrigens vgl. *ε*, 400.

475. *οὐκ ἄρ' ἔμελλες*, vgl. 330. Die Verneinung gehört zu *ἀνάλκιδος*.

9 ἔδμεναι ἐν σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν.
καὶ λίην σέ γ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα,
σχέτλι', ἐπεὶ ξείνους οὐχ ἅζεο σῷ ἐνὶ οἴκῳ
ἐσθέμεναι· τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι."
ὣς ἐφάμην· ὁ δ' ἔπειτα χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ἧκε δ' ἀπορρήξας κορυφὴν ὄρεος μεγάλοιο,
κὰδ δ' ἔβαλε προπάροιθε νεὸς κυανοπρῴροιο.
[τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι.]
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δ' ἂψ ἤπειρόνδε παλιρρόθιον φέρε κῦμα,
πλημυρὶς ἐκ πόντοιο, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼ χείρεσσι λαβὼν περιμήκεα κοντὸν
ὦσα παρέξ· ἑτάροισι δ' ἐποτρύνας ἐκέλευσα
ἐμβαλέειν κώπῃς, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν,
κρατὶ κατανεύων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
ἀλλ' ὅτε δὴ δὶς τόσσον ἅλα πρήσσοντες ἀπῆμεν,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος.
„σχέτλιε, τίπτ' ἐθέλεις ἐρεθιζέμεν ἄγριον ἄνδρα;
ὃς καὶ νῦν πόντονδε βαλὼν βέλος ἤγαγε νῆα
αὖτις ἐς ἤπειρον, καὶ δὴ φάμεν αὐτόθ' ὀλέσθαι.
εἰ δὲ φθεγξαμένου τευ ἢ αὐδήσαντος ἄκουσεν,

482. *προπάροιθε*, weil er über das Schiff hinausgeworfen hatte. — *κυανοπρῴροιο.* In den von der Farbe hergenommenen Bezeichnungen der Schiffe herrscht keine Stetigkeit.

483. *τυτθὸν — ἱκέσθαι* passt wegen 485 fg. hier durchaus nicht, dagegen unten 540.

486. *πλημυρίς*, die schwellende, hohe Fluth, hier parallel mit *κῦμα.*

489. *ἐμβαλ. κ.*, wie im Latein. incumbere remis, wobei natürlich die Ruderenden vorwärts gewandt sind; daher hier *προπεσόντες*, wogegen ν, 78. *ἀνακλινθέντες.*

490. *κατανεύων*, um den mündlichen Befehlen noch mehr Nachdruck zu geben.

491. *δὶς τόσσον* darf auch nach 473 nicht auffallen, da in beiden Versen die Entfernung nur durch ungefähre Angaben bestimmt ist; aber Od. wollte sich jetzt sicher stellen, und nicht ohne Erfolg, vgl. 539.

492. *προσηύδων* wird durch 501 fg. wieder aufgenommen. Also zunächst: ich schickte mich an, anzureden.

496. *φάμεν*, vgl. δ, 664. π, 347.

497. *εἰ δὲ — ἄκ.*, nämlich als wir wieder in die Nähe seines Ufers gekommen waren.

σύν κεν ἄραξ' ἡμέων κεφαλὰς καὶ νήια δοῦρα 9
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών· τόσσον γὰρ ἵησιν."
ὣς φάσαν, ἀλλ' οὐ πεῖθον ἐμὸν μεγαλήτορα θυμόν,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην κεκοτηότι θυμῷ
„Κύκλωψ, αἴ κέν τίς σε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ὀφθαλμοῦ εἴρηται ἀεικελίην ἀλαωτύν,
φάσθαι Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον ἐξαλαῶσαι,
υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα."
ὣς ἐφάμην· ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει.
ἔσκε τις ἐνθάδε μάντις ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε,
Τήλεμος Εὐρυμίδης, ὃς μαντοσύνῃ ἐκέκαστο
καὶ μαντευόμενος κατεγήρα Κυκλώπεσσιν·
ὅς μοι ἔφη τάδε πάντα τελευτήσεσθαι ὀπίσσω,
χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς.
ἀλλ' αἰεί τινα φῶτα μέγαν καὶ καλὸν ἐδέγμην
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι, μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν·
νῦν δέ μ' ἐὼν ὀλίγος τε καὶ οὐτιδανὸς καὶ ἄκικυς
ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν, ἐπεί μ' ἐδαμάσσατο οἴνῳ.
ἀλλ' ἄγε δεῦρ', Ὀδυσεῦ, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω,
πομπήν τ' ὀτρύνω δόμεναι κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
τοῦ γὰρ ἐγὼ παῖς εἰμί, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεται εἶναι·
αὐτὸς δ', αἴ κ' ἐθέλῃσ', ἰήσεται, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτε θεῶν μακάρων οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων."
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„αἲ γὰρ δὴ ψυχῆς τε καὶ αἰῶνός σε δυναίμην
εὖνιν ποιήσας πέμψαι δόμον Ἄιδος εἴσω,

504. *φάσθαι Ὀ.* Der Feind soll wissen, wer an ihm Rache genommen.

510. *μαντευόμ.*, wie es scheint, auch ungefragt, zur Belehrung und Warnung.

515. *ἐὼν ὀλίγος*, er der so klein ist. Der Name wird aus Geringschätzung nicht genannt.

518. *δόμεναι*, nachträglich erklärende Bestimmung zu *πομπήν*.

523. *αἲ γὰρ δὴ — ὡς —*, möchte nur eben so gewiss — — als —: nachdrückliche Versicherung des im Relativsatz (*ὡς*) Ausgesprochenen durch Beziehung auf den für unerreichbar gehaltenen Wunsch (*αἲ γὰρ — εἴσω*). — Durch diese vermessene und übermüthige Rede aber ruft Odysseus die Rache des Poseidon auf sich herab, vgl. Einleit. S. XXI und α, 20 f.

ὡς οὐκ ὀφθαλμόν γ' ἰήσεται οὐδ' ἐνοσίχθων."
ὣς ἐφάμην· ὁ δ' ἔπειτα Ποσειδάωνι ἄνακτι
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα.
„κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε κυανοχαῖτα.
εἰ ἐτεόν γε σός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεαι εἶναι,
δὸς μὴ Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον οἴκαδ' ἱκέσθαι,
υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα.
ἀλλ' εἴ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὀψὲ κακῶς ἔλθοι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, εὕροι δ' ἐν πήματα οἴκῳ."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε κυανοχαίτης.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξαῦτις πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
κὰδ δ' ἔβαλεν μετόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο
τυτθόν, ἐδεύησεν δ' οἰήιον ἄκρον ἱκέσθαι.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δὲ πρόσω φέρε κῦμα, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφικόμεθ', ἔνθα περ ἄλλαι
νῆες ἐύσσελμοι μένον ἀθρόαι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵατ' ὀδυρόμενοι, ἡμέας ποτιδέγμενοι αἰεί,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
μῆλα δὲ Κύκλωπος γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἀρνειὸν δ' ἐμοὶ οἴῳ ἐυκνήμιδες ἑταῖροι

529. *εἰ — γε*, si quidem, wenn wirklich, wie ich es gewiss voraussetze; vgl. *π*, 300. 320.

532. *ἀλλά*, aber auch oder doch. Diese eingeschränkte Verwünschung geht dann auch genau in Erfüllung.

538. *ἐπιδινήσας*, zuwirbelnd.

540. *τυτθόν* scheint mit dem Vorigen zu verbinden wie Ili. *κ*, 345. *ν*, 185: so dass *τυτθὸν μετόπισθε* zusammengehören. — *ἐδεύησεν*, er ermangelte nur noch, es fehlte nur an dem, dass er u. s. w. Andere ziehen *τυτθόν* zum folgenden Satze, so dass *δέ* erst die dritte Stelle im Satze einnähme; vgl. Iliad. *ω*, 250. *βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην* und zu Ili. *δ*, 471. *η*, 248.

541. *ἐκλύσθη* = 484.

542. *χέρσον* hier anders als 486., nämlich von der vorwärts (*πρόσω*) liegenden Ziegeninsel.

546. *νῆα μέν*, Nachsatz zu 543., wie *μ*, 1—5.

μήλων δαιομένων δόσαν ἔξοχα. τὸν δ' ἐπὶ θινὶ 9
Ζηνὶ κελαινεφέϊ Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει,
ῥέξας μηρί' ἔκαιον· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν,
ἀλλ' ἄρα μερμήριζεν ὅπως ἀπολοίατο πᾶσαι
νῆες ἐύσσελμοι καὶ ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.

Χ.

Αἰολίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν Κ
Αἴολος Ἱπποτάδης, φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ· πᾶσαν δέ τέ μιν πέρι τεῖχος
χάλκεον ἄρρηκτον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη.
τοῦ καὶ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.

551. ἔξοχα, parallel mit οἴῳ, ἔξοχα τῶν ἑταίρων.
553. οὐκ ἐμπάζετο. Schon eine Andeutung, dass die Verwünschung des Polyphem (534fg.) in Erfüllung gehen soll.

1. Αἰολίην, das zweite mythische Wunderland, wohin Od. kommt, vgl. ι, 106. Die Spätern verstanden eine der änlischen oder liparischen Inseln nördlich von Sicilien. Von Αἴολος, der Flatternde, Verwalter der Winde (21.), der als „Sohn des Reiters" bezeichnet wird, wie Iliad. π, 150. eine der Harpyien Ποδάργη (die Schnellfüssige) heisst.
3. πλωτῇ, schwimmend, wie nach der Sage Delos; es soll etwas Merkwürdiges und Wunderbares sein.
4. λ. ἀναδέδρομε π. (ἡ νῆσος), sie erhebt sich als glatter Felsen (vgl. ε, 412.). So Virg. Aen. 5, 127. immotūque attollitur undā campus (saxum 124).

ἔνθ᾽ ὅ γε θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις.
οἱ δ᾽ αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ
δαίνυνται· παρὰ δέ σφιν ὀνείατα μυρία κεῖται,
κνισῆεν δέ τε δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ
ἤματα· νύκτας δ᾽ αὖτε παρ᾽ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν
εὕδουσ᾽ ἔν τε τάπησι καὶ ἐν τρητοῖς λεχέεσσιν.
καὶ μὲν τῶν ἱκόμεσθα πόλιν καὶ δώματα καλά.
μῆνα δὲ πάντα φίλει με, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα,
Ἴλιον Ἀργείων τε νέας καὶ νόστον Ἀχαιῶν·
αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ ὁδὸν ᾔτεον ἠδ᾽ ἐκέλευον
πεμπέμεν, οὐδέ τι κεῖνος ἀνήνατο, τεῦχε δὲ πομπήν.
δῶκέ μοι ἐκδείρας ἀσκὸν βοὸς ἐννεώροιο,
ἔνθα δὲ βυκτάων ἀνέμων κατέδησε κέλευθα·
κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων,
ἠμὲν παυέμεναι ἠδ᾽ ὀρνύμεν ὅν κ᾽ ἐθέλῃσιν.
νηὶ δ᾽ ἐνὶ γλαφυρῇ κατέδει μέρμιθι φαεινῇ
ἀργυρέῃ, ἵνα μή τι παραπνεύσῃ ὀλίγον περ·
αὐτὰρ ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι,
ὄφρα φέροι νῆάς τε καὶ αὐτούς. οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν
ἐκτελέειν· αὐτῶν γὰρ ἀπωλόμεθ᾽ ἀφραδίῃσιν.
ἐννῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,

7. *ἔνθ᾽*, auf dieser Insel; es weist aber mehr auf den folgenden Satz hin.

9fg. *παρὰ δέ σφιν.* Zwei Züge zur Ausschmückung des Schmauses; an das letzte Glied schliesst sich die Zeitbestimmung *ἤματα* an, die aber der Sache nach zuvorderst zu *δαίνυνται* gehört.

10. *περιστ. αὐλῇ*, ertönt rings um den Hof. Vielleicht eine Andeutung des Tosens der Winde; doch vgl. Virg. Aen. 1, 725. Fit strepitus tectis vocemque per ampla volutant Atria.

17. *καὶ ἐγώ*, wie er mich vorher immer gefragt hatte.

18. *οὐδέ τι κεῖνος*, auch jener nicht, wie ich mich nicht ungefällig erzeigt hatte.

19. *δῶκέ μοι.* Ein Asyndeton, da es sich nur um die Ausführung einer schon angekündigten Thätigkeit handelt. — *ἐκδείρας.* Die abgezogene Bauchhaut wurde sofort als Schlauch gebraucht. — *ἐννέωρος*, nach λ, 311. neunjährig, vielleicht auch überhaupt: völlig ausgewachsen, im kräftigsten Alter?

23. *κατέδει.* Vgl. zu θ, 443.

25. *Ζεφύρου*, um Od. nach Osten oder Südosten zu bringen.

27. *αὐτῶν* = *ἡμετέρῃσιν*, vgl. α, 7.

28. *ὁμῶς* gehört zunächst zu *νύκτας*, in dem Sinn: nicht nur den

τῇ δεκάτῃ δ' ἤδη ἀνεφαίνετο πατρὶς ἄρουρα,
καὶ δὴ πυρπολέοντας ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντας.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα·
αἰεὶ γὰρ πόδα νηὸς ἐνώμων, οὐδέ τῳ ἄλλῳ
δῶχ' ἑτάρων, ἵνα θᾶσσον ἱκοίμεθα πατρίδα γαῖαν·
οἱ δ' ἕταροι ἐπέεσσι πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
καί μ' ἔφασαν χρυσόν τε καὶ ἄργυρον οἴκαδ' ἄγεσθαι,
δῶρα παρ' Αἰόλου μεγαλήτορος Ἱπποτάδαο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
„ὢ πόποι, ὡς ὅδε πᾶσι φίλος καὶ τίμιός ἐστιν
ἀνθρώποις, ὅτεών τε πόλιν καὶ γαῖαν ἵκηται.
πολλὰ μὲν ἐκ Τροίης ἄγεται κειμήλια καλὰ
ληίδος· ἡμεῖς δ' αὖτε ὁμὴν ὁδὸν ἐκτελέσαντες
οἴκαδε νισσόμεθα κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντες.
καὶ νῦν οἱ τάδ' ἔδωκε χαριζόμενος φιλότητι
Αἴολος. ἀλλ' ἄγε θᾶσσον ἰδώμεθα ὅ ττι τάδ' ἐστίν,
ὅσσος τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν."
ὣς ἔφασαν, βουλὴ δὲ κακὴ νίκησεν ἑταίρων·
ἀσκὸν μὲν λῦσαν, ἄνεμοι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν,
τοὺς δ' αἶψ' ἁρπάξασα φέρεν πόντονδε θύελλα
κλαίοντας, γαίης ἄπο πατρίδος. αὐτὰρ ἔγωγε
ἐγρόμενος κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμήριξα

Tag hindurch, sondern gleichmässig auch die Nächte = 80.

30. *πυρπολέοντας*, Feuer Unterhaltende, ohne Zweifel Hirten mit Wachfeuern, vgl. Iliad. τ, 375—378.

31. *γλ. ὕπνος*. Auch dieser so ganz unzeitige und verderbliche Schlaf ist eine Folge der nunmehr eingetretenen Ungunst des Zeus, vgl. ι, 553 ff.

32. *πόδα νηός*, das Lenktau des Segels, vgl. ε, 260. Der Singular ist natürlich, da bei dem im Ganzen sich gleichbleibenden und günstigen Winde das Segel nur an Einem Zipfel gehalten werden musste.

33. *θᾶσσον*, durch die achtsamste Benutzung des Windes auch bei kleinen Schwankungen.

36. *Αἰόλου*. Das ο der zweiten Sylbe, obgleich in der Thesis stehend, ist hier und 60. vor dem Halbvocal λ gedehnt.

37. *πλησίος*, substantivisch.

41. *ληίδος*, nachträgliche Bestimmung zu *ἐκ Τροίης* (ε, 39.): aus der Beute.

42. *σύν*, mit einander, also insgesammt.

43. *καί* entspricht dem *μέν* 40., = *πολλὰ δὲ καὶ τάδε κτέ.*

50. *κ. θ. ἀμ.* Ein *θυμὸς ἀμύμων* war ihm jetzt besonders vonnöthen.

ἠὲ πεσὼν ἐκ νηὸς ἀποφθίμην ἐνὶ πόντῳ,
ἦ ἀκέων τλαίην καὶ ἔτι ζωοῖσι μετείην.
ἀλλ' ἔτλην καὶ ἔμεινα, καλυψάμενος δ' ἐνὶ νηί
κείμην. αἱ δ' ἐφέροντο κακῇ ἀνέμοιο θυέλλῃ
αὖτις ἐπ' Αἰολίην νῆσον, στενάχοντο δ' ἑταῖροι.
    ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ,
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼ κήρυκά τ' ὀπασσάμενος καὶ ἑταῖρον
βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δώματα· τὸν δ' ἐκίχανον
δαινύμενον παρὰ ᾗ τ' ἀλόχῳ καὶ οἷσι τέκεσσιν.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα παρὰ σταθμοῖσιν ἐπ' οὐδοῦ
ἑζόμεθ'· οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον, ἔκ τ' ἐρέοντο
„πῶς ἦλθες, Ὀδυσεῦ; τίς τοι κακὸς ἔχραε δαίμων;
ἦ μέν σ' ἐνδυκέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἀφίκοιο
πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν."
    ὣς φάσαν· αὐτὰρ ἐγὼ μετεφώνεον ἀχνύμενος κῆρ
„ἄασάν μ' ἕταροί τε κακοί, πρὸς τοῖσί τε ὕπνος
σχέτλιος. ἀλλ' ἀκέσασθε, φίλοι· δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν."
    ὣς ἐφάμην μαλακοῖσι καθαπτόμενος ἐπέεσσιν·
οἱ δ' ἄνεῳ ἐγένοντο. πατὴρ δ' ἠμείβετο μύθῳ
„ἔρρ' ἐκ νήσου θᾶσσον, ἐλέγχιστε ζωόντων·
οὐ γάρ μοι θέμις ἐστὶ κομιζέμεν οὐδ' ἀποπέμπειν
ἄνδρα τὸν ὅς κε θεοῖσιν ἀπέχθηται μακάρεσσιν.
ἔρρ', ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπεχθόμενος τόδ' ἱκάνεις."
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπε δόμων βαρέα στενάχοντα.
    ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ.
τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς
ἡμετέρῃ ματίῃ, ἐπεὶ οὐκέτι φαίνετο πομπή.

51. *ἀποφθίμην* = λ, 330. *φθῖτο.*
54. *αἱ δέ* auf *ἐνὶ νηί* bezogen = mein und die andern Schiffe.
59. *ὀπασσ.*, d. i. *ὀπηδὸν ἑλόμενος.*
62. *ἐπ' οὐδοῦ.* Vgl. zu η, 153.
68. *ἄασαν*, sie haben mich ins Unglück gebracht.
74. *τόν* = *τοιοῦτον*, einen solchen, collectiv, vgl. λ, 289.
75. *τόδ' ἱκ.* = α, 409.
79. *ἡμ. ματίῃ*, durch unsere eigene Thorheit, Verschuldung. — *πομπή*, durch den Wind, 25. — Hier kommt Od. in das dritte my-

ἐξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
ἑβδομάτῃ δ' ἱκόμεσθα Λάμου αἰπὺ πτολίεθρον,
Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην, ὅθι ποιμένα ποιμὴν
ἠπύει εἰσελάων, ὁ δέ τ' ἐξελάων ὑπακούει.
ἔνθα κ' ἄυπνος ἀνὴρ δοιοὺς ἐξήρατο μισθούς,
τὸν μὲν βουκολέων, τὸν δ' ἄργυφα μῆλα νομεύων·
ἐγγὺς γὰρ νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι.
ἔνθ' ἐπεὶ ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν, ὃν πέρι πέτρη
ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν,
ἀκταὶ δὲ προβλῆτες ἐναντίαι ἀλλήλῃσιν
ἐν στόματι προὔχουσιν, ἀραιὴ δ' εἴσοδός ἐστιν,
ἔνθ' οἵ γ' εἴσω πάντες ἔχον νέας ἀμφιελίσσας.

thische Land. — Auch die *Λαιστρυγόνες* versetzten die spätern Griechen (Thucyd. 6, 2.) nach Sicilien; die Römer nach Latium bei Formiä.

81. *Λάμος*, wahrscheinlich der Beherrscher dieser Stadt, nachher *Ἀντιφάτης* (106. 114.). Vermuthlich überlieferte die Sage zwei synonyme Namen von ihm, einen eigentlichen *Ἀντιφάτης* (*φάω*, *φένω*), Mörder, und einen bildlichen *Λάμος* = *λαμός*, vorago, Schlund, Verschlinger, vgl. 116. Der Dichter verband beide.

82. *Τηλέπυλος*, Name der Stadt, nach *ψ*, 318. Er scheint (nach Nitzsch) auf eine lang und schmal sich hinziehende Stadt zu deuten, wo man, auf einem beliebigen Punkte der langen Strasse stehend, nach beiden Seiten hin (nach Ost und nach West) in der Ferne ein Thor sieht. — *ποιμήν*, hier auch vom Rinderhirten. Die Rinder aber werden am frühesten ausgetrieben, die Schafe am spätesten eingetrieben.

83. *ἠπύει*, anruft, d. i. anrufend begrüsst. — *ὑπακούει* = *δ*, 283. Der Sinn ist nach Nitzsch: der eine Hirt (Schafhirt) treibt gerade (durch das westliche Thor) ein, wann der andere (Rinderhirt) schon wieder (durch das östliche) austreibt; womit der Dichter eine dunkle und absichtlich auf die Spitze getriebene Kunde von den kurzen Sommernächten des Nordens verräth.

84. *ἔνθα κ' ἄ.*, d. h. einer der gar keinen Schlaf brauchte, könnte — (aber freilich nur am ersten Tage) — wann er die eine Heerde eingetrieben, gleich wieder die andere austreiben; es wäre immer hell.

85. *βουκολ.* — *νομ.* Die Bezeichnungen der beiden Heerden sollten eigentlich chronologisch in umgekehrter Folge stehen.

86. *ἐγγύς*, auf die Zeit zu beziehen, aber räumlich ausgedrückt: nahe an einander, bald auf einander folgend sind die Gänge, Aufbrüche oder Bahnen der Nacht und des Tages; gleich nachdem die Nacht sich auf den Weg gemacht, ihre Bahn betreten, macht sich auch der Tag schon wieder auf.

88. *τετύχ. διαμπ.* (vgl. Iliad. *ρ*, 748. *πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς*), reicht, erstreckt sich ganz hindurch oder herum (*ἀμφ.*).

90. *ἀραιή* = *ζ*, 264. *λεπτὴ δ' εἰσίθμη*.

91. *ἔνθ' οἵ γ'*. Den Gegensatz

αἱ μὲν ἄρ' ἔντοσθεν λιμένος κοίλοιο δέδεντο
πλησίαι· οὐ μὲν γάρ ποτ' ἀέξετο κῦμά γ' ἐν αὐτῷ,
οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον, λευκὴ δ' ἦν ἀμφὶ γαλήνη·
αὐτὰρ ἐγὼν οἶος σχέθον ἔξω νῆα μέλαιναν,
αὐτοῦ ἐπ' ἐσχατιῇ, πέτρης ἐκ πείσματα δήσας,
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών.
ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα,
καπνὸν δ' οἶον ὁρῶμεν ἀπὸ χθονὸς ἀίσσοντα.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας
οἵ τινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας.
οἱ δ' ἴσαν ἐκβάντες λείην ὁδόν, ᾗ περ ἅμαξαι
ἄστυδ' ἀφ' ὑψηλῶν ὀρέων καταγίνεον ὕλην.
κούρῃ δὲ ξύμβληντο πρὸ ἄστεος ὑδρευούσῃ,
θυγατέρ' ἰφθίμῃ Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο.
ἡ μὲν ἄρ' ἐς κρήνην κατεβήσετο καλλιρέεθρον
Ἀρτακίην· ἔνθεν γὰρ ὕδωρ προτὶ ἄστυ φέρεσκον·
οἱ δὲ παριστάμενοι προσεφώνεον, ἔκ τ' ἐρέοντο
ὅς τις τῶνδ' εἴη βασιλεύς, καὶ τοῖσιν ἀνάσσοι.
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ.
οἱ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθον κλυτὰ δώματα, τὴν δὲ γυναῖκα
εὗρον ὅσην τ' ὄρεος κορυφήν, κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν.
ἡ δ' αἶψ' ἐξ ἀγορῆς ἐκάλει κλυτὸν Ἀντιφατῆα,

macht 95. *αὐτὰρ ἐγών.*

94. *οὔτε μέγ' κτέ.*, d. h. durchaus keine.

95. *σχέθον*, ich hielt an, etwas anders als 91.

96. *αὐτοῦ ἐ. ἐσχ.*, dort am äussersten Rand, vgl. 271. *αὐτ. τῷδ' ἐνὶ χώρῳ.*

98. *ἀνδρῶν ἔ.*, z. B. Wein- und Baumpflanzungen, *ι*, 108.

106. *θυγατέρ' ἰφθ.*, vgl. *δ*, 797. *Ἰφθίμ. κούρῃ* und dagegen *ο*, 364.

107. *ἐς κρήνην*, in das Becken der Quelle. Vgl. unten 159. *ποταμόνδε κατήιεν.* Genes. 24, 16. von der Rebekka: *καταβᾶσα δὲ ἐπὶ τὴν πηγὴν ἔπλησε τὴν ὑδρίαν αὐτῆς καὶ ἀνέβη.* — Die Quelle Artakia hat sonst ihre Stelle in der Argonautensage, worüber s. zu *μ*, 70. vgl. mit *κ*, 137.

110. *τοῖσιν* wohl für *τέοισιν*, *τίσιν*, über welche er herrsche. *ο*, 509. *τεῦ δώμαθ' ἵκωμαι;* Die Antwort auf diese zweite Frage wird freilich übergangen.

111. *ἐπέφρ.*, vgl. *η*, 29. *δείξω.*

113. *ὅσην τ'* = *ι*, 322. 325.

114. *ἐξ ἀγ.*, doch ein Anfang der Civilisation, im Gegensatz zu den Kyklopen *ι*, 112.

ὃν πόσιν, ὃς δὴ τοῖσιν ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον.
αὐτίχ' ἕνα μάρψας ἑτάρων ὁπλίσσατο δεῖπνον·
τὼ δὲ δύ' ἀΐξαντε φυγῇ ἐπὶ νῆας ἱκέσθην.
αὐτὰρ ὁ τεῦχε βοὴν διὰ ἄστεος· οἱ δ' ἀΐοντες
φοίτων ἴφθιμοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος,
μυρίοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες ἀλλὰ Γίγασιν.
οἵ ῥ' ἀπὸ πετράων ἀνδραχθέσι χερμαδίοισιν
βάλλον· ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρει
ἀνδρῶν τ' ὀλλυμένων νηῶν θ' ἅμα ἀγνυμενάων·
ἰχθῦς δ' ὣς πείροντες ἀτερπέα δαῖτα φέροντο.
ὄφρ' οἱ τοὺς ὄλεκον λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
τόφρα δ' ἐγὼν ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τῷ ἀπὸ πείσματ' ἔκοψα νεὸς κυανοπρῴροιο.
αἶψα δ' ἐμοῖς ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
ἐμβαλέειν κώπης, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν·
οἱ δ' ἅλα πάντες ἀνέρριψαν, δείσαντες ὄλεθρον.
ἀσπασίως δ' ἐς πόντον ἐπηρεφέας φύγε πέτρας
νηῦς ἐμή· αὐτὰρ αἱ ἄλλαι ἀολλέες αὐτόθ' ὄλοντο.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
Αἰαίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα,
αὐτοκασιγνήτη ὀλοόφρονος Αἰήταο·
ἄμφω δ' ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου Ἠελίοιο
μητρός τ' ἐκ Πέρσης, τὴν Ὠκεανὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δ' ἐπ' ἀκτῆς νηὶ κατηγαγόμεσθα σιωπῇ

120. *ἐοικότες.* In der That waren sie also doch *ἄνδρες.*

124. *ἰχθῦς δ' ὣς π.*, gleich Fischen sie stechend, an dreizackigen Harpunen anspiessend. Auch bei *φέροντο* erg. *αὐτούς.*

125. *ὄφρ' οἱ.* Sehr gewöhnlich ist bei *ὄφρα* wie bei *εὖτε* das Asyndeton, vgl. zu *γ*, 9.

130. *ἅλα ἀνέρρ.*, vgl. *η*, 328.

131. *φύγε.* Zur Construction vgl. *ι*, 457. *ἠλασκάζει.*

135. *Αἰαίη*, der Form nach Adj. von *Αἶα*, aber Homer braucht das letztere nie als Nom. pr. Wieder ein Wunderland, im höhern Nordwesten zu denken. Die Römer verstanden Circeii in Latium — einst eine Insel, später Halbinsel.

136. *αὐδήεσσα* = *ε*, 334. Der Name *Κίρκη* und die Abstammung von Helios stehen wohl in Verbindung mit ihrer Zauberkraft.

ναύλοχον ἐς λιμένα, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν.
ἔνθα τότ' ἐκβάντες δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας
κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἐμὸν ἔγχος ἑλὼν καὶ φάσγανον ὀξὺ
καρπαλίμως παρὰ νηὸς ἀνήιον ἐς περιωπήν,
εἴ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν ἐνοπήν τε πυθοίμην.
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών,
καί μοι ἐείσατο καπνὸς ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
Κίρκης ἐν μεγάροισι, διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.
μερμήριξα δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, ἐπεὶ ἴδον αἴθοπα καπνόν.
ὧδε δέ μοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτ' ἐλθόντ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
δεῖπνον ἑταίροισιν δόμεναι, προέμεν τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε τίς με θεῶν ὀλοφύρατο μοῦνον ἐόντα,
ὅς ῥά μοι ὑψίκερων ἔλαφον μέγαν εἰς ὁδὸν αὐτὴν
ἧκεν. ὁ μὲν ποταμόνδε κατήιεν ἐκ νομοῦ ὕλης
πιόμενος· δὴ γάρ μιν ἔχεν μένος ἠελίοιο·
τὸν δ' ἐγὼ ἐκβαίνοντα κατ' ἄκνηστιν μέσα νῶτα
πλῆξα· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἰρυσάμην. τὸ μὲν αὖθι κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ
εἴασ'· αὐτὰρ ἐγὼ σπασάμην ῥῶπάς τε λύγους τε,
πεῖσμα δ', ὅσον τ' ὄργυιαν, ἐυστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν·

141. *ἡγεμόν.* = ι, 142., wo diese Bestimmung noch bedeutungsvoller war.

146. *ἐς περιωπ.*, auf eine Warte (ein Siehdichum) = Iliad. ξ, 8.

149. *καπνὸς ἀπὸ χθ.*, gleichsam *ἀίσσων*, wie 99.

155. Eine ähnliche kluge Vorsicht wie 95.

160. *ἔχεν*, es drückte ihn, lastete auf ihm.

161. *ἐκβαίνοντα*, *ἐξ ὕλης*.

162. *τὸ δέ*, da aber, und da; vgl. zu ε, 68. *ἡ δέ*.

165. *τὸ μέν*, *δόρυ χάλκεον* oder *ἔγχος* (145.).

166. *εἴασα*, ich liess ihn liegen, nämlich vorerst, für jetzt; denn 170. stützt er sich doch wieder darauf.

167. *ἐυστρ. ἀμφοτ.*, wohl gedreht von beiden Seiten, so dass

πλεξάμενος συνέδησα πόδας δεινοῖο πελώρου, 10
βῆν δὲ καταλοφάδεια φέρων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
ἔγχει ἐρειδόμενος, ἐπεὶ οὔ πως ἦεν ἐπ' ὤμου
χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
κὰδ δ' ἔβαλον προπάροιθε νεός, ἀνέγειρα δ' ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον.
„ὦ φίλοι, οὐ γάρ πω καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοί περ
εἰς Ἀίδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ·
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἐν νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε,
μνησόμεθα βρώμης, μηδὲ τρυχώμεθα λιμῷ."
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο,
ἐκ δὲ καλυψάμενοι παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο
θηήσαντ' ἔλαφον· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
χεῖρας νιψάμενοι τεύχοντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον
„κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.
ὦ φίλοι, οὐ γάρ τ' ἴδμεν ὅπῃ ζόφος οὐδ' ὅπῃ ἠώς,
οὐδ' ὅπῃ ἠέλιος φαεσίμβροτος εἶσ' ὑπὸ γαῖαν

das zuerst in Einer Richtung (z. B. von der Rechten zur Linken) gedrehte dann in entgegengesetzter Richtung, von den Seiten nach der Mitte zugedreht und so das ganze vierfach wurde.

169. *καταλοφ.*, indem Od. den Kopf zwischen den zusammengebundenen vier Beinen des Thieres hindurchsteckte und es mit der linken Hand bei den Füssen hielt.

170. *ἦεν* = *ἐξῆν μοι, εἶχον*, ich konnte.

172. *ἀνέγειρα*, halb eigentlich und halb figürlich, in Bezug auf 143. *κείμεθ' — ἔδοντες*, vgl. 179. *ἐκκαλυψάμενοι.*

173. *ἄνδρα ἕκ.*, auch von *ἀνέγειρα* regiert = 547.

174. *οὐ γάρ πω*, ja gewiss nicht, vgl. zu. δ, 722—735. und unten 190 ff. 226 ff. Der eigentliche Hauptsatz ist hier in 176 f. enthalten.

183—188. = ι, 556—561.

189 fg. Diese Rede scheint einen doppelten Anfang zu haben.

190. *οὐ γάρ τ' ἴδμεν*, d. h. wir vermögen nicht, uns zu orientiren. Die Formeln in Vers 185 und 187 bezeichnen also nur die Zeit, nicht die Sache selbst.

191. *οὐδ' ὅπῃ — ἄννεῖται*, nach-

10 οὐδ' ὅπῃ ἀννεῖται· ἀλλὰ φραζώμεθα θᾶσσον
εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις. ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι εἶναι.
εἶδον γὰρ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθὼν
νῆσον, τὴν πέρι πόντος ἀπείριτος ἐστεφάνωται·
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ κεῖται· καπνὸν δ' ἐνὶ μέσσῃ
ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην."
ὣς ἐφάμην· τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
μνησαμένοις ἔργων Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο
Κύκλωπός τε βίης μεγαλήτορος ἀνδροφάγοιο.
κλαῖον δὲ λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες·
ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν.
αὐτὰρ ἐγὼ δίχα πάντας ἐυκνήμιδας ἑταίρους
ἠρίθμεον, ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα·
τῶν μὲν ἐγὼν ἦρχον, τῶν δ' Εὐρύλοχος θεοειδής.
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα·
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος μεγαλήτορος Εὐρυλόχοιο.
βῆ δ' ἰέναι, ἅμα τῷ γε δύω καὶ εἴκοσ' ἑταῖροι
κλαίοντες· κατὰ δ' ἄμμε λίπον γοόωντας ὄπισθεν.
εὗρον δ' ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα Κίρκης
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἀμφὶ δέ μιν λύκοι ἦσαν ὀρέστεροι ἠδὲ λέοντες,
τοὺς αὐτὴ κατέθελξεν, ἐπεὶ κακὰ φάρμακ' ἔδωκεν.
οὐδ' οἵ γ' ὡρμήθησαν ἐπ' ἀνδράσιν, ἀλλ' ἄρα τοί γε
οὐρῇσιν μακρῇσι περισσαίνοντες ἀνέσταν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀμφὶ ἄνακτα κύνες δαίτηθεν ἰόντα

drückliche Wiederholung des gleichen Gedankens.

193. εἴ τις — μῆτις, erg. ἄλλη, ausser dem was er 194 ff. (vergl. 152—155.) als nothwendig andeutet, nämlich Kundschafter auszuschicken.

196. χθαμαλή, flach = ι, 26.

198. τοῖσιν δὲ κ., ehe Odysseus eigentlich ausgeredet hatte, weil sie seine Absicht ahnten.

202. πρῆξις, Wirkung, was man ausrichtet.

204. ἠρίθμεον. Nach 208. betrug die Gesammtzahl ohne den Eurylochos noch 44, die ursprüngliche, wenigstens auf der Rückfahrt von Troia (vgl. ι, 60. 289. 311. 344.), auf jedem Schiffe (also auch dem des Odysseus) 56.

210. τετυγμένα, hierdurch λάεσσι näher bestimmt.

212. μίν, auf δώματα als Begriffseinheit bezogen; sie fanden die Thiere im Hofe.

213. κατέθελξ. Das Bezaubern schliesst hier als secundäre Wirkung das Bezähmen in sich.

σαίνωσ᾽· αἰεὶ γάρ τε φέρει μειλίγματα θυμοῦ·
ὣς τοὺς ἀμφὶ λύκοι κρατερώνυχες ἠδὲ λέοντες
σαῖνον· τοὶ δ᾽ ἔδδεισαν, ἐπεὶ ἴδον αἰνὰ πέλωρα.
ἔσταν δ᾽ ἐν προθύροισι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο,
Κίρκης δ᾽ ἔνδον ἄκουον ἀειδούσης ὀπὶ καλῇ,
ἱστὸν ἐποιχομένης μέγαν ἄμβροτον, οἷα θεάων
λεπτά τε καὶ χαρίεντα καὶ ἀγλαὰ ἔργα πέλονται.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Πολίτης ὄρχαμος ἀνδρῶν,
ὅς μοι κήδιστος ἑτάρων ἦν κεδνότατός τε.
„ὦ φίλοι, ἔνδον γάρ τις ἐποιχομένη μέγαν ἱστόν
καλὸν ἀοιδιάει — δάπεδον δ᾽ ἅπαν ἀμφιμέμυκεν —
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· ἀλλὰ φθεγγώμεθα θᾶσσον.“
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τοὶ δ᾽ ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἡ δ᾽ αἶψ᾽ ἐξελθοῦσα θύρας ὤιξε φαεινάς
καὶ κάλει· οἱ δ᾽ ἅμα πάντες ἀιδρείῃσιν ἕποντο·
Εὐρύλοχος δ᾽ ὑπέμεινεν, ὀισάμενος δόλον εἶναι.
εἷσεν δ᾽ εἰσαγαγοῦσα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρόν
οἴνῳ Πραμνείῳ ἐκύκα· ἀνέμισγε δὲ σίτῳ
φάρμακα λύγρ᾽, ἵνα πάγχυ λαθοίατο πατρίδος αἴης.
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, αὐτίκ᾽ ἔπειτα
ῥάβδῳ πεπληγυῖα κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ.

217. *μειλίγμ. θυμοῦ*, Alles was den Hunger stillt und so den Hungernden in freundliche Stimmung versetzt.

220. *ἐν προθύρ.*, vor dem Eingang in's Haus im Hofe, vielleicht vor der Halle, die zur Hausthür führte. Eine noch grössere Nähe bei der Hausthür bezeichnet *εἰνὶ θύρῃσι* 310.

225. *κήδιστ. — κεδνότ.* Verstärkende Verbindung zweier synonymen, sogar verwandten Adjectiva. Vgl. *ν*, 79 fg. *νήδυμος ὕπνος — νήγρετος, ἥδιστος.*

227. *δάπεδον*, vgl. zu *δ*, 627. *ἐν τυκτῷ δαπέδῳ*, und unten 398. Zu der Satzverbindung durch *γὰρ ἀλλά* vgl. bei 174.

229. *ἐφθέγγ. καλ.*, sie tönten, liessen ihre Stimme erschallen (*ι*, 497.), indem sie riefen, nämlich: es solle Jemand herauskommen.

230. *ἐξελθοῦσα* mit *ὤιξε* gleichzeitig = *θ*, 292.

235. *ἐκύκα*, daher der ganze Mischtrank — ein zu allen Zeiten in Griechenland übliches Labsal — *κυκεὼν* heisst = 290. 316. Hier wird er durch *σῖτος* bezeichnet. — *ἀνέμισγε*, vgl. zu *γ*, 390. *δ*, 41.

236. *ἵνα*, vgl. zu *θ*, 580. — *πάγχυ λαθ.*, ganz vergässen, nämlich thatsächlich, also verlören, beraubt würden.

οἱ δὲ συῶν μὲν ἔχον κεφαλὰς φωνήν τε τρίχας τε
καὶ δέμας, αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος ὡς τὸ πάρος περ.
ὣς οἱ μὲν κλαίοντες ἐέρχατο· τοῖσι δὲ Κίρκη
πάρ ῥ' ἄκυλον βάλανόν τ' ἔβαλεν καρπόν τε κρανείης,
ἔδμεναι, οἷα σύες χαμαιευνάδες αἰὲν ἔδουσιν.
Εὐρύλοχος δ' ἂψ ἦλθε θοὴν ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
ἀγγελίην ἑτάρων ἐρέων καὶ ἀδευκέα πότμον.
οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἱέμενός περ,
κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος· ἐν δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠίετο θυμός.
ἀλλ' ὅτε δή μιν πάντες ἀγασσάμεθ' ἐξερέοντες,
καὶ τότε τῶν ἄλλων ἑτάρων κατέλεξεν ὄλεθρον.
„ἤομεν, ὡς ἐκέλευες, ἀνὰ δρυμά, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ·
εὕρομεν ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα καλά
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἔνθα δέ τις μέγαν ἱστὸν ἐποιχομένη λίγ' ἄειδεν
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· τοὶ δ' ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤιξε φαεινάς
καὶ κάλει· οἱ δ' ἅμα πάντες ἀιδρείῃσιν ἕποντο·
αὐτὰρ ἐγὼν ὑπέμεινα, ὀισάμενος δόλον εἶναι.
οἱ δ' ἅμ' ἀιστώθησαν ἀολλέες, οὐδέ τις αὐτῶν
ἐξεφάνη· δηρὸν δὲ καθήμενος ἐσκοπίαζον."
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγὼ περὶ μὲν ξίφος ἀργυρόηλον
ὤμοιιν βαλόμην, μέγα χάλκεον, ἀμφὶ δὲ τόξα·
τὸν δ' ἂψ ἠνώγεα αὐτὴν ὁδὸν ἡγήσασθαι.

240. *δέμας* fasst alle vorhergenannten Theile des Körpers zusammen. — *αὐτάρ* entspricht dem *μέν* des vorigen Verses = 271—273.

245. *πότμον* erklärt 259. *ἀιστώθησαν.*

248. *γόον ὠίετο θ.*, seine Seele dachte und fühlte nichts Anderes als Wehklagen, immer war es ihm, er müsse in Klagen ausbrechen, aber er konnte nicht.

249. *ἀγασσάμεθα*, ihn angestaunt, mit Verwunderung betrachtet.

251 fg. *ἤομεν — εὕρ.* Diese beiden Verba sind nur Einleitung oder Vorbereitung zur Erzählung, gewissermassen als Verweisung auf 149 fg.; das für Odysseus Neue beginnt erst 254.

262. *ἀμφὶ δέ* entspricht dem *περὶ μέν* und schliesst auch das Verb. *βαλόμην* in sich.

263. *αὐτὴν ὁδόν* = *θ*, 107., verschieden von *ὁδὸν αὐτήν* 158.

αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφοτέρῃσι λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων,
καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„μή μ' ἄγε κεῖσ' ἀέκοντα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ·
οἶδα γὰρ ὡς οὔτ' αὐτὸς ἐλεύσεαι οὔτε τιν' ἄλλον
ἄξεις σῶν ἑτάρων. ἀλλὰ ξὺν τοῖσδεσι θᾶσσον
φεύγωμεν· ἔτι γάρ κεν ἀλύξαιμεν κακὸν ἦμαρ."
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„Εὐρύλοχ', ἤτοι μὲν σὺ μέν' αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ
ἔσθων καὶ πίνων, κοίλῃ παρὰ νηὶ μελαίνῃ·
αὐτὰρ ἐγὼν εἶμι· κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη."
ὣς εἰπὼν παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλον, ἰὼν ἱερὰς ἀνὰ βήσσας,
Κίρκης ἵξεσθαι πολυφαρμάκου ἐς μέγα δῶμα,
ἔνθα μοι Ἑρμείας χρυσόρραπις ἀντεβόλησεν
ἐρχομένῳ πρὸς δῶμα, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη·
ἔν τ' ἄρα μοι φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„πῇ δ' αὖτ', ὦ δύστηνε, δι' ἄκριας ἔρχεαι οἶος,
χώρου ἄιδρις ἐών; ἕταροι δέ τοι οἵδ' ἐνὶ Κίρκης
ἔρχαται ὥς τε σύες, πυκινοὺς κευθμῶνας ἔχοντες.
ἦ τοὺς λυσόμενος δεῦρ' ἔρχεαι; οὐδὲ σέ φημι
αὐτὸν νοστήσειν, μενέεις δὲ σύ γ' ἔνθα περ ἄλλοι.
ἀλλ' ἄγε δή σε κακῶν ἐκλύσομαι ἠδὲ σαώσω.
τῆ, τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἐς δώματα Κίρκης
ἔρχευ, ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ.

264. *γούνων*, vgl. β, 68.

267. *ἐλεύσεαι*, erg. *σῶς*, was aus dem folgenden *σῶν* (salvum, incolumem) heraufzunehmen ist; *ἑτάρων* geht auf die bei der Kirke zurückgebliebenen Gefährten.

273. *μ. ἔπλετο*, ist über mich gekommen (nämlich jenen beizustehen).

278. *ἐρχομ. πρ. δ.* mit *μοι* zu verbinden.

279. = Iliad. ω, 348. *πρῶτον ὑπηνήτῃ*, dem der erste Bart unter dem Kinn sprosst. Odysseus erkennt den Hermes sogleich ohne eine Andeutung von seiner Seite.

281. *πῇ*, wohin = β, 364., vgl. *πόσε* ζ, 199.

282. *χώρου ἄιδρ. ἐ.*, d. h. nicht ahnend, wie gefährlich dieser Ort ist. Den Beweis enthält der folgende Satz.

284. fg. *οὐδὲ σέ*, nicht einmal du selbst. — *δέ* = *ἀλλά*, sondern.

288. *κακ. ἦμαρ* = 269., Unglück, Verderben, d. i. die Verwandlung.

πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώια δήνεα Κίρκης.
τεύξει τοι κυκεῶ, βαλέει δ' ἐν φάρμακα σίτῳ.
ἀλλ' οὐδ' ὧς θέλξαι σε δυνήσεται· οὐ γὰρ ἐάσει
φάρμακον ἐσθλόν, ὅ τοι δώσω, ἐρέω δὲ ἕκαστα.
ὁππότε κεν Κίρκη σ' ἐλάσῃ περιμήκεϊ ῥάβδῳ,
δὴ τότε σὺ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπαΐξαι ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δέ σ' ὑποδδείσασα κελήσεται εὐνηθῆναι.
ἔνθα σὺ μηκέτ' ἔπειτ' ἀπανήνασθαι θεοῦ εὐνήν,
ὄφρα κέ τοι λύσῃ θ' ἑτάρους αὐτόν τε κομίσσῃ·
ἀλλὰ κέλεσθαί μιν μακάρων μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι
μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο,
μή σ' ἀπογυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείῃ."
ὣς ἄρα φωνήσας πόρε φάρμακον ἀργειφόντης
ἐκ γαίης ἐρύσας, καί μοι φύσιν αὐτοῦ ἔδειξεν.
ῥίζῃ μὲν μέλαν ἔσκε, γάλακτι δὲ εἴκελον ἄνθος·
μῶλυ δέ μιν καλέουσι θεοί. χαλεπὸν δέ τ' ὀρύσσειν
ἀνδράσι γε θνητοῖσι· θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται.
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
νῆσον ἀν' ὑλήεσσαν, ἐγὼ δ' ἐς δώματα Κίρκης
ἤια· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
ἔστην δ' εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο.
ἔνθα στὰς ἐβόησα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς.
ἡ δ' αἶψ' ἐξελθοῦσα θύρας ὤιξε φαεινάς
καὶ κάλει· αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.
εἷσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου

297. ἔνθα — ἔπειτα, gewissermassen parallel: = in diesem Falle — dann nicht mehr.

299. μακ. μέγαν ὅρκον, einen hohen Eid bei den seligen Göttern, wie β. 377. θεῶν μ. ὅ. . ., vergl. unten 343.

300. = ε, 187., vgl. mit 178.

301. ἀπογυμν. wie 341. γυμνωθέντα, ist nach dem Zusammenhange im eigentlichen Sinne zu nehmen.

303. φύσιν = εἶδος, Gestalt, wie der Zusammenhang und besonders das Folgende zeigt. Die Wirkung war durch 291 fg. hinlänglich angegeben.

305. θεοί. Die Sterblichen haben keinen Namen dafür, weil sie es im Grunde nicht kennen; also ist jener Name ein göttlicher. Vgl. die Πλαγκταί μ, 61. — χαλεπόν, schrecklich, gefahrvoll, wie λ, 156.

310. εἰνὶ θύρ., vgl. zu 220.

καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
τεῦξε δέ μοι κυκεῶ χρυσέῳ δέπαι, ὄφρα πίοιμι,
ἐν δέ τε φάρμακον ἧκε, κακὰ φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξεν,
ῥάβδῳ πεπληγυῖα ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων.“
ὣς φάτ'· ἐγὼ δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπήϊξα ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων,
καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
θαῦμά μ' ἔχει ὡς οὔ τι πιὼν τάδε φάρμακ' ἐθέλχθης.
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος ἀνὴρ τάδε φάρμακ' ἀνέτλη,
ὅς κε πίῃ καὶ πρῶτον ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
σοὶ δέ τις ἐν στήθεσσιν ἀκήλητος νόος ἐστίν.
ἦ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι πολύτροπος, ὅν τέ μοι αἰεί
φάσκεν ἐλεύσεσθαι χρυσόρραπις ἀργειφόντης,
ἐκ Τροίης ἀνιόντα θοῇ σὺν νηῒ μελαίνῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κολεῷ μὲν ἄορ θέο, νῶϊ δ' ἔπειτα
εὐνῆς ἡμετέρης ἐπιβείομεν, ὄφρα μιγέντε
εὐνῇ καὶ φιλότητι πεποίθομεν ἀλλήλοισιν.“
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ὦ Κίρκη, πῶς γάρ με κέλεαι σοὶ ἤπιον εἶναι,

315. *θρῆνυς π. ἦεν*, wahrscheinlich am *θρόνος* befestigt, *προσφυής*, wie *τ*, 57 fg.

316. *δέπαι* aus *δέπαϊ* contrahirt, als Uebergang zu der spätern Form mit *ι* subscript.

318. *οὐδέ μ. ἔθελξ.*, wie *ι*, 292. *οὐδ' ἀπέλειπεν.*

319. *ἔκ τ' ὀν.* Die Anrede, die nun folgen sollte, z. B. *ξεῖνε*, ist hier verschwiegen.

320. *ἔρχεο — λέξο.* Asyndeton, wie *ρ*, 529. *ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον.*

324. *ὀλοφυρομ.*, „bewegt, erschüttert“. Nitzsch.

327. *οὐδὲ — οὐδέ* = *θ*, 32. 280. — *ἀνέτλη.* Der Aorist bezeichnet was schon manchmal geschehen ist und also gewöhnlich geschieht, steht also in gewissem Sinn für das Präsens; vgl. *λ*, 143. *μ*, 66. *π*, 208.

328. *κ. πρῶτ. ἀμ.*, d. i. *καὶ οὐ πρῶτον ἕρκ. ὀδ. ἀμείψηται τάδε φάρμακα.*

329. *ἀκήλητος ν. ἐ.*, freilich zunächst in Folge des *φάρμακον*. Der Vers enthält also eine Art Auslegung des Bildes.

331. *φάσκεν*, wahre Iterativform von *φῆ*. Homer kennt kein Präsens *φάσκω*.

334. *ἡμετέρ.*, d. i. *ἐμῆς*.

337. *πῶς γάρ.* In der Form der

15*

ἤ μοι σῦς μὲν ἔθηκας ἐνὶ μεγάροισιν ἑταίρους,
αὐτὸν δ' ἐνθάδ' ἔχουσα δολοφρονέουσα κελεύεις
ἐς θάλαμόν τ' ἰέναι καὶ σῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
ὄφρα με γυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείῃς.
οὐδ' ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι τεῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι
μή τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο."
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀπώμνυεν ὡς ἐκέλευον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
καὶ τότ' ἐγὼ Κίρκης ἐπέβην περικαλλέος εὐνῆς.
ἀμφίπολοι δ' ἄρα τέως μὲν ἐνὶ μεγάροισι πένοντο
τέσσαρες, αἵ οἱ δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν.
γίγνονται δ' ἄρα ταί γ' ἔκ τε κρηνέων ἀπό τ' ἀλσέων
ἔκ θ' ἱερῶν ποταμῶν, οἵ τ' εἰς ἅλαδε προρέουσιν.
τάων ἡ μὲν ἔβαλλε θρόνοις ἔνι ῥήγεα καλά,
πορφύρεα καθύπερθ', ὑπένερθε δὲ λῖθ' ὑπέβαλλεν·
ἡ δ' ἑτέρη προπάροιθε θρόνων ἐτίταινε τραπέζας
ἀργυρέας, ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάνεια·
ἡ δὲ τρίτη κρητῆρι μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα
ἡδὺν ἐν ἀργυρέῳ, νέμε δὲ χρύσεια κύπελλα·
ἡ δὲ τετάρτη ὕδωρ ἐφόρει καὶ πῦρ ἀνέκαιεν
πολλὸν ὑπὸ τρίποδι μεγάλῳ· ἰαίνετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
ἔς ῥ' ἀσάμινθον ἕσασα λό' ἐκ τρίποδος μεγάλοιο,

Rede und im Zusammenhange liegt der Gedanke: Du forderst etwas Schweres, beinahe Unmögliches; denn wie kannst du mir zumuthen, ich solle u. s. w.; vgl. 383. 501. — κέλεαι = ε, 174.

338. σῦς μὲν — ἑτ., eigentlich für ἑταίρους μὲν — σῦς.

342. οὐδ' ἂν ἔγωγε, vgl. zu ε, 177.

345. ἀπώμνυεν = β, 377.

348. τέως, unterdessen, wie π, 370.

350. γίγνονται. Eine allgemeine Bemerkung über den Ursprung solcher Dienerinnen, wie sie die Göttin Kirke hatte und haben konnte, d. h. der Nymphen, vgl. ζ, 123 fg. ι, 154.; sie hatte nicht etwa sterbliche Mägde.

353. λῖθ' ὑπέβ., vgl. α, 130. ὑπὸ λῖτα πετάσσας.

354. τραπέζας, vor jedem θρόνος Einen.

357. νέμε. Darunter ist das Einschenken noch nicht begriffen.

360. ἤνοπι. Den Begriff dieses Wortes umschreibt Iliad. ν, 340. ὄσσε δ' ἄμερδεν αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων κτέ.

361. ἕσ. λόε, erg. με. Zu ἐκ

θυμῆρες κεράσασα, κατὰ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὄφρα μοι ἐκ κάματον θυμοφθόρον εἵλετο γυίων.
αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ με χλαῖναν καλὴν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
εἷσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
[χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·]
ἐσθέμεναι δ' ἐκέλευεν· ἐμῷ δ' οὐχ ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλ' ἥμην ἀλλοφρονέων, κακὰ δ' ὄσσετο θυμός.
Κίρκη δ' ὡς ἐνόησεν ἔμ' ἥμενον οὐδ' ἐπὶ σίτῳ
χεῖρας ἰάλλοντα, κρατερὸν δέ με πένθος ἔχοντα,
ἄγχι παρισταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τίφθ' οὕτως, Ὀδυσεῦ, κατ' ἄρ' ἕζεαι ἶσος ἀναύδῳ,
θυμὸν ἔδων, βρώμης δ' οὐχ ἅπτεαι οὐδὲ ποτῆτος;
ἦ τινά που δόλον ἄλλον ὀίεαι· οὐδέ τί σε χρή
δειδίμεν· ἤδη γάρ τοι ἀπώμοσα καρτερὸν ὅρκον.“
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ὦ Κίρκη, τίς γάρ κεν ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
πρὶν τλαίη πάσσασθαι ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
πρὶν λύσασθ' ἑτάρους καὶ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι;
ἀλλ' εἰ δὴ πρόφρασσα πιεῖν φαγέμεν τε κελεύεις,

τρίπ. vgl. *τ*, 387. *τοῦ* (*λέβητος*) *πόδας ἐξαπένιζεν.*

362. *θυμ. κεράσ.*, nachdem sie das Wasser aus dem Dreifuss mit kaltem angenehm, bis zur behaglichen Temperatur, gemischt hatte, vgl. *τ*, 387 fg. — *κατὰ* — *ὤμων* wieder mit *λόε* zu verbinden; sie goss ihm das Wasser über Haupt und Schultern herab (eine Art Sturzbad).

363. *γυῖα*, die Glieder, so weit sie sich bewegen und biegen lassen.

366. *εἷσε δέ.* Hier beginnt der Nachsatz.

368—372. sind *η*, 172—176. = *ρ*, 91—95. am rechten Platz, hier aber nach allem von 352. an Vorhergegangenen, besonders 354., nicht mehr passend.

377. *ἄγχι παριστ.* = 400. *ἄγχι στᾶσα*, dicht an mich herantretend.

380. *οὐδέ τί σε κτέ.*, aber, doch du hast dich gar nicht zu fürchten.

386. *πρόφρασσα*, im Ernst, vgl. zu *ε*, 161.

10 λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω ἐρίηρας ἑταίρους."
ὣς ἐφάμην· Κίρκη δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ῥάβδον ἔχουσ' ἐν χειρί, θύρας δ' ἀνέῳγε συφειοῦ,
ἐκ δ' ἔλασεν σιάλοισιν ἐοικότας ἐννεώροισιν.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐναντίοι, ἡ δὲ δι' αὐτῶν
ἐρχομένη προσάλειφεν ἑκάστῳ φάρμακον ἄλλο.
τῶν δ' ἐκ μὲν μελέων τρίχες ἔρρεον, ἃς πρὶν ἔφυσεν
φάρμακον οὐλόμενον, τό σφιν πόρε πότνια Κίρκη·
ἄνδρες δ' ἂψ ἐγένοντο νεώτεροι ἢ πάρος ἦσαν
καὶ πολὺ καλλίονες καὶ μείζονες εἰσοράασθαι.
ἔγνωσαν δ' ἐμὲ κεῖνοι, ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος.
πᾶσιν δ' ἱμερόεις ὑπέδυ γόος, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κανάχιζε. θεὰ δ' ἐλέαιρε καὶ αὐτή.
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἔρχεο νῦν ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσατε ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσατε ὅπλα τε πάντα·
αὐτὸς δ' ἂψ ἰέναι καὶ ἄγειν ἐρίηρας ἑταίρους."
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ,
βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ νηὶ θοῇ ἐρίηρας ἑταίρους
οἴκτρ' ὀλοφυρομένους, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄγραυλοι πόριες περὶ βοῦς ἀγελαίας,
ἐλθούσας ἐς κόπρον, ἐπὴν βοτάνης κορέσωνται,
πᾶσαι ἅμα σκαίρουσιν ἐναντίαι· οὐδ' ἔτι σηκοὶ
ἴσχουσ', ἀλλ' ἀδινὸν μυκώμεναι ἀμφιθέουσιν

390. *ἐκ δ' ἔλασεν, αὐτούς, τοὺς ἑταίρους.*

391. *ἔστησ. ἐν.*, sie stellten sich einander gegenüber.

395. *νεώτεροι*, hyperbolisch, *ὡς ἔπος εἰπεῖν.* Die Sage meint es aber im Ernste.

398. *ἱμερόεις* = δ, 113. — *δῶμα*, d. h. der Hof und die denselben umschliessenden Gebäude, vgl. 227.

403. *νῆα — ἐρ.*, um noch länger hier zu bleiben.

404. *ὅπλα* = β, 390.

405. *ἂψ ἰέναι*, komm wieder hierher zurück.

411. *κόπρον* = *βούσταθμον.*

412. *σκαίρουσιν* ist in Folge des Zwischensatzes *ἐπὴν — κορέσωνται* von *ὅτ' ἂν* 410. abgelöst, so dass es mehr als Hauptsatz frei beschreibt; daher auch *ἐναντίαι* nach *περί.*

μητέρας· ὣς ἐμὲ κεῖνοι, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
δακρυόεντες ἔχυντο· δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμός
ὣς ἔμεν ὡς εἰ πατρίδ' ἱκοίατο καὶ πόλιν αὐτήν
τρηχείης Ἰθάκης, ἵνα τ' ἔτραφεν ἠδ' ἐγένοντο.
καί μ' ὀλοφυρόμενοι ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
„σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὣς ἐχάρημεν
ὡς εἴ τ' εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα πατρίδα γαῖαν·
ἀλλ' ἄγε, τῶν ἄλλων ἑτάρων κατάλεξον ὄλεθρον."
ὣς ἔφαν· αὐτὰρ ἐγὼ προσέφην μαλακοῖς ἐπέεσσιν
„νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσομεν ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσομεν ὅπλα τε πάντα·
αὐτοὶ δ' ὀτρύνεσθ', ἵνα μοι ἅμα πάντες ἕπησθε,
ὄφρα ἴδηθ' ἑτάρους ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης
πίνοντας καὶ ἔδοντας· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχουσιν."
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Εὐρύλοχος δέ μοι οἶος ἐρύκανε πάντας ἑταίρους,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἆ δειλοί, πόσ' ἴμεν; τί κακῶν ἱμείρετε τούτων,
Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι, ἥ κεν ἅπαντας
ἢ σῦς ἠὲ λύκους ποιήσεται ἠὲ λέοντας,
οἵ κέν οἱ μέγα δῶμα φυλάσσοιμεν καὶ ἀνάγκῃ,
ὥς περ Κύκλωψ ἔρξ', ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο

414. ἐμὲ — ἔχυντο = ἀμφέχυντο, indem das Adverb. ἀμφί aus ἀμφιθέουσιν herabzunehmen ist, vgl. π, 214. ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλόν.

415. δόκησε δ' ... ὣς ἔμ., es däuchte ihnen so zu Muthe zu sein, war ihnen so zu Muthe.

416. πόλ. αὐτήν, also den eigentlichen Mittelpunkt der Heimat.

420. τε gehört zu ὡς = ὥς τε εἰ, wie etwa wenn, vgl. δ, 535.

431. πόσ' ἴμεν, vgl. ζ, 199. πόσε φεύγετε.

432. ἐς μέγ. καταβ., vgl. 107., wahrscheinlich weil man über die erhöhte Schwelle in das μέγαρον hinabsteigen muss. Vgl. zu β, 337. — ἥ κεν. κεν deutet die erfüllte Bedingung an: dann, wann wir hingegangen sein werden.

434. οἵ κέν οἱ κτἑ., die wir dann (als Schweine, Wölfe oder Löwen) ihr Haus wider Willen hüten, d. h. eingeschlossen immer darin bleiben müssten.

435. ὥς περ Κ. ἔ. Etwas locker und brachylogisch an das Vorige angehängt. Sinn: wie es auch der Kyklope (uns, unsern Gefährten) gemacht hat, nämlich uns eingesperrt, so dass alle Hoffnung auf Heimkehr verloren war. — μέσσαυλον, in sein Gehöft, welches von aussen eine ringsumschlossene αὐλή war, vgl. ι, 239. 338. 462.

ἡμέτεροι ἕταροι, σὺν δ᾽ ὁ θρασὺς εἵπετ᾽ Ὀδυσσεύς·
τούτου γὰρ καὶ κεῖνοι ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο."
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἔγωγε μετὰ φρεσὶ μερμήριξα,
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
τῷ οἱ ἀποπλήξας κεφαλὴν οὖδάσδε πελάσσαι,
καὶ πηῷ περ ἐόντι μάλα σχεδόν. ἀλλά μ᾽ ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος.
„διογενές, τοῦτον μὲν ἐάσομεν, εἰ σὺ κελεύεις,
αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
ἡμῖν δ᾽ ἡγεμόνευ᾽ ἱερὰ πρὸς δώματα Κίρκης."
ὣς φάμενοι παρὰ νηὸς ἀνήιον ἠδὲ θαλάσσης.
οὐδὲ μὲν Εὐρύλοχος κοίλῃ παρὰ νηὶ λέλειπτο,
ἀλλ᾽ ἕπετ᾽· ἔδδεισεν γὰρ ἐμὴν ἔκπαγλον ἐνιπήν.
τόφρα δὲ τοὺς ἄλλους ἑτάρους ἐν δώμασι Κίρκη
ἐνδυκέως λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ᾽ ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαίνας οὔλας βάλεν ἠδὲ χιτῶνας·
δαινυμένους δ᾽ εὖ πάντας ἐφεύρομεν ἐν μεγάροισιν.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ἀλλήλους εἶδον φράσσαντό τ᾽ ἔσαντα,
κλαῖον ὀδυρόμενοι, περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα.
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
μηκέτι νῦν θαλερὸν γόον ὄρνυτε· οἶδα καὶ αὐτή
ἠμὲν ὅσ᾽ ἐν πόντῳ πάθετ᾽ ἄλγεα ἰχθυόεντι,

436. ὁ θρ. Ὀδ., dieser, der — da. 439. σπασσάμενος. Dies that er wirklich, dagegen τῷ — πελ. 440. ist bloss Gegenstand seiner Ueberlegung. — οὐδ. πελάσσαι, gleichsam ihm den Kopf vor die Füsse zu legen.

441. πηῷ. Nach der Sage bei den Schol. hatte Eur. des Odysseus Schwester, Ktimene (ο, 363.), zur Ehe. — μάλα σχεδόν = η, 205. ἐγγύθεν.

443. εἰ σὺ κελ., wenn du befiehlst, d. h. wenn du diesem Vorschlag deine Zustimmung ertheilst, = wenn du nicht dagegen bist.

447. οὐδὲ μέν, doch auch nicht, ἀλλ᾽ οὐδέ.

453. φράσ. τ᾽ ἔσαντα, und sie sich in's Antlitz, von Angesicht zu Angesicht erkannt hatten. — Der Accent in ἔσαντα wird gerechtfertigt durch ἔναντα, κάταντα u. a. (Ili. υ, 67. ψ, 116.)

46. διογ. Λαερτ. Die Anrede des Odysseus lässt sich schon nach dem Anfang des vorigen Verses erwarten und wird auch durch ἡμῖν 466 geschützt.

457. θαλ. γόον, so reichliche, heftige (454.) Klagen.

ἠδ᾽ ὅσ᾽ ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ᾽ ἐπὶ χέρσου. 10
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽ ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον,
εἰς ὅ κεν αὖτις θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε,
οἷον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν
τρηχείης Ἰθάκης. νῦν δ᾽ ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι,
αἰὲν ἄλης χαλεπῆς μεμνημένοι· οὐδέ ποθ᾽ ὔμιν
θυμὸς ἐν εὐφροσύνῃ, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ πέποσθε.“
ὣς ἔφαθ᾽, ἡμῖν δ᾽ αὖτ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα μὲν ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ᾽ ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἐνιαυτὸς ἔην, περὶ δ᾽ ἔτραπον ὧραι
μηνῶν φθινόντων, περὶ δ᾽ ἤματα μακρὰ τελέσθη,
καὶ τότε μ᾽ ἐκκαλέσαντες ἔφαν ἐρίηρες ἑταῖροι
„δαιμόνι᾽, ἤδη νῦν μιμνήσκεο πατρίδος αἴης,
εἴ τοι θέσφατόν ἐστι σαωθῆναι καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.“
[ὣς ἔφαν· αὐτὰρ ἔμοιγ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ᾽ ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ.
ἦμος δ᾽ ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
οἱ μὲν κοιμήσαντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.]
αὐτὰρ ἐγὼ Κίρκης ἐπιβὰς περικαλλέος εὐνῆς
γούνων ἐλλιτάνευσα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
„ὦ Κίρκη, τέλεσόν μοι ὑπόσχεσιν ἥν περ ὑπέστης,
οἴκαδε πεμψέμεναι· θυμὸς δέ μοι ἔσσυται ἤδη,
ἠδ᾽ ἄλλων ἑτάρων, οἵ μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ

463. ἀσκελέες, vgl. ἀσκελές α, 68.
465. ἐπεὶ ἦ, vgl. zu ι, 276.
467. τελεσφ. ἐ. ἐ. = δ, 86.
469. περὶ — ὧραι, vgl. zu β, 107. Dieser und der folgende Vers sind beinahe unverändert in Hesiod. Theog. 58 fg. übergegangen.
470. περὶ — τελέσθη, und kreisend die langen Tage (ein Merkmal des Frühlings σ, 367.) sich wieder erfüllten.
475—479. enthalten eine unpassende und nach 466 ff. ermüdende Dehnung der Erzählung; vgl. μ, 28—32. ι, 556 ff = κ, 183 ff.
481. θεὰ — αὐδῆς. Vorläufige und summarische Angabe des Erfolges, worauf erst die detaillirte Beschreibung des Herganges folgt.
483. ὑπόσχεσιν. Dies muss in dem 345. erwähnten Eidschwur mitbegriffen gedacht werden.

ἀμφ' ἔμ' ὀδυρόμενοι, ὅτε που σύ γε νόσφι γένηαι."
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μηκέτι νῦν ἀέκοντες ἐμῷ ἐνὶ μίμνετε οἴκῳ.
ἀλλ' ἄλλην χρὴ πρῶτον ὁδὸν τελέσαι, καὶ ἱκέσθαι
εἰς Ἀίδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο,
μάντηος ἀλαοῦ, τοῦ τε φρένες ἔμπεδοί εἰσιν·
τῷ καὶ τεθνηῶτι νόον πόρε Περσεφόνεια,
οἴῳ πεπνῦσθαι· τοὶ δὲ σκιαὶ ἀίσσουσιν."
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·
κλαῖον δ' ἐν λεχέεσσι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ
ἤθελ' ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ὦ Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει;
εἰς Ἄιδόσδ' οὔ πώ τις ἀφίκετο νηὶ μελαίνῃ."
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μή τί τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ νηὶ μελέσθω,
ἱστὸν δὲ στήσας ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πετάσσας
ἧσθαι· τὴν δέ κέ τοι πνοιὴ Βορέαο φέρῃσιν.

491. *Ἀίδης* bei Hom. immer der persönliche **Herrscher** der Unterwelt. — *καὶ ἐπαινῆς*, d. i. *καὶ ἐπαινετῆς Π.*, und der gepriesenen Persephone, wie sie sonst *ἀγαυή* genannt wird, z. B. λ, 213. 226. Vgl. auch die Verbindung *ἰφθίμῳ — καὶ ἐπαινῇ* 534. λ, 47., und die *κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν* 526. Das Adjectiv *ἐπαινὸς* scheint zu *ἔπαινος* in einem ähnlichen Verhältniss zu stehen, wie *ἀσφοδελὸς* zu *ἀσφόδελος*, *κεραὸς* zu *κέρας*. Diese Fahrt in die Unterwelt erscheint als die schwerste der Prüfungen des Odysseus, wird dann aber auch der Wendepunkt seines Schicksals durch die Weissagung des Teiresias, vgl. λ, 100—137.

492. Der Seher Teiresias (Zeichendeuter, von *τέρας*) erscheint vorzüglich in der thebanischen Sage von Oedipus und war schon vor dem troianischen Kriege gestorben; darum ist er jetzt in der Unterwelt zu suchen.

493. *φρένες ἐμπ.*, abweichend von den andern Schatten; er hatte nämlich nach seinem Tode ein Orakel in Böotien von ähnlicher Beschaffenheit wie das delphische. — **Nitzsch.**

496—499. vgl. δ, 538—541.

502. *εἰς Ἄιδόσδε*, Präposition und Postposition parallel verbunden, in asyndetischer Satzform.

507. *κε — φέρῃσιν* = α, 396. *τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν.* — Es ist

ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ νηὶ δι' Ὠκεανοῖο περήσῃς,
ἔνθ' ἀκτή τε λάχεια καὶ ἄλσεα Περσεφονείης,
μακραί τ' αἴγειροι καὶ ἰτέαι ὠλεσίκαρποι,
νῆα μὲν αὐτοῦ κέλσαι ἐπ' Ὠκεανῷ βαθυδίνῃ,
αὐτὸς δ' εἰς Ἀίδεω ἰέναι δόμον εὐρώεντα.
ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν
Κωκυτός θ', ὃς δὴ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ,
πέτρη τε ξύνεσίς τε δύω ποταμῶν ἐριδούπων·
ἔνθα δ' ἔπειθ', ἥρως, χριμφθεὶς πέλας, ὥς σε κελεύω,
βόθρον ὀρύξαι ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοὴν χεῖσθαι πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι· ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ παλύνειν.
πολλὰ δὲ γουνοῦσθαι νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥ τις ἀρίστη,

der Nord(Nordost)wind, weil der Eingang in die Unterwelt gerade im Westen liegt.

508. *ὁπ. ἂν — περήσῃς*, wann du den Okeanos durchschifft, über ihn gesetzt haben wirst. Dieser umfliesst nämlich die ganze Erdscheibe, und das Meer (*θάλασσα*) hängt wenigstens auf einem Punkte mit ihm zusammen.

509. *ἔνθ' ἀκτ.*, wo (nämlich jenseits des Okeanos) ein struppiges, rauhbewachsenes Ufer ist, vgl. *ι*, 116.

510. *ἰτέα* war wohl digammirt.

511. *νῆα μέν*, Nachsatz zu 508.

513. *ἔνθα*, dort, an einem von der Phantasie des Dichters fixirten Punkte der Unterwelt. Doch giebt derselbe kein bestimmtes Bild von diesen Localverhältnissen. Man kann sich aber denken, dass der Acheron — der Hauptfluss der Unterwelt, doch nur im Vordergrunde derselben — mit dem Okeanos parallel fliesse, und am jenseitigen Ufer desselben bei einem in der Mitte stehenden Felsen die beiden andern, von zwei Seiten herkommenden Flüsse sich in jenen ergiessen. Zu beachten ist, dass der Styx als der schrecklichste und selbst unerreichte Fluss ganz auf die Seite oder doch in den Hintergrund gestellt wird.

515. *ξύνεσίς τε*, und die Einigung, nämlich mit dem Acheron (*εἰς τὸν Ἀχέροντα*).

516. *χριμφθ. πέλας* weist auf die in den drei vorhergehenden Versen enthaltenen Ortsbestimmungen.

517. *ἔνθα κ. ἔ.*, hier und dort, d. h. in die Länge und Breite, vgl. *η*, 95.

518. *ἀμφ' αὐτῷ*, an, neben derselben. — *χοή*, *χοαί*, gewöhnlich von den Spenden des Todtenopfers, wovon, so wie überhaupt von einer Verehrung der Todten, sich sonst bei Homer nur schwache Spuren finden.

521. *γουνοῦσθαι* schliesst hier den Begriff von *εὔχεσθαι*, unter Gebet geloben, ein. — *ἀμενηνός* wird durch *λ*, 393. umschrieben: absolut kraftlos, ohnmächtig, nichtig (*μένος*).

522. *στεῖραν* und 525. *παμμέ-*

10 ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ' ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ' ἀπάνευθεν ὄϊν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν', ὃς μήλοισι μεταπρέπει ὑμετέροισιν.
αὐτὰρ ἐπὴν εὐχῇσι λίσῃ κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν,
ἔνθ' ὄϊν ἀρνειὸν ῥέζειν θῆλύν τε μέλαιναν
εἰς Ἔρεβος στρέψας, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι
ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων. ἔνθα δὲ πολλαὶ
ψυχαὶ ἐλεύσονται νεκύων κατατεθνηώτων.
δὴ τότ' ἔπειθ' ἑτάροισιν ἐποτρῦναι καὶ ἀνῶξαι
μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα νηλέι χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀίδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἧσθαι, μηδὲ ἐᾶν νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἆσσον ἴμεν πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἔνθα τοι αὐτίκα μάντις ἐλεύσεται, ὄρχαμε λαῶν,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα."
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν·
αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη,
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ
καλὴν χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐπέθηκε καλύπτρην.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ δώματ' ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον.

λανα, weil diese Opfer für die Todten bestimmt sind.

526. *κλυτά*, ehrende Bezeichnung der Anrufung. Vgl. λ, 23—50., wo die Folge der Handlungen deutlicher als hier unterschieden ist.

528. *εἰς Ἔρεβ. στρ.*, sie nach den finstern Tiefen des Todtenreichs, dem Todtengrund richtend = μ, 81., vgl. λ, 37.

529. *ποταμοῖο*, d. i. nach dem Okeanos, als der Lebensseite, gerichtet. — Zu *ἀπον. τραπέσθαι* vgl. ε, 350.

532. *τὰ δὴ κατέκειτο*, welche **nunmehr** lagen, **bis dahin** werden gelegen haben. Das Imperfect steht in Beziehung auf die darauf folgenden Handlungen des Aushäutens und Verbrennens, oder genauer den Moment des Entschlusses dazu, in welchem das Daliegen schon in die Vergangenheit eingetreten war.

539. *ὅς*, relativ, vgl. δ, 389.

542. *ἕσσεν*, sie gab mir anzuziehen.

545. = ε, 232., wo *ἐφύπερθε* für *ἐπέθηκε* steht, nach Aristarch.

„μηκέτι νῦν εὕδοντες ἀωτεῖτε γλυκὺν ὕπνον, 10
ἀλλ' ἴομεν· δὴ γάρ μοι ἐπέφραδε πότνια Κίρκη.“
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθεν περ ἀπήμονας ἦγον ἑταίρους.
Ἐλπήνωρ δέ τις ἔσκε νεώτατος, οὔτε τι λίην
ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς,
ὅς μοι ἄνευθ' ἑτάρων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
ψύχεος ἱμείρων, κατελέξατο οἰνοβαρείων·
κινυμένων δ' ἑτάρων ὅμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας
ἐξαπίνης ἀνόρουσε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσεν· ἐκ δέ οἱ αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθεν.
ἐρχομένοισι δὲ τοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον.
„φάσθε νύ που οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ἔρχεσθ'· ἄλλην δ' ἧμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη
εἰς Ἀίδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο.“
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
ἑζόμενοι δὲ κατ' αὖθι γόων τίλλοντό τε χαίτας·
ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
ἤομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες,
τόφρα δ' ἄρ' οἰχομένη Κίρκη παρὰ νηὶ μελαίνῃ
ἀρνειὸν κατέδησεν ὄιν θῆλύν τε μέλαιναν,

549. *ἐπέφραδε*, erg. *ἡμᾶς ἰέναι*, sie hat mir es kund gethan, geboten, vgl. 563 und *λ*, 22.

551. *οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθ.*, doch wahrlich, aber freilich auch von da nicht; vgl. zu 327.

552. *Ἐλπήνωρ*. Der Name soll, wie die folgende Charakteristik zeigt, seinen allzu beweglichen, flüchtigen und in den Lüften schwebenden Sinn bezeichnen.

560. *ἀστραγάλων*, vom Compositum *ἐξεάγη* abhängig.

563—565. *ἧμιν—χρησομένους*. Der Accusativ des Particips ist mit dem in *εἰς Ἀίδαο* liegenden Infin. *ἰέναι* zu construiren, vgl. *π*, 465 fg. *οὐκ ἔμελέν μοι — — ἐρέσθαι ἄστυ καταβλώσκοντα*.

567. *ἑζόμενοι*. Damit ist *κατά* zu verbinden = *αὖθι δὲ καθεζόμενοι*.

571. *τόφρα δέ* im Nachsatz = 126. — *παρὰ νηί* mit *κατέδησεν* zu verbinden. — *οἰχομένη*, nachdem sie dahin gegangen.

ῥεῖα παρεξελθοῦσα. τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα
ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτ' ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα κιόντα;

XI.

Λ αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ' ἱστὸν τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηὶ μελαίνῃ,
ἐν δὲ τὰ μῆλα λαβόντες ἐβήσαμεν, ἂν δὲ καὶ αὐτοί
βαίνομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
ἡμῖν δ' αὖ μετόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο
ἴκμενον οὖρον ἵει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα.
ἡμεῖς δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἥμεθα· τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.
τῆς δὲ πανημερίης τέταθ' ἱστία ποντοπορούσης.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἡ δ' ἐς πείραθ' ἵκανε βαθυρρόου Ὠκεανοῖο.
ἔνθα δὲ Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε,
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι· οὐδέ ποτ' αὐτούς
ἠέλιος φαέθων καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν,
οὔθ' ὁπότ' ἂν στείχῃσι πρὸς οὐρανὸν ἀστερόεντα,

573. ῥεῖα παρεξ., leicht ungesehen an uns vorbeigekommen.

1. αὐτὰρ ἐπεί — Wiederaufnahme von κ, 569., vgl. ebendaselbst 403.

3. ἱστόν — ἱστία. Diese zwei vorzüglich wichtigen Stücke bezeichnen zugleich auch alle andern Schiffsgeräthschaften, z. B. Steuer, Taue u. s. w., vgl. 9.

4. τὰ μῆλα, d. h. die κ, 572. genannten.

9. πονησάμενοι, nachdem wir zurecht gemacht, geordnet, besorgt. Dazu gehört κατὰ νῆα.

11. πανημερίης = πᾶσαν ἡμέραν, gehört zu τέταθ' ἱστία.

13. ἐς πείραθ' — Ὠκεαν., an die Grenzen des Okeanos, d. h. wo der Okeanos an die Unterwelt grenzt; vgl. Ili. θ, 377 f. τὰ νείατα πείρατα — γαίης καὶ πόντοιο und oben κ, 508.

14. Κιμμέριοι waren oben κ, 509 ff. nicht erwähnt. Auch sie sind dem Dichter nur ein mythisches Volk, Männer der Dunkelheit.

15. κεκαλυμμένοι im Nominativ, weil doch die Kimmerier eigentlich der Subjectbegriff sind.

16. ο. καταδέρκ. ἀκτ., er erblickt sie nicht mit seinen Strahlen, wegen des dichten Nebels, den die Sonne nicht zu durchdringen vermag.

οὔθ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ᾽ οὐρανόθεν προτράπηται, 11
ἀλλ᾽ ἐπὶ νὺξ ὀλοὴ τέταται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
νῆα μὲν ἔνθ᾽ ἐλθόντες ἐκέλσαμεν, ἐκ δὲ τὰ μῆλα
εἱλόμεθ᾽· αὐτοὶ δ᾽ αὖτε παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο
ἤομεν, ὄφρ᾽ ἐς χῶρον ἀφικόμεθ᾽ ὃν φράσε Κίρκη.
ἔνθ᾽ ἱερήια μὲν Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
ἔσχον· ἐγὼ δ᾽ ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
βόθρον ὄρυξ᾽ ὅσσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἀμφ᾽ αὐτῷ δὲ χοὴν χεόμην πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέι οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ᾽ ὕδατι· ἐπὶ δ᾽ ἄλφιτα λευκὰ πάλυνον.
πολλὰ δὲ γουνούμην νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥ τις ἀρίστη,
ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ᾽ ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ᾽ ἀπάνευθεν ὄιν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν᾽, ὃς μήλοισι μεταπρέπει ἡμετέροισιν.
τοὺς δ᾽ ἐπεὶ εὐχωλῇσι λιτῇσί τε, ἔθνεα νεκρῶν,
ἐλλισάμην, τὰ δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα
ἐς βόθρον, ῥέε δ᾽ αἷμα κελαινεφές· αἱ δ᾽ ἀγέροντο
ψυχαὶ ὑπὲξ Ἐρέβευς νεκύων κατατεθνηώτων,
νύμφαι τ᾽ ἠίθεοί τε, πολύτλητοί τε γέροντες,
παρθενικαί τ᾽ ἀταλαὶ νεοπενθέα θυμὸν ἔχουσαι,
πολλοὶ δ᾽ οὐτάμενοι χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν,
ἄνδρες ἀρηίφατοι βεβροτωμένα τεύχε᾽ ἔχοντες·
οἳ πολλοὶ περὶ βόθρον ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
θεσπεσίῃ ἰαχῇ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.
δὴ τότ᾽ ἔπειθ᾽ ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα

21. *παρά*, neben — hin.

23—37. vgl. κ, 516—530. Perimedes und Euryl. erscheinen auch μ, 195. als die Hauptpersonen nach Odysseus.

34. *τοὺς δ᾽ ἐπεί*. Die verschiedenen Handlungen, die Od. verrichten musste, werden als schon einmal erwähnt hier kürzer und unbestimmter zusammengefasst. Der Nachsatz ist 36. *αἱ δ᾽ ἀγέροντο*, zunächst als Folge von dem Fliessen des Blutes und als äusserlich auffallender Fortschritt.

38—43. Sechs anmuthige, wenn auch an dieser Stelle vielleicht nicht ursprüngliche Verse, nachgeahmt von Virgil Georg. 4, 475—477. = Aen. 6, 306.: gleichsam ein vorläufiger und ungefährer Ueberblick der nachherigen Erscheinungen. Mit 43. vgl. 633.

μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα νηλέι χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀίδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἥμην, οὐδ' εἴων νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἆσσον ἴμεν πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
πρώτη δὲ ψυχὴ Ἐλπήνορος ἦλθεν ἑταίρου·
οὐ γάρ πω ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης·
σῶμα γὰρ ἐν Κίρκης μεγάρῳ κατελείπομεν ἡμεῖς
ἄκλαυτον καὶ ἄθαπτον, ἐπεὶ πόνος ἄλλος ἔπειγεν.
τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
„Ἐλπῆνορ, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα;
ἔφθης πεζὸς ἐὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἆσέ με δαίμονος αἶσα κακὴ καὶ ἀθέσφατος οἶνος·
Κίρκης δ' ἐν μεγάρῳ καταλέγμενος οὐκ ἐνόησα
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσον· ἐκ δέ μοι αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἄιδόσδε κατῆλθεν.
νῦν δέ σε τῶν ὄπιθεν γουνάζομαι, οὐ παρεόντων,
πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,
Τηλεμάχου θ', ὃν μοῦνον ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπες·
οἶδα γὰρ ὡς ἐνθένδε κιὼν δόμου ἐξ Ἀίδαο
νῆσον ἐς Αἰαίην σχήσεις εὐεργέα νῆα·

51. ψυχὴ Ἐλπήνορος, vergl. κ, 552—560. Dennoch hat dieser Abschnitt 51—83. mancherlei Anzeichen eines spätern und auswärtigen Ursprunges.

53. σῶμα bei Homer nur vom Leichnam.—Nach diesen zwei Versen war Elpenor's Tod dem Od. schon bekannt.

57. πῶς ἦλθες = 155.

58. ἔφθης π. Der scherzhafte Ton dieses Verses sticht von dem übrigen Ernst des Sprechenden sonderbar ab.

61. ἆσε, vgl. κ, 68. ἄασαν.

66. τῶν ὄπιθεν (ἐόντων), bei den in der Heimat Zurückgelassenen. Der blosse Genitiv, der übrigens durch πρός 67. erklärt wird, wie β, 68.

68. μοῦνον = β, 365. μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός.

69. οἶδα γάρ. Er weiss es, weil es zur Sage gehört und nachher wirklich geschieht.

ἔνθα σ' ἔπειτα, ἄναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμεῖο.
μή μ' ἄκλαυτον ἄθαπτον ἰὼν ὄπιθεν καταλείπειν,
νοσφισθείς, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι,
ἀλλά με κακκῆαι σὺν τεύχεσιν, ἅσσα μοι ἔστιν,
σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ἀνδρὸς δυστήνοιο, καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι·
ταῦτά τέ μοι τελέσαι, πῆξαί τ' ἐπὶ τύμβῳ ἐρετμόν,
τῷ καὶ ζωὸς ἔρεσσον ἐὼν μετ' ἐμοῖς ἑτάροισιν."
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ταῦτά τοι, ὦ δύστηνε, τελευτήσω τε καὶ ἔρξω."
νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἥμεθ', ἐγὼ μὲν ἄνευθεν ἐφ' αἵματι φάσγανον ἴσχων,
εἴδωλον δ' ἑτέρωθεν ἑταίρου πόλλ' ἀγόρευεν·
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ μητρὸς κατατεθνηυίης,
Αὐτολύκου θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀντίκλεια,
τὴν ζωὴν κατέλειπον ἰὼν εἰς Ἴλιον ἱρήν.
τὴν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὧς εἴων προτέρην, πυκινόν περ ἀχεύων,
αἵματος ἆσσον ἴμεν πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο,
χρύσεον σκῆπτρον ἔχων, ἐμὲ δ' ἔγνω καὶ προσέειπεν
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
τίπτ' αὖτ', ὦ δύστηνε, λιπὼν φάος ἠελίοιο
ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον;
ἀλλ' ἀποχάζεο βόθρου, ἄπισχε δὲ φάσγανον ὀξύ,
αἵματος ὄφρα πίω καί τοι νημερτέα εἴπω."

73. νοσφισθείς. Verstärkende Wiederholung von ἰών. — θεῶν μήνιμα = Iliad. χ, 358., der Gegenstand, um dessen willen die Götter einem zürnen, hier wegen der unterlassenen Beerdigung.

76. ἀνδρ. δυστήνοιο von σῆμα abhängig, wie μοι von χεῦαι. Vgl. zu δ, 646. — κ. ἐσσ. πυθ. = γ, 204.

80. Die Antwort fällt durch ihre Kürze auf.

81. = 465., vgl. 225.

83. πόλλ' ἀγόρ. Vgl. die Charakteristik κ, 552 fg.

85. Αὐτολύκου = τ, 394.

88. προτέρην — πρίν, d. i. πρὶν ἤ (ohne προτέρην).

91. ἔχων, vgl. zu 15. κεκαλυμμένοι. Das goldene Scepter ist wohl auch nur als Schattenbild zu denken, vgl. unten 610 mit 602.

93. αὖτε, wie κ, 281.

96. ὄφρα πίω, zur Stärkung der Psyche, wie diese auch durch das

11 ὣς φάτ', ἐγὼ δ' ἀναχασσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
κουλεῷ ἐγκατέπηξ'. ὁ δ' ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν,
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα μάντις ἀμύμων
„νόστον δίζηαι μελιηδέα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ·
τὸν δέ τοι ἀργαλέον θήσει θεός· οὐ γὰρ ὀίω
λήσειν ἐννοσίγαιον, ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ' ἔτι μέν κε καὶ ὣς κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε,
αἴ κ' ἐθέλῃς σὸν θυμὸν ἐρυκακέειν καὶ ἑταίρων,
ὁππότε κε πρῶτον πελάσῃς εὐεργέα νῆα
Θρινακίῃ νήσῳ, προφυγὼν ἰοειδέα πόντον,
βοσκομένας δ' εὕρητε βόας καὶ ἴφια μῆλα
ἠελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι,
καί κεν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς,
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης· δήεις δ' ἐν πήματα οἴκῳ,
ἄνδρας ὑπερφιάλους, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν
μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες.
ἀλλ' ἦτοι κείνων γε βίας ἀποτίσεαι ἐλθών·

Blut der Todtenopfer erlabt wird.

102. *λήσειν*, erg. *σέ*, wie 128. *ἔχειν*. — *τοί* hängt von der ganzen Phrase *κότον ἔνθετο* ab, wie Iliad. *ϑ*, 449. *τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε*.

104. *ἔτι — κε — ἵκοισθε*, ihr möget, könnet noch kommen.

105. *αἴ κ' ἐθέλῃς*, sofern du, was ich wünsche, bereit bist u.s.w. Vgl. 110fg., wo nur die Sätze in umgekehrter Folge stehen = *μ*, 137 fg.

107. *Θρινακίη* (vgl. *μ*, 127—136.) unmittelbar von *θρῖναξ*, Dreizack, gebildet, ist bei Homer wie Aeän u. a. auch eine aller historischen Kunde entrückte Insel, eine Wunderinsel des Helios im Gebiete des Dreizacks. Erst die Spätern deuteten es in Trinacria = Sicilia um.

111. *καί κεν ἔτι* (vgl. 104. *ἔτι καὶ ὣς*), doch noch, trotz allem Vorangegangenen, vgl. *ν*, 390.

113. *αὐτός*, im Gegensatz der Gefährten; vgl. *ι*, 532—535.

116. *κατέδουσιν* scheint auf die dem Sprechenden gegenwärtige Zeit zu gehen, doch wird dies Treiben *ν*, 377 fg. auf das letzte *τρίετες* beschränkt; vgl. Einleit. S. XL.

118. *ἦτοι*, traulich zusichernd, crede mihi. Der zweite Theil dieser Weissagung 118—137. geht über die Handlung der Odyssee hinaus und gehört vielleicht nicht zu derselben,

αὐτὰρ ἐπὴν μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν 11
κτείνῃς ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδὸν ὀξέι χαλκῷ,
ἔρχεσθαι δὴ ἔπειτα, λαβὼν εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκηαι οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ᾽ ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ᾽ ἄρα τοί γ᾽ ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ᾽ εὐήρε᾽ ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ᾽ ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ὁππότε κεν δή τοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
καὶ τότε δὴ γαίῃ πήξας εὐῆρες ἐρετμόν,
ῥέξας ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ᾽ ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ᾽ ἀποστείχειν, ἔρδειν θ᾽ ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
πᾶσι μάλ᾽ ἑξείης. θάνατος δέ τοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τὰ δέ τοι νημερτέα εἴρω.“
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„Τειρεσίη, τὰ μὲν ἄρ που ἐπέκλωσαν θεοὶ αὐτοί·

wurde aber, wie es scheint, von spätern Dichtern (Telegonee oder Thesprotis) behandelt. Nach dieser Voraussetzung versteht man unter *τούς* 122. die Thesproter des Binnenlandes (Epeiros), zu denen Od. nach dem Freiermord gewandert sein soll.

123. *ἅλεσσι*, d. h. Meersalz, das wohl allein bekannt war.

125. *πτ. πέλονται*, vgl. *δ*, 362. *πομπῆες γίγνονται*.

131. *ἀρνειὸν — κάπρ.*, die sogenannte *τριττύα*, suovetaurilia, vorzugsweise aus drei männlichen Thieren verschiedener Gattungen.

134. *τοι — αὐτῷ*, dir **selbst**, mit Bezug auf die früheren Gefährten. — *ἐξ ἁλός*, **aus dem Meere**, als letzte wiewohl sehr gemilderte Wirkung vom Zorn des Poseidon. Nach der Sage der Kykliker kam Odysseus durch eine Verwundung des Telegonos (seines Sohnes von der Kirke) um, als dieser ihn aufsuchend nach Ithaka kam, aber nicht erkannt ward, und daher im Kampf am Ufer seinen Vater mit dem Rückgrat der Roche tödtlich verletzte.

135. *ἀβληχρ. τοῖος*, vgl. *α*, 209. *θαμὰ τοῖον*. — *πέφνῃ*, auch hier von gewaltsamem, wenn gleich verhältnissmässig sanftem Tode.

136. *ἀρημένον*, weil auch das glücklichste Alter doch die Kräfte allmälig verzehrt.

139. *τὰ μὲν ἄρ που ἐ.*, Ausdruck der Ergebung, besonders mit Bezug auf das Nächstvorhergehende.

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον.
μητρὸς τήνδ' ὁρόω ψυχὴν κατατεθνηυίης·
ἡ δ' ἀκέουσ' ἧσται σχεδὸν αἵματος, οὐδ' ἑὸν υἱὸν
ἔτλη ἐσάντα ἰδεῖν οὐδὲ προτιμυθήσασθαι.
εἰπέ, ἄναξ, πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἐόντα;"
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
„ῥηΐδιόν τοι ἔπος ἐρέω καὶ ἐνὶ φρεσὶ θήσω.
ὅν τινα μέν κεν ἐᾷς νεκύων κατατεθνηώτων
αἵματος ἄσσον ἴμεν, ὁ δέ τοι νημερτὲς ἐνίψει·
ᾧ δέ κ' ἐπιφθονέοις, ὁ δέ τοι πάλιν εἶσιν ὀπίσσω."
ὣς φαμένη ψυχὴ μὲν ἔβη δόμον Ἄιδος εἴσω
Τειρεσίαο ἄνακτος, ἐπεὶ κατὰ θέσφατ' ἔλεξεν·
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, ὄφρ' ἐπὶ μήτηρ
ἤλυθε καὶ πίεν αἷμα κελαινεφές. αὐτίκα δ' ἔγνω,
καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τέκνον ἐμόν, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα
ζωὸς ἐών; χαλεπὸν δὲ τάδε ζωοῖσιν ὁρᾶσθαι.
[μέσσῳ γὰρ μεγάλοι ποταμοὶ καὶ δεινὰ ῥέεθρα,
Ὠκεανὸς μὲν πρῶτα, τὸν οὔ πως ἔστι περῆσαι
πεζὸν ἐόντ', ἤν μή τις ἔχῃ εὐεργέα νῆα.]
ἦ νῦν δὴ Τροίηθεν ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνεις
νηΐ τε καὶ ἑτάροισι πολὺν χρόνον; οὐδέ πω ἦλθες
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' εἶδες ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκα;"

140. *κατάλεξον*, von kurzem, aber bestimmtem Bescheid.

143. *ἔτλη*, auch für das Präsens, aber mit Rücksicht auf den der äussern That vorangehenden innern Entschluss: sie hat es noch nie über sich vermocht. Vgl. *κ*, 327.

144. *τόν*, Prädicat zu *ἐόντα*, dass ich der bin, = *π*, 475. *τοὺς ἔμμεναι*, vgl. zu *ψ*, 116.

147 f. *ὅν τινα μὲν — ὁ δὲ*, vgl. Iliad. *β*, 188 f.

149. *ἐπιφθονέοις*. Durch den Optativ wird dieser Fall als der wahrscheinlich nicht stattfindende mehr in die Ferne gerückt.

153. *αὐτ. δ' ἔγνω*. Das Bluttrinken giebt ihr das Bewusstsein und die Erinnerung wieder.

156. *χαλεπόν* = *κ*, 305.

157. *μέσσῳ γάρ*. Eine andere Vorstellung als *κ*, 513 fg.

159. *ἤν μή τις* — steht in directem Widerspruch mit *κ*, 502. und beruht an sich auf unangemessener Vorstellung.

160. *ἀλώμεν. πολ. χρόνον* bildet den Hauptbegriff der ganzen Frage.

161. *νηΐ*, Dativ des Mittels, wovon auch die *ἑταῖροι*, gleichsam als Zubehör des Schiffes (die Ruderer), attrahirt sind.

ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον 11
„μῆτερ ἐμή, χρειώ με κατήγαγεν εἰς Ἀΐδαο
ψυχῇ χρησόμενον Θηβαίου Τειρεσίαο·
οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιΐδος, οὐδέ πω ἁμῆς
γῆς ἐπέβην, ἀλλ᾽ αἰὲν ἔχων ἀλάλημαι ὀιζύν,
ἐξ οὗ τὰ πρώτισθ᾽ ἑπόμην Ἀγαμέμνονι δίῳ
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μαχοίμην.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἦ δολιχὴ νοῦσος, ἦ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν;
εἰπὲ δέ μοι πατρός τε καὶ υἱέος, ὃν κατέλειπον,
ἢ ἔτι πὰρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει, ἐμὲ δ᾽ οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
εἰπὲ δέ μοι μνηστῆς ἀλόχου βουλήν τε νόον τε,
ἠὲ μένει παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσει,
ἦ ἤδη μιν ἔγημεν Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος.“
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο πότνια μήτηρ
„καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεί
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.
σὸν δ᾽ οὔ πώ τις ἔχει καλὸν γέρας, ἀλλὰ ἕκηλος
Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται καὶ δαῖτας ἐίσας
δαίνυται, ἃς ἐπέοικε δικασπόλον ἄνδρ᾽ ἀλεγύνειν·
πάντες γὰρ καλέουσι. πατὴρ δὲ σὸς αὐτόθι μίμνει
ἀγρῷ, οὐδὲ πόλινδε κατέρχεται. οὐδέ οἱ εὐναί

166. *Ἀχαιΐδος*, wo Achäer wohnen, vgl. *ν*, 248 fg. — *ἁμῆς* = *α*. 397. *οἴκοιο ἡμετέροιο*. *κ*, 334.

174. *πατρός*, vgl. *ο*, 347. *περὶ μητρός*.

181. *καὶ λίην* = *α*, 46. *καὶ λίην κεῖνός γε*.

185. *νέμεται*, er verwaltet, bewirthschaftet, besitzt sie.

186. *δικασπόλον ἄ.* geht auf Telemachos, als nunmehrigen Stellvertreter des abwesenden Vaters. Freilich erscheint so jener älter als nach der sonstigen Chronologie der Odyssee. — *ἀλεγύνειν* (*δαῖτα*), nicht zubereiten, sondern geniessen, besuchen, daran Theil nehmen.

187. *καλέουσι*, sie laden ihn ein, nicht um ihn zu bestechen, sondern um ihn zu ehren. — *αὐτόθι* vor *ἀγρῷ* wie *ι*, 29. vor *ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι*, = *κ*, 96.

188. *εὐναί* ist Prädicat zu den folgenden drei Substantiven.

11 δέμνια καὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ἀλλ᾽ ὅ γε χεῖμα μὲν εὕδει, ὅθι δμῶες, ἐνὶ οἴκῳ,
ἐν κόνι ἄγχι πυρός, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷται·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσι θέρος τεθαλυῖά τ᾽ ὀπώρη,
πάντῃ οἱ κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο
φύλλων κεκλιμένων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὐναί.
ἔνθ᾽ ὅ γε κεῖτ᾽ ἀχέων, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἀέξει
σὸν νόστον ποθέων· χαλεπὸν δ᾽ ἐπὶ γῆρας ἱκάνει.
οὕτω γὰρ καὶ ἐγὼν ὀλόμην καὶ πότμον ἐπέσπον·
οὔτ᾽ ἐμέ γ᾽ ἐν μεγάροισιν ἐΰσκοπος ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν,
οὔτε τις οὖν μοι νοῦσος ἐπήλυθεν, ἥ τε μάλιστα
τηκεδόνι στυγερῇ μελέων ἐξείλετο θυμόν·
ἀλλά με σός τε πόθος σά τε μήδεα, φαίδιμ᾽ Ὀδυσσεῦ,
σή τ᾽ ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα."
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἔγωγ᾽ ἔθελον φρεσὶ μερμηρίξας
μητρὸς ἐμῆς ψυχὴν ἑλέειν κατατεθνηυίης.
τρὶς μὲν ἐφωρμήθην, ἑλέειν τέ με θυμὸς ἀνώγει,
τρὶς δέ μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἴκελον ἢ καὶ ὀνείρῳ
ἔπτατ᾽. ἐμοὶ δ᾽ ἄχος ὀξὺ γενέσκετο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
„μῆτερ ἐμή, τί νύ μ᾽ οὐ μίμνεις ἑλέειν μεμαῶτα,
ὄφρα καὶ εἰν Ἀΐδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο;
ἦ τί μοι εἴδωλον τόδ᾽ ἀγαυὴ Περσεφόνεια

191. *ἐν κόνι*, genauere Bestimmung zu *ἐνὶ οἴκῳ*.

193. *κ. γουνὸν ἀ. ο.* = α, 193.

197. *οὕτω*, durch diese Sehnsucht, dieses schmerzliche Vermissen.

201. *ἐξείλετο*, vgl. δ, 338 fg.

202. *σός τε πόθος κτέ.* Der Begriff von *πόθος* wird auch bei den folgenden Substantiven, wenn diese schon nicht grammatisch davon abhängig gemacht sind, hinzugedacht: (*ἓν διὰ δυοῖν* = der Verlust, die Entbehrung deiner selbst, deiner Klugheit u. s. w.).

203. *θυμὸν ἀπηύρα*, vergl. ο, 358—360., aus welcher Stelle die Sage der Spätern, dass Antikleia sich selbst (durch Erhängen) getödtet habe, einige Wahrscheinlichkeit erhält.

207. *εἴκελον*, substantivisches Prädicat zu *ψυχή*.

211. *περὶ — βαλόντε*, nämlich *ἀλλήλοιν*.

213. *εἴδωλον* hier doppeldeutig: ein Schatten, der zugleich ein Trugbild ist, Scheinbild, vgl. zu δ, 796.

ὤτρυν', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;" 11
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ
„ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
οὔ τί σε Περσεφόνεια Διὸς θυγάτηρ ἀπαφίσκει,
ἀλλ' αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε κέν τε θάνωσιν·
οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν,
ἀλλὰ τὰ μέν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο
δαμνᾷ, ἐπεί κε πρῶτα λίπῃ λεύκ' ὀστέα θυμός,
ψυχὴ δ' ἠΰτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται.
ἀλλὰ φόωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσθ', ἵνα καὶ μετόπισθε τεῇ εἴπῃσθα γυναικί."
νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες
ἤλυθον — ὤτρυνεν γὰρ ἀγαυὴ Περσεφόνεια —,
ὅσσαι ἀριστήων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες.
αἱ δ' ἀμφ' αἷμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον ὅπως ἐρέοιμι ἑκάστην.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ
οὐκ εἴων πιέειν ἅμα πάσας αἷμα κελαινόν.
αἱ δὲ προμνηστῖναι ἐπήισαν, ἠδὲ ἑκάστη
ὃν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἐρέεινον ἁπάσας.
ἔνθ' ἤτοι πρώτην Τυρὼ ἴδον εὐπατέρειαν,

— ἀγαυή, verenda, die Erhabene, Ehrfurchtgebietende, = σεμνή.

214. ὄφρ' ἔτι κτέ. = ι, 13.

218. αὕτη δίκη ἐ., das ist das Gesetz, das Geschick der Sterblichen, wie es sich im Vorigen (207 fg.) gezeigt hat und im Folgenden begrüadet wird.

219. ἔχουσιν, sie haltea zusammen, verbinden.

220. τὰ μέν, dieses Alles (σάρκας, ὀστέα, ἶνας), im Gegensatz der ψυχή.

221. θυμός ist hier von der ψυχή deutlich unterschieden.

222. πεπότηται. Das Perfect als Präsens von der sich immer wiederholendea und dadurch danernden Handlung: sie flattert umher, circumvolitat, = Iliad. β, 90.

224. ἴσθι, emphatisch: merke dir, präge dir eia.

225. αἱ δὲ γυν., bereitet auf den sonst anerwarteten Katalog der Heldenfrauen 235—332 vor.

232. οὐκ εἴων, nach der Vorschrift des Teiresias 147 ff.

233. προμνηστῖναι (von πρόμος, πρυμνός? vgl. ἀγχιστῖνοι), je eine vor der andern.

235. ἔνθ' ἤτοι. Der Katalog entstand wohl zunächst aus schoa vorhandenen genealogischen Liedern, in denen aatürlich die Stammmütter als die Hauptpersonen erscheinea. Τυρώ (235—259.), schon β,

11 ἥ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,
φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Αἰολίδαο·
ἥ ποταμοῦ ἠράσσατ' Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,
καί ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκετο καλὰ ῥέεθρα.
τῷ δ' ἄρ' ἐεισάμενος γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῇς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὔρεϊ ἶσον,
κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητήν τε γυναῖκα.
[λῦσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ὕπνον ἔχευεν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„χαῖρε, γύναι, φιλότητι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξεαι ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναί
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε.
νῦν δ' ἔρχευ πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς·
αὐτὰρ ἐγώ τοί εἰμι Ποσειδάων ἐνοσίχθων."
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα,
ἡ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηλῆα,
τὼ κρατερὼ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο γενέσθην
ἀμφοτέρω· Πελίης μὲν ἐν εὐρυχόρῳ Ἰαωλκῷ
ναῖε πολύρρηνος, ὁ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι.
τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆϊ τέκεν βασίλεια γυναικῶν,
Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθάονά θ' ἱππιοχάρμην.
τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θύγατρα,
ἣ δὴ καὶ Διὸς εὔχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,

120. erwähnt, aus dem äolischen Stamme (denn Kretheus 237. war ein Bruder des Salmoneus) erinnert durch die Namen ihrer Söhne (254. und 259.) an eine Reihe der am weitesten verzweigten Heroensagen, deren Schauplatz vornehmlich Thessalien ist (Ἐνιπεύς, Ἰαωλκός).

242. ἐν προχοῇς, vgl. zu ε, 453.

245. ist ohne Zweifel unecht.

248. περιπλομ. ἐν., im umkreisenden Jahre (innerhalb eines Jahres), vgl. 295. ἂψ περιτ. ἔτεος.

258. τοὺς δ' ἑτέρ., die andere Abtheilung.

259. Αἴσονα, Vater des μ, 69—72. ebenfalls erwähnten Iason.

260. Ἀντιόπην. Eine thebanische Sage aus der Urzeit. Der Antiope Söhne, Amphion und Zethos, nehmen in Theben eine ähnliche Stellung ein wie in Lakonika die Dioskuren (300.).

261. καί, steigernd wie 313.

καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφίονά τε Ζῆθόν τε, 11
οἳ πρῶτοι Θήβης ἕδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,
πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωτόν γ' ἐδύναντο
ναιέμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερώ περ ἐόντε.
τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρύωνος ἄκοιτιν,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα θρασυμέμνονα θυμολέοντα
γείνατ' ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
καὶ Μεγάρην Κρείοντος ὑπερθύμοιο θύγατρα,
τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής.
μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀιδρείῃσι νόοιο
γημαμένη ᾧ υἱεῖ· ὁ δ' ὃν πατέρ' ἐξεναρίξας
γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων
Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλάς·
ἡ δ' ἔβη εἰς Ἀίδαο πυλάρταο κρατεροῖο,
ἁψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,
ᾧ ἄχεϊ σχομένη. τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω
πολλὰ μάλ', ὅσσα τε μητρὸς ἐρινύες ἐκτελέουσιν.
καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τήν ποτε Νηλεὺς
γῆμεν ἑὸν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα,
ὁπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
ὅς ποτ' ἐν Ὀρχομενῷ Μινυηίῳ ἶφι ἄνασσεν·
ἡ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα,

263. ἔκτισαν. Sonst gilt Kadmos für den Gründer von Theben; diese Sage scheint älter.

266—270. Wieder Thebanerinnen, Mutter und erste Gattin des Herakles. Die Beiwörter θρασυμέμν., θυμολ. sind auch Iliad. ε, 639. von Herakles verbunden, und mögen aus ältern Liedern genommen sein.

271. Ἐπικάστη, sonst Ἰοκάστη, auch aus Theben.

272. μεγα ἔργον = γ, 261. 275.

274. ἄφαρ, alsbald. Nach der gewöhnlichen Sage hatte Oedipus von der Iokaste vier Kinder.

276. θεῶν ὀλοὰς δ. βουλάς mit πάσχων zu verbinden.

278. αἰπύν wird durch die unmittelbar folgenden Worte näher bestimmt und erklärt.

279. ἄλγ. πολλά, wahrscheinlich auch die Blindheit und Misshandlung durch die Söhne (nach der sonstigen Sage).

281. Χλῶρις, Tochter des Amphion (verschieden von dem 262. genannten) aus Orchomenos (wohl dem böotischen, wie 459. und Iliad. β, 511. ι, 381.)

285. βασίλευε, sie war des Kö-

11 Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον.
τοῖσι δ' ἐπ' ἰφθίμην Πηρὼ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
τὴν πάντες μνώοντο περικτίται· οὐδέ τι Νηλεὺς
τῷ ἐδίδου ὃς μὴ ἕλικας βόας εὐρυμετώπους
ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης
ἀργαλέας. τὰς δ' οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
ἐξελάαν· χαλεπὴ δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ' ἐπέδησεν
δεσμοί τ' ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροιῶται.
ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
καὶ τότε δή μιν ἔλυσε βίη Ἰφικληείη
θέσφατα πάντ' εἰπόντα· Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή.
  καὶ Λήδην εἶδον τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
ἥ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερόφρονε γείνατο παῖδε,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
τοὺς ἄμφω ζωοὺς κατέχει φυσίζοος αἶα·
οἳ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε

nigs Gemahlin. — οἷ, τῷ βασιλεύοντι, also Νηλεῖ; vgl. α, 392. In der Heraklessage Iliad. λ, 692. werden Neleus zwölf Söhne zugeschrieben.

289. τῷ, demjenigen, d. h. einem solchen, vgl. Ili. σ, 508. τῷ δόμεν ὃς — εἴποι. Um diesen Gebrauch des Demonstrativs weniger auffallend zu finden, denke man sich den relativen und bedingenden Satz ὃς μὴ ἐλάσειε demselben vorausgehend; vgl. β, 114. — Die Rinderheerden des Iphiklos (in Phylake in Thessalien) gehörten ursprünglich der Tyro, Mutter des Neleus (235.), der sie von Iphiklos geraubt worden waren. Der Seher Melampus, Amythaons (259.) Sohn, versprach sie herbeizuschaffen, obschon nicht er selbst, sondern sein Bruder Bias Freier der Pero war. Er wurde aber von den Hirten des Iphiklos gefangen und ein Jahr lang in Gewahrsam (ἐν φυλακῇ) gehalten, bis ihn, nachdem er eine glänzende Probe seiner durchdringenden Sehergabe abgelegt (297.), Iphiklos oder sein Vater Phylakos frei liess und ihm auch die Heerden übergab. Einige Verschiedenheiten der Sage ergeben sich aus den Andeutungen ο, 230—238. Vgl. Iliad. β, 695. 705 fg.

291. ἀργαλέας, die schwer zu gewinnenden.

298. Λήδην κτέ. Die drei nächsten Stücke des Katalogs, Leda, Iphimedeia und die drei Frauen aus der attischen Sage scheinen nicht in ein so frühes Zeitalter zu gehören, noch so an ältere Heldenlieder anzuklingen, wie die vorhergehenden. Insbesondere sind die Verse von der Leda (aus Lakedämon) gewiss jünger als die ähnlichen Iliad. γ, 243 fg., wo die Dioskuren wie gewöhnliche Menschen als verstorben bezeichnet werden.

τεθνᾶσιν· τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἶσα θεοῖσιν. 11
τὴν δὲ μετ' Ἰφιμέδειαν Ἀλωῆος παράκοιτιν
εἴσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μινυνθαδίω δὲ γενέσθην,
Ὦτόν τ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην,
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετά γε κλυτὸν Ὠρίωνα·
ἐννέωροι γὰρ τοί γε καὶ ἐννεαπήχεες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ
φυλόπιδα στήσειν πολυάϊκος πολέμοιο·
Ὄσσαν ἐπ' Οὐλύμπῳ μέμασαν θέμεν, αὐτὰρ ἐπ' Ὄσσῃ
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἵν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη.
καί νύ κεν ἐξετέλεσσαν, εἰ ἥβης μέτρον ἵκοντο·
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἠΰκομος τέκε Λητώ,
ἀμφοτέρω, πρίν σφωιν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους
ἀνθῆσαι πυκάσαι τε γένυς εὐανθέι λάχνῃ.
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδνην,

304. *λελόγχασιν*. Das einzige Beispiel der Verkürzung dieser Penultima bei Homer. Man könnte aber *λελόγχασ' ἶσα θ.* schreiben.

305. *Ἰφιμέδειαν*, wieder aus Thessalien, derselben Familie wie Salmoneus und Kretheus angehörend. Die Namen ihres Gatten und der Söhne deuten auf ein kräftiges (gigantisches) Volk mit starken Gliedern (311 fg.), das im Anbau und der Behandlung des Getreides bedeutende Fortschritte machte und sich dadurch zu Uebermuth und Verwegenheit verleiten liess: *Ἀλωεύς* (*ἀλωή*), der Mann der Tenne, Ackerer oder Drescher; *Ὦτος* (*ὤθω, ὠθέω*), der Stösser, Stampfer, und *Ἐφιάλτης* (*ἰάλλω*), der Draufschlagende, Aufwerfende. Vgl. Iliad. *ε*, 385—391.

310. *Ὠρίωνα*, vgl. *ε*, 121.

311. *ἐννέωροι*, als Beleg des obigen *μινυνθαδίω* 307.; sie wurden zwar nur 9 Jahre alt, waren aber doch schon, mit 9 Jahren, 9 Klaftern lang und 9 Ellen breit.

315. *Ὄσσαν ἐπ' Οὐλ.*, indem die Götter nach begonnenem Angriff höher hinauf, von ihrem gewöhnlichen Aufenthalt (dem Olympos 313) in die obern Himmelsräume (316) geflohen waren und jene ihnen nachsetzen wollen. Das *ἀπειλήτην* 313. steht also emphatisch und *μέμασαν* 315. bezeichnet ein thätiges Streben.

320. *πυκάσαι*, intransitiv: sich verdichten, sich bedecken.

321—325. *Φαίδρην κτἑ.* Drei Frauen aus den attischen Sagen, alle unglücklich in der Liebe, die erste und dritte mit der Theseussage zusammenhängend, welcher zu Ehren auch 631., Iliad. *α*, 265. u. a. eingeschoben wurden.

11 κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἥν ποτε Θησεὺς
ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηνάων ἱεράων
ἦγε μέν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα
Δίῃ ἐν ἀμφιρύτῃ Διονύσου μαρτυρίῃσιν.
Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στυγερήν τ' Ἐριφύλην,
ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα.
πάσας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσας ἡρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·
πρὶν γάρ κεν καὶ νὺξ φθῖτ' ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὥρη
εὕδειν, ἢ ἐπὶ νῆα θοὴν ἐλθόντ' ἐς ἑταίρους
ἢ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ὑμῖν τε μελήσει.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων.
„Φαίηκες, πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐΐσας;
ξεῖνος δ' αὖτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·

322. *ὀλοόφρ.*, nach dem Urtheil der ihm feindseligen Athener. Am dunkelsten ist 325. durch die zwei Schlussworte, zudem schon durch das kurze *ο* in *Διονύσου* verdächtig: denn Homer hat sonst immer *Διώνυσος*. Die *μαρτυρίαι Δ.* beziehen die Scholien auf ein Zeugniss des Bakchos über das Vergehen, dessen sich Ariadne mit Theseus von jenem beobachtet, in seinem Haine schuldig gemacht haben soll.

326 fg. *Μαῖραν κτὲ.* schliesst sich — in zu Ende eilender Kürze — wieder näher an die Sagen 235—297. an: Mära als Mutter des Lokros, der dem Amphion und Zethos (262.) Theben gründen half; Klymene als Gemahlin des Phylakos und Mutter des Iphiklos (290.); Eriphyle als von Polyneikes bestochene Gemahlin des Amphiaraos, durch deren Schuld dieser vor Theben fiel.

327. *φίλου ἀνδρός*, für den Gemahl, als Preis, vgl. *ο*, 244—247.

328. *πάσας — ὀνομ.* = *δ*, 240. Odysseus will zur Fortsetzung seiner Erzählung erst aufgefordert sein, da der von Alkinoos *η*, 317 fg. zu seiner Entsendung anberaumte Zeitpunkt schon abgelaufen ist. Vgl. unten 350 ff.

330. *φθῖτο*, vgl. *ι*, 377. *ἀναδύη*. *κ*, 51. *ἀποφθίμην*.

331. *ἐς ἑταίρους*, in die Mitte, unter die Gefährten.

333 fg. *ὣς ἔφ.* = *ν*, 1 fg.

336. *πῶς*. Eigentlich würde man *ποῖος* erwarten, vgl. Iliad. *κ*, 408. *πῶς δ' αἱ — φυλακαί τε καὶ εὐναί;*

338. *δ' αὖτε*, nur etwas stärker als *δέ* allein. — *ἕκ. ἔμμορε τιμῆς*, sprichwörtlich nach Iliad. *ο*, 189.: aber ein jeder (von euch) hat Theil an der Ehre, dem Vortheil, ihn zum Gastfreund zu haben; jeder hat seinen Theil an ihm, und dafür müsst ihr auch alle mit Geschenken etwas leisten.

τῷ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμπετε, μηδὲ τὰ δῶρα 11
οὕτω χρηίζοντι κολούετε· πολλὰ γὰρ ὔμμιν
κτήματ᾽ ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται.“
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος,
ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·
„ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἥμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ᾽ ἀπὸ δόξης
μυθεῖται βασίλεια περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε.
Ἀλκινόου δ᾽ ἐκ τοῦδ᾽ ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.“
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„τοῦτο μὲν οὕτω δὴ ἔσται ἔπος, αἴ κεν ἔγωγε
ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·
ξεῖνος δὲ τλήτω, μάλα περ νόστοιο χατίζων,
ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, εἰς ὅ κε πᾶσαν
δωτίνην τελέσω. πομπὴ δ᾽ ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ᾽ ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ᾽ ἐνὶ δήμῳ.“
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ᾽ αὐτόθι μίμνειν,
πομπὴν τ᾽ ὀτρύνοιτε καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε,
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη
πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἱκέσθαι·
καί κ᾽ αἰδοιότερος καὶ φίλτερος ἀνδράσιν εἴην
πᾶσιν, ὅσοι μ᾽ Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα.“
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„ὦ Ὀδυσεῦ, τὸ μὲν οὔ τί σ᾽ ἐίσκομεν εἰσορόωντες,

340. *οὕτω χρηίζ.*, die er so sehr bedarf. Eine Verkürzung (*κολούειν*) ist auch jedes weniger geben, als man kann (gleichsam kurz zumessen). Vgl. übrigens die frühere Beschenkung *θ*, 389—399. und 424—448.

343. *ὃς δή* = *η*, 156.

344. *ἀπὸ σκοποῦ* = *ἄποθεν τοῦ δέοντος*, vom Ziel abirrend. — *ἀπὸ δόξης*, gegen unsere eigene Ansicht.

346. *ἐκ τ. ἔχεται* = *ζ*, 197.

348. *αἴ κεν ἔγ.*, betheuernd: so gewiss ich.

351f. *οὖν*, folgernd mit Bezug auf 339fg. — *πομπὴ δ᾽ ἄ. μ.* = *α*, 358fg.

356. *εἰς ἐνιαυτ.*, nach *δ*, 595. hier weniger passend.

357. *ὀτρύνειν*, etwas fördern, d. h. dafür sorgen.

358. *τὸ βουλοίμην*, nämlich *ἐπὶ τούτοις αὐτόθι μίμνειν*.

359. *πλειοτ. χ.*, vgl. *κ*, 42.

363. *τὸ μὲν* wird durch die folgenden Verse erklärt.

11 ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον, οἷά τε πολλούς
βόσκει γαῖα μέλαινα πολυσπερέας ἀνθρώπους,
ψεύδεά τ' ἀρτύνοντας, ὅθεν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο·
σοὶ δ' ἔπι μὲν μορφὴ ἐπέων, ἔνι δὲ φρένες ἐσθλαί,
μῦθον δ', ὡς ὅτ' ἀοιδός, ἐπισταμένως κατέλεξας,
πάντων τ' Ἀργείων σέο τ' αὐτοῦ κήδεα λυγρά.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἴ τινας ἀντιθέων ἑτάρων ἴδες, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο καὶ αὐτοῦ πότμον ἐπέσπον.
νὺξ δ' ἥδε μάλα μακρή, ἀθέσφατος· οὐδέ πω ὥρη
εὕδειν ἐν μεγάρῳ· σὺ δέ μοι λέγε θέσκελα ἔργα.
καί κεν ἐς ἠῶ δῖαν ἀνασχοίμην, ὅτε μοι σύ
τλαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σὰ κήδεα μυθήσασθαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ὥρη μὲν πολέων μύθων, ὥρη δὲ καὶ ὕπνου·
εἰ δ' ἔτ' ἀκουέμεναί γε λιλαίεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
τούτων σοι φθονέοιμι καὶ οἰκτρότερ' ἄλλ' ἀγορεῦσαι,
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οἳ δὴ μετόπισθεν ὄλοντο,
οἳ Τρώων μὲν ὑπεξέφυγον στονόεσσαν ἀϋτήν,
ἐν νόστῳ δ' ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός.
αὐτὰρ ἐπεὶ ψυχὰς μὲν ἀπεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλην
ἁγνὴ Περσεφόνεια γυναικῶν θηλυτεράων,

364. οἷά τε für οἵους τε, woran dann ἀρτύνοντας hängt.

365. πολυσπερέας ἀ., vgl. Virg. Aen. 1, 602. Gentis Dardaniae magnum quae sparsa per orbem.

366. ὅθεν, d. i. ἐκ τοιούτων, ἐξ ὧν, woher keiner sich's auch nur versähe, es ahnete, für möglich hielte, geschweige dass er es selbst könnte.

367. μορφή = θ, 170.

369. πάντων τε, d. h. sowohl aller andern (die es betraf).

371. ἅμ' αὐτῷ. Das erste ἅμα hebt das Object hervor, das zweite gehört zu ἕποντο.

373. οὐδέ πω ὥρη. Eine leichte Widerlegung von 330. ἀλλὰ καὶ ὥρη. Die Erwähnung der langen Nacht deutet auf herbstliche Jahreszeit.

374. δέ bekräftigend und ermunternd, beinahe wie δή, ἀλλά.

382. ἑτάρων, in demselben Sinne wie 371., soll den Uebergang auf Agamemnon machen, auf welchen auch 384. κακῆς γυν. (= Κλυταιμνήστρας) weist.

385. αὐτὰρ ἐπεὶ κτέ. knüpft wieder an 329. an. — ψυχὰς μέν, im Gegensatz der ψυχή 387.

ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο 11
ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέραθ', ὅσσοι ἅμ' αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
ἔγνω δ' αἶψ' ἐμὲ κεῖνος, ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν.
κλαῖε δ' ὅ γε λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων,
πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, ὀρέξασθαι μενεαίνων·
ἀλλ' οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἲς ἔμπεδος, οὐδέ τι κῖκυς,
οἵη περ πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἦε σέ γ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀϋτμήν;
ἦέ σ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενον ἠδὲ γυναικῶν;"
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτ' ἔμεγ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀϋτμήν,
οὔτε μ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου,
ἀλλά μοι Αἴγισθος τεύξας θάνατόν τε μόρον τε
ἔκτα σὺν οὐλομένῃ ἀλόχῳ, οἶκόνδε καλέσσας,
δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
ὣς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ· περὶ δ' ἄλλοι ἑταῖροι
νωλεμέως κτείνοντο, σύες ὣς ἀργιόδοντες,
οἵ ῥά τ' ἐν ἀφνειοῦ ἀνδρὸς μέγα δυναμένοιο
ἢ γάμῳ ἢ ἐράνῳ ἢ εἰλαπίνῃ τεθαλυίῃ.

388. *περὶ δ' ἄλλαι* = 412.

401. *ἀνάρσιοι ἄ.*, die jedoch die Angegriffenen waren.

402. *περιταμνόμενον*, vgl. zu ι, 465. *περιτροπέοντες*. Iliad. σ, 528.

403. *περὶ πτόλ.*, hier vom Angreifenden, auf Raub Ausgehenden, wie Iliad. σ, 265. 279. Die letzte Annahme in 403. ist der zweiten Frage nur untergeordnet und darum durch *ἠὲ* (vel) verbunden, vgl. δ, 490. und ω, 109—113.

411. *δειπνίσσας*, Steigerung von *καλέσσας*, vgl. δ, 535.

414. *οἵ ῥά τε*, erg. *κτείνονται*.

415. *ἢ γάμῳ*. Diese drei Mahl-

11 ἤδη μὲν πολέων φόνῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας,
μουνὰξ κτεινομένων καὶ ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν ὀλοφύραο θυμῷ,
ὡς ἀμφὶ κρητῆρα τραπέζας τε πληθούσας
κείμεθ' ἐνὶ μεγάρῳ, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὄπα Πριάμοιο θυγατρός
Κασσάνδρης, τὴν κτεῖνε Κλυταιμνήστρη δολόμητις
ἀμφ' ἐμοί· αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ γαίῃ χεῖρας ἀείρων
βάλλον ἀποθνήσκων περὶ φασγάνῳ· ἡ δὲ κυνῶπις
νοσφίσατ', οὐδέ μοι ἔτλη ἰόντι περ εἰς Ἀίδαο
χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν σύν τε στόμ' ἐρεῖσαι.
ὣς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός,
[ἥ τις δὴ τοιαῦτα μετὰ φρεσὶν ἔργα βάληται·]
οἷον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικές,
κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον. ἤτοι ἔφην γε
ἀσπάσιος παίδεσσιν ἰδὲ δμώεσσιν ἐμοῖσιν
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· ἡ δ' ἔξοχα λυγρὰ ἰδυῖα
οἷ τε κατ' αἶσχος ἔχευε καὶ ἐσσομένῃσιν ὀπίσσω
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν."
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ γόνον Ἀτρέος εὐρύοπα Ζεὺς
ἐκπάγλως ἤχθηρε γυναικείας διὰ βουλάς

zeiten auch *α*, 226. verbunden.

416. *ἤδη μέν* = *ω*, 87.

420. *δάπεδον*, der Estrich des grossen Mannersaales = *χ*, 188. und besonders 309.

421. *οἰκτροτάτην*, als das Allerkläglichste in der ganzen kläglichen Scene (418. *ἀλλά κε — ὀλοφύραο*).

423. *ἀμφ' ἐμοί*, an, neben mir, vgl. 26. Klytämnestra hatte wohl die Kassandra zu dem schon (von Aegisthos) zu Boden gestreckten Agamemnon hingeschleppt und da gemordet. Nitzsch. — *ἐγὼ ποτὶ γαίῃ*, ich an der Erde, auf dem Boden (liegend), vgl. *θ*, 378.

424. *χ. βάλλον περὶ φασγ.*, griff nach dem Schwert, legte die Hände, wollte sie legen an's Schwert, vgl. *φ*, 433. *ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχεϊ.*

425. *νοσφίσατο*, sie wandte sich ab und liess mich ohne alle Theilnahme, lieblos hinsterben.

427. *ὥς*, so, nach dem im Vorigen liegenden Beweis, worauf auch 429. *οἷον δὴ καί* wieder zurückführt. Der Vers 428. wurde wohl eingeschoben, um das vorhergehende Urtheil, das zu allgemein verdammend scheinen konnte, zu mildern.

430. *ἤτ. ἔφην γε*, doch dachte, hoffte ich wahrlich = *θυμός μοι ἐώλπει* Iliad. *τ*, 328.

433. *οἷ τε — καί*, nicht nur über sich, sondern auch.

437. *γυν. διὰ βουλάς*, vgl. *θ*,

ἐξ ἀρχῆς. Ἑλένης μὲν ἀπωλόμεθ' εἵνεκα πολλοί, 11
σοὶ δὲ Κλυταιμνήστρη δόλον ἤρτυε τηλόθ' ἐόντι."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
„τῷ νῦν μή ποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι·
μή οἱ μῦθον ἅπαντα πιφαυσκέμεν, ὅν κ' εὖ εἰδῇς,
ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.
ἀλλ' οὐ σοί γ', Ὀδυσεῦ, φόνος ἔσσεται ἔκ γε γυναικός·
λίην γὰρ πινυτή τε, καὶ εὖ φρεσὶ μήδεα οἶδεν,
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια.
ἦ μέν μιν νύμφην γε νέην κατελείπομεν ἡμεῖς
ἐρχόμενοι πόλεμόνδε· πάις δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ
νήπιος, ὅς που νῦν γε μετ' ἀνδρῶν ἵζει ἀριθμῷ,
ὄλβιος· ἦ γὰρ τόν γε πατὴρ φίλος ὄψεται ἐλθών,
καὶ κεῖνος πατέρα προσπτύξεται, ἣ θέμις ἐστίν.
ἡ δ' ἐμὴ οὐδέ περ υἷος ἐνιπλησθῆναι ἄκοιτις
ὀφθαλμοῖσιν ἔασε· πάρος δέ με πέφνε καὶ αὐτόν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
κρύβδην, μηδ' ἀναφανδά, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
νῆα κατισχέμεναι, ἐπεὶ οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,

82.: er verfolgte furchtbar durch die Anschläge von Weibern.

441. *καὶ σύ*, auch du, wie ich selbst es nie mehr thun würde. — *γυναικί περ*, selbst dem Weibe (der Gemahlin).

442. *μή οἱ μ. ἅ. π.* Erklärung des Vorigen durch beispielsweise Anführung einer Aeusserung jener allzu vertraulichen Freundlichkeit (*ἠπιότης*). Doch scheinen die Verse 441—443. nicht gerade dem Zusammenhang angemessen.

443. *κεκρ. εἶναι*, Veränderung des Subjectes.

447. *κατελ. ἡμεῖς.* Agamemnon hatte nach *ω*, 115. den Odysseus persönlich zum Zuge aufgefordert und mitgenommen.

449. *ὅς που κτέ.*, nach derselben ungenauen Zeitrechnung wie 186.

452. *οὐδέ περ* gehört zu *υἷος ἐνιπλησθ. ὀφθαλμ.* zusammengenommen, auf welche Wörter der Ton zu vertheilen ist. Verschwiegener Gegensatz ist: geschweige dass sie mich selbst gut aufgenommen hätte.

453. *πάρος*, vorher, also auch vielmehr; vgl. *γ*, 117.

454. *ἄλλο κτέ.* nach Nitzsch = Eins aber muss ich dir sagen. Oft dient diese Formel zur Einfügung unechter Zusätze, (hier vielleicht nach Nitzsch 454—456?)

456. *οὐκέτι*, nach den gemachten Erfahrungen. — *πιστά* wie *φυκτά* *θ*, 299. Hiermit stimmt aber ganz der nachherige Gang zusammen, vgl. *ν*, 308—310. und besonders 333—336.

11 εἴ που ἔτι ζώοντος ἀκούετε παιδὸς ἐμοῖο,
ἤ που ἐν Ὀρχομενῷ ἢ ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι
ἤ που πὰρ Μενελάῳ ἐνὶ Σπάρτῃ εὐρείῃ·
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀρέστης."
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„Ἀτρείδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τι οἶδα,
ζώει ὅ γ᾽ ἦ τέθνηκε· κακὸν δ᾽ ἀνεμώλια βάζειν."
νῶι μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἕσταμεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες·
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ ψυχὴ Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ᾽, ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ᾽ ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἔγνω δὲ ψυχή με ποδώκεος Αἰακίδαο,
καί ῥ᾽ ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
σχέτλιε, τίπτ᾽ ἔτι μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μήσεαι ἔργον;
πῶς ἔτλης Ἄιδόσδε κατελθέμεν, ἔνθα τε νεκροί
ἀφραδέες ναίουσι, βροτῶν εἴδωλα καμόντων;"
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ᾽ Ἀχαιῶν,
ἦλθον Τειρεσίαο κατὰ χρέος, εἴ τινα βουλὴν
εἴποι, ὅπως Ἰθάκην ἐς παιπαλόεσσαν ἱκοίμην·

458. *που* gehört zu *ζώοντος* und ebenso die folgenden nähern Bestimmungen *ἤ που — ἢ — ἤ που.* — *ἀκούετε*, du Odysseus und ihr Lebenden überhaupt.

459. *Ὀρχομ. Πύλῳ.* Auch oben in der (böotischen?) Sage von der Chloris 284 fg. sind diese Städte mit einander verbunden; hier scheinen sie einen Gegensatz wie Norden und Süden zu bilden, so dass das nachgebrachte Sparta einen in der Mitte liegenden Punkt bezeichnet.

461. *οὐ γάρ πω κτέ.*, wie *α*, 196.

464. *ζώει — βάζειν* = *δ*, 837 in der Antwort des Traumbildes.

465. *νῶι — στυγ.* = 81., wo *στυγεροῖσιν* keine so deutliche Beziehung hat.

467 ff. *Πηλ. Ἀχιλῆος — Πηλείωνα* = *ω*, 15—18., vgl. ebend. 76—79.

474. *τίπτ᾽ ἔτι — μήσεαι*, d. h. muss man wohl noch Grösseres von dir erwarten?

476. *καμόντες*, etwas weniger stark als *ἀμενηνοί*, die abgemüdeten.

479. *κατὰ χρέος*, vgl. *γ*, 72. *κατὰ πρῆξιν*, „benötbigt, bedürfend."

οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιίδος, οὐδέ πω ἁμῆς
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχω κακά. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ,
οὔ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω·
πρὶν μὲν γάρ σε ζωὸν ἐτίομεν ἶσα θεοῖσιν
Ἀργεῖοι, νῦν αὖτε μέγα κρατέεις νεκύεσσιν
ἐνθάδ' ἐών. τῷ μή τι θανὼν ἀκαχίζευ, Ἀχιλλεῦ."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
„μὴ δή μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ,
ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,
ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.
ἀλλ' ἄγε μοι τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ μῦθον ἐνίσπες,
ἢ ἕπετ' ἐς πόλεμον πρόμος ἔμμεναι, ἦε καὶ οὐκί.
εἰπὲ δέ μοι, Πηλῆος ἀμύμονος εἴ τι πέπυσσαι,
ἢ ἔτ' ἔχει τιμὴν πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
ἦ μιν ἀτιμάζουσιν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε.
οὐ γὰρ ἐγὼν ἐπαρωγὸς ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
τοῖος ἐὼν οἷός ποτ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
πέφνον λαὸν ἄριστον, ἀμύνων Ἀργείοισιν.
εἰ τοιόσδ' ἔλθοιμι μίνυνθά περ ἐς πατέρος δῶ,
τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους,

481 fg. nach 16C fg.

482. *σεῖο — μακάρτατος*, brachylogisch = *σεῖο οὔτις μακάρτερος, ἅτε μακαρτάτου ὄντος*, oder: mit dir verglichen, gegen dich gehalten (prae te), ist keiner der seligste. Vor *προπάροιθε* (von der Zeit) ergänze *οὔτε*, wie *ι*, 146. vor *τὴν νῆσον*.

485. *μέγ. χρατέεις*, d. h. du bist sehr geehrt (wie sieh aus dem Gefolge zeigt, 468 fg.). *κρατεῖν* mit dem Dativ wie *π*, 265, vgl. unten 491.

488. *παραυδᾶν τι*, eonsolari aliquid, übcr etwas trösten, es mit Worten zu mildern suchen.

489. *ἐπάρουρος*, auf dem Felde lebend und es bestellend.

490. *ἀκλήρῳ = ὀλιγοκλήρῳ*.

491. *πἄσιν — ἀνάσσειν*, hyperbolische Aufnahme von *μέγα κρατέεις* 485.

492. *τοῦ παιδὸς ἀ.*, von ihn, dem trefflichen Sohne, vgl. zu *ι*, 378. Der Genitiv wie 174.

496. *ἀν' Ἑλλάδα κτέ.*, vgl. zu *α*, 344.

498. *οὐ γὰρ ἐγὼν κτέ.* Passender Ausdruck der düstern, aller Thatkraft entblössten Stimmung des Achilles.

502. *τεῳ*, manchem (der muthmasslicheu Widersacher), daher der Plural *οἵ*. — *στύξαιμι*, ich würde verhasst, furchtbar machen. Denn

11 *οἵ κεῖνον βιόωνται ἐέργουσίν τ' ἀπὸ τιμῆς."*
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„ἤτοι μὲν Πηλῆος ἀμύμονος οὔ τι πέπυσμαι,
αὐτάρ τοι παιδός γε Νεοπτολέμοιο φίλοιο
πᾶσαν ἀληθείην μυθήσομαι, ὥς με κελεύεις·
αὐτὸς γάρ μιν ἐγὼ κοίλης ἐπὶ νηὸς ἐίσης
ἤγαγον ἐκ Σκύρου μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἤτοι ὅτ' ἀμφὶ πόλιν Τροίην φραζοίμεθα βουλάς,
αἰεὶ πρῶτος ἔβαζε καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων·
Νέστωρ ἀντίθεος καὶ ἐγὼ νικάσκομεν οἴω.
αὐτὰρ ὅτ' ἐν πεδίῳ Τρώων μαρναίμεθα χαλκῷ,
οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν οὐδ' ἐν ὁμίλῳ,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων,
πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνεν ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
πάντας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσον λαὸν ἔπεφνεν ἀμύνων Ἀργείοισιν,
ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ,
ἥρω' Εὐρύπυλον· πολλοὶ δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
Κήτειοι κτείνοντο γυναίων εἵνεκα δώρων.
κεῖνον δὴ κάλλιστον ἴδον μετὰ Μέμνονα δῖον.

er meint seine Kraft uad seine Arme. Zu *στύξαιμι* vgl. *ἀπεχθαίρει* δ, 105.

506. *Νεοπτόλεμος* (als waffenfähig in der Ilias noch unbekannt), gleichsam der Held des neuen Krieges, vgl. Iliad. τ, 326—333. Nach Andern (Pausan. 10, 26, 4) deutet der Name an, *ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικίᾳ ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο*; vgl. zu δ, 11. über *Μεγαπένθης*.

510. *π. Τροίην* = Iliad. α, 129. d. h. Troia selbst. Den Gegensatz zeigt 513. *ἐν πεδίῳ Τρώων*.

511. *οὐχ ἡμάρτανε μύθων*, er war nicht *ἀφαμαρτοεπής*, Iliad. γ, 215.

514 fg. *οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ κτέ.* nach Iliad. χ, 458.: Umschreibung von *πρόμος* 493.

517. = δ, 240 fg. λ, 328.

519. *ἀλλ' οἷον* = δ, 242. 271. Die Anspielung auf die Sage von Eurypylos ist dunkel. Die wahrscheinlichste Deutung der Scholien ist: Der noch jugendliche Held Eurypylos (Sohn des mysischen Königs Telephos und der Schwester des Priamos Astyoche) ward von Priamos zum Beistand aufgefordert; da aber die Mutter Ast. ihre Einwilligung dazu nicht geben wollte, wurde sie von Priamos durch das Geschenk eines von Hephästos verfertigten goldenen Weinstocks gewonnen. *γυν. εἵν. δώρων* wie Amphiaraos ο, 247., vgl. oben 327. — *κατενήρατο*, von *ἐναίρω* (*αἴρω*) wie *ἀναιρῶ*, tollo, aufheben, aus dem Wege räumen, daher *ἔναρα*, *ἐναρίζω*.

521. *Κήτειοι*, Beiname der Myser.

522. *Μέμνονα*, vgl. δ, 188.

αὐτὰρ ὅτ' εἰς ἵππον κατεβαίνομεν, ὃν κάμ' Ἐπειός, 11
Ἀργείων οἱ ἄριστοι, ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν λόχον ἠδ' ἐπιθεῖναι,
ἔνθ' ἄλλοι Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
δάκρυά τ' ὠμόργνυντο, τρέμον θ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστου·
κεῖνον δ' οὔ ποτε πάμπαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
οὔτ' ὠχρήσαντα χρόα κάλλιμον οὔτε παρειῶν
δάκρυ ὀμορξάμενον· ὁ δέ με μάλα πόλλ' ἱκέτευεν
ἱππόθεν ἐξέμεναι, ξίφεος δ' ἐπεμαίετο κώπην
καὶ δόρυ χαλκοβαρές, κακὰ δὲ Τρώεσσι μενοίνα.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,
μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν
ἀσκηθής, οὔτ' ἄρ βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ
οὔτ' αὐτοσχεδίην οὐτασμένος, οἷά τε πολλά
γίγνεται ἐν πολέμῳ· ἐπιμὶξ δέ τε μαίνεται Ἄρης.“
ὣς ἐφάμην, ψυχὴ δὲ ποδώκεος Αἰακίδαο
φοίτα μακρὰ βιβᾶσα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
γηθοσύνη ὅ οἱ υἱὸν ἔφην ἀριδείκετον εἶναι.
αἱ δ' ἄλλαι ψυχαὶ νεκύων κατατεθνηώτων
ἕστασαν ἀχνύμεναι, εἴροντο δὲ κήδε' ἑκάστη.
οἴη δ' Αἴαντος ψυχὴ Τελαμωνιάδαο
νόσφιν ἀφεστήκει, κεχολωμένη εἵνεκα νίκης
τήν μιν ἐγὼ νίκησα δικαζόμενος παρὰ νηυσίν

523. *εἰς ἵππον*, vgl. *θ*, 492 fg.
525. *ἠμὲν — ἐπιθ.*, nach Iliad. *ε*, 751. = *θ*, 395.
527. *γυῖα* Subj. zu *τρέμον* nach veränderter Construction.
529. *ὠχρήσαντα*, erblassend.
531. *ἐξέμεναι*, ihn hinauszulassen.
534. *γέρας*, näml. Hektor's Gattin, Andromache.
535. *βεβλημένος — οὐτασμένος* werden regelmässig so wie hier unterschieden.
539. *κατ' ἀσφ. λειμῶνα*, vgl. *ω*, 13 fg., aus welcher Stelle sich schliessen lässt, dass diese Wiese sich durch den ganzen Hades erstreckte. — Ueber *ἀσφοδελὸς* vgl. zu *κ*, 491.
541. *αἱ δ' ἄλλαι.* Darunter müssen nach 468. namentlich auch Patroklos und Antilochos verstanden sein. So ergicht sich aus Vergleichung von 473. und 492 ff., dass *εἴροντο* auch hier die sonstige Bedeutung hat: sie hefragten mich über ihre Bekümmernisse, die Gegenstände ihrer Sorgen (in der Oberwelt).
544. *ν. ἀφεστήκει*, blieb in der Ferne stehen, indem sie wohl den Odyss. irgendwie erkannt hatte.

11 τεύχεσιν ἀμφ' Ἀχιλῆος· ἔθηκε δὲ πότνια μήτηρ,
παῖδες δὲ Τρώων δίκασαν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὡς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ·
τοίην γὰρ κεφαλὴν ἕνεκ' αὐτῶν γαῖα κατέσχεν,
Αἴανθ', ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐπέεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν.
„Αἶαν, παῖ Τελαμῶνος ἀμύμονος, οὐκ ἄρ' ἔμελλες
οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου εἵνεκα τευχέων
οὐλομένων; τὰ δὲ πῆμα θεοὶ θέσαν Ἀργείοισιν·
τοῖος γάρ σφιν πύργος ἀπώλεο. σεῖο δ' Ἀχαιοί
ἶσον Ἀχιλλῆος κεφαλῇ Πηληϊάδαο
ἀχνύμεθα φθιμένοιο διαμπερές. οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος, ἀλλὰ Ζεὺς Δαναῶν στρατὸν αἰχμητάων
ἐκπάγλως ἤχθηρε, τεῒν δ' ἐπὶ μοῖραν ἔθηκεν.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, ἄναξ, ἵν' ἔπος καὶ μῦθον ἀκούσῃς
ἡμέτερον· δάμασον δὲ μένος καὶ ἀγήνορα θυμόν."
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο, βῆ δὲ μετ' ἄλλας
ψυχὰς εἰς Ἔρεβος νεκύων κατατεθνηώτων.
ἔνθα χ' ὅμως προσέφη κεχολωμένος, ἤ κεν ἐγὼ τόν·
ἀλλά μοι ἤθελε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
τῶν ἄλλων ψυχὰς ἰδέειν κατατεθνηώτων.

546. ἔθηκε δέ, nämlich nach den Leichenspielen, als besondern Preis für den, der sich um die Rettnng von Achilles Leichnam mit den Waffen am meisten verdient gemacht habe.

547. παῖδες Τρ., die Kinder der Troër, entweder herbeigeführte troische Gefangene, oder auf den Mauern stehende troische Mädchen, deren durch Athene geleitetes Urtheil über das Verdienst beider Helden von Spähern erlauscht wurde.

548. τοι. ἐπ' ἀέθλῳ, auf solchen Kampfpreis hin und um denselben, d.h. mit allen Folgen meines Sieges.

550. Αἴαντα, der sich aus Schamgefühl selbst tödtete.

555. τὰ δέ, diese Waffen.

557. Ἀχ. κεφαλῇ, brachylogisch wie β, 121. Πηνελοπείῃ.

559. ἀλλὰ — ἤχθ. Zwei Sätze in Einen zusammengezogen.

565. ἔνθα geht auf die Zeit. — ὅμως, gleichwohl, dennoch, nur hier und Iliad. μ, 393. Sonst braucht Homer für diesen Begriff durchaus ἔμπης.

567. τῶν ἄλλων. Die noch folgenden sechs Erscheinungen sind von allen bisherigen sehr verschieden, und verrathen spätere Vorstellungen von der Unterwelt. Minos 568., Orion 572. und Herakles 601 bis 627. sind Nachbilder ihres eigenen Lebens auf der Oberwelt; die

ἔνθ᾽ ἤτοι Μίνωα ἴδον, Διὸς ἀγλαὸν υἱόν, 11
χρύσεον σκῆπτρον ἔχοντα, θεμιστεύοντα νέκυσσιν,
ἥμενον· οἱ δέ μιν ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα,
ἥμενοι ἑσταότες τε κατ᾽ εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ.
τὸν δὲ μετ᾽ Ὠρίωνα πελώριον εἰσενόησα
θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατ᾽ ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
τοὺς αὐτὸς κατέπεφνεν ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν
χερσὶν ἔχων ῥόπαλον παγχάλκεον, αἰὲν ἀαγές.
καὶ Τιτυὸν εἶδον, γαίης ἐρικυδέος υἱόν,
κείμενον ἐν δαπέδῳ. ὁ δ᾽ ἐπ᾽ ἐννέα κεῖτο πέλεθρα,
γῦπε δέ μιν ἑκάτερθε παρημένω ἧπαρ ἔκειρον,
δέρτρον ἔσω δύνοντες· ὁ δ᾽ οὐκ ἀπαμύνετο χερσίν·
Λητὼ γὰρ ἥλκησε, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν,
Πυθώδ᾽ ἐρχομένην διὰ καλλιχόρου Πανοπῆος.
καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ᾽ ἄλγε᾽ ἔχοντα,
ἑσταότ᾽ ἐν λίμνῃ· ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ.
στεῦτο δὲ διψάων, πιέειν δ᾽ οὐκ εἶχεν ἑλέσθαι·
ὁσσάκι γὰρ κύψει᾽ ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων,
τοσσάχ᾽ ὕδωρ ἀπολέσκετ᾽ ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσίν

drei zwischen diese hineingefügten aber, Tityos 576., Tantalos 582. und Sisyphos 593., büssen ihre auf der Oberwelt begangenen Verbrechen. Mit Ausnahme des Herakles kommen sie nicht wie heraufbeschworene Schatten zu Odysseus, sondern bleiben an ihrem gewöhnlichen Orte und in ihrer sonstigen Situation, obgleich auch Od. sich nicht von seiner Stelle bewegt, vgl. 628.

569. *χρύσεον*, vgl. zu 91. — *θεμιστεύοντα*, wie er im Leben ein *βασιλεὺς δικασπόλος* (186.) oder *θεμιστοπόλος* gewesen war, vgl. τ, 179.

570. *δίκ. εἴροντο*, sie fragten ihn um Richtersprüche, verlangten seine Entscheidung.

575. *χερσὶν ἔχων κτέ.* hängt wie die Ortsbestimmung *ἐν οἰοπ. ὄρ.* an *κατέπεφνεν*, wird also eig. nicht der Unterwelt zugeschrieben.

576. *Τιτυόν*, vgl. η, 324. Als Gigant ist er auch ungeheuer gross.

578. *ἧπαρ*, den Sitz der Begierde und Leidenschaft.

579. *δέρτρον*, von *δύνοντες* abhängig. — *οὐκ ἀπαμύνετο*, er vermochte nicht abzuwehren.

580. *ἥλκησε*, er hatte misshandelt. Daher wohl auch der Name = pulsator, vexator, vgl. tundo.

582. *Τάνταλος*, der Dulder (redupliciert aus *τάλας*, von *τλῆναι*).

584. *στεῦτο δ. διψ.* Dazu muss aus dem folgenden Gliede der Begriff von *πιέειν* auch hervorgenommen werden: dürstend stand er darnach, war mit seinem Sinne darauf gerichtet (zu trinken), aber zu trinken vermochte er nicht zu erlangen.

11 γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.
δένδρεα δ' ὑψιπέτηλα κατὰ κρῆθεν χέε καρπόν,
ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι
συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι·
τῶν ὁπότ' ἰθύσει' ὁ γέρων ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι,
τὰς δ' ἄνεμος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα.
καὶ μὴν Σίσυφον εἰσεῖδον κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
λᾶαν βαστάζοντα πελώριον ἀμφοτέρῃσιν.
ἤτοι ὁ μὲν σκηριπτόμενος χερσίν τε ποσίν τε
λᾶαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον· ἀλλ' ὅτε μέλλοι
ἄκρον ὑπερβαλέειν, τότ' ἀποστρέψασκε κραταιίς·
αὖτις ἔπειτα πέδονδε κυλίνδετο λᾶας ἀναιδής.
αὐτὰρ ὅ γ' ἂψ ὤσασκε τιταινόμενος, κατὰ δ' ἱδρώς
ἔρρεεν ἐκ μελέων, κονίη δ' ἐκ κρατὸς ὀρώρει.
τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληείην,

587. *φάνεσκε*, seltene Iterativform des Passivi, aus *ἐφάνη*. — *δαίμων*, die Wundermacht, welche diese ganze Bestrafung veranstaltete.

588—592. *δένδρεα — νέφεα*. Aus der Oberwelt bergenommene Vorstellungen, ohne deren Einkleidung diese Art von Strafen sich gar nicht denken liess.

589 fg. *ὄγχναι — τηλεθ.*, aus *η*, 115 fg.

593. *Σίσυφος* (*σοφός*), der Erzkluge, Schlaukopf, Symbol des über alle Schranken hinausstrebenden Menschengeistes, nach Iliad. ζ, 153. *ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν*.

596 *ἄνω ὤθεσκε*. Sowohl diese Worte mit ihrem mühsamen Hiatus als der ganze Vers 598. baben einen der Sache entsprechenden malenden Ausdruck.

597. *ἀποστρέψ.*, trieb zurück. — *κραταιίς*, eigentlich Fem. zu *κραταιός* (wie *ἡμερίς* ε, 69. zu *ἥμερος*), die Gewaltige, Ueberwältigende, die überwältigende Obmacht als Person (Dämon 587.). Vgl. Herod. 8, 111. *ἀναγκαίη* und *ἀμηχανίη*.

598. *λ. ἀναιδής*, lapis improbus, „der tückische Felsblock."

600. *ἐκ κρατός*, vom Haupte her, weil er mit dem Kopfe gegen den Hügel geneigt ist, und so der vom Boden aufsteigende Staub wirklich über seinem Kopfe sichtbar wird, also **aus** demselben aufzusteigen scheint.

601. Die Erscheinung des Herakles, bis 614. als blosses Nachbild des Lebens dargestellt, wie Minos und Orion, aber von 615. an wie die frühern Eidola mit Od. sprechend eingeführt. Einzig in ihrer Art ist die Vorstellung, dass Herakles **selbst**, d. h. wohl die vom *εἴδωλον* noch verschiedene *ψυχή*, unter den Unsterblichen weile, während gleichzeitig das *εἴδωλον* in der Unterwelt ist. Eine Vermischung der Vorstellungen verschiedener Zeitalter. In der Ilias σ, 117—119. stirbt Herakles wie ein gewöhnliches Menschenkind; Hebe aber erscheint dort als Jungfrau.

εἴδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν 11
τέρπεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἥβην
[παῖδα Διὸς μεγάλοιο καὶ Ἥρης χρυσοπεδίλου].
ἀμφὶ δέ μιν κλαγγὴ νεκύων ἦν οἰωνῶν ὥς,
πάντοσ' ἀτυζομένων· ὁ δ' ἐρεμνῇ νυκτὶ ἐοικώς,
γυμνὸν τόξον ἔχων καὶ ἐπὶ νευρῆφιν ὀϊστόν,
δεινὸν παπταίνων, αἰεὶ βαλέοντι ἐοικώς.
σμερδαλέος δέ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσσιν ἀορτὴρ,
χρύσεος ἦν τελαμών, ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
μὴ τεχνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
ὃς κεῖνον τελαμῶνα ἐῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ.
ἔγνω δ' αὐτίκα κεῖνος, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν,
καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἆ δείλ', ἦ τινὰ καὶ σὺ κακὸν μόρον ἡγηλάζεις,
ὅν περ ἐγὼν ὀχέεσκον ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.
Ζηνὸς μὲν παῖς ἦα Κρονίονος, αὐτὰρ ὀϊζὺν
εἶχον ἀπειρεσίην· μάλα γὰρ πολὺ χείρονι φωτὶ

604. παῖδα κτέ. ganz = Hesiod. Theogon. 952.

606. ἀτύζεσθαι prägnant: erschrocken, gescheucht fliehen. — ὁ δ' — ἐοικώς, erg. ἦν (vgl. ε, 477.); die folgenden Participia enthalten die weitere Ausmalung.

610. χρύσ. τελαμών, nochmalige, gleichsam steigernde Bezeichnung des Subjectes ἀορτήρ.

611. ἀγρότεροι, vgl. zu θηλύτεραι θ, 324.

612. ὑσμῖναι κτέ. Nach Hesiod. Theog. 228. alles Kinder der Eris.

613. μὴ τεχνησάμ. κτέ. Nicht nur ein einfaches Lob jenes — wahrscheinlich irgendwo im Leben, z. B. auf einem Schilde, gesehenen — Kunstwerkes, sondern der Ausdruck des Entsetzens über seine furchtbare, vernichtende Wahrheit, aufzulösen durch εἰ γὰρ (utinam) μὴ ἐτεχνήσατο μηδ' ἄ. τ. τ.: hätte doch dies Kunstwerk sein Urheber nie geschaffen, möge er jedenfalls kein anderes hervorbringen. Vgl. zu δ, 684 fg.

614. ἐῇ ἐγκάτθ. τέχνῃ, nach Analogie von ψ, 223. ἐῷ ἐγκάτθ. θυμῷ, eigentlich in seiner Kunst niederlegte, d. h. in seinem Kunstsinn erfasste und als sein Kunsterzeugniss in sich aufnahm (concipirte).

616. προσηύδα. Das Sprechen der Erscheinung kommt nach der Schilderung 606—608. unerwartet, war aber nothwendig, um zum Schlusse zu führen.

619. ὀχέεσκον. vgl. η, 211.

621. χείρονι φ., dem Eurystheus, vgl. Iliad. τ, 95—133.

11 *δεδμήμην, ὁ δέ μοι χαλεποὺς ἐπετέλλετ᾽ ἀέθλους.*
καί ποτέ μ᾽ ἐνθάδ᾽ ἔπεμψε κύν᾽ ἄξοντ᾽· οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἄλλον
φράζετο τοῦδέ γέ μοι χαλεπώτερον εἶναι ἄεθλον.
τὸν μὲν ἐγὼν ἀνένεικα καὶ ἤγαγον ἐξ Ἀίδαο·
Ἑρμείας δέ μ᾽ ἔπεμψεν ἰδὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη δόμον Ἄιδος εἴσω,
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, εἴ τις ἔτ᾽ ἔλθοι
ἀνδρῶν ἡρώων, οἳ δὴ τὸ πρόσθεν ὄλοντο.
καί νύ κ᾽ ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ·
[Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·]
ἀλλὰ πρὶν ἐπὶ ἔθνε᾽ ἀγείρετο μυρία νεκρῶν
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,
μή μοι Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου
ἐξ Ἀίδεω πέμψειεν ἀγαυὴ Περσεφόνεια.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἐπὶ νῆα κιὼν ἐκέλευον ἑταίρους
αὐτούς τ᾽ ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ᾽ αἶψ᾽ εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τὴν δὲ κατ᾽ Ὠκεανὸν ποταμὸν φέρε κῦμα ῥόοιο,
πρῶτα μὲν εἰρεσίῃ, μετέπειτα δὲ κάλλιμος οὖρος.

XII.

M *αὐτὰρ ἐπεὶ ποταμοῖο λίπεν ῥόον Ὠκεανοῖο*
νηῦς, ἀπὸ δ᾽ ἵκετο κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νῆσόν τ᾽ Αἰαίην, ὅθι τ᾽ ἠοῦς ἠριγενείης

623. *καί ποτε κτέ.* Vgl. Iliad. *θ*, 366—369.

627. *ἔβη δόμ. Ἄ.* *ε.* = 150.

630. *ἔτι* gehört zu *ἴδον*, wie 628. *ἔτ᾽ ἔλθοι.* — *προτ. ἀν.* = *θ*, 223.

631. *Θησέα*, vgl. zu 321—325.

634. *Γοργείην* für *Γοργοῦς*, wozu *δεινοῖο πελ.* = Iliad. *ε*, 741. als Apposition gehört. In der Unterwelt denkt sich Odysseus das Urbild der Gorgo.

640. *π. εἰρ.*, ergänzende Bestimmung des Vorigen. Im Hades schweigt selbst der **Wind**.

1. *αὐτὰρ ἐπεί.* Auch dieser Anfang steht in der engsten Verbindung mit dem Schlusse des vorigen Buches 636 ff. Die Rückfahrt wird kürzer zusammeogedrängt, vgl. *λ*, 11.

3. *ὅθι τ᾽ ἠοῦς.* Dichterische Bezeichnung des Umstandes, dass der aus der sonnenlosen Unterwelt Kommende hier zuerst wieder in das Gebiet der Tageshelle eintritt, dass hier das Sonnenlicht sich wieder vor ihm aufthut (*ἥλιος ἀνατέλλει*).

οἰκία καὶ χοροί εἰσι καὶ ἀντολαὶ ἠελίοιο, 12
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν ἐς δώματα Κίρκης
οἰσέμεναι νεκρὸν Ἐλπήνορα τεθνηῶτα.
φιτροὺς δ' αἶψα ταμόντες, ὅθ' ἀκροτάτη πρόεχ' ἀκτή,
θάπτομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
αὐτὰρ ἐπεὶ νεκρός τ' ἐκάη καὶ τεύχεα νεκροῦ,
τύμβον χεύαντες καὶ ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες
πήξαμεν ἀκροτάτῳ τύμβῳ εὐῆρες ἐρετμόν.
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν· οὐδ' ἄρα Κίρκην
ἐξ Ἀίδεω ἐλθόντες ἐλήθομεν, ἀλλὰ μάλ' ὦκα
ἦλθ' ἐντυναμένη· ἅμα δ' ἀμφίπολοι φέρον αὐτῇ
σῖτον καὶ κρέα πολλὰ καὶ αἴθοπα οἶνον ἐρυθρόν.
ἡ δ' ἐν μέσσῳ στᾶσα μετηύδα δῖα θεάων
„σχέτλιοι, οἳ ζώοντες ὑπήλθετε δῶμ' Ἀίδαο,
δισθανέες, ὅτε τ' ἄλλοι ἅπαξ θνήσκουσ' ἄνθρωποι.
ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον
αὖθι πανημέριοι· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
πλεύσεσθ'. αὐτὰρ ἐγὼ δείξω ὁδὸν ἠδὲ ἕκαστα
σημανέω, ἵνα μή τι κακορραφίῃ ἀλεγεινῇ
ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες.“

4. *χοροί*, Tanz- und Spielplätze, Bahnen der hüpfend und tanzend wandelnden Göttin, vgl. 318.

5. *νῆα μέν* = ι, 546.

7. *ἀποβρίξ.* = ι, 151.

10. *οἰσέμεναι*, zu holen. Vgl. λ, 74—80.

11. *ὅθ' — ἀκτή* (vgl. ω, 82—84.) mit *θάπτομεν* zu verbinden.

14. *ἐπὶ* gehört zu *ἐρύσαντες*. Die *στήλη* musste den Hügel als Grab bezeichnen.

16. *τὰ (ταῦτα) ἕκαστα* = 165.

17. *ἀλλὰ μάλα*, sondern vielmehr = 108. 124.

18. *ἐντυναμένη*, absolut wie ζ, 33., wird durch das Folgende erklärt.

21. *σχέτλιοι*, activ: Verwegene, alles Wagende = 116.

22. *δισθανέες*, uneigentlich wie λ, 304. *τεθνᾶσιν*. — *ὅτε τε*, während, bezeichnet die immer bestehende Ordnung.

26. *κακορραφίη*. Diese tritt dann doch ein 340—365.

27. *ἁλός*, im Bereiche des Meeres, der Genitiv wie α, 24. *δυσομένου Ὑπερίονος*. In Betreff der Präposition im zweiten Gliede vgl.

12 ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
οἱ μὲν κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός,
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα φίλων ἀπονόσφιν ἑταίρων
εἷσέ τε καὶ προσέλεκτο, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα·
αὐτὰρ ἐγὼ τῇ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα πότνια Κίρκη.
„ταῦτα μὲν οὕτω πάντα πεπείρανται, σὺ δ' ἄκουσον
ὥς τοι ἐγὼν ἐρέω· μνήσει δέ σε καὶ θεὸς αὐτός.
Σειρῆνας μὲν πρῶτον ἀφίξεαι, αἵ ῥά τε πάντας
ἀνθρώπους θέλγουσιν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκηται.
ὅς τις ἀιδρείῃ πελάσῃ καὶ φθόγγον ἀκούσῃ
Σειρήνων, τῷ δ' οὔ τι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα
οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυνται,
ἀλλά τε Σειρῆνες λιγυρῇ θέλγουσιν ἀοιδῇ,
ἥμεναι ἐν λειμῶνι· πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν θὶς
ἀνδρῶν πυθομένων, περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν.
ἀλλὰ παρεξελάαν, ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων
κηρὸν δεψήσας μελιηδέα, μή τις ἀκούσῃ
τῶν ἄλλων. ἀτὰρ αὐτὸς ἀκουέμεν αἴ κ' ἐθέλῃσθα,

ο, 129. = ψ, 259.

28—32. = κ, 466. 476—479.

33. *ἐμέ* gehört auch zu *εἷσε*.

34. *προσέλεκτο*, sie lehnte sich zu mir, liess sich neben mir auf den Boden nieder. In ihre Wohnung kam Od. nicht mehr, vergl. 142 fg.

38. *θεὸς αὐτός*, im Gegensatz von *ἐγών*, ein Gott selbst (= δ, 181.), oder wie sonst *δαίμων*, die Gottheit selbst. Vgl. γ, 27. *ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται*.

39. *Σειρῆνας*, die ohne bestimmte Gestalt gedachten, bezaubernden zwei (52. 185.) Sängerinnen setzt der Dichter in südöstlicher Richtung von der Insel der Kirke; die spätern Griechen wiesen ihnen ihren Wohnsitz auf den drei Felseninseln Seirenusae am Busen von Poseidonia in Unter-Italien an.

41. *ἀκούσῃ*, horcht, sich hörend hingieht.

43. *παρίσταται — γάνυνται*. Das erste Verbum *παρίσταται* ist nur auf die Hauptperson *γυνή* bezogen, das zweite *γάνυνται* auch auf das untergeordnete Subject *ν. τέκνα*.

45. *ἐν λειμῶνι* (159.), als Contrast der umherliegenden Leichen. — *ἀμφί*, Adverbium zur Verstärkung von *πολύς*. Wie der Seirenen Gesang tödtete, dachte sich der Dichter nicht bestimmt.

δησάντων σ' ἐν νηὶ θοῇ χεῖράς τε πόδας τε 12
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω,
ὄφρα κε τερπόμενος ὄπ' ἀκούῃς Σειρήνοιιν.
εἰ δέ κε λίσσηαι ἑτάρους λῦσαί τε κελεύῃς,
οἱ δέ σ' ἔτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τάς γε παρεξελάσωσιν ἑταῖροι,
ἔνθα τοι οὐκέτ' ἔπειτα διηνεκέως ἀγορεύσω
ὁπποτέρη δή τοι ὁδὸς ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ αὐτός
θυμῷ βουλεύειν· ἐρέω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν.
ἔνθεν μὲν γὰρ πέτραι ἐπηρεφέες, προτὶ δ' αὐτάς
κῦμα μέγα ῥοχθεῖ κυανώπιδος Ἀμφιτρίτης·
Πλαγκτὰς δ' ἤτοι τάς γε θεοὶ μάκαρες καλέουσιν.
τῇ μέν τ' οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται, οὐδὲ πέλειαι
τρήρωνες, ταί τ' ἀμβροσίην Διὶ πατρὶ φέρουσιν,
ἀλλά τε καὶ τῶν αἰὲν ἀφαιρεῖται λὶς πέτρη·
ἀλλ' ἄλλην ἐνίησι πατὴρ ἐναρίθμιον εἶναι.

51. ἐκ δ' αὐτοῦ, τοῦ ἱστοῦ, was aus ἱστοπέδης (ἱστοῦ πέδης) entnommen werden kann: am Mastbaume **selbst**, der natürlich auch 170 fg. stehen bleibt.

57 ὁπποτέρη. Die beiden Wege werden geschildert: 1) der an den Plankten vorbei 59—72.; 2) der zwischen Skylla und Charybdis hindurch, 73—110. Dass Kirke den erstern abräth, ergiebt sich indirect aus dem beim zweiten 80 fg. und 108—110. Gesagten.

58. ἀμφοτέρωθεν, von beiden her, gleichsam von beiden Ausgangs- oder Standpunkten aus.

59. ἐπηρεφέες = κ, 131.

61. Πλαγκταί, nicht so viel als die Συμπληγάδες der Spätern und nicht in der Gegend, wo jene gedacht werden, doch müssen sie nach 69—72. auch in der Argonautensage schon vorgekommen sein: von πλάζω = πλήσσω, anschlagen, ἀπὸ τοῦ προσπλήσσεσθαι ἐν αὐταῖς τὰ κύματα, eine Reihe feststehender und nach 68. vulkanischer Felsen rechts von der Charybdis, an welche alle in ihren Bereich kommenden Schiffe durch eine unwiderstehliche Strömung hingetrieben werden, um an ihnen zu zerschellen, Schlag- oder Prallfelsen. — θεοί, vgl. κ, 305.

62. οὐδὲ πέλειαι, selbst nicht die Tauben, nämlich die an den Himmel versetzten, das Pleindengestirn, vgl. zu ε, 272. Da um die Zeit ihres Aufganges im Frühling (Ende Aprils, in der Morgendämmerung) bei den Menschen die Getreideernte beginnt, so heisst es, diese Himmelstauben tragen dann auch Zeus (und den andern Göttern) ihre Ambrosia zu.

64. ἀφαιρεῖται, erg. τινά, μίαν. Sinnreiche Einkleidung der Beobachtung, dass von den sieben Sternen des Pleiadengestirnes immer nur sechs heller, Einer vom blossen Auge kaum sichtbar ist. Arat. Phaenom. 257. Ἑπτάποροι δὴ ταί γε μετ' ἀνθρώπους ὑδέονται, ἓξ οἶαί περ ἐοῦσαι ἐπόψιαι ὀφθαλ-

12 τῇ δ' οὔ πώ τις νηῦς φύγεν ἀνδρῶν, ἥ τις ἵκηται,
ἀλλά θ' ὁμοῦ πίνακάς τε νεῶν καὶ σώματα φωτῶν
κύμαθ' ἁλὸς φορέουσι πυρός τ' ὀλοοῖο θύελλαι.
οἴη δὴ κείνη γε παρέπλω ποντοπόρος νηῦς
Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, παρ' Αἰήταο πλέουσα.
καί νύ κε τὴν ἔνθ' ὦκα βάλεν μεγάλας ποτὶ πέτρας,
ἀλλ' Ἥρη παρέπεμψεν, ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων.
οἱ δὲ δύω σκόπελοι ὁ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει
ὀξείῃ κορυφῇ, νεφέλη δέ μιν ἀμφιβέβηκεν
κυανέη· τὸ μὲν οὔ ποτ' ἐρωεῖ, οὐδέ ποτ' αἴθρη
κείνου ἔχει κορυφήν, οὔτ' ἐν θέρει οὔτ' ἐν ὀπώρῃ.
οὐδέ κεν ἀμβαίη βροτὸς ἀνήρ, οὐ καταβαίη,
οὐδ' εἴ οἱ χεῖρές τε ἐείκοσι καὶ πόδες εἶεν·
πέτρη γὰρ λίς ἐστι, περιξεστῇ εἰκυῖα.
μέσσῳ δ' ἐν σκοπέλῳ ἐστὶ σπέος ἠεροειδές,
πρὸς ζόφον εἰς Ἔρεβος τετραμμένον, ᾗ περ ἂν ὑμεῖς
νῆα παρὰ γλαφυρὴν ἰθύνετε, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
οὐδέ κεν ἐκ νηὸς γλαφυρῆς αἰζήιος ἀνὴρ

μοῖσιν.

66. φύγεν, von dem was gewöhnlich und immerfort geschieht, also auch = φεύγει, vgl. κ, 327. ἀνέτλη.

68. πυρ. θύελλαι, vom vulkanischen Sieden und Brausen, vgl. 202. 219. Mit φορέουσι sind diese Worte durch ein gewisses Zeugma verbunden, sie raffen weg, ferunt = auferunt.

70. Ἀργώ. Auf Kenntniss dieser Sage deutet auch κ, 107. λ, 254—259. — π. μέλουσα, vgl. ι, 20. — παρ' Αἰήταο, also auf der Rückfahrt. Nach Homer könnte die Argonautenfahrt auch nach dem Westen gegangen sein.

71. βάλεν, κῦμα μέγα nach 60.

73. οἱ δὲ δ. σκόπελοι, Gegensatz zu 59.: dort aber sind zwei Felsen, der eine u. s. w. Das Ganze und seine Theile im gleichen Casus neben einander, vgl. zu θ, 361. Das dem ὁ μέν (d. h. Skylla, links auch von der Charybdis) entsprechende zweite Glied folgt in veränderter Construction 101. τὸν δ' ἕτερον. — σκόπελοι, steile, frei in die Luft ragende Felsen.

75. τὸ μέν, dies, dieses durch νεφέλη bezeichnete Ding, solches. Vgl. ι, 359. τόδε nach οἶνος.

77. οὐ καταβαίη, wegen der steilen Glätte.

81. πρὸς ζόφον, abendwärts, gegen den Westen, also auch gegen das auf der Westseite vorbeifahrende Schiff sich öffnend. — εἰς Ἔρεβος τετρ., gegen das unterirdische Dunkel gewandt, sich zu demselben hinabziehend, vgl. zu κ, 528. — ᾗ περ, wo gerade, d. h. auf welcher Seite des σκόπελος.

82. παρά — ἰθύνετε (Conjunctiv), ihr vielleicht vorbeilenken möget, werdet.

83. οὐδέ κεν κτέ., Bezeichnung

τόξῳ ὀϊστεύσας κοῖλον σπέος εἰσαφίκοιτο. 12
ἔνθα δ' ἐνὶ Σκύλλη ναίει δεινὸν λελακυῖα.
τῆς ἤτοι φωνὴ μὲν ὅση σκύλακος νεογιλῆς
γίγνεται, αὐτὴ δ' αὖτε πέλωρ κακόν· οὐδέ κέ τίς μιν
γηθήσειεν ἰδών, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
τῆς ἤτοι πόδες εἰσὶ δυώδεκα πάντες ἄωροι,
ἓξ δέ τέ οἱ δειραὶ περιμήκεες, ἐν δὲ ἑκάστῃ
σμερδαλέη κεφαλή, ἐν δὲ τρίστοιχοι ὀδόντες
πυκνοὶ καὶ θαμέες, πλεῖοι μέλανος θανάτοιο.
μέσση μέν τε κατὰ σπείους κοίλοιο δέδυκεν,
ἔξω δ' ἐξίσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου,
αὐτοῦ δ' ἰχθυάᾳ, σκόπελον περιμαιμώωσα,
δελφῖνάς τε κύνας τε, καὶ εἴ ποθι μεῖζον ἕλῃσιν
κῆτος, ἃ μυρία βόσκει ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη.
τῇ δ' οὔ πώ ποτε ναῦται ἀκήριοι εὐχετόωνται
παρφυγέειν σὺν νηί· φέρει δέ τε κρατὶ ἑκάστῳ
φῶτ' ἐξαρπάξασα νεὸς κυανοπρῴροιο.
τὸν δ' ἕτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει, Ὀδυσσεῦ,
πλησίον ἀλλήλων· καί κεν διοϊστεύσειας.
τῷ δ' ἐν ἐρινεός ἐστι μέγας, φύλλοισι τεθηλώς·
τῷ δ' ὑπὸ δῖα Χάρυβδις ἀναρροιβδεῖ μέλαν ὕδωρ.

der Tiefe der Felskluft (*κοῖλον σπέος*).

86. *τῆς ἤτοι φωνή*. Die Aehnlichkeit zwischen *Σκύλλη* und *σκύλαξ* begünstigte diese Vergleichung.

87. *γίγνεται*, sie erscheint, — tönt.

89. *πάντες* (vgl. *π*, 251.) gehört zu *ἄωροι*, d. i. wahrscheinlich *ἐμπρόσθιοι* (von *ἀείρω*): alle von vornen.

91. *τρίστοιχοι*, drei Reihen hinter einander.

93. *μέσση*, bis zur Mitte des Leibes (halb), ist mit *δέδυκεν* zu verbinden. — *κατὰ σπείους* = *ι*, 330.

96. *καὶ εἴ ποθι κτέ.*, und wenn sie überhaupt ein grösseres Seethier fängt.

97. *ἃ* = *οἷα*, dergleichen, = *ε*, 422.

102. *πλησίον ἀλλήλων*, brachylogische Apposition, = *πλησίον τοῦ ἑτέρου* (erg. *ὄψει*), da nahe ein Wechselbegriff ist. *διοϊστεύσειας*, *ἀπὸ σκοπέλου εἰς σκόπελον*.

103. *ἐρινεός* wird wegen 432 erwähnt.

104. *Χάρυβδις* (*ῥοιβδεῖν*, sorbere), die Wegschlürfende, der verschlingende Strudel: nach der Meinung der Alten in der sicilischen Meerenge, und zwar auf der Seite der Insel, wie der Fels Skylla auf der italischen Seite. Von einem Strudel findet sich keine Spur, ausser dem alle 6 Stunden eintretenden Wechsel von Fluth und Ebbe.

τρὶς μὲν γάρ τ' ἀνίησιν ἐπ' ἤματι, τρὶς δ' ἀναροιβδεῖ
δεινόν. μὴ σύ γε κεῖθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειεν·
οὐ γάρ κεν ῥύσαιτό σ' ὑπὲκ κακοῦ οὐδ' ἐνοσίχθων.
ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλῳ πεπλημένος ὦκα
νῆα παρεξελάαν, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
ἓξ ἑτάρους ἐν νηὶ ποθήμεναι ἢ ἅμα πάντας."
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
„εἰ δ' ἄγε δή μοι τοῦτο, θεά, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἴ πως τὴν ὀλοὴν μὲν ὑπεκπροφύγοιμι Χάρυβδιν,
τὴν δέ κ' ἀμυναίμην, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους."
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων
„σχέτλιε, καὶ δ' αὖ τοι πολεμήια ἔργα μέμηλεν
καὶ πόνος· οὐδὲ θεοῖσιν ὑπείξεαι ἀθανάτοισιν;
ἡ δέ τοι οὐ θνητὴ ἀλλ' ἀθάνατον κακόν ἐστιν,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον οὐδὲ μαχητόν.
οὐδέ τις ἔστ' ἀλκή· φυγέειν κάρτιστον ἀπ' αὐτῆς.
ἢν γὰρ δηθύνησθα κορυσσόμενος παρὰ πέτρῃ,
δείδω μή σ' ἐξαῦτις ἐφορμηθεῖσα κίχησιν
τόσσῃσιν κεφαλῇσι, τόσους δ' ἐκ φῶτας ἕληται.
ἀλλὰ μάλα σφοδρῶς ἐλάαν, βωστρεῖν δὲ Κραταιίν
μητέρα τῆς Σκύλλης, ἥ μιν τέκε πῆμα βροτοῖσιν·
ἥ μιν ἔπειτ' ἀποπαύσει ἐς ὕστερον ὁρμηθῆναι.
Θρινακίην δ' ἐς νῆσον ἀφίξεαι· ἔνθα δὲ πολλαί
βόσκοντ' ἠελίοιο βόες καὶ ἴφια μῆλα,
ἑπτὰ βοῶν ἀγέλαι, τόσα δ' οἰῶν πώεα καλά,
πεντήκοντα δ' ἕκαστα. γόνος δ' οὐ γίγνεται αὐτῶν,
οὐδέ ποτε φθινύθουσι. θεαὶ δ' ἐπιποιμένες εἰσίν,

108. *ὦκα* gehört zum Vorhergehenden, wie schon der nachher angegebene Grund zeigt.

116. *καὶ δ' αὖ* (vgl. *ι*, 311.), nun auch da, auch da wieder, als Ausdruck des Tadels.

121. *κορυσσόμ.* (vgl. 227. *θωρήσσεσθαι*), die Waffen schwingend, dich im Kampfe tummelnd.

124. *Κραταιίν*, vgl. zu *λ*, 597.

127. vgl. zu *λ*, 107.

129 fg. *ἑπτὰ — πεντήκοντα* = 350., welche Zahl ursprünglich die Tage und Nächte des Mondjahres (354.) summarisch bezeichnet haben mag, so dass die Heerden durch ihre immer gleiche Zahl symbolisch diese darstellten.

130. *ἕκαστα*, bei jeder von beiden Arten.

νύμφαι ἐυπλόκαμοι, Φαέθουσά τε Λαμπετίη τε,
ἃς τέκεν ἠελίῳ Ὑπερίονι δῖα Νέαιρα.
τὰς μὲν ἄρα θρέψασα τεκοῦσά τε πότνια μήτηρ
Θρινακίην ἐς νῆσον ἀπῴκισε τηλόθι ναίειν,
μῆλα φυλασσέμεναι πατρώια καὶ ἕλικας βοῦς.
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι,
ἦ τ' ἂν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηί τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς,
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους."
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχε δῖα θεάων·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν ὤτρυνον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἡμῖν δ' αὖ κατόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο
ἴκμενον οὖρον ἵει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα.
αὐτίκα δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἥμεθα· τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ
„ὦ φίλοι, οὐ γὰρ χρὴ ἕνα ἴδμεναι, οὐδὲ δύ' οἴους,
θέσφαθ' ἅ μοι Κίρκη μυθήσατο, δῖα θεάων·
ἀλλ' ἐρέω μὲν ἐγών, ἵνα εἰδότες ἤ κε θάνωμεν
ἤ κεν ἀλευάμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.
Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιάων
φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμόεντα.

132. *Φαέθουσα — Λαμπετίη*, Eigenschaften des Helios, vgl. 374 fg. So heissen ψ, 246. *Λάμπος* und *Φαέθων* die Rosse der Eos.

133. *Νέαιρα*, die Jugendliche (Jugend), das täglich sich verjüngende Licht.

135. *τηλόθι*. Die Mutter selbst wohnt im Osten.

137—141. = λ, 110—114.

149—152. = λ, 7—10. Zuerst aber mögen die Gefährten, wie 147. besagt, doch gerudert haben.

156. *εἰδότες*, mit Bewusstsein.

158. *ἀνώγει* = *ἠνώγειν* 160., vgl. 227.

οἷον ἔμ' ἠνώγειν ὄπ' ἀκουέμεν· ἀλλά με δεσμῷ
δήσατ' ἐν ἀργαλέῳ, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτόθι μίμνω,
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω.
εἰ δέ κε λίσσωμαι ὑμέας λῦσαί τε κελεύω,
ὑμεῖς δὲ πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι πιέζειν."
ἤτοι ἐγὼ τὰ ἕκαστα λέγων ἑτάροισι πίφαυσκον·
τόφρα δὲ καρπαλίμως ἐξίκετο νηῦς εὐεργὴς
νῆσον Σειρήνοιιν· ἔπειγε γὰρ οὖρος ἀπήμων.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο ἠδὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη, κοίμησε δὲ κύματα δαίμων.
ἀνστάντες δ' ἕταροι νεὸς ἱστία μηρύσαντο,
καὶ τὰ μὲν ἐν νηὶ γλαφυρῇ θέσαν, οἱ δ' ἐπ' ἐρετμὰ
ἑζόμενοι λεύκαινον ὕδωρ ξεστῇς ἐλάτῃσιν.
αὐτὰρ ἐγὼ κηροῖο μέγαν τροχὸν ὀξέι χαλκῷ
τυτθὰ διατμήξας χερσὶ στιβαρῇσι πίεζον.
αἶψα δ' ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς
ἠελίου τ' αὐγὴ Ὑπεριονίδαο ἄνακτος·
ἑξείης δ' ἑτάροισιν ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα.
οἱ δ' ἐν νηί μ' ἔδησαν ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνῆπτον·
αὐτοὶ δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆμεν ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
ῥίμφα διώκοντες, τὰς δ' οὐ λάθεν ὠκύαλος νηῦς
ἐγγύθεν ὀρνυμένη, λιγυρὴν δ' ἔντυνον ἀοιδήν.
„δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
νῆα κατάστησον, ἵνα νωιτέρην ὄπ' ἀκούσῃς.
οὐ γάρ πώ τις τῇδε παρήλασε νηὶ μελαίνῃ
πρίν γ' ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὄπ' ἀκοῦσαι,

160. *οἷον ἐμέ* gehört zu *ἀκουέμεν* (= 49.).

168. *μὲν* entspricht dem *δὲ* nach *κοίμησε*, vgl. ε, 391; anders unten 380 f.

169. *νηνεμίη*, Apposition zu *γαλήνη*; nach Andern Adjectiv. — *δαίμων*, die Göttermacht, hier ohne Zweifel Kirke, Urheberin des günstigen Windes 149.

176. *ἠελ. αὐγή*, die natürlich dem Drücken mit der Hand noch nachhalf. — *Ὑπεριονίδαο* vgl. zu α, 8. *Ὑπερίονος*.

182. *τὰς δ' οὐ λάθεν*, da blieb ihnen nicht verborgen.

185. *νῆα κατάστησον*, lege mit deinem Schiff an unserm Ufer an.

ἀλλ' ὅ γε τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς. 12
ἴδμεν γάρ τοι πάνθ' ὅσ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν·
ἴδμεν δ' ὅσσα γένηται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ."
ὣς φάσαν ἱεῖσαι ὄπα κάλλιμον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἤθελ' ἀκουέμεναι, λῦσαί τ' ἐκέλευον ἑταίρους
ὀφρύσι νευστάζων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
αὐτίκα δ' ἀνστάντες Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
πλείοσί μ' ἐν δεσμοῖσι δέον μᾶλλόν τε πίεζον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τάς γε παρήλασαν, οὐδ' ἔτ' ἔπειτα
φθογγῆς Σειρήνων ἠκούομεν οὐδέ τ' ἀοιδῆς,
αἶψ' ἀπὸ κηρὸν ἕλοντο ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
ὅν σφιν ἐπ' ὠσὶν ἄλειψ', ἐμέ τ' ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, αὐτίκ' ἔπειτα
καπνὸν καὶ μέγα κῦμα ἴδον καὶ δοῦπον ἄκουσα.
τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατ' ἐρετμά,
βόμβησαν δ' ἄρα πάντα κατὰ ῥόον· ἔσχετο δ' αὐτοῦ
νηῦς, ἐπεὶ οὐκέτ' ἐρετμὰ προήκεα χερσὶν ἔπειγον.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον.
„ὦ φίλοι, οὐ γάρ πώ τι κακῶν ἀδαήμονές εἰμεν·
οὐ μὲν δὴ τόδε μεῖζον ἔπι κακὸν ἢ ὅτε Κύκλωψ
εἴλει ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν·
ἀλλὰ καὶ ἔνθεν ἐμῇ ἀρετῇ βουλῇ τε νόῳ τε
ἐκφύγομεν, καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀίω.

188. *πλείονα,* nämlich Heldenthaten, *ἔργ' ἀνδρῶν.*

189. *ὅσ' ἐ. Τροίῃ κτέ.* Auch die Eitelkeit des Od. wird in's Spiel gezogen.

191. *ὅσσα γένηται,* was eben, was gerade (jedes Mal) geschieht.

194. *νευστάζων,* warum dies?

201. *τὴν νῆσον,* diese Insel; vgl. 167. *νῆσον Σειρ.,* unten 244.

203. *τῶν δὲ* abhängig von *ἐξέπτατο,* wozu vgl. *ω,* 534 fg. Die Genitive *τῶν* und *χειρῶν* stehen als Ganzes und Theil parallel.

204. *βόμβησαν,* da sie nur noch an den Riemen fest hingen und die Wellen nun daran anrauschten.

205. *προήκεα,* die Wirkung des *ἀποξύειν ζ,* 269.

208. *οὐ γάρ πώ τι κτέ.,* Virgil's bekanntes: neque enim ignari sumus ante malorum.

209. *ἔπι* (= *θ,* 563) s. v. a. *ἔφ' ἡμῖν.* — *τόδε* ist Subject.

212. *καί που τῶνδε* — Virg.: Forsan et haec olim meminisse iuvabit.

νῦν δ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ὑμεῖς μὲν κώπῃσιν ἁλὸς ῥηγμῖνα βαθεῖαν
τύπτετε κληίδεσσιν ἐφήμενοι, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ τόνδε γ' ὄλεθρον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι·
σοὶ δέ, κυβερνῆθ', ὧδ' ἐπιτέλλομαι· ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
βάλλευ, ἐπεὶ νηὸς γλαφυρῆς οἰήια νωμᾷς.
τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο, μή σε λάθῃσιν
κεῖσ' ἐξορμήσασα καὶ ἐς κακὸν ἄμμε βάλῃσθα."
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Σκύλλην δ' οὐκέτ' ἐμυθεόμην, ἄπρηκτον ἀνίην,
μή πώς μοι δείσαντες ἀπολλήξειαν ἑταῖροι
εἰρεσίης, ἐντὸς δὲ πυκάζοιεν σφέας αὐτούς.
καὶ τότε δὴ Κίρκης μὲν ἐφημοσύνης ἀλεγεινῆς
λανθανόμην, ἐπεὶ οὔ τί μ' ἀνώγει θωρήσσεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ καταδὺς κλυτὰ τεύχεα, καὶ δύο δοῦρε
μάκρ' ἐν χερσὶν ἑλών, εἰς ἴκρια νηὸς ἔβαινον
πρῴρης· ἔνθεν γάρ μιν ἐδέγμην πρῶτα φανεῖσθαι
Σκύλλην πετραίην, ἥ μοι φέρε πῆμ' ἑτάροισιν.
οὐδέ πῃ ἀθρῆσαι δυνάμην· ἔκαμον δέ μοι ὄσσε
πάντῃ παπταίνοντι πρὸς ἠεροειδέα πέτρην.

214. *κώπῃσιν*, indem ihr die Ruder wieder an den Griffen anfasset, vgl. 203.

219. *τούτου*, dem — hier, mit Bezug auf 202., weil sie jetzt näher bei den Plankten (60. und 68.) als bei den andern, links davon liegenden Felsen (*σκοπέλων* 220.) waren.

220. *σκοπέλων*, vgl. 73., weil im Verhältniss zu den Plankten beide auf Einer Seite liegen; strebt er aber **so weit als möglich** von diesen hinweg, so kommt er von selbst zur Skylla. — *λάθῃσιν* erg. *νηῦς*.

221. *κεῖσε*, im Gegensatz von dem nächstvorhergehenden *σκοπέλων*, dorthin, auf die andere Seite.

223. *Σκ. οὐκέτι*, von der Skylla **nicht mehr**, d. h. ich wollte die von dieser her drohende und unvermeidliche Gefahr **nicht auch noch** nennen.

227. *λανθανόμην*, ich liess ausser Acht, vgl. ι, 97. 102.

228. *αὐτάρ* nach *μέν* wie κ, 239 fg.

230. *πρῴρης*, hier noch als Adjectiv (*πρώειρα?*) wie *πρύμνη* = *πρυμνή* 411. β, 417. u. ö. Odysseus tritt aber *εἰς ἴκρια* (nicht *ἐπ' ἰκριόφιν*), d. h. wohl nach **Grashof**: in die eine Art Brustwehr bildenden Rippen des Vorderbugs, d. h. auf dem Verdeck desselben. — *ἔνθεν*, d. i. von dem Vorderbug her, von vorn.

231. *φέρε*, bringen sollte, nach 110.

ἡμεῖς μὲν στεινωπὸν ἀνεπλέομεν γοόωντες· 12
ἔνθεν γὰρ Σκύλλη, ἑτέρωθι δὲ δῖα Χάρυβδις
δεινὸν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
ἤτοι ὅτ᾽ ἐξεμέσειε, λέβης ὣς ἐν πυρὶ πολλῷ,
πᾶσ᾽ ἀνεμορμύρεσκε κυκωμένη· ὑψόσε δ᾽ ἄχνη
ἄκροισι σκοπέλοισιν ἐπ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔπιπτεν.
ἀλλ᾽ ὅτ᾽ ἀναβρόξειε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ,
πᾶσ᾽ ἔντοσθε φάνεσκε κυκωμένη, ἀμφὶ δὲ πέτρη
δεινὸν ἐβεβρύχειν, ὑπένερθε δὲ γαῖα φάνεσκεν
ψάμμῳ κυανέῃ· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.
ἡμεῖς μὲν πρὸς τὴν ἴδομεν δείσαντες ὄλεθρον·
τόφρα δέ μοι Σκύλλη κοίλης ἐκ νηὸς ἑταίρους
ἓξ ἕλεθ᾽, οἳ χερσίν τε βίηφί τε φέρτατοι ἦσαν.
σκεψάμενος δ᾽ ἐς νῆα θοὴν ἅμα καὶ μεθ᾽ ἑταίρους
ἤδη τῶν ἐνόησα πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ὑψόσ᾽ ἀειρομένων· ἐμὲ δὲ φθέγγοντο καλεῦντες
ἐξονομακλήδην, τότε γ᾽ ὕστατον, ἀχνύμενοι κῆρ.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἐπὶ προβόλῳ ἁλιεὺς περιμήκεϊ ῥάβδῳ
ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι δόλον κατὰ εἴδατα βάλλων
ἐς πόντον προΐησι βοὸς κέρας ἀγραύλοιο,
ἀσπαίροντα δ᾽ ἔπειτα λαβὼν ἔρριψε θύραζε,
ὣς οἵ γ᾽ ἀσπαίροντες ἀείροντο προτὶ πέτρας·
αὐτοῦ δ᾽ εἰνὶ θύρῃσι κατήσθιε κεκληγῶτας,
χεῖρας ἐμοὶ ὀρέγοντας ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἴκτιστον δὴ κεῖνο ἐμοῖς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν

236. *ἀνερροίβδησε.* Eigentlich erwartete man das Partic. *ἀναρροιβδοῦσα*, da bei *Σκύλλη ἦν* zu denken ist.

238. *ὑψόσε*, nämlich *ἀειρομένη*, wie 249.

241. *πᾶσ᾽ ἔντ. φ. κ.*, nämlich die Charybdis als Strudel, wie auch 238.

242. *γαῖα*, der von Wasser entblösste Meeresgrund mit seinem dunkeln Schlamm.

244. *πρὸς τήν (ταύτην)*, nach der eben beschriebenen Charybdis = 201.

247. *σκεψάμενος*, mich besorgt umsehend, nämlich auf das Geschrei der Gefährten hin.

249. *φθέγγ. καλ.* = κ, 229.

252. *δόλον*, als Köder nach der Verwandtschaft mit *δέλεαρ*.

254. *ἀσπαίροντα*, distributiv, weil auf Ein Mal nur Einer gefangen wird. Zum Wechsel des Tempus in *προΐησι* und *ἔρριψε* vgl. δ, 335—339.

257. *ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι*, in der schrecklichen Noth.

12 πάντων, ὅσσ' ἐμόγησα πόρους ἁλὸς ἐξερεείνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πέτρας φύγομεν δεινήν τε Χάρυβδιν
Σκύλλην τ', αὐτίκ' ἔπειτα θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον
ἱκόμεθ'. ἔνθα δ' ἔσαν καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλ' Ὑπερίονος ἠελίοιο.
δὴ τότ' ἐγὼν ἔτι πόντῳ ἐὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ
μυκηθμοῦ τ' ἤκουσα βοῶν αὐλιζομενάων
οἰῶν τε βληχήν· καί μοι ἔπος ἔμπεσε θυμῷ
μάντηος ἀλαοῦ, Θηβαίου Τειρεσίαο,
Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου ἠελίοιο.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ
„κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι,
ὄφρ' ὑμῖν εἴπω μαντήια Τειρεσίαο
Κίρκης τ' Αἰαίης, οἵ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλον
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου ἠελίοιο·
ἔνθα γὰρ αἰνότατον κακὸν ἔμμεναι ἄμμιν ἔφασκον.
ἀλλὰ παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν."
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ.
αὐτίκα δ' Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἠμείβετο μύθῳ.
„σχέτλιός εἰς, Ὀδυσεῦ· πέρι τοι μένος, οὐδέ τι γυῖα
κάμνεις. ἦ ῥά νυ σοί γε σιδήρεα πάντα τέτυκται,
ὅς ῥ' ἑτάρους καμάτῳ ἀδηκότας ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
οὐκ ἐάᾳς γαίης ἐπιβήμεναι, ἔνθα κεν αὖτε
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον,
ἀλλ' αὔτως διὰ νύκτα θοὴν ἀλάλησθαι ἄνωγας,

260. *πέτρας*, die Plankten, vgl. *ψ*, 327.

261. *ἀμύμων*, hier eine Bezeichnung der Ehrfurcht, ähnlich wie *ἱερός*.

264. *ἔτι πόντῳ ἐών*, als ich mich noch auf dem Meere befand.

267. *μάντ. ἀλαοῦ* = *κ*, 493.

273. *οἵ μοι κτέ.*, vgl. *λ*, 106—115. *μ*, 127—141.

275. *αἰνότατον κακόν*, concret von den Heerden: etwas das für uns das grösste Uebel sei, oder das, was uns das grösste Unglück bringen werde.

278. *Εὐρύλοχος* ist immer der widerspenstige und übelrathende Gefährte, vergl. *κ*, 266. 429. unten 339.

279. *πέρι τοι μένος*, ein Uebermass von Kraft hast du.

281. *καμάτῳ καὶ ὕπνῳ*, vergl. zu *ζ*, 2.

282. *αὖτε*, auch wieder einmal, dann wieder.

284. *θοήν*, die rasche, jähe, so-

νήσου ἀποπλαγχθέντας, ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ. 12
ἐκ νυκτῶν δ' ἄνεμοι χαλεποί, δηλήματα νηῶν,
γίγνονται· πῇ κέν τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
ἤν πως ἐξαπίνης ἔλθῃ ἀνέμοιο θύελλα,
ἢ Νότου ἢ Ζεφύροιο δυσαέος, οἵ τε μάλιστα
νῆα διαρραίουσι θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ,
δόρπον θ' ὁπλισόμεσθα θοῇ παρὰ νηὶ μένοντες·
ἠῶθεν δ' ἀναβάντες ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ."
 ὣς ἔφατ' Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
καὶ τότε δὴ γίγνωσκον ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.
„Εὐρύλοχ', ἦ μάλα δή με βιάζετε μοῦνον ἐόντα.
ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον,
εἴ κέ τιν' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ' οἰῶν
εὕρωμεν, μή πού τις ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν
ἢ βοῦν ἠέ τι μῆλον ἀποκτάνῃ· ἀλλὰ ἕκηλοι
ἐσθίετε βρώμην τὴν ἀθανάτη πόρε Κίρκη."
 ὣς ἐφάμην, οἱ δ' αὐτίκ' ἀπώμνυον ὡς ἐκέλευον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
στήσαμεν ἐν λιμένι γλαφυρῷ εὐεργέα νῆα
ἄγχ' ὕδατος γλυκεροῖο, καὶ ἐξαπέβησαν ἑταῖροι
νηός, ἔπειτα δὲ δόρπον ἐπισταμένως τετύκοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
μνησάμενοι δὴ ἔπειτα φίλους ἔκλαιον ἑταίρους,
οὓς ἔφαγε Σκύλλη γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλοῦσα·
κλαιόντεσσι δὲ τοῖσιν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος.
ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,

fern sie schnell, ehe man sich dessen versieht und es wünscht, einbricht.

286. *ἐκ νυκτῶν*, aus den Nächten hervor; der Plural mit Beziehung auf verschiedene Fälle.

290. *θεῶν ἀέκητι ἀ.*, selbst wider Willen der Götter, also nicht in Folge höherer Schickung, sondern nur eigener menschlicher Thorheit.

295. *γίγνωσκον κτἑ.* = γ, 166.

301. *ἠέ τι* = ε, 421. *τι* ist verallgemeinernd und dadurch verringernd, auch nur ein Schaf. — Statt *μὴ ἀποκτάνῃ* wäre das gewöhnlichere *μὴ ἀποκτεῖναι*, wie β, 373.

312. *τρίχα νυκτὸς ἔην*, unper-

ὦρσεν ἔπι ζαῆν ἄνεμον νεφεληγερέτα Ζεύς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ᾽ οὐρανόθεν νύξ.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
νῆα μὲν ὡρμίσαμεν, κοῖλον σπέος εἰσερύσαντες·
ἔνθα δ᾽ ἔσαν νυμφέων καλοὶ χοροὶ ἠδὲ θόωκοι·
καὶ τότ᾽ ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ μῦθον ἔειπον.
„ὦ φίλοι, ἐν γὰρ νηὶ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε
ἔστιν, τῶν δὲ βοῶν ἀπεχώμεθα, μή τι πάθωμεν·
δεινοῦ γὰρ θεοῦ αἵδε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
ἠελίου, ὃς πάντ᾽ ἐφορᾷ καὶ πάντ᾽ ἐπακούει.“
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
μῆνα δὲ πάντ᾽ ἄλληκτος ἄη Νότος, οὐδέ τις ἄλλος
γίγνετ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνέμων εἰ μὴ Εὖρός τε Νότος τε.
οἱ δ᾽ εἵως μὲν σῖτον ἔχον καὶ οἶνον ἐρυθρόν,
τόφρα βοῶν ἀπέχοντο λιλαιόμενοι βιότοιο.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ νηὸς ἐξέφθιτο ἤια πάντα,
καὶ δὴ ἄγρην ἐφέπεσκον ἀλητεύοντες ἀνάγκῃ,
ἰχθῦς ὄρνιθάς τε, φίλας ὅ τι χεῖρας ἵκοιτο,
[γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν· ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός].
δὴ τότ᾽ ἐγὼν ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχον, ὄφρα θεοῖσιν
εὐξαίμην, εἴ τίς μοι ὁδὸν φήνειε νέεσθαι.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ διὰ νήσου ἰὼν ἤλυξα ἑταίρους,

sönlich, so dass *τρίχα νυκτός* die Stelle des Subjectes vertritt: es war auf dem Punkte der Nacht, wo dieselbe in drei Theile getheilt ist, d. i. (wie das Folgende zeigt) wo der dritte Theil beginnt, im Drittel der Nacht, gegen Morgen.

313. *ζαῆν*, von *ζαής* ε, 368. Endung oder Accent des Accusativs ist unregelmässig.

314 fg. *λαίλαπι κτέ.* = ι, 68 fg.

315. *ὀρώρ. νύξ*, durch die Dichtigkeit des Gewölkes.

320. *ἐν γὰρ — ἔστιν.* Man denke als Hauptsatz hinzu: diese lasst uns geniessen; dann folgt richtig *δέ*.

325. *Νότος*, ihnen, die aus dem Nordwesten kommen, ein widriger Wind, vgl. 427.

330. *δὴ ἄγρην*, Synizese wie 399. *δὴ ἕβδομον.* — *καὶ δή* = *τότε δή*.

332. *γναμπτοῖς κτέ.* wahrscheinlich aus δ, 369. Auch Vögel, besonders Seevögel, wurden zuweilen mit Angeln gefangen.

333. *ἀνὰ ν. ἀπέστιχον*, um von den Gefährten unbemerkt beten zu können. Denn ein Hauptmotiv seines den Göttern vorzutragenden Wunsches war doch das Misstrauen, das er in seine Gefährten setzte.

335. *ὅτε ἤλυξα*, als ich mich den Blicken — entzogen hatte.

χεῖρας νιψάμενος, ὅϑ᾽ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο, 12
ἠρώμην πάντεσσι ϑεοῖς οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
οἱ δ᾽ ἄρα μοι γλυκὺν ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευαν.
Εὐρύλοχος δ᾽ ἑτάροισι κακῆς ἐξήρχετο βουλῆς.
„κέκλυτέ μευ μύϑων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.
πάντες μὲν στυγεροὶ ϑάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσιν,
λιμῷ δ᾽ οἴκτιστον ϑανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ῥέξομεν ἀϑανάτοισι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
εἰ δέ κεν εἰς Ἰϑάκην ἀφικοίμεϑα, πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κεν ἠελίῳ Ὑπερίονι πίονα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε ϑεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσϑλά.
εἰ δὲ χολωσάμενός τι βοῶν ὀρϑοκραιράων
νῆ᾽ ἐϑέλῃ ὀλέσαι, ἐπὶ δ᾽ ἕσπωνται ϑεοὶ ἄλλοι,
βούλομ᾽ ἅπαξ πρὸς κῦμα χανὼν ἀπὸ ϑυμὸν ὀλέσσαι
ἢ δηϑὰ στρεύγεσϑαι ἐὼν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ.“
ὣς ἔφατ᾽ Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ᾽ ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
αὐτίκα δ᾽ ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ἐγγύϑεν — οὐ γὰρ τῆλε νεὸς κυανοπρῴροιο
βοσκέσκονϑ᾽ ἕλικες καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι —
τὰς δὲ περίστησάν τε καὶ εὐχετόωντο ϑεοῖσιν,
φύλλα δρεψάμενοι τέρενα δρυὸς ὑψικόμοιο·

338. *γλ. ὕπνον.* Der zweite unheilbringende Schlaf des Od. (vgl. *κ*, 31., unten 372 fg.), damit die Verwünschungen des Kyklopen (*ι*, 528—535.) in Erfüllung gehen können.

343. *ἐλάσαντες*, von den Heerden weg und hertreibend = 398.

345. *ἀφικοίμεϑα.* Der Optativ zur Bezeichnung der angenommenen, doch noch mit Zweifeln verbundenen Möglichkeit, dagegen 348. *εἰ δὲ — ἐϑέλῃ* der Conjunctiv von dem, was unter den jetzigen Umständen wahrscheinlicher ist.

346. *νηὸν τεύξομεν*, das einzige Gelübde dieser Art bei Homer; doch vgl. Il. *α*, 39.

347. *ἀγάλματα*, Weihgeschenke = *γ*, 274.

349. *ἐϑέλῃ*, nämlich *ἠέλιος*.

350. *πρὸς κῦμα χανών*, gegen die Woge den Mund öffnend, d. h. Wasser schlingend oder schluckend.

351. *στρεύγεσϑαι*, mich winden, drehen, d. h. mich quälen und plagen.

354. *οὐ γὰρ κτἑ.* erklärt das eigentlich zu nehmende *ἐγγύϑεν*.

356. *τὰς δέ.* Durch *δέ* wird der abgebrochene Satz wieder aufgenommen, als ob es 353. *ἤλασαν* geheissen hätte. — *περίστησάν τε* = Iliad. *β*, 410. Zur ganzen Beschreibung des Opfers vergl. *γ*, 439—463.

357. *φύλλα δρεψ.*, d. h. Blätter

12 οὐ γὰρ ἔχον κρῖ λευκὸν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
οὐδ' εἶχον μέθυ λεῖψαι ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν,
ἀλλ' ὕδατι σπένδοντες ἐπώπτων ἔγκατα πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν.
καὶ τότε μοι βλεφάρων ἐξέσσυτο νήδυμος ὕπνος,
βῆν δ' ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε με κνίσης ἀμφήλυθεν ἡδὺς ἀυτμή.
οἰμώξας δὲ θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγώνευν
„Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
ἦ με μάλ' εἰς ἄτην κοιμήσατε νηλέι ὕπνῳ,
οἱ δ' ἕταροι μέγα ἔργον ἐμητίσαντο μένοντες."
ὠκέα δ' Ἠελίῳ Ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθεν
Λαμπετίη τανύπεπλος, ὅ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι μετηύδα χωόμενος κῆρ
„Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τῖσαι δὴ ἑτάρους Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
οἵ μευ βοῦς ἔκτειναν ὑπέρβιον, ᾗσιν ἔγωγε
χαίρεσκον μὲν ἰὼν εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
ἠδ' ὁπότ' ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτραποίμην.
εἰ δέ μοι οὐ τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ' ἀμοιβήν,
δύσομαι εἰς Ἀίδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς

statt der Gerste als *οὐλόχυται* auf das Opferthier streuend.

363. *ὕδατι*, also nur aus Noth. *ἐπώπτων* erklärt sich aus γ, 459. *καῖε δ' ἐπὶ σχίζης*. Zu *ἔγκατα* = *σπλάγχνα* vgl. γ, 9.

374. *ὠκέα* nach *Λαμπετίη* (132.) gerichtet; *ἄγγελος* ist Prädicat. Das *πάντ' ἐφορᾶν καὶ πάντ' ἐπακούειν* ist also, wie dieser Vorgang selbst zeigt, nur relativ zu fassen.

380 f. *χαίρεσκον μὲν — ἠδέ* entsprechen sich wie *πάρα μὲν — καὶ* γ, 351.

382. *εἰ — οὐ τίσουσι*, vgl. β, 274. *εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος*.

383. *φαείνω*, bedingter Wille und Entschluss.

„ἠέλι', ἤτοι μὲν σὺ μετ' ἀθανάτοισι φάεινε 12
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
τῶν δέ κ' ἐγὼ τάχα νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
τυτθὰ βαλὼν κεάσαιμι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ."
ταῦτα δ' ἐγὼν ἤκουσα Καλυψοῦς ἠυκόμοιο·
ἡ δ' ἔφη Ἑρμείαο διακτόρου αὐτὴ ἀκοῦσαι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
νείκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπισταδόν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα· βόες δ' ἀπετέθνασαν ἤδη.
τοῖσιν δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοὶ τέραα προύφαινον·
εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά· βοῶν δ' ὣς γίγνετο φωνή.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
δαίνυντ' ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἡμεῖς δ' αἶψ' ἀναβάντες ἐνήκαμεν εὐρέϊ πόντῳ,
ἱστὸν στησάμενοι ἀνά θ' ἱστία λεύκ' ἐρύσαντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.
ἡ δ' ἔθει οὐ μάλα πολλὸν ἐπὶ χρόνον· αἶψα γὰρ ἦλθεν
κεκληγὼς Ζέφυρος, μεγάλῃ σὺν λαίλαπι θύων,
ἱστοῦ δὲ προτόνους ἔρρηξ' ἀνέμοιο θύελλα
ἀμφοτέρους· ἱστὸς δ' ὀπίσω πέσεν, ὅπλα τε πάντα
εἰς ἄντλον κατέχυνθ'. ὁ δ' ἄρα πρύμνῃ ἐνὶ νηί

388. *τυτθὰ κεάσαιμι*, wie 174. *τυτθὰ διατμήξας*. Zeus selbst rächt also den Helios.

390. *Ἑρμείαο ἀκοῦσαι*, wohl bei einer andern Gelegenheit als dem ε, 43—148. erzählten Besuch.

392. *ἐπισταδόν* = *παρασταδόν* 207. u. a.

395. *εἷρπον κτέ.* Echt mährchenhafte Prodigia (*τέραα*).

396. *ὡς* gehört zu *φωνή*, es tönte wie die Stimme von Rindern.

398. *ἐλάσαντες*, ganz objective Bezeichnung des Factums wie 343. und 353.

401. *ἐνήκαμεν*, vgl. 293.

408. *Ζέφυρος* wäre ohne seine stürmische Heftigkeit günstig gewesen, vgl. 426 fg.

409. *προτόνους*, vgl. zu β, 425.

πλῆξε κυβερνήτεω κεφαλήν, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικώς
κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν, λίπε δ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν·
ἡ δ' ἐλελίχθη πᾶσα Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο· πέσον δ' ἐκ νηὸς ἑταῖροι.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
    αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἐφοίτων, ὄφρ' ἀπὸ τοίχους
λῦσε κλύδων τρόπιος· τὴν δὲ ψιλὴν φέρε κῦμα.
ἐκ δέ οἱ ἱστὸν ἄραξε ποτὶ τρόπιν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
ἐπίτονος βέβλητο, βοὸς ῥινοῖο τετευχώς.
τῷ ῥ' ἄμφω συνέεργον ὁμοῦ τρόπιν ἠδὲ καὶ ἱστόν,
ἑζόμενος δ' ἐπὶ τοῖς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
    ἔνθ' ἤτοι Ζέφυρος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἦλθε δ' ἐπὶ Νότος ὦκα, φέρων ἐμῷ ἄλγεα θυμῷ,
ὄφρ' ἔτι τὴν ὀλοὴν ἀναμετρήσαιμι Χάρυβδιν.
παννύχιος φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ ἀνιόντι
ἦλθον ἐπὶ Σκύλλης σκόπελον δεινήν τε Χάρυβδιν.
ἡ μὲν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ·
αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ μακρὸν ἐρινεὸν ὑψόσ' ἀερθείς,
τῷ προσφὺς ἐχόμην ὡς νυκτερίς. οὐδέ πῃ εἶχον
οὔτε στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον οὔτ' ἐπιβῆναι·
ῥίζαι γὰρ ἑκὰς εἶχον, ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι
μακροί τε μεγάλοι τε, κατεσκίαον δὲ Χάρυβδιν.

413. *ἀρνευτήρ*, sonst *κυβιστητήρ* (*δ*, 18.).
419. *κύμ. ἐμφορ.*, d. i. *ἐν κύμασιν ἐφορέοντο*, vgl. 68.
420. *τοίχους*, die ganzen Wände, d. i. die mit Bohlen überkleideten Rippen.
421. *τὴν δέ*, erg. *νῆα*, das freilich kaum mehr diesen Namen verdient; doch geht auf dasselbe auch das folgende *οἱ*.
422. *ἐξάραξε*, prägnant: riss los und schlug nieder.
423. *ἐπίτονος*. Zur Verlängerung der ersten Sylbe vgl. *δ*, 13. *ἐπεὶ δή*.
424. *ἄμφω* wird durch *ὁμοῦ τρόπιν κτἑ.* erklärt.
427. *Νότος*, vgl. zu 325. Dieser trieb ihn wieder zurück.
432. *ἐρινεόν* vgl. 103.
435. *ἀπήωροι* mit verlängerter Penultima wie *ν*, 99. *δυσαήων*, vgl. *κατηωρεῦντο* und *ἀπηωρεῦντο* Hesiod. Scut. 225. 234.

νωλεμέως δ' ἐχόμην, ὄφρ' ἐξεμέσειεν ὀπίσσω 12
ἱστὸν καὶ τρόπιν αὖτις. ἐελδομένῳ δέ μοι ἦλθον
ὄψ'· ἦμος δ' ἐπὶ δόρπον ἀνὴρ ἀγορῆθεν ἀνέστη
κρίνων νείκεα πολλὰ δικαζομένων αἰζηῶν,
τῆμος δὴ τά γε δοῦρα Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη.
ἧκα δ' ἐγὼ καθύπερθε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι,
μέσσῳ δ' ἐνδούπησα παρὲξ περιμήκεα δοῦρα,
ἑζόμενος δ' ἐπὶ τοῖσι διήρεσα χερσὶν ἐμῇσιν.
Σκύλλην δ' οὐκέτ' ἔασε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
εἰσιδέειν. οὐ γάρ κεν ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτί
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ
ναίει ἐυπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα,
ἥ μ' ἐφίλει τ' ἐκόμει τε. τί τοι τάδε μυθολογεύω;
ἤδη γάρ τοι χθιζὸς ἐμυθεόμην ἐνὶ οἴκῳ
σοί τε καὶ ἰφθίμῃ ἀλόχῳ· ἐχθρὸν δέ μοί ἐστιν
αὖτις ἀριζήλως εἰρημένα μυθολογεύειν.

438. ἦλθον, ἱστὸς καὶ τρόπις.

439. ἦμος — ἀνέστη, zu der Zeit wann aufzustehen pflegt, wann jedes Mal aufsteht, vgl. Iliad. λ, 86. ἦμος ὁπλίσσατο, wo dann 89. auch das Präsens αἱρεῖ folgt. Sonst steht ἦμος bei Hom. immer im Anfange des Verses.

451. χθιζὸς ἐμυθεόμην, vgl. η, 244—258.

453. ἀριζήλως mit εἰρημένα zu verbinden.

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.